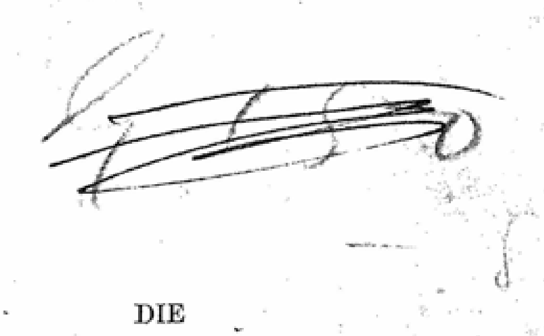

OFFICE OF THE DIRECTOR GENERAL OF ARCHÆOLOGY
Library Regr No
INDIA.



DIE

ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE

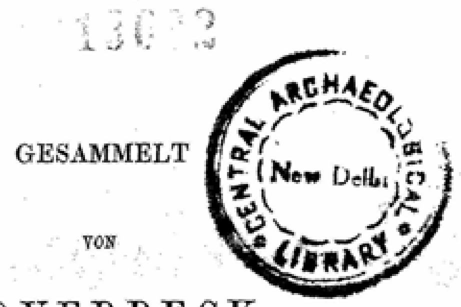
BEI DEN GRIECHEN.



DIE ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR

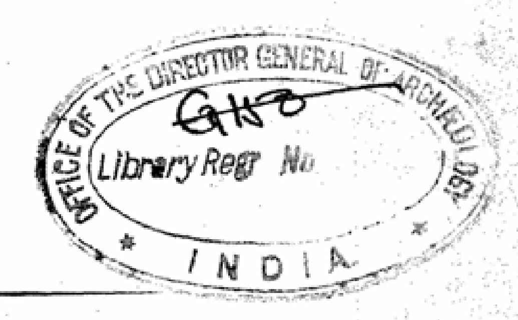
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE BEI DEN GRIECHEN.



GESAMMELT

VON

J. OVERBECK.



LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1868.

Vorwort.

Mit einer Sammlung der schriftlichen Quellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen und den von griechischer Kunst abhängigen Römern habe ich geglaubt ein nützliches Stück Arbeit zu liefern, und zwar sowohl, in erster Linie, zum Gebrauche bei Vorlesungen über Kunstgeschichte, wie nicht minder für das Selbststudium derselben. Bei akademischen Vorlesungen über Kunstgeschichte wird Jeder die Erfahrung gemacht haben, dass viele und kostbare Zeit der Mittheilung auch nur der wichtigeren Stellen der Alten geopfert werden muss, während doch die Unterlassung solcher Mittheilung die Akribie der Darstellung, wie sie mir wenigstens als Pflicht des Lehrers in unserer Zeit erscheint, — denn als wir studirten dachte man darüber anders — in die dringendste Gefahr bringt. Demjenigen aber, welcher die Kunstgeschichte aus den Quellen studiren oder die Darstellung eines Anderen aus diesen controliren will, wird die Sammlung ebenfalls willkommen sein, da sich dieselbe auch auf diejenigen Theile der Litteratur erstreckt, die gar Mancher nicht gleich zur Hand hat, wenn's darauf ankommt, und welche bei nackten Verweisungen auf dieselben, einem bequemen „vergleiche“ oder „siehe“, von Vielen, welche sich wirklich die Mühe geben möchten, was auch nicht immer der Fall ist, in der That nicht verglichen oder eingesehen werden können, solides Wissen aber nur möglich ist, wenn man zusehn kann, was in den Quellen steht und was nicht drin steht.

Den beiden obersten Forderungen, welche man an eine solche Sammlung zu stellen berechtigt ist, denjenigen der Vollständigkeit und der Correctheit, habe ich nach Kräften zu genügen gestrebt.

Was jene, die Vollständigkeit anlangt, so wird vielleicht ein der Sache weniger Kundiger auf den ersten Blick die Berücksichtigung der Architektur vermissen; der Fachmann aber wird ihm leicht begreiflich machen, dass, während für die Geschichte der Malerei die Schriftquellen die so gut wie allein vorhandenen sind, und die aus den Schriftquellen allein entnommene Geschichte der Plastik wohl lückenhaft, dennoch aber in der Hauptsache richtig erscheint, eine Geschichte der Architektur aus den schriftlichen Nachrichten der Alten allein ganz und gar nicht geschrieben werden kann, weswegen z. B. auch Brunn, welcher die Bildhauer und Maler geschichtlich behandelt und die Toreuten so hätte behandeln können, von den Architekten nach einer kurz zusammenfassenden Uebersicht über die Baugeschichte, nur ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss giebt. Ein solches hier mit wörtlicher Anführung der Quellen wieder abzudrucken schien nicht allein überflüssig, sondern bei der gebotenen Verzichtleistung auf verbindendes und erläuterndes Raisonnement gradezu unthunlich. Die Namen der zwei oder drei litterarisch bekannten Steinschneider und ein Verzeichniss der Vasenmalernamen wird Niemand vermissen oder in einem Buche wie dieses — wenigstens nicht berechtigterweise — suchen.

Wenn dieses Buch hauptsächlich nach den Künstlern geordnet ist, so konnte dies kaum anders sein, da sich an die Namen der Künstler bekanntermassen fast Alles knüpft, was wir von kunsthistorischen Nachrichten aus dem Alterthume besitzen; dennoch sollte kein blosser Catalogus artificum gegeben werden, weswegen aufgenommen worden ist was sich von historischen Notizen über Kunstwerke auch ausserhalb des eben bezeichneten Kreises fand. Leider aber lässt sich die allergrösste Masse der zum Theil in sachlicher Hinsicht sehr interessanten Nachrichten des Pausanias und einiger anderer Schriftsteller über Kunstwerke historisch nicht verwerthen, da allermeistens nicht einmal die Periode ihrer Entstehung im Allgemeinsten angegeben wird. In dem bezeichneten Sinne habe ich nach Vollständigkeit gestrebt; dass ich sie erreicht haben sollte bilde ich mir nicht ein, kann ich mir schon deshalb nicht einbilden, weil sich mir selbst während der Arbeit und des Druckes noch eine nicht unansehnliche Zahl von Nachträgen darbot. Deren Vorhandensein beruht freilich nicht durchaus auf Uebersehen der jetzt erst nachgetragenen Stellen — wie wäre dies z. B. mit den zwei plataiischen

Weihgeschenken 481. a. und b. bei Herod. IX. 81 möglich gewesen, da das dritte, der Zeus des Anaxagoras 433 f. citirt ist — sondern zum nicht ganz geringen Theil auf der grossen und auch jetzt noch nicht recht überwundenen Schwierigkeit, den nicht an bestimmte Künstlernamen oder Ursprungsorte geknüpften Kunstwerken ihren schicklichen Platz anzuweisen. Diejenigen, bei denen diese Schwierigkeit am grössten war, sind jetzt innerhalb der Perioden nach Massgabe des Ortes ihrer Aufstellung eingereiht, wobei die Frage nach dem Ort ihrer Entstehung, der gemäss sie vielleicht einen ganz anderen Platz hätten erhalten müssen, offen zu bleiben hatte. Zu solchen nur halb gerechtfertigten Anordnungen entschliesst man sich schwer und erst wenn man, zu spät, einsieht, dass ein anderes Verfahren — ich hatte eine Zeit lang an einen eigenen Anhang gedacht — nicht möglich sei. Das kann mich wegen der erst nachträglich vollzogenen Einreihung nicht rechtfertigen, vielleicht aber bei billig Denkenden einigermassen entschuldigen. Der Leser aber verliert Nichts dabei, da die nachgetragenen Werke in der Inhaltsübersicht ihres Ortes angegeben und die Stellen selbst mit den entsprechenden Nummern und a. b. c. u. s. w. versehn sind. Weitere Nachträge werden sich, daran zweifle ich keinen Augenblick, noch mehre finden, und so wie ich nicht aufhören werde zu suchen, so werde ich mit aufrichtigem Danke Beiträge von Anderen entgegennehmen, auch dann, wenn sie mit Tadel wegen der Auslassung verbrämt sind. Nur hoffe ich, dass man mir nicht solches Zeug bringt wie, um nur Einiges beispielsweise anzuführen Philostr. V. Apollon. Tyan. IV. 7 (p. 67 ed. Kayser), — worauf Dio Chrysost. Orat. 12. 69 sq. (p. 410 R. 247 Emp.) gut antwortet, — über Pheidias, oder Themist. Orat. XXVII. p. 337, Cic. de Fin IV. 13. 34, Brut. 73. 257, über denselben, Cic. Parad. Prooem. 5, über dessen Parthenos, Quintil. Inst. orat. II. 3. 6, über dessen Zeus, Petron. Sat. 88. (p. 105 ed. Bücheler) über Pheidias und Apelles, Cic. Acad. prior. II. 26. 85 über Lysippos, Apul. de deo Socrat. 21 über Apelles und hundert andere nichtsnutzige Notizen, welche ich höchst absichtlich nicht aufgenommen habe, um nicht noch mehr Ballast mitzuschleppen, als ohnehin schon vorhanden ist, und von dem ich auch vielleicht noch dies und das hätte über Bord werfen sollen. Ich hätte das auch gethan, wenn sich in allen Fällen im Voraus ermessen liesse, ob eine an und für sich höchst unbedeutende Stelle im Zusammenhange mit allen übrigen in kundiger Hand nicht doch

noch eine Bedeutung gewinnen könnte. Mit einer nach subjectivem Ermessen gemachten Auswahl des Apparats aber würde ich meinen Hauptzweck verfehlt haben. Einsichtige Ausstellungen über das Zuviel oder Zuwenig sollen bei einer etwaigen zweiten Auflage gewissenhaft berücksichtigt werden; eine Arbeit wie diese längere Zeit nach dem vorläufigen Abschlusse hinzustellen und in allen Theilen auszufeilen erlauben die Verhältnisse, in denen Unsereins lebt, leider nicht; und am Ende ist es auch wünschenswerther, ein Buch wie dieses selbst mit dem Mangel von ein paar Dutzend übersehenen Stellen einige Jahre früher im allgemeinen Gebrauche zu haben, als ein paar Jahre später um die übersehenen Stellen bereichert. Denjenigen Herren Recensenten, welche die hier (die in den Anmerkungen gegebenen Parallelstellen ungerechnet) vereinigten 2438 Stellen nicht, sondern nur diejenigen sehen, „die nicht da sind", mache ich im Voraus meine Reverenz; fehlen wird es an solchen wohl schwerlich, denn ich bin seit Jahren gewohnt, hauptsächlich nur da citirt zu werden, wo man mich tadeln oder mir widersprechen zu können glaubt. Um über einen Punkt keinem Zweifel Raum zu geben erkläre ich hier ausdrücklich, dass ich die Gemäldebeschreibungen der Philostrate deswegen nicht, nach Brunns Vorgange, zu verschiedenen Bildern der namhaften Meister in Parallelen citirt habe, weil ich nach den Discussionen der letzten Jahre über die Philostrate nicht anders denke, als Stephani, Compte rendu de la commis. imp. d'archéol. pour l'année 1862 p. 119 sq. —

Was zweitens die Correctheit anlangt, so wurde dieselbe angestrebt, indem überall, soweit thunlich — denn bei allen Schriftstellern war es nicht möglich — auf die neuesten und besten Ausgaben zurückgegangen wurde, welche, der Genauigkeit der Citation wegen, da wo sich die Angabe nicht ganz von selbst verstand, im Texte genannt worden sind. Für Plinius wurden Urlichs Chrestomathie und v. Jans Ausgabe benutzt, da Detlefsens neue Ausgabe noch nicht bis zu den hier in Frage kommenden Büchern fortgeschritten ist. Nabers Ausgabe des Fronto ist erst nach Vollendung des Druckes erschienen. Neue Textverbesserungen in Zeit- und Gelegenheitsschriften sind, soweit sie dem Vf. in der That Verbesserungen schienen und zu seiner Kenntniss gelangt sind, entweder unter Anführung der Quelle in den Text aufgenommen oder unter demselben notirt, woselbst sich auch die neuere zur sachlichen

Erklärung gehörende Litteratur verzeichnet findet, soweit dies ohne Beifügung der eigenen Ansicht, — es sei denn beim Dissensus oder Zweifel durch ein ? — geschehn konnte. Die eigene Ansicht glaubte ich fast durchgängig zurückhalten zu müssen, weil ich dieselbe in einem Buche, von dem ich glauben darf, dass es die studirende Jugend benutzen wird, nicht nackt, gleichsam als anerkannte Wahrheit hinstellen wollte und durfte, und weil andererseits für eine noch so kurze Motivirung in einem Buche wie dieses, welches den objectiven Thatbestand darlegen soll, nicht der Ort ist. Leicht geworden ist mir diese als Pflicht erkannte Selbstbeschränkung nicht. In dem eben Angedeuteten liegt auch das Motiv, aus welchem ich zu 1143 nur in der Form einer Frage die s. g. Leukothea der münchener Glyptothek auf Kephisodotos' d. ä. Eirene mit dem Plutoskinde zurückgeführt habe, obgleich ich selbst keinen Zweifel an dieser Zurückführung und die Absicht hatte, dieselbe an einem andern Orte ausführlich zu begründen. Das ist nun vollkommen überflüssig geworden, da Brunn mir mit seinem am 25. Juli d. J. gehaltenen Vortrag: über die s. g. Leukothea in der Glyptothek Sr. M. König Ludwig I. zuvorgekommen ist. Ich will nur noch bemerken, dass meine Notiz lange gedruckt war, als ich von Brunns übereinstimmender Ansicht durch die Augsburger Zeitung die erste Notiz erhielt. So glaubte ich mit meiner Vermuthung allein zu stehn, denn dass Stark schon in den Nuove Memorie dell' Inst. p. 254—256 dieselbe Ansicht ausgesprochen hat, habe ich allerdings übersehn. — Dass neben den Arbeiten mancher Anderen in den Noten Brunns Künstlergeschichte nicht häufiger und nur da angeführt ist, wo dies zur Begründung der Aufnahme einer Stelle oder der Aufnahme derselben an dem ihr angewiesenen Orte nöthig war, dies wird hoffentlich Jeder billigen; denn dass Brunns Buch in erster Linie als commentarius perpetuus zu den mitgetheilten Texten zu gelten hat versteht sich eben so von selbst, wie das Andere, dass dessen Stellennachweisung als die neueste der Bearbeitung zum Grunde gelegt werden musste, ohne freilich das Mass des hier Zusammengetragenen zu bestimmen.

Für die Bequemlichkeit im Gebrauche glaube ich durch die fortlaufende Bezifferung der Stellen, auf welche sich auch die Inhaltsübersicht und das Register beziehn, und durch die leider erst vom 3. Bogen an (wo die Kypseloslade den Anstoss gab) durchgeführte Zählung der

Zeilen bei Stellen von mehr als 6 Zeilen gesorgt zu haben. Stellen, welche mehr als einen Künstler angehn sind natürlich, mit wenigen besonders begründeten Ausnahmen, nur ein Mal abgedruckt, auf die wichtigeren derselben ist unter den anderen in ihnen berührten Künstlern verwiesen; vermöge des alphabetischen Künstlerverzeichnisses sind übrigens alle sehr leicht aufzufinden.

Ich breche ab ohne manches Einzelne, das ich hier besprechen könnte, zu berühren. Was soll ich auch weiter reden? wer dies Buch mit ruhiger Ueberlegung prüft wird leicht selbst einsehn, warum Manches so und nicht anders ist, wer aber drüber hinfahren will, der wird sich auch durch etliche Sätze eines Vorworts nicht leiten oder beschränken lassen. Also manum de tabula!

Leipzig, den 27. September 1867.

Uebersicht des Inhalts.

(Die undatirten Künstler sind im Texte durch ein vorgesetztes † bezeichnet.)

Aelteste Periode.

Mythische und sagenhafte Kunst.

I. Kunstdaimonen.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren).

1. Strabon. VIII. p. 373. Τῇ μὲν οὖν Τίρυνθι ὁρμητηρίῳ χρήσασθαι δοκεῖ Προῖτος καὶ τειχίσαι διὰ Κυκλώπων, οὓς ἑπτὰ μὲν εἶναι καλεῖσθαι δὲ γαστερόχειρας τρεφομένους ἐκ τῆς τέχνης, ἥκειν δὲ μεταπέμπτους ἐκ Λυκίας· καὶ ἴσως τὰ σπήλαια τὰ περὶ τὴν Ναυπλίαν καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς ἔργα τούτων ἐπώνυμά ἐστιν.
(Nach Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 71 sq. aus Hekataios.)

2. Strabon. VIII. p. 369. .... ἐφεξῆς τῇ Ναυπλίᾳ τὰ σπήλαια καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς οἰκοδομητοὶ λαβύρινθοι, Κυκλώπεια δ' ὀνομάζουσιν.

3. Eustath. ad Od. p. 1622. 54. ὁ δὲ γεωγράφος καὶ ἑτέρων Κυκλώπων μέμνηται, οἳ ἐκ Λυκίας ἦσαν μετάπεμπτοι, ἑπτὰ ὄντες, οἱ παρ' αὐτῷ μὲν γαστερόχειρες καλούμενοι, παρὰ δὲ ἑτέροις ἐγγαστερόχειρες, ὡς ἐκ τῆς τέχνης τρεφόμενοι· ἀφ' ὧν ἐν Ναυπλίᾳ σπήλαια καὶ λαβύρινθοι οἰκοδομητοὶ Κυκλώπεια καλούμενα.

4. Schol. Eurip. Orest. 965 (II. p. 239 ed. Dind.). „γᾶ Κυκλωπία“: ἡ τῶν Μυκηναίων γῆ, ἣν Κυκλωπίαν ὠνόμασαν ὡς ὑπὸ τῶν Κυκλώπων τειχισθεῖσαν, ὅτε Προῖτος καὶ Ἀκρίσιος*** οἱ τοῦ Ἄβαντος υἱοὶ περὶ τῆς βασιλείας ἤριζον· A. — Κύκλωπες Θρᾳκικὸν ἔθνος ἀπὸ Κύκλωπος βασιλέως οὕτως ὀνομαζόμενοι· οὗτοι πολέμῳ ἐξαναστάντες τῆς ἰδίας ἄλλοι ἄλλῃ ᾠκίσθησαν, οἱ πλείονες δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Κουρήτιδι· ἦσαν δὲ ἄριστοι τεχνῖται ...... τειχίζουσι τὰς πόλεις, τῶν ἐκ Κουρήτιδος Κυκλώπων τειχισάντων αὐτάς. λέγει δὲ τὰς Μυκήνας. πλησίον δὲ αὗται τοῦ Ἄργους. Κύκλωπες δὲ οἱ ἐγχειρογάστορες περιετείχισαν τὰς Μυκήνας, οὓς ἡ ἱστορία φησὶ τὸν κεραυνὸν τῷ Διὶ κατασκευάσαι. A. B. M. I. — γᾶ Κυκλωπία: τὸ Ἄργος ἀπὸ Κυκλώπων ἔθνους Θρᾳκικοῦ, ὃ ἐπὶ συμμαχίαν κληθὲν ἐπὶ Προίτου αὐτόθι τὴν οἴκησιν ἐποιήσατο Gr. Cant.

5. Schol. Aristid. π. ῥητορ. α' p. 52. (Vol. III. p. 408 Dind.) .... ἐπει-

δήπερ οἱ Κύκλωπες ἐξ ἀρχῆς ἐτείχισαν τὸ Ἄργος οἱ καλούμενοι χειρογάστορες, παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν.

6. Pollux Onom. I. 50. ἐργάται, χειροτέχναι κτλ. τὸ γὰρ χειρογάστορες Ἑκαταῖος λεγέτω.
(Vgl. Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 72. N. 54.)

7. Pollux Onom. VII. 7. τὸ γὰρ ἀποχειροβίωτος καὶ χειρῶναξ καὶ χειρογάστωρ κτλ.

8. Apollod. II. 2. 1. § 3. .... κατάγει δὲ αὐτὸν (scil. τὸν Προῖτον) ὁ κηδεστὴς μετὰ στρατοῦ Λυκίων, καὶ καταλαμβάνει Τίρυνθα, ταύτην αὐτῷ Κυκλώπων τειχισάντων.

9. Schol. Apollon. Rhod. Arg. Δ, 1091 (p. 516 ed. Merkel) .... αὐτὸς δὲ (scil. Περσεύς) ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς Κύκλωψι καὶ τῇ Δανάῃ καὶ τῇ Ἀνδρομέδᾳ, καὶ ἐλθὼν Ἀκρίσιον οὐχ εὑρίσκει ἐν Ἄργει ..... Μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ τῇ μητρὶ Εὐρυδίκῃ καὶ τὴν Ἀνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας κτλ.
(Vgl. Pherecydis fragmm. p. 72 sqq. ed. Sturz.)

10. Pausan. II. 25. 8. τὸ δὴ τεῖχος (Τίρυνθος), ὃ δὴ μόνον τῶν ἐρειπίων λείπεται, Κυκλώπων μέν ἐστιν ἔργον, πεποίηται δὲ ἀργῶν λίθων, μέγεθος ἔχων ἕκαστος λίθος ὡς ἀπ' αὐτῶν μηδ' ἂν ἀρχὴν κινηθῆναι τὸν μικρότατον ὑπὸ ζεύγους ἡμιόνων. λιθία δὲ ἐνήρμοσται πάλαι, ὡς μάλιστα αὐτῶν ἕκαστον ἁρμονίαν τοῖς μεγάλοις λίθοις εἶναι.

11. Hesych. v. Τιρύνθιον πλίνθευμα· ἀντὶ τοῦ τὸ τεῖχος. ὑπὸ Κυκλώπων δὲ κατεσκεύαστο.

12. Pausan. VII. 25. 5. Μυκηναίοις γὰρ τὸ μὲν τεῖχος ἁλῶναι κατὰ τὸ ἰσχυρὸν οὐκ ἐδύνατο ὑπὸ Ἀργείων, ἐτετείχιστο γὰρ κατὰ ταὐτὰ τῷ ἐν Τίρυνθι ὑπὸ τῶν Κυκλώπων καλουμένων.

13. Hesych. v. Κυκλώπων ἕδος· ἐπειδὴ Κύκλωπες ἐτείχισαν τὰς Μυκήνας.

14. Eurip. Herc. fur. 943.

πρὸς τὰς Μυκήνας εἶμι· λάζυσθαι χρεὼν
μοχλοὺς δικέλλας θ', ὡς τὰ Κυκλώπων βάθρα
φοίνικι κανόνι καὶ τύκοις ἡρμοσμένα κτλ.

15. Eurip. Herc. fur. 15. Ἀργεῖα τείχη καὶ Κυκλωπείαν πόλιν.

16. Eurip. Iph. Taur. 845.

ὦ Κυκλωπίδες ἑστίαι, ὦ πατρίς
Μυκήνη φίλα.

17. Nonn. Dion. XLI. 268.

στέμματι τειχιόεντι περιζωσθεῖσα Μυκήνη
Κυκλώπων κανόνεσσι κτλ.

18. Eurip. Troad. 1087.

ἱππόβοτον Ἄργος, ἵνα τείχεα
λάϊνα, Κυκλώπι' οὐράνια νέμονται.

19. Eurip. Elektra 1158. *Κυκλώπεια οὐράνια τείχη.*
20. Eurip. Iph. Aul. 152. *Κυκλώπων θυμέλαι.*
21. Pind. Fragm. inc. 151. *Κυκλώπια πρόθυρα Εὐρυσθέος.*
22. Sophokl. b. Hesych v. *κύκλους. Κυκλώπειον τροχόν.*
23. Plin. N. H. VII. 195. Turres, ut Aristoteles, Cyclopes invenere, Tirynthii, ut Theophrastus.
24. Lactant. zu Stat. Theb. I. 251: (»arces Cyclopum«) Cyclopum autem aut quas Cyclopes fecerunt, aut magni et miri operis; nam quidquid magnitudine sua nobile est, Cyclopum manu dicitur fabricatum.

Plastik.

25. Pausan. II. 16. 5. . . *λείπεται δε ὅμως ἔτι καὶ ἄλλα τοῦ περιβόλου (Μυκηνῶν) καὶ ἡ πύλη· λέοντες δὲ ἐφεστήκασιν αὐτῇ· Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἳ Προίτῳ τὸ τεῖχος ἐποίησαν τὸ ἐν Τίρυνθι.*
26. Pausan. II. 20. 7. (in Argos) *παρὰ δὲ τὸ ἱερὸν τοῦ Κηφισοῦ Μεδούσης λίθου πεποιημένη κεφαλή· Κυκλώπων φασὶν εἶναι καὶ τοῦτο τὸ ἔργον.*

2. Idaiische Daktylen.

(Unter Verweisung auf Lobeck, de Idaeis Dactylis im Aglaophamus p. 1156 sqq., Höck, Kreta I. S. 260 ff., Welcker, Aeschyl. Trilogie S. 174 ff. werden im Folgenden nur die Stellen ausgehoben, welche die Kunstthätigkeit und die Heimath der Daktylen angehen unter Hinweglassung der etymologischen Versuche und Spielereien.)

27. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126 sqq: (Titias und Kyllenos):

οἳ μοῦνοι πολέων μοιρηγέται ἠδὲ πάρεδροι
μητέρος Ἰδαίης κεκλήαται, ὅσσοι ἔασιν
Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταιέες.

28. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1129. *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι:* ἓξ καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιοὺς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θηλείας· — Φερεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιοὺς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐωνύμους τριάκοντα δύο. Γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς, καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι· ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς Μητρὸς Ἴδης, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὥς φησι Φερεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλύοντες δεξιοί. ὡς Ἑλλάνικός φησι, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἐκλήθησαν, ὅτι ἐντὸς Ἴδης συντυχόντες τῇ Ῥέᾳ ἐδεξιώσαντο τὴν θεὸν καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἥψαντο. — Ὡς δὲ Μνασέας ἐν πρώτῳ περὶ Ἀσίας, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς Δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἴδης. — Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεὶς γράφει οὕτως:

ἔνθα γόητες
Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ὀρέστεροι οἰκί' ἔναιον,
Κέλμις Δαμναμενεύς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος Ἄκμων,
εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρείης Ἀδρηστείης,

οἳ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο
εὗρον ἐν οὐρείῃσι νάπαις, ἰόεντα σίδηρον,
ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.

(Vgl. Pherecyd. fragmm. p. 146 ed. Sturz. Fragmm. histor. graec. ed. Müller I. p. 71 u. III. p. 154.)

29. Schol. Apollon. Rhod. Arg. Α, 1126. *Περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων καλουμένων πρώτους [τούτους] φησὶν εἶναι καὶ παρέδρους τῇ Μητρὶ τῶν θεῶν, ἀκολουθῶν Μαιανδρίῳ λέγοντι Μιλησίους, ὅταν θύωσι τῇ Ῥέᾳ προθύειν Τιτίᾳ καὶ Κυλλήνῳ· εἰσὶ δὲ οὗτοι τῶν Ἰδαίων Δακτύλων μοιραγέται καὶ Μητρὸς θεῶν πάρεδροι κτλ. . . . . Σοφοκλῆς δὲ αὐτοὺς Φρύγας καλεῖ ἐν Κωφοῖς σατύροις.*

30. Strabon. X. p. 473. *Δακτύλους δ' Ἰδαίους φασί τινες κεκλῆσθαι τοὺς πρώτους οἰκήτορας τῆς κατὰ τὴν Ἴδην ὑπωρείας· . . . . . Σοφοκλῆς δὲ οἴεται πέντε τοὺς πρώτους ἄρσενας γενέσθαι, οἳ σίδηρόν τε ἐξεῦρον καὶ εἰργάσαντο πρῶτοι καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων, πέντε δὲ ἀδελφὰς τούτων. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀριθμοῦ δακτύλους κληθῆναι. ἄλλοι δ' ἄλλως μυθεύουσιν ἀπόροις ἄπορα συνάπτοντες, διαφόροις δὲ καὶ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ἀριθμοῖς χρῶνται, ὧν Κέλμιν ὀνομάζουσί τινα καὶ Δαμναμενέα καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἄκμονα· καὶ οἱ μὲν ἐπιχωρίους τῆς Ἴδης, οἱ δὲ ἐποίκους, πάντες δὲ σίδηρον εἰργάσθαι ὑπὸ τούτων ἐν Ἴδῃ πρῶτόν φασι, πάντες δὲ καὶ γόητας ὑπειλήφασι καὶ περὶ τὴν Μητέρα τῶν θεῶν καὶ ἐν Φρυγίᾳ ᾠκηκότας περὶ τὴν Ἴδην, Φρυγίαν τὴν Τρῳάδα καλοῦντες.*

31. Clem. Alexandr. Strom. I. p. 362. (ed. Potter). *Κέλμις καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων πρῶτοι ἐν Κύπρῳ τὸν σίδηρον εὗρον· ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὗρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος, Σκύθης.*

32. Zenob. Proverb. IV. 80. (Leutsch, p. 106.) *Κέλμις ἐν σιδήρῳ· αὕτη τάττεται ἐπὶ τῶν σφόδρα ἑαυτοῖς πιστευσάντων, ὅτι ἰσχυροὶ καὶ δυσχείρωτοι πεφύκασι. Κέλμις γὰρ εἷς τῶν Ἰδαίων Δακτύλων τὴν μητέρα Ῥέαν ὑβρίσας, καὶ μὴ ὑποδεξάμενος*** ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν εὐμενῶς ἐν τῇ Ἴδῃ, ἀφ' οὗ ὁ στερεώτατος ἐγένετο σίδηρος. Μέμνηται τῆς ἱστορίας Σοφοκλῆς ἐν *** σατύροις.*

33. Marm. Par. I. l. 22. (Fragmm. histor. graec. ed Müller I. p. 544, vgl. 563.) *ἀφ' οὗ Μίνως ὁ πρῶτος ἐβασίλευσε, καὶ Κυδωνίαν ᾤκισε, καὶ σίδηρος εὑρέθη ἐν τῇ Ἴδῃ εὑρόντων Ἰδαίων Δακτύλων Κέλμιος κ[αὶ Δαμναμενέως καὶ Ἄκμονος ἔτη 1168, βασι]λεύοντος Ἀθηνῶν Πανδίονος.*

34. Diod. Sicul. V. 64. *Πρῶτοι τοίνυν τῶν εἰς μνήμην π δεδομένων ᾤκησαν τῆς Κρήτης περὶ τὴν Ἴδην οἱ προσαγορευθέντες Ἰδαῖοι Δάκτυλοι· τούτους δ' οἱ μὲν ἑκατὸν τὸν ἀριθμὸν γεγονέναι παραδεδώκασιν, οἱ δὲ δέκα φασὶν ὑπάρχοντας τυχεῖν ταύτης τῆς προση-*

γορίας, τοῖς ἐν ταῖς χερσὶ δακτύλοις ὄντας ἰσαρίθμους. Ἔνιοι δ' ἱστοροῦσιν, ὧν ἐστὶ καὶ Ἔφορος, τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἴδην τὴν ἐν Φρυγίᾳ, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύγδονος εἰς τὴν Εὐρώπην κτλ. . . . Οἱ δ' οὖν κατὰ τὴν Κρήτην Ἰδαῖοι Δάκτυλοι παραδέδονται τήν τε τοῦ πυρὸς χρῆσιν καὶ τὴν τοῦ χαλκοῦ καὶ σιδήρου φύσιν ἐξευρεῖν, τῆς Ἀπτεραίων χώρας περὶ τὸν καλούμενον Βερέκυνθον, καὶ τὴν ἐργασίαν δι' ἧς κατασκευάζεται· δόξαντας δὲ μεγάλων ἀγαθῶν ἀρχηγοὺς γεγενῆσθαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τιμῶν τυχεῖν ἀθανάτων.

35. Diod. Sicul. XVII. 7. οὗτος μὲν οὖν (Μέμνων ὁ Ῥόδιος) μετὰ τοσούτων στρατιωτῶν προῆγε διὰ τῆς Ἴδης. Τὸ δὲ ὄρος τοῦτο . . . . μέγιστον δὲ ὑπάρχον τῶν κατὰ τὸ Ἑλλήσποντον ἔχει κατὰ τὸ μέσον ἄντρον θεοπρεπές . . . . . γενέσθαι δ' ἐν τούτῳ λέγεται καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους, οὓς σίδηρον ἐργάσασθαι πρώτους, μαθόντας τὴν ἐργασίαν παρὰ τῆς τῶν θεῶν Μητρός.

36. Pollux Onom. II. 156. καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους κεκλῆσθαι λέγουσιν οἱ μὲν κατὰ τὸν ἀριθμόν, ὅτι πέντε, οἱ δὲ κατὰ τὸ τῇ Ῥέᾳ πάνθ' ὑπουργεῖν, ὅτι καὶ οἱ τῆς χειρὸς δάκτυλοι τεχνῖται τε καὶ πάντων ἐργάται.

37. Etym. Magn. v. Ἰδαῖοι. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταιέες κτλ. (s. 27). εἰσὶ δὲ τὸν ἀριθμὸν δέκα· διὸ καὶ Δάκτυλοι προσηγορεύθησαν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων δακτύλων· ἢ κτλ. — Ἰδαῖοι δέ, ἐπειδὴ ἐν Ἴδῃ ὄρει τῆς Κρήτης ἐγεννήθησαν κτλ.

38. Plin. N. H. VII. 197. Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse, Theophrastus Delam Phrygem putat, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclopas; ferrum Hesiodus in Creta eos, qui vocati sunt Dactyli Idaei.

39. Cic. Nat. Deor. III. 16. 42. tertius (Hercules) est ex Idaeis Digitis cui inferias adferunt.

3. Telchinen.

(Auch hier werden, unter Verweisung auf Lobeck a. a. O. p. 1181 sqq., Welcker a. a. O. S. 162 ff., Höck a. a. O. S. 345 ff., nur die auf die Kunstthätigkeit und die Heimath der Telchinen bezüglichen Stellen ausgezogen.)

40. Strabon. XIV. p. 653, 654. Ἐκαλεῖτο δ' ἡ Ῥόδος πρότερον Ὀφιοῦσσα καὶ Σταδία, εἶτα Τελχινὶς ἀπὸ τῶν οἰκησάντων Τελχίνων τὴν νῆσον, οὓς οἱ μὲν βασκάνους φασὶ καὶ γόητας** . . . οἱ δὲ τέχναις διαφέροντας τοὐναντίον ὑπὸ τῶν ἀντιτέχνων βασκανθῆναι καὶ τῆς δυσφημίας τυχεῖν ταύτης, ἐλθεῖν δ' ἐκ Κρήτης εἰς Κύπρον πρῶτον, εἶτ' εἰς Ῥόδον, πρώτους δ' ἐργάσασθαι σίδηρόν τε καὶ χαλκόν, καὶ δὴ καὶ τὴν ἅρπην Κρόνῳ δημιουργῆσαι.

41. Strabon. X. p. 472. οἱ δὲ [λέγουσι] Τελχίνων ἐν Ῥόδῳ ἐννέα

ὄντων τοὺς Ῥέᾳ συνακολουθήσαντας εἰς Κρήτην καὶ τὸν Δία κουροτροφήσαντας Κουρῆτας ὀνομασθῆναι.

42. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 504. εἶτα Τελχινὶς (heisst Rhodos) διὰ τοὺς ἐκ Κρήτης Τελχῖνας οἰκήσαντας ἐκεῖ ἄνδρας γόητας καὶ βασκάνους . . . . . ἀρίστους ὑπάξαντας ἐργάτας χαλκοῦ καὶ σιδήρου, οἳ τὴν ἅρπην τῷ Κρόνῳ ἐδημιούργησαν.

43. Kallim. Hymn. in Del. 31.

. . . μέγας θεὸς (Poseidon) οὔρεα θείνων
Ἄορι τριγλώχινι, τό οἱ Τελχῖνες ἔτευξαν.

44. Diod. Sicul. V. 55. Τὴν δὲ νῆσον τὴν ὀνομαζομένην Ῥόδον πρῶτοι κατῴκησαν οἱ προσαγορευόμενοι Τελχῖνες· οὗτοι δ' ἦσαν υἱοὶ μὲν Θαλάττης . . . . . γενέσθαι δ' αὐτοὺς καὶ τεχνῶν τινῶν εὑρετάς, καὶ ἄλλα τῶν εἰς τὸν βίον χρησίμων τοῖς ἀνθρώποις εἰσηγήσασθαι· ἀγάλματά τε θεῶν πρῶτοι κατασκευάσαι λέγονται, καί τινα τῶν ἀρχαίων ἀφιδρυμάτων ἀπ' ἐκείνων ἐπωνομάσθαι· παρὰ μὲν γὰρ Λινδίοις Ἀπόλλωνα Τελχίνιον προσαγορευθῆναι, παρὰ δὲ Ἰαλυσίοις Ἥραν καὶ νύμφας Τελχινίας, παρὰ δὲ Καμειρεῦσιν Ἥραν Τελχινίαν. λέγονται δ' οὗτοι καὶ γόητες γεγονέναι κτλ.

45. Nikol. Damasc. b. Stob. Serm. II. p. 53. (ed. Meineke.) Τελχῖνες ἄνθρωποι ὀνομαζόμενοι τὸ ἀνέκαθεν Κρῆτες, οἰκήσαντες δὲ καὶ ἐν Κύπρῳ μεταναστάντες δ' εἰς Ῥόδον καὶ πρῶτοι τὴν νῆσον κατασχόντες βάσκανοί τε σφόδρα ἦσαν καὶ φθονεροί. Τεχνῖται δὲ ὄντες καὶ τὰ τῶν προτέρων ἔργα μιμησάμενοι Ἀθηνᾶς Τελχινίας ἄγαλμα πρῶτοι ἱδρύσαντο, ὥσπερ εἴ τις λέγοι Ἀθηνᾶς βασκάνου.

46. Pausan. IX. 19. 1. Καὶ Ἀθηνᾶς ἐν Τευμησῷ Τελχινίας ἐστὶν ἱερὸν, ἄγαλμα οὐκ ἔχον· ἐς δὲ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῆς ἔστιν εἰκάζειν ὡς τῶν ἐν Κύπρῳ ποτὲ οἰκησάντων Τελχίνων ἀφικομένη μοῖρα ἐς Βοιωτοὺς ἱερὸν ἱδρύσατο Ἀθηνᾶς Τελχινίας.

47. Nonn. Dion. XIV. 36 sqq.

Καὶ φθονεροὶ Τελχῖνες ἐπήλυδες ἐς μόθον Ἰνδῶν
Ἐκ βυθίου κενεῶνος ἀολλίζοντο θαλάσσης.
Ἦλθε Λύκος, καὶ Κέλμις ἐφέσπετο Δαμναμενῆι κτλ.

48. Eustath. ad Il. p. 277. ὀνόματα κομίζουσιν αὐτοῖς Χρυσὸν καὶ Ἄργυρον καὶ Χαλκὸν ὁμωνύμως ὕλῃ ἣν ἕκαστος εὗρεν.

49. Zenob. Prov. V. 41. (Leutsch, p. 137.) Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ· Τελχίνων φύσει βασκάνων ὄντων . . . . . δύο ἐγένοντο ἡγεμόνες, Σίμων καὶ Νίκων.

50. Hesych. v. Μύλας· εἷς τῶν Τελχίνων ὃς τὰ ἐν Καμείρῳ Μυλαντίων ἱερὰ ἱδρύσατο.

51. Steph. Byz. v. Ἀτάβυρον· (Berg auf Rhodos) Κέκληται δὲ ἀπό τινος Τελχῖνος Ἀταβυρίου.

52. Tzetz. Chil. VII. 123 sqq. (und XII. 835 sqq.)

Τελχῖνες ἦσαν δή τινες τῶν φθονερῶν δαιμόνων,
Ἀνταῖος[a]), *Μεγαλήσιος, Ὁρμενός τε καὶ Λύκος,*
Καὶ δὴ Νικὼν τε καὶ Μιμὼν[b]) (l. *Σίμων*) *καὶ ἕτεροι σὺν τούτοις.*

[a]) XII. 836 *Ἀκταῖος.* [b]) XII. 837 *Μινὼν ὁμοῦ τε καὶ Νικών.*

53. Ovid. Metam. VII. 365.

Phoebeamque Rhodon et Ialysios Telchinas.

54. Statius Silv. IV. 6. 47 sqq.

Tale nec Idaeis quidquam Telchines in antris
Nec solidus Brontes nec qui polit arma deorum
Lemnius, exigua potuisset ludere massa.

55. Statius Theb. II. 274 sq. (vom Halsbande der Harmonia):

Cyclopes notique operum Telchines amica
Certatim iuvere manu.

4. Heliaden.

56. Pind. Olymp. VII. 93 sqq.

. . . . *αὐτὰ δέ σφισιν ὤπασε τέχναν*
Πᾶσαν ἐπιχθονίων Γλαυκῶπις ἀριστοπόνοις χερσὶ κρατεῖν·
Ἔργα δὲ ζωοῖσιν ἑρπόντεσσί θ' ὁμοῖα κέλευθοι
Φέρον· ἦν δὲ κλέος βαθύ· δαέντι δὲ καὶ σοφία μείζων ἄδολος τελέθει.
(Schol. *ἄριστοι γὰρ περὶ τὴν τῶν ἀνδριάντων κατασκευὴν οἱ Ῥόδιοι.*)

5. Trophonios und Agamedes.

1. Apollontempel in Delphi.

57. Hom. Hymn. Apoll. Pyth. 116 sqq.

Ὣς εἰπὼν διέθηκε θεμείλια Φοῖβος Ἀπόλλων
Εὐρέα καὶ μάλα μακρὰ διηνεκές· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῖς
Λάϊνον οὐδὸν ἔθηκε Τροφώνιος ἠδ' Ἀγαμήδης,
Υἱέες Ἐργίνου, φίλοι ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

58. Strabon. IX. p. 421. *Τῶν δὲ ναῶν τὸν μὲν πτέρινον εἰς τοὺς μύθους τακτέον, τὸν δὲ δεύτερον Τροφωνίου καὶ Ἀγαμήδους ἔργον φασί.*

59. Pausan. X. 5. 13. *Τέταρτος δὲ ὑπὸ Τροφωνίου μὲν εἰργάσθη καὶ Ἀγαμήδους, λίθου δὲ αὐτὸν ποιηθῆναι μνημονεύουσι.*

60. Steph. Byz. v. *Δελφοί* . . . . *ἔνθα τὸ ἄδυτον ἐκ πέντε κατεσκεύασται λίθων, ἔργον Ἀγαμήδους καὶ Τροφωνίου.*

61. Plut. de consolat. ad Apollon. 14. (Plut. Moral. ed. Dübn. Vol. 1. p. 130 lin. 18.) *Καὶ περὶ Ἀγαμήδους δὲ καὶ Τροφωνίου φησὶ Πίνδαρος, τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰτεῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δὲ κτλ.* (giebt ihnen in der 7. Nacht einen sanften Tod.) —

62. Cic. Tuscul. I. 47. 114: qui cum Apollini Delphis templum exaedificassent cet. (Wesentlich dieselbe Geschichte.)

(Vgl. 64. 65.)

2. Poseidontempel bei Mantineia.

63. Pausan. VIII. 10. 2. *τὰ δὲ ἐξ ἀρχῆς τῷ Ποσειδῶνι τὸ ἱερὸν τοῦτο Ἀγαμήδης λέγονται καὶ Τροφώνιος ποιῆσαι, δρυῶν ξύλα εἰργασάμενοι καὶ ἁρμόσαντες πρὸς ἄλληλα κτλ.*

3. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Hyrieus.

64. Pausan. IX. 37. 4. *Λαβόντι δὲ αὐτῷ (Ἐργίνῳ) νέαν γυναῖκα.... Τροφώνιος γίνεται καὶ Ἀγαμήδης·* 5. *λέγεται δὲ ὁ Τροφώνιος Ἀπόλλωνος εἶναι καὶ οὐκ Ἐργίνου...... Τούτους φασίν, ὡς ηὐξήθησαν, γενέσθαι δεινοὺς θεοῖς τε ἱερὰ κατασκευάσασθαι καὶ βασίλεια ἀνθρώποις· καὶ γὰρ τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ᾠκοδόμησαν τὸν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὑριεῖ τὸν θησαυρόν. Ἐποίησαν δὲ ἐνταῦθα τῶν λίθων ἕνα εἶναί σφισιν ἀφαιρεῖν κατὰ τὸ ἐκτός κτλ.* —

4. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Augeias.

65. Schol. Aristoph. Nub. 508. (ed. Dind.) *Ὁ Τροφώνιος ἐγένετο λιθοξόος ἄριστος, ὃς κατεσκεύασεν ἱερὸν ἐν τῇ Λεβαδείᾳ τῆς Βοιωτίας ὑπὸ γῆν...... Ἄλλως. οὕτως ὁ Χάραξ ἐν τῷ δ'. Ἀγαμήδης ἄρχων Στυμφήλου .... ἐγάμει Ἐπικάστην, ἧς παῖς ἦν Τροφώνιος σκότιος. οὗτοι τοὺς τότε πάντας ὑπερεβάλλοντο εὐτεχνίᾳ τόν τε ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ναὸν ἠργολάβησαν· ἐν Ἤλιδι δὲ ταμιεῖον χρυσοῦν κατεσκεύασαν Αὐγείᾳ κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Orchomenos S. 90. — Das Excerpt aus der Telegonee s. unter: heroisch-homerische Kunst.)

5. Thalamos der Alkmene in Theben.

66. Pausan. IX. 11. 1. *καὶ τῆς Ἀλκμήνης ἐστὶν ἔτι ὁ θάλαμος ἐν τοῖς ἐρειπίοις* (des Hauses des Amphitryon) *δῆλος. οἰκοδομῆσαι δὲ αὐτὸν τῷ Ἀμφιτρύωνι Τροφώνιόν φασι καὶ Ἀγαμήδην, καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτῷ ἐπιγραφῆναι τόδε·*

Ἀμφιτρύων ὅτ' ἔμελλ' ἀγαγέσθαι δεῦρο γυναῖκα
Ἀλκμήνην, θάλαμόν γ' εἰλίξατο τοῦτον ἑαυτῷ,
Ἀγχάσιος δ' ἐποίησε Τροφώνιος ἠδ' Ἀγαμήδης.

(Vgl. unter heroisch-homerische Kunst und unter Gitiadas.)

II. Kunstheroen.

1. Vordaidalische Künstler.

67. Diod. Sicul. IV. 76. οἱ γὰρ πρὸ τούτου (Δαιδάλου) τεχνῖται κατεσκεύαζον τὰ ἀγάλματα τοῖς μὲν ὄμμασι μεμυκότα, τὰς δὲ χεῖρας ἔχοντα καθειμένας καὶ ταῖς πλευραῖς κεκολλημένας. (s. 87 u. 128.)

68. Themist. orat. XV. p. 316 a. πρὸ μὲν Δαιδάλου τετράγωνος ἦν οὐ μόνον ἡ τῶν Ἑρμῶν ἐργασία, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν λοιπῶν ἀνδριάντων, κτλ.

69. Palaeph. de Incredib. 22. οἱ τότε ἀνδριαντοποιοὶ καὶ ἀγαλματοποιοὶ κατεσκεύαζον ἀνδριάντας συμπεφυκότας ἔχοντας καὶ τοὺς πόδας. (s. 130.)

70. Suid. v. Δαιδάλου ποιήματα· ... ἐπειδὴ οἱ παλαιοὶ δημιουργοὶ συμμεμυκότας τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐποίουν, ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς καὶ τοὺς πόδας διέστησε. (s. 131.)

71. Tzetz. Chil. I. 537 sq.

> Τοὺς ἀνδριάντας πρότερον πρὸ χρόνων τῶν Δαιδάλου
> Ἐδημιούργουν ἄχειρας, ἄποδας, ἀομμάτους. (s. 133.)

72. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch p. 59) . . . . . ἐπειδὴ τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα τυφλὰ, ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν κτλ. (s. 129.)

73. Schol. Plat. Menon. p. 367. τῶν πάλαι δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα συμμεμυκότας ἔχοντα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διεστηκότας τοὺς πόδας, ἀλλ' ἑστῶτα σύμποδα, Δαίδαλος κτλ. (s. 125.)

2. Daidalos.

A. Persönliches.

(Unter Hinweglassung aller der Nachrichten über Daidalos' fabelhaftes Leben, von denen nur die von allen Schriftstellern im Wesentlichen übereinstimmend berichteten von seinem Künstlerneid auf seinen Neffen Talos, Kalos oder Perdix für die Kunstgeschichte irgendwelches Interesse haben, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 14 f., werden hier nur die Notizen über Abstammung und Heimath ausgezogen.)

74. Pausan. IX. 3. 2. ὅτι οἱ πάλαι τὰ ξόανα ἐκάλουν δαίδαλα· ἐκάλουν δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρότερον ἔτι ἢ Δαίδαλος ὁ Παλαμάονος ἐγένετο Ἀθήνησι· τούτῳ δὲ ὕστερον ἀπὸ τῶν δαιδάλων ἐπίκλησιν γενέσθαι δοκῶ καὶ οὐκ ἐκ γενετῆς τεθῆναι τὸ ὄνομα.

75. Apollod. III. 15. 9. κατεσκευάκει δὲ αὐτὸν (λαβύρινθον) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου παῖς τοῦ Μητίονος καὶ Ἀλκίππης· οὗτος ἦν ἀρχιτέκτων ἄριστος καὶ πρῶτος ἀγαλμάτων εὑρετής.

76. Plat. Alkib. I. p. 121. καὶ γὰρ τὸ ἡμέτερον (γένος) εἰς Δαίδαλον, ὁ δὲ Δαίδαλος εἰς Ἥφαιστον τὸν Διὸς (ἀναφέρεται). Schol. p. 333. Ζεὺς—Ἥρα, Ἥφαιστος—Γῆ, Ἐρεχθεὺς—Προκρὶς, Μητίων—γυνή τις, Εὐπάλαμος—Ἀλκίππη, Δαίδαλος. κτλ.

77. Tzetz. Chil. I. 490 sq.

Ὁ δ' Εὐπαλάμου Δαίδαλος υἱὸς καὶ τῆς Ἀλκίππης,
Ὧν ἀρχιτέκτων ἀττικὸς ἀγαλματοποιός τε κτλ.

78. Schol. Plat. Resp. VII. p. 503 (ed. Bekker.) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου καὶ Φρασιμήδης, ἀγαλματοποιὸς ἄριστος.

79. Tzetz. Chil. XI. 884.

Ὁ Εὐπαλάμου Δαίδαλος παῖς καὶ Μητιαδούσης,
Ὧν ἀρχιτέκτων κτλ.

80. Suidas v. Πέρδικος ἱερόν .... Εὐπαλάμῳ ἐγένοντο παῖδες Δαίδαλος καὶ Πέρδιξ.

81. Hygin. fab. 244. Daedalus Eupalami filius Perdicem sororis suae filium (occidit) propter artificii invidiam.

82. Hygin. fab. 274. Daedalus Eupalami filius deorum simulacra primus fecit.

83. Hygin. fab. 39. Daedalus Euphemi (?) filius qui fabricam a Minerva dicitur accepisse cet.

84. Serv. ad Verg. Aen. VI. 14. Quidam hunc Daedalum Eupalami filium arte fabrili nobilem cet.

85. Lactant. Placid. Narrat. fabul. VIII. 3. Daedalus Eupalami filius.

86. Plat. Ion p. 533. Δαιδάλου τοῦ Μητίονος.

87. Diod. Sicul. IV. 76. Δαίδαλος ἦν τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, εἷς τῶν Ἐρεχθειδῶν ὀνομαζόμενος· ἦν γὰρ υἱὸς Μητίονος τοῦ Εὐπαλάμου τοῦ Ἐρεχθέως· φύσει δὲ πολὺ τοὺς ἄλλους ἅπαντας ὑπεραίνων ἐζήλωσε τὰ περὶ τὴν τεκτονικὴν τέχνην καὶ τὴν τῶν ἀγαλμάτων κατασκευὴν καὶ λιθουργίαν. εὑρετὴς δὲ γενόμενος πολλῶν τῶν συνεργούντων εἰς τὴν τέχνην κατεσκεύασε ἔργα θαυμαζόμενα κατὰ πολλοὺς τόπους τῆς οἰκουμένης. (s. 128.)

88. Schol. Sophocl. Oed. Colon. 472. (ed. Elmsley.) ἐπὶ τὸν Δαίδαλον ἡ ἀναφορὰ περὶ οὗ Φερεκύδης φησὶν οὕτω· Μητίνῳ (l. Μητιόνῳ) δὲ τῷ Ἐρεχθέως καὶ Ἰφινόῃ γίγνεται Δαίδαλος ἀφ' οὗ ὁ δῆμος καλεῖται Δαιδαλίδαι Ἀθήνῃσι.

(Vgl. Pherecyd. fragmm. ed. Sturz p. 196.)

89. Pausan. VII. 4. 5. Δαιδάλῳ μὲν γένους τε Ἀθήνῃσιν ὑπῆρχεν εἶναι τοῦ βασιλικοῦ τῶν καλουμένων Μητιονιδῶν, καὶ ὁμοῦ τῇ τέχνῃ τῆς πλάνης τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἐπιφανέστερος ἐγένετο ἐς ἅπαντας ἀνθρώπους.

90. Plut. Thes. 19. Τούτῳ (Μίνῳ) μὲν ἀπεκρίνατο πρᾴως ὁ Θησεύς,

παραιτούμενος ἀνεψιὸν ὄντα Δαίδαλον, κἀκείνῳ κατὰ γένος προσήκοντα, μητρὸς ὄντα Μερόπης τῆς Ἐρεχθέως.

91. Philostr. sen. Imagg. I. 16. *Αὐτὸς δὲ ὁ Δαίδαλος ἀττικίζει μὲν καὶ τὸ εἶδος, ὑπέρσοφόν τι καὶ ἔννουν βλέπων· ἀττικίζει δὲ καὶ αὐτὸ τὸ σχῆμα· φαιὸν γὰρ τρίβωνα τοῦτον ἀμπέχεται κτλ.*

92. Pausan. X. 17. 4. (*Δαίδαλος*) *ὃς ἡλικίαν κατὰ Οἰδίποδα ἦν βασιλεύοντα ἐν Θήβαις.*

(Eusebius, Chron., setzt Daidalos unter Aigeus von Athen an.)

93. Pausan. VIII. 53. 8. *ἡ δὲ δίαιτα ἡ ἐν Κνώσσῳ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκεύασε.*

94. Eustath. ad Il. p. 1166. 23. . . . *τὸν χόρον ἐκεῖνον ὁ ἐκ Κρήτης Δαίδαλος ἤσκησεν.*

95. Auson. Mosella 300.

Non hoc spernat opus Gortynius aliger.

96. Auson. Idyll. XII. de histor. 20:

praepetibus pennis super aera vectus homo Cres.

97. Solin. Coll. rer. memorab. V. 8. (ed. Mommsen): in hanc (Siciliam) plurimi Corinthiorum Argivorum Iliensium Doriensium Cretensium confluxerunt: inter quos et Daedalus fabricae artis magister.

98. Ovid. Metam. VIII. 159.

Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis.

B. Werke.

(Ausser den architektonischen, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 18 f.)

99. Pausan. IX. 40. 3. u. 4. *Δαιδάλου δὲ τῶν ἔργων δύο μὲν ταῦτά ἐστιν ἐν Βοιωτίᾳ,*

No. 1. *Ἡρακλῆς τε ἐν Θήβαις* (vgl. 107)

No. 2. *καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος, τοσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ,* (vgl. 108)

No. 3. *Βριτόμαρτις ἐν Ὀλοῦντι,* (vgl. 109)

No. 4. *καὶ Ἀθηνᾶ παρὰ Κνωσίοις.*

No. 5. *παρὰ τούτοις δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορός, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποιήσατο, ἐπειργασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου.* (vgl. 110—115)

No. 6. *καὶ Δηλίοις Ἀφροδίτης ἐστὶν οὐ μέγα ξόανον, λελυμασμένον τὴν δεξιὰν χεῖρα ὑπὸ τοῦ χρόνου· κάτεισι δὲ ἀντὶ ποδῶν ἐς τετράγωνον σχῆμα. πείθομαι τοῦτο Ἀριάδνην λαβεῖν παρὰ Δαιδάλου, καὶ ἡνίκα ἠκολούθησε τῷ Θησεῖ, τὸ ἄγαλμα ἐπεκομίζετο οἴκοθεν· ἀφαιρεθέντα δὲ αὐτῆς τὸν Θησέα οὕτω φασὶν οἱ Δήλιοι τὸ ξόανον τῆς θεοῦ ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ . . . πέρα δὲ οὐκ οἶδα ὑπόλοιπα ὄντα τῶν Δαιδάλου·*

No. 7. τοῖς γὰρ ἀνατεθεῖσιν ὑπὸ Ἀργείων ἐς τὸ Ἡραῖον

No. 8. καὶ ἐς Γέλαν τὴν ἐν Σικελίᾳ κομισθεῖσιν ἐξ Ὀμφάκης ἀφανισθῆναί σφισιν ὁ χρόνος καθέστηκεν αἴτιος. (vgl. 116.)

100. Pausan. II. 4. 5. Τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Χαλινίτιδος (in Korinth) πρὸς τῷ θεάτρῳ σφίσιν ἐστίν, καὶ πλησίον

No. 9. ξόανον γυμνὸν Ἡρακλέους· Δαιδάλου δὲ αὐτό φασιν εἶναι τέχνην.

101. Pausan. VIII. 35. 2. Φαιδρίου δὲ ὡς πέντε ἀπέχει καὶ δέκα σταδίους κατὰ Δέσποιναν ὀνομαζόμενον Ἑρμαῖον· ὅροι Μεσσηνίων πρὸς Μεγαλοπολίτας καὶ οὗτοι· καὶ ἀγάλματα οὐ μεγάλα Δεσποίνης τε καὶ Δήμητρος, ἔτι δὲ καὶ Ἑρμοῦ πεποίηται καὶ Ἡρακλέους· δοκεῖν δέ μοι καὶ

No. 10. (?) τὸ ὑπὸ Δαιδάλου ποιηθὲν τῷ Ἡρακλεῖ ξόανον ἐν μεθορίῳ τῆς Μεσσηνίας καὶ Ἀρκάδων ἐνταῦθα εἱστήκει.

102. Apollod. II. 6. 3. ἀντὶ τούτου (der Bestattung des Ikaros) Δαίδαλος

No. 11. ἐν Πίσῃ εἰκόνα παραπλησίαν κατεσκεύασεν Ἡρακλεῖ, ἣν νυκτὸς ἀγνοήσας Ἡρακλῆς λίθῳ βαλὼν ὡς ἔμπνουν ἔπληξε. (vgl. 117.)

103. Steph. Byz. v. Μονόγισσα· ὅθεν.

No. 12. Ἄρτεμις Μονογισσηνή, ἵδρυμα Δαιδάλου, μεγίσσα γὰρ τῇ Καρῶν φωνῇ λίθος.

104. Steph. Byz. v. Ἠλεκτρίδες νῆσοι, ἐν αἷς εἰσι

No. 13. 14. δύο ἀνδριάντες Δαιδάλου καὶ Ἰκάρου.

105. Skylax Peripl. in Geogr. gr. min. p. 321 (ed. Gail) .... εἰς Σολόεσαν ἄκραν (τῆς Λιβύης) .... ἐπὶ δὲ τῷ ἀκρωτηρίῳ τῆς ἄκρας ἔπεστι

No. 15. βωμὸς μέγας, ποινῆς (? πρηνής G.) Ποσειδῶνος· ἐν δὲ τῷ βωμῷ εἰσι γεγραμμένοι (wohl γεγλυμμένοι) ἀνδριάντες, λέοντες, δελφῖνες· Δαίδαλον δέ φασι ποιῆσαι.

106. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου ..... ἀναθήματα δὲ ὁπόσα ἄξια λόγου, τῶν μὲν ἀρχαίων

No. 16. δίφρος ὀκλαδίας ἐστὶ Δαιδάλου ποίημα.

107. Pausan. IX. 11. 4. zu No. 1. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν ..... τὸ δὲ ξόανον τὸ ἀρχαῖον Θηβαῖοί τε εἶναι Δαιδάλου νενομίκασι καὶ αὐτῷ μοι παρίστατο ἔχειν οὕτω. τοῦτον ἀνέθηκεν αὐτός, ὡς λέγεται, Δαίδαλος ἐκτίνων εὐεργησίας χάριν κτλ.

108. Pausan. IX. 39. 8. zu No. 2. Θεασάμενος δὲ ἄγαλμα (ὃ ποιῆσαι Δαίδαλόν φασι, ὑπὸ τῶν ἱερέων οὐκ ἐπιδείκνυται πλὴν ὅσοι παρὰ τὸν Τροφώνιον μέλλουσιν ἔρχεσθαι, τοῦτο τὸ ἄγαλμα ἰδὼν καὶ θεραπεύσας τε καὶ εὐξάμενος ἔρχεται πρὸς τὸ μαντεῖον.

109. Solin. Coll. rer. memorab. II. 8. (ed. Mommsen) zu No. 3.

Cretes Dianam religiosissime venerantur Britomartem gentiliter nominantes . . . . . ea aedes ostentat manus Daedali.

110. Homer. Il. XVIII. 590 sqq. (Schild des Achilleus.) zu No. 5.

Ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
Τῷ ἴκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.

111. Lucian. de Saltat. 13. zu No. 5. ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης ἐν τῇ ἀσπίδι πεποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ ὃν αὐτῇ Δαίδαλος ἤσκησεν, ὡς ἀνεγνωκότι σοι παρίημι κτλ.

112. Pausan. VIII. 16.3. zu No. 5. Ὁμήρῳ δέ, οὐ γὰρ εἶδεν ἀξιολογώτερον μνῆμα (als des Aipytos) εἰκότως παρέξειν ἔμελλε θαῦμα; ἐπεὶ καὶ Ἡφαίστου τὸν χορὸν ἐπὶ τῇ Ἀχιλλέως ἀσπίδι εἰργασμένον εἰκάζει χορῷ Δαιδάλου ποιηθέντι, σοφώτερα οὐ θεασάμενος.

113. Philostr. iun. Imagg. X. (p. 129, 20 ed. Jacobs et Welcker) zu No. 5. Λοιπὸς οἶμαι χορός τις οὑτοσὶ προσόμοιος τῷ Δαιδάλου. φασὶ δ' αὐτὸν Ἀριάδνῃ τῇ Μίνω πρὸς αὐτοῦ δοθῆναι.

114. Kallistr. Stat. IV. zu No. 5. ἐμοὶ δὲ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπῄει πιστεύειν ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος.

115. Gregor. Nazianz. orat. 34. 56. (p. 555. a. ed. Morelli) zu No. 5. τίς Κνώσσιος Δαιδάλου χορὸς ἐναρμόνιος νύμφῃ πονηθεὶς εἰς κάλλους περιουσίαν;

116. Pausan. VIII. 47. 2. zu No. 8 Δωριέων ἐς Σικελίαν ἐσοικιζομένων Ἀντίφημος ὁ Γέλας οἰκιστής, πόλισμα Σικανῶν Ὀμφάκην πορθήσας, μετεκόμισεν ἐς Γέλαν ἄγαλμα ὑπὸ Δαιδάλου πεποιημένον.

117. Hesych. v. πλήξαντα καὶ πληγέντα. zu No. 11. εἰκόνα ξυλίνην ὁ Δαίδαλος χαριστήριον τῆς Ἰκάρου ταφῆς . . . . .

118. Arist. de anima I. 3 . . . παραπλησίως λέγων (Δημόκριτος) Φιλίππῳ τῷ κωμῳδοδιδασκάλῳ· φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν ξυλίνην Ἀφροδίτην, ἐγχέαντ' ἄργυρον χυτόν.

C. Kunstcharakter.

119. Eurip. Hekab. 836 sqq.

Εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίοσι
Καὶ χερσὶ καὶ κόμαισι καὶ ποδῶν βάσει,
Ἢ Δαιδάλου τέχναισιν ἢ θεῶν τινός.

120. Eurip. Fragm. Erysth. bei Schol. Eurip. Hekab. 838 (ed. Dind.).

Οὐκ ἔστιν, ὦ γεραιέ, μὴ δείσῃς τάδε·
Τὰ δαιδάλεια πάντα κινεῖσθαι δοκεῖ
Βλέπειν τ' ἀγάλμαθ', ὧδ' ἀνὴρ κεῖνος σοφός.

121. Plat. Menon. p. 97. ὅτι τοῖς Δαιδάλου ἀγάλμασιν οὐ προσέ-

σχηκας τὸν νοῦν . . . . . ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδεμένα ᾖ, ἀποδιδράσκει καὶ δραπετεύει, ἐὰν δὲ δεδεμένα, παραμένει.

122. Arist. Polit. I. 2. 5. εἰ γὰρ ἠδύνατο ἕκαστον τῶν ὀργάνων κελευσθὲν ἢ προαισθόμενον ἀποτελεῖν τὸ αὑτοῦ ἔργον [καὶ] ὥσπερ τὰ Δαιδάλου φασὶν ἢ τοὺς Ἡφαίστου τρίποδας κτλ.

123. Dio Chrysost. Orat. 37. 9 (p. 523 ed. Emper.) . . . ὁ δ᾽ ἀνδριὰς τῶν Δαιδάλου ποιημάτων ἔτυχεν ὢν καὶ λαθὼν ἡμᾶς ἀπέδρα· ἀλλ᾽ ἀφ᾽ οὗ Δαίδαλος ἐτελεύτησεν, οὐδεὶς εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν ἐξίκετο τῆς τέχνης μέχρι τοῦ καὶ δρασμὸν ἐμποιεῖν τῷ χαλκῷ κτλ. — Das. 11. ἵνα δὲ καὶ τῆς ἀρχαίας τέχνης ᾖ τῆς Δαιδαλείου κτλ.

124. Schol. Eurip. Hekab. v. 838. Ἀγαλματοποιὸς ὁ Δαίδαλος ποιῶν ἀγάλματα οὕτω κάλλιστα, ὡς ἱστορηθῆναι περὶ τούτων τοῖς ποιηταῖς, ὅτι φωνὴν ἠφίεσαν καὶ ἐκινοῦντο κτλ.

125. Schol. Plat. Menon p. 367 (s. 73.) Δαίδαλος ἄριστος ἀγαλματοποιὸς ἐπιγεγονὼς πρῶτος ἀναπετάννυσί τε τὰ τούτων βλέφαρα, ὡς δόξαι βλέπειν αὐτά, καὶ τοὺς πόδας, ὡς νομίσαι βαδίζειν, διΐστησι. καὶ διὰ τοῦτο δεδέσθαι, ἵνα μὴ φύγοιεν, ὡς δῆθεν ἐμψύχων ἤδη γεγονότων αὐτῶν.

126. Schol. Lucian. Philops. 19 . . . . . πρῶτος Δαίδαλος ἄγαλμα εἰργάσατο περισκελές, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων τεχνιτῶν συμβεβηκότα τὼ πόδε ἀποτελούντων, παρέσχε φήμην ὡς τὰ τοῦ Δαιδάλου ἀγάλματα κινεῖται αὐτόματα.

127. Schol. Plat. Euthyphr. p. 328. Δαίδαλος δὲ Ἀθηναῖος ἦν τῶν πώποτε ἀνδριαντοποιῶν περιφανέστατος· πρῶτος δὲ καὶ περισκελὲς ἄγαλμα ἐσχημάτισε τῶν πρὸ ἐκείνου κατὰ ταὐτὸ συμβεβηκότα τὼ πόδε τὰ βρέτη ἐργαζομένων· ἀφ᾽ οὗ δὴ καὶ ὁ τοῦ περιιέναι καὶ κινεῖσθαι τὰ φιλοτεχνήματα αὐτοῦ ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀνάκειται λόγος αὐτῷ.

128. Diod. Sicul. IV. 76. (vgl. 67 u. 87.) κατὰ δὲ τὴν τῶν ἀγαλμάτων κατασκευὴν τοσοῦτο τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων διήνεγκεν, ὥστε τοὺς μεταγενεστέρους μυθολογῆσαι περὶ αὐτοῦ διότι τὰ κατασκευαζόμενα τῶν ἀγαλμάτων ὁμοιότατα τοῖς ἐμψύχοις ὑπάρχειν· βλέπειν τε γὰρ αὐτὰ καὶ περιπατεῖν καὶ καθόλου τηρεῖν τὴν τοῦ ὅλου σώματος διάθεσιν, ὥστε δοκεῖν εἶναι τὸ κατασκευασθὲν ἔμψυχον ζῷον· πρῶτος δὲ ὀμματώσας καὶ διαβεβηκότα τὰ σκέλη ποιήσας, ἔτι δὲ τὰς χεῖρας διατεταμένας ποιῶν, εἰκότως ἐθαυμάζετο παρὰ τοῖς ἀνθρώποις.

129. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch, p. 59) (vgl. 72.) ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν, ὡς καὶ δόξαν κατασχεῖν ὅτι καὶ ἔμψυχά ἐστι, καὶ κινοῦνται καὶ φθέγγονται. φασὶ γοῦν τινὰ τῶν δαιδαλουργῶν ἀνδριάντων δεδέσθαι τοῦ ποδός, ὡς μὴ ἀποδράσοι.

130. Palaeph. de Incredib. 22. (s. 69.) Λέγουσι περὶ Δαιδάλου ὡς ἀγάλματα κατεσκεύαζε δι᾽ ἑαυτῶν πορευόμενα· τὸ δὲ ἀνδριάντα δι᾽ αὑτοῦ βαδίζειν ἀδύνατον εἶναι δοκεῖ ἔμοιγε· τὸ δὲ ἀληθὲς

τοιοῦτον· . . . . Δαίδαλος πρῶτος ἐποίει διαβεβηκότας τὸν ἕνα πόδα. οἱ δὲ ἄνθρωποι ἔλεγον »ὁδοιποροῦν τοῦτο τὸ ἄγαλμα, ὃ εἰργάσατο Δαίδαλος, ἀλλ' οὐχὶ ἑστηκός«, ὡς καὶ νῦν λέγομεν· εἰσί γε καὶ μαχόμενοι ἄνδρες γεγραμμένοι καὶ τρέχοντες ἵπποι καὶ χειμαζομένη ναῦς.

131. Suid. v. Δαιδάλου ποιήματα (s. 70.) ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς [τοὺς ὀφθαλμοὺς] καὶ τοὺς πόδας διέστησε.

132. Hesych. v. Δαιδάλεια· Ἀριστοφάνης τὸν ἀπὸ Δαιδάλου κατασκευασθέντα ἀνδρίαντα, ὡς διὰ τὸ ἀποδιδράσκειν δεδέμενον.

133. Tzetz. Chil. I. 539 sq. (s. 71.)

Πρῶτος δ' ὁ Δαίδαλος αὐτὸς διεῖλε χεῖρας, πόδας,
Δακτύλους διηρμόσατο καὶ βλέφαρα καὶ τἄλλα.

134. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Γέγραπται δὲ οὐχ ἡ εὐνὴ νῦν, ἀλλ' ἐργαστήριον μὲν τοῦτο πεποίηται τῷ Δαιδάλῳ· περιέστηκε δὲ αὐτὸ ἀγάλματα, τὰ μὲν ἐν μορφαῖς, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι, διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν.

(Lucian. Philops. 19. s. unter Demetrios von Alopeke.)

135. Themist. Orat. XV. p. 316a. (s. No. 68.) Δαίδαλος δὲ, ἐπειδὴ πρῶτος διήγαγε τὼ πόδε τῶν ἀγαλμάτων, ἔμπνοα δημιουργεῖν ἐνομίσθη.

136. Kallistr. Stat. 8. Δαιδάλῳ μὲν ἐξῆν, εἰ δεῖ τῷ περὶ Κρήτην πιστεύειν θαύματι, κινούμενα μηχανᾶσθαι ποιήματα, καὶ πρὸς ἀνθρωπίνην αἴσθησιν ἐκβιάζεσθαι τὸν χρυσόν.

137. Philostr. Vita Apoll. Thyan. VI. 3. (Von der Memnonsstatue) φασὶ συμβεβηκέναι τὼ πόδε ἄμφω, κατὰ τὴν ἀγαλματοποιίαν τὴν ἐπὶ Δαιδάλῳ.

138. Diod. Sicul. I. 97. τόν τε ῥυθμὸν τῶν ἀρχαίων κατ' Αἴγυπτον ἀνδριάντων τὸν αὐτὸν εἶναι τοῖς ὑπὸ Δαιδάλου κατασκευασθεῖσι παρὰ τοῖς Ἕλλησι.

139. Plat. Hipp. mai. p. 282. ὥσπερ καὶ τὸν Δαίδαλόν φασιν οἱ ἀνδριαντοποιοὶ, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργάζοιτο οἷα ἦν ἀφ' ὧν τοὔνομ' ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι.

140. Pausan. II. 4. 5. Δαίδαλος δὲ ὁπόσα εἰργάσατο, ἀτοπώτερα μέν ἐστιν ἔτι τὴν ὄψιν, ἐπιπρέπει δὲ ὅμως τι καὶ ἔνθεον τούτοις.

141. Aristid. περὶ ῥητορικ. I. 30. (Vol. II. p. 38 ed. Dind.) Οὐδεὶς τὸν Δαίδαλον οὐδὲ τοὺς ἄνω θαυμάζει παρὰ τὸν Φειδίαν, ἀλλὰ τοὐναντίον ἐκ μικρῶν καὶ φαύλων τὸ κατ' ἀρχὰς εἰς τὸ μεῖζον καὶ τελεώτερον αἱ τέχναι κατέστησαν.

142. Cic. Brut. 18. 71. nam et Odyssia Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.

3. Peirasos.

143. Pausan. II. 17. 5. τὸ δὲ ἀρχαιότατον (Ἥρας ἄγαλμα) πεποίηται μὲν ἐξ ἀχράδος, ἀνετέθη δὲ ἐς Τίρυνθα ὑπὸ Πειράσου τοῦ Ἄργου, Τίρυνθα δὲ ἀνελόντες Ἀργεῖοι κομίζουσιν ἐς τὸ Ἡραῖον.

144. Euseb. Praeparat. evangel. III. 8. λέγεται δὲ Πείρας ὁ (lies Πείρασος) πρῶτος Ἀργολίδος Ἥρας ἱερὸν εἱσάμενος ἐκ τῶν περὶ Τίρυνθα δένδρων ὄγχνην τεμὼν εὐκτέατον (lies εὐκέατον Thiersch Epoch. S. 20. Note) Ἥρας ἄγαλμα μορφῶσαι.

145. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41 Pott. Δημήτριος γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν τοῦ ἐν Τίρυνθι τῆς Ἥρας ξοάνου καὶ τὴν ὕλην ὄγχνην καὶ τὸν ποιητὴν Ἄργον (Πείρασον τὸν Ἄργου Thiersch) ἀναγράφει.

146. Pausan. VIII. 46. 3. Ἀργείοις δὲ τὰ ἐκ Τίρυνθος ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ, τὸ μὲν παρὰ τὴν Ἥραν ξόανον, τὸ δὲ ἐν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν ἀνακείμενον τοῦ Ἡλείου.

III. Heroisch-homerische Kunst.

1. Architektur und Ornamentik.

(Unter Uebergehung der für die Kunstgeschichte weniger bedeutenden Notizen über Befestigungsbauten, ummauerte Städte u. dgl. wird hier ausgehoben, was sich bezieht auf:)

a. Tempel

der Athene in Troia.

147. Il. VI. 88. νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ.

des Apollon in Troia.

148. Il. V. 445. Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο.

des Apollon auf Chryse.

149. Il. I. 39. Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα.

des Apollon in Delphi.

150. Il. IX. 404. οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει,
Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ.

151. Od. VIII. 79. ὣς γάρ οἱ χρείων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδὸν
χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πήματος ἀρχή.

des Poseidon in Aigai und Helike.

152. Il. VIII. 203. *οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ᾽ ἀνάγουσιν*
πολλά τε καὶ χαρίεντα.

der Athene in Athen.

153. Il. II. 549. *κὰδ δ᾽ ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐνὶ πίονι νηῷ·*
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.

Tempelerbauung gelobt.

154. Od. XII. 345. *εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν,*
αἶψά κεν Ἠελίῳ Ὑπερίονι πίονα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.

Gründung der Phaiakenstadt.

155. Od. VI. 7. *ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,*
εἷσεν δὲ Σχερίῃ, ἑκὰς ἀνδρῶν ἀλφηστάων·
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ᾽ ἀρούρας.

b. Anaktenhäuser

des Priamos.

156. Il. VI. 242. *ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ᾽ ἵκανεν,*
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ᾽ ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισιν.
κουράων δ᾽ ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ᾽ ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ᾽ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.

des Menelaos.

157. Od. IV. 43. *αὐτοὺς δ᾽ εἰσῆγον θεῖον δόμον· οἱ δὲ ἰδόντες*
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος.
ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης.

158. Od. IV. 71. *φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,*
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἠχήεντα,
χρυσοῦ τ᾽ ἠλέκτρου τε καὶ ἀργύρου ἠδ᾽ ἐλέφαντος.
Ζηνός που τοιήδε γ᾽ Ὀλυμπίου ἔνδοθεν αὐλή.

des Alkinoos.

159. Od. VII. 81. *αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς*
Ἀλκινόου πρὸς δώματ᾽ ἴε κλυτά· πολλὰ δέ οἱ κῆρ

ὥρμαιν᾽ ἱσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἱκέσθαι.
ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης,
δῶμα καθ᾽ ὑψερεφὲς μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ· περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·
χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
σταθμοὶ δ᾽ ἀργύρεοι ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ,
ἀργύρεον δ᾽ ἐφ᾽ ὑπερθύριον, χρυσέη δὲ κορώνη.
χρύσειοι δ᾽ ἑκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα.
ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές· ἔνθ᾽ ἐνὶ πέπλοι
λεπτοὶ ἐύννητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἑδριόωντο,
πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
χρύσειοι δ᾽ ἄρα κοῦροι ἐυδμήτων ἐπὶ βωμῶν
ἕστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.

des Poseidon.

160. Il. XIII. 21. Αἰγάς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.

des Hephaistos.

161. Il. XVIII. 369. Ἡφαίστου δ᾽ ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα,
ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπέ᾽ ἀθανάτοισιν,
χάλκεον, ὅν ῥ᾽ αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.

des Zeus.

162. Il. I. 426. καὶ τότ᾽ ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
163. Il. IV. 1. Οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ.
164. Il. VIII. 435. ἅρματα δ᾽ ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.

Vom ehernen Zeitalter.

165. Hes. Op. 150. τοῖς δ᾽ ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δέ τε οἶκοι,
χαλκῷ δ᾽ εἰργάζοντο.
166. Soph. Antig. 944.
Ἔτλα καὶ Δανάας οὐράνιον φῶς
ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκοδέτοις αὐλαῖς.

167. Pausan. II. 23. 7. Ἄλλα δέ ἐστιν Ἀργείοις θέας ἄξια. κατάγεων οἰκοδόμημα, ἐπ᾽ αὐτὸ δὲ ἦν ὁ χαλκοῦς θάλαμος, ὃν Ἀκρίσιός ποτε ἐπὶ φρουρᾷ τῆς θυγατρὸς ἐποίησεν.
(Vgl. oben 66. und unten unter Gitiadas.)

2. Tektonik.

(Vgl. K. Grashof, Ueber das Hausgeräth bei Homer und Hesiod I. in dem Jahresbericht über das Gymnasium zu Düsseldorf 1858.)

168. Il. III. 390. δεῦρ᾽ ἴθ᾽· Ἀλέξανδρος σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος ὅ γ᾽ ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν
κάλλεϊ τέ στίλβων καὶ εἵμασιν.

169. Od. XXIII. 195. καὶ τότ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης·
κορμὸν δ᾽ ἐκ ῥίζης προταμὼν, ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
ἑρμῖν᾽ ἀσκήσας· τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὄφρ᾽ ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ᾽ ἐλέφαντι·
ἐκ δ᾽ ἐτάνυσσα ἱμάντα βοὸς, φοίνικι φαεινόν.

170. Od. XIX. 55. τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ᾽ ἄρ᾽ ἐφῖζεν,
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἥν ποτε τέκτων
ποίησ᾽ Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκεν
προσφυέ᾽ ἐξ αὐτῆς, ὅθ᾽ ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἔνθα καθέζετ᾽ ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.

171. Il. III. 448. τὼ μὲν ἄρ᾽ ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν.

172. Il. XVIII. 389. τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.

173. Od. XVII. 31. τροφὸς Εὐρύκλεια,
κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἔνι δαιδαλέοισιν.

174. Il. XI. 628. ἥ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐΰξοον.

175. Il. X. 438. ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.

176. Il. XXIII. 503. ἅρματα δὲ χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε,
ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον.

177. Il. I. 245. Ὣς φάτο Πηλείδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον.

178. Il. V. 582. ἐκ δ᾽ ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ᾽ ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.

179. Il. II. 45. ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.

180. Il. XVI. 221. βῆ δ᾽ ἴμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ᾽ ἀπὸ πῶμ᾽ ἀνέῳγεν
καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐῢ πλήσασα χιτώνων,
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.

181. Od. VIII. 438. τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα.

182. Il. V. 59. Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν,
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐίσας.

183. Od. VIII. 403. δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.

184. Od. XIX. 562. δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·
οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.

185. Od. XVIII. 196.
λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.

186. Od. XXI. 6. εἵλετο δὲ κληῗδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλὴν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.

187. Il. IV. 141. ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα, παρήϊον ἔμμεναι ἵππων.

188. Od. VI. 232.
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει.

189. Il. XVIII. 372. τὸν δ' εὗρ' ἱδρώοντα, ἑλισσόμενον περὶ φύσας,
σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν,
ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάροιο·
χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν,
ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἱ δ' ἤτοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.

190. Il. XVIII. 400. τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά,
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας, κάλυκάς τε καὶ ὅρμους.

191. Il. XXIII. 740. Πηλείδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν· ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.

192. Od. IV. 615. δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο· πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως.

193. Od. IV. 130. χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένῃ ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·
χρυσέην τ' ἠλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον ὄπασσεν,
ἀργύρεον, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράαντο.

194. Od. XV. 459. ἦλυθ' ἀνὴρ πολύιδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός,
χρύσεον ὅρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο.

195. Od. XVIII. 292. Ἀντινόῳ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
ὅρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν,
χρύσεον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον, ἠέλιον ὥς.
ἕρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἔνεικαν,
τρίγληνα, μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος
ἴσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

3. Bildende Kunst.

A. Götterbilder.

Athene in Troja.

196. Il. VI. 302. (vgl. vs. 92.)
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος,
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο·
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο.

Vom Apollon in Chryse.

197. Il. I. 12. ὁ γὰρ (Χρύσης) ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος.
(Xoanon des Hermes von Epeios s. unter Epeios.)

(Metallbildnerei.)

B. Sonstige Rundbilder.

Mägde des Hephaistos.

198. Il. XVIII. 417. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι,
χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῇς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.

Niobe am Sipylos.

199. Il. XXIV. 614. *νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,*
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνὰς
Νυμφάων, αἵτ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐῤῥώσαντο,
ἔνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει (scil. *Νιόβη*).

200. Pausan. I. 21. 5. *ταύτην τὴν Νιόβην καὶ αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς τὸν Σίπυλον τὸ ὄρος· ἡ δὲ πλησίον μὲν πέτρα καὶ κρημνός ἐστιν, οὐδὲν παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναικὸς, οὔτε ἄλλως, οὔτε πενθούσης· εἰ δέ γε ποῤῥωτέρω γένοιο, δεδακρυμένην δόξεις ὁρᾶν καὶ κατηφῆ γυναῖκα.*

201. Pausan. VIII. 2. 3. *ὡσαύτως δὲ καὶ Νιόβην λέγουσιν ἐν Σιπύλῳ τῷ ὄρει θέρους ὥρᾳ κλαίειν.*

(Goldene Hunde und fackeltragende Jünglinge in Alkinoos' Palast s. 159. vs. 91 u. 100.; Pandora s. 214 f.)

C. Reliefbildnerei.

Agamemnons Rüstung.

202. Il. XI. 19. *δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,*
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος . . . . .
τοῦ δ' ἤτοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
χρύσειοι πάμφαινον· ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν
τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.

Wehrgehenk des Herakles.

203. Od. XI. 609. *σμερδαλέος δέ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσσιν ἀορτὴρ*
χρύσεος ἦν τελαμών· ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

μὴ τεχνησάμενος μηδ᾽ ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
ὃς κεῖνον τελαμῶνα ἑῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ.

Nestors Becher und Verwandtes.

204. Il. XI. 632. πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ᾽ ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ᾽ αὐτοῦ
τέσσαρ᾽ ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο· δύω δ᾽ ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.
(Asklepiades von Myrlea hatte eine Schrift über diesen Becher verfasst, ausgezogen bei Athen. XI. p. 489c, Dionysios der Thraker hatte ihn auf Rhodos nachbilden lassen, s. Athen. a. a. O. 489 a. b.)

205. Il. XXIII. 885. κὰδ δὲ λέβητ᾽ ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα,
θῆκ᾽ ἐς ἀγῶνα φέρων.

206. Od. III. 440. χέρνιβα δέ σφ᾽ Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
ἤλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων.

207. Od. XXIV. 275. δῶκα δέ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα.

Odysseus' Spange.

208. Od. XIX. 226. αὐτάρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι· πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἐλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
ὡς οἱ χρύσεοι ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων,
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαὼς ἤσπαιρε πόδεσσιν.

Stephane der Pandora.

209. Hesiod. Theog. 578.
ἀμφὶ δέ οἱ στεφάνην χρυσέην κεφαλῆφιν ἔθηκε,
τὴν αὐτὸς ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
ἀσκήσας παλάμῃσι, χαριζόμενος Διὶ πατρί.
τῇ δ᾽ ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ τετεύχατο, θαῦμα ἰδέσθαι,
κνώδαλ᾽, ὅσ᾽ ἤπειρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα.

Schild des Achilleus.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehn sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 49 ff.)

210. Il. XVIII. 468. ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ᾽ ἐπὶ φύσας·
τὰς δ᾽ ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ᾽ ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὔπρηστον ἀυτμὴν ἐξανιεῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ᾽ αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ᾽ ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ᾽ ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.

ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινὴν
τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
I. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν
Ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσαν,
ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται, καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
II. ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
1. καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
a. νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
b. λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένου· ὁ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
δήμῳ πιφαύσκων, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι·
ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἵστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων·
τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
2. τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν,
a. τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπραθέειν, ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργοι·
οἱ δ' οὔ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.
τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες, οὓς ἔχε γῆρας·
οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.

b. οἱ δ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκανον, ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ᾽ ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ᾽ ἄρα τοί γ᾽ ἵζοντ᾽ εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς.
οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο νομῆες
τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ᾽ οὔ τι προνόησαν.
οἱ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ᾽ ἔπειτα
τάμνοντ᾽ ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ
ἀργεννέων οἰῶν, κτεῖνον δ᾽ ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
οἱ δ᾽ ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ᾽ ἐφ᾽ ἵππων
βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ᾽ ἵκοντο.
στησάμενοι δ᾽ ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ᾽ ὄχθας,
βάλλον δ᾽ ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ᾽ Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ᾽ ὀλοὴ Κήρ,
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·
εἷμα δ᾽ ἔχ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ᾽, ὥς τε ζωοὶ βροτοί, ἠδ᾽ ἐμάχοντο,
νεκρούς τ᾽ ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας.

III. ἐν δ᾽ ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
1. εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ᾽ ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἱ δ᾽ ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
τοῖσι δ᾽ ἔπειτ᾽ ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν᾽ ὄγμους,
ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ᾽ ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκει,
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ περὶ θαῦμα τέτυκτο.

2. ἐν δ᾽ ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ᾽ ἔριθοι
ἤμων, ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
δράγματα δ᾽ ἄλλα μετ᾽ ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
ἄλλα δ᾽ ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ᾽ ἄρ᾽ ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
ἀσπερχὲς πάρεχον· βασιλεὺς δ᾽ ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ᾽ ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ᾽ ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ᾽ ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν, λεύκ᾽ ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.

3. ἐν δ᾽ ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωὴν

καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν·
ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόφεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠίθεοι ἀταλὰ φρονέοντες,
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάις φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
IV. ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·
1. αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε·
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε,
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν,
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμυκὼς
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναῤῥήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην,
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες
αὔτως ἐνδίεσαν, ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
οἱ δ' ἤτοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
2. ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
ἐν καλῇ βήσσῃ, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
3. ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
τῷ ἴκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
ἔνθα μὲν ἠίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
εἵατ' ἐυννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
οἱ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος,

τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
V. ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.

211. Il. XX. 267. οὐδὲ τότ' Αἰνείαο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν· ἐπεὶ π έ ν τ ε π τ ύ χ α ς ἤ λ α σ ε κ υ λ λ ο π ο δ ί ω ν,
τ ὰ ς δ ύ ο χ α λ κ ε ί α ς, δ ύ ο δ' ἔ ν δ ο θ ι κ α σ σ ι τ έ ρ ο ι ο,
τ ὴ ν δ ὲ μ ί α ν χ ρ υ σ έ η ν. τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.

212. Od. III. 432. (Vgl. 210. vs. 477.) ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὅπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήια, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφῦράν τ', εὐποίητόν τε πυράγρην,
οἷσίν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
ἱρῶν ἀντιόωσα· γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περίχευεν
ἀσκήσας, ἵν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιτο ἰδοῦσα.

Schild des Herakles.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehn sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 53 ff.)

213. Hesiod. Scut. 139.
χερσί γε μὲν σάκος εἷλε παναίολον, οὐδέ τις αὐτὸ
οὔτ' ἔρρηξε βαλὼν οὔτ' ἔθλασε, θαῦμα ἰδέσθαι.
πᾶν μὲν γὰρ κύκλῳ τιτάνῳ λευκῷ τ' ἐλέφαντι
ἠλέκτρῳ θ' ὑπολαμπὲς ἔην χρυσῷ τε φαεινῷ
λαμπόμενον, κυάνου δὲ διὰ πτύχες ἠλήλαντο.
I. ἐν μέσσῳ δὲ δράκοντος ἔην φόβος οὔτι φατειός,
ἔμπαλιν ὄσσοισιν πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς·
τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν πλῆτο στόμα λευκὰ θεόντων,
δεινῶν ἀπλήτων, ἐπὶ δὲ βλοσυροῖο μετώπου
δεινὴ Ἔρις πεπότητο κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν,
σχετλίη, ἥ ῥα νόον τε καὶ ἐκ φρένας αἴνυτο φωτῶν
οἵτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς υἷι φέροιεν.
τῶν καὶ ψυχαὶ μὲν χθόνα δύνουσ' Ἄιδος εἴσω
αὐτῶν, ὀστέα δέ σφι περὶ ῥινοῖο σαπείσης
Σειρίου ἀζαλέοιο κελαινῇ πύθεται αἴῃ.
ἐν δὲ Προΐωξίς τε Παλίωξίς τε τέτυκτο,
ἐν δ' Ὅμαδός τε Φόβος τ' Ἀνδροκτασίη τε δεδήει.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἐθύνεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κὴρ
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,

ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν.
εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν,
δεινὸν δερκομένη καναχῆσί τε βεβριθυῖα.
ἐν δ' ὀφίων κεφαλαὶ δεινῶν ἔσαν, οὔτι φατειῶν,
δώδεκα, ταὶ φοβέεσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων
οἵτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς υἷι φέροιεν·
τῶν καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλεν εὖτε μάχοιτο
Ἀμφιτρυωνιάδης, τὰ δὲ δαίετο θαυματὰ ἔργα.
στίγματα δ' ὣς ἐπέφαντο ἰδεῖν δεινοῖσι δράκουσι
κυάνεα κατὰ νῶτα, μελάνθησαν δὲ γένεια.
I*. ἐν δὲ συῶν ἀγέλαι χλούνων ἔσαν ἠδὲ λεόντων
ἐς σφέας δερκομένων, κοτεόντων θ' ἱεμένων τε.
τῶν καὶ ὁμιληδὸν στίχες ἤισαν· οὐδέ νυ τοί γε
οὐδέτεροι τρεέτην· φρῖσσόν γε μὲν αὐχένας ἄμφω.
ἤδη γάρ σφιν ἔκειτο μέγας λῖς, ἀμφὶ δὲ κάπροι
δοιοὶ ἀπουράμενοι ψυχάς, κατὰ δέ σφι κελαινὸν
αἷμ' ἀπελείβετ' ἔραζ'· οἱ δ' αὐχένας ἐξεριπόντες
κείατο τεθνηῶτες ὑπὸ βλοσυροῖσι λέουσι.
τοὶ δ' ἔτι μᾶλλον ἐγειρέσθην, κοτέοντε μάχεσθαι,
ἀμφότεροι, χλοῦναί τε σύες χαροποί τε λέοντες.
II. a. ἐν δ' ἦν ὑσμίνη Λαπιθάων αἰχμητάων
Καινέα τ' ἀμφὶ ἄνακτα Δρύαντά τε Πειρίθοόν τε
Ὁπλέα τ' Ἐξάδιόν τε Φάληρόν τε Πρόλοχόν τε
Μόψον τ' Ἀμπυκίδην, Τιταρήσιον, ὄζον Ἄρηος,
Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
[ἀργύρεοι, χρύσεια περὶ χροῒ τεύχε' ἔχοντες.]
Κένταυροι δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἠγερέθοντο
ἀμφὶ μέγαν Πετραῖον ἰδ' Ἄσβολον οἰωνιστὴν
Ἄρκτον τ' Οὔρειόν τε Μελαγχαίτην τε Μίμαν τε
καὶ δύο Πευκείδας, Περιμήδεά τε Δρύαλόν τε,
ἀργύρεοι, χρυσέας ἐλάτας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
καί τε συναΐγδην ὡσεὶ ζωοί περ ἐόντες
ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτῃς αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο.
ἐν δ' Ἄρεος βλοσυροῖο ποδώκεες ἕστασαν ἵπποι
χρύσεοι, ἐν δὲ καὶ αὐτὸς ἐναρφόρος οὔλιος Ἄρης
αἰχμὴν ἐν χείρεσσιν ἔχων, πρυλέεσσι κελεύων,
αἵματι φοινικόεις, ὡσεὶ ζωοὺς ἐναρίζων,
δίφρου ἐπεμβεβαώς· παρὰ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε
ἕστασαν ἱέμενοι πόλεμον καταδύμεναι ἀνδρῶν.
ἐν δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη Τριτογένεια,
τῇ ἰκέλη ὡσεί τε μάχην ἐθέλουσα κορύσσειν,
ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶν ἰδὲ χρυσέην τρυφάλειαν,

αἰγίδα τ' ἀμφ' ὤμοις· ἐπὶ δ' ᾤχετο φύλοπιν αἰνήν.
II. b. ἐν δ' ἦν ἀθανάτων ἱερὸς χορός· ἐν δ' ἄρα μέσσῳ
ἱμερόεν κιθάριζε Διὸς καὶ Λητοῦς υἱὸς
χρυσείῃ φόρμιγγι· θεῶν δ' ἕδος ἄγνυτ' Ὄλυμπος
[ἐν δ' ἀγορή, περὶ δ' ὄλβος ἀπείριτος ἐστεφάνωτο.]
ἀθανάτων ἐν ἀγῶνι· θεαὶ δ' ἐξῆρχον ἀοιδῆς
Μοῦσαι Πιερίδες, λιγὺ μελπομέναις εἰκυῖαι.
2. ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος ἀμαιμακέτοιο θαλάσσης
κυκλοτερὴς ἐτέτυκτο πανέφθου κασσιτέροιο,
κλυζομένῳ ἴκελος· πολλοί γε μὲν ἂμ μέσον αὐτοῦ
δελφῖνες τῇ καὶ τῇ ἐθύνεον ἰχθυάοντες
νηχομένοις ἴκελοι· δοιοὶ δ' ἀναφυσιόωντες.
ἀργύρεοι δελφῖνες ἐφοίτων ἔλλοπας ἰχθῦς.
τῶν ὕπο χάλκειοι τρέον ἰχθύες· αὐτὰρ ἐπ' ἀκταῖς
ἧστο ἀνὴρ ἁλιεὺς δεδοκημένος· εἶχε δὲ χερσὶν
ἰχθύσιν ἀμφίβληστρον, ἀποῤῥίψοντι ἐοικώς.
II. c. ἐν δ' ἦν ἠυκόμου Δανάης τέκος, ἱππότα Περσεύς,
οὔτ' ἄρ' ἐπιψαύων σάκεος ποσὶν οὔθ' ἑκὰς αὐτοῦ,
θαῦμα μέγα φράσσασθαι, ἐπεὶ οὐδαμῇ ἐστήρικτο.
τὼς γάρ μιν παλάμαις τεῦξε κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
χρύσεον· ἀμφὶ δὲ ποσσὶν ἔχε πτερόεντα πέδιλα.
ὤμοισιν δέ μιν ἀμφὶ μελάνδετον ἄορ ἔκειτο,
χάλκεον ἐκ τελαμῶνος· ὁ δ' ἔπτατο ὥς τε νόημα.
πᾶν δὲ μετάφρενον εἶχε κάρη δεινοῖο πελώρου,
Γοργοῦς· ἀμφὶ δέ μιν κίβισις θέε, θαῦμα ἰδέσθαι,
ἀργυρέη· θύσανοι δὲ κατῃωρεῦντο φαεινοὶ
χρύσειοι· δεινὴ δὲ περὶ κροτάφοισιν ἄνακτος
κεῖτ' Ἄϊδος κυνέη νυκτὸς ζόφον αἰνὸν ἔχουσα.
αὐτὸς δὲ σπεύδοντι καὶ ἐῤῥίγοντι ἐοικὼς
Περσεὺς Δαναΐδης ἐτιταίνετο. ταὶ δὲ μετ' αὐτὸν
Γοργόνες ἄπλητοί τε καὶ οὐ φαταὶ ἐῤῥώοντο,
ἱέμεναι μαπέειν. ἐπὶ δὲ χλωροῦ ἀδάμαντος
βαινουσέων ἰάχεσκε σάκος μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ
ὀξέα καὶ λιγέως· ἐπὶ δὲ ζώνῃσι δράκοντε
δοιὼ ἀπῃωρεῦντ', ἐπικυρτώοντε κάρηνα.
λίχμαζον δ' ἄρα τώ γε· μένει δ' ἐχάρασσον ὀδόντας
ἄγρια δερκομένω· ἐπὶ δὲ δεινοῖσι καρήνοις
Γοργείοις ἐδονεῖτο μέγας φόβος· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
III. a. ἄνδρες ἐμαρνάσθην πολεμήια τεύχε' ἔχοντες,
τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλιος σφετέρων τε τοκήων
λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες.
πολλοὶ μὲν κέατο, πλέονες δ' ἔτι δῆριν ἔχοντες

μάρνανθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἐυδμήτων ἐπὶ πύργων
χάλκεον ὀξὺ βόων, κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς,
ζωῇσιν ἴκελαι, ἔργα κλυτοῦ Ἡφαίστοιο.
ἄνδρες δ', οἳ πρεσβῆες ἔσαν γῆράς τε μεμάρπει,
ἀθρόοι ἔντοσθεν πυλέων ἔσαν, ἂν δὲ θεοῖσι
χεῖρας ἔχον μακάρεσσι, περὶ σφετέροισι τέκεσσι
δειδιότες· τοὶ δ' αὖτε μάχην ἔχον· αἱ δὲ μετ' αὐτοὺς
Κῆρες κυάνεαι, λευκοὺς ἀραβεῦσαι ὀδόντας,
δεινωποὶ βλοσυροί τε δαφοινοί τ' ἄπλητοί τε
δῆριν ἔχον περὶ πιπτόντων. πᾶσαι δ' ἄρ' ἵεντο
αἷμα μέλαν πιέειν· ὃν δὲ πρῶτον μεμάποιεν
κείμενον ἢ πίπτοντα νεούτατον, ἀμφὶ μὲν αὐτῷ
βάλλ' ὄνυχας μεγάλους, ψυχὴ δ' Ἄϊδόσδε κατεῖεν
Τάρταρον ἐς κρυόενθ'. αἱ δὲ φρένας εὖτ' ἀρέσαντο
αἵματος ἀνδρομέου, τὸν μὲν ῥίπτασκον ὀπίσσω,
ἂψ δ' ὅμαδον καὶ μῶλον ἐθύνεον αὖτις ἰοῦσαι.
Κλωθὼ καὶ Λάχεσίς σφιν ἐφέστασαν· ἡ μὲν ὑφήσσων
Ἄτροπος οὔτι πέλεν μεγάλη θεὸς, ἀλλ' ἄρα ἥ γε
τῶν γε μὲν ἀλλάων προφερής τ' ἦν πρεσβυτάτη τε.
πᾶσαι δ' ἀμφ' ἑνὶ φωτὶ μάχην δριμεῖαν ἔθεντο.
δεινὰ δ' ἐς ἀλλήλας δράκον ὄμμασι θυμήνασαι,
ἐν δ' ὄνυχας χεῖράς τε θρασείας ἰσώσαντο.
πὰρ δ' Ἀχλὺς εἱστήκει ἐπισμυγερή τε καὶ αἰνή,
χλωρὴ ἀυσταλέη, λιμῷ καταπεπτηυῖα,
γουνοπαχής, μακροὶ δ' ὄνυχες χείρεσσιν ἐπῆσαν.
τῆς ἐκ μὲν ῥινῶν μύξαι ῥέον, ἐκ δὲ παρειῶν
αἷμ' ἀπελείβετ' ἔραζ'· ἡ δ' ἄπλητον σεσαρυῖα
εἱστήκει, πολλὴ δὲ κόνις κατενήνοθεν ὤμους,
δάκρυσι μυδαλέη. παρὰ δ' εὔπυργος πόλις ἀνδρῶν·
χρύσειαι δέ μιν εἶχον ὑπερθυρίοις ἀραρυῖαι
III. b. ἑπτὰ πύλαι. τοὶ δ' ἄνδρες ἐν ἀγλαΐαις τε χοροῖς τε
τέρψιν ἔχον· τοὶ μὲν γὰρ ἐυσσώτρου ἐπ' ἀπήνης
ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
τῆλε δ' ἀπ' αἰθομένων δαΐδων σέλας εἰλύφαζε
χερσὶν ἔνι δμώων. ταὶ δ' ἀγλαΐῃ τεθαλυῖαι
πρόσθ' ἔκιον· τοῖσιν δὲ χοροὶ παίζοντες ἕποντο.
τοὶ μὲν ὑπαὶ λιγυρῶν συρίγγων ἵεσαν αὐδὴν
ἐξ ἁπαλῶν στομάτων, περὶ δέ σφισιν ἄγνυτο ἠχώ.
αἱ δ' ὑπὸ φορμίγγων ἄναγον χορὸν ἱμερόεντα.
ἔνθεν δ' αὖθ' ἑτέρωθε νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ,
τοί γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' ὀρχηθμῷ καὶ ἀοιδῇ,
τοί γε μὲν αὖ γελόωντες ὑπ' αὐλητῆρι ἕκαστος

προσθ᾽ ἔκιον· πᾶσαν δὲ πόλιν θαλίαι τε χοροί τε
ἀγλαΐαι τ᾽ εἶχον. τοὶ δ᾽ αὖ προπάροιθε πόληος
IV. a. νῶθ᾽ ἵππων ἐπιβάντες ἐθύνεον. οἱ δ᾽ ἀροτῆρες
ἤρεικον χθόνα δῖαν, ἐπιστολάδην δὲ χιτῶνας
IV. b. ἐστάλατ᾽. αὐτὰρ ἔην βαθὺ λήιον· οἵ γε μὲν ἤμων
αἰχμῇς ὀξείῃσι κορυνιόεντα πέτηλα
βριθόμενα σταχύων, ὡςεὶ Δημήτερος ἀκτήν.
οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἐν ἐλλεδανοῖσι δέον καὶ ἔπιτνον ἀλωήν,
IV. c. οἱ δ᾽ ἐτρύγων οἴνας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
οἱ δ᾽ αὖτ᾽ ἐς ταλάρους ἐφόρευν ὑπὸ τρυγητήρων
λευκοὺς καὶ μέλανας βότρυας μεγάλων ἀπὸ ὄρχων,
βριθομένων φύλλοισι καὶ ἀργυρέῃς ἑλίκεσσιν.
οἱ δ᾽ αὖτ᾽ ἐς ταλάρους ἐφόρευν. παρὰ δέ σφισιν ὄρχος
χρύσεος ἦν, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο,
σειόμενος φύλλοισι καὶ ἀργυρέῃσι κάμαξι,
[τοί γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ᾽ αὐλητῆρι ἕκαστος]
βριθόμενος σταφυλῇσι· μελάνθησάν γε μὲν αἵδε.
οἵ γε μὲν ἐτράπεον, τοὶ δ᾽ ἤρυον· οἱ δ᾽ ἐμάχοντο
IV. d. πύξ τε καὶ ἑλκηδόν. τοὶ δ᾽ ὠκύποδας λαγὸς ᾕρευν
ἄνδρες θηρευταί, καὶ καρχαρόδοντε κύνε πρό,
ἱέμενοι μαπέειν, οἱ δ᾽ ἱέμενοι ὑπαλύξαι·
3. πὰρ δ᾽ αὐτοῖς ἱππῆες ἔχον πόνον, ἀμφὶ δ᾽ ἀέθλοις
δῆριν ἔχον καὶ μόχθον. ἐυπλεκέων δ᾽ ἐπὶ δίφρων
ἡνίοχοι βεβαῶτες ἐφίεσαν ὠκέας ἵππους
ῥυτὰ χαλαίνοντες, τὰ δ᾽ ἐπικροτέοντα πέτοντο
ἅρματα κολλήεντ᾽, ἐπὶ δὲ πλῆμναι μέγ᾽ ἄυτευν.
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἀίδιον εἶχον πόνον, οὐδέ ποτέ σφιν
νίκη ἐπηνύσθη, ἀλλ᾽ ἄκριτον εἶχον ἄεθλον.
τοῖσι δὲ καὶ προὔκειτο μέγας τρίπος ἐντὸς ἀγῶνος,
χρύσειος, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο.
V. ἀμφὶ δ᾽ ἴτυν ῥέεν Ὠκεανὸς πλήθοντι ἐοικώς·
πᾶν δὲ συνεῖχε σάκος πολυδαίδαλον. οἱ δὲ κατ᾽ αὐτὸν
κύκνοι ἀερσιπόται μεγάλ᾽ ἤπυον, οἵ ῥά τε πολλοὶ
νῆχον ἐπ᾽ ἄκρον ὕδωρ· πὰρ δ᾽ ἰχθύες ἐκλονέοντο.

Töpferei und Thonbildnerei.

214. Il. XVIII. 600 sq. s. 210 vs. 600 sq.

(Vgl. Plin. N. H. VII. 198: figlinas (invenit) Coroebus Atheniensis, in iis orbem Anacharsis Scythes, ut alii Hyperbius Corinthius.)

Bildung der Pandora.

215. Hesiod. Op. 60. Ἥφαιστον δ᾽ ἐκέλευσε περικλυτὸν ὅττι τάχιστα
γαῖαν ὕδει φύρειν, ἐν δ᾽ ἀνθρώπου θέμεν αὐδὴν

καὶ σθένος· ἀθανάταις δὲ θεαῖς εἰς ὦπα ἐίσκειν
παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον . . . .
αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσε κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἴκελον κτλ.

216. Hesiod. Theog. 570.
αὐτίκα δ' ἀντὶ πυρὸς τεῦξεν κακὸν ἀνθρώποισιν·
γαίης γὰρ σύμπλασσε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἴκελον κτλ. [a]).

a) Von der Bildung der Menschen durch Prometheus liegen nur späte Zeugnisse, wie Apollod. I. 7. 1, Ovid. Metam. I. 81, Pausan. X. 4. 4 u. a. vor, welche hier keine Berücksichtigung verdienen.

4. Kunstwirkerei.

Schleier der Hera.

217. Il. XIV. 178. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά.

Gewand der Andromache.

218. Il. XXII. 440. ἀλλ' ἥ γ' ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.

Gewand der Helena.

219. Il. III. 125. τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν,
δίπλακα πορφυρέην· [πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων][a]).

a) Höchst wahrscheinlich eine späte Interpolation, welche den echten Halbvers τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά aus 217 oder ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν aus 218 verdrängt hat.

Fragmente des epischen Cyclus.

220. Aus Proklos' Excerpten aus den Kyprien (Welcker, Ep. Cycl. II, S. 506.) Νέστωρ δ' ἐν παρεκβάσει διηγεῖται[a]) αὐτῷ (Μενελάῳ) ὡς Ἐπωπεὺς φθείρας τὴν Λύκου θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδνην.

a) Nach Welcker a. a. O. S. 98 f. auf Anlass eines Kunstwerks, an dem diese Geschichten gebildet waren.

221. Athen. VIII. p. 277. D. Ἐγὼ δὲ οἶδα, ὅτι ὁ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσας . . . . . ἐν τῷ β' οὕτως εἴρηκεν·
ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἐλλοὶ
νήχοντες παίζουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίοιο.
(Aus einer Schildbeschreibung, vgl. Welcker a. a. O. S. 556.)

222. Aus Proklos' Excerpten aus der Telegonee (Welcker a. a. O. S. 544, vgl. S. 304 f.) . . . . καὶ Ὀδυσσεὺς . . . . ξενίζεται παρὰ Πολυ-

ξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα· καὶ ἐπὶ τούτου τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Αὐγέαν.

223. Schol. Eurip. Troad. 822. aus der kleinen Ilias. (Welcker a. o. O. S. 534):

ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οὗ παιδὸς ἄποινα,
χρυσείοις φύλλοισιν ἀγαννοῖσιν κομόωσαν
βότρυσί θ', οὓς Ἥφαιστος ἐπασκήσας Διὶ πατρὶ
δῶχ', ὁ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἄντι.

(Vgl. unten unter Rhoikos und Theodoros von Samos.)

Epeios.

224. Od. VIII. 492. *ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.*

225. Plat. Ion p. 533. A. *τί δέ; ἐν ἀνδριαντοποιίᾳ ἤδη τιν' εἶδες, ὅστις περὶ μὲν Δαιδάλου τοῦ Μητίονος ἢ Ἐπειοῦ τοῦ Πανοπέως ἢ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἢ ἄλλου τινὸς ἀνδριαντοποιοῦ ἑνὸς πέρι δεινός ἐστιν ἐξηγεῖσθαι ἃ εὖ πεποίηκεν κτλ.*

226. Pausan. II. 19. 6. *Τὰ δὲ ξόανα Ἀφροδίτης καὶ Ἑρμοῦ* (in Argos), *τὸ μὲν Ἐπειοῦ λέγουσιν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ Ὑπερμνήστρας ἀνάθημα.*

Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt (nach Pausanias).

227. Pausan. II. 19. 3. *τὸ δὲ ἐξ ἀρχῆς Δαναοῦ καὶ ὁ ναὸς καὶ τὸ ξόανον* (des Apollon Lykios in Argos) *ἀνάθημα ἦν. ξόανα γὰρ δὴ τότε εἶναι πείθομαι πάντα, καὶ μάλιστα τὰ Αἰγύπτια.*

228. Pausan. II. 19. 7. (In Argos) *ἔστι δὲ ἔμπροσθεν τοῦ ναοῦ βόθρος, πεποιημένα ἐν τύπῳ ταύρου μάχην ἔχων καὶ λύκου, σὺν δὲ αὐτοῖς παρθένον ἀφιεῖσαν πέτραν ἐπὶ τὸν ταῦρον· Ἄρτεμιν δὲ εἶναι νομίζουσι τὴν παρθένον. Δαναὸς δὲ ταῦτά γε ἀνέθηκε, καὶ πλησίον κίονας ἐκ** Διὸς καὶ Ἀρτέμιδος ξόανον.*

229. Pausan. II. 21. 1. *τὸ δὲ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν* (in Argos), *ἐπίκλησιν Πειθοῦς, Ὑπερμνήστρα καὶ τοῦτο ἀνέθηκε.* (Vgl. 226.)

230. Pausan. II. 31. 1. *Ἐν τῇ ἀγορᾷ Τροιζηνίων ναὸς καὶ ἀγάλματα Ἀρτέμιδός ἐστι Σωτείρας. Θησέα δὲ ἐλέγετο ἱδρύσασθαι καὶ ὀνομάσαι Σώτειραν.*

---

231. Pausan. III. 25. 3. *θεῶν δὲ ἐν τῇ γῇ* (auf Cap Maleia) *σφισιν ἱερά ἐστιν Ἀρτέμιδός τε ἐπίκλησιν Ἀστρατείας, ὅτι τῆς ἐς τὸ πρόσω στρατείας ἐνταῦθα ἐπαύσαντο Ἀμαζόνες, καὶ Ἀπόλλων Ἀμαζόνιος· ξόανα μὲν ἀμφότερα, ἀναθεῖναι δὲ λέγουσιν αὐτὰ τὰς ἀπὸ Θερμώδοντος γυναῖκας.*

232. Pausan. IV. 34. 7. *Ἐκ Κορώνης δὲ ὡς ὀγδοήκοντα σταδίους προελθόντι Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερὸν πρὸς θαλάσσῃ τιμὰς ἔχον· ἀρχαιότατον*

τε γὰρ λόγῳ τῷ Μεσσηνίων ἐστὶ, καὶ νοσήματα ὁ θεὸς ἰᾶται· Κόρυδον δὲ Ἀπόλλωνα ὀνομάζουσι. τοῦτο μὲν δὴ ξόανον, τοῦ Ἀργέωτα δὲ χαλκοῦν ἐστι τὸ ἄγαλμα· ἀναθεῖναι δέ φασι τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῖ πλεύσαντας.

233. Pausan. II. 25. 1. ἐπὶ δὲ τῆς ὁδοῦ ταύτης (von Argos nach Mantineia) ἱερὸν διπλοῦν πεποίηται, καὶ πρὸς ἡλίου δύνοντος ἔσοδον καὶ κατὰ ἀνατολὰς ἑτέραν ἔχον. κατὰ μὲν δὴ τοῦτο Ἀφροδίτης κεῖται ξόανον, πρὸς δὲ ἡλίου δυσμὰς Ἄρεως. εἶναι δὲ τὰ ἀγάλματα Πολυνείκους λέγουσιν ἀναθήματα καὶ Ἀργείων, ὅσοι τιμωρήσοντες αὐτῷ συνεστρατεύοντο.

234. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου, Κέκροπος εἶναι λεγόμενον ἀνάθημα, ὑπὸ κλάδων μυρσίνης οὐ σύνοπτον.

235. Pausan. III. 22. 4. ἐπεὶ Μάγνησί γε, οἳ τὰ πρὸς Βοῤῥᾶν νέμονται τοῦ Σιπύλου, τούτοις ἐπὶ Κοδδίνου πέτρᾳ μητρός ἐστι θεῶν ἀρχαιότατον ἁπάντων ἄγαλμα· ποιῆσαι δὲ οἱ Μάγνητες αὐτὸ Βροτέαν λέγουσι τὸν Ταντάλου.

236. Pausan. V. 13. 7. διαβάντι δὲ Ἕρμον ποταμὸν Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐν Τήμνῳ πεποιημένον ἐκ μυρσίνης τεθηλυίας. ἀναθεῖναι δὲ Πέλοπα αὐτὸ παρειλήφαμεν μνήμῃ.

237. Pausan. VIII. 47. 3. τῇ θεῷ (Athena in Tegea) δὲ ποιηθῆναι τὸν βωμὸν ὑπὸ Μελάμποδος τοῦ Ἀμυθάονος λέγουσιν· εἰργασμέναι δὲ ἐπὶ τῷ βωμῷ Ῥέα μὲν καὶ Οἰνόη νύμφη παῖδα ἔτι νήπιον Δία ἔχουσιν· ἑκατέρωθεν δέ εἰσι τέσσαρες ἀριθμὸν, Γλαύκη καὶ Νέδα καὶ Θεισόα καὶ Ἀνθρακία, τῇ δὲ Ἴδη καὶ Ἁγνὼ καὶ Ἀλκινόη τε καὶ Φρίξα.

238. Pausan. IX. 12. 2. Ἐνταῦθα (in Theben) ἔστι μὲν ἐν ὑπαίθρῳ βωμὸς καὶ ἄγαλμα (Ἀθηνᾶς)· ἀναθεῖναι δὲ αὐτὸ Κάδμον λέγουσι.

239. Pausan. IX. 16. 3. Ἀφροδίτης δὲ Θηβαίοις ξόανά ἐστιν οὕτω δὴ ἀρχαῖα, ὥστε καὶ ἀναθήματα Ἁρμονίας εἶναί φασιν [αὐτὰ], ἐργασθῆναι δὲ αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἀκροστολίων, ἃ ταῖς Κάδμου ναυσὶν ἦν ξύλου πεποιημένα.

240. Pausan. X. 4. 9. Δαυλιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· τὸ δὲ ξόανον τὸ ἔτι παλαιότερον λέγουσιν ἐπαγάγεσθαι Πρόκνην ἐξ Ἀθηνῶν.

241. Pausan. I. 18. 5. μόνοις δὲ Ἀθηναίοις τῆς Εἰλειθυίας κεκάλυπται τὰ ξόανα ἐς ἄκρους τοὺς πόδας. τὰ μὲν δὴ δύο εἶναι Κρητικὰ καὶ Φαίδρας ἀναθήματα ἔλεγον αἱ γυναῖκες, τὸ δὲ ἀρχαιότατον Ἐρυσίχθονα ἐκ Δήλου κομίσαι.

242. Pausan. III. 19. 7. ὁπόσα δὲ πεποίηται κατὰ τὴν ὁδὸν ταύτην (von Amyklai nach Therapne), ἐστὶν ἀρχαιότατον αὐτῶν Ἄρεως ἱερόν.

τοῦτό ἐστιν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ, τὸ δ' ἄγαλμα καὶ τοὺς Διοσκούρους φασὶ κομίσαι ἐκ Κόλχων.

243. Pausan. III. 20. 10. Τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Αἰδοῦς, τριάκοντά που στάδια ἀπέχον τῆς πόλεως (Amyklai), Ἰκαρίου μὲν ἀνάθημα εἶναι.

244. Pausan. III. 15. 11. (In Sparta.) Προελθοῦσι δὲ οὐ πολὺ λόφος ἐστὶν οὐ μέγας, ἐπὶ δὲ αὐτῷ ναὸς ἀρχαῖος καὶ Ἀφροδίτης ξόανον ὡπλισμένης. ναῶν δὲ ὧν οἶδα μόνῳ τούτῳ καὶ ὑπερῷον ἄλλο ἐπῳκοδόμηται Μορφοῦς ἱερόν. ἐπίκλησις μὲν δὴ τῆς Ἀφροδίτης ἐστὶν ἡ Μορφώ, κάθηται δὲ καλύπτραν τε ἔχουσα καὶ πέδας περὶ τοῖς ποσί· περιθεῖναι δέ οἱ Τυνδάρεων τὰς πέδας φασίν, κτλ.

(Das Material des Bildes geht aus den weiterhin folgenden Worten hervor: ἦν γὰρ δὴ παντάπασιν εὔηθες κέδρου ποιησάμενον ζῴδιον καὶ ὄνομα Ἀφροδίτην θέμενον ἐλπίζειν ἀμύνεσθαι τὴν θεόν.)

245. Pausan. III. 12. 4. Τοῦ δὲ τῶν Βιδιαίων ἀρχείου πέραν (in Sparta) ἐστὶν Ἀθηνᾶς ἱερόν· Ὀδυσσεὺς δὲ ἱδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα λέγεται, καὶ ὀνομάσαι Κελεύθειαν, τοὺς Πηνελόπης μνηστῆρας τῷ δρόμῳ νικήσας.

246. Pausan. VIII. 14. 5. (In Pheneos) καὶ Ποσειδῶν χαλκοῦς ἕστηκεν ἐπωνυμίαν Ἵππιος· ἀναθεῖναι δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ποσειδῶνος Ὀδυσσέα ἔφασαν· aber vgl.:

247. Pausan. VIII. 14. 7. τὸ δὲ ἄγαλμα Ὀδυσσέα ἀναθεῖναι τὸ χαλκοῦν οὐκ ἔχω πείθεσθαί σφισιν. οὐ γάρ πω τότε τοῦ χαλκοῦ τὰ ἀγάλματα διὰ παντὸς ἠπίσταντο ἐργάσασθαι καθάπερ ἐσθῆτα ἐξυφαίνοντες. τρόπον δὲ ὅστις ἦν αὐτοῖς ἐς τὰ χαλκᾶ ἐργασίας, ἔδειξεν ἤδη μοι τοῦ ἐς Σπαρτιάτας λόγου τὰ ἐπὶ τοῦ ἀγάλματος τοῦ Ὑπάτου Διός. (s. unter Klearchos v. Rhegion.)

248. Pausan. IV. 35. 8. Ἐν Μοθώνῃ ναός ἐστιν Ἀθηνᾶς Ἀνεμώτιδος· Διομήδην δὲ τὸ ἄγαλμα ἀναθεῖναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ θεῷ φασι θέσθαι.

249. Pausan. II. 32. 1. Ἱππολύτῳ δὲ τῷ Θησέως τέμενός τε ἐπιφανέστατον ἀνεῖται (in Troizen), καὶ ναὸς ἐν αὐτῷ, καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· καὶ ταῦτα μὲν Διομήδην λέγουσι ποιῆσαι.

250. Pausan. I. 42. 4. καὶ ἕτερον ἐνταῦθα (in Megara) ἱερὸν Ἀθηνᾶς πεποίηται, καλουμένης Νίκης, καὶ ἄλλο Αἰαντίδος. . . . . . Αἴαντα οὖν τὴν ἀρχὴν τὴν Ἀλκάθου διαδεξάμενον ποιῆσαι τὸ ἄγαλμα ἡγοῦμαι τῆς Ἀθηνᾶς.

251. Pausan. I. 43. 1. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Megara), ὃ Ἀγαμέμνων ἐποίησεν, ἡνίκα ἦλθε Κάλχαντα οἰκοῦντα ἐν Μεγάροις ἐς Ἴλιον ἕπεσθαι πείσων.

252. Pausan. II. 24. 3. καὶ Ἀθηνᾶς δὲ ναός ἐστι θέας ἄξιος (auf der Larissa in Argos). ἐνταῦθα ἀναθήματα κεῖται καὶ ἄλλα, καὶ Ζεὺς ξόανον, δύο μὲν ᾗ πεφύκαμεν ἔχον ὀφθαλμούς, τρίτον δὲ ἐπὶ τοῦ μετώπου. τοῦτον τὸν Δία Πριάμῳ φασὶν εἶναι τῷ Λαομέδοντος πατρῷον ἐν ὑπαίθρῳ τῆς αὐλῆς ἱδρυμένον, καὶ ὅτε ἡλίσκετο ὑπὸ Ἑλλή-

νων Ἴλιον, ἐπὶ τούτου κατέφυγεν ὁ Πρίαμος τὸν βωμόν. ἐπεὶ δὲ τὰ λάφυρα ἐνέμοντο, λαμβάνει Σ θ έ ν ε λ ο ς ὁ Καπανέως αὐτὸν, καὶ ἀνάκειται μὲν διὰ τοῦτο ἐνταῦθα. τρεῖς δὲ ὀφθαλμοὺς ἔχειν ἐπὶ τῷδε ἄν τις τεκμαίροιτο αὐτόν. Δία γὰρ ἐν οὐρανῷ βασιλεύειν, οὗτος μὲν λόγος κοινὸς πάντων ἐστὶν ἀνθρώπων. ὃν δὲ ἄρχειν φασὶν ὑπὸ γῆς, ἔστιν ἔπος τῶν Ὁμήρου Δία ὀνομάζον καὶ τοῦτον. (Il. IX, 457.) Vgl.:

253. Pausan. VIII. 46. 2. *Ἰλίου τε γὰρ ἁλούσης καὶ νεμομένων τὰ λάφυρα Ἑλλήνων, Σ θ ε ν έ λ ῳ τῷ Καπανέως τὸ ξόανον τοῦ Διὸς ἐδόθη τοῦ Ἑρκείου.*

254. Pausan. III. 22. 2. *Μ ε ν έ λ α ο ς δὲ Ἴλιον ἑλὼν, καὶ ἔτεσιν ὕστερον ὀκτὼ μετὰ Τροίας πόρθησιν οἴκαδε ἀνασωθείς, ἄγαλμα Θέτιδος καὶ θεᾶς Πραξιδίκας ἱδρύσατο ἐγγὺς τῆς Μιγωνίτιδος* (auf der Insel Kranaë).

255. Pausan. III. 16. 7. *Τὸ δὲ χωρίον τὸ ἐπονομαζόμενον Λιμναῖον* (in Sparta) *Ὀρθίας ἱερόν ἐστιν Ἀρτέμιδος. τὸ ξόανον δὲ ἐκεῖνο εἶναι λέγουσιν ὅ ποτε Ὀ ρ έ σ τ η ς κ α ὶ Ἰ φ ι γ έ ν ε ι α ἐκ τῆς Ταυρικῆς ἐκκλέπτουσιν· ἐς δὲ τὴν σφετέραν Λακεδαιμόνιοι κομισθῆναί φασιν Ὀρέστου καὶ ἐνταῦθα βασιλεύοντος.*

Alte Zeit.

Erste Periode bis um Ol. 60.

Das Zeitalter der neuen Anfänge und der Erfindungen.

I. Bildende Kunst.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes.

Die Lade des Kypselos. (Ol. 10.)

(Vgl. meine Abhandlung in den Abhandll. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Classe Bd. IV. S. 591 ff. und die daselbst zu Anfang citirte ältere Litteratur. Die Ziffern I—V. bezeichnen die χῶραι, die Buchstaben A. B. C. die Seiten, die arabischen Ziffern die Gegenstände im Ganzen und die kleinen Buchstaben die Einzelnheiten grösserer Scenen.)

256. Pausan. V. 17. 5 ff. 5. *** *λάρναξ κέδρου μὲν πεποίηται· ζῴδια δὲ ἐλέφαντος ἐπ' αὐτῆς, τὰ δὲ χρυσοῦ, τὰ δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς ἐστιν εἰργασμένα τῆς κέδρου. ἐς ταύτην τὴν λάρνακα Κύψελον τὸν Κορίνθου τυραννήσαντα ἀπέκρυψεν ἡ μήτηρ, ἡνίκα τεχθέντα ἀνευρεῖν αὐτὸν σπουδὴν ἐποιοῦντο οἱ Βακχιάδαι. τῆς μὲν δὴ σωτηρίας ἕνεκα τοῦ Κυψέλου τὸ ἀπ' αὐτοῦ γένος οἱ ὀνομαζόμενοι Κυψελίδαι τὴν λάρνακα ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν. τὰς δὲ λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κυψέλας· ἀπὸ τούτου δὲ καὶ ὄνομα Κύψελον τῷ παιδὶ θέσθαι λέγουσι.* 6. *Τῶν δ' ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐπιγράμματα ἔπεστι τοῖς πλείοσι γράμμασι τοῖς ἀρχαίοις γεγραμμένα· καὶ τὰ μὲν ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἔχει, σχήματα δὲ ἄλλα τῶν γραμμάτων βουστροφηδὸν καλοῦσιν Ἕλληνες. τὸ δέ ἐστι τοιόνδε· ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ ἔπους ἐπιστρέφει τῶν ἐπῶν τὸ δεύτερον, ὥσπερ ἐν διαύλου δρόμῳ. γέγραπται δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι καὶ ἄλλως τὰ ἐπιγράμ-*
I. *ματα ἑλιγμοῖς συμβαλέσθαι χαλεποῖς. Ἀρξαμένῳ δὲ ἀνασκοπεῖσθαι*
A. 1. *κάτωθεν τοσάδε ἐπὶ τῆς λάρνακος ἡ πρώτη παρέχεται χώρα.* 7. *Οἰνόμαος διώκων Πέλοπά ἐστιν ἔχοντα Ἱπποδάμειαν. ἑκατέρῳ μὲν δὴ δύο αὐτῶν εἰσιν ἵπποι, τοῖς δὲ τοῦ Πέλοπός ἐστι πεφυκότα καὶ πτερά.*
2. *ἑξῆς δὲ Ἀμφιαράου τε ἡ οἰκία πεποίηται, καὶ Ἀμφίλοχον φέρει νήπιον πρεσβῦτις ἥτις δή· πρὸ δὲ τῆς οἰκίας Ἐριφύλη τὸν ὅρμον ἔχουσα ἕστηκε, παρὰ δὲ αὐτὴν αἱ θυγατέρες Εὐρυδίκη καὶ Δημώνασσα, καὶ Ἀλκμαίων παῖς γυμνός.* 8. *Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι. Βάτων δὲ, ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Ἀμφιαράῳ, τάς τε ἡνίας τῶν ἵππων καὶ τῇ χειρὶ ἔχει τῇ ἑτέρᾳ λόγχην. Ἀμφιαράῳ δὲ ὁ μὲν τῶν ποδῶν ἐπιβέβηκεν ἤδη τοῦ ἅρματος. τὸ ξίφος δὲ ἔχει γυμνόν, καὶ ἐς τὴν Ἐριφύλην ἐστὶν ἐπεστραμμένος ἐξαγόμενός τε ὑπὸ τοῦ θυμοῦ *** ἐκείνης ἂν ἀποσχέσθαι.*

B.3.9. μετὰ δὲ τοῦ Ἀμφιαράου τὴν οἰκίαν ἔστιν ἀγὼν ὁ ἐπὶ Πελίᾳ, καὶ οἱ
a. θεώμενοι τοὺς ἀγωνιστάς. πεποίηται δὲ Ἡρακλῆς ἐν θρόνῳ καθήμενος, καὶ ὄπισθεν γυνὴ αὐτοῦ. ταύτης τῆς γυναικὸς ἐπίγραμμα μὲν ἄπεστιν ἥτις ἐστί, Φρυγίοις δὲ αὐλεῖ καὶ οὐχ Ἑλληνικοῖς αὐλοῖς.
b. ἡνιοχοῦντες δὲ συνωρίδα Πῖσός ἐστιν ὁ Περιήρους καὶ Ἀστερίων Κομήτου, πλεῦσαι καὶ οὗτος λεγόμενος ἐπὶ τῆς Ἀργοῦς, καὶ Πολυδεύκης τε καὶ Ἄδμητος, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Εὔφημος, Ποσειδῶνός τε ὢν κατὰ τὸν τῶν ποιητῶν λόγον, καὶ Ἰάσονι ἐς Κόλχους τοῦ πλοῦ με-
c. τεσχηκώς· οὗτος δὲ καὶ τῇ συνωρίδι ὁ νικῶν ἐστιν. 10. οἱ δὲ ἀποτετολμηκότες πυκτεύειν Ἄδμητος καὶ Μόψος ἐστὶν ὁ Ἄμπυκος. ἐν μέσῳ δὲ αὐτῶν ἀνὴρ ἑστηκὼς ἐπαυλεῖ, καθότι καὶ ἐφ' ἡμῶν ἐπὶ τῷ
d. ἅλματι αὐλεῖν τῶν πεντάθλων νομίζουσιν. Ἰάσονι δὲ καὶ Πηλεῖ τὸ
e. ἔργον τῆς πάλης ἐξ ἴσου καθέστηκε. πεποίηται δὲ καὶ Εὐρυβώτας
f. ἀφιεὶς δίσκον, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ἐπὶ δίσκῳ φήμην ἔχων. οἱ δ' ἐς ἅμιλλαν δρόμου καθεστηκότες Μελανίων ἐστὶ καὶ Νεοθεὺς καὶ Φαλαρεύς, τέταρτος δὲ Ἀργεῖος, καὶ Ἴφικλος πέμπτος· τούτῳ δὲ νικῶντι ὀρέγει τὸν στέφανον ὁ Ἄκαστος· εἴη δ' ἂν ὁ Πρωτεσιλάου πατὴρ τοῦ
g. στρατεύσαντος ἐς Ἴλιον. 11. κεῖνται δὲ καὶ τρίποδες, ἆθλα δὴ τοῖς νικῶσι· καὶ θυγατέρες εἰσὶν αἱ Πελίου· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Ἀλκήστιδι
C.4. γέγραπται μόνῃ. Ἰόλαος δέ, ὃς ἐθελοντὴς μετεῖχεν Ἡρακλεῖ τῶν ἔργων, ἔστιν ἵππων ἅρματι ἀνῃρημένος νίκην. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀγὼν μὲν ὁ ἐπὶ Πελίᾳ πέπαυται. τὴν ὕδραν δέ, τὸ ἐν τῷ ποταμῷ τῇ Ἀμυμώνῃ θηρίον, Ἡρακλεῖ τοξεύοντι Ἀθηνᾶ παρέστηκεν. ἅτε δὲ τοῦ Ἡρακλέους ὄντος οὐκ ἀγνώστου τοῦ τε ἄθλου χάριν καὶ ἐπὶ τῷ σχήματι, τὸ ὄνομα
5. οὐκ ἔστιν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον. Φινεύς τε ὁ Θρᾷξ ἐστι, καὶ οἱ παῖδες οἱ Βορέου τὰς Ἁρπυίας ἀπ' αὐτοῦ διώκουσιν.

II. XVIII. Τῆς χώρας δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι τῆς δευτέρας ἐξ ἀριστερῶν
C.1. μὲν γίγνοιτο ἂν ἡ ἀρχὴ τῆς περιόδου. πεποίηται δὲ γυνὴ παῖδα λευκὸν καθεύδοντα ἀνέχουσα τῇ δεξιᾷ χειρί, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μέλανα ἔχει παῖδα τῷ καθεύδοντι ἐοικότα, ἀμφοτέρους διεστραμμένους τοὺς πόδας. δηλοῖ μὲν δὴ καὶ τὰ ἐπιγράμματα, συνεῖναι δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἐπιγραμμάτων ἔστι, Θάνατόν τε εἶναι σφᾶς καὶ Ὕπνον, καὶ ἀμφοτέροις Νύκτα αὐτοῖς
2. τροφόν. 2. γυνὴ δὲ εὐειδὴς γυναῖκα αἰσχρὰν κομίζουσα, καὶ τῇ μὲν ἄγχουσα αὐτήν, τῇ δὲ ῥάβδῳ παίουσα, Δίκη δὴ ταῦτα Ἀδικίαν
3. δρῶσά ἐστι. δύο δὲ ἄλλας γυναῖκας ἐς ὅλμους καθικνουμένας ὑπέροις, φάρμακα εἰδέναι σφᾶς νομίζουσιν, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐδὲν ἐς αὐτάς ἐστιν
B.4. ἐπίγραμμα. τὰ δὲ ἐς τὸν ἄνδρα τε καὶ γυναῖκα ἑπομένην αὐτῷ τὰ ἔπη δηλοῖ τὰ ἑξάμετρα· λέγει γὰρ δὴ οὕτως

Ἴδας Μάρπησσαν καλλίσφυρον, ἂν οἱ Ἀπόλλων
ἅρπασε, τὰν ἐκ ναοῦ ἄγει πάλιν οὐκ ἀέκουσαν.

5. 3. χιτῶνα δὲ ἐνδεδυκὼς ἀνὴρ τῇ μὲν δεξιᾷ κύλικα, τῇ δὲ ἔχων ἐστὶν ὅρμον, λαμβάνεται δὲ αὐτῶν Ἀλκμήνη. πεποίηται δὲ ἐς τὸν λόγον τῶν

6. Ἑλλήνων, ὡς συγγένοιτο Ἀλκμήνῃ Ζεὺς Ἀμφιτρύωνι εἰκασθείς. Μενέ-
λαος δὲ θώρακά τε ἐνδεδυκὼς καὶ ἔχων ξίφος ἔπεισιν Ἑλένην ἀπο-
7. κτεῖναι, δῆλον ὡς ἁλισκομένης Ἰλίου. Μηδείας δὲ ἐπὶ θρόνου καθημέ-
νης Ἰάσων ἐν δεξιᾷ, τῇ δὲ Ἀφροδίτη παρέστηκε. γέγραπται δὲ καὶ
ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς

Μήδειαν Ἰάσων γαμέει, κέλεται δ' Ἀφροδίτα.

8. 4. πεποίηνται δὲ καὶ ᾄδουσαι Μοῦσαι καὶ Ἀπόλλων ἐξάρχων τῆς
ᾠδῆς, καί σφισιν ἐπίγραμμα γέγραπται

Λατοΐδας οὗτος τάχ' ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων,
Μοῦσαι δ' ἀμφ' αὐτόν, χαρίεις χορός, αἷσι κατάρχει.

9. Ἄτλας δὲ ἐπὶ μὲν τῶν ὤμων κατὰ τὰ λεγόμενα οὐρανόν τε ἀνέχει καὶ
γῆν, φέρει δὲ καὶ τὰ Ἑσπερίδων μῆλα. ὅστις δέ ἐστιν ὁ ἀνὴρ ὁ ἔχων τὸ
ξίφος καὶ [ὁ] ἐπὶ τὸν Ἄτλαντα ἐρχόμενος, ἰδίᾳ μὲν ἐπ' αὐτῷ γεγραμ-
μένον ἐστὶν οὐδέν, δῆλα δὲ ἐς ἅπαντας Ἡρακλέα εἶναι. γέγραπται δὲ
καὶ ἐπὶ τούτοις

Ἄτλας δ' οὐρανὸν οὗτος ἔχει, τὰ δὲ μᾶλα μεθήσει.

10. 5. ἔστι δὲ καὶ Ἄρης ὅπλα ἐνδεδυκώς, Ἀφροδίτην ἄγων· ἐπίγραμμα
A. δὲ Ἐνυάλιός ἐστιν αὐτῷ. πεποίηται δὲ καὶ Θέτις παρθένος, λαμβάνε-
11. ται δὲ αὐτῆς Πηλεύς, καὶ ἀπὸ τῆς χειρὸς τῆς Θέτιδος ὄφις ἐπὶ τὸν
12. Πηλέα ἐστὶν ὁρμῶν. αἱ δὲ ἀδελφαὶ Μεδούσης ἔχουσαι πτερὰ πετό-
μενον Περσέα διώκουσαί εἰσι· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῷ Περσεῖ γέγραπται
μόνῳ.
III. A.B.C. 6. στρατιωτικὰ δὲ ἐπὶ τρίτῃ χώρᾳ τῆς λάρνακος· τὸ μὲν πολύ
εἰσιν ἐν αὐτοῖς οἱ πεζοί, πεποίηνται δὲ καὶ ἐπὶ συνωρίδων ἱππεῖς. ἐπὶ
δὲ τοῖς στρατιώταις ἔστιν εἰκάζειν, συνιέναι μὲν σφᾶς ἐς μάχην, συνιέ-
ναι δὲ καὶ ἀσπασομένους τε καὶ ἀναγνωριοῦντας ἀλλήλους. λέγεται δὲ
καὶ ἐς ἀμφότερα ὑπὸ τῶν ἐξηγητῶν· καὶ τοῖς μέν ἐστιν εἰρημένον
Αἰτωλοὺς τοὺς μετὰ Ὀξύλου καὶ Ἠλείους εἶναι τοὺς ἀρχαίους, ἀπαν-
τῶν δὲ σφᾶς γένους τε μνήμῃ τοῦ ἐξ ἀρχῆς καὶ εὔνοιαν ἐνδεικνυ-
μένους ἐς ἀλλήλους· οἱ δὲ συνιέναι φασὶν ἐς ἀγῶνα τὰ στρατιωτικά,
Πυλίους δὲ εἶναι καὶ Ἀρκάδας παρά τε Φειὰν πόλιν καὶ ποταμὸν
μαχομένους Ἰάρδανον. 7. ταῦτα μὲν δὴ οὐδὲ ἀρχὴν ἀποδέξαιτο ἄν τις,
ὡς ὁ τοῦ Κυψέλου πρόγονος Κορίνθιός τε ὢν καὶ τὴν λάρνακα αὑτῷ
ποιούμενος κτῆμα, ὁπόσα μὲν Κορινθίοις ἦν ἐπιχώρια, ἑκὼν ὑπερέ-
βαινεν, ἃ δὲ ξενικά τε καὶ οὐδὲ ἄλλως ἥκοντα ἐς δόξαν, ἐτεχνᾶτο ἐπὶ
τῇ λάρνακι· αὐτῷ μέντοι παρίστατο ἐμοὶ ταῦτα εἰκάζειν. Κυψέλῳ
καὶ τοῖς προγόνοις ἔκτον ἦν γένος ἐξ ἀρχῆς Γονούσης τῆς ὑπὲρ Σικυῶ-
νος, καὶ πρόγονός σφισιν ἦν Μέλας ὁ Ἀντάσου. 8. Μέλανα δὲ καὶ τὸν
σὺν αὐτῷ στρατὸν κατὰ τὰ προειρημένα μοι καὶ ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ
οὐκ ἤθελεν Ἀλήτης συνοίκους δέξασθαι, γεγονός οἱ μάντευμα ἐκ Δελ-
φῶν ὑφορώμενος, ἐς ὃ θεραπείᾳ τε τῇ πάσῃ χρώμενον Μέλανα καὶ
ὁπότε ἀπελασθείη σὺν δεήσει ἐπανιόντα αὖθις ἐδέξατο καὶ ἄκων

Ἀλήτης. τοῦτο τὸ στρατιωτικὸν τεκμαίροιτο ἄν τις τοὺς ἐπὶ τῇ λάρνακι
εἰργασμένους εἶναι.
IV.C.1. XIX. τέταρτα δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐξ ἀριστερᾶς περιιόντι Βορέας
ἐστὶν ἡρπακὼς Ὠρείθυιαν. οὐραὶ δὲ ὄφεων ἀντὶ ποδῶν εἰσὶν αὐτῷ.
2. καὶ Ἡρακλέους ὁ πρὸς Γηρυόνην ἀγών· τρεῖς δὲ ἄνδρες Γηρυόνης εἰσὶν
B.3. ἀλλήλοις προσεχόμενοι. Θησεὺς δὲ ἔχων λύραν καὶ παρ' αὐτὸν
4. Ἀριάδνη κατέχουσά ἐστι στέφανον. Ἀχιλλεῖ δὲ καὶ Μέμνονι μαχομέ-
5. νοις παρεστήκασιν αἱ μητέρες. 2. ἔστι δὲ καὶ Μελανίων, καὶ Ἀτα-
6. λάντη παρ' αὐτὸν ἔχουσα ἐλάφου νεβρόν. μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι
Ἕκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἕστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ
εἶδος· ἐοικυῖαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος
ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυ-
7. σὶν Ἑλλήνων. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι Διόσκουροι, ὁ ἕτερος οὐκ ἔχων
πω γένεια, μέση δὲ αὐτῶν Ἑλένη. 3. Αἴθρα δὲ ἡ Πιτθέως ὑπὸ τῆς
Ἑλένης τοῖς ποσὶν ἐς ἔδαφος καταβεβλημένη μέλαιναν ἔχουσά ἐστιν
ἐσθῆτα. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔπος τὸ ἑξάμετρον, καὶ ὀνόματός
ἐστιν ἑνὸς ἐπὶ τῷ ἑξαμέτρῳ προσθήκη·

Τυνδαρίδα Ἑλέναν φέρετον, Αἴθραν δ' Ἀθέναθεν
ἕλκετον.

8. 4. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ἔπος οὕτω πεποίηται. Ἰφιδάμαντος δὲ τοῦ Ἀντή-
νορος κειμένου μαχόμενος πρὸς Ἀγαμέμνονα ὑπὲρ αὐτοῦ Κόων ἐστί·
Φόβος δὲ ἐπὶ τοῦ Ἀγαμέμνονος τῇ ἀσπίδι ἔπεστιν, ἔχων τὴν κεφαλὴν
λέοντος. ἐπιγράμματα δὲ ὑπὲρ μὲν τοῦ Ἰφιδάμαντος νεκροῦ·

Ἰφιδάμας οὗτός γε, Κόων περιμάρναται αὐτοῦ,

τοῦ Ἀγαμέμνονος δὲ ἐπὶ τῇ ἀσπίδι

οὗτος μὲν Φόβος ἐστὶ βροτῶν, ὁ δ' ἔχων Ἀγαμέμνων.

10. 5. ἄγει δὲ καὶ Ἑρμῆς παρ' Ἀλέξανδρον τὸν Πριάμου τὰς θεὰς κριθη-
σομένας ὑπὲρ τοῦ κάλλους· καὶ ἔστιν ἐπίγραμμα καὶ τούτοις

Ἑρμείας ὅδ' Ἀλεξάνδρῳ δείκνυσι διαιτῆν
Τοῦ εἴδους Ἥραν καὶ Ἀθάναν καὶ Ἀφροδίταν.

9. Ἄρτεμις δὲ οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ λόγῳ πτέρυγας ἔχουσά ἐστιν ἐπὶ τῶν
ὤμων, καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ κατέχει πάρδαλιν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν
11. λέοντα. πεποίηται δὲ καὶ Κασσάνδραν ἀπὸ τοῦ ἀγάλματος Αἴας τῆς
Ἀθηνᾶς ἕλκων· ἐπ' αὐτῷ δὲ καὶ ἐπίγραμμά ἐστιν

Αἴας Κασσάνδραν ἀπ' Ἀθαναίας Λοκρὸς ἕλκει.

A.12. 6. τῶν δὲ Οἰδίποδος παίδων Πολυνείκει πεπτωκότι ἐς γόνυ ἔπεισιν
Ἐτεοκλῆς. τοῦ Πολυνείκους δὲ ὄπισθεν ἕστηκεν ὀδόντας τε ἔχουσα
οὐδὲν ἡμερωτέρους θηρίου, καὶ οἱ καὶ τῶν χειρῶν εἰσιν ἐπικαμπεῖς οἱ
ὄνυχες· ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῇ εἶναί φασι Κῆρα, ὡς τὸν μὲν ὑπὸ τοῦ
πεπρωμένου τὸν Πολυνείκην ἀπαχθέντα, Ἐτεοκλεῖ δὲ γενομένης καὶ
13. σὺν τῷ δικαίῳ τῆς τελευτῆς. Διόνυσος δὲ ἐν ἄντρῳ κατακείμενος γένεια

ἔχων καὶ ἔκπωμα χρυσοῦν ἐνδεδυκώς ἐστι ποδήρη χιτῶνα. δένδρα δὲ
ἄμπελοι περὶ αὐτὸν, καὶ μηλέαι τε εἰσὶ καὶ ῥοιαί.
V. 7. ἡ δὲ ἀνωτάτω χώρα (πέντε γάρ ἀριθμόν εἰσι) παρέχεται μὲν
A.1. ἐπίγραμμα οὐδὲν, λείπεται δὲ εἰκάζειν εἰς τὰ ἐπειργασμένα. εἰσὶν
οὖν ἐν σπηλαίῳ γυνὴ καθεύδουσα σὺν ἀνδρὶ ἐπὶ κλίνῃ· καὶ σφᾶς Ὀδυσ-
σέα εἶναι καὶ Κίρκην ἐδοξάζομεν ἀριθμῷ τε τῶν θεραπαινῶν, αἵ εἰσι
πρὸ τοῦ σπηλαίου, καὶ τοῖς ποιουμένοις ὑπ' αὐτῶν· τέσσαρές τε γάρ
εἰσιν αἱ γυναῖκες, καὶ ἐργάζονται τὰ ἔργα, ἃ ἐν τοῖς ἔπεσιν Ὅμηρος
B.2. εἴρηκε. Κένταυρος δὲ οὐ τοὺς πάντας ἵππου πόδας, τοὺς δὲ ἔμπρο-
a.b. σθεν αὐτῶν ἔχων ἀνδρός ἐστιν. 8. ἑξῆς καὶ ἵππων συνωρίδες καὶ
γυναῖκες ἐπὶ τῶν συνωρίδων εἰσὶν ἑστῶσαι· πτερὰ δὲ τοῖς ἵπποις
χρυσᾶ ἐστι, καὶ ἀνὴρ δίδωσιν ὅπλα μιᾷ τῶν γυναικῶν. ταῦτα ἐς τὴν
Πατρόκλου τελευτὴν ἔχειν τεκμαίρονται· Νηρηΐδας τε γὰρ ἐπὶ τῶν
c. συνωρίδων εἶναι, καὶ Θέτιν τὰ ὅπλα λαμβάνειν παρὰ Ἡφαίστου·
καὶ δὴ καὶ ἄλλως ὁ τὰ ὅπλα διδοὺς οὔτε τοὺς πόδας ἐστὶν ἐῤῥωμένος,
καὶ ὄπισθεν οἰκέτης ἕπεταί οἱ πυράγραν ἔχων. 9. λέγεται δὲ καὶ
ἐς τὸν Κένταυρον, ὡς Χείρων ἀπηλλαγμένος ἤδη παρὰ ἀνθρώπων
καὶ ἠξιωμένος εἶναι σύνοικος θεοῖς ῥαστώνην τινὰ ἥκοι τοῦ πένθους
3. Ἀχιλλεῖ παρασκευάσων. παρθένους δὲ ἐπὶ ἡμιόνων, τὴν μὲν ἔχουσαν
τὰς ἡνίας, τὴν δὲ ἐπικειμένην κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, Ναυσικᾶν τε
νομίζουσιν εἶναι τὴν Ἀλκινόου καὶ τὴν θεράπαιναν ἐλαυνούσας ἐπὶ
C.4. τοὺς πλυνούς. τοξεύοντα δὲ ἄνδρα Κενταύρους, τοὺς δὲ καὶ ἀπεκτονότα
ἐξ αὐτῶν, δῆλα Ἡρακλέα τε τὸν τοξεύοντα, καὶ Ἡρακλέους εἶναι τὸ
ἔργον. 10. τὸν μὲν δὴ τὴν λάρνακα κατειργασμένον ὅστις ἦν, οὐδαμῶς
ἡμῖν δυνατὰ ἦν συμβαλέσθαι. τὰ ἐπιγράμματα δὲ τὰ ἐπ' αὐτῆς τάχα
μέν που καὶ ἄλλος τις ἂν εἴη πεποιηκώς, τῆς δὲ ὑπονοίας τὸ πολὺ ἐς
Εὔμηλον τὸν Κορίνθιον εἶχεν ἡμῖν, ἄλλων θ' ἕνεκα καὶ τοῦ προσο-
δίου μάλιστα, ὃ ἐποίησεν ἐς Δῆλον.

257. Dio Chrysost. Orat. 11. 45. (p. 325. Reiske, 188 Emper.) ὡς αὐτὸς ἑωρακὼς εἴην ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐν τῷ ὀπισθοδόμῳ τοῦ νεὼ τῆς Ἥρας ὑπόμνημα τῆς ἁρπαγῆς ἐκείνης, ἐν τῇ ξυλίνῃ κιβωτῷ τῇ ἀνατεθείσῃ ὑπὸ Κυψέλου.

258. Herod. V. 92. 4. ἡ Λάβδα γὰρ πάντα ταῦτα (die Verabredung der Bakchiaden) ἤκουε ἑστεῶσα πρὸς αὐτῇσι τῇσι θύρῃσι· δείσασα δὲ, μή σφι μεταδόξῃ καὶ τὸ δεύτερον λαβόντες τὸ παιδίον ἀποκτείνωσι, φέρουσα κατακρύπτει ἐς τὸ ἀφραστότατόν οἱ ἐφαίνετο εἶναι, ἐς κυψέλην .... 5. ... καί οἱ διαφυγόντι τοῦτον τὸν κίνδυνον (von den Bakchiaden getödtet zu werden) ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐπωνυμίην Κύψελος οὔνομα ἐτέθη.

2. Thonbildnerei (plastice).

Butades.

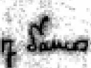
259. Plin. N. H. XXXV. 151. De pictura satis superque. contexuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla[a]) similitudines[b]) Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius inpressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus induratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Mummius Corinthum everterit, tradunt.

[a]) conveniat; eius enim opera e terra. Fingere ex argilla cet. Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 146.

[b]) Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 35. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuaria fuit. — Isidori Hispal. Origines XIX. 15. . . . . . πλάττειν autem dictum graece quod latine est fingere terra vel gypso similitudines. Nam impressa argilla formam aliquam facere plastae est.

260. Plin. N. H. XXXV. 152. Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. primusque personas tegularum extremis imbricibus inposuit, quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit [hinc et fastigia templorum orta] propter hunc plastae appellati. 153 . . . . crevitque res in tantum ut nulla signa statuaeve sine argilla fierent. quo adparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.

(Vgl. Isidor. a. a. O. XX. 4. Fictilia vasa in Samo insula inventa traduntur, facta ex creta et indurata igne : . . . . Postea inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. Antiquiorem autem fuisse (dicunt) usum fictilium vasorum quam fundendi aeris aut argenti cet.)

261. Athenag. Legat. pro Christ. 14. p. 59 sq. (ed. Dechair) . . . . ἀπὸ δὲ τῆς Κόρης ἡ κοροπλαστικὴ εὑρέθη· ἐρωτικῶς γάρ τινος ἔχουσα περιέγραψεν αὐτοῦ κοιμωμένου ἐν τοίχῳ τὴν σκιάν· εἶθ᾽ ὁ πατὴρ ἡσθεὶς ἀπαραλλάκτῳ οὔσῃ τῇ ὁμοιότητι — κέραμον γὰρ εἰργάζετο — ἀναγλύψας τὴν περιγραφὴν πηλῷ προσανεπλήρωσεν· ὁ τύπος

ἔτι καὶ νῦν ἐν Κορίνθῳ σώζεται· τούτοις δὲ ἐπιγενόμενοι Δαίδαλος καὶ Θεόδωρος ὁ Μιλήσιος ἀνδριαντοποιητικὴν καὶ πλαστικὴν προσεξεῦρον.

Eucheir, Diopos, Eugrammos. (Rhoikos und Theodoros.)

262. Plin. N. H. XXXV. 152. Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero ex eadem urbe profugum (Ol. 29), qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fictores Euchira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen.

3. Metallarbeit.

Glaukos (Ol. 22 nach Euseb. Chron.)

263. Herod. I. 25. *ἀνέθηκε δὲ* (Alyattes) *ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηρίδιον σιδήρεον κολλητόν, θέης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μοῦνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.*

264. Hesych. v. *Γλαύκου τέχνη· παροιμία ἐπὶ τῶν ῥᾳδίως κατεργαζομένων· Διονυσόδωρος δὲ τὴν τοῦ σιδήρου κόλλησιν· Γλαῦκος γὰρ Χῖος σιδήρου κόλλησιν εὗρεν.*

265. Suid. v. *Γλαῦξ ἵπταται .... καὶ ἑτέρα παροιμία· Γλαύκου τέχνη, ἐπὶ τῶν ῥᾳδίως κατεργαζομένων· ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρεν.*

266. Steph. Byz. v. *Αἰθάλη· Πολύβιος ἐν τριακοστῇ τετάρτῃ λέγει Αἰθάλειαν τὴν Λῆμνον καλεῖσθαι, ἀφ' ἧς ἦν Γλαῦκος. Δύο γὰρ ἦσαν· εἷς τῶν τὴν κόλλησιν σιδήρου εὑρόντων· οὗτος μὲν Σάμιος, ὅστις καὶ ἔργον ἀοιδιμώτατον ἀνέθηκεν ἐν Δελφοῖς, ὡς Ἡρόδοτος· ὁ δὲ ἕτερος Λήμνιος, ἀνδριαντοποιὸς διάσημος.*

267. Proverb. e cod. Coislin. 80. [Paroemiogr. gr. p. 128. ed. Gaisf.) *Γλαύκου τέχνη· ἐπὶ τῶν εὐμηχάνων καὶ ῥᾳδίως κατεργαζομένων, ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν εὗρε καὶ ἄλλα πολλὰ εὐμέθοδα ἐτεχνήσατο.*

(*Σάμιος* auch bei Diogenian IV. 8, Paroem. gr. I. p. 234 ed. Leutsch und Plutarch paroem. II. 25, ibid. p. 341.)

268. Schol. Plat. Phaed. p. 382 (ed. Bekker.) *ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα τέχνη γραμμάτων, ἣν ἀνατιθέασι Γλαύκῳ Σαμίῳ, ἀφ' ἧς ἴσως καὶ ἡ παροιμία διεδόθη· οὗτος δὲ καὶ σιδήρου κόλλησιν εὗρεν, ὥς φησιν Ἡρόδοτος.*

269. Pausan. X. 16. 1. *Τῶν δὲ ἀναθημάτων, ἃ οἱ βασιλεῖς ἀπέστειλαν οἱ Λυδῶν, οὐδὲν ἔτι ἦν αὐτῶν εἰ μὴ σιδηροῦν μόνον τὸ ὑπόθημα τοῦ Ἀλυάττου κρατῆρος. τοῦτο Γλαύκου μέν ἐστιν ἔργον τοῦ Χίου, σιδήρου κόλλησιν ἀνδρὸς εὑρόντος· ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποθήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχὲς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνη δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἔστιν αὕτη τῷ σιδήρῳ δεσμός· σχῆμα δὲ τοῦ ὑποθήματος κατὰ πύργον μάλιστα ἐς μείουρον ἀνιόντα ἀπὸ εὐρυτέρου τοῦ κάτω· ἑκάστη δὲ πλευρὰ τοῦ ὑποθήματος οὐ διὰ πάσης πέφρακται, ἀλλὰ εἰσιν αἱ πλάγιαι τοῦ σιδήρου ζῶναι, ὥσπερ ἐν κλίμακι οἱ ἀναβασμοί· τὰ δὲ ἐλάσματα τοῦ σιδήρου τὰ ὀρθὰ ἀνέστραπται κατὰ τὰ ἄκρα ἐς τὸ ἐκτός· καὶ ἕδρα τοῦτο ἦν τῷ κρατῆρι.*

270. Athen. V. p. 210 B. C. *Ἡγήσανδρος δ' ὁ Δελφὸς ἐν τῷ ἐπιγραφο-*

μένῳ ὑπομνήματι ἀνδριάντων καὶ ἀγαλμάτων Γλαύκου φησὶ τοῦ Χίου τὸ ἐν Δελφοῖς ὑπόστημα, οἷον ἐγγυθήκην τινὰ σιδηρᾶν, ἀνάθημα Ἀλυάττου· οὗ ὁ Ἡρόδοτος μνημονεύει ὑποκρητηρίδιον αὐτὸ καλῶν. καὶ ὁ μὲν Ἡγήσανδρος ταῦτα λέγει· εἴδομεν δ' αὐτὸ καὶ ἡμεῖς ἀνακείμενον ἐν Δελφοῖς, ὡς ἀληθῶς θέας ἄξιον διὰ τὰ ἐν αὐτῷ ἐντετορευμένα ζῳδάρια καὶ ἄλλα τινὰ ζωύφια καὶ φυτάρια ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δυνάμενα, καὶ κρατῆρας καὶ ἄλλα σκεύη[a]).

[a]) lies φυτάρια· ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δύνανται καὶ κρατῆρες καὶ ἄλλα σκεύη nach dem Cod. Parisin. der Epitome, s. Urlichs in Fleckeisens Jahrbb. 1854 S. 377.

271. Plut. de defect. oracul. 47. (VII. p. 715 ed. Reiske.) ὅρα δὲ πρῶτον ἐπὶ τῶν τεχνιτῶν· οἷον εὐθὺς ἡ περιβόητος ἐνταῦθα τοῦ κρατῆρος ἕδρα καὶ βάσις, ἣν Ἡρόδοτος ὑποκρητηρίδιον ὠνόμασεν, αἰτίας μὲν ἔχοντος ὑλικὰς πῦρ καὶ σίδηρον καὶ μάλαξιν διὰ πυρὸς, καὶ δι' ὕδατος βαφὴν, ὧν ἄνευ γενέσθαι τὸ ἔργον οὐδεμία μηχανή· τὴν δὲ κυριωτέραν ἀρχὴν ταῦτα κινοῦσαν, καὶ διὰ τούτων ἐνεργοῦσαν ἡ τέχνη καὶ ὁ λόγος τῷ ἔργῳ παρέσχεν.

272. Philostr. Vita Apollon. Tyan. VI. p. 247. (p. 114 ed. Kayser.) ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθὼ κόσμου ἕνεκα, καὶ οὔτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπήλασεν . . . . . . οὔτε Γλαῦκον μετὰ τοῦ ὑποκρατηριδίου ἥκοντα, οὔτε κτλ.

Rhoikos und Theodoros der ältere (Phileas und Telekles).

(Vgl. ausser Brunn, KG. I. S. 30 f. II. S. 380 f. besonders Urlichs im N. Rhein. Mus. X. S. 1 ff., auch Bursian in den N. Jahrbb. f. Philol. Bd. 73 S. 509 f. Die beiden Theodoros, der ältere, Genoss des Rhoikos bei der Erfindung des Erzgusses, und ein jüngerer, sind in mehren ant. Quellen so wenig unterschieden, dass hier nur die gewiss auf den jüngeren Theodoros bezüglichen Nachrichten an den Schluss verwiesen werden konnten.)

273. Herod. III. 60. . . . τρίτον δέ σφι (Σαμίοισιν) ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ῥοῖκος Φίλεω ἐπιχώριος.

274. Vitruv. VII. praef. 12. de aede Iunonis, quae est Sami, dorica[a]) Theodorus (volumen edidit).

[a]) ionica Urlichs a. a. O. S. 6.

275. Pausan. VIII. 14. 8. διέχεαν δὲ χαλκὸν πρῶτοι καὶ ἀγάλματα ἐχωνεύσαντο Ῥοῖκός τε Φιλαίου καὶ Θεόδωρος Τηλεκλέους Σάμιοι. Θεοδώρου δὲ ἔργον ἦν καὶ ἡ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σμαράγδου σφραγὶς, ἣν Πολυκράτης ὁ Σάμου τυραννήσας ἐφόρει τε τὰ μάλιστα, καὶ ἐπ' αὐτῇ περισσῶς δή τι ἠγάλλετο.

(Ueber den Ring des Polykrates s. unten unter Anfänge der Steinschneidekunst.)

276. Pausan. IX. 41. 1. Λύκιοι μέν γε ἐν Πατάροις ἐν τῷ ναῷ τοῦ Ἀπόλλωνος χαλκοῦν ἐπιδεικνύουσι κρατῆρα, ἀνάθημα εἶναι φάμενοι

Τηλέφου, καὶ ἔργον Ἡφαίστου καὶ σφᾶς, ὥς γε εἰκός, λέληθε Θεόδωρον καὶ Ῥοῖκον Σαμίους εἶναι τοὺς διαχέαντας χαλκὸν πρώτους.

277. Pausan. X. 38. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (in Amphissa) ναός σφισιν Ἀθηνᾶς καὶ ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦ πεποιημένον· κομισθῆναι δὲ ὑπὸ Θόαντός φασιν αὐτὴν ἐξ Ἰλίου καὶ εἶναι λαφύρων τῶν ἐκ Τροίας· οὐ μὴν καὶ ἐμέ γε ἔπειθον. 6. ἐδήλωσα δὲ ἐν τοῖς προτέροις τοῦ λόγου, Σαμίους Ῥοῖκον Φιλαίου καὶ Θεόδωρον Τηλεκλέους εἶναι τοὺς εὑρόντας χαλκὸν ἐς τὸ ἀκριβέστατον τῆξαι· καὶ ἐχώνευσαν οὗτοι πρῶτοι. Θεοδώρου μὲν δὴ οὐδὲν ἔτι οἶδα ἐξευρών, ὅσα γε χαλκοῦ πεποιημένα· ἐν δὲ Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας πρὸς τὸ οἴκημα ἐρχομένῳ τὸ ἔχον τὰς γραφὰς λίθου θριγκός ἐστιν ὑπὲρ τοῦ βωμοῦ τῆς Πρωτοθρονίας καλουμένης Ἀρτέμιδος· ἀγάλματα δὲ ἄλλα τε ἐπὶ τοῦ θριγκοῦ, καὶ γυναικὸς εἰκὼν πρὸς τῷ πέρατι ἕστηκε, τέχνη τοῦ Ῥοίκου, Νύκτα δὲ οἱ Ἐφέσιοι καλοῦσι. 7. τοῦτο οὖν τὸ ἄγαλμα τῆς ἐν τῇ Ἀμφίσσῃ Ἀθηνᾶς καὶ ἰδεῖν ἐστιν ἀρχαιότερον καὶ ἀργότερον τὴν τέχνην.

278. Pausan. III. 12. 10. ταύτην τὴν Σκιάδα (in Sparta) Θεοδώρου τοῦ Σαμίου φασὶν εἶναι ποίημα, ὃς πρῶτος διαχέαι σίδηρον εὗρε καὶ ἀγάλματα ἀπ' αὐτοῦ πλάσαι.

279. Diod. Sicul. I. 98. τῶν τε ἀγαλματοποιῶν τῶν παλαιῶν τοὺς μάλιστα διωνομασμένους διατετριφέναι παρ' αὐτοῖς (scil. Αἰγυπτίοις) Τηλεκλέα καὶ Θεόδωρον, τοὺς Ῥοίκου μὲν υἱούς, κατασκευάσαντας δὲ τοῖς Σαμίοις τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθίου ξόανον. τοῦ γὰρ ἀγάλματος ἐν Σάμῳ μὲν ὑπὸ Τηλεκλέους ἱστορεῖται τὸ ἥμισυ δημιουργηθῆναι, κατὰ δὲ τὴν Ἔφεσον ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Θεοδώρου τὸ ἕτερον μέρος συντελεσθῆναι, συντεθέντα δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ μέρη συμφωνεῖν οὕτως ὥστε δοκεῖν ὑφ' ἑνὸς τὸ πᾶν σῶμα κατεσκευάσθαι. τοῦτο δὲ τὸ γένος τῆς ἐργασίας παρὰ μὲν τοῖς Ἕλλησι μηδαμῶς ἐπιτηδεύεσθαι, παρὰ δὲ τοῖς Αἰγυπτίοις μάλιστα συντελεῖσθαι ..... τὸ δ' ἐν τῇ Σάμῳ ξόανον συμφώνως τῇ τῶν Αἰγυπτίων φιλοτεχνίᾳ κατὰ τὴν κορυφὴν διχοτομούμενον διορίζειν τοῦ ζῴου τὸ μέσον μέχρι τῶν αἰδοίων, ἰσάζον ὁμοίως ἑαυτῷ πάντοθεν. εἶναι δ' αὐτὸ λέγουσι κατὰ τὸ πλεῖστον παρεμφερὲς τοῖς Αἰγυπτίοις, ὡς ἂν τὰς μὲν χεῖρας ἔχον παρατεταμένας, τὰ δὲ σκέλη διαβεβηκότα.

280. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ δὲ Πύθιος, ἔργον Θεοδώρου καὶ Τηλεκλέους.

(Plin. N. H. XXXV. 152 s. 262. Plat. Ion, p. 533 A. s. 225, Athenag. leg. p. Chr. 14 p. 60 s. 261.)

281. Plin. N. H. VII. 198. normam autem invenit et libellam et tornum et clavem Theodorus Samius.

282. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι. Πρῶτος, Σάμιος, υἱὸς Ῥοίκου· οὗτός ἐστιν ὁ συμβουλεύσας ἄνθρακας ὑποτεθῆναι τοῖς θεμελίοις τοῦ ἐν Ἐφέσῳ νεώ κτλ.

(Bei Hesych. Miles. de viris illustr. fragm. 34 (ed. Müller.) dieselben Worte, ohne den Namen des Vaters. Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 95. rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur (des ephes. Artemistempels) calcatis ea substravere carbonibus, und Augustin. de civ. Dei XXXI. 4.)

283. Plin. N. H. XXXVI. 90. Lemnius (labyrinthus) columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerunt, ut puero circumagente tornarentur. architecti illum fecere Smilis et Rhoecus et Theodorus indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius.

Theodoros der jüngere.

284. Herod. I. 51. ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπεμπε ἐς Δελφοὺς καὶ τάδε ἄλλα ἅμα τούτοισι· κρητῆρας δύο μεγάθεϊ μεγάλους, χρύσεον καὶ ἀργύρεον . . . . , ὁ δὲ ἀργύρεος, ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους. . . . . φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω. οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεταί μοι ἔργον εἶναι.

285. Herod. III. 41. ἦν οἱ (Πολυκράτῃ) σφρηγὶς τὴν ἐφόρεε χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου ἐοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου.

286. Athen. XII. p. 514 F. Χάρης δ' ὁ Μιτυληναῖος ἐν τῇ πέμπτῃ τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἱστοριῶν· . . . . . „ἦν δ' ἐν τῷ κοιτῶνι (der Perserkönige) καὶ λιθοκόλλητος ἄμπελος χρυσῆ ὑπὲρ τῆς κλίνης“· τὴν δὲ ἄμπελον ταύτην Ἀμύντας φησὶν ἐν τοῖς Σταθμοῖς καὶ βότρυας ἔχειν ἐκ τῶν πολυτελεστάτων ψήφων συντεθειμένους, οὐ μακρὰν τε ταύτης ἀνακεῖσθαι κρατῆρα χρυσοῦν, Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ποίημα (vgl. Phylarchos ib. p. 539 D. τὰς δὲ χρυσᾶς πλατάνους καὶ τὴν χρυσῆν ἄμπελον, ὑφ' ἣν οἱ Περσῶν βασιλεῖς ἐχρημάτιζον πολλάκις καθήμενοι, σμαραγδίνους βότρυς ἐχούσας καὶ τῶν Ἰνδικῶν ἀνθράκων, κτλ.)

(Erwähnt wird die Platane und Rebe auch noch bei Plut. de fort. Alex. 2, Seneca epist. 41, Dio Chrysost. orat. 57. 12. p. 300 [R. p. 658. Emper.], die Platane allein bei Xenoph. Hell. VII. 1. 38.)

287. Himer. Eclog. 31. 8 (ed. Wernsd.) Περικλεῖ μὲν προπύλαια πρὸς φιλοτιμίαν ἤρκει καὶ Παρθενὼν καὶ οἶκος Δαρείῳ βασίλειος καὶ ἄμπελος Ἀρταξέρξῃ χρυσῆ, Θεοδώρου Σαμίου ποίημα, ἄχρηστον ἔργον τρυφῶντος Μήδου κατὰ τῆς φύσεως.

288. Plin. N. H. XXXIII. 51. iam Cyrus devicta Asia pondo XXIIII invenerat praeter vasa aurumque factum et in eo folia ac*) platanum vitemque.

*) foliatam platanum Urlichs a. a. O. S. 26. und v. Jan.

289. Plin. N. H. XXXIII. 137. quota vero ille ipse (Ptolemaeus) — neque enim de regibus loquor — portio fuerit Pythii Bithyni. Platanum auream vitemque nobilis illas Dario (Hystaspis filio) regi donavit.

290. Herod. VII. 27. ἐν ταύτῃ τῇ πόλι (Kelainai in Phrygien) ὑποκατήμενος Πύθιος, ἀνὴρ Λυδὸς, ἐξείνισε τὸν βασιλέος στρατιὴν πᾶσαν...... εἴρετο Ξέρξης Περσέων τοὺς παρέοντας, τίς τε ἐὼν ἀνδρῶν Πύθιος .... οἱ δὲ εἶπαν· Ὦ βασιλεῦ, οὗτός ἐστι, ὅς τοι τὸν πατέρα Δαρεῖον ἐδωρήσατο τῇ πλατανίστῳ τῇ χρυσέῃ καὶ τῇ ἀμπέλῳ.

291. Diodor. Sicul. XIX. 48. (Ἀντίγονος) αὐτὸς παραλαβὼν τὴν ἐν Σούσοις ἄκραν κατέλαβε ἐν αὐτῇ τήν τε χρυσῆν ἀναδενδράδα κτλ. (Vgl. oben 203.)

292. Plin. N.H. XXXIV. 83. Theodorus, qui labyrinthum fecit, Sami ipse se ex aere fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna suptilitate celebratus; dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit translatam Praeneste, tantae parvitatis ut miraculo pictam[a]) eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca.

[a]) fictam, Sillig.

293. Apul. gramm. de orthograph. p. 139. (in Juris civilis anteiustinian. rell. inedd. cur. A. Mai, Rom. 1823.) Myrmecides.... fuit scalptor admirandus in minutis marmoreis operibus formandis, meliorque Theodoro et Callicrate.

Altsamische Erzbildnerei (Ol. 37.)

294. Herod. IV. 152. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων (ihrer Fahrt nach Tartessos) ἐξελόντες ἓξ τάλαντα ἐποιήσαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· πέριξ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαὶ οἱ πρόκροσσοί εἰσι· καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκέους κολοσσοὺς ἑπταπήχεας, τοῖσι γούνασι ἐρηρεισμένους.

Kypselidenanathem in Olympia (vor Ol. 38.)

295. Strabon. VIII. p. 353. ἐκοσμήθη (der Zeustempel in Olympia) δ' ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἀναθημάτων, ἅπερ ἐκ πάσης ἀνετίθετο τῆς Ἑλλάδος· ὧν ἦν καὶ ὁ χρυσοῦς σφυρήλατος Ζεύς, ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίων τυράννου.

296. Strabon. VIII. p. 378. τοῦ δὲ περὶ τὸν οἶκον τοῦτον (des Kypselos) πλούτου μαρτύριον τὸ Ὀλυμπίασιν ἀνάθημα Κυψέλου, σφυρήλατος χρυσοῦς ἀνδριὰς εὐμεγέθης (Διός). cf Klearchos of Rhegium – the Bronze

297. Pausan. V. 2. 3. διάφοροι δὲ τῷ εἰρημένῳ δύο εἰσὶν ἄλλοι λόγοι. τούτων δὲ ὁ μὲν Κύψελον τὸν τυραννήσαντα Κορινθίων φησὶν ἄγαλμα ἀναθεῖναι τῷ Διὶ χρυσοῦν ἐς Ὀλυμπίαν· προαποθανόντος δὲ τοῦ Κυψέλου πρὶν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι τὸ ὄνομα ἐπιγράψαι τὸ αὐτοῦ, τοὺς Κορινθίους παρὰ Ἠλείων αἰτεῖν δοῦναί σφισιν ἐπιγράψαι δημοσίᾳ τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι, οὐ τυχόντας δὲ κτλ.

298. Plat. Phaedr. p. 236. B. .... τῶν δὲ λοιπῶν ἕτερα πλείω καὶ

πλείονος ἄξια εἰπὼν τῶν Λυσίου παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στάθητι. Vgl.:

299. Schol. p. 313. (Bekker.) Κύψελος Περιάνδρου πατὴρ ἦν, οὗπερ οἱ υἱεῖς Κορίνθου τύραννοι γεγονότες ὑπὸ Κορινθίων κατελύθησαν. ηὔξαντο οὖν οὗτοι, εἰ πάλιν τὴν ἀρχὴν ἀνακτήσαιντο, χρυσοῦν ἀνδριάντα τῷ θεῷ ἀναθήσειν ἐν Ὀλυμπίᾳ ὁλόσφυρον· οἳ δὴ κρατήσαντες Κορίνθου ἀνέθεσαν ἐκεῖσε μέγιστον ἄγαλμα χρυσοῦν τοῦ Διός.

300. Diog. Laert. I. 96. ἀλλὰ καὶ Ἔφορος ἱστορεῖ ὡς εὔξαιτο (Περίανδρος), εἰ νικήσειεν Ὀλύμπια τεθρίππῳ, χρυσοῦν ἀνδριάντα ἀναθεῖναι. Νικήσας δὲ καὶ ἀπορῶν χρυσίου, κατά τινα ἑορτὴν ἐπιχώριον κεκοσμημένας ἰδὼν τὰς γυναῖκας, πάντα ἀφείλετο τὸν κόσμον, καὶ ἔπεμψε τὸ ἀνάθημα.

301. Suid. und Phot. v. Κυψελιδῶν ἀνάθημα ἐν Ολυμπίᾳ· Πλάτων ἐν Φαίδρῳ. παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐστάθη κολοσσός, ἀλλ' οὐ τῶν Κυψελιδῶν. Κυψέλου δέ φασι τὸ ἀνάθημα ὡς (l. καὶ Bernh.) Ἀγακλυτὸς ἐν τῷ περὶ Ὀλυμπίας φησὶν οὕτως· ναὸς τῆς Ἥρας παλαιός, ἀνάθημα Σκιλλουντίων· οὗτοι δέ εἰσιν Ἠλείων· ἔνεστι δὲ ἐν αὐτῷ χρυσοῦς κολοσσὸς ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίου. φασὶ γὰρ τὸν Κ. εὐξάμενον, εἰ Κορινθίων τυραννεύσειε, τὰς οὐσίας πάντων εἰς δέκατον ἔτος ἀνιερώσειν, τὰς δεκάτας τῶν τιμημάτων εἰςπραξάμενον κατασκευάσαι τὸν σφυρήλατον κολοσσόν. Δίδυμος δὲ κατασκευάσαι τὸν κολοσσόν φησι Περίανδρον ὑπὲρ τοῦ τῆς τρυφῆς καὶ θράσους ἐπισχεῖν τοὺς Κορινθίους. Καὶ γὰρ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ καιρῶν β' λέγει οὕτως. . . . . . Φέρεται δέ τι καὶ ἐπίγραμμα τοῦ κολοσσοῦ

αὐτὸς ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κολοσσός·
ἐξώλης εἴη Κυψελιδῶν γενεά.

ὅπερ Ἀπελλᾶς ὁ Ποντικὸς οὕτω προφέρεται·

Νάξιός εἰμι ἐγώ, παγχρύσεός εἰμι κολοσσός·
ἐξώλης κτλ.

(In dem Epigramm liest Phot. v. 1. εἰμὶ ἐγὼ χρ. und εἰμὶ ἐγὼ νάξος, woraus Cobet, Comment. philol. tres, Amstelod. 1853. 12 herstellt:

εἰ μὴ ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κ.

noch besser aber Schneidewin in den Gött. gel. Anz. 1853. S. 2056:

εἰ μὴ ἐγὼν ὦναξ παγχρύσεός εἰμι κολοσσὸς
ἐξώλης εἴη κτλ.)

Anfänge des Münzprägens.

(Vgl. O. Müller Aeginet. p. 51 sqq., Böckh, Metrolog. Untersuchungen S. 76; zu der gewöhnlich auf Ol. 8 angesetzten Periode Pheidons s. Weissenborn, Hellen S. 66 f., der Ol. 28 annimmt, vgl. auch Ersch und Gruber, Allg. Encycl. III. 22. S. 209.)

302. Strabon. VIII. p. 376. Ἔφορος δ' ἐν Αἰγίνῃ ἄργυρον πρῶτον κοπῆναί φησιν ὑπὸ Φείδωνος.

303. Pollux Onom. IX. 83. τάχα δ' ἂν τις φιλότιμον εἶναι νομίζοι καὶ

τὸν ἐπὶ νομίσματι λόγον ἐπιζητεῖν, εἴτε Φείδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα, εἴτε Δημοδίκη ἡ Κυμαία συνοικήσασα Μίδᾳ τῷ Φρυγί .... εἴτε Ἀθηναίοις Ἐριχθόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Λυδοὶ καθά φησι Ξενοφάνης, εἴτε Νάξιοι κατὰ τὴν Ἀγλωσθένους δόξαν.

cf. Ridg... on curr... for ... Pheidon ...

304. Etym. Magn. v. ὀβελίσκος. πάντων πρῶτος Φείδων ὁ Ἀργεῖος νόμισμα ἔκοψεν ἐν Αἰγίνῃ καὶ διὰ τοῦτο τὸ νόμισμα ἀναλαβὼν τοὺς ὀβελίσκους ἀνέθηκε τῇ ἐν Ἄργει Ἥρᾳ.

305. Etym. Magn. v. εὐβοικὸν νόμισμα. ἐπειδὴ Φείδων ὁ Ἀργείων βασιλεὺς ἐν Εὐβοίᾳ χωρίῳ τοῦ Ἄργους πρῶτος ἔκοψε χρυσοῦν νόμισμα.

4. Anfänge der Steinschneidekunst.

Gems

306. Diog. Laert. I. 57. δακτυλιογλύφῳ μὴ ἐξεῖναι σφραγῖδα φυλάττειν τοῦ πραθέντος δακτυλίου (als Solonische Gesetzesbestimmung, Ol. 46.)

Mnesarchos. (50er Ol.) father of Pythagoras. ...

307. Diog. Laert. VIII. 1. (τῆς Ἰταλικῆς φιλοσοφίας) ἧς ἦρξε Πυθαγόρας Μνησάρχου δακτυλιογλύφου, ὥς φησιν Ἕρμιππος, Σάμιος, ἢ ὡς Ἀριστόξενος, Τυῤῥηνός κτλ.

308. Apul. Florid. II. 15. 3. profugit ex insula (Samo) Pythagoras, patre Mnesarcho nuper amisso, quem comperio inter sellularios artifices, gemmis faberrime scalpendis, laudem magis quam opem quaesisse.

Ring des Polykrates. (Ol. 62.)
(Vgl. oben 275, 285 und Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 24.)

309. Strabon. XIV. p. 638. τῆς δὲ εὐτυχίας αὐτοῦ (des Polykrates) σημεῖον τιθέασιν ὅτι ῥίψαντος εἰς τὴν θάλατταν ἐπίτηδες τὸν δακτύλιον λίθου καὶ γλύμματος πολυτελοῦς, ἀνήνεγκε μικρὸν ὕστερον κτλ.

310. Clem. Alexandr. Paedag. III. 59. p. 289 (ed. Pott.) αἱ δὲ σφραγῖδες ἡμῖν ἔστων πελειὰς ἢ ἰχθὺς ἢ ναῦς οὐριοδρομοῦσα ἢ λύρα μουσικὴ ᾗ κέχρηται Πολυκράτης.

311. Tzetz. Chil. VII. 210 sqq.

ὁ Πολυκράτης τοιγαροῦν δεινῶς ἐπτοημένος
ὃν εἶχε πολυτίμητον δακτύλιον σμαράγδου,
ὃν τεχνικῶς ἐσφράγισεν ὁ δακτυλιογλύφος
Θεόδωρος ὁ Σάμιος, υἱὸς τοῦ Τηλεκλέους,
ἐμβὰς εἰς σκάφος ἔῤῥιψεν ἐς μέσον τοῦ πελάγους κτλ.

312. Plin. N. H. XXXVII. 4. sardonychem eam gemmam fuisse constat ostenduntque Romae, si credimus, in Concordiae delubro cornu aureo Augustae dono inclusam et novissimum prope locum tot praelatis obtinentem.

313. Plin. N. H. XXXVII. 8. Polycratis gemma quae demonstratur intacta inlibataque est.

5. Anfänge der Marmorsculptur.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis. (Ol. 30—60.)

314. Plin. N. H. XXXVI. 11. cum hi (Dipoenus et Scyllis) essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades, ac deinde nepos Archermus, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponactis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. quodsi quis horum familiam ad proavom usque retro agat, inveniat artis eius originem cum olympiadum initio coepisse. 12. Hipponacti notabilis foeditas voltus erat, quamobrem imaginem eius lascivia iocorum hi proposuere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum, ut credatur aliquis ad laqueum eos conpulisse. quod falsum est. conplura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen, non vitibus tantum censeri Chion, sed et operibus Archermi filiorum. 13. ostendunt et Lasii Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius voltum intrantes tristem, exeuntes hilaratum putant. Romae signa eorum sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divos Augustus. patris quoque eorum et Deli fuere opera et in Lesbo insula.

315. Schol. Aristoph. Av. v. 573. (ed. Dind.) *νεωτερικὸν τὸ τὴν Νίκην καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπτερῶσθαι· Ἄρχεννον* (l. *Ἀρχέννους*) *γάρ φησι καὶ τὸν Βουπάλου καὶ Ἀθήνιδος πατέρα* (Archermos), *οἱ δὲ Ἀγλαοφῶντα, τὸν Θάσιον ζωγράφον, πτηνὴν ἐργάσασθαι τὴν Νίκην, ὡς οἱ περὶ Καρύστιον τὸν Περγαμηνόν φασι.*

316. Pausan. IV. 30. 6. *Βούπαλος δέ, ναούς τε οἰκοδομήσασθαι καὶ ζῷα ἀνὴρ ἀγαθὸς πλάσαι, Σμυρναίοις ἄγαλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὧν ἴσμεν πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων. οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτον ἐδήλωσε τῆς θεοῦ τὰ ἔργα.*

317. Pausan. IX. 35. 6. *ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἤτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με· ἐπεὶ τά γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἵ τε πλάσται καὶ κατὰ ταὐτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι· καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, τέχνη Βουπάλου. . . . . . . Περγαμηνοῖς δὲ ὡσαύτως ἐν τῷ Ἀττάλου θαλάμῳ, Βουπάλου καὶ αὗται.*

318. Suid. v. *Ἱππῶναξ . . . . γράφει δὲ πρὸς Βούπαλον καὶ Ἄθηνιν ἀγαλματοποιούς, ὅτι αὐτοῦ εἰκόνας πρὸς ὕβριν εἰργάσαντο.*

319. Hor. Epod. VI. 13 sq.

qualis Lycambae spretus infido gener
aut acer hostis Bupalo.

Dazu Acron: Hipponactem significat, qui Bupali filiam nuptum petiit et pro deformitate est contemptus. illud tamen verius volunt, Bupalum fuisse pictorem apud Clazomenas, civitatem Asiae. hic Hipponactem quemdam, poëtam deformem, pro risu pinxit, quo ille furore commotus tali eum carmine perculit, ut se laqueo suspenderet.

(Vgl. Welcker, Hipponactis fragmm. p. 12 sq.)

Byzes, Euergos' Sohn von Naxos.

320. Pausan. V. 10. 3. *κέραμος* (des olympischen Zeustempels) *δὲ οὐ γῆς ὀπτῆς ἐστιν, ἀλλὰ κεράμου τρόπον λίθος ὁ Πεντέλησιν εἰργασμένος. τὸ δὲ εὕρημα ἀνδρὸς Ναξίου λέγουσιν εἶναι Βύζου, οὗ φασιν ἐν Νάξῳ τὰ ἀγάλματα ἐφ' ὧν ἐπίγραμμα εἶναι*

Νάξιος Εὔεργός με γένει Λητοῦς πόρε, Βύζεω
παῖς, ὃς πρώτιστος τεῦξε λίθου κέραμον

ἡλικίαν δὲ ὁ Βύζης οὗτος κατὰ Ἀλυάττην (ἦν) τὸν Λυδὸν καὶ Ἀστυάγην τὸν Κυαξάρου, βασιλεύοντα ἐν Μήδοις. (Ol. 50.)

(Vgl. Schubart in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1849 S. 386 ff.)

Dipoinos und Skyllis. (Ol. 50.)

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 219 ff.)

321. Plin. N.H. XXXVI. 9. marmore sculpendo primi omnium inclaruerunt Dipoenus et Scyllis geniti in Creta insula etiamnum Medis imperantibus priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olympiade circiter L. hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit officinarum omnium talium patria. deorum simulacra publice locaverant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniuriam questi abiere in Aetolos. 10. protinus Sicyonem fames invasit ac sterilitas moerorque dirus. remedium petentibus Apollo Pythius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfecissent, quod magnis mercedibus obsequiisque inpetratum est. fuere autem simulacra ea Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae quod e caelo posteatactum est.

322. Plin. N. H. XXXVI. 14. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. omnes autem (auch die chiische Bildhauerfamilie No. 314 ff.) tantum candido marmore usi sunt e Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro cet.

323. Pausan. II. 15. 1. *ἐνταῦθά* (in Kleonai) *ἐστιν ἱερὸν Ἀθηνᾶς, τὸ δὲ ἄγαλμα Σκύλλιδος τέχνη καὶ Διποίνου· μαθητὰς δὲ εἶναι Δαιδάλου σφᾶς, οἱ δὲ καὶ γυναῖκα ἐκ Γόρτυνος ἐθέλουσι λαβεῖν Δαίδαλον, καὶ τὸν Δίποινον καὶ Σκύλλιν ἐκ τῆς γυναικός οἱ ταύτης γενέσθαι.*

324. Pausan. II. 22. 5. μετὰ δὲ ταῦτα (dem Grabe des Argos in Argos) Διοσκούρων ναός. ἀγάλματα δὲ αὐτοί τε καὶ οἱ παῖδές εἰσιν, Ἄναξις καὶ Μνασίνους, σὺν δέ σφισιν αἱ μητέρες Ἱλάειρα καὶ Φοίβη, τέχνη μὲν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, ξύλου δὲ ἐβένου· τοῖς δ' ἵπποις τὰ μὲν πολλὰ ἐβένου καὶ τούτοις, ὀλίγα δὲ καὶ ἐλέφαντος πεποίηται.

325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἐγενέσθην καὶ ἄλλω τινὲ δύω, Κρητικὼ οἶμαι ἀνδριαντοποιώ, Σκύλλις καὶ Δίποινος ὠνομαζέσθην. τούτω δὲ τὰ ἐν Ἄργει τοῖν Διοσκούροιν ἀγάλματα κατεσκευασάτην, καὶ τὸν ἐν Τίρυνθι Ἡρακλέους ἀνδριάντα καὶ τὸ τῆς Μουνυχίας Ἀρτέμιδος ξόανον ἐν Σικυῶνι.

326. Moses v. Chorene Hist. Armen. II. 11. p. 103. (edd. Guil. et Georg. Whiston Lond. 1736.) per idem tempus imperat Artases (d. i. Cyrus) ex orientis et septentrionis ora exercitum longe maximum comparari. . . . . . Itaque in occidentem profectus Cyrsum (d. i. Croesum) Libyae (d. i. Lydiae) regem capit et in Asia nactus simulacra quaedam aenea inaurata Dianae, Herculis atque Apollinis ea in regionem nostram misit ut Armaviri statuerentur; quae cum antistites accepissent, qui erant de Vahuniorum gente, Apollinis quidem et Dianae statuas Armaviri collocarunt, virilem autem Herculis effigiem ab Scylli et Dipoeno Cretensibus fabricatam, Vahagenium progenitorem suum esse rati, in provincia Taronensi in oppido suo Astisato post mortem Artasis posuerunt.

(Vgl. O. Müller in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1835. No. 110 S. 881 ff. oder kleine Schriften II. S. 634 f.)

327. Cedren. Comp. Hist. p. 322 B. (ed. Paris. 1647.) ἵστατο δὲ καὶ (im Palaste des Lausos in Constantinopel) τὸ ἄγαλμα τῆς Λινδίας Ἀθηνᾶς τετράπηχυ ἐκ λίθου σμαράγδου, ἔργον Σκύλλιδος καὶ Διποίνου τῶν ἀγαλματουργῶν, ὅπερ ποτὲ δῶρον ἔπεμψε Σέσωστρις Αἰγύπτου τύραννος Κλεοβούλῳ τῷ Λινδίῳ τυράννῳ.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei.

(Vgl. oben 256.)

Dipoinos' und Skyllis' Schule.

Hegylos und Theokles.

328. Pausan. VI. 19. 8. ὁ δὲ τρίτος τῶν θησαυρῶν καὶ ὁ τέταρτος (in Olympia) ἀνάθημά ἐστιν Ἐπιδαμνίων *** ἔχει μὲν πόλον ἀνεχόμενον ὑπὸ Ἄτλαντος· ἔχει δὲ Ἡρακλέα καὶ δένδρον τὸ παρὰ Ἑσπερίσι, τὴν μηλέαν, καὶ περιειλιγμένον τῇ μηλέᾳ τὸν δράκοντα· κέδρου μὲν καὶ ταῦτα, Θεοκλέους δὲ ἔργα τοῦ Ἡγύλου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν ὁμοῦ τῷ παιδί φησι τὰ ἐπὶ τοῦ πόλου γράμματα. αἱ δὲ Ἑσπερίδες (μετεκινήθησαν γὰρ ὑπὸ Ἠλείων) αὗται μὲν ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐν τῷ Ἡραίῳ. Vgl.:

329. Pausan. V. 17. 2. τὰς δὲ Ἑσπερίδας (im Heraion von Olympia) πέντε ἀριθμὸν Θεοκλῆς ἐποίησε, Λακεδαιμόνιος μὲν καὶ οὗτος, πατρὸς Ἡγύλου· φοιτῆσαι δὲ καὶ αὐτὸς παρὰ Σκύλλιν καὶ Δίποινον λέγεται.

Dontas und Dorykleidas.

330. Pausan. VI. 19. 12. Μεγαρεῖς δὲ οἱ πρὸς τῇ Ἀττικῇ θησαυρόν τε ᾠκοδομήσαντο (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἀνέθεσαν ἐς τὸν θησαυρόν, κέδρου ζῴδια χρυσῷ διηνθισμένα, τὴν πρὸς Ἀχελῷον Ἡρακλέους μάχην. Ζεὺς δὲ ἐνταῦθα καὶ ἡ Δηιάνειρα καὶ Ἀχελῷος καὶ Ἡρακλῆς ἐστιν, Ἄρης τε τῷ Ἀχελῴῳ βοηθῶν. εἱστήκει δὲ καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἅτε οὖσα τῷ Ἡρακλεῖ σύμμαχος· αὕτη παρὰ τὰς Ἑσπερίδας ἀνάκειται νῦν τὰς ἐν τῷ Ἡραίῳ. 13. τοῦ θησαυροῦ δὲ ἐπείργασται τῷ ἀετῷ ὁ γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος· ἀνάκειται δὲ καὶ ἀσπὶς ὑπὲρ τοῦ ἀετοῦ, τοὺς Μεγαρέας ἀπὸ Κορινθίων ἀναθεῖναι τὸν θησαυρὸν λέγουσα. ταύτην Μεγαρεῦσιν ἡγοῦμαι τὴν νίκην Ἀθήνῃσιν ἄρχοντος γενέσθαι Φόρβαντος, ἄρχοντος δὲ διὰ τοῦ αὐτοῦ βίου παντός· .. 14. .. τὸν δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ θησαυρὸν ἔτεσιν*** ὕστερον τῆς μάχης ἐποίησαν οἱ Μεγαρεῖς. τὰ δὲ ἀναθήματα ἐκ παλαιοῦ σφᾶς ἔχειν εἰκός, ἅ γε ὁ Λακεδαιμόνιος Δόντας Διποίνου καὶ Σκύλλιδος μαθητὴς ἐποίησε.

331. Pausau. V. 17. 1. τῆς Ἥρας δέ ἐστιν ἐν τῷ ναῷ Διὸς***· τὸ δὲ Ἥρας ἄγαλμα καθήμενόν ἐστιν ἐπὶ θρόνου, παρέστηκε δὲ γένειά τε ἔχων καὶ ἐπικείμενος κυνῆν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. ἔργα δέ ἐστιν ἁπλᾶ (l. Δόντα, Brunn). τὰς δὲ ἐφεξῆς τούτων καθημένας ἐπὶ θρόνων Ὥρας ἐποίησεν Αἰγινήτης Σμῖλις. παρὰ δὲ αὐτὰς Θέμιδος ἅτε μητρὸς τῶν Ὡρῶν ἄγαλμα ἕστηκε Δορυκλείδου τέχνη, γένος μὲν Λακεδαιμονίου, μαθητοῦ δὲ Διποίνου καὶ Σκύλλιδος. .... τὴν δὲ Ἀθηνᾶν κράνος ἐπικειμένην καὶ δόρυ καὶ ἀσπίδα ἔχουσαν Λακεδαιμονίου λέγουσιν ἔργον εἶναι Μέδοντος (l. μὲν Δόντα, Brunn), τοῦτον δὲ ἀδελφόν τε εἶναι Δορυκλείδου, καὶ παρὰ ἀνδράσι διδαχθῆναι τοῖς αὐτοῖς. Κόρη δὲ καὶ Δημήτηρ καὶ Ἀπόλλων καὶ Ἄρτεμις, αἱ μὲν ἀλλήλων εἰσὶν ἀπαντικρὺ καθήμεναι· Ἀπόλλων δὲ ἐναντίος ἑστώσῃ τῇ Ἀρτέμιδι ἕστηκεν. ἀνάκειται δὲ ἐνταῦθα καὶ Λητὼ Τύχη τε καὶ Διόνυσος καὶ ἔχουσα Νίκη πτερά. τοὺς δὲ εἰργασμένους αὐτὰ οὐκ ἔχω δηλῶσαι· φαίνεται δὲ εἶναί μοι καὶ ταῦτα ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖα. τὰ μὲν δὴ κατειλεγμένα ἐστὶν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

Klearchos von Rhegion.

332. Pausan. III. 17. 6. τῆς Χαλκιοίκου (in Sparta) δὲ ἐν δεξιᾷ Διὸς ἄγαλμα ἐκ χαλκοῦ πεποίηται, παλαιότατον πάντων ὁπόσα ἐστὶ χαλκοῦ· δι' ὅλου γὰρ οὐκ ἔστιν εἰργασμένον, ἐληλασμένου δὲ ἰδίᾳ τῶν μερῶν καθ' αὑτὸ ἑκάστου συνήρμοσταί τε πρὸς ἄλληλα, καὶ ἧλοι συνέχουσιν αὐτὰ μὴ διαλυθῆναι. Κλέαρχον δὲ ἄνδρα Ῥηγῖνον τὸ ἄγαλμα

ποιῆσαι λέγουσιν, ὃν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, οἱ δὲ αὐτοῦ Δαιδάλου φασὶν εἶναι μαθητήν. (Vgl. 323.)

333. Pausan. VI. 4. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικήν. διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτὸν, Ῥηγίνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρου· τὸν δὲ Εὔχειρον εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Συάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.

Tektaios und Angelion.

334. Pausan. II. 32. 5. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος, οἳ Δηλίοις ἐποίησαν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος· ὁ δὲ Ἀγγελίων καὶ Τεκταῖος παρὰ Διποίνῳ καὶ Σκύλλιδι ἐδιδάχθησαν.

335. Plut. de mus. 14. ἡ ἐν Δήλῳ τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ (Ἀπόλλωνος) ἀφίδρυσις ἔχει ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Χάριτας, τῶν τῆς μουσικῆς ὀργάνων ἑκάστην τι ἔχουσαν· ἡ μὲν γὰρ λύραν κρατεῖ, ἡ δὲ αὐλούς, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα. ὅτι δὲ οὗτος οὐκ ἐμοὶ ὁ λόγος, Ἀντικλῆς (l. Ἀντικλείδης) καὶ Ἴστρος ἐν ταῖς ἐπιφανείαις περὶ τούτων ἀφηγήσαντο. οὕτω δὲ παλαιόν ἐστι τὸ ἀφίδρυμα τοῦτο, ὥστε τοὺς εἰργασμένους αὐτὸ τῶν καθ' Ἡρακλέα Μερόπων φασὶν εἶναι.

336. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀγγελίων τε καὶ Τεκταῖος, οἵ γε [Διονύσου] τὸν Ἀπόλλωνα ἐργαζόμενοι Δηλίοις, τρεῖς ἐποίησαν ἐπὶ τῇ χειρὶ αὐτοῦ Χάριτας.

337. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) καὶ ὁ Δήλιος καὶ ἡ Ἄρτεμις Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος τέχνη.

Altspartanische Erzbildnerei (vor Ol. 58.)

338. Herod. I. 70. . . . τοῦτο δὲ ποιησάμενοι (οἱ Λακεδαιμόνιοι) κρητῆρα χάλκεον, ζῳδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθεϊ τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἦγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητὴρ οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδις, δι' αἰτίας διφασίας λεγομένας τάσδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι κτλ. αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέγουσι, ὡς ἐπεί τε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα, ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδις τε καὶ Κροῖσον ἡλωκέναι (Ol. 58. 2), ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ· ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πριαμένους ἀναθεῖναί μιν ἐς τὸ Ἡραῖον.

(Vgl. noch III. 47 und 48 und über den hiedurch entstehenden chronolog. Widerspruch Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 18 in der Note. Eucheiros, Syadras und Chartas s. 333.)

Polystratos von Ambrakia.

339. Tatian. adv. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) Πάνυ γ' οὖν σεμνὸς καὶ ὁ τύραννος Φάλαρις, ὃς . . . . . ., διὰ τῆς Πολυστράτου τοῦ

Ἀμβρακιώτου κατασκευῆς μέχρι νῦν ὥς τις ἀνὴρ θαυμαστὸς δείκνυται.

(Phalaris † Ol. 57. 4. Vgl. unter Perillos.)

Aigina.

Smilis.

(Vgl. oben 331.)

340. Pausan. VII. 4. 4. τὸ δὲ ἱερὸν τὸ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας εἰσὶν οἳ ἱδρύσασθαί φασι τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῖ πλέοντας, ἀπάγεσθαι δὲ αὐτοὺς τὸ ἄγαλμα ἐξ Ἄργους. Σάμιοι δὲ αὐτοὶ τεχθῆναι νομίζουσιν ἐν τῇ νήσῳ τὴν θεὸν παρὰ τῷ Ἰμβράσῳ ποταμῷ καὶ ὑπὸ τῇ λύγῳ τῇ ἐν τῷ Ἡραίῳ κατ' ἐμὲ ἔτι πεφυκυίᾳ· εἶναι δ' οὖν τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐν τοῖς μάλιστα ἀρχαῖον οὐχ ἥκιστα ἄν τις καὶ ἐπὶ τῷ ἀγάλματι τεκμαίροιτο· ἔστι γὰρ δὴ ἀνδρὸς ἔργον Αἰγινήτου Σμίλιδος τοῦ Εὐκλείδου. οὗτος ὁ Σμῖλίς ἐστιν ἡλικίαν κατὰ Δαίδαλον, δόξης δὲ οὐκ ἐς τὸ ἴσον ἀφίκετο. . . . (s. 89.) 7. ὁ δὲ Σμῖλις, ὅτι μὴ παρὰ Σαμίους καὶ ἐς τὴν Ἠλείαν, παρ' ἄλλους γε οὐδένας φανερός ἐστιν ἀποδημήσας· ἐς τούτους δὲ ἀφίκετο, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ὁ ποιήσας ἐστὶν οὗτος.

341. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) τὸ δὲ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ξόανον σμίλῃ τῇ (l. Σμίλιδι τοῦ) Εὐκλείδου πεποιῆσθαι Ὀλύμπιχος ἐν Σαμιακοῖς ἱστορεῖ.

342. Euseb. Praeparat. evang. III. 8. Ἥρας δὲ καὶ Σάμιοι ξύλινον εἶχον ἕδος, ὥς φησι Καλλίμαχος

οὔπω Σμίλιος ἔργον εὔξοον, ἀλλ' ἐπὶ τεθμῷ
δημαίῳ γλυφάνων ἄξοος ἦσθα σανίς·
ὧδε γὰρ καθίδρυντο θεοὺς τότε, καὶ γὰρ Ἀθήνης
ἐν Λίνδῳ Δαναὸς λεῖον[a]) ἔθηκεν ἕδος.

[a]) lies: κίον, Bentley, Callim. fragm. 105. p. 477. Ern. und Dindorf im N. Thesaur. L. gr. v. ἕδος.)

343. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ἡ δὲ ἐν Σάμῳ Ἥρα καὶ ἐν Ἄργει Σμίλιδος χεῖρες.

(Plin. XXXVI. 90. Vgl. oben 283.)

344. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 40. (ed. Pott.) τὸ τῆς Σαμίας Ἥρας (ἄγαλμα) ὥς φησιν Ἀέθλιος, πρότερον μὲν ἦν σανίς, ὕστερον δὲ ἐπὶ Προκλέους ἄρχοντος ἀνδριαντοειδὲς ἐγένετο.

Kreta.

Cheirisophos.

345. Pausan. VIII. 53. 7. τούτου (des Aphroditetempels in Tegea) δὲ ἐστιν οὐ πόρρω Διονύσου τε ἱερὰ δύο καὶ Κόρης βωμὸς καὶ Ἀπόλλωνος ναὸς καὶ ἄγαλμα ἐπίχρυσον· Χειρίσοφος δὲ ἐποίησε, Κρὴς μὲν γένος, ἡλικίαν δὲ αὐτοῦ καὶ τὸν διδάξαντα οὐκ ἴσμεν. ἡ δὲ δίαιτα ἡ ἐν

Κνώσῳ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον, δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκεύασε. παρὰ δὲ τῷ Ἀπόλλωνι ὁ Χειρίσοφος ἕστηκε λίθου πεποιημένος.

Athen.

Simmias. (?)

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragmm. p. 110 sq.)

346. Zenob. V. 13. (p. 121. ed. Leutsch.) ... *Πολέμων ἐν τῇ πρὸς Διόφιλον ἐπιστολῇ· λέγεται δὲ οὕτως· Μόρυχος δὲ Διονύσου ἐπίθετον, ἀπὸ τοῦ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μολύνεσθαι, ἐπειδὰν τρυγῶσι ..... Κατασκεύασται δὲ ἀπὸ ψέλλα* (l. *φελλάτα*) *καλουμένου λίθου ὑπὸ Σιμμίου τοῦ Εὐπαλάμου.*

(Aehnlich, aus derselben Quelle Suid. und Phot. v. *Μωρότερος Μορύχου.*)

347. Clem. Alex. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) *ἀλλ' ὅπως μηδεὶς ὑπολάβῃ καὶ ταῦτά με ἀγνοίᾳ παρηκέναι, παραθήσομαι τοῦ Μορύχου Διονύσου τὸ ἄγαλμα Ἀθήνῃσι γεγονέναι μὲν ἐκ τοῦ φελλείτα* (l. *φελλάτα*) *καλουμένου λίθου, ἔργον δὲ εἶναι Σίμωνος* (l. *Σιμμίου*) *τοῦ Εὐπαλάμου, ὥς φησι Πολέμων ἔν τινι ἐπιστολῇ.* Μητίων· cf. Daedal.

Endoios.

348. Pausan. I. 26. 4. *Ἔνδοιος ἦν γένος μὲν Ἀθηναῖος, Δαιδάλου δὲ μαθητής, ὃς καὶ φεύγοντι Δαιδάλῳ διὰ τὸν Κάλω θάνατον ἐπηκολούθησεν ἐς Κρήτην· τούτου καθήμενόν ἐστιν Ἀθηνᾶς ἄγαλμα, ἐπίγραμμα ἔχον, ὡς Καλλίας μὲν ἀναθείη, ποιήσειε δὲ Ἔνδοιος.*

(Zu Kallias vgl. Herod. VI. 122, Ol. 57.)

349. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) *τὸ μὲν γὰρ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀρτέμιδος* (ἄγαλμα) *καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ... καὶ τὴν καθημένην Ἔνδοιος εἰργάσατο, μαθητὴς Δαιδάλου.*

350. Pausan. VIII. 46. 1. *τῆς δὲ Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας τὸ ἀρχαῖον, σὺν δὲ αὐτῇ καὶ ὑὸς τοῦ Καλυδωνίου τοὺς ὀδόντας ἔλαβεν ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Αὔγουστος. .... 4. Ῥωμαίοις δὲ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας. ἐς τὴν ἀγορὰν τὴν ὑπὸ Αὐγούστου ποιηθεῖσαν, ἐς ταύτην ἐστὶν ἰόντι· τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἀνάκειται ἐλέφαντος διὰ παντὸς πεποιημένον, τέχνη δὲ Ἐνδοίου.*

351. Pausan. VII. 5. 9. *ἔστι δὲ ἐν Ἐρυθραῖς καὶ Ἀθηνᾶς Πολιάδος ναὸς καὶ ἄγαλμα ξύλου μεγέθει μέγα καθήμενόν τε ἐπὶ θρόνου, καὶ ἠλακάτην ἐν ἑκατέρᾳ τῶν χειρῶν ἔχει, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πόλον. τοῦτο Ἐνδοίου τέχνην καὶ ἄλλοις ἐτεκμαιρόμεθα εἶναι, καὶ ἐς τὴν ἐργασίαν ὁρῶντες ἔνδον τοῦ**) *ἀγάλματος, καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ ταῖς Χάρισί τε καὶ Ὥραις, αἳ πρὶν ἐσελθεῖν ἑστήκασιν ἐν ὑπαίθρῳ λίθου λευκοῦ.*

*) lies *τοῦ ἔνδον* mit Schubart, Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1850. S. 111 ff.

352. Athenische Inschrift, s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 2 und Taf. II No. 1.

[Ἐνθά]δε Θ . . . . ἀνέθηκε θανοῦσαν
Δ . . . . . ω αἰδοίην γῆς ἀπὸ πατροίης.
Ἔνδοιο[ς] ἐποίησεν.

(Vgl. Ross, Kunstblatt 1835. S. 122, Franz, Bull. d. Inst. 1835, 212, Schöll, Mittheilungen aus Griechenland S. 30, Rangabé, Ant. hell. No. 22.)

353. Plin. N. H. XVI. 214. hanc materiam (Ephesiae Dianae) elegisse Pandemion[a]), etiam nomen artificis nuncupans, quod equidem miror, cum antiquiorem Minerva quoque, non modo Libero patre, vetustatem ei tribuat.

[a]) Endoeon, Sillig.

Aristion und Aristokles.

354. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 195.

Ἀν]τιλόχο[υ] ποτὶ σῆμ', ἀγαθο[ῦ] καὶ σώφρονος ἀνδρός.
Ἀριστίων
μ' ἐπόησεν.

355. Athenische Inschrift, s. Corp. Inscr. graec. I. p. 38. No. 23.

ἀνέθηκεν,
Ἀριστοκλῆς ἐπό-
ησεν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 3.)

356. Athenische Inschrift am Fusse einer Grabstele mit der Figur eines gerüsteten Mannes (Müller-Schöll, Mittheilungen, Atlas, Titelkupfer und sonst noch mehrfach abgebildet, Stephani a. a. O.)

Ἔργον Ἀριστοκλέους
Ἀριστίωνος.

(Vgl. noch Rangabé a. a. O. No. 21, Bull. d. Inst. 1839 p. 75, Kunstblatt 1839 No. 46 u. 92, Schöll a. a. O. S. 46, Ἐφημ. ἀρχαιολ. 1833 August.)

Sparta.

Gitiades.

(Ueber das noch immer sehr streitige Zeitalter des Gitiadas vgl. von neuerer Litteratur: Welcker, Kleine Schriften III. S. 533 ff., Schubert in der Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1850. No. 14, Bursian in Ersch u. Grubers Encyclop. Artikel Gitiadas und Griech. Kunstgeschichte S. 407.)

357. Pausan. III. 17. 2. ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Sparta) Ἀθηνᾶς ἱερὸν πεποίηται, Πολιούχου καλουμένης καὶ Χαλκιοίκου τῆς αὐτῆς. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς κατασκευῆς Τυνδάρεως, καθὰ λέγουσιν, ἤρξατο· ἀποθανόντος δὲ ἐκείνου δεύτερα οἱ παῖδες ἐξεργάσασθαι τὸ οἰκοδόμημα ἤθελον, ἀφορμὴ δέ σφισιν ἔμελλε τὰ ἐξ Ἀφιδναίων ἔσεσθαι λάφυρα. προαπολιπόντων δὲ καὶ τούτων, Λακεδαιμόνιοι πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τόν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀθηνᾶς χαλκοῦν· Γιτιάδας δὲ εἰργάσατο ἀνὴρ ἐπιχώριος. ἐποίησε

δὲ καὶ ᾄσματα Δώρια ὁ Γιτιάδας ἄλλα τε καὶ ὕμνον ἐς τὴν θεόν. 3. ἐπείργασται δὲ τῷ χαλκῷ πολλὰ μὲν τῶν ἄθλων Ἡρακλέους, πολλὰ δὲ καὶ ὧν ἐθελοντὴς κατώρθωσε, Τυνδάρεω δὲ τῶν παίδων ἄλλα τε καὶ ἡ τῶν Λευκίππου θυγατέρων ἁρπαγή· καὶ Ἥφαιστος τὴν μητέρα ἐστὶν ἀπολύων τῶν δεσμῶν. ἐδήλωσα δὲ καὶ ταῦτα, ὁποῖα λέγεται, πρότερον ἔτι ἐν τῇ Ἀτθίδι συγγραφῇ. Περσεῖ δ' ἐς Λιβύην καὶ ἐπὶ Μέδουσαν ὡρμημένῳ διδοῦσαι νύμφαι δῶρά εἰσι κυνῆν καὶ τὰ ὑποδήματα, ὑφ' ὧν οἰσθήσεσθαι διὰ τοῦ ἀέρος ἔμελλεν. ἐπείργασται δὲ καὶ τὰ ἐς τὴν Ἀθηνᾶς γένεσιν, καὶ Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, ἃ δὴ μέγιστα καὶ μάλιστα ἦν ἐμοὶ δοκεῖν θέας ἄξια.

(Vgl. oben 156 ff. u. Pausan. VI. 19. 1. ἔστι δὲ θησαυρὸς ἐν Ὀλυμπίᾳ Σικυωνίων καλούμενος, Μύρωνος δὲ ἀνάθημα τυραννήσαντος Σικυωνίων (Ol. 33)· τοῦτον ᾠκοδόμησεν ὁ Μύρων νικήσας ἅρματι τὴν τρίτην καὶ τριακοστὴν ὀλυμπιάδα. ἐν δὲ τῷ θησαυρῷ καὶ θαλάμους δύο ἐποίησε, τὸν μὲν Δώριον, τὸν δὲ ἐργασίας τῆς Ἰώνων. χαλκοῦ μὲν δὴ αὐτοὺς ἑώρων εἰργασμένους.)

358. Pausan. III. 18. 7. τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θέας ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης ὄνομα Αἴνητος . . . . . τούτου τε οὖν ἐστὶν εἰκών, καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιοτέρους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. ὑπὸ μὲν δὴ τῷ πρώτῳ τρίποδι Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἑστήκει, Ἄρτεμις δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ· Γιτιάδα καὶ αὐτοὶ τέχνῃ καὶ τὰ ἐπειργασμένα· ὁ τρίτος δέ ἐστιν Αἰγινήτου Κάλλωνος· ὑπὸ τούτῳ δὲ ἄγαλμα Κόρης τῆς Δήμητρος ἕστηκεν.

(Vgl. Jahn: de antiquissimis Minervae simulacris Atticis, Bonn 1866. p. 19. Taf. 3. No. 5.)

359. Pausan. IV. 14. 2. Λακεδαιμόνιοι δὲ (am Ende des ersten messenischen Krieges, Ol. 14. 1) πρῶτα μὲν τὴν Ἰθώμην καθεῖλον ἐς ἔδαφος· ἔπειτα καὶ τὰς λοιπὰς πόλεις ἐπιόντες ᾕρουν. ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων τῷ Ἀμυκλαίῳ τρίποδας χαλκοῦς· Ἀφροδίτης ἄγαλμά ἐστιν ἑστηκὸς ὑπὸ τῷ τρίποδι τῷ πρώτῳ, Ἀρτέμιδος δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ, Κόρης δὲ ἡ Δήμητρος ὑπὸ τῷ τρίτῳ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνέθεσαν ἐνταῦθα.

Kleinasien.

Bathykles von Magnesia.

360. Pausan. III. 18. 9. Βαθυκλέους δὲ Μάγνητος, ὃς τὸν θρόνον ἐποίησε τοῦ Ἀμυκλαίου, ἀναθήματα ἐπεξειργασμένα τῷ θρόνῳ Χάριτες καὶ ἄγαλμα δὲ Λευκοφρύνης ἐστὶν Ἀρτέμιδος. ὅτου δὲ οὗτος ὁ Βαθυκλῆς μαθητὴς ἐγεγόνει, ἢ τὸν θρόνον ἐφ' ὅτου βασιλεύοντος Λακεδαιμονίων ἐποίησε, τάδε μὲν παρίημι. τὸν θρόνον δὲ εἶδόν τε καὶ τὰ ἐς αὐτὸν ὁποῖα ἦν, γράψω. 10. Ἀνέχουσιν ἔμπροσθεν αὐτόν, κατὰ ταὐτὰ δὲ καὶ ὄπισω, Χάριτές τε δύο καὶ Ὧραι δύο· ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἔχιδνα ἕστηκε καὶ Τυφώς, ἐν δεξιᾷ δὲ Τρίτωνες. τὰ δὲ ἐπειργασμένα καθ' ἕκαστον ἐπ' ἀκριβὲς διελθεῖν ὄχλον τοῖς ἐπιλεξο-

μένοις παρέξειν ἔμελλεν. ὡς δὲ δηλῶσαι συλλαβόντι ἐπεὶ μηδὲ ἄγνωστα τὰ πολλὰ ἦν), Ταϋγέτην θυγατέρα Ἄτλαντος καὶ ἀδελφὴν αὐτῆς Ἀλκυόνην φέρουσι Ποσειδῶν καὶ Ζεύς. ἐπείργασται δὲ καὶ Ἄτλας, καὶ Ἡρακλέους μονομαχία πρὸς Κύκνον, καὶ ἡ παρὰ Φόλῳ τῶν Κενταύρων μάχη. 11. τὸν δὲ Μίνω καλούμενον Ταῦρον οὐκ οἶδα ἀνθ᾽ ὅτου πεποίηκε Βαθυκλῆς δεδεμένον τε καὶ ἀγόμενον ὑπὸ Θησέως ζῶντα. καὶ Φαιάκων χορός ἐστιν ἐπὶ τῷ θρόνῳ, καὶ ᾄδων ὁ Δημόδοκος. Περσέως τε τὸ ἔργον πεποίηται τὸ ἐς Μέδουσαν. παρέντι δὲ Ἡρακλέους μάχην πρὸς Θούριον τῶν γιγάντων καὶ Τυνδάρεω πρὸς Εὔρυτον, ἐστὶν ἁρπαγὴ τῶν Λευκίππου θυγατέρων. Διόνυσον δὲ καὶ Ἡρακλέα, τὸν μὲν παῖδα ἔτι [ὄντα] ἐς οὐρανόν ἐστιν Ἑρμῆς φέρων, Ἀθηνᾶ δὲ ἄγουσα Ἡρακλέα συνοικήσοντα ἀπὸ τούτου θεοῖς. 12. παραδίδωσι δὲ καὶ Πηλεὺς Ἀχιλλέα τραφησόμενον παρὰ Χείρωνι, ὃς καὶ διδάξαι λέγεται. Κέφαλος δὲ τοῦ κάλλους ἕνεκα ὑπὸ Ἡμέρας ἐστὶν ἡρπαγμένος. καὶ ἐς τὸν γάμον τὸν Ἁρμονίας δῶρα κομίζουσιν οἱ θεοί. καὶ Ἀχιλλέως μονομαχία πρὸς Μέμνονα ἐπείργασται, Διομήδην τε Ἡρακλῆς τὸν Θρᾷκα καὶ ἐπ᾽ Εὐήνῳ τῷ ποταμῷ Νέσσον τιμωρούμενος. Ἑρμῆς δὲ παρ᾽ Ἀλέξανδρον κριθησομένας ἄγει τὰς θεάς. Ἄδραστος δὲ καὶ Τυδεὺς Ἀμφιάραον καὶ Λυκοῦργον τὸν Πρώνακτος μάχης καταπαύουσιν. 13. Ἥρα δὲ ἀφορᾷ πρὸς Ἰὼ τὴν Ἰνάχου βοῦν οὖσαν ἤδη, καὶ Ἀθηνᾶ διώκοντα ἀποφεύγουσά ἐστιν Ἥφαιστον. ἐπὶ δὲ τούτοις Ἡρακλέους πεποίηται τῶν ἔργων τὸ ἐς τὴν ὕδραν, καὶ ὡς ἀνήγαγε τοῦ Ἅιδου τὸν κύνα. Ἄναξις δὲ καὶ Μνασίνους, τούτων μὲν ἐφ᾽ ἵππου καθήμενός ἐστιν ἑκάτερος. Μεγαπένθην δὲ τὸν Μενελάου καὶ Νικόστρατον ἵππος εἷς φέρων ἐστίν. ἀναιρεῖ δὲ καὶ Βελλεροφόντης τὸ ἐν Λυκίᾳ θηρίον. καὶ Ἡρακλῆς τὰς Γηρυόνου βοῦς ἐλαύνει. 14. τοῦ θρόνου δὲ πρὸς τοῖς ἄνω πέρασιν ἐφ᾽ ἵππων ἑκατέρωθέν εἰσιν οἱ Τυνδάρεω παῖδες· καὶ σφίγγες τέ εἰσιν ὑπὸ τοῖς ἵπποις, καὶ θηρία ἄνω θέοντα, τῇ μὲν πάρδαλις, κατὰ δὲ τὸν Πολυδεύκην λέαινα. ἀνωτάτω δὲ χορὸς ἐπὶ τῷ θρόνῳ πεποίηται, Μάγνητες οἱ συνεργασμένοι Βαθυκλεῖ τὸν θρόνον. 15. ὑπελθόντι δὲ ὑπὸ τὸν θρόνον, τὰ ἔνδον ἀπὸ τῶν Τριτώνων, ὑός ἐστι θήρα τοῦ Καλυδωνίου, καὶ Ἡρακλῆς ἀποκτείνων τοὺς παῖδας τοὺς Ἄκτορος. Κάλαϊς δὲ καὶ Ζήτης τὰς ἁρπυίας Φινέως ἀπελαύνουσι. Πειρίθους τε καὶ Θησεὺς ἡρπακότες εἰσὶν Ἑλένην, καὶ ἄγχων Ἡρακλῆς τὸν λέοντα. Τιτυὸν δὲ Ἀπόλλων τοξεύει καὶ Ἄρτεμις. 16. Ἡρακλέους τε πρὸς Ὄρειον Κένταυρον μάχη πεποίηται, καὶ Θησέως πρὸς Ταῦρον τὸν Μίνω. πεποίηται καὶ ἡ πρὸς Ἀχελῷον Ἡρακλέους πάλη, καὶ τὰ λεγόμενα ἐς Ἥραν, ὡς ὑπὸ Ἡφαίστου δεθείη, καὶ ὃν Ἄκαστος ἔθηκεν ἀγῶνα ἐπὶ πατρί, καὶ τὰ ἐς Μενέλαον καὶ τὸν Αἰγύπτιον Πρωτέα ἐν Ὀδυσσείᾳ. τελευταῖα Ἄδμητός τε ζευγνύων ἐστὶν ὑπὸ τὸ ἅρμα κάπρον καὶ λέοντα, καὶ οἱ Τρῶες ἐπιφέροντες χοὰς Ἕκτορι.

Cap. 19. 1. Τοῦ θρόνου δέ, ᾗ καθίζοιτο ἂν ὁ θεός, οὐ διὰ παντὸς κατὰ τοῦτο συνεχοῦς ὄντος, ἀλλὰ καθέδρας παρεχομένου πλείονας, παρὰ δὲ καθέδραν ἑκάστην ὑπολειπομένης [καὶ] εὐρυχωρίας, τὸ μέσον ἐστὶν εὐρυχωρὲς μάλιστα, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐνταῦθα ἐνέστηκε. 2. μέγεθος δὲ αὐτοῦ μέτρῳ μὲν οὐδένα ἀνευρόντα οἶδα, εἰκάζοντι δὲ καὶ τριάκοντα εἶναι φαίνοιντο ἂν πήχεις. ἔργον δὲ οὐ Βαθυκλέους ἐστίν, ἀλλὰ ἀρχαῖον καὶ οὐ σὺν τέχνῃ πεποιημένον· ὅτι γὰρ μὴ πρόσωπον αὐτῷ καὶ πόδες εἰσὶν ἄκροι καὶ χεῖρες, τὸ λοιπὸν χαλκῷ κίονί ἐστιν εἰκασμένον. ἔχει δὲ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ κράνος, λόγχην δὲ ἐν ταῖς χερσὶ καὶ τόξον. 3. τοῦ δὲ ἀγάλματος τὸ βάθρον παρέχεται μὲν βωμοῦ σχῆμα, τεθάφθαι δὲ τὸν Ὑάκινθον λέγουσιν ἐν αὐτῷ, καὶ Ὑακινθίοις πρὸ τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος θυσίας ἐς τοῦτον Ὑακίνθῳ τὸν βωμὸν διὰ θύρας χαλκῆς ἐναγίζουσιν· ἐν ἀριστερᾷ δέ ἐστιν ἡ θύρα τοῦ βωμοῦ. ἐπείργασται δὲ τῷ βωμῷ τοῦτο μὲν ἄγαλμα Βίριδος, τοῦτο δὲ Ἀμφιτρίτης καὶ Ποσειδῶνος. Διὸς δὲ καὶ Ἑρμοῦ διαλεγομένων ἀλλήλοις πλησίον Διόνυσος ἑστήκασι καὶ Σεμέλη, παρὰ δὲ αὐτὴν Ἰνώ. 4. πεποίηται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ ἡ Δημήτηρ καὶ Κόρη καὶ Πλούτων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Μοῖραί τε καὶ Ὧραι, σὺν δέ σφισιν Ἀφροδίτη καὶ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἄρτεμις· κομίζουσι δ' ἐς οὐρανὸν Ὑάκινθον καὶ Πολύβοιαν Ὑακίνθου, καθὰ λέγουσιν, ἀδελφὴν ἀποθανοῦσαν ἔτι παρθένον. τοῦτο μὲν οὖν τοῦ Ὑακίνθου τὸ ἄγαλμα ἔχον ἐστὶν ἤδη γένεια. Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δή τι ἔγραψεν αὐτὸν ὡραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων. 5. πεποίηται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ Ἡρακλῆς ὑπὸ Ἀθηνᾶς καὶ θεῶν τῶν ἄλλων καὶ οὗτος ἀγόμενος ἐς οὐρανόν. εἰσὶ δὲ καὶ αἱ Θεστίου θυγατέρες ἐπὶ τῷ βωμῷ, καὶ Μοῦσαί τε καὶ Ὧραι. περὶ δὲ ἀνέμου Ζεφύρου, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος Ὑάκινθος ἀπέθανεν ἄκοντος, καὶ τὰ ἐς τὸ ἄνθος εἰρημένα, τάχα μὲν ἂν ἔχοι καὶ ἄλλως, δοκείτω δὲ ᾗ λέγεται.

361. Pausan. III. 10. 8. ἐν δὲ Θόρνακι, ἐς γὰρ τοῦτον ἀφίξῃ προϊών, ἄγαλμά ἐστι Πυθαέως Ἀπόλλωνος, κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ ἐν Ἀμύκλαις πεποιημένον· τὸ δὲ σχῆμα ὁποῖόν ἐστιν, ἐπ' ἐκείνῳ γράψω. Λακεδαιμονίοις γὰρ ἐπιφανέστερά ἐστι τὰ ἐς τὸν Ἀμυκλαῖον, ὥστε καὶ τὸν χρυσὸν ὃν Κροῖσος ὁ Λυδὸς τῷ Ἀπόλλωνι ἔπεμψε τῷ Πυθαεῖ, τούτῳ ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύκλαις κατεχρήσαντο ἀγάλματος.

(Vgl. zur Reconstruction des Thrones: Heyne, Antiquar. Aufs. I. S. 1—115, Quatremère de Quincy, Le Jupiter Olympien p. 196 ff., Welcker, Zeitschrift für Gesch. und Ausl. d. a. Kunst S. 280 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. V. S. 325 ff., Pyl, Archaeol. Zeitung 1852. No. 43, Bötticher, das. 1853. No. 59, Ruhl, das. 1854. No. 70.)

Milet.

Bion.

362. Diog. Laert. VIII. 58. *γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα . . . . . . ὄγδοος Μιλήσιος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται καὶ Πολέμων . . . . . δέκατος ἀγαλματοποιὸς. Κλαζομένιος ἢ Χῖος, οὗ μέμνηται καὶ Ἱππῶναξ* (Ol. 60.)

(Nach Brunn, KG. I. S. 41 wären Beide vielleicht identisch.)

363. (In den Inschriften an den Statuen vom heiligen Wege vom Hafen Panormos nach dem Apollonheiligthume in Didymoi bei Milet, Newton, A history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae, Text Vol. II. part II. p. 783 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und . . . demos [Eche—Euthy—demos.] erhalten. Die Statuen fallen um Ol. 60.)

Sicilien.

Perillos oder Perilaos von Akragas.

Bull of Phalaris

(Nach den Daten des Phalaris zwischen Ol. 53, 4 und Ol. 57. 4.)

364. Plin. N. H. XXXIV. 89. Perillum nemo laudet saeviorem Phalaride tyranno, qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igni subdito et primus expertus cruciatum eum iustiore saevitia.

365. Lucian. Phalaris I. 11. *ἀλλὰ Περίλαος ἦν τις ἡμεδαπός, χαλκεὺς μὲν ἀγαθός, πονηρὸς δὲ ἄνθρωπος. οὗτος . . . . . κατασκευάσας τὸν βοῦν ἧκέ μοι κομίζων κάλλιστον ἰδεῖν καὶ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένον· κινήσεως γὰρ αὐτῷ καὶ μυκηθμοῦ ἔδει μόνον πρὸς τὸ καὶ ἔμψυχον εἶναι δοκεῖν κτλ.* (folgt die Geschichte von der Einschliessung des Künstlers in sein Werk.)

366. Dorotheos b. Stob. Floril. 49. 49 II. p. 298 (ed. Meineke.) *Φάλαρις Ἀκραγαντίνων τύραννος . . . ξέναις καὶ παρορμημέναις βασάνοις ἔτρυχε . . . τοὺς ὁμοφύλους· Πέριλλος δὲ τῇ τέχνῃ χαλκουργὸς κατασκευάσας δάμαλιν ἔδωκε τῷ βασιλεῖ δῶρον κτλ.*

367. Schol. Pind. Pyth. I. 185. *τὸν τοῦ Φαλάριδος ταῦρον οἱ Ἀκραγαντῖνοι κατεπόντωσαν, ὥς φησι Τίμαιος . . . . κατασκευάσαι δὲ αὐτόν φασι Περίλαον κτλ.*

368. Diod. Sicul. XIII. 90. *τὰ μὲν οὖν πολυτελέστατα τῶν ἔργων ἀπέστειλεν* (Himilkar nach der Einnahme von Akragas) *εἰς Καρχηδόνα, ἐν οἷς καὶ τὸν Φαλάριδος συνέβη κομισθῆναι ταῦρον . . . . . τοῦτον δὲ τὸν ταῦρον ὁ Τίμαιος ἐν ταῖς ἱστορίαις διαβεβαιωσάμενος μὴ γεγονέναι τὸ σύνολον, ὑπ' αὐτῆς τῆς τύχης ἠλέγχθη· Σκιπίων γὰρ ὕστερον . . . . . . ἐκπορθήσας Καρχηδόνα τοῖς Ἀκραγαντίνοις μετὰ τῶν*

ἄλλων τῶν διαμεινάντων παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ἀποκατέστησε τὸν ταῦρον, ὃς καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαντι.

(Diese Zurückgabe des Stieres aus der Karthagischen Beute durch Scipio an die Akragantiner bezeugt auch Cicero in Verr. IV. 33, 73.)

369. Ovid. Ibis 436

aere Perilleo veros imitere iuvencos
ad formam tauri conveniente sono.

(Die zahlreichen sonstigen Stellen, in denen der Stier des Phalaris vorkommt, bieten für die Kunstgeschichte keine irgend erhebliche Ausbeute und werden deshalb hier übergangen. Ueber die Form des Künstlernamens s. Böckh zum Corp. Inscr. Graec. I. p. 887, über den Stier Göller, de ortu et orig. Syracusarum p. 272 sq. und Böttiger, Kunstmythologie I. S. 380 f.)

Die frühesten Athletenstatuen.

370. Plin. N. H. XXXIV. 16. effigies hominum non solebant exprimi nisi aliqua inlustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maxumeque Olympiae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iconicas vocant.

(Vgl. Lucian. pro Imagg. 11. *Ἀκούω, ἔφη, πολλῶν λεγόντων — εἰ δὲ ἀληθὲς, ὑμεῖς οἱ ἄνδρες ἴστε — μηδ' Ὀλυμπίασιν ἐξεῖναι τοῖς νικῶσι μείζους τῶν σωμάτων ἀνεστάναι τοὺς ἀνδριάντας, ἀλλ' ἐπιμελεῖσθαι τοὺς Ἑλλανοδίκας, ὅπως μηδὲ εἷς ὑπερβάληται τὴν ἀλήθειαν, καὶ τὴν ἐξέτασιν τῶν ἀνδριάντων ἀκριβεστέραν γίγνεσθαι τῆς τῶν ἀθλητῶν ἐγκρίσεως.*)

371. Pausan. VI. 18. 7. *πρῶται δὲ ἀθλητῶν ἀνετέθησαν ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνες Πραξιδάμαντός τε Αἰγινήτου νικήσαντος πυγμῇ τὴν ἐνάτην ὀλυμπιάδα ἐπὶ ταῖς πεντήκοντα, καὶ Ὀπουντίου Ῥηξιβίου παγκρατιαστὰς καταγωνισαμένου, μιᾷ πρὸς ταῖς ἑξήκοντα ὀλυμπιάδι. αὗται κεῖνται μὲν αἱ εἰκόνες οὐ πρόσω τῆς Οἰνομάου κίονος, ξύλου δὲ εἰσιν εἰργασμέναι, Ῥηξιβίου μὲν συκῆς, ἡ δὲ τοῦ Αἰγινήτου κυπαρίσσου, καὶ ἧσσον τῆς ἑτέρας πεπονηκυῖά ἐστιν.*

372. Pausan. VIII. 40. 1. *Φιγαλεῦσι δὲ ἀνδριάς ἐστιν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς Ἀῤῥαχίωνος τοῦ παγκρατιαστοῦ, τά τε ἄλλα ἀρχαῖος καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ τῷ σχήματι· οὐ διεστᾶσι μὲν πολὺ οἱ πόδες, καθεῖνται δὲ παρὰ πλευρᾷ αἱ χεῖρες ἄχρι τῶν γλουτῶν· πεποίηται μὲν δὴ ἡ εἰκὼν λίθου, λέγουσι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτὴν γραφῆναι· καὶ τοῦτο μὲν ἠφάνιστο ὑπὸ τοῦ χρόνου. τῷ δὲ Ἀῤῥαχίωνι ἐγένοντο Ὀλυμπικαὶ νῖκαι δύο μὲν Ὀλυμπιάσι ταῖς πρὸ τῆς τετάρτης καὶ πεντηκοστῆς.*

373. Pausan. VI. 15. 8. *Σπαρτιάτῃ δὲ Εὐτελίδᾳ γεγόνασιν ἐν παισὶ νῖκαι δύο ἐπὶ τῆς ὀγδόης καὶ τριακοστῆς ὀλυμπιάδος πάλης, ἡ δὲ ἑτέρα πεντάθλου. πρῶτον γὰρ δὴ τότε οἱ παῖδες καὶ ὕστατον πεντάθλήσοντες ἐσεκλήθησαν. ἔστι δὲ ἥ τε εἰκὼν ἀρχαία τοῦ Εὐτελίδα, καὶ τὰ ἐπὶ τῷ βάθρῳ γράμματα ἀμυδρὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου.*

Andere Porträtstatuen.

374. Herod. I. 31. von Kleobis und Biton (gegen Ol. 50): *Ἀργεῖοι δέ σφεων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων.*

Anfänge der Malerei.

375. Plin. N. H. XXXV. 15. de picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam in Graeciam transiret adfirmant vana praedicatione, ut palam est, Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes umbra hominis liniis circumducta[a]). itaque primam talem, secundam singulis coloribus et[b]) monochromaton dictam, postquam operosior inventa erat, duratque talis etiam nunc. 16. inventam liniarem a Philocle Aegyptio, vel Cleanthe Corinthio.

primi exercuere[c]) Aridices Corinthius et Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi colore, iam tamen spargentes linias intus. ideo et quos pingerent adscribere institutum[d]).

primus invenit[e]) eas colore testae, ut ferunt, tritae, Ecphantus Corinthius. hunc eodem nomine alium fuisse quam quem tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum, Tarquinii Prisci Romani regis patrem, fugientem a Corintho tyranni iniurias Cypseli, mox docebimus. (Vgl. 376.)

a) Vgl. oben 259, 261 und unten 381.

b) et tilgt Michaelis, Arch. Zeitung 1864 S. 203, e monochromato = ἐκ τοῦ μονοχρωμάτου conjic. Urlichs Chrest. Plin. p. 339.

c) excoluere conj. Michaelis a. a. O., vielleicht: exacuere.

d) Vgl. Aelian V. H. X, 10: ὅτε ὑπήρχετο ἡ γραφικὴ τέχνη καὶ ἦν τρόπον τινὰ ἐν γάλαξι καὶ ἐν σπαργάνοις, οὕτως ἄρα ἀτέχνως εἴκαζον τὰ ζῷα, ὥστε ἐπιγράφειν αὐτοῖς τοὺς γραφέας· τοῦτο βοῦς, ἐκεῖνο ἵππος, τοῦτο δένδρον.

e) Vor colore setzt v. Jan colorare ein; inlevit conj. Haupt.

376. Plin. N. H. XXXV. 17. Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aeque miror tam longo aevo durantes in orbitate tecti veluti recentes. similiter Lanuvi, ubi Atalante et Helena comminus pictae sunt nudae ab eodem artifice, utraque excellentissima forma, sed altera ut virgo[a]), ne ruinis quidem templi concussae. 18. Gaius princeps tollere eas conatus est libidine accensus si tectori natura permisisset. Durant et Caere antiquiores et ipsae. fatebiturque quisquis eas diligenter aestimaverit nullam artium celerius consummatam, cum Iliacis temporibus non fuisse eam adpareat.

a) Hinter sed statuirt v. Jan eine Lücke. Zu lin. 10 vgl. Plin. N. H. XXXIII. 115. iam enim Troianis temporibus rubrica in honore erat, Homero teste, qui navis ea commendat, alias circa pigmenta picturasque rarus.

Early pictures at Ardea & Lanuvium (Atalante & Helena) 5. & at Caere

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxuma brevitate percurram; neque enim instituti operis est talis exsecutio, itaque quosdam vel in transcursu et in aliorum mentione obiter nominasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet attingi, sive exstant sive intercidere. 54. non constat sibi in hac parte Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima. . . .

55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris tabulam, in qua erat Magnetum proelium, a Candaule rege Lydiae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam auro?*) tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interiit Candaules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fallor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolutione. 56. quod si recipi necesse est, simul apareat multo vetustiora principia,

eosque qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur, aliquanto ante fuisse: Hygiaenontem, Diniam, Charmadam et qui primus in pictura marem a femina discreverit, Eumarum Atheniensem, figuras omnis imitari ausum,

quique inventa eius excoluerit, Cimonem Cleonaeum. hic catagrapha invenit, hoc est obliquas imagines, et varie formare voltus, respicientis, suspicientisve vel despicientis. articulis membra distinxit, venas protulit, praeterque in veste rugas et sinus invenit.

*) Vgl. Plin. N. H. VII. 126. und siehe Welcker, Kleine Schriften I. S. 439.

378. Aelian. Var. Hist. VIII. 8. *Π. γραφικῆς τέχνης. Κόνων* (l. *Κίμων*) *ὁ Κλεωναῖος ἐξειργάσατό, φασι, τὴν τέχνην τὴν γραφικήν, ὑποφυομένην ἔτι καὶ ἀτέχνως ὑπὸ τῶν πρὸ αὐτοῦ καὶ ἀπείρως ἐκτελουμένην καὶ τρόπον τινὰ ἐν σπαργάνοις καὶ γάλαξιν οὖσαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ μισθοὺς τῶν πρὸ αὐτοῦ πρῶτος ἔλαβεν ἀδροτέρους.*

379. Anthol. Gr. I. 74. 77. (Planud. IV. 84.) *Ἄδηλον (Σιμωνίδου?)*·

οὐκ ἀδαὴς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
μῶμος, ὃν οὐδ' ἥρως Δαίδαλος ἐξέφυγεν.

(Einen zwingenden Grund in diesem Epigramm mit Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 68, Müller, Handb. 99. 1 u. A. *Μίκων* für *Κίμων* zu lesen sehe ich nicht, vgl. aber unter Mikon.)

380. Plin. N. H. VII. 205. picturam Aegyptii (invenere), in Graecia vero Euchir, Daedali cognatus, ut Aristoteli placet, ut Theophrasto Polygnotus Atheniensis.

(Vgl. Urlichs, Fleckeisens Jahrbb. LXXVII. S. 489.)

381. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 59. ed. Dechair.) . . . . *αἱ δὲ εἰκόνες, μέχρι μήπω πλαστικὴ καὶ γραφικὴ καὶ ἀνδριαντοποιητικὴ ἦσαν, οὐδὲ ἐνομίζοντο· Σαυρίου δὲ τοῦ Σαμίου καὶ Κράτωνος τοῦ Σικυωνίου καὶ Κλεάνθους τοῦ Κορινθίου καὶ κόρης Κορινθίας*

the first stage (σκιαγραφία) to Saurias, the second (γραφική) to Kraton — thus agreeing with Pliny in the order of development, but differing in the names.

(vgl. 261) ἐπιγενομένων. καὶ σκιαγραφίας μὲν εὑρεθείσης ὑπὸ Σαυρίου ἵππον ἐν ἡλίῳ περιγράψαντος· γραφικῆς δὲ καὶ Κράτωνος, ἐν πίνακι λελευκωμένῳ σκιὰς ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐναναλείψαντος.

382. Strabon. VIII. 343. ἐν δὲ τῷ τῆς Ἀλφειωνίας ἱερῷ (unweit Olympia) γραφαὶ Κλεάνθους τε καὶ Ἀρήγοντος, ἀνδρῶν Κορινθίων, τοῦ μὲν Τροίας ἅλωσις καὶ Ἀθηνᾶς γοναί, τοῦ δ' Ἄρτεμις ἀναφερομένη ἐπὶ γρυπός, σφόδρα εὐδόκιμοι.

383. Athen. VIII. 346. B. C. οἶδα δὲ καὶ τὴν ἐν τῇ Πισάτιδι γραφὴν ἀνακειμένην ἐν τῷ τῆς Ἀλφειώσας Ἀρτέμιδος ἱερῷ. Κλεάνθους δ' ἐστὶ τοῦ Κορινθίου. ἐν ᾗ Ποσειδῶν πεποίηται θύννον τῷ Διὶ προσφέρων ὠδίνοντι, ὡς ἱστορεῖ Δημήτριος ἐν ὀγδόῃ τοῦ Τρωικοῦ διακόσμου. simply an attribute of Poseidon

384. Herod. I. 164. οἱ Φωκαιέες ἐν τούτῳ (bei der Belagerung ihrer Stadt durch Harpagos Ol. 58.) κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους, ἐςθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἔπιπλα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱρῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅ τι χαλκὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν .... ἔπλωον ἐπὶ Χίου.

7. Alte Kunstwirkerei.

(Vgl. 217—219.)

Akesas und Helikon von Salamis auf Kypros.

385. Athen. II. 48. B. ἤκμασε δ' ἡ τῶν ποικίλων ὑφή, μάλιστα ἐντέχνων περὶ αὐτὰ γενομένων Ἀκεσᾶ καὶ Ἑλικῶνος τῶν Κυπρίων ὑφάνται δ' ἦσαν ἔνδοξοι· καὶ ἦν Ἑλικὼν υἱὸς Ἀκεσᾶ, ὥς φησιν Ἱερώνυμος. ἐν Πυθοῖ γ' οὖν ἐπί τινος ἔργου ἐπιγέγραπται

τεῦξ' Ἑλικὼν Ἀκεσᾶ Σαλαμίνιος, ᾧ ἐνὶ χερσὶ
πότνια θεσπεσίην Παλλὰς ἔτευξε χάριν.

(Wiederholt bei Eustath. zu Od. p. 1400. l. 12, das Epigramm Anthol. Gr. IV. 160. 206. Palat. Append. 863. 334.)

386. Zenob. Proverb. I. 56. (p. 22. Leutsch.) Ἀκέσεως καὶ Ἑλικῶνος ἔργα· ἐπὶ τῶν θαύματος ἀξίων. οὗτοι γὰρ πρῶτοι τὸν τῆς Πολιάδος Ἀθηνᾶς πέπλον ἐδημιούργησαν. ὁ μὲν Ἀκεσεὺς (sic) γένος ὢν Παταρεύς, ὁ δὲ Ἑλικὼν Καρύστιος.

(Ebenso die Prov. ex Cod. Bodley. Gaisf. p. 9 No. 86 und bis ἐδημιούργησαν Diogenian. II. 7. Leutsch p. 197, bei dem aber Akesas Ἀκεσαῖος heisst.)

387. Plut. Alexandr. M. 32. Ἐπιπόρπαμα δ' ἐφόρει (Alexandros) τῇ μὲν ἐργασίᾳ σοβαρώτερον ἢ κατὰ τὸν ἄλλον ὁπλισμόν. Ἦν γὰρ ἔργον Ἑλικῶνος τοῦ παλαιοῦ, τιμὴ δὲ τῆς Ῥοδίων πόλεως, ὑφ' ἧς ἐδόθη δῶρον.

Alte Zeit.

Zweite Periode bis um Ol. 80.

Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst.

Plastik.

Argos.

Eutelidas und Chrysothemis.

388. Pausan. VI. 10. 4. *Δαμαρέτῳ δὲ Ἡραιεῖ υἱῷ τε τοῦ Δαμαρέτου καὶ υἱωνῷ, δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ γεγόνασιν ἑκάστῳ νῖκαι, Δαμαρέτῳ μὲν πέμπτῃ ἐπὶ ταῖς ἑξήκοντα ὀλυμπιάδι, ὅτε ἐνομίσθη πρῶτον ὁ τοῦ ὅπλου δρόμος, καὶ ὡσαύτως τῇ ἐφεξῆς· πεποίηται ὁ ἀνδριὰς ἀσπίδα τε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχων τοῖς ἐφ᾽ ἡμῶν καὶ κράνος ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ κνημῖδας ἐπὶ τοῖς ποσί. ταῦτα μὲν δὴ ἀνὰ χρόνον ὑπό τε Ἠλείων καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων τῶν ἄλλων ἀφῃρέθη τοῦ δρόμου· Θεοπόμπῳ δὲ τῷ Δαμαρέτου καὶ αὖθις ἐκείνου παιδὶ ὁμωνύμῳ ἐπὶ πεντάθλῳ, Θεοπόμπῳ δὲ τῷ δευτέρῳ πάλης ἐγένοντο αἱ νῖκαι.* 5. *τὴν δὲ εἰκόνα Θεοπόμπου μὲν τοῦ παλαίσαντος τὸν ποιήσαντα οὐκ ἴσμεν· τὰς δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ πάππου φησὶ τὸ ἐπίγραμμα Εὐτελίδα τε εἶναι καὶ Χρυσοθέμιδος Ἀργείων. οὐ μὴν παρ᾽ ὅτῳ γε ἐδιδάχθησαν δεδήλωκεν· ἔχει γὰρ δὴ οὕτως·*

Εὐτελίδας καὶ Χρυσόθεμις τάδε ἔργα τέλεσσαν
Ἀργεῖοι, τέχναν εἰδότες ἐκ προτέρων.

Ageladas.

(Die Namensformen Ἑλάδας beim Schol. Arist. Ran. 504, und Γελάδας Suid. v. Γελάδα; und Tzetz. Chil. VII. 930, VIII. 325 sind jedenfalls unrichtig; über die Chronologie des Ageladas ist hier insbesondere auf Brunn, Künstlergesch. I. S. 63 ff. zu verweisen, von dessen Resultaten ich nur darin abweiche, dass ich das Datum Ol. 81, 2 (s. Brunn S. 73) nicht für sicher und daher das früheste Ol. 65, oder den Beginn der Thätigkeit des Meisters bald nach diesem Zeitpunkte für durchaus möglich halte, s. N. Rhein. Mus. XXII. 1867 S. 127.)

389. Pausan. VI. 14. 11. *Ἄνοχος δὲ ὁ Ἀδαμάτα Ταραντῖνος, σταδίου λαβὼν καὶ διαύλου νίκην* (Ol. 65), *ἐστὶν Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου.* (Vgl. Krause, Olympien unter Anochos und Akochas.)

390. Pausan. VI. 10. 6. *Ἐπὶ δὲ τῷ Παντάρκει Κλεοσθένους ἐστὶν* (in Olympia) *ἅρμα ἀνδρὸς Ἐπιδαμνίου. τοῦτο ἔργον μέν ἐστιν Ἀγελάδα, ἕστηκε δὲ ὄπισθεν τοῦ Διὸς τοῦ ἀπὸ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνατεθέντος*

ὑπὸ Ἑλλήνων. ἐνίκα μὲν δὴ τὴν ἕκτην ὀλυμπιάδα καὶ ἑξηκοστὴν ὁ Κλεοσθένης, ἀνέθηκε δὲ ὁμοῦ τοῖς ἵπποις αὑτοῦ τε εἰκόνα καὶ τὸν ἡνίοχον. ἐπιγέγραπται δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰ ὀνόματα, Φοῖνιξ καὶ Κόραξ, ἑκατέρωθεν δὲ οἱ παρὰ τὸ ζυγόν, κατὰ μὲν τὰ δεξιὰ Κνακίας, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Σάμος· καὶ ἐλεγεῖον τόδ' ἐστὶν ἐπὶ τῷ ἅρματι

Κλεοσθένης μ' ἀνέθηκεν ὁ Πόντιος ἐξ Ἐπιδάμνου,
νικήσας ἵπποις καλὸν ἀγῶνα Διός.

391. Pausan. VI. 8. 6. *Προμάχου δὲ οὐ πόῤῥω Τιμασίθεος ἀνάκειται* (in Olympia) *γένος Δελφός, Ἀγελάδα μὲν ἔργον τοῦ Ἀργείου, παγκρατίου δὲ δύο μὲν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, τρεῖς δὲ ἀνῃρημένος Πυθοῖ. καὶ αὐτῷ καὶ ἐν πολέμοις ἐστὶν ἔργα τῇ τε τόλμῃ λαμπρὰ καὶ οὐκ ἀποδέοντα τῇ εὐτυχίᾳ, πλήν γε δὴ τοῦ τελευταίου· τοῦτο δὲ αὐτῷ θάνατον τὸ ἐγχείρημα ἤνεγκεν. Ἰσαγόρᾳ γὰρ τῷ Ἀθηναίῳ τὴν ἀκρόπολιν τὴν Ἀθηναίων καταλαβόντι ἐπὶ τυραννίδι μετασχὼν τοῦ ἔργου καὶ ὁ Τιμασίθεος, ἐγένετο γὰρ τῶν ἐγκαταλειφθέντων ἐν τῇ ἀκροπόλει, θάνατον ζημίαν εὕρετο τοῦ ἀδικήματος παρὰ Ἀθηναίων.* (Ol. 68. 2. vgl. Herod. V. 70 sq.)

392. Pausan. IV. 33. 2. *τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς* (Ἰθωμάτα) *Ἀγελάδα μὲν ἐστιν ἔργον, ἐποιήθη δὲ ἐξ ἀρχῆς τοῖς οἰκήσασιν ἐν Ναυπάκτῳ Μεσσηνίων* (Ol. 81. 2, vgl. Clinton Fasti Hell. h. a.) *ἱερεὺς δὲ αἱρετὸς κατὰ ἔτος ἕκαστον ἔχει τὸ ἄγαλμα ἐπὶ τῆς οἰκίας. ἄγουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθωμαῖα.*

(Vgl. Paus. a. a. O. §. 1. *φασὶ γὰρ καὶ οὗτοι τραφῆναι παρὰ σφίσι τὸν θεόν, Ἰθώμην δὲ εἶναι καὶ Νέδαν τὰς θρεψαμένας* und N. Rhein. Mus. XXII. 1867. S. 123.)

393. Schol. Aristoph. Ran. 504. (ed. Dind.) *ἡ Μελίτη δῆμος τῆς Ἀττικῆς, ἐν ᾗ ἐμυήθη Ἡρακλῆς τὰ μικρὰ μυστήρια· ἔστι δὲ καὶ ἐκεῖ Ἡρακλέους ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἀλεξικάκου· τὸ δὲ τοῦ Ἡρακλέους ἄγαλμα ἔργον Ἐλάδου* (lies *Ἀγελάδου*) *τοῦ Ἀργείου τοῦ διδασκάλου Φειδίου· ἡ δὲ ἵδρυσις ἐγένετο κατὰ τὸν μέγαν λοιμόν, ὅθεν καὶ ἐπαύσατο ἡ νόσος πολλῶν ἀνθρώπων ἀπολλυμένων.* (Ol. 87, 3. 4.)

394. Pausan. VII. 24. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἄλλα Αἰγιεῦσιν ἀγάλματα χαλκοῦ πεποιημένα, Ζεύς τε ἡλικίαν παῖς καὶ Ἡρακλῆς, οὐδὲ οὗτος ἔχων πω γένεια, Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου. τούτοις κατὰ ἔτος ἱερεῖς αἱρετοὶ γίνονται, καὶ ἑκάτερα τῶν ἀγαλμάτων ἐπὶ ταῖς οἰκίαις μένει τοῦ ἱερουμένου. τὰ δὲ ἔτι παλαιότερα προεκέκριτο ἐκ τῶν παίδων ἱερᾶσθαι τῷ Διὶ ὁ νικῶν κάλλει· ἀρχομένων δὲ αὐτῷ γενείων ἐς ἄλλον παῖδα ἡ ἐπὶ τῷ κάλλει μετῄει τιμή. ταῦτα μὲν οὕτως ἐνομίζετο.*

(Vgl. über die Kindheitssage des Zeus in Aigion Strabon. VIII. p. 387 und Bull. d. Inst. 1843 p. 108 f.)

395. Anthol. Gr. II. 15. 35. (Planud. IV. 220.) *Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.*

Τρίζυγες αἱ Μοῦσαι τᾷδ' ἕσταμεν· ἃ μία λωτούς,
ἃ δὲ φέρει παλάμαις βάρβιτον, ἃ δὲ χέλυν.

ἁ μὲν Ἀριστοκλῆος ἔχει χέλυν, ἁ δ' Ἀγελάδα
βάρβιτον, ἁ Καναχᾶ δ' ὑμνοπόλους δόνακας.
ἀλλ' ἁ μὲν κράντειρα τόνου πέλει, ἁ δὲ μελῳδός
χρώματος, ἁ δὲ σοφᾶς εὑρέτις ἁρμονίας.

396. Pausan. X. 10. 6. *Ταραντίνων δὲ οἱ ἵπποι οἱ χαλκοῖ καὶ αἰχμάλωτοι γυναῖκες ἀπὸ Μεσσαπίων εἰσίν, ὁμόρων τῇ Ταραντίνων βαρβάρων, Ἀγελάδα δὲ ἔργα τοῦ Ἀργείου.* (In Delphi)

397. Plin. N. H. XXXIV. 49 (floruit) deinde olympiade LXXXVII Ageladas cet.

(Vgl. 393, aber s. 422 lin. 16. und noch unten unter Pheidias.)

398. Suid. v. *Γελάδας· ἀγαλματοποιός, διδάσκαλος Φειδίου.*

399. Tzetz. Chil. VIII. 325.

Γελάδου τοῦ Ἀργείου μὲν ἦν μαθητὴς Φειδίας,
Τοῦ ἐν Μελίτῃ Ἀττικῆς πλάσαντος Ἡρακλέα.

Aristomedon.

400. Pausan. X. 1. 10. *ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ ἔργου*[a]) *καὶ ἀναθήματα οἱ Φωκεῖς ἀπέστειλαν ἐς Δελφοὺς Ἀπόλλωνι Τελλίαν τε τὸν μάντιν καὶ ὅσοι μαχομένοις ἄλλοι σφίσιν ἐστρατήγησαν*[b]), *σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ ἥρωας τῶν ἐπιχωρίων· ἔργα δὲ αἱ εἰκόνες Ἀριστομέδοντός εἰσιν Ἀργείου.*

a) Wegen eines gleich nach Ol. 70 unter Tellias' Führung über die Thessaler erkämpften Sieges, vgl. ausser Pausan. a. a. O. in den vorhergehenden §§. auch Herod. VIII. 27.

b) Pausan. a. a. O. §. 8: *στρατηγοὶ δὲ ἦσάν σφισι Ῥοῖός τε Ἀμβρωσεὺς καὶ Ὑαμπολίτης Δαϊφάντης, οὗτος μὲν [δὴ] ἐπὶ τῇ ἵππῳ, δυνάμεως δὲ τῆς πεζῆς ὁ Ἀμβρωσεύς. ὁ δὲ χώραν ἐν τοῖς ἄρχουσιν ἔχων τὴν μεγίστην μάντις ἦν (Τελλίας) ὁ Ἠλεῖος.*

Glaukos und Dionysios.

401. Pausan. V. 26. 2. *τὰ δὲ ἀναθήματα Μικύθου* (in Olympia) *πολλά τε ἀριθμὸν καὶ οὐκ ἐφεξῆς ὄντα εὕρισκον, ἀλλὰ Ἰφίτου μὲν τοῦ Ἠλείου καὶ Ἐκεχειρίας στεφανούσης τὸν Ἴφιτον, τούτων μὲν τῶν εἰκόνων ἔχεται τοσάδε ἀναθήματα τῶν Μικύθου, Ἀμφιτρίτη τε καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἑστία. Γλαῦκος δὲ ὁ ποιήσας ἐστὶν Ἀργεῖος. παρὰ δὲ τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου τὴν ἐν ἀριστερᾷ πλευρὰν ἀνέθηκεν ἄλλα, Κόρην τὴν Δήμητρος καὶ Ἀφροδίτην Γανυμήδην τε καὶ Ἄρτεμιν, ποιητῶν δὲ Ὅμηρον καὶ Ἡσίοδον, καὶ θεοὺς αὖθις Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίειαν. 3. Ἀγών τε ἐν τοῖς ἀναθήμασίν ἐστι τοῖς Μικύθου φέρων ἁλτῆρας. οἱ δὲ ἁλτῆρες οὗτοι παρέσχοντο σχῆμα τοιόνδε· κύκλου παραμηκεστέρου καὶ οὐκ ἐς τὸ ἀκριβέστατον περιφεροῦς εἰσιν ἥμισυ, πεποίηται δὲ ὡς καὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν διιέναι καθάπερ δι' ὀχάνων*

ἀσπίδος. τούτων μὲν δὴ σχῆμά ἐστι τὸ εἰρημένον. Παρὰ δὲ τοῦ Ἀγῶνος τὴν εἰκόνα Διόνυσος καὶ ὁ Θρᾷξ ἐστιν Ὀρφεὺς καὶ ἄγαλμα Διός, οὗ δὴ καὶ ὀλίγῳ πρότερον ἐπεμνήσθην[a]). ταῦτα ἔργα ἐστὶν Ἀργείου Διονυσίου, τεθῆναι δὲ ὑπὸ τοῦ Μικύθου καὶ ἄλλα ὁμοῦ τούτοις λέγουσι, Νέρωνα δὲ ἀφελέσθαι φασὶ καὶ ταῦτα. τοῖς δὲ ἐργασαμένοις αὐτά, γένος οὖσιν Ἀργείοις, Διονυσίῳ τε καὶ Γλαύκῳ, διδάσκαλόν σφισιν οὐδένα ἐπιλέγουσιν· ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ὁ τὰ ἔργα ἐς Ὀλυμπίαν ἀναθεὶς ἐπιδείκνυσιν ὁ Μίκυθος[b]).

a) Vgl. Pausan. V. 24. 6. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Ζεὺς οὐκ ἔχων πω γένεια· κεῖται δὲ ἐν τοῖς ἀναθήμασι τοῖς Μικύθου.

b) Seine Zeit fällt in Ol. 76, 1 — 78, 2. Pausan. a. a. O., Herod. VII. 170, Diod. Sicul. XI. 48 u. 66.

402. Pausan. V. 27. 1. ἐν δὲ αὐτοῖς (den Weihgeschenken an der Südseite der Altis von Olympia) καὶ τὰ ἀνατεθέντα ἐστὶν ὑπὸ τοῦ Μαιναλίου Φόρμιδος, ὃς ἐκ Μαινάλου διαβὰς ἐς Σικελίαν παρὰ Γέλωνα τὸν Δεινομένους, καὶ ἐκείνῳ τε αὐτῷ καὶ Ἱέρωνι ὕστερον ἀδελφῷ τοῦ Γέλωνος ἐς τὰς στρατείας ἀποδεικνύμενος λαμπρὰ ἔργα, ἐς τοσοῦτο προῆλθεν εὐδαιμονίας, ὡς ἀναθεῖναι μὲν ταῦτα ἐς Ὀλυμπίαν, ἀναθεῖναι δὲ καὶ Ἀπόλλωνι ἄλλα ἐς Δελφούς. 2. τὰ δὲ ἐς Ὀλυμπίαν δύο τέ εἰσιν ἵπποι καὶ ἡνίοχοι δύο, ἑκατέρῳ τῶν ἵππων παρεστὼς ἀνὴρ ἡνίοχος. ὁ μὲν δὴ πρότερος τῶν ἵππων καὶ ὁ ἀνὴρ Διονυσίου τοῦ Ἀργείου, τὰ δεύτερα δὲ ἔργα ἐστὶν Αἰγινήτου Σίμωνος. τῷ προτέρῳ δὲ τῶν ἵππων ἐπίγραμμα ἔπεστιν ἐπὶ τῇ πλευρᾷ, τὰ πρῶτα οὐ σὺν μέτρῳ· λέγει γὰρ δὴ οὕτω

Φόρμις ἀνέθηκεν
Ἀρκὰς Μαινάλιος, νῦν δὲ Συρακόσιος.

3. οὗτός ἐστιν ὁ ἵππος ὅτῳ καὶ τὸ ἱππομανὲς λόγῳ τῷ Ἠλείων ἔγκειται. δῆλα δὲ καὶ ἄλλα ἐς τιμὴν ἀνδρὸς μάγου σοφίᾳ γενέσθαι συμβαίνοντα τῷ ἵππῳ. μέγεθος μὲν ἢ εἶδος ἵππων ἀποδεῖ πολλῷ, ὅσοι τῆς Ἄλτεως ἐντὸς ἑστήκασι· πρὸς δὲ ἀποκέκοπταί τε τὴν οὐρὰν καὶ ἔστιν ἐπὶ τῷ τοιῷδε ἔτι αἰσχίων. οἱ δὲ ἵπποι οἱ ἄρσενες οὔτι που τοῦ ἦρος μόνον ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν ἐπ' αὐτὸν ὀργῶσιν ἡμέραν.

Sikyon.

Kanachos.

(Zur Chronologie gegen Brunn, Künstlergesch. I. 74, Urlichs im N. Rhein. Mus. X. 1856, S. 8.)

403. Pausan. IX. 10. 2. ἔστι δὲ (in Theben) λόφος ἐν δεξιᾷ τῶν πυλῶν ἱερὸς Ἀπόλλωνος· καλεῖται δὲ ὅ τε λόφος καὶ ὁ θεὸς Ἰσμήνιος, παραῤῥέοντος τοῦ ποταμοῦ ταύτῃ τοῦ Ἰσμηνίου. . . . . τὸ δὲ ἄγαλμα μεγέθει τε ἴσον τῷ ἐν Βραγχίδαις ἐστὶ καὶ τὸ εἶδος οὐδὲν διαφόρως ἔχον· ὅστις

δὲ τῶν ἀγαλμάτων τούτων τὸ ἕτερον εἶδε καὶ τὸν εἰργασμένον ἐπύθετο, οὐ μεγάλη οἱ σοφία καὶ τὸ ἕτερον θεασαμένῳ Κανάχου ποίημα ὂν ἐπίστασθαι. διαφέρουσι δὲ τοσόνδε· ὁ μὲν γὰρ ἐν Βραγχίδαις χαλκοῦ, ὁ δὲ Ἰσμήνιός ἐστι κέδρου.

404. Pausan. VIII. 46. 3. *βασιλέα τε τῶν Περσῶν Ξέρξην τὸν Δαρείου* (vielmehr Dareios*), *χωρὶς ὅσα ἐξεκόμισε τοῦ Ἀθηναίων ἄστεως, τοῦτο μὲν ἐκ Βραυρῶνος ἄγαλμα ἴσμεν τῆς Βραυρωνίας λαβόντα Ἀρτέμιδος, τοῦτο δὲ αἰτίαν ἐπενεγκὼν Μιλησίοις ἐθελοκακῆσαι σφᾶς ἐναντία Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἑλλάδι ναυμαχήσαντας τὸν χαλκοῦν ἔλαβεν Ἀπόλλωνα τὸν ἐν Βραγχίδαις· καὶ τὸν μὲν ὕστερον ἔμελλε χρόνῳ Σέλευκος καταπέμψειν Μιλησίοις.*

*) Ol. 71, 3., vgl. Herod. VI. 19, s. Urlichs a. a. O.

405. Pausan. I. 16. 3. *Σέλευκον δὲ βασιλέων ἐν τοῖς μάλιστα πείθομαι καὶ ἄλλως γενέσθαι δίκαιον καὶ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβῆ. τοῦτο μὲν γὰρ Σέλευκός ἐστιν ὁ Μιλησίοις τὸν χαλκοῦν καταπέμψας Ἀπόλλωνα ἐς Βραγχίδας, ἀνακομισθέντα εἰς Ἐκβάτανα τὰ Μηδικὰ ὑπὸ Ξέρξου (Δαρείου).*

406. Plin. N. H. XXXIV. 75. Canachus Apollinem nudum qui Philesius cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura, cervomque una ita vestigiis suspendit ut linum supter pedes trahatur, alterno morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque in partibus ut a repulsu per vicis resiliat. idem et celetizontas pueros (fecit).

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 326.)

407. Pausan. II. 10. 4. ***δὲ αὐτοῦ ἄλλος ἐστὶν Ἀφροδίτης ἱερός* (in Sikyon). ... 5. *τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα καθήμενον Κάναχος Σικυώνιος ἐποίησεν, ὃς καὶ τὸν ἐν Διδύμοις τοῖς Μιλησίων καὶ Θηβαίοις τὸν Ἰσμήνιον εἰργάσατο Ἀπόλλωνα· πεποίηται δὲ ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος φέρουσα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πόλον, τῶν χειρῶν δὲ ἔχει τῇ μὲν μήκωνα, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μῆλον.*

(Wegen Kanachos' Muse mit der Hirtenflöte s. oben 395).

408. Plin. N. H. XXXVI. 41. invenio et Canachum laudatum inter statuarios fecisse marmorea.

409. Cic. Brut. 18. 70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt non intellegit, Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi cet.

Aristokles.

410. Pausan. VI. 9. 1. *Ἀριστοκλῆς Σικυώνιος, ἀδελφός τε Κανάχου, καὶ οὐ πολὺ τὰ ἐς δόξαν ἐλασσούμενος.*

(Wegen Aristokles' Muse mit der Lyra s. oben 395.)

Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge.

411. Pausan. VI. 9. 1. Θεογνήτῳ δὲ Αἰγινήτῃ πάλης μὲν στέφανον λαβεῖν ὑπῆρξεν ἐν παισί· τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) οἱ 3) Πτόλιχος ἐποίησεν Αἰγινήτης. διδάσκαλοι δὲ ἐγεγόνεσαν Πτολίχῳ μὲν 2) Συννόων ὁ πατήρ, ἐκείνῳ δὲ 1) Ἀριστοκλῆς κτλ. (s. 410) . . . . . ἐφ' ὅτῳ δὲ ὁ Θεόγνητος πίτυος τῆς γ' ἡμέρου καὶ ῥοιᾶς φέρει καρπόν, ἐμοὶ μὲν οὐχ οἷά τε ἦν συμβαλέσθαι· τάχα δ' ἂν Αἰγινήταις τισὶν ἐπιχώριος ἐς αὐτὸν εἴη λόγος.

412. Pausan. VI. 10. 9. Λυκῖνον δὲ Ἡραιέα καὶ Ἐπικράδιον Μαντινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἠλεῖον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελομένους νίκας, Λυκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ ἐπ' αὐτῷ κατειλεγμένους πυγμῆς, Ἐπικράδιον μὲν καὶ Ἀγιάδαν, τὸν μὲν αὐτῶν Πτόλιχος Αἰγινήτης ἐποίησεν (in Olympia).

4. und 5. sind unbekannt.

413. Pausan. VI. 3. 11. μετὰ δὲ Ὕσμωνα παλαιστὴς παῖς ἐξ Ἡραίας ἀνάκειται τῆς Ἀρκάδων Νικόστρατος Ξενοκλείδου (in Olympia). 7) Παντίας δὲ αὐτῷ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν, ὃς ἀπὸ Ἀριστοκλέους τοῦ Σικυωνίου καταριθμουμένῳ τοὺς διδαχθέντας ἕβδομος ἀπὸ τούτου μαθητής.

414. Pausan. VI. 9. 3. Ἀριστεὺς δὲ Ἀργεῖος δολίχου μὲν νίκην ἔσχεν αὐτός, πάλης δὲ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀριστέως Χείμων. ἑστήκασι μὲν δὴ ἐγγὺς ἀλλήλων (in Olympia) ἐποίησε δὲ τὸν μὲν Παντίας Χῖος, παρὰ τῷ πατρὶ δεδιδαγμένος 6) Σωστράτῳ.

(Wegen Sostratos' Antheil an der Athena in Aliphera s. unten unter Hypatodoros von Theben.)

415. Pausan. VI. 14. 12. παῖδα δὲ ἐφ' ἵππου καθήμενον, καὶ ἑστηκότα ἄνδρα παρὰ τὸν ἵππον φησὶ (in Olympia) τὸ ἐπίγραμμα εἶναι Ξενόμβροτον ἐκ Κῷ τῆς Μεροπίδος, ἐπὶ ἵππου νίκῃ κεκηρυγμένον, Ξενόδικον δὲ ἐπὶ πυγμῇ παίδων ἀναγορευθέντα· τὸν μὲν Παντίας αὐτῶν, Ξενόμβροτον δὲ Φιλότιμος Αἰγινήτης ἐποίησε.

Aigina.

416. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaco fuit . . . 10. proxuma laus Aeginetico fuit, insula ipsa est, nec quod ibi gigneretur, sed officinarum temperatura, nobilitata.

(Vgl. oben unter Kanachos, 406.)

Kallon.

417. Pausan. II. 32. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (von Troizen) τῆς Σθενιάδος καλουμένης ναός ἐστιν Ἀθηνᾶς. αὐτὸ δὲ εἰργάσατο τῆς θεοῦ τὸ ξόανον Κάλλων Αἰγινήτης. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος κτλ. (s. oben 334.)

418. **Pausan.** VII. 18. 10. τεκμαίρονται δὲ σφᾶς (Menaichmos und Soïdas s. unten) *Κανάχου τοῦ Σικυωνίου* καὶ τοῦ *Αἰγινήτου Κάλλωνος* οὐ πολλῷ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.

419. **Plin.** N. H. XXXIV. 49. (floruerunt) deinde Olympiade LXXXVII. Ageladas, Callon, cet.

420. **Quintil.** Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias (s. unten) (fecerunt), iam minus rigida Calamis cet.

(Wegen des Dreifusses in Amyklai und der Zusammenstellung mit Gitiades vgl. oben 358.)

Onatas.

421. **Pausan.** VIII. 42. 1. τὸ δὲ ἕτερον τῶν ὀρῶν τὸ Ἐλάϊον ἀπωτέρω μὲν Φιγαλίας ὅσον τε σταδίοις τριάκοντά ἐστι, Δήμητρος δὲ ἄντρον αὐτόθι ἱερὸν ἐπίκλησιν Μελαίνης. . . . 3. . . . πεποιῆσθαι δὲ οὕτω σφίσι τὸ ἄγαλμα. 4. καθέζεσθαι μὲν ἐπὶ πέτρᾳ, γυναικὶ δὲ ἐοικέναι τἄλλα πλὴν κεφαλήν· κεφαλὴν δὲ καὶ κόμην εἶχεν ἵππου, καὶ δρακόντων τε καὶ ἄλλων θηρίων εἰκόνες προσεπεφύκεσαν τῇ κεφαλῇ· χιτῶνα δὲ ἐνεδέδυτο καὶ ἐς ἄκρους τοὺς πόδας· δελφὶς δὲ ἐπὶ τῆς χειρὸς ἦν αὐτῇ, περιστερὰ δὲ ἡ ὄρνις ἐπὶ τῇ ἑτέρᾳ. ἐφ' ὅτῳ μὲν δή οἱ τὸ ξόανον ἐποιήσαντο οὕτως, ἀνδρὶ οὐκ ἀσυνέτῳ γνώμην ἀγαθῷ δὲ καὶ τὰ ἐς μνήμην δῆλά ἐστι. Μέλαιναν δὲ ἐπονομάσαι φασὶν αὐτήν, ὅτι καὶ ἡ θεὸς μέλαιναν τὴν ἐσθῆτα εἶχε. 5. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ξόανον οὔτε ὅτου ποίημα ἦν, οὔτε ἡ φλὸξ τρόπον ὅντινα ἐπέλαβεν αὐτὸ μνημονεύουσιν. ἀφανισθέντος δὲ τοῦ ἀρχαίου Φιγαλεῖς οὔτε ἄγαλμα ἄλλο ἀπεδίδοσαν τῇ θεῷ, καὶ ὁπόσα ἐς ἑορτὰς καὶ θυσίας, τὰ πολλὰ δὴ παρῶπτό σφισιν, ἐς ὃ ἡ ἀκαρπία ἐπιλαμβάνει τὴν γῆν, καὶ ἱκετεύσασιν αὐτοῖς χρᾷ τάδε ἡ Πυθία·

6. Ἀρκάδες Ἀζᾶνες βαλανηφάγοι . . . . .
Δηὼ μὲν σέ γ' ἔπαυσε νομῆς . . . . .
καί σ' ἀλληλοφάγον θήσει τάχα καὶ τεκνοδαίτην,
εἰ μὴ πανδήμοις λοιβαῖς χόλον ἱλάσσεσθε,
σήραγγός τε μυχὸν θείαις κοσμήσετε τιμαῖς.

7. ὡς δὲ οἱ Φιγαλεῖς ἀνακομισθὲν τὸ μάντευμα ἤκουσαν, τά τε ἄλλα ἐς πλέον τιμῆς ἢ τὰ πρότερα τὴν Δήμητρα ἦγον, καὶ *Ὀνάταν* τὸν Μίκωνος *Αἰγινήτην* πείθουσιν ἐφ' ὅσῳ δὴ μισθῷ ποιῆσαί σφισιν ἄγαλμα Δήμητρος . . . . . . τότε δὴ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἀνευρὼν γραφὴν ἢ μίμημα τοῦ ἀρχαίου ξοάνου, τὰ πλείω δέ, ὡς λέγεται, καὶ κατὰ ὀνειράτων ὄψιν, ἐποίησε χαλκοῦν Φιγαλεῦσιν ἄγαλμα, *γενεᾷ μάλιστα ὕστερον τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐπιστρατείας τοῦ Μήδου* (das Weitere 422). 12. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ ὑπὸ τοῦ Ὀνάτα ποιηθὲν οὔτε ἦν κατ' ἐμέ, οὔτε εἰ ἐγένετο ἀρχὴν Φιγαλεῦσιν, ἠπίσταντο οἱ πολλοί. 13. τῶν δὲ ἐντυγχανόντων ἡμῖν ἔλεγεν ὁ πρεσβύτατος γενεαῖς πρότερον τρισὶν ἢ κατ' αὐτὸν ἐμπεσεῖν ἐς

τὸ ἄγαλμα ἐκ τοῦ ὀρόφου πέτρας, ὑπὸ τούτων δὲ καταγῆναι καὶ ἐς ἅπαν ἔφασκεν αὐτὸ ἀφανισθῆναι· καὶ ἔν γε τῷ ὀρόφῳ δῆλα καὶ ἡμῖν ἔτι ἦν καθὰ ἀπεῤῥώγεσαν αἱ πέτραι.

(Zur Sache vgl. Welcker, Griech. Götterl. II. 493.)

422. Pausan. VIII. 42. 8. μαρτυρεῖ δέ μοι τῷ λόγῳ (s. oben 421)· κατὰ γὰρ τὴν Ξέρξου διάβασιν ἐς τὴν Εὐρώπην Συρακουσῶν τε ἐτυράννει καὶ Σικελίας τῆς ἄλλης Γέλων ὁ Δεινομένους· ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε Γέλων, ἐς Ἱέρωνα ἀδελφὸν Γέλωνος περιῆλθεν ἡ ἀρχή. Ἱέρωνος δὲ ἀποθανόντος πρότερον πρὶν ἢ τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ ἀναθεῖναι τὰ ἀναθήματα ἃ εὔξατο ἐπὶ τῶν ἵππων ταῖς νίκαις, οὕτω Δεινομένης ὁ Ἱέρωνος ἀπέδωκεν ὑπὲρ τοῦ πατρός· Ὀνάτα καὶ ταῦτα ποιήματα. καὶ ἐπιγράμματα ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὸ μὲν ὑπὲρ τοῦ ἀναθήματός ἐστιν αὐτῶν·

Σόν ποτε νικήσας, Ζεῦ Ὀλύμπιε, σεμνὸν ἀγῶνα
τεθρίππῳ μὲν ἅπαξ, μουνοκέλητι δὲ δίς,
δῶρ' Ἱέρων τάδε σοι ἐχαρίσσατο· παῖς δ' ἀνέθηκε
Δεινομένης πατρὸς μνῆμα Συρακοσίου.

τὸ δὲ ἕτερον λέγει τῶν ἐπιγραμμάτων·

Υἱὸς μέν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσσεν
νάσῳ ἐν Αἰγίνῃ δώματα ναιετάων.

ἡ δὲ ἡλικία τοῦ Ὀνάτα κατὰ τὸν Ἀθηναῖον Ἡγίαν καὶ Ἀγελάδαν ἂν συμβαίνοι τὸν Ἀργεῖον.

(Vgl. 389 ff. und s. unten unter Hegias.)

423. Pausan. VIII. 42. 7. τοῦ δὲ Ὀνάτα τούτου Περγαμηνοῖς ἐστιν Ἀπόλλων χαλκοῦς, θαῦμα ἐν τοῖς μάλιστα μεγέθους τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ τῇ τέχνῃ.

424. Anthol. Gr. II. 14. 30. (Palat. IX. 238.) Ἀντιπάτρου.

Βούπαις ὦ 'πόλλων, τόδε χάλκεον ἔργον Ὀνάτα
ἀγλαΐης Λητοῖ καὶ Διὶ μαρτυρίη,
οὔθ' ὅτι τῆςδε μάτην Ζεὺς ἤρατο, χὤτι κατ' αἶνον
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἀγλαὸς ὁ Κρονίδης·
οὐδ' Ἥρη νεμεσητὸν ἐχεύατο χαλκὸν Ὀνατᾶς,
ὃν μετ' Εἰληθυίης τοῖον ἀνεπλάσατο.

(Vgl. O. Benndorf, de epigramm. graec. quae ad artes spect. p. 48 Note 2.)

425. Pausan. V. 25. 8. ἔστι δὲ (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἐν κοινῷ τοῦ Ἀχαιῶν ἔθνους, ὅσοι προκαλεσαμένου τοῦ Ἕκτορος ἐς μονομαχίαν ἄνδρα Ἕλληνα τὸν κλῆρον ἐπὶ τῷ ἀγῶνι ὑπέμειναν. οὗτοι μὲν δὴ ἑστήκασι τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου πλησίον, δόρασι καὶ ἀσπίσιν ὡπλισμένοι· ἀπαντικρὺ δὲ ἐπὶ ἑτέρου βάθρου πεποίηται Νέστωρ τὸν ἑκάστου κλῆρον ἐςβεβληκὼς ἐς τὴν κυνῆν. τῶν δὲ ἐπὶ τῷ Ἕκτορι κληρουμένων ἀριθμὸν ὄντων ὀκτώ, τὸν γὰρ ἔνατον αὐτῶν, τὴν τοῦ Ὀδυσσέως εἰκόνα, Νέρωνα κομίσαι λέγουσιν ἐς Ῥώμην, 9. τῶν δὲ ὀκτὼ τούτων ἐπὶ μόνῳ τῷ Ἀγαμέμνονι τὸ ὄνομά ἐστι γεγραμμένον·

γέγραπται δὲ καὶ τοῦτο ἐπὶ τὰ λαιὰ ἐκ δεξιῶν. ὅτου δὲ ὁ ἀλεκτρυὼν ἐστιν ἐπίθημα τῇ ἀσπίδι, Ἰδομενεύς ἐστιν ὁ ἀπόγονος Μίνω· τῷ δὲ Ἰδομενεῖ γένος ἀπὸ τοῦ Ἡλίου τοῦ πατρὸς Πασιφάης· Ἡλίου δὲ ἱερόν φασιν εἶναι τὸν ὄρνιθα, καὶ ἀγγέλλειν ἀνιέναι μέλλοντος τοῦ ἡλίου. 10. γέγραπται δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ

τῷ Διί τ᾽ Ἀχαιοὶ τἀγάλματα ταῦτ᾽ ἀνέθηκαν,
ἔγγονοι ἀντιθέου Ταντaλίδα Πέλοπος.

ταῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθά ἐστι γεγραμμένον, ὁ δὲ ἀγαλματοποιὸς ὅστις ἦν, ἐπὶ τοῦ Ἰδομενέως γέγραπται τῇ ἀσπίδι·

πολλὰ μὲν ἄλλα σοφοῦ ποιήματα καὶ τόδ᾽ Ὀνάτα
ἔργον, ὃν Αἰγίνῃ γείνατο παῖδα Μίκων.

426. Pausan. X. 13. 10. Ταραντῖνοι δὲ καὶ ἄλλην δεκάτην ἐς Δελφοὺς ἀπὸ βαρβάρων Πευκετίων ἀπέστειλαν· τέχνη μὲν τὰ ἀναθήματα Ὀνάτα τοῦ Αἰγινήτου, καὶ Καλύνθου τε ἐστικωσι εργου (cod.[a])) εἰκόνες δὲ καὶ πεζῶν καὶ ἱππέων, βασιλεὺς Ἰαπύγων Ὦπις ἥκων τοῖς Πευκετίοις σύμμαχος. οὗτος μὲν δὴ εἴκασται τεθνεῶτι ἐν τῇ μάχῃ, οἱ δὲ αὐτῷ κειμένῳ ἐφεστηκότες ὁ ἥρως Τάρας ἐστὶ καὶ Φάλανθος ὁ ἐκ Λακεδαίμονος, καὶ οὐ πόῤῥω τοῦ Φαλάνθου δελφίς· πρὶν γὰρ δὴ εἰς Ἰταλίαν ἀφικέσθαι ναυαγίᾳ τε ἐν τῷ πελάγει τῷ Κρισαίῳ τὸν Φάλανθον χρήσασθαι καὶ ὑπὸ δελφῖνος ἐκκομισθῆναί φασιν ἐς τὴν γῆν.

[a]) Καλλιτέλους, ὃς ἦν οἱ συνεργός conj. Kayser, N. Rhein. Mus. V. 349.

427. Pausan. V. 27. 8. ὁ δὲ Ἑρμῆς ὁ τὸν κριὸν φέρων ὑπὸ τῇ μασχάλῃ καὶ ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κυνῆν καὶ χιτῶνά τε καὶ χλαμύδα ἐνδεδυκὼς οὐ τῶν Φόρμιδος ἔτι ἀναθημάτων ἐστίν, ὑπὸ δὲ Ἀρκάδων ἐκ Φενεοῦ δέδοται τῷ θεῷ (in Olympia). Ὀνάταν δὲ τὸν Αἰγινήτην, σὺν δὲ αὐτῷ Καλλιτέλην ἐργάσασθαι λέγει τὸ ἐπίγραμμα. δοκεῖν δέ μοι τοῦ Ὀνάτα μαθητὴς ἢ παῖς ὁ Καλλιτέλης ἦν.

428. Pausan. V. 25. 12. Θάσιοι δὲ Φοίνικες τὸ ἀνέκαθεν ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου καὶ Φοινίκης τῆς ἄλλης ὁμοῦ Θάσῳ τῷ Ἀγήνορος κατὰ ζήτησιν ἐκπλεύσαντες τὴν Εὐρώπης, ἀνέθεσαν Ἡρακλέα ἐς Ὀλυμπίαν, τὸ βάθρον χαλκοῦν ὁμοίως τῷ ἀγάλματι. μέγεθος μὲν δὴ τοῦ ἀγάλματός εἰσι πήχεις δέκα, ῥόπαλον δὲ ἐν τῇ δεξιᾷ, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ ἔχει τόξον . . . . . 13. τῷ δὲ ἀναθήματι τῷ ἐς Ὀλυμπίαν Θασίων ἔπεστιν ἐλεγεῖον

υἱὸς μέν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσσεν
αὐτὸς ἐν Αἰγίνῃ δώματα ναιετάων.

τὸν δὲ Ὀνάταν τοῦτον ὅμως, καὶ τέχνης ἐς τὰ ἀγάλματα ὄντα Αἰγιναίας, οὐδενὸς ὕστερον θήσομεν τῶν ἀπὸ Δαιδάλου τε καὶ ἐργαστηρίου τοῦ Ἀττικοῦ.

(Zu der τέχνη Αἰγιναία oder ἐργασία Αἰγιναία und derjenigen des ἐργαστήριον Ἀττικόν vgl. folgende Stellen des Pausanias:

1. I. 42. 5. ὁ μὲν δὴ Πύθιος καλούμενος καὶ ὁ Δεκατηφόρος τοῖς Αἰγυπτίοις

μάλιστα ἐοίκασι ξοάνοις· ὃν δὲ Ἀρχηγέτην ἐπονομάζουσιν, Αἰγινητικοῖς ἔργοις ἐστὶν ὅμοιος· ἐβένου δὲ πάντα ὁμοίως πεποίηται.

2. VII. 5. 5. τὸ δὲ ἄγαλμα οὔτε τοῖς καλουμένοις Αἰγιναίοις οὔτε τῶν Ἀττικῶν τοῖς ἀρχαιοτάτοις ἐμφερές, εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, ἀκριβῶς ἐστὶν Αἰγύπτιον.

3. VIII. 53. 11. ἱερὸν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Λιμνάτιδος καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἐβένου ξύλου· τρόπος δὲ τῆς ἐργασίας ὁ Αἰγιναῖος καλούμενος ὑπὸ Ἑλλήνων.

4. X. 17. 12. οἱ δὲ κριοὶ (auf Sardinien) μέγεθος μὲν τοὺς ἑτέρωθι οὐχ ὑπερβάλλουσιν, εἶδος δέ ἐστιν αὐτοῖς ὁποῖον ἐν πλαστικῇ τις ἂν τῇ Αἰγιναίᾳ ποιήσειεν ἀγρίου κριοῦ· τὰ μέντοι ἀμφὶ τὸ στῆθος δασύτερά ἐστιν αὐτοῖς ἢ ὡς πρὸς Αἰγιναίαν τέχνην εἰκάσαι.

5. (?) X. 37. 8. καὶ ἐπίνειον Δελφῶν ἐστὶν ἡ Κίῤῥα· παρέχεται δὲ καὶ ἐς θέαν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Λητοῦς ναόν τε καὶ ἀγάλματα μεγέθει μεγάλα, καὶ ἐργασίας Ἀττικῆς.)

Glaukias.

429. Pausan. VI. 9. 4. τὰ δὲ ἐς τὸ ἅρμα τὸ Γέλωνος οὐ κατὰ ταὐτὰ δοξάζειν ἐμοί τε παρίστατο καὶ τοῖς πρότερον ἢ ἐγὼ τὰ ἐς αὐτὸν εἰρηκόσιν, οἳ Γέλωνος τοῦ ἐν Σικελίᾳ τυραννήσαντός φασιν ἀνάθημα εἶναι τὸ ἅρμα. ἐπίγραμμα μὲν δή ἐστιν αὐτῷ Γέλωνα Δεινομένους ἀναθεῖναι Γελῷον· καὶ ὁ χρόνος τούτῳ τῷ Γέλωνί ἐστι τῆς νίκης τρίτη πρὸς τὰς ἑβδομήκοντα ὀλυμπιάδας. 5. Γέλων δὲ ὁ Σικελίας τυραννήσας Συρακούσας ἔσχεν Ὑβριλίδου μὲν Ἀθήνησιν ἄρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς δευτέρας καὶ ἑβδομηκοστῆς ὀλυμπιάδος*), ἣν Τισικράτης ἐνίκα Κροτωνιάτης στάδιον. δῆλα οὖν ὡς Συρακούσιον ἤδη καὶ οὐ Γελῷον ἀναγορεύειν αὐτὸν ἔμελλεν. ἀλλὰ γὰρ ἰδιώτης εἴη ἄν τις ὁ Γέλων οὗτος, πατρός τε ὁμωνύμου τῷ τυράννῳ καὶ αὐτὸς ὁμώνυμος. Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης τό τε ἅρμα καὶ αὐτῷ τῷ Γέλωνι ἐποίησε τὴν εἰκόνα (in Olympia).

*) richtiger Ol. 73. 4, s. Clinton Fasti Hell. h. a.

430. Pausan. VI. 9. 9. παρὰ δὲ τοῦ Γέλωνος τὸ ἅρμα ἀνάκειται Φίλων, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου. τούτῳ τῷ Φίλωνι Σιμωνίδης ὁ Λεωπρέπους ἐλεγεῖον δεξιώτατον ἐποίησε·

πατρὶς μὲν Κορκύρα, Φίλων δ' ὄνομ', εἰμὶ δὲ Γλαύκου
υἱός, καὶ νικῶ πὺξ δύ' ὀλυμπιάδας.

(Vor Ol. 78. 2, Tod des Simonides.)

431. Pausan. VI. 11. 2. τῶν δὲ βασιλέων τῶν εἰρημένων ἕστηκεν οὐ πόῤῥω Θεαγένης ὁ Τιμοσθένους Θάσιος. . . . . . . 9. ὁ δὲ ἀνδριὰς τοῦ Θεαγένους ἐστὶν ἐν τῇ Ἄλτει, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου.

(Theagenes' Siege Ol. 75 und 76.)

432. Pausan. VI. 10. 1. ἐπὶ δὲ τοῖς κατειλεγμένοις ἕστηκεν ὁ Καρύστιος Γλαῦκος (in Olympia) . . . 3. . . . τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης ἐποίησε· σκιαμαχοῦντος δὲ ὁ ἀνδριὰς παρέχεται σχῆμα, ὅτι ὁ Γλαῦκος ἦν ἐπιτηδειότατος τῶν κατ' αὐτὸν χειρονομῆσαι πεφυκώς.

Anaxagoras.

433. Pausan. V. 23. 1. παρεξιόντι δὲ παρὰ τὴν ἐς τὸ βουλευτήριον ἔσοδον (in Olympia), Ζεύς τε ἕστηκεν ἐπίγραμμα ἔχων οὐδέν, καὶ αὖθις ὡς πρὸς ἄρκτον ἐπιστρέψαντι ἄγαλμά ἐστι Διός. τοῦτο τέτραπται μὲν πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον, ἀνέθεσαν δὲ Ἑλλήνων ὅσοι Πλαταιᾶσιν ἐμαχέσαντο ἐναντία Μαρδονίου τε καὶ Μήδων (Ol. 75. 2). εἰσὶ δὲ καὶ ἐγγεγραμμέναι κατὰ τοῦ βάθρου τὰ δεξιὰ αἱ μετασχοῦσαι πόλεις τοῦ ἔργου κτλ. . . 3. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ ἀνατεθὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν Ἀναξαγόρας Αἰγινήτης. τοῦτον οἱ συγγράψαντες τὰ ἐς Πλαταιὰς (πλάστας Schub.) παριᾶσιν ἐν τοῖς λόγοις.

434. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ . . . καὶ τῷ ἐν Ὀλυμπίῃ θεῷ ἐξελόντες, ἀπ' ἧς δεκάπηχυν χάλκεον Δία ἀνέθηκαν κτλ.

435. Diog. Laert. II. 15. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν . . ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.

436. Anthol. Gr. I. 55. 6. (Palat. VI. 139.) Ἀνακρέοντος.

Πραξαγόρας τάδε δῶρα θεοῖς ἀνέθηκε Λυκαίου
υἱός· ἐποίησεν δ' ἔργον Ἀναξαγόρας.

Kalliteles. (Kalynthos?)

(Vgl. oben 426. lin. 3, 427. lin. 5 f.)

Simon.

(Vgl. oben 402. lin. 10.)

437. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon (der Aeginet?) canem et sagittarium fecit.

Synnoon und Ptolichos.

(Vgl. oben 411 f.)

Haltimos.

438. Inschrift aus Aigina, Corp. Inscr. Graec. No. 2138.

Θεὰ]ν Κωλιάδα ἐς Ἀβαῖον ἐποίησε Ἅλτιμο[ς.

(Den Buchstabenformen nach aus den 70er Oll.)

Aiginetische Künstler unbekannter Zeit, aber wahrscheinlich dieser Periode.

Aristonoos.

439. Pausan. V. 22. 5. προελθόντι δὲ ὀλίγον (in der Altis von Olympia), Ζεύς ἐστι πρὸς ἀνίσχοντα τετραμμένος τὸν ἥλιον, ἀετὸν ἔχων τὸν ὄρνιθα καὶ τῇ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν κεραυνόν· ἐπίκειται δὲ αὐτῷ καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανος, ἄνθη τὰ κρίνα. Μεταποντίνων δέ ἐστιν

ἀνάθημα, Αἰγινήτου δὲ ἔργον Ἀριστόνου. τοῦ δὲ Ἀριστόνου τούτου διδάσκαλον, ἢ καθ' ὅντινα χρόνον ἐγένετο, οὐκ ἴσμεν.

Serambos.

440. Pausan. VI. 10. 9. τὸν δὲ Ἀγιάδαν (Ἠλεῖον, ἐν παισὶν ἀνελόμενον νίκην) Σήραμβος, γένος καὶ οὗτος Αἰγινήτης (ἐποίησε).

Theopropos.

441. Pausan. X. 9. 3. ἐσελθόντι δὲ ἐς τὸ τέμενος (in Delphi), χαλκοῦς ταῦρος τέχνη μὲν Θεοπρόπου ἐστὶν Αἰγινήτου, Κορκυραίων δὲ ἀνάθημα. λέγεται δὲ ὡς ταῦρος ἐν τῇ Κορκύρᾳ καταλιπὼν τὰς ἄλλας βοῦς καὶ ἀπὸ τῆς νομῆς κατερχόμενος ἐμυκᾶτο ἐπὶ θαλάσσῃ· γινομένου δὲ ἐπὶ ἡμέρᾳ πάσῃ τοῦ αὐτοῦ κάτεισιν ἐπὶ θάλασσαν ὁ βουκόλος, καὶ εἶδεν ἰχθύων τῶν θύννων ἀτέκμαρτόν τι ἀριθμῷ πλῆθος. . . . . . 4. . . . καὶ οὕτω Ποσειδῶνί τε ἐκεῖνον θύουσι τὸν ταῦρον, καὶ αὐτίκα μετὰ τὴν θυσίαν αἱροῦσι τοὺς ἰχθῦς· καί σφισι τὸ ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπίᾳ τε καὶ ἐν Δελφοῖς ἐστιν ἡ δεκάτη τῆς ἄγρας.

442. Pausan. V. 27. 9. βοῶν δὲ τῶν χαλκῶν ὁ μὲν Κορκυραίων, ὁ δὲ ἀνάθημα Ἐρετριέων, τέχνη δὲ Ἐρετριέως ἐστὶ Φιλησίου. καὶ ἀνθ' ὅτου μὲν οἱ Κορκυραῖοι τόν τε ἐν Ὀλυμπίᾳ (vielleicht auch von Theopropos) καὶ ἕτερον βοῦν ἐς Δελφοὺς ἀνέθεσαν, δηλώσει μοι τὰ ἐς Φωκέας τοῦ λόγου.

Athen.

Antenor.

443. Pausan. I. 8. 5. οὐ πόρρω δὲ ἑστᾶσιν Ἁρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων οἱ κτείναντες Ἵππαρχον. αἰτία δὲ ἥτις ἐγένετο, καὶ τὸ ἔργον ὅντινα τρόπον ἔπραξαν, ἑτέροις ἐστὶν εἰρημένα. τῶν δὲ ἀνδριάντων οἱ μέν εἰσι Κριτίου τέχνη, τοὺς δὲ ἀρχαίους ἐποίησεν Ἀντήνωρ (nach Ol. 67. 3, vor Ol. 75. 1). Ξέρξου δέ, ὡς εἷλεν Ἀθήνας ἐκλιπόντων τὸ ἄστυ Ἀθηναίων, ἐπαγαγομένου καὶ τούτους ἅτε λάφυρα, κατέπεμψεν ὕστερον Ἀθηναίοις Ἀντίοχος.

444. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Antenor[a]) fecit) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

[a]) Der Künstlername ist eingesetzt von Urlichs, Archaeol. Zeitung 1861. S. 144, der auch diese Worte aus 70 (Werke des Praxiteles) in §. 72 nach Aristides quadrigas bigasque einsetzt.)

445. Arrian. Anab. III. 16. 7. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα κατελήφθη αὐτοῦ, ὅσα Ξέρξης ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἄγων ἦλθε, τά τε ἄλλα καὶ Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος χαλκαῖ εἰκόνες. καὶ ταύτας Ἀθηναίοις ὀπίσω πέμπει Ἀλέξανδρος, καὶ νῦν κεῖνται Ἀθήνησιν ἐν Κεραμεικῷ αἱ εἰκό-

νες, ᾗ ἄνιμεν ἐς πόλιν, καταντικρὺ μάλιστα τοῦ Μητρῴου, οὐ μακρὰν τῶν Εὐδανέμων τοῦ βωμοῦ.

446. Arrian. Anab. VII. 19. 2. *καὶ τὰς Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος εἰκόνας τὰς χαλκᾶς οὕτω λέγεται ἀνενεχθῆναι ὀπίσω εἰς Ἀθήνας.*

447. Valer. Maxim. II. 10. ext. 1 (p. 109 ed. Halm). Harmodii et Aristogitonis, qui Athenas tyrannide liberare conati sunt, effigies aeneas Xerxes ea urbe devicta in regnum suum transtulit. longo deinde interiecto tempore Seleucus in pristinam sedem reportandas curavit.

Amphikrates. Leaena in the Akropolis at Athens

448. Plin. N.H. XXXIV. 72. Amphicratis Leaena laudatur scortum. haec lyrae cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de tyrannicidio usque mortem excruciata a tyrannis non prodidit. quamobrem Athenienses et honorem habere ei volentes, nec tamen scortum celebrasse, animal nominis eius fecere atque, ut intelligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice vetuerunt.

449. Pausan. I. 23. 1. . . . . . . *γυναῖκα ὄνομα Λέαιναν. 2. ταύτην γάρ, ἐπεί τε ἀπέθανεν Ἵππαρχος . . . . . Ἱππίας εἶχεν ἐν αἰκίᾳ ἐς ὃ διέφθειρεν, οἷα ἑταίραν Ἀριστογείτονος ἐπιστάμενος οὖσαν καὶ τὸ βούλευμα οὐδαμῶς ἀγνοῆσαι δοξάζων. ἀντὶ δὲ τούτων, ἐπεὶ τυραννίδος ἐπαύθησαν οἱ Πεισιστρατίδαι, χαλκῆ λέαινα Ἀθηναίοις ἐστὶν ἐς μνήμην τῆς γυναικός.*

450. Plut. de garrul. 8. *καλὸν δὲ καὶ Λέαινα τῆς ἐγκρατείας ἔχει γέρας· ἑταίρα τῶν περὶ Ἁρμόδιον ἦν καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τυράννους συνωμοσίας ἐκοινώνει ταῖς ἐλπίσιν ὡς γυνή . . . . . ὡς οὖν ἐκεῖνοι πταίσαντες ἀνῃρέθησαν, ἀνακρινομένη καὶ κελευομένη φράσαι τοὺς ἔτι λανθάνοντας οὐκ ἔφρασεν ἀλλ' ἐνεκαρτέρησεν . . . . . Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῆν ποιησάμενοι λέαιναν ἄγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῷ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῴου τὸ ἀήττητον αὐτῆς, τῷ δὲ ἀγλώσσῳ τὸ σιωπηλὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.*

451. Polyaen. Strategem. VIII. 45. *Ἀθηναῖοι τὴν ἑταίραν τιμῆσαι θέλοντες αὐτὴν μὲν οὐκ ἔστησαν ἐν ἀκροπόλει, τὸ δὲ ζῷον τὴν λέαιναν χαλκῆν δημιουργήσαντες ἀνέθηκαν· εἴ τις ἀνῆλθεν εἰς ἀκρόπολιν ἑώρακεν ἐν τῷ προπυλαίῳ τὴν λέαιναν γλῶσσαν οὐκ ἔχουσαν ὑπόμνημα τοῦ διηγήματος.*

Hegias (Hegesias), Kritios und Nesiotes.

Pausan. VIII. 42. 10. s. oben 422. lin. 16.

452. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias*), Nesiotes, Hegias.

*) Critios Ross, Arch. Aufss. I. S. 164 f.

453. Lucian. Rhetor. praecept. 9. *εἶτά σε κελεύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἕωλα παραδείγματα παρατιθεὶς τῶν λόγων οὐ ῥᾴδια μιμεῖσθαι, οἷα τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἡγησίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίαν* (l. *Κριτίον*) *καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει.*

(Vgl. Demetr. de elocutione 14. *διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἑρμηνεία ἡ πρὶν εὐσταλές· ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συστολὴ καὶ ἰσχνότης*, und siehe E. Braun, N. Jahrbb. f. Philol. LXIX. [1854] S. 279.)

454. Quint. Inst. orat. XII. 10. 7. similis in statuis differentia. nam duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias cet. (fecit.)

455. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282 (R. p. 641. Emp.): *ἔχεις μοι εἰπεῖν ὅτου μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν, ὥσπερ Φειδίας μὲν ὁ ἀγαλματοποιὸς Ἡγίου*[a]), *Πολύγνωτος δὲ ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος.*

a) Nach dem handschr. *ΗΠΟΥ* (andere codd. haben *ἵππου* und *Ἵππου*) die sicher richtige Correctur *ΗΓΙΟΥ* von O. Müller de Phidiae vita et operibus, N. Comm. Soc. Gott. 1828. p. 129, die auch von Emperius in den Text aufgenommen worden ist.

456. Plin. N. H. XXXIV. 78. [Hegiae Minerva Pyrrhusque rex laudatur[a])], et celetizontes pueri, et Castor et Pollux ante aedem Iovis Tonantis, Hagesiae in Pario coloniae Hercules.

a) Vgl. Brunn, KG. I. S. 102. Urlichs Chrest. Plin. p. 327 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 418 Note 93 und s. unter Pyrrhos. In der Interpunction der letzten Zeile kann ich keinem der Genannten beitreten.

Pausan. I. 8. 5. s. oben 443. lin. 4.

457. Lucian. Philopseud. 18. *ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἕστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι.*

458. Marm. Par., Epoch. I. l. 70 sq. *καὶ αἱ εἰκόνες ἐστάθησαν Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔτη ΗΗΔΙΙ[Ι] ἄρχοντος Ἀθήνησι[ν Ἀ]δειμάντου* (Ol. 75. 4.)

459. Pausan. I. 23. 9. *ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν ἵππον ἑστήκασιν* (auf der Akropolis von Athen), *Ἐπιχαρίνου μὲν ὁπλιτοδρομεῖν ἀσκήσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας* (l. *Κριτίος*).

460. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 164: probably his father's name here

Ἐπι[χ]αρῖνο[ς ἀνέ]θ[ηκ]εν ὁ[πλιτ]ο[δρό]μ[ος

Κριτίος [κ]αὶ Νησιώτης ἐπο[ιησ]άτην.

(Vgl. noch Stephani N. Rhein. Mus. IV. 1846. S. 6, Rangabé, Ant. Hell. p. 22, Brunn, KG. I. 103.)

461. Inschrift, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 3291, Bull. d. Inst. 1859. p. 198 sq.

Παρ]θένῳ Ἐκφαντό[ς] με πατὴρ ἀνέθηκε καὶ υἱὸς
ἐνθάδ' Ἀθηναίῃ μνῆμα πόνων Ἄρεος
Ἡγέλοχος· μεγάλη[ς] τε φιλοξενίας ἀρετῆς τε
πάσης δωρεὰν σχὼν (?) τήνδε πόλιν νέμεται.
Κριτίος καὶ Νησιώτης ἐποιησάτην.

(Vgl. Michaelis, N. Rhein. Mus. XVI. 1861. S. 226.)

462. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. S. 163. Καλλί]ας καὶ [Ὀ]ψιο[ς] ἀνεθέτην ‖ τῇ Ἀθ]ηναίᾳ ἀπαρχὴν Ὄαθεν. ‖ Κριτί]ος καὶ Νησιώτης ἐποιησάτην.

(Vgl. a. d. aa. Oo. Ueber eine angebliche vierte Inschrift mit Nesiotes' Namen s. Brunn a. a. O. S. 104.)

Schule des Kritios.

463. Pausan. VI. 3. 5. Ἵππον δὲ Ἠλεῖον πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα ἐποίησε Δαμόκριτος Σικυώνιος, ὃς ἐς πέμπτον διδάσκαλον ἀνήει τὸν Ἀττικὸν Κριτίαν (Κριτίον). Πτόλιχος μὲν γὰρ ἔμαθεν ὁ Κορκυραῖος παρ' αὐτῷ Κριτίᾳ (etwa Ol. 75)· Πτολίχου δὲ ἦν μαθητὴς Ἀμφίων (um Ol. 82)· Πίσων δὲ ἀνὴρ ἐκ Καλαυρείας ἐδιδάχθη παρ' Ἀμφίονι (um Ol. 89)· ὁ δὲ παρὰ τῷ Πίσωνι Δαμόκριτος (um Ol. 96.)

Amphion. (Akestor.)

464. Pausan. X. 15. 6. Κυρηναῖοι δὲ ἀνέθεσαν ἐν Δελφοῖς Βάττον ἐπὶ ἅρματι, ὃς ἐς Λιβύην ἤγαγε σφᾶς ναυσὶν ἐκ Θήρας· ἡνίοχος μὲν τοῦ ἅρματός ἐστι Κυρήνη, ἐπὶ δὲ τῷ ἅρματι Βάττος τε καὶ Λιβύη στεφανοῦσά ἐστιν αὐτόν· ἐποίησε δὲ Ἀμφίων Ἀκέστορος Κνώσσιος.

(Vgl. Pausan. VI. 17. 4. Ἀλεξιβίῳ δὲ πεντάθλου γέγονε νίκη· καὶ Ἡραία τε Ἀρκάδων ἐστὶν αὐτῷ πατρίς, καὶ Ἀκέστωρ ὁ τὴν εἰκόνα (in Olympia) εἰργασμένος.)

Pison.

465. Pausan. X. 9. 8. (in dem grossen Weihgeschenk der Lakedaimonier in Delphi wegen des Sieges bei Aigospotamoi.) καὶ ὁ μάντις (Ἄβας, ὃς τῷ Λυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο) τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροιζηνίων.

(Vgl. unten unter Polykleitos' Schule.)

Damokritos.

466. Diog. Laert. IX. 49. γεγόνασι Δημόκριτοι ἕξ. . . . . Τρίτος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.

467. Plin. N. H. XXXIV. 87. . . . . Daiphron et Damocritus et Daemon (fecerunt) philosophos.

468. Inschrift Corp. Inscr. Graec. No. 725. Λῦσις Μιλησία, Δημόκριτος ἐποίει.

Diodoros (Diodotos?) und Skymnos.

469. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . . . . Diodorus[a]) Critiae discipulus . . . . . . Scymnus Critiae discipulus.

[a]) Diodotos? Brunn KG. I. 105. Vgl. Strabon. X. p. 396: *Ῥαμνοῦς δὲ (ἔχει) τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον, ὅ τινες μὲν Διοδότου φασὶν ἔργον κτλ.*, aber s. unten unter Agorakritos. Dionysiodorus, v. Jan.

Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters. (Ol. 75. 4.)

470. Pausan. I. 15. 1. *ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοὰν ἣν Ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον.*

471. Lucian. Iup. Tragoed. 33. *ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῇ προσιὼν οὗτος, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὔγραμμος καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τὴν ἀνάδεσιν τῆς κόμης; μᾶλλον δὲ ὁ σός, ὦ Ἑρμῆ, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίττης γοῦν ἀναπέπλησται ὁσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν.*

472. Harpocrat. v. *πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμῆς· Φιλόχορος ἐν τῇ πέμπτῃ Ἀθηναίων* (l. *Ἀτθίδος*) *φησὶ περὶ τοῦ πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμοῦ, ὡς ἀρξάμενοι τειχίζειν τὸν Πειραιᾶ* (Ol. 74. 4) *οἱ ἐννέα ἄρχοντες τοῦτον ἀναθέντες ἐπέγραψαν*

ἀρξάμενοι πρῶτοι τειχίζειν οἵδ᾽ ἀνέθηκαν
βουλῆς καὶ δήμου δόγμασι πειθόμενοι.

473. Hesych. v. *ἀγοραῖος Ἑρμῆς· οὕτως ἐλέγετο ὄντως, καὶ ἀφίδρυτο Κέβριδος*[a]) *ἄρξαντος, ὡς μαρτυρεῖ Φιλύχορος ἐν τρίτῳ.*

[a]) Böckh, Abhh. d. Berl. Akad. von 1827 S. 131 will dafür den Namen des Hybrilides Ol. 72. 2 setzen.

474. Harpocrat. (Suid. Phot.) v. *Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι . . . . Φιλόχορος ἐν ε᾽ Ἀτθίδος φησὶν ὡς οἱ θ᾽ ἄρχοντες ταῖς φυλαῖς ἀνέθεσαν Ἑρμῆν παρὰ τὸν πυλῶνα τὸν Ἀττικόν* (l. *Ἀγοραῖον.*)

(Zu 472—474 vgl. Philochori fragmm. 80—82 ed. Müller in Histor. graec. fragmm. I. p. 397.)

Elis.

Kallon.

475. Pausan V. 25. 2. *Μεσσηνίους τοὺς ἐπὶ τῷ πορθμῷ κατὰ ἔθος δή τι ἀρχαῖον [κατ᾽ ἔτος] πέμποντας ἐς Ῥήγιον χορὸν παίδων πέντε ἀριθμὸν καὶ τριάκοντα καὶ διδάσκαλόν τε ὁμοῦ τῷ χορῷ καὶ ἄνδρα αὐλητὴν ἐς ἑορτήν τινα ἐπιχώριον Ῥηγίνων, κατέλαβεν αὐτούς ποτε συμφορά, μηδένα ὀπίσω τῶν ἀποσταλέντων σφίσιν ἀποσωθῆναι, ἀλλὰ ἡ ναῦς ἡ ἄγουσα τοὺς παῖδας ἠφανίσθη σὺν αὐτοῖς κατὰ τοῦ βυθοῦ.* . . . . . . 4. *τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσήνιοι πένθος ἦγον, καὶ ἄλλα τέ σφισιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς*

Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν χαλκᾶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αὐλητήν. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀναθήματα εἶναι τῶν ἐν πορθμῷ Μεσσηνίων (nach Ol. 71. 3)· χρόνῳ δὲ ὕστερον Ἱππίας ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς (blüht Ol. 86) τὰ ἐλεγεῖα ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν. ἔργα δέ εἰσιν Ἠλείου Κάλλωνος αἱ εἰκόνες.

476. Pausan. V. 27. 8. οὐ πόῤῥω δὲ τοῦ Φενεατῶν ἀναθήματος (in Olympia) ἄλλο ἐστὶν ἄγαλμα, κηρύκειον Ἑρμῆς ἔχων. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῷ Γλαυκίαν ἀναθεῖναι γένος Ῥηγῖνον, ποιῆσαι δὲ Κάλλωνα Ἠλεῖον.

Theben.

Askaros.

477. Pausan. V. 24. 1. ἀπὸ δὲ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τὸν ναὸν ἐρχομένῳ τὸν μέγαν (in Olympia) ἔστιν ἄγαλμα ἐν ἀριστερᾷ Διός, ἐστεφανωμένον δὲ οἷα[a]) δὴ ἄνθεσι, καὶ ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ κεραυνὸς πεποίηται. τοῦτο δέ ἐστιν Ἀσκάρου τέχνη Θηβαίου, διδαχθέντος παρὰ τῷ Σικυωνίῳ***[b]) καὶ Θεσσαλῶν φησὶν εἶναι. εἰ δὲ Φωκεῦσιν ἐς πόλεμόν τινα οὗτοι κατέστησαν καὶ ἔστιν ἀπὸ Φωκέων αὐτοῖς τὸ ἀνάθημα οὐκ ἂν ὅ γε ἱερὸς καλούμενος εἴη πόλεμος, ὃν δὲ πρότερον ἔτι ἐπολέμησαν πρὶν ἢ Μήδους καὶ βασιλέα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα διαβῆναι.

a) ἴοις Schubart, Ztschr. f. Alt. Wiss. 1847. S. 230.

b) Κανάχῳ· τὸ δ' ἐπίγραμμα ἀνάθημα conj. Urlich's, Skopas S. 72, καὶ sei aus Κανάχῳ verdorben. Ueber die Zeit vgl. noch die Vermuthungen Brunn's, KG. I. S. 64 f.

Aristomedes und Sokrates.

478. Pausan. IX. 25. 3. διαβάντων δὲ ποταμὸν καλούμενον ἀπὸ γυναικὸς τῆς Λύκου Δίρκην (bei Theben), ὑπὸ ταύτης δὲ ἔχει λόγος Ἀντιόπην κακοῦσθαι, καὶ δι' αὐτὸ ὑπὸ τῶν Ἀντιόπης παίδων συμβῆναι τῇ Δίρκῃ τὴν τελευτήν, διαβᾶσιν οὖν τὴν Δίρκην οἰκίας τε ἐρείπια τῆς Πινδάρου καὶ μητρὸς Δινδυμήνης ἱερόν· Πινδάρου μὲν ἀνάθημα, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Ἀριστομήδους τε καὶ Σωκράτους Θηβαίων. (Pindar von Ol. 65. 3 — Ol. 84. 3 nach Böckh.)

Naupaktos.

Menaichmos und Soïdas.

479. Pausan. VII. 18. 9. Πατρεῦσι δὲ ὁ Αὔγουστος ἄλλα τε τῶν ἐκ Καλυδῶνος λαφύρων καὶ δὴ καὶ τῆς Λαφρίας ἔδωκε τὸ ἄγαλμα, ὃ δὴ καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἐν τῇ ἀκροπόλει τῇ Πατρέων εἶχε τιμάς. γενέσθαι δὲ ἐπίκλησιν τῇ θεῷ Λαφρίαν ἀπὸ ἀνδρὸς Φωκέως φασί· Λάφριον γὰρ τὸν Κασταλίου τοῦ Δελφοῦ Καλυδωνίοις ἱδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀρτέμιδος τὸ ἀρχαῖον. . . . 10. . . . τὸ μὲν σχῆμα τοῦ ἀγάλματος θη-

ῥείουσά ἐστιν, ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ πεποίηται, Ναυπάκτιοι δὲ Μέναιχμος καὶ Σοΐδας εἰργάσαντο· τεκμαίρονται δὲ σφᾶς Κανάχου τοῦ Σικυωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῷ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.

Korinth.

Diyllos, Amyklaios und Chionis.

480. Pausan. X. 13. 7. (In Delphi) Ἡρακλῆς δὲ καὶ Ἀπόλλων ἔχονται τοῦ τρίποδος καὶ ἐς μάχην περὶ αὐτοῦ καθίστανται· Λητὼ μὲν δὴ καὶ Ἄρτεμις Ἀπόλλωνα, Ἀθηνᾶ δὲ Ἡρακλέα ἐπέχουσι τοῦ θυμοῦ. Φωκέων καὶ τοῦτό ἐστιν ἀνάθημα, ὅτε σφίσιν ἐπὶ τοὺς Θεσσαλοὺς Τελλίας ἡγήσατο Ἠλεῖος. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἀγάλματα Διλλός τε ἐν κοινῷ καὶ Ἀμυκλαῖος, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν καὶ Ἄρτεμιν Χίονίς ἐστιν εἰργασμένος· Κορινθίους δὲ εἶναί φασιν αὐτούς.

(Um die Zeit der Perserkriege, vgl. oben 400.)

481. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt, ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion Corinthius[a]).

[a]) Vielleicht Chionis Corinthius, s. Brunn, KG. I. S. 113.

Eretria.

Philesios.

(Vgl. 442.)

Paros.

Arkesilaos.

482. Diog. Laert. IV. 45. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρκεσίλαοι· ... ἕτερος ἀγαλματοποιός, εἰς ὃν καὶ Σιμωνίδης[a]) ἐποίησεν ἐπίγραμμα τουτί (Anthol. Gr. I. 74. 74, Palat. Append. p. 784. 75.)

Ἀρτέμιδος τόδ' ἄγαλμα. διηκόσιαι γὰρ ὁ μισθὸς
δραχμαὶ ταὶ Πάριαι, τῶν ἐπίσημα τράγος.
ἀσκητὸς δ' ἐποίησεν Ἀθηναίης παλάμῃσιν
ἄξιος Ἀρκεσίλας υἱὸς Ἀριστοδίκου.

[a]) Simonides † Ol. 78. 2; vgl. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 10.

Samos.

Pythagoros.

(Vgl. 499. l. 13.)

Kreta.

Aristokles.

483. Pausan. V. 25. 11. οὐ πόῤῥω δὲ τοῦ Ἀχαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) καὶ Ἡρακλῆς ἐστιν ὑπὲρ τοῦ ζωστῆρος μαχόμενος πρὸς τὴν

Ἀμαζόνα ἔφιππον γυναῖκα. τοῦτον Εὐαγόρας μὲν γένος Ζαγκλαῖος ἀνέθηκεν, ἐποίησε δὲ Κυδωνιάτης Ἀριστοκλῆς. ἐν δὲ τοῖς μάλιστα ἀρχαίοις καταριθμήσασθαι καὶ τὸν Ἀριστοκλέα ἐστί· καὶ σαφῶς μὲν ἡλικίαν οὐκ ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν αὐτοῦ, δῆλα δὲ ὡς πρότερον ἔτι ἐγένετο, πρὶν ἢ τῇ Ζάγκλῃ τὸ ὄνομα γενέσθαι τὸ ἐφ' ἡμῶν Μεσσήνην (geschah Ol. 71. 3).

Grossgriechenland.

Dameas von Kroton.

484. Pausan. VI. 14. 5. *Μίλωνα δὲ τὸν Διοτίμου πεποίηκε μὲν Δαμέας ἐκ Κρότωνος καὶ οὗτος. . . . . 6. λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐκομίσειεν αὐτὸς αὑτοῦ τὸν ἀνδριάντα ἐς τὴν Ἄλτιν ὁ Μίλων*[a]).

[a]) Die Statue von Dameas? Milon von Ol. 62—70.

Alte Künstler, deren Epoche nicht genauer festgestellt werden kann, die also vielleicht zum Theil noch in die Zeit vor Ol. 60 gehören.

Theben.

Pythodoros.

485. Pausan. IX. 34. 3. *κατωτέρω δὲ ὀλίγον* (in Koroneia) *Ἥρας ἐστὶν ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἀρχαῖον, Πυθοδώρου τέχνη Θηβαίου. φέρει δὲ ἐπὶ τῇ χειρὶ Σειρῆνας.*

Troizen.

Hermon.

486. Pausan. II. 31. 6. *τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Θεαρίου κατασκευάσαι μὲν Πιτθέα ἔφασαν, ἔστι δὲ ὧν οἶδα παλαιότατον. . . . . ἄγαλμα δέ ἐστι τὸ ἐφ' ἡμῶν ἀνάθημα Αὐλίσκου, τέχνη δὲ Ἕρμωνος Τροιζηνίου. τοῦ δὲ Ἕρμωνος τούτου καὶ τὰ τῶν Διοσκούρων ξόανά ἐστι.*

Phlius.

Laphaës.

487. Pausan. II. 10. 1. *ἔστι δὲ καὶ ἑτέρωθι ἱερὸν Ἡρακλέους* (in Sikyon)· *τὸν μὲν πάντα ἐνταῦθα περίβολον Παιδιζὴν ὀνομάζουσιν, ἐν μέσῳ δέ ἐστι τῷ περιβόλῳ τὸ ἱερόν, ἐν δὲ αὐτῷ ξόανον ἀρχαῖον, τέχνη Φλιασίου Λαφάους.*

488. Pausan. VII. 26. 6. *ἔστι καὶ Ἀπόλλωνος ἱερὸν* (in Aigeira) *ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖον, τό τε ἱερὸν αὐτὸ καὶ ὁπόσα ἐν τοῖς ἀετοῖς· ἀρχαῖον δὲ καὶ τοῦ θεοῦ τὸ ξόανον, γυμνός, μεγέθει μέγας· τὸν ποιήσαντα δὲ εἶχεν οὐδεὶς τῶν ἐπιχωρίων εἰπεῖν· ὅστις δὲ ἤδη τὸν Ἡρακλέα τὸν ἐν Σικυῶνι ἐθεάσατο, τεκμαίροιτο ἂν καὶ ἐν Αἰγείρᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἔργον εἶναι τοῦ αὐτοῦ Φλιασίου Λαφάους.*

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion.

489. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

(Zur Chronologie vgl. 492, 493 f.)

Werke.

No. 1. Leontiskos.

490. Pausan. VI. 4. 3. *παρὰ δὲ τὸν Σώστρατον παλαιστὴς ἀνὴρ πεποίηται Λεοντίσκος, ἐκ Σικελίας τε ὢν γένος καὶ ἀπὸ τῆς ἐν τῷ πορθμῷ Μεσσήνης . . . (λέγεται) καὶ γὰρ τὸν Λεοντίσκον καταβαλεῖν μὲν οὐκ ἐπίστασθαι τοὺς παλαίοντας, νικᾶν δὲ αὐτὸν κλῶντα τοὺς δακτύλους. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικήν. διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτόν, Ῥηγίνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρου· τὸν δὲ Εὔχειρον εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Συάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.*

(Vgl. oben 332 f., unten 499.)

491. Suid. v. *Σώστρατος. . . . ἦν δὲ καὶ Λεοντίσκος Μεσσήνιος ἐκ Σικελίας, παραπλησίως ἀγωνιζόμενος Σωστράτῳ . . . διδαχθῆναι δὲ αὐτὸν παρὰ Κλεάρχῳ μαθητῇ Εὐχείρου τοῦ Κορινθίου καὶ Χίλωνος Πατρέως.*

(Haec per miram negligentiam ex Pausaniae narratione compilata sunt et ad Leontiscum traducta, quamquam in Chilonis memoria tantus est error, ut corruptionem aliquam suspicari possis. Bernh.)

No. 2. Astylos.

492. Pausan. VI. 13. 1. *Ἀστύλος δὲ Κροτωνιάτης Πυθαγόρου μέν ἐστιν ἔργον· τρισὶ δὲ ἐφεξῆς ὀλυμπιάσι σταδίου τε καὶ διαύλου νίκας ἔσχεν* (Ol. 73, 74, 75.) *ὅτι δὲ ἐν δύο ταῖς ὑστέραις ἐς χάριν τὴν Ἱέρωνος τοῦ Δεινομένους ἀνηγόρευσεν ἑαυτὸν Συρακόσιον, τούτων ἕνεκα οἱ Κροτωνιᾶται τὴν οἰκίαν αὐτοῦ δεσμωτήριον εἶναι κατέγνωσαν καὶ τὴν εἰκόνα καθεῖλον παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Λακινίᾳ κειμένην.*

(Vgl. unten 499. Die Statue bezog sich auf den ersten Sieg.)

No. 3. Euthymos.

493. Pausan. VI. 6. 4. *τὰ δὲ ἐς Εὔθυμον τὸν πύκτην οὔ με εἰκὸς ὑπερβαίνειν ἦν . . . . . γένος μὲν δὴ ἦν ὁ Εὔθυμος ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρῶν . . . 5. . . . ἀνελομένῳ δέ οἱ πυγμῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκην τετάρτῃ πρὸς ταῖς ἑβδομήκοντα ὀλυμπιάδι οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ὀλυμπιάδα ἔμελλε χωρήσειν. . . . 6. καὶ ἐπ᾽ ἐκείνης τε αὐτῆς* (Ol. 76) *καὶ ἐπὶ τῆς μετ᾽ ἐκείνην ὀλυμπιάδος τὸν ἐπὶ πυγμῇ στέφανον ἀνείλετο ὁ Εὔθυμος. ὁ δέ οἱ ἀνδριὰς τέχνη τέ ἐστι Πυθαγόρου καὶ θέας ἐς τὰ μάλιστα ἄξιος.*

494. Plin. N. H. VII. 152. consecratus est vivos sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pycta, sem-

per Olympiae victor et semel victus. patria ei Locri in Italia. ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video cet.

No. 4. Dromeus.

495. Pausan. VI. 7. 10. *ἀνὴρ δὲ ἐκ Στυμφήλου Δρομεὺς ὄνομα, καὶ δὴ καὶ ἔργον τοῦτο ἐπὶ δολίχῳ παρεσχημένος, δύο μὲν ἔσχεν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, ... τούτου μὲν δὴ Πυθαγόρας τὴν εἰκόνα . . . ἐστὶν εἰργασμένος.*

No. 5. Mnaseas (Libys).

496. Pausan. VI. 13. 7. *παρὰ δὲ τὸν Βύκελον ὁπλίτης ἀνὴρ ἐπίκλησιν Λίβυς Μνασέας Κυρηναῖος ἕστηκε· Πυθαγόρας δὲ ὁ Ῥηγῖνος ἐποίησε τὴν εἰκόνα.* (Vgl. unten 499.)

No. 6. Kratisthenes' Viergespann.

497. Pausan. VI. 18. 1. *ἔστι δὲ καὶ τοῦ Κυρηναίου Κρατισθένους χαλκοῦν ἅρμα, καὶ Νίκη τε ἐπιβέβηκε τοῦ ἅρματος καὶ αὐτὸς ὁ Κρατισθένης. δῆλα μὲν δὴ ὅτι ἵππων γέγονεν αὐτῷ νίκη· λέγεται δὲ καὶ ὡς Μνασέου τοῦ δρομέως, ἐπικληθέντος δὲ ὑπὸ Ἑλλήνων Λίβυος, εἴη παῖς ὁ Κρατισθένης. τὰ δὲ ἀναθήματα αὐτῷ τὰ ἐς Ὀλυμπίαν ἐστὶ τοῦ Ῥηγίνου Πυθαγόρου τέχνη.*

No. 7. Protolaos.

498. Pausan. VI. 6. 1. *τὸν μὲν δὴ Μαντινέα Πρωτόλαον Διαλκοῦς, πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα, ὁ Ῥηγῖνος Πυθαγόρας* (ἐποίησε).

---

499. Plin. N. H. XXXIV. 59. vicit eum (Myronem) Pythagoras Rheginus ex Italia

No. 8. pancratiaste Delphis posito, — eodem vicit et (zu No. 1.) Leontiscum; — fecit et (zu No. 2.) stadiodromon Astylon, qui Olympiae ostenditur, et (zu No. 5.) Libyn puerum tenentem tabellam eodem loco et mala ferentem nudum[a]),

No. 9. Syracusis autem claudicantem, cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur[b]), item

No. 10. Apollinem serpentemque eius sagittis configi,

No. 11. citharoedum qui Dicaeus appellatus est, quod, cum Thebae ab Alexandro caperentur, aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset[c]). hic primus nervos et venas expressit capillumque diligentius. — 60. fuit et alius[d]) Pythagoras Samius, initio pictor, cuius signa ad aedem Fortunae huiusce diei septem nuda et senis unum laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis fuisse traditur.

a) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 und Bursian, Allg. Encycl. LXXXII. S. 415 Milanion oder Hippomenes mit den Aepfeln, mit denen er Atalante

im Laufe besiegte. (?) b) Vgl. 505. c) Vgl. 506. d) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 sq. derselbe Pythagoras.

No. 12. Perseus.

500. Dio Chrysost. orat. 37. 10. p. 106. (R. p. 523 Emper.) *μένουσι μέντοι οὗτοι πάντες (οἱ ἀνδριάντες) κατὰ σχῆμα καὶ κατὰ χώραν . . . . . τό γε ἐπ' αὐτοῖς εἶναι χαλκὸς ἄδραστος, ἂν καὶ πτερὰ ἔχῃ, ὥςπερ καὶ ὁ τοῦ Πυθαγόρου Περσεύς.*

No. 13. Eteokles und Polyneikes.

501. Tatian. c. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) *πῶς γὰρ οὐ χαλεπὸν ἀδελφοκτονίαν παρ' ὑμῖν τετιμῆσθε, οἱ Πολυνείκους καὶ Ἐτεοκλέους ὁρῶντες τὰ σχήματα καὶ μὴ σὺν τῷ ποιήσαντι Πυθαγόρᾳ καταβυθίσαντες ἐναπόλλυτε τῆς κακίας τὰ ὑπομνήματα.*

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 verbindet hiermit die Worte in 501. lin. 14. signa— laudata sunt; „die Sieben vor Theben; — senis, des Sehers Amphiaraos"?)

No. 14. Europa.

502. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) *ἐγὼ καὶ Πυθαγόρου κατέγνωκα τὴν Εὐρώπην ἐπὶ τοῦ ταύρου καθιδρύσαντος κτλ.*

503. Varro de ling. lat. V. 31. (p. 13 ed. Müller.) Europa ab Europa Agenoris, quam ex Phoenice Mallius scribit taurum exportasse, quorum egregiam imaginem ex aere Pythagoras Tarenti fecit.

504. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid arbitramini . . . Tarentinos (merere velle), ut Europam in tauro amittant?

---

505. Anthol. Gr. IV. 180. 294. (Planud. IV. 112.) (zu No. 9.) *Ἄδηλον.*

Εἰς εἰκόνα Φιλοκτήτου·

Ἐχθρὸς ὑπὲρ Δαναοὺς πλάστης ἐμοί, ἄλλος Ὀδυσσεύς,
ὅς μ' ἔμνησε κάκης οὐλομένης τε νόσου.
οὐκ ἤρκει πέτρη, τρῦχος, λύθρον, ἕλκος, ἀνίη·
ἀλλὰ καὶ ἐν χαλκῷ τὸν πόνον εἰργάσατο.

506. Athen. I. p. 19. B. C. (zu No. 11.) *ἐν δὲ Θήβαις Πινδάρου μὲν οὐκ ἔστιν εἰκών, Κλέωνος δὲ τοῦ ᾠδοῦ, ἐφ' ἧς ἐπιγέγραπται*

Πυθέα υἱὸς ὅδ' ἐστὶ Κλέων Θηβαῖος ἀοιδὸς κτλ.

ὑπὸ τούτου τὸν ἀνδριάντα, ὅτε Ἀλέξανδρος τὰς Θήβας κατέσκαπτε, φησὶ Πολέμων φεύγοντά τινα χρυσίον εἰς τὸ ἱμάτιον κοῖλον ὂν ἐνθέσθαι, καὶ συνοικιζομένης τῆς πόλεως ἐπανελθόντα εὑρεῖν τὸ χρυσίον μετὰ ἔτη τριάκοντα.

507. Diog. Laert. VIII. 46. *γεγόνασι δὲ Πυθαγόραι τέτταρες περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντες . . . . 47. οἱ δὲ καὶ ἄλλον ἀνδριαντοποιὸν Ῥηγῖνον γεγονέναι φασὶ Πυθαγόραν, πρῶτον δοκοῦντα ῥυθμοῦ καὶ συμμετρίας ἐστοχάσθαι. καὶ ἄλλον, ἀνδριαντοποιὸν Σάμιον.*

Kalamis (von Athen?)

(Zur Chronologie vgl. 512, 517, 523, 524, 529, 530.)

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Apollon Alexikakos im Kerameikos von Athen.

508. Pausan. I. 3. 4. πρὸ δὲ τοῦ νεὼ τὸν μὲν Λεωχάρης, ὃν δὲ καλοῦσιν Ἀλεξίκακον, Κάλαμις ἐποίησε. τὸ δὲ ὄνομα τῷ θεῷ γενέσθαι λέγουσιν, ὅτι τὴν λοιμώδη σφίσι νόσον ὁμοῦ τῷ Πελοποννησίων πολέμῳ πιέζουσαν κατὰ μάντευμα ἔπαυσεν ἐκ Δελφῶν.

No. 2. Apollonkoloss aus Apollonia am Pontos.

509. Strabon. VII. p. 319. εἶτ' Ἀπολλωνία ..... ἄποικος Μιλησίων, τὸ πλέον τοῦ κτίσματος ἱδρυμένον ἔχουσα ἐν νησίῳ τινὶ [ὅπου] ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν κολοσσὸν ἦρε καὶ ἀνέθηκεν ἐν τῷ Καπετωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.

510. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla .... talis est in Capitolio Apollo, translatus a M. Lucullo ex Apollonia Ponti urbe, XXX cubitorum, quingentis talentis factus.

511. Appian. Illyr. 30. (ed. Bekker.) Μυσοὺς δὲ Μάρκος μὲν Λεύκολλος, ... κατέδραμε, καὶ εἰς τὸν ποταμὸν ἐμβαλών, ἔνθα εἰσὶν Ἑλληνίδες ἕξ πόλεις Μυσοῖς πάροικοι, Ἴστρος τε καὶ Διονυσόπολις καὶ Ὀδησσὸς καὶ Μεσημβρία, [ἐξ ἧς Ῥώμη ἐκ Καλατίδος] μετήνεγκε τὸν μέγαν Ἀπόλλωνα τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλατίῳ.

(Ein dritter Apollon aus Marmor bei Plin. N. H. XXXVI. 36, den Brunn, KG. I. S. 126 als No. 2. zählt, gehört einem anderen, dem „caelator" Kalamis an, welcher unten zu vergleichen ist.)

No. 3. Zeus Ammon in Theben.

512. Pausan. IX. 16. 1. οὐ πόρρω δέ ἐστι ναὸς Ἄμμωνος· καὶ τὸ ἄγαλμα ἀνέθηκε μὲν Πίνδαρος, Καλάμιδος δέ ἐστιν ἔργον.
(Pindar † Ol. 85. 2.)

No. 4. Hermes Kriophoros in Tanagra.

513. Pausan. IX. 22. 1. ἐς δὲ τοῦ Ἑρμοῦ τὰ ἱερὰ τοῦ τε Κριοφόρου καὶ ὃν Πρόμαχον καλοῦσι, τοῦ μὲν ἐς τὴν ἐπίκλησιν λέγουσιν, ὡς ὁ Ἑρμῆς σφισιν ἀποτρέψαι νόσον λοιμώδη περὶ τὸ τεῖχος κριὸν περιενεγκών, καὶ ἐπὶ τούτῳ Κάλαμις ἐποίησεν ἄγαλμα Ἑρμοῦ φέροντα κριὸν ἐπὶ τῶν ὤμων.

No. 5. Dionysos in Tanagra.

514. Pausan. IX. 20. 4. ἐν δὲ τοῦ Διονύσου τῷ ναῷ θέας μὲν καὶ τὸ ἄγαλμα ἄξιον, λίθου τε ὂν Παρίου καὶ ἔργον Καλάμιδος.

No. 6. Asklepios in Sikyon.

515. Pausan. II. 10. 3. *ἐςελθοῦσι δὲ ὁ θεὸς* (*Ἀσκληπιός*) *ἐστιν οὐκ ἔχων γένεια, χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, Καλάμιδος δὲ ἔργον· ἔχει δὲ καὶ σκῆπτρον, καὶ ἐπὶ τῆς ἑτέρας χειρὸς πίτυος καρπὸν τῆς ἡμέρου.*

No. 7. Nike Apteros (Athena Nike.)

516. Pausan. V. 26. 6. *παρὰ δὲ τὴν Ἀθηνᾶν* (von Nikodamos in Olympia) *πεποίηται Νίκη· ταύτην Μαντινεῖς ἀνέθεσαν, τὸν πόλεμον δὲ οὐ δηλοῦσιν ἐν τῷ ἐπιγράμματι. Κάλαμις δὲ οὐκ ἔχουσαν πτερὰ ποιῆσαι λέγεται ἀπομιμούμενος τὸ Ἀθήνῃσι τῆς Ἀπτέρου καλουμένης ξόανον.*

(Vgl. Harpocrat. v. *Νίκη Ἀθηνᾶ. Λυκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· ὅτι δὲ Νίκης Ἀθηνᾶς ξόανον ἄπτερον, ἔχον ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ ῥόαν, ἐν δὲ τῇ εὐωνύμῳ κράνος, ἐτιμᾶτο παρ' Ἀθηναίοις, δεδήλωκεν Ἡλιόδωρος ὁ περιηγητὴς ἐν α' περὶ ἀκροπόλεως.* Vgl. Phot. Suid. und Pausan. I. 22. 4.)

No. 8. Aphrodite am Aufgange zur Akropolis von Athen (Sosandra?)

517. Pausan. I. 23. 2. *παρὰ δὲ αὐτὴν* (der Leaina oben 448 ff.) *ἄγαλμα Ἀφροδίτης, ὃ Καλλίου*[a]) *τε φασὶν εἶναι ἀνάθημα καὶ ἔργον Καλάμιδος.*

[a]) *τοῦ λακκοπλούτου*? Mitte der 70er Oll.

No. 8. a. Sosandra.

518. Lucian. Imagg. 4. *ἐκεῖνο μέν γε, ὦ Πολύστρατε, οὐκ ἐξερήσομαί σε, εἰ πολλάκις ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθὼν καὶ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν τεθέασαι.*

519. Lucian. Imagg. 6. *ἡ Σωσάνδρα δὲ καὶ Κάλαμις αἰδοῖ κοσμήσουσιν αὐτήν, καὶ τὸ μειδίαμα σεμνὸν καὶ λεληθὸς ὥςπερ τὸ ἐκείνης ἔσται, καὶ τὸ εὐσταλὲς δὲ καὶ κόσμιον τῆς ἀναβολῆς παρὰ τῆς Σωσάνδρας πλὴν ὅτι ἀκατακάλυπτος αὕτη ἔσται τὴν κεφαλήν.*

520. Lucian. Dial. meretr. III. 2. *Δίφιλος δὲ ὑπερεπῄνει τὸ εὔρυθμον καὶ τὸ κεχορηγημένον, καὶ ὅτι εὖ πρὸς τὴν κιθάραν ὁ ποὺς καὶ τὸ σφυρὸν ὡς καλὸν καὶ ἄλλα μυρία, καθάπερ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν ἐπαινῶν, ἀλλ' οὐχὶ Θαΐδα.*

(Die hier als wahrscheinlich hingestellte Identität der Aphrodite und der Sosandra sprach zuerst Preller aus, Archaeol. Ztg. 1846 S. 344, ihm folgte Feuerbach in seiner Gesch. d. griech. Plastik I. S. 173 und Jahn in seiner Pausaniae arcis Athen. descript. p. 5, der die Stellen Lucians zu der des Paus. über die Aphrodite citirt; weiter begründet hat dieselbe Michaelis in der Archaeol. Ztg. 1864 S. 190 f. Winckelmann, G. d. K. VIII. 2. 3. spricht von „der Amazone Sosandra von der Hand des Kalamis", für die Darstellung „einer Priesterin oder Arrhephore der Athena" hielt die Sosandra Hirt in seiner Griech. K. G. S. 155, eine Ansicht, zu der nur Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 95 a zurückgekehrt ist. Als eine Hera betrachtete die Sosandra Friederichs, Praxiteles

u. d. Niobegruppe S. 25, dem ich früher gefolgt bin, gegen den sich aber mit guten Gründen, z. Thl. Michaelis folgend, E. Petersen in d. Nuove Memorie dell' Inst. p. 99 ff. erklärt, der nur seinerseits die Sosandra nicht mit der von Kallias geweihten A., sondern mit der bei Pausan. I. 22. 3 erwähnten A. Pandemos identificiren will. Letzteres ist aus topographischen u. a. Gründen entschieden verkehrt, wie auch z. Thl. schon Blümner in seinen archaeologischen Studien zu Lucian, Breslau 1867. S. 8 ff. nachgewiesen hat, dessen weitere Versuche die Sosandra mit der Alkmene bei Plin. zu identificiren ich freilich ebenso für gänzlich verfehlt erklären muss.)

No. 9. Eine Erinnys in Athen s. unten unter Skopas.

II. Heroisch.

No. 10. Alkmene.

521. Plin. N. H. XXXIV. 71. ne videatur (Calamis) in hominum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior.

No. 11. Hermione.

522. Pausan. X. 16. 4. *Λακεδαιμονίων δὲ ἀνάθημά ἐστιν ἐνταῦθα* (in Delphi), *Καλάμιδος δὲ ἔργον, Ἑρμιόνη ἡ Μενελάου θυγάτηρ.*

III. Menschlich.

No. 12. Akragantinischer Knabenchor.

523. Pausan. V. 25. 5. *ἔστι δὲ κατὰ τὴν ἄκραν ἐν Σικελίᾳ τὴν τετραμμένην ἐπὶ Λιβύης καὶ Νότου, καλουμένην δὲ Πάχυνον, Μοτύη πόλις· οἰκοῦσι δὲ Λίβυες ἐν αὐτῇ καὶ Φοίνικες. τούτοις τοῖς ἐν Μοτύῃ βαρβάροις Ἀκραγαντῖνοι καταστάντες ἐς πόλεμον καὶ λείαν τε καὶ λάφυρα ἀπ' αὐτῶν λαβόντες ἀνέθεσαν τοὺς παῖδας ἐς Ὀλυμπίαν τοὺς χαλκοῦς, προτείνοντάς τε τὰς δεξιὰς καὶ εἰκασμένους εὐχομένοις τῷ θεῷ· κεῖνται δὲ ἐπὶ τοῦ τείχους οὗτοι τῆς Ἄλτεως· Καλάμιδος δὲ εἶναι σφᾶς ἔργα ἐγώ τε εἴκαζον, καὶ ἐς αὐτοὺς κατὰ τὰ αὐτὰ εἶχεν ὁ λόγος.*

(Vielleicht bald nach Ol. 75 gearbeitet, s. Brunn, KG. I. S. 125.)

IV. Menschen und Pferde.

No. 13. Hierons Rennpferde.

524. Pausan. VI. 12. 1. *πλησίον δὲ ἅρμα τέ ἐστι χαλκοῦν, καὶ ἀνὴρ ἀναβεβηκὼς ἐπ' αὐτό, κέλητες δὲ ἵπποι παρὰ τὸ ἅρμα εἷς ἑκατέρωθεν ἕστηκε, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθέζονται παῖδες. ὑπομνήματα δὲ ἐπὶ νίκαις Ὀλυμπικαῖς ἐστιν Ἱέρωνος τοῦ Δεινομένους τυραννήσαντος Συρακουσίων μετὰ τὸν ἀδελφὸν Γέλωνα. τὰ δὲ ἀναθήματα οὐχ Ἱέρων ἀπέστειλεν, ἀλλ' ὁ μὲν ἀποδοὺς τῷ θεῷ Δεινομένης ἐστὶν ὁ Ἱέρωνος· ἔργα δέ, τὸ μὲν Ὀνάτα τοῦ Αἰγινήτου τὸ ἅρμα, Καλάμιδος δὲ οἱ ἵπποι τε οἱ ἑκατέρωθεν καὶ ἐπ' αὐτῶν εἰσιν οἱ παῖδες.*

(Aus Ol. 78; vgl. oben 422.)

No. 14. Viergespann.

525. Plin. N. H. XXXIV. 71. habet simulacrum et benignitas eius (Praxitelis). Calamidis enim quadrigae aurigam suum inposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur.

No. 15. Mehrfache Vier- und Zweigespanne.

526. Plin. N. H. XXXIV. 71. ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit, equis semper sine aemulo expressis.

(Ueber eine, jedenfalls copirte, Inschrift mit Kalamis' Namen s. Brunn, K.G. I. S. 127.)

B. Kunstcharakter.

527. Propert. III. 9. 10.

Exactis Calamis se mihi iactat equis.

528. Ovid. ex Ponto IV. 1. 33.

Vendicat ut Calamis laudem, quos fecit, equorum.

(In den vorhergehenden und in dem folgenden Verse werden Apelles, Pheidias und Myron genannt.)

529. Cic. Brut. 18. 70. quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non intellegit Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi.

530. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis (fecit).

531. Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3 p. 522 (ed. Reiske.) *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἀπὸ σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ, κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Λυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.*

532. Gregor. Nazianz. adv. Episcop. in Tollii Itinerar. Ital. p. 63. vs. 742.

ἀλλ' ὃς μὲν ἀνθηραῖς τε καὶ παντασκίοις
βαφαῖς ἄμορφα σώματ' ἐξειργάζετο,
ὧν Καλλίμαχος καὶ Κάλαϊς (l. *Κάλαμις*) *ἤστην, ὡς δοκῶ*
μόγις γράφοντες εἰκόνας τῶν εἰκόνων.

(Praxias von Athen, Kalamis' Schüler s. unten.)

Myron von Eleutherai.

533. Plin. N. H. XXXIV. 57. Myronem Eleutheris natum Ageladae et ipsum discipulum bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata[a]), quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur. fecit et canem[b]) et discobolum[c]) et Perseum[d]) et pristas[e]) et satyrum admirantem tibias et Minervam[f]), Delphicos pentathlos, pancratiastas, Herculem qui est apud circum maxumum in aede Pom-

pei Magni. [fecisse et cicadae monumentum ac lucustae carminibus suis Erinna significat[g]).] 58. fecit et Apollinem quem ab triumviro Antonio sublatum restituit Ephesiis divos Augustus admonitus in quiete.

primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte quam Polyclitus et in[h]) symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenus curiosus animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam rudis antiquitas instituisset.

[a]) Vgl. 553—588.

[b]) Ladam corrigirt Benndorf in s. Dissertation de Anthol. graecae epigr. quae ad art. spectant, Leipz. 1863 p. 15. Note 1.

[c]) Vgl. 544. 545. [d]) s. unten 541. 543.

[e]) Vgl. Bergk, Exercitt. Plin. I. Marb. 1847. p. 15 sq., Urlichs, Skopas S. 136 Note, aber siehe Jahn, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1854 S. 175 Note 60 und neuestens E. Petersen, Archaeol. Zeitung 1865 S. 91 f.

[f]) Mit diesen Worten verband schon O. Müller, Handb. §. 371.6 die Worte bei Pausan. I. 24. 1 *ἐνταῦθα* (auf der Akropolis von Athen) *Ἀθηνᾶ πεποίηται τὸν Σιληνὸν Μαρσύαν παίουσα, ὅτι δὴ τοὺς αὐλοὺς ἀνέλοιτο, ἐῤῥῖφθαι σφᾶς τῆς θεοῦ βουλομένης.* Ihm treten Brunn, Ann. d. Inst. XXX (1858) p. 375 (der bei Pausan. *ἐπιοῦσα* für *παίουσα* lesen wollte) u. A. bei. Beide Stellen trennten Michaelis, Ann. a. a. O. p. 317 sq., Wieseler, Apollon Stroganoff S. 105 f., Denkm. d. a. K. II. No. 239 und 239 a (der bei Pausan. *πτύουσα* für *παίουσα* lesen wollte), endlich Stephani, Compte rendu de la commiss. impériale d'arch. pour l'année 1862 p. 87 sqq. und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435 Note 23.

[g]) Bereits durch Harduin, dann Heyne, priscae artis opp. ex epigr. ill. p. 118, dann von Sillig im Catal. artificum p. 283 als auf Missverständniss eines Epigramms der Anyte, Anthol. Palat. VII. 190, beruhend beseitigt; vgl. noch ausser Brunn K.G. I. S. 145 O. Benndorf a. a. O. p. 8.

[h]) Vertheidigt von Urlichs, N. Rhein. Mus. V. S. 156 und von Brunn, K.G. I. S. 153; dagegen wollten für e t i n schreiben: h i c Lanzi, Ueber die Sculptur der Alten S. 43 der Uebersetzung, und Böttiger, Kl. Schriften II. S. 64, Andeutungen S. 132; i s Thiersch, Epochen, 1. Ausg. Note 143, zurückgenommen 2. Aufl. S. 209 Note; s e t i s i n G. Wolff, Archaeol. Ztg. 1860 S. 112; numerosior in arte quam Polyclitus in symmetria diligentior Sillig Cat. artif. p. 284; num. in arte quam in symm. dilig. Welcker bei Brunn, Artif. lib. Graeciae tempora p. 38; die Worte: et in symmetria diligentior will als Glossem ganz streichen Bursian in d. N. Jahrbb. f. Phil. Bd. LXXVII. S. 99.

534. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus Olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, M y r o n, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hekate.

535. P a u s a n. II. 30. 2. *θεῶν δὲ Αἰγινῆται τιμῶσιν Ἑκάτην μάλιστα, καὶ τελετὴν ἄγουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἑκάτης, Ὀρφέα σφίσι τὸν Θρᾷκα καταστήσασθαι τὴν τελετὴν λέγοντες. τοῦ περιβόλου δὲ ἐντὸς ναός*

ἐστι. ξόανον δὲ ἔργον Μύρωνος, ὁμοίως ἓν πρόςωπόν τε καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα. Ἀλκαμένης δὲ ἐμοὶ δοκεῖν πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προςεχόμενα ἀλλήλοις.

No. 2. Zeus, Athene, Herakles.

536. Strabon. XIV. p. 637. b. (Im Heraion auf Samos) τρία Μύρωνος ἔργα κολοσσικὰ ἱδρυμένα ἐπὶ μιᾶς βάσεως, ἃ ἦρε μὲν Ἀντώνιος, ἀνέθηκε δὲ πάλιν ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ εἰς τὴν αὐτὴν βάσιν τὰ δύο, τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὸν Ἡρακλέα· τὸν δὲ Δία εἰς τὸ Καπετώλιον μετήνεγκε κατασκευάσας αὐτῷ ναΐσκον.

No. 3. Apollon in Ephesos s. 533. lin. 9.

No. 4. Apollon.

537. Cic. in Verr. IV. 43. 93. quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti?

No. 5. Dionysos.

538. Pausan. IX. 30. 1. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Διονύσου τὸ ὀρθόν (auf dem Helikon), ἔργων τῶν Μύρωνος θέας μάλιστα ἄξιον μετά γε τὸν Ἀθήνῃσιν Ἐρεχθέα. ἀνέθηκε δὲ οὐκ οἴκοθεν, Ὀρχομενίους δὲ ἀφελόμενος τοὺς Μινύας.

539. Anthol. Gr. IV. 173. 270. (Planud. IV. 257.)

Ἐκ πυρός, ὦ Διόνυσε, τὸ δεύτερον ἡνίκα χαλκοῦς
ἐξεφάνης, γενεὴν εὗρε Μύρων ἑτέρην.

No. 6. Athene und Marsyas s. 533. lin. 5.

(Wegen der bei Brunn K.G. I. S. 143 unter Myron's Werken gezählten Nike auf einem Stier s. unter Mikon, Nikeratos Sohn; dass aus den Worten des Lucian. Gall. 24: ἐμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἵους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κἀκείνων γὰρ ἕκαστος ἐκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἐστι πάγκαλος ἐκ χρυσίου καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ κτλ. auf eine goldelfenbeinerne Poseidonstatue von Myron geschlossen werden müsse, wie dies E. Petersen, Nuove Memorie dell' Inst. p. 101 und Blümner, Archaeologische Studien zu Lucian S. 17 thun, glaube ich nicht, kann eine solche also auch in dieser Liste nicht mitzählen.)

II. Heroenbilder.

No. 7. Erechtheus in Athen s. 538. lin. 3.

No. 8. Herakles.

540. Cic. in Verr. IV. 3. 5. verum ut ad illud sacrarium (Heii Mamertini) redeam, signum erat hoc quod dico Cupidinis e marmore, ex altera parte Hercules, egregie factus ex aere. is dicebatur esse My-

ronis, ut opinor, et certe. . . . 7. haec omnia quae dixi signa ab Heio e sacrario Verres abstulit.

Herakles in der samischen Gruppe No. 2. s. oben 536. lin. 4.

No. 9. Herakles beim Circus Maximus in Rom s. oben 533. lin. 6.
(Die Statuen No. 8. und No. 9. identificirt Stephani, Der ausruhende Herakles S. 193 f.)

No. 10. Perseus.
(Vgl. oben 533. lin. 4.)

541. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, ... καὶ Μύρωνος Περσέα τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον εἰργασμένον.*

III. Athletenstatuen.

No. 11. Ladas.

542. Anthol. Gr. IV. 185. 318. (Planud. IV. 54.)

a) *Οἷος ἔης φεύγων τὸν ὑπήνεμον, ἔμπνοε Λάδα,*
θυμόν, ἐπ' ἀκροτάτῳ νεῦρα ταθεὶς ὄνυχι,
τοῖον ἐχάλκευσέν σε Μύρων, ἐπὶ παντὶ χαράξας
σώματι Πισαίου προςδοκίην στεφάνου.

---

b) *Πλήρης ἐλπίδος ἐστίν, ἄκροις δ' ἐπὶ χείλεσιν ἆσθμα*
ἐμφαίνει κοίλων ἔνδοθεν ἐκ λαγόνων.
πηδήσει τάχα χαλκὸς ἐπὶ στέφος οὐδὲ καθέξει
ἁ βάσις· ὦ τέχνη πνεύματος ὠκυτέρα.

(Wegen der Trennung von a. und b. und wegen der Lesarten s. Benndorf a. a. O. p. 14.)

543. Catull. 55. 25. (ed. Rossbach): zu No. 10. und 11.
Non Ladas ego pennipesve Perseus.

(Vgl. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1.)

(Vgl. o. 533 mit der Anm. b. Ueber die Person des Ladas vgl. Pausan III. 21. 1. *προελθόντι δὲ αὐτόθεν σταδίους εἴκοσι τοῦ Εὐρώτα τὸ ῥεῦμα ἐγγυτάτω τῆς ὁδοῦ γίνεται, καὶ Λάδα μνῆμά ἐστιν ὠκύτητι ὑπερβαλλομένου ποδῶν τοὺς ἐπ' αὐτοῦ· καὶ δὴ καὶ Ὀλυμπίασιν ἐστεφανοῦντο δολίχῳ κρατῶν, δοκεῖν δέ μοι, κάμνων αὐτίκα μετὰ τὴν νίκην ἐκομίζετο, καὶ συμβάσης ἐνταῦθά οἱ τελευτῆς ὁ τάφος ἐστὶν ὑπὲρ τὴν λεωφόρον.* Er scheint Argiver gewesen zu sein, da Pausan. II. 19. 7 seine Statue (aber schwerlich die von Myron verfertigte, s. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1) im Tempel des Apollon Lykios in Argos sah. Die myronische Statue dieses argivischen Ladas, der von einem gleichnamigen Aigienser bei Pausan. III. 21. 1, welcher Ol. 125 siegte, Pausan. X. 23. 14, zu unterscheiden ist, wird nach Benndorf's a. a. O. wahrscheinlicher Vermuthung in Olympia gestanden haben, von da aber vor Pausanias' Zeit nach Rom versetzt worden sein, woher sich Pausanias' Schweigen über sie und gleicherweise die bei römischen Schriftstellern häufige Erwähnung des Mannes, nicht des myronischen Werkes, erklärt; vgl. Auct. ad Herenn. IV. 3, Seneca epist. 85, Martial. II. 86. 8, X. 100. 5, Juvenal Sat. 13. 97 sq. u. A.).

No. 12. Der Diskobolos.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

544. Lucian. Philopseud. 18. μῶν τὸν δισκεύοντα, ἦν δ' ἐγώ, φῂς τὸν ἐπικεκυφότα κατὰ τὸ σχῆμα τῆς ἀφέσεως, ἀπεστραμμένον εἰς τὴν δισκοφόρον, ἠρέμα ὀκλάζοντα τῷ ἑτέρῳ, ἐοικότα ξυναναστησομένῳ μετὰ τῆς βολῆς; οὐκ ἐκεῖνον, ἦ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἓν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος ὃν λέγεις.

545. Quintil. Inst. orat. II. 13. 8. expedit saepe mutare ex illo constituto traditoque ordine aliqua et interim decet, ut in statuis atque picturis videmus variari habitus, voltus, status. Nam recti quidem corporis vel minima gratia est; nempe enim adversa sit facies et demissa brachia et iuncti pedes et a summis ad ima rigens opus. flexus ille et, ut sic dixerim, motus dat actum quendam et affectum. ideo nec ad unum modum formatae manus et in voltu mille species. cursum habent quaedam et impetum, sedent alia vel incumbunt; nuda haec, illa velata sunt, quaedam mixta ex utroque. quid tam distortum et elaboratum, quam est ille discobolos Myronis? si quis tamen, ut parum rectum, improbet opus, nonne ab intellectu artis abfuerit, in qua vel praecipue laudabilis est ipsa illa novitas ac difficultas?

No. 13. 14. Lykinos.

546. Pausan. VI. 2. 2. Λυκῖνος δὲ (aus Sparta) ἀγαγὼν ἐς Ὀλυμπίαν πώλους, καὶ οὐ δοκιμασθέντος ἑνὸς ἐξ αὐτῶν, καθῆκεν ἐς τῶν ἵππων τὸν δρόμον τῶν τελείων τοὺς πώλους καὶ ἐνίκα δι' αὐτῶν. ἀνέθηκε δὲ καὶ ἀνδριάντας δύο ἐς Ὀλυμπίαν, Μύρωνος τοῦ Ἀθηναίου ποιήματα.

No. 15. Timanthes.

547. Pausan. VI. 8. 4. Κλεωναίῳ δὲ Τιμάνθει παγκρατίου λαβόντι ἐν ἀνδράσι στέφανον, καὶ Τροιζηνίῳ Βαύκιδι παλαιστὰς καταβαλόντι ἄνδρας, τῷ μὲν τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος, Βαύκιδι δὲ Ναυκύδους ἐστὶν ὁ ἀνδριὰς ἔργον (in Olympia).

No. 16. Philippos.

548. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) ἀθλητῶν Ἀρκάδων εἰκόνες· .... καὶ Ἀζὰν ἐκ Πελλάνας Φίλιππος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, ... Φιλίππου δὲ τοῦ Ἀζᾶνος Μύρων τὴν εἰκόνα ἐποίησε.

No. 17. Chionis.

549. Pausan. VI. 13. 2. ἀνάκειται δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλη λέγουσα τοῦ Λακεδαιμονίου Χιόνιδος τὰς νίκας (aus Ol. 29—31.) εὐηθείας μὲν δὴ μετέχουσιν ὅσοι Χίονιν αὐτὸν ἀναθεῖναι τὴν στήλην, ἀλλ' οὐ Λακεδαιμονίων ἥγηνται τὸ δημόσιον· ἔστω γὰρ δήπου ὡς ἐν τῇ στήλῃ οὐκ εἶναί πω τοῦ ὅπλου τὸν δρόμον· πῶς ἂν οὖν ἐπίσταιτο ὁ Χίονις, εἰ

αὖθίς ποτε προςνομοθετήσουσιν Ἠλεῖοι; τούτων δὲ ἔτι ἐς πλέον ἥκουσιν εὐηθείας οἳ τὸν ἑστηκότα ἀνδριάντα παρὰ τῇ στήλῃ φασὶν εἰκόνα Χιόνιδος, *ἔργον ὄντα τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος.*

(Delphische Pentathlen und Pankratiasten ohne nähere Angabe s. oben 533, lin. 5.)

IV. Genrebilder. (?)

No. 18. Pristae; s. oben 533 mit der Anmerkung *).

(Die von Brunn, KG. I. S. 144 als No. 19 gezählte trunkene Alte, Plin. N. H. 36. 33 ist aus den Werken des Myron beseitigt durch A. Schöne, Arch. Ztg. 1862 S. 333 f., unter die des Sokrates verwiesen von Wustmann, N. Rhein. Mus. 1867. S. 24. Vgl. unter Sokrates.)

V. Thiere.

No. 19. Die berühmte Kuh.

(Vgl. oben 533. lin. 2.)

550. Tzetz. Chil. VIII. 370.

Μύρων ὑπῆρχε χαλκουργός, οὗπερ πολλὰ μὲν ἔργα,
ἓν δὲ τὸ περιθρύλητον μέχρι τοῦ νῦν τοῦ χρόνου,
ἡ πρὶν περὶ ἀκρόπολιν τῶν Ἀθηνῶν ἑστῶσα
*βοῦς δάμαλις χαλκῆ καὶ τοὺς μαστοὺς ** σπαργῶσα.*
ἣν λόγος ζῶν μυκώμενος ἦλθε θηλάσαι μόσχος.

551. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses ut (amittant) . . . . ex aere Myronis buculam?

552. Procop. de bello Gothico IV. 21. *ἔλεγεν οὖν ὁ Ῥωμαῖος ὡς ἄρχοι μὲν Ἰταλίας ποτὲ Ἀταλάρεχος . . . βοῶν τις ἀγέλη ἐς Ῥώμην . . . ἐξ ἀγροῦ ἥκει διὰ τῆς ἀγορᾶς, ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσιν Ῥωμαῖοι . . . ἐνταῦθα καὶ τὸ τοῦ Μύρωνος βοίδιον.*

553. Anthol. Gr. I. 98. 10. (Palat. IX. 717.)

Εὐήνου.

Ἢ τὸ δέρας χάλκειον ὅλον βοῒ τᾷδ᾽ ἐπίκειται
ἔκτοθεν, ἢ ψυχὴν ἔνδον ὁ χαλκὸς ἔχει.

554. Ibid. I. 98. 11. (Palat. 718.)

Αὐτὸς ἐρεῖ τάχα τοῦτο Μύρων· οὐκ ἔπλασα ταύταν
τὰν δάμαλιν, ταύτας δ᾽ εἰκόν᾽ ἀπεπλασάμην.

555. Ibid. I. 165. 42. (Palat. 719.)

Λεωνίδα Ταραντίνου.

Οὐκ ἔπλασέν με Μύρων, ἐψεύσατο· βοσκομέναν δὲ
ἐξ ἀγέλας ἐλάσας δῆσε βάσει λιθίνᾳ.

556. Ibid. I. 249. 18. (Palat. 734.)

Διοσκορίδου.

Ταῦρε, μάτην ἐπὶ πόρτιν ἐπείγεαι· ἔστι γὰρ ἄπνους.
ἀλλά σ᾽ ὁ βουπλάστας ἐξαπάτησε Μύρων.

557. Anthol. Gr. 19. (Palat. 735.)

Σεῖο, Μύρων, δαμάλει παρακάτθανε μόσχος ἀλαθείς,
καὶ γάλα πιστεύων χαλκὸν ἔσωθεν ἔχειν.

558. Ibid. II. 21. 54. (Palat. 728.)

Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Ἁ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται· ἢν δὲ βραδύνῃ,
χαλκὸς ὁ μὲν νοέων αἴτιος, οὐχὶ Μύρων.

559. Ibid. 55. (Palat. 724.)

Ἁ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται· ἦ ῥ' ὁ Προμηθεὺς
οὐχὶ μόνος, πλάττεις ἔμπνοα καὶ σὺ Μύρων.

560. Ibid. 56. (Palat. 729.)

Πηκτόν μοί τις ἄροτρον ἐπ' αὐχένι καὶ ζυγὰ θέσθω·
εἵνεκα γὰρ τέχνας σεῖο, Μύρων, ἀρόσω.

561. Ibid. 22. 57. (Palat. 720.)

Εἰ μή μου ποτὶ τᾷδε Μύρων πόδας ἥρμοσε πέτρᾳ,
ἄλλαις ἂν νεμόμαν βουσὶν ὁμοῦ δάμαλις.

562. Ibid. 58. (Palat. 721.)

Μόσχε, τί μοι λαγόνεσσι προσέρχεαι; τίπτε δὲ μυκᾷ;
ἁ τέχνα μαζοῖς οὐκ ἐνέθηκε γάλα.

563. Ibid. II. 64. 1. ((Palat. 730.)

Δημητρίου.

Ἤν μ' ἐσίδῃ μόσχος, μυκήσεται, ἢν δέ γε ταῦρος,
βήσεται, ἢν δὲ νομεύς, εἰς ἀγέλην ἐλάσει.

564. Ibid. 2. (Palat. 731.)

Ὧδε Μύρων μ' ἔστησε τὸ βοίδιον· οἱ δὲ νομῆες
βάλλουσί με λίθοις, ὡς ἀπολειπόμενον.

565. Ibid. II. 208. 49. (Palat. 742.)

Φιλίππου.

Ἄπαιρέ μου τένοντος, ὦ γεωπόνε,
λέπαδνα, καὶ σίδαρον αὐλοκεργάταν.
χαλκὸν γὰρ ἁμῶν οὐκ ἐσάρκωσεν Μύρων,
τέχνᾳ δ' ἐζωπόνησεν ὄψιν ἔμπνοον,
ὡς πολλάκις με κἀπομυκᾶσθαι θέλειν.
εἰς ἔργα δ' οὐκ εἴασε, προςδήσας βάσει.

566. Ibid. II. 248. 25. (Palat. 732.)

Μάρκου Ἀργενταρίου.

Βουκόλον ἢν ἐσίδῃς τὸν ἐμόν, ξένε, τοῦτ' ἔπος αὐτῷ
εἰπόν, ὅθ' ὁ πλάστης ὧδέ μ' ἔδησε Μύρων.

567. Ibid. II. 256. 6. (Palat. 740.)

Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡ βάσις, ἡ κατέχουσα τὸ βοίδιον; ἦ πεπέδηται.
ἢν δ' ἀφεθῇ ταύτης, φεύξεται εἰς ἀγέλην.

μυκᾶται γὰρ ὁ χαλκός· ἴσθ' ὡς ἔμπνουν ὁ τεχνίτας
θήκατο· κἂν ζεύξῃς ἄλλον, ἴσως ἀρόσει.

568. Anthol. Gr. III. 198. 14. (Palat. 737.)

Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Χαλκείην τύπτεις δάμαλιν· μέγα σ' ἤπαφε τέχνα,
βουκόλε, τὰν ψυχὰν οὐ προςέθηκε Μύρων.

569. Ibid. 15. (Palat. 793.)

Πόρτιν τήνδε Μύρωνος ἰδὼν τάχα τοῦτο βοήσεις·
ἢ φύσις ἄπνοός ἐστιν, ἢ ἔμπνοος ἔπλετο τέχνη.

570. Ibid. 16. (Palat. 794.)

Βουκόλε, πῇ προθέειν με βιάζεαι; ἴσχεο νύσσων.
οὐ γάρ μοι τέχνη καὶ τόδ' ὄπασσεν ἔχειν.

571. Ibid. 17. (Palat. 795.)

Ἢ χαλκὸν ζώωσε Μύρων σοφός, ἢ τάχα πόρτιν
χάλκωσε, ζωὰν ἐξ ἀγέλης ἐρύσας.

572. Ibid. 18. (Palat. 796.)

Πλάστα Μύρων, σέο πόρτιν ὁδοιπόρος ἦλθεν ἐλάσσων·
χαλκοῦ δὲ ψαύσας, φὼρ κενὸς ἐξεφάνη.

573. Ibid. 19. (Palat. 797.)

Εἰςορόων με λέων χαίνει στόμα, χερσὶ δ' ἀείρει
γειοπόνος ζεύγλην, ἀγρονόμος κορύνην.

574. Ibid. 20. (Palat. 798.)

Τλῆθι, Μύρων[a]*, τέχνη σε βιάζεται· ἄπνοον ἔργον*
ἐκ φύσεως τέχνη· οὐ γὰρ φύσιν εὕρετο τέχνη.

[a]) τλῆθι φύσις Br.

575. Ibid. 21. (Palat. 738.)

Ἐν βοῒ τᾷδ' ἐμάχοντο Φύσις καὶ πότνια Τέχνα·
ἀμφοτέροις δὲ Μύρων ἶσον ὄπασσε γέρας.
δερκομένοις μὲν γάρ, Φύσιος κράτος ἥρπασε Τέχνα·
αὐτὰρ ἐφαπτομένοις, ἡ Φύσις ἐστὶ Φύσις.

576. Ibid. III. 22. (Palat. 739.)

Ἤπαφε καί σε μύωπα Μύρων, ὅτι κέντρον ἐρείδεις
πλευραῖς χαλκοτύποις ἀντιτύποιο βοός.
οὐ νέμεσις δὲ μύωπι· (τί γάρ;) τόσον, εἴ γε καὶ αὐτοὺς
ὀφθαλμοὺς νομέων ἠπερόπευε Μύρων;

577. Ibid. IV. 162. 218. (Palat. 733.)

Ἀδέσποτα.

Τὰν βοῦν τάνδ' ὁ Μύρων, ξεῖν', ἔπλασεν, ἣν ὅδε μόσχος
ὡς ζῶσαν σαίνει ματέρα δερκόμενος.

578. Ibid. 219. (Palat. 713.)

Βοΐδιόν εἰμι Μύρωνος, ἐπὶ στήλης ἀνάκειμαι,
βουκόλε, κεντήσας εἰς ἀγέλην μ' ἄπαγε.

579. Anthol. Gr. 220. (Palat. 714.)

Τίπτε, Μύρων, με τὸ βοίδιον ἐνταυθοῖ παρὰ βωμοῖς
ἥδρασας; οὐκ ἐθέλεις εἰςαγέμεν μέγαρον;

580. Ibid. 221. (Palat. 722.)

Τὰν δάμαλιν, βουφορβέ, παρέρχεο, μηδ' ἀπάνευθε
συρίσδῃς· μαστῷ πόρτιν ὑπεκδέχεται.

581. Ibid. 222. (Palat. 723.)

Ἁ μόλιβος κατέχει με καὶ ἁ λίθος· εἵνεκα δ' ἂν σεῦ,
πλάστα Μύρων, λωτὸν καὶ θρίον ἐδρεπόμαν.

582. Ibid. 223. (Palat. 725.)

Βοῦν ἰδίαν ποτὲ βουσὶ Μύρων μιχθεῖσαν ἐρεύνα·
εὗρε μόλις δ' αὐτήν, τοὺς βόας ἐξελάσας.

583. Ibid. 224. (Palat. 726.)

Ἁ βοῦς ἁ τίκτουσ' ἀπὸ γαστέρος ἔπλασε τὰν βοῦν·
ἁ δὲ Μύρωνος χεὶρ οὐ πλάσεν, ἀλλ' ἔτεκεν.

584. Ibid. 225. (Palat. 727.)

Καὶ χαλκῆ περ ἐοῦσα λάλησεν ἂν ἡ κεραὴ βοῦς,
εἴ οἱ σπλάγχνα Μύρων ἔνδον ἐτεχνάσατο.

585. Ibid. 226. (Palat. 736.)

Φεῦ σὺ Μύρων σὺ πλάσας οὐκ ἔφθασας· ἀλλά σε χαλκός,
πρὶν ψυχὴν βαλέειν, ἔφθασε πηγνύμενος.

586. Ibid. 163. 227. (Palat. 715.)

Ἀνακρέοντος[a]).

Βουκόλε, τὰν ἀγέλαν πόῤῥω νέμε, μὴ τὸ Μύρωνος
βοίδιον ὡς ἔμπνουν βουσὶ συνεξελάσῃς.

[a]) Anacr. fragmm. No. 117 und 118, nicht des Teiers, sondern des Alexandriners, Meineke Anal. Alex. p. 243, s. Bergk, Zur Periegese der Akropolis von Athen S. 34. Note 29.

587. Ibid. 228. (Palat. 716.)

Βοίδιον οὐ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ὑπὸ γήρως
χαλκωθέν, σφετέρῃ ψεύσατο χειρὶ Μύρων.

588. Ibid. IV. 163. 229. a. (Palat. 741.)

Χάλκεος ἧς, ἐπὶ σοὶ δὲ γεωτόμος εἷλκεν ἄροτρον,
καὶ ζυγόδεσμα φέρων ψευδομένα δαμάλι.
ἀλλὰ Μύρων τέχνᾳ πανυπείροχος, ὅς σε δι' ἔργων
ἔμπνοον, ὥς τινα βοῦν ἐργάτιν, εἰργάσατο.

---

589. Ovid. ex Ponto IV. 1. 34.

ut similis verae vacca Myronis opus.

590. Lucil. iun. Aetn. vs. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque; . . . . 596. nunc gloria viva Myronis.

591. Aelian. de nat. anim. epilog. *καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοὺς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἵππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὶ πλασθὲν βοΐδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.*

591. a. (Ausonius' Nachbildungen Epigr. 58—68:

58. Bucula sum, caelo genitoris facta Myronis
aenea, nec factam me puto, sed genitam
sic me taurus init, sic proxuma bucula mugit,
sic vitulus sitiens ubera nostra petit.
miraris, quod fallo gregem? gregis ipse magister
inter pascentes me numerare solet.

59. Ubera quid pulsas frigentia matris ahenae,
o vitule, et sucum lactis ab aere petis?
hunc quoque praestarem, si me pro parte parasset
exteriore Myron, interiore deus.

60. Daedale, cur vana consumis in arte laborem?
me potius clausae subiice Pasiphaae.
illecebras verae si vis dare, Daedale, vaccae,
viva tibi species vacca Myronis erit.

61. Errasti, attendens haec ilia nostra, iuvence,
non manus artificis lac dedit uberibus.

62. Pasce greges procul hinc, ne, quaeso, bubulce, Myronis
aes, veluti spirans, cum bubus exagites.

63. Me vitulus cernens immugiet, irruet in me
taurus amans, pastor cum grege mittet agens.

64. Aerea mugitum poterat dare vacca Myronis,
sed timet artificis deterere ingenium.
fingere nam similem vivae, quam vivere, plus est,
nec sunt facta dei mira, sed artificis.

65. Aerea bos steteram; mactata est vacca Minervae,
sed dea proflatam transtulit hac animam.
et modo sum duplex, pars aerea, pars animata,
haec manus artificis dicitur, illa deae.

66. Quid me, taure, paras, specie deceptus, inire?
non sum ego Minoae machina Pasiphaae.

67. Nec dum caduco sole iam sub vespere,
ageret iuvencas dum domum pastor suas,
suam relinquens, me minabat, ut suam.

68. Unam iuvencam pastor forte amiserat;
numerumque iussus reddere,
me defuisse conquerebatur, sequi
quae noluissem caeteras.)

No. 20. Vier Stiere.

592. Propert. II. 31. 7. (15. Hertzb.) (von der Porticus des palatinischen Apollotempels.)

atque aram circum steterant armenta Myronis
quattuor artifices vivida signa boves.

VI. Toreutische Arbeiten Myron's.

593. Martial. IV. 39. 1. (ed. Schneidew.)

argenti genus omne comparasti,

et solus veteres Myronos artes, cet.
. . . . habes . . . .

594. Martial. VI. 92.
caelatus tibi cum sit, Anniane,
serpens in patera, Myronos artes,
Vaticana bibis? bibis venenum.

595. Martial. VIII. 51.
quis labor in phiala? docti Myos? anne Myronos? cet.

596. Stat. Silv. I. 3. 50.
quicquid et argento primum vel in aere Myronis
lusit, et enormes manus est experta colossos.

597. Phaedr. fab. V. prolog.
Aesopi nomen sicubi interposuero,
auctoritatis esse scito gratia:
ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
qui pretium operis maius inveniunt, novo
si marmori adscripserint Praxitelem suo,
detrito Myronem argento.

B. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

598. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaco fuit... 10. proxuma laus Aeginetico fuit . . . illo aere Myron usus est, hoc Polyclitus, aequales atque condiscipuli, set aemulatio in materia fuit.

(Vgl. dazu Urlichs in den N. Jahrbb. f. Philol. Bd. LXIX. S. 378.)

599. Stat. Silv. IV. 6. 25.
hic tibi quae docto multum vigilata Myroni
aera cet. . . .

(Vgl. χαλκουργός bei Tzetzes oben 550.)

600. Cic. Brut. 18 70. nondum Myronis (opera) satis ad veritatem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere.

601. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis, molliora adhuc supra dictis Myron fecit.

602. Cic. de Orat. III. 7. 26. una fingendi est ars, in qua praestantes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se dissimiles fuerunt, sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem.

Plin. N. H. XXXIV. 58. s. oben 533. lin. 11.

603. Ovid. Ars amandi III. 219.
quae nunc nomen habent operosi signa Myronis
pondus iners quondam duraque massa fuit.

604. Auctor ad Herenn. IV. 6. Chares a Lysippo statuas facere non

isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronis, brachia Praxitelis, pectus Polycleti cet.

605. Petron. Satyr. 88. et Myron, qui paene hominum animas ferarumque aere comprehenderat, non invenit heredem.

(Vgl. besonders 542 und 553 ff. 590.)

606. Lucian. Somn. 8. μὴ μυσαχθῇς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιούτων ὁρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθαυμάσθη· προςκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν.

(Wie hier mit Pheidias, Polykleitos und Praxiteles wird Myron auch sonst von Lucian mit den berühmtesten Künstlern zusammen genannt, so Hermot. 19 mit Pheidias u. Alkamenes, Iup. tragoed. 7 mit denselben u. Euphranor, das. mit Polykleitos als Erzbildner, Gall. 24 mit Pheidias u. Praxiteles vgl. Note nach 539.)

607. Iuvenal. Sat. VIII. 102.

et cum Parrhasii tabulis signisque Myronis
Phidiacum vivebat ebur, nec non Polycliti
multus ubique labor; rarae sine Mentore mensae.

608. Stat. Silv. II. 2. 66.

. . . . quod ab arte Myronis
aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

609. Vitruv. III. praefat. 2. maxime autem id animadvertere possumus ab antiquis statuariis et pictoribus, quod ex his, qui dignitatis notas et commendationis gratiam habuerunt, aeterna memoria ad posteritatem sunt permanentes, uti Myron, Polycletus, Phidias, Lysippus ceterique, qui nobilitatem ex arte sunt consecuti.

610. Vitruv. I. 1. 13. Non enim debet nec potest esse architectus grammaticus uti fuit Aristarchus, sed non agrammatos, nec musicus ut Aristoxenus . . . . nec pictor ut Apelles . . . . nec plastes quemadmodum Myron seu Polycletus cet.

(Wegen anderen Zusammenstellungen Myrons mit den grössten Künstlern s. unten unter Pheidias, Polykleitos, Skopas, Praxiteles.)

Malerei.

7 also 377

Mandrokles von Samos. (Ol. 66. 2.)

611. Herod. IV. 88. Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα ἡσθεὶς τῇ σχεδίῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ᾽ ὧν δὴ Μανδροκλέης ἀπαρχήν, ζῷα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεῦξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον. κτλ. (Ol. 66. 2.)

This seems to be of Eastern style. - as the magnetism proclaim of Bularchus.

Kalliphon von Samos.

612. Pausan. V. 19. 1.[a]) *μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι Ἕκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἕστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ εἶδος· ἐοικυῖαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἑλλήνων.*

[a]) Aus der Beschreibung der Kypseloslade s. 256. lin. 119.

613. Pausan. X. 26. 6. *καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλῳ τοῦ θώρακος τὰ γύαλα ἁρμοζούσας ἔγραψε γυναῖκας.*

Aglaophon (der ältere) von Thasos (Vater des Polygnotos.)

(Simonides bei Pausan. X, 27. 4, Plat. Ion p. 532 E, Gorg. 448 B mit d. Schol., Dio Chrysost. orat. 55. 1 p. 282 Reiske 641 Emp. Harpocrat., Phot., Suid. v. *Πολύγνωτος*, Eudocia p. 340 s. unter Polygnotos.)

614. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3. primi, quorum quidem opera non vetustatis modo gratia visenda sunt, clari pictores fuisse dicuntur Polygnotus atque Aglaophon, quorum simplex color tam sui studiosos adhuc habet, ut illa prope rudia ac velut futurae mox artis primordia maximis, qui post eos extiterunt, auctoribus praeferant, proprio quodam intelligendi, ut mea opinio fert, ambitu.

615. Dio Chrys. Orat. 12. 45. (p. 396 R. 238 Emp.) *ἔτι δὲ Ἀγλαοφῶν καὶ Πολύγνωτος καὶ Ζεῦξις κτλ.*

Schol. Arist. Av. v. 573 s. oben 315. lin. 3.

(Wegen Cic. Orat. III. 7, 26, Plin. N. H. XXXV. 60, Satyros bei Athen. XII. p. 534 D, Ael. Nat. anim. epil. s. Aglaophon den jüngeren.)

Damophilos und Gorgasos. (Ol. 71.)

616. Plin. N. H. XXXV. 154. plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maxumum[a]) utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significarent ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse auctor est Varro, et ex hac, cum reficeretur, crustas parietum excisas tabulis marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa.

[a]) Geweiht A. Urb. 261 = Ol. 71. 4.

Sillax von Rhegion. (vor Ol. 78.)

617. Athen. V. p. 210 B. *καὶ Πολέμων ὁ περιηγητὴς εἶπεν ἐν τρίτῳ τῶν πρὸς Ἀδαῖον καὶ Ἀντίγονον, ἐξηγούμενος διάθεσιν ἐν Φλιοῦντι κατὰ τὴν πολεμάρχειον στοὰν γεγραμμένην ὑπὸ Σίλλακος τοῦ Ῥηγίνου, οὗ μνημονεύουσιν Ἐπίχαρμος καὶ Σιμωνίδης, λέγων οὕτως· Ἐγγυθήκη καὶ ἐπ' αὐτῆς κύπελλον.*

(Epicharmos blüht Ol. 73, Simonides † Ol. 78. Vgl. auch Preller, Polemonis fragmm. p. 101.)

Kalliphon: in Heroön of Ephesian Artemis:
(1) Battle at the Ships with Eris
(2) Women putting greaves on Patroklos.

Aglaophon like his son Polygnotos would seem to have aimed at simplicity & breadth of sentiment.

Blüthezeit.

Aeltere Periode bis um Ol. 96.

Plastik.

Athen.

I. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft.

Pheidias Charmides' Sohn.

(Vgl. besonders O. Müller: de Phidiae vita et operibus, Gotting. 1827, Preller in der Ersch-Gruber'schen (Hallischen) Allg. Encyclopaedie Sect. III. Bd. 22, Artikel Phidias. Das neueste Werk von Louis de Ronchaud, Ph. sa vie et ses ouvrages Paris 1861 ist blosse Compilation.)

A. Zur Biographie.

618. Pausan. V. 10. 2. (Inschrift an der Basis des Zeus in Olympia.)

Φειδίας Χαρμίδου υἱὸς Ἀθηναῖός μ' ἐποίησε.

619. Strabon. VIII. p. 353. . . . *Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίει Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον.*

(*Ἀθηναῖος* Plat. Protag. 311. C, und so noch oft bei Griechen und Lateinern. Ueber Pheidias' Bruder, den Maler Pleistainetos (?) und seinen Neffen, den Maler Panainos s. diese.)

620. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit autem (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno.

621. Diod. Sicul. XII. 1. *τοῦ δὲ πολέμου* (der Perserkrieg) *παρὰ τὴν προςδοκίαν τέλος λαβόντος παράδοξον οὐ μόνον τῶν κινδύνων ἀπελύθησαν οἱ τὴν Ἑλλάδα κατοικοῦντες, ἀλλὰ καὶ δόξαν μεγάλην κατεκτήσαντο, καὶ τοσαύτης εὐπορίας ἐπληρώθη πᾶσα πόλις Ἑλληνίς, ὥςτε πάντας θαυμάσαι τὴν εἰς τοὐναντίον μεταβολήν. ἀπὸ τούτων γὰρ τῶν χρόνων ἐπὶ ἔτη πεντήκοντα πολλὴν ἐπίδοσιν ἔλαβεν ἡ Ἑλλὰς πρὸς τὴν εὐδαιμονίαν. ἐν τούτοις γὰρ τοῖς χρόνοις αἵ τε τέχναι διὰ τὴν εὐπορίαν ηὐξήθησαν καὶ τότε μέγιστοι μνημονεύονται τεχνῖται γεγονέναι, ὧν ἐστὶ Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιός.*

Pheidias' Lehrer.

Hegias s. oben 455.

Ageladas
(s. oben 393. 398. 399.)

622. Tzetz. Chil. VII. 929.

Φειδίας ὁ περίθρυλος ὁ Ἀττικὸς ὁ πλάστης
Ὁ γεγονὼς καὶ μαθητὴς Γελάδου τοῦ Ἀργείου.

623. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . cum et Phidian ipsum initio pictorem fuisse tradatur clipeumque[a]) Athenis ab eo pictum.

[a]) Olympiumque conj. Jacobs, Amalth. II. S. 247, dem Preller a. a. O. S. 167 u. A. beistimmten, Pompeumque Bergk, Exercitt. Plin., Marb. 1847. p. 25. Bei Ps. Clemens Roman. Recognit. lib. VII. 12 a. E. ist nur in schlechteren Lesarten von einer Phidiae permagnifica „pictura" auf der Insel Arados die Rede, welche die besseren Ausgaben beseitigen.

Ueber den Kunstbetrieb unter Perikles.

624. Plut. Pericl. 12. *ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἐλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί· πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ κατὰ γῆν, ἁμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἑκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.*

625. Plut. Pericl. 13. *ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων, ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβαλέσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. . . . . . . Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. . . . . πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἐλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου.*

626. Dio Chrysost. Orat. 12. 55. p. 402. (R. 242 Emp.) *πρὸς δὴ ταῦτα τυχὸν εἴποι ἂν Φειδίας, ἅτε ἀνὴρ οὐκ ἄγλωττος οὐδὲ ἀγλώττου πόλεως, ἔτι δὲ συνήθης καὶ ἑταῖρος Περικλέους.*

Pheidias' Process und Ende.

(Vgl. Sauppe, Nachrichten v. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1867 No. 10. und E. Petersen, Arch. Ztg. 1867 S. 22 ff.)

627. Aristoph. Pax 605.

πρῶτα μὲν γὰρ ἦρξεν ἄτης[a]) *Φειδίας πράξας κακῶς·*
εἶτα Περικλέης φοβηθεὶς μὴ μετάσχοι τῆς τύχης, . . .
πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξέφλεξε τὴν πόλιν,
ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος,
κἀξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ καπνῷ
πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι, τούς τ' ἐκεῖ τούς τ' ἐνθαδί.

[a]) So Seidler und Meineke, die Handschr. αὐτῆς ἦρξεν, Sauppe παντὸς ἦρξε.

628. Schol. Aristoph. Nub. 859. 2. *Περικλῆς, Ἀθηναίων στρατηγός,*

χρήματα τοῦ δημοσίου λαβὼν εἰς τὸ κατασκευάσαι ὁλόχρυσον ἄγαλμα τῇ Ἀθηνᾷ, ἐλεφάντινον ποιήσας, τὰ πολλὰ ἐσφετερίσατο, συμποιησάμενος μετὰ Φειδίου τοῦ πλάστου. ἐπεὶ δὲ κατακρινόμενος ὡς πλεῖστα ἀναλώσας ἐρωτᾶτο ποῦ ἀνηλώθη, ὑπὸ μεγαλονοίας ἔλεγεν· εἰς τὸ δέον ἀνήλωσα.

629. Schol. Aristoph. Pax 605. Φιλόχορος ἐπὶ Πυθοδώρου (lies Θεοδώρου[a]) ἄρχοντος (Ol. 85. 3.) ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεὼν τὸν μέγαν... (647.) καὶ Φειδίας ὁ ποιήσας, δόξας παραλογίζεσθαι τὸν ἐλέφαντα τὸν εἰς τὰς φολίδας ἐκρίθη. καὶ φυγὼν εἰς Ἦλιν ἐργολαβῆσαι τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ λέγεται, τοῦτο δὲ ἐξεργασάμενος ἀποθανεῖν ὑπὸ Ἠλείων[b]) ἐπὶ Σκυθοδώρου (lies Πυθοδώρου[c]), ὅς ἐστιν ἀπὸ τούτου ἕβδομος (Ol. 87. 1.) .... λέγουσι δέ τινες ὡς Φειδίου τοῦ ἀγαλματοποιοῦ δόξαντος παραλογίζεσθαι τὴν πόλιν καὶ φυγαδευθέντος ὁ Περικλῆς, φοβηθεὶς διὰ τὸ ἐπιστατῆσαι τῇ κατασκευῇ τοῦ ἀγάλματος καὶ συνεγνωκέναι τῇ κλοπῇ, ἔγραψε τὸ κατὰ Μεγαρέων πινάκιον καὶ τὸν πόλεμον ἐπήνεγκεν, ἵνα ἀπησχολημένοις Ἀθηναίοις εἰς τὸν πόλεμον μὴ δῷ τὰς εὐθύνας, ἐγκαλέσας Μεγαρεῦσιν ὡς τὴν ἱερὰν ὀργάδα ταῖν θεαῖν ἐργασαμένοις. ἄλογος δὲ φαίνεται ἡ κατὰ Περικλέους ὑπόνοια, ἑπτὰ ἔτεσι πρότερον τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς τῶν περὶ Φειδίαν γενομένων. ὁ Φειδίας, ὡς Φιλόχορός φησιν, ἐπὶ Πυθοδώρου (Θεοδώρου) ἄρχοντος τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς κατασκευάσας ὑφείλετο τὸ χρυσίον ἐκ τῶν δρακόντων τῆς χρυσελεφαντίνης Ἀθηνᾶς, ἐφ' ᾧ καταγνωσθεὶς ἐζημιώθη φυγῇ. γενόμενος δὲ εἰς Ἦλιν καὶ ἐργολαβήσας παρὰ τῶν Ἠλείων τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ καταγνωσθεὶς ὑπ' αὐτῶν ὡς νοσφισάμενος ἀνῃρέθη.

a) Der Archontenname bereits von Palmerius Exercitatt. p. 746 und Corsini Fast. Att. III. p. 217 corrigirt, vgl. O. Müller a. a. O. p. 140 und 153, Preller a. a. O. p. 169 u. 170, Brunn, KG. I. 147, Sauppe a. a. O. u. A. Anders Heyne, Antiquar. Aufss. I. S. 197, dem Sillig im Catal. artificum p. 333 beitritt. Vgl. auch Krüger zu Clinton, Fasti hell. Ol. 87. 1 und Fragmm. Historicor. graec. ed. Müller I. p. 400 und s. unter den Werken: Athena Parthenos.

b) ὑπ' Ἀθηναίων conj. Petersen a. a. O. (?)

c) Ein Archon Σκυθόδωρος hat nie existirt, die Correctur ist von Palmerius, vgl. s. Die Redeübung bei Seneca Controvers. Excerpt. lib. VIII. contr. 2 (ed. Burs. p. 424) ist des Auszugs nicht werth, das „Thema" lautet: Elii ab Atheniensibus Fidian acceperunt, ut his Iovem Olympium faceret, pacto interposito, ut aut Fidian aut centum talenta redderent. Perfecto Iove Elii Fidian aurum rapuisse dixerunt et manus tamquam sacrilego praeciderunt, truncatum Atheniensibus reddunt; petunt Athenienses centum talenta, contradicunt. Aehnliches in einer Τέχνη τοῦ πολιτικοῦ λόγου in Rhet. graec. I. p. 455 ed. Spengel: κατὰ στάσιν ἀνακεφαλαίωσις γίνεται, ὅταν τὰ περὶ στάσεως ἐκτιθώμεθα, οἷον ἔστω Φειδίας ὡς νενοσφισμένος ἐκ τοῦ (Διὸς τοῦ) Ὀλυμπίου χρυσίον, βασανιζόμενος καὶ τεθνηκὼς κτλ. (s. Sauppe S. 177.)

630. Plut. Pericl. 31. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργο-

λάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥςπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πεῖραν ἐν ἐκείνῳ ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες, ἱκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προςδεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προςειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας, γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥςτε πάνυ δυνατὸν εἶναι περιελοῦσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμόν· ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγόρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς. ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεζε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ' ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφὴν ἐνετύπωσε, πρεσβύτου φαλακροῦ, πέτρον ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὄψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως, οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἑκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δέ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι, γράψαντος Γλύκωνος, ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε, καὶ προςέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

631. Diod. Sicul. XII. 39. (aus Ephoros.) τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα Φειδίας μὲν κατεσκεύαζε, Περικλῆς δὲ ὁ Ξανθίππου καθεσταμένος ἦν ἐπιμελητής. τῶν δὲ συνεργασαμένων τῷ Φειδίᾳ τινὲς διενεχθέντες[a]) ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τοῦ Περικλέους ἐκάθισαν ἐπὶ τὸν τῶν θεῶν βωμόν· διὰ τὸ παράδοξον δὲ προςκαλούμενοι ἔφασαν ὅτι πολλὰ τῶν ἱερῶν χρημάτων ἔχοντα Φειδίαν δείξειν, ἐπισταμένου καὶ συνεργοῦντος τοῦ ἐπιμελητοῦ Περικλέους. διόπερ ἐκκλησίας συνελθούσης περὶ τούτων οἱ μὲν ἐχθροὶ τοῦ Περικλέους ἔπεισαν τὸν δῆμον συλλαβεῖν τὸν Φειδίαν καὶ αὐτοῦ τοῦ Περικλέους κατηγόρουν ἱεροσυλίαν κτλ.

[a]) διενεχθέντες (αὐτῷ καὶ πεισθέντες) conj. Sauppe S. 174.

(Vgl. Fragmm. Histor. graec. ed. Müller I. p. 266 sq.)

632. Suid. v. Φειδίας· ἀγαλματοποιὸς ὃς ἐλεφαντίνης Ἀθηνᾶς εἰκόνα ἐποίησε. Περικλῆς δὲ ἐπὶ τοῖς ἀναλώμασι ταχθεὶς ἐνοσφίσατο πεντήκοντα τάλαντα, καὶ ἵνα μὴ δῷ τὰς εὐθύνας, πόλεμον ἐκίνησε.

B. Werke.

1. Werke der früheren Periode, wahrscheinlich unter Kimons Verwaltung.

No. 1. Erzgruppe in Delphi.

633. Pausan. X. 10. 1. τῷ βάθρῳ δὲ τῷ ὑπὸ τὸν ἵππον τὸν δούρειον [δὴ] ἐπίγραμμα μέν ἐστιν ἀπὸ δεκάτης τοῦ Μαραθωνίου ἔργου τεθῆναι τὰς

εἰκόνας· εἰσὶ δὲ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀπόλλων, καὶ ἀνὴρ τῶν στρατηγησάντων Μιλτιάδης· ἐκ δὲ τῶν ἡρώων καλουμένων Ἐρεχθεύς τε καὶ Κέκροψ καὶ Πανδίων, [οὗτοι μὲν δὴ] καὶ Λεώς τε καὶ Ἀντίοχος ὁ ἐκ Μήδας Ἡρακλεῖ γενόμενος τῆς Φύλαντος, ἔτι δὲ Αἰγεύς τε καὶ παίδων τῶν Θησέως Ἀκάμας· οὗτοι μὲν καὶ φυλαῖς Ἀθήνησιν ὀνόματα κατὰ μάντευμα ἔδοσαν τὸ ἐκ Δελφῶν. ὁ δὲ Μελάνθου Κόδρος καὶ Θησεὺς καὶ Φυλεύς (Φιλέας?), οὗτοι δὲ οὐκέτι τῶν ἐπωνύμων εἰσί. 2. τοὺς μὲν δὴ κατειλεγμένους Φειδίας ἐποίησε, καὶ ἀληθεῖ λόγῳ δεκάτη καὶ οὗτοι τῆς μάχης εἰσίν· Ἀντίγονον δὲ καὶ τὸν παῖδα Δημήτριον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Αἰγύπτιον χρόνῳ ὕστερον ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς, τὸν μὲν Αἰγύπτιον καὶ εὐνοίᾳ τινὶ ἐς αὐτόν, τοὺς δὲ Μακεδόνας τῷ ἐς αὐτοὺς δέει.

(Vgl. besonders E. Curtius in den Göttinger gel. Anzz. 1861, Nachrichten No. 21. S. 369 ff., der lin. 9. für Φυλεύς Φιλέας zu lesen mit gutem Grunde vorschlägt.)

No. 2. Athene zu Pellene in Achaia.

634. Pausan. VII. 27. 2. κατὰ δὲ τὴν ὁδὸν ἐς αὐτὴν τὴν πόλιν ἐστὶν Ἀθηνᾶς λίθου μὲν ἐπιχωρίου ναός, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ· Φειδίαν δὲ εἶναι τὸν εἰργασμένον φασί, πρότερον ἔτι ἢ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε αὐτὸν τῇ Ἀθηναίων*) καὶ ἐν Πλαταιαῖς ποιῆσαι τῆς Ἀθηνᾶς τὰ ἀγάλματα.

*) Ob die Parthenos oder die kolossale eherne Athene gemeint sei, ist nicht gewiss.

No. 3. Athene Areia zu Plataiai.

635. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ᾠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς ἐν Μαραθῶνι ἀπένειμαν. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα ξόανόν ἐστιν ἐπίχρυσον, πρόςωπον δέ οἱ καὶ χεῖρες ἄκραι καὶ πόδες λίθου τοῦ Πεντελησίου εἰσί· μέγεθος μὲν οὐ πολὺ δή τι ἀποδεῖ τῆς ἐν ἀκροπόλει χαλκῆς, ἣν καὶ αὐτὴν Ἀθηναῖοι τοῦ Μαραθῶνι ἀπαρχὴν ἀγῶνος ἀνέθηκαν. Φειδίας δὲ καὶ Πλαταιεῦσιν ἦν ὁ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα ποιήσας.

636. Plut. Aristid. 20. οὕτω δὲ διαλλαγέντες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ᾠκοδόμησαν ἱερὸν καὶ τὸ ἕδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν.

No. 4. Die kolossale eherne Athene (sog. Promachos) auf der Akropolis von Athen.

637. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους (μάχην) καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπειργασμένα

λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῒ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παῤῥάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος. ταύτης τῆς Ἀθηνᾶς ἡ τοῦ δόρατος αἰχμὴ καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνους ἀπὸ Σουνίου προςπλέουσίν ἐστιν ἤδη σύνοπτα.

Pausan. IX. 4. 1. s. 635. lin. 5 f.

638. Demosth. de Falsa Legat. p. 428. §. 272. ὅλης οὔσης ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησὶ καὶ πολλὴν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἕστηκεν (στήλη), ἣν ἀριστεῖον ἡ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέμου, δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ᾽, ἀνέθηκεν.

(„Καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν" sagt auch Tzetz. Chil. VIII. 332.).

639. Aristid. Orat. 50. T. III. p. 701 (Canter, Vol. II. p. 556. ed. Dind.) ἡ Ἀθήνησιν Ἀθηνᾶ, λέγω τοῦτο μὲν τὴν ἐλεφαντίνην, τοῦτο δ᾽, εἰ βούλει, τὴν χαλκῆν, καὶ νὴ Δία γ᾽, εἰ βούλει τὴν Λημνίαν, ἅπαντα ταῦτα ὑπερβολὴν μὲν ἀρετῆς τῷ δημιουργῷ τοῖς δὲ θεαταῖς ἡδονῆς ἔχει.

640. Schol. Aristid. Panathen. Vol. III. p. 320 (ed. Dind.) ἦσαν δὲ τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ἀκροπόλει τρία ἀγάλματα· τὸ μὲν ἐν χαλκοῦν, ὁ μετὰ τὰ Περσικὰ Ἀθηναῖοι ἔστησαν· τὸ δὲ ἕτερον ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, παριστῶντα ἄμφω τέχνην ὑπερφυῆ. κατεσκεύασε δὲ τὸ μὲν Φειδίας, τὸ δὲ χαλκοῦν Πραξιτέλης· καὶ τὰ μὲν ἐκ τέχνης ταῦτα. ἵστατο δὲ πρὸ τούτων ἕτερον διοπετές κτλ.

641. Plin. N. H. XXXIV. 54. (Phidias fecit) ex aere vero praeter Amazonem supra dictam Minervam tam eximiae puchritudinis, ut formae cognomen acceperit; fecit et cliduchum et aliam Minervam quam cet.

(Ueber die streitige Deutung des Namens κλειδοῦχος s. die ältere Litteratur bei Preller a. a. O. S. 195 Note 13 ff. und Archaeol. Zeitung 1846 S. 261 f., die Bezüglichkeit desselben auf die grosse eherne Athene hat neuerdings wieder vertheidigt Urlichs, Chrest. Plin. p. 317 sq. und im N. Rhein. Mus. 1859 S. 599 f. unter Welckers Zustimmung, Griech. Götterlehre II. S. 281.)

642. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) ... τρία γὰρ ἀγάλματα ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει τῆς Ἀθηνᾶς ἐν διαφόροις τόποις, ἓν μὲν ἐξ ἀρχῆς γενόμενον ἐξ ἐλαιᾶς, ὅπερ ἐκαλεῖτο Πολιάδος Ἀθηνᾶς διὰ τὸ αὐτῆς εἶναι τὴν πόλιν, δεύτερον δὲ τὸ ἀπὸ χαλκοῦ μόνου, ὅπερ ἐποίησαν νικήσαντες οἱ ἐν Μαραθῶνι, ἐκαλεῖτο δὲ τοῦτο Προμάχου Ἀθηνᾶς, τὸ τρίτον ἐποιήσαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κτλ. (s. 646.)

(Zosimus Histor. noya V. 6. 2. ἐπιὼν Ἀλάριχος πανστρατιᾷ τῇ πόλει τὸ μὲν τεῖχος ἑώρα περινοστοῦσαν τὴν πρόμαχον Ἀθηνᾶν, ὡς ἔστιν αὐτὴν ὁρᾶν ἐν τοῖς ἀγάλμασιν, ὡπλισμένην καὶ οἷον τοῖς ἐπιοῦσιν ἐνίστασθαι μέλλουσαν κτλ. Vgl. hierzu Preller a. a. O. S. 182, Brunn, KG. I. S. 181. Der Ausdruck Ἀ. Πρόμ. kehrt bei Alciphr. Epist. III. 51. 4. (ed. Meineke): ἐμοὶ γένοιτο, πρόμαχε Ἀθηνᾶ καὶ πολιοῦχε τοῦ ἄστεος, Ἀθήνησι καὶ

ζῆσαι καὶ τὸν βίον ἀπολιπεῖν, wieder, ohne dass aber auch hier eine directe Beziehung auf die grosse eherne A. des Pheidias vorläge.)

643. Ovid. ex Ponto IV. 1. 31.

arcis ut Actaeae vel eburna vel aerea custos
bellica Phidiaca stat dea facta manu.

644. Anthol. Gr. III. p. 201 (Planud. IV. 157.) *Ἰουλιανοῦ·*

Εἰς τὴν ἐν Ἀθήναις ἔνοπλον Ἀθηνᾶν.

Τίπτε Τριτογένεια κορύσσεαι ἄστεϊ μέσσῳ;
εἶξε Ποσειδάων· φείδεο Κεκροπίης.

2. Werke unter Perikles' Verwaltung.

No. 5. Athene Parthenos.

645. Strabon. IX. p. 396. *τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ πέτρα ἐστὶν .... ἐπὶ δὲ τῇ πέτρᾳ .... καὶ ὁ Παρθενὼν ὃν ἐποίησεν Ἰκτῖνος, ἐν ᾧ τὸ τοῦ Φειδίου ἔργον ἐλεφάντινον ἡ Ἀθηνᾶ.*

646. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) *Παρθενὼν ναὸς ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει Παρθένου Ἀθηνᾶς περιέχων τὸ ἄγαλμα τῆς θεοῦ, ὅπερ ἐποίησεν Φειδίας ὁ ἀνδριαντοπλάστης ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος. τρία γαρ κτλ.* (s. 642.) *τὸ τρίτον ἐποιήσαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ὡς πλουσιώτεροι γενόμενοι ἀπὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι νίκης, ὅσῳ καὶ μείζων ἦν ἡ νίκη· καὶ ἐκαλεῖτο τοῦτο Παρθένου Ἀθηνᾶς.*

647. Schol. Aristoph. Pax. vs. 605. *Φιλόχορος ἐπὶ Θεοδώρου* (s. 629) *ἄρχοντος ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεὼν τὸν μέγαν, ἔχον χρυσίου σταθμὸν ταλάντων μδ', Περικλέους ἐπιστατοῦντος, Φειδίου δὲ ποιήσαντος.*

(Euseb. Chron. datirt die Parthenos Ol. 85.)

648. Plin. N.H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit ex ebore aeque Minervam Athenis quae est in Parthenone stans.

649. Pausan. I. 24. 5. *αὐτὸ δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ πεποίηται. μέσῳ μὲν οὖν ἐπίκειταί οἱ τῷ κράνει Σφιγγὸς εἰκών* (*ἃ δὲ ἐς τὴν Σφίγγα λέγεται, γράψω προελθόντος ἐς τὰ Βοιωτικά μοι τοῦ λόγου*) *καθ' ἑκάτερον δὲ τοῦ κράνους γρῦπές εἰσιν ἐπειργασμένοι. .... 7. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καί οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἡ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη ὅσον τε τεσσάρων πηχῶν ***, ἐν δὲ τῇ* (*ἑτέρᾳ* Schub.) *χειρὶ δόρυ ἔχει, καί οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται, καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν· εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἔστι δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένα Πανδώρας γένεσις. πεποίηται δὲ Ἡσιόδῳ τε καὶ ἄλλοις, ὡς ἡ Πανδώρα γένοιτο αὕτη γυνὴ πρώτη.*

(Hes. Op. 60 ff., Theog. 570 ff.)

650. Plut. Pericl. 13. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἕδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γέγραπται.

Diod. Sicul. XII. 39. s. 631.

651. Isocrat. de Permutat. 2. ὥςπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν, τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος ἐργασάμενον, τολμῴη καλεῖν κοροπλάθον.

652. Clem. Alexandr. Protrept. IV. (p. 41 ed. Pott.) τὸν μὲν οὖν Ὀλυμπίασι Δία καὶ τὴν Ἀθήνησιν Πολιάδα ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατασκευάσαι Φειδίαν παντί που σαφές.

653. Plat. Hipp. mai. p. 290 B. τὸ καλὸν ἠγνόει (Φειδίας); ὅτι τῆς Ἀθηνᾶς τοὺς ὀφθαλμοὺς οὐ χρυσοῦς ἐποίησεν οὐδὲ τὸ ἄλλο πρόςωπον, οὐδὲ τοὺς πόδας, οὐδὲ τὰς χεῖρας, εἴπερ χρυσοῦν γε δὴ οὐ κάλλιστον ἔμελλε φαίνεσθαι, ἀλλ' ἐλεφάντινον .... τοῦ οὖν ἕνεκα οὐ καὶ τὰ μέσα τῶν ὀφθαλμῶν ἐλεφάντινα εἰργάσατο, ἀλλὰ λίθινα, ὡς οἷόν τ' ἦν ὁμοιότητα τοῦ λίθου τῷ ἐλέφαντι ἐξευρών.

654. Parid. epit. Valer. Max. I. 1. Ext. 7. Athenienses .... Phidiam tulerunt quam diu marmore potius quam ebore Minervam fieri debere dicebat, quo diutius nitor mansurus, sed ut adiecit: et vilius, tacere iusserunt.

(Nepotian. ibid.: Phidias ibidem, eboris scalptor, ait sumptu minore marmore quam ebore diis simulacra fieri, quod aspernati ex ebore Athenienses iusserunt.)

Aristid. Orat. 50. III. p. 701. (Canter) s. 639.

655. Thucyd. II. 13. ἀπέφαινε (Perikles) δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν. (Vgl. 647.)

656. Plut. de vitando aere al. 2. καίτοι ὅ γε Περικλῆς ἐκεῖνος τὸν τῆς θεᾶς κόσμον ἄγοντα τάλαντα τεσσαράκοντα χρυσίου ἀπέφθου περιαιρετὸν ἐποίησεν κτλ.

657. Diod. Sicul. XII. 40. τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἔχειν χρυσίου πεντήκοντα τάλαντα ὡς περιαιρετῆς οὔσης τῆς περὶ τὸν κόσμον κατασκευῆς.

(Vgl. Fragmm. Histor. gr. ed. Müller I. p. 267.)

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 10 f.

658. Inschrift bei Böckh, Staatshaushaltung der Ath. II. S. 228 f. ἐ[πὶ τῆς ‖ βουλ]ῆς ἧς Μεγακλ[είδης Λευ]κονοεὺς π[ρῶτος ‖ ἐγ]ραμμάτευε Ἀθην[οκλ ‖ ῆς] Δημο[φ]ῶντος Εὐ[πυρί ‖ δης τὴν τ]ῆς θεοῦ ἐσ[θῆτα ‖ ἔλαβε παρὰ] Λεισάν[ορος καὶ τῶν] συναρχόν[των] .... σκέλος ‖ [δεξίο]ν σταθμὸν ἀπε ...... ‖ ΔΙ̅ Ι̅ Ι̅, σκέλ[ος ‖ ἀριστ]ερὸν σταθμὸν ‖ ...... ΗΗΓΔΔΔ.

659. Maxim. Tyr. diss. 14. 6. εἰ τοιαύτην ἡγεῖ τὴν Ἀθηνᾶν, οἵαν Φειδίας ἐδημιούργησεν, οὐδὲν τῶν Ὁμήρου ἐπῶν φαυλοτέραν, παρθέ-

νον καλήν, γλαυκῶπιν, ὑψηλήν, αἰγίδα ἀνεζωσμένην, κόρυν φέρουσαν, δόρυ ἔχουσαν (l. ἀνέχουσαν)[a]) ἀσπίδα ἔχουσαν (l. κατέχουσαν)[a]).

[a]) Corrigirt von Böttiger, Andeutungen S. 88.

660. Aristid. Orat. 24. T. I. p. 528 (Cant. Vol. I. p. 475 ed. Dind.) ἔπειτα οὐ πολὺ ὕστερον ἡ Ἀθηνᾶ φαίνεται τὴν αἰγίδα ἔχουσα καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος καὶ σύμπαν δὴ σχῆμα οἷά περ ἡ Ἀθήνησιν ἡ Φειδίου.

661. Plin. N. H. XXXVI. 18. Phidian clarissimum esse per omnis gentes, quae Iovis Olympii famam intellegunt, nemo dubitat, sed ut laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre proferemus argumenta parva et ingeni tantum. neque ad hoc Iovis Olympii pulchritudine utemur, non Minervae Athenis factae amplitudine, cum sit ea cubitorum viginti sex, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto eius Amazonum proelium caelavit intumescente ambitu parmae, eiusdem concava parte deorum et Gigantum dimicationes, in soleis vero Lapitharum et Centaurorum, adeo momenta omnia capacia artis illi fuere. in basi autem quod caelatum est Πανδώρας γένεσιν appellant, di sunt nascentes XX numero[a]). Victoria praecipue mirabili periti mirantur et serpentem ac sub ipsa cuspide aëream sphingem[b]).

[a]) di adsunt nascenti XX numero Böttiger, Andeutungen S. 90 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 380; di sunt adstantes XX n. Letronne bei Bröndsted, Reisen und Untersuchungen in Griechenland II. S. 219; di sunt nascenti adstantes XX n. Panofka, Ann. d. Inst. II. p. 108 und v. Jan; vgl. für andere Conjecturen Silligs Ausgabe.

[b]) supra ipsam cassidem, Meursius Cecrop. 15 p. 35; sub ipsa casside, Quatremère de Quincy, Iup. Ol. p. 242; ac cristae cuspide, Thiersch Epochen S. 30; serpentem sub ipsa cuspide aereum ac sphingem, Panofka a. a. O.; aureum, Urlichs Chrest. Plin. N. H. p. 380. Vgl. noch Schöll bei Preller a. a. O. S. 184 f. Note 24.

662. Arrian. diss. Epict. II. 8. 20. καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἡ Φειδίου ἅπαξ ἐκτείνασα τὴν χεῖρα καὶ τὴν Νίκην ἐπ' αὐτῆς δεξαμένη[a]) ἕστηκεν οὕτως ὅλῳ τῷ αἰῶνι.

[a]) Vgl. die Münzen bei Beulé Monn. d'Ath. p. 258.

663. Inschrift Corp. Inscr. graec. 130. 18. στέφανος χρυσοῦς, ὃν ἡ Νίκη ἔχει ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἡ ἐπὶ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγάλματος τοῦ χρυσοῦ, ἄσταθμος.

664. Demosth. c. Timocr. 121. ὥςπερ οἱ τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης περικόψαντες ἀπώλοντο αὐτοὶ ὑφ' αὑτῶν.

665. Plut. de Isid. et Osir. 75. τῷ τῆς Ἀθηνᾶς (ἀγάλματι) τὸν δράκοντα Φειδίας παρέθηκε, τῷ δὲ τῆς Ἀφροδίτης ἐν Ἤλιδι τὴν χελώνην, ὡς τὰς μὲν παρθένους φυλακῆς δεομένας, ταῖς δὲ γαμεταῖς οἰκουρίαν καὶ σιωπὴν πρέπουσαν.

666. Pollux Onom. VII. 92. Τυῤῥηνικά· τὸ κάττυμα ξύλινον τετρά-

γωνον, οἱ δὲ ἱμάντες ἐπίχρυσοι· σανδάλιον γὰρ ἦν, ὑπέδησε δ' αὐτὸ Φειδίας τὴν Ἀθηνᾶν.

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 14 f.

667. Pausan. I. 17. 2. γραφαὶ δέ εἰσι πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποίηται δέ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

668. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373 (R. p. 228 Emp.) Περικλέα δὲ καὶ αὑτὸν λαθὼν ἐποίησεν (Φειδίας), ὥς φασιν, ἐπὶ τῆς ἀσπίδος.

669. Aristot. de Mundo 6. p. 399 B. und mit unwesentlichen Varianten de mirab. auscult. 155 (ed. Bekker.) φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγαλματοποιὸν Φειδίαν κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν ἐν μεσότητι ταύτης τῆς ἀσπίδος τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διά τινος ἀφανοῦς δημουργίας, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν καὶ συγχεῖν.

670. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. . . . Phidiae secutus exemplum, qui clipeo Minervae effigiem suam inclusit, qua convulsa tota operis conligatio solveretur.

671. Apul. de Mundo 32. Phidian illum, quem fictorem probum fuisse tradit memoria, vidi ipse in clipeo Minervae, quae arcibus Atheniensium praesidet, oris similitudinem colligasse ita ut, si quis olim artificis voluisset exinde imaginem separare, soluta compage simulacri totius incolumitas interiret.

672. Ampel. Lib. memorial. 8. Athenis Minervae aedes nobilis cuius ad sinistram clipeus adpositus quem digito tangit, in quo clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis imaginem a clipeo velit tollere perit totum opus, solvitur enim signum. Ipsa autem dea habet hastam de gramine[a]).

[a]) Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII. S. 131.

673. Cic. Orator 71. 234. sed si quos magis delectant soluta, sequantur ea sane, modo sic, ut, si quis Phidiae clipeum dissolverit, collocationis universam speciem sustulerit, non singulorum operum venustatem.

674. Cic. Tuscul. I. 15. 34. opifices post mortem nobilitari volunt. quid enim Phidias sui similem speciem inclusit clipeo Minervae, cum inscribere non[a]) liceret?

[a]) R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846 p. 22 sq. vertheidigt die Correctur nomen.

675. Cic. de Orat. II. 17. 73. in his operibus si quis illam artem comprehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit,

non sane, ut quemadmodum in clipeo idem artifex, minora illa opera facere discat, laborabit.

(Zu dem Schildrelief der Parthenos vgl. A. Conze, Archaeol. Ztg. 1865 S. 33 ff. und „die Athenastatue des Phidias im Parthenon.")

676. Themist. Orat. XXV. p. 374. (ed. Dind.) *Εἰ καὶ σφόδρα ἦν σοφὸς ὁ Φειδίας ἐν χρυσῷ καὶ ἐλέφαντι μορφὴν ἐπιδείξασθαι θείαν ἢ ἀνθρωπίνην, ὅμως χρόνου γε ἐδεῖτο καὶ σχολῆς πλείονος εἰς τὰ ἔργα. λέγεται οὖν, ἡνίκα ἐδημιούργει τὴν Ἀθηνᾶν, οὐδὲ εἰς τὴν κρηπῖδα τῆς θεοῦ μόνην ὀλίγου χρόνου προςδεηθῆναι κτλ.*

677. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373. (R. p. 223. Emp.) *ὑφ' ἧς καὶ τῇ Ἀθηνᾷ λέγεται προςφιλὲς εἶναι τὸ ὄρνεον* (die Eule), *τῇ καλλίστῃ τῶν θεῶν καὶ σοφωτάτῃ, καὶ τῆς γε Φειδίου τέχνης παρ' Ἀθηναίοις ἔτυχεν, οὐκ ἀπαξιώσαντος αὐτὴν συγκαθιδρῦσαι τῇ θεῷ συνδοκοῦν τῷ δήμῳ.*

678. Hesych. v. *Γλαῦξ ἐν πόλει· παροιμία .... ἀνέκειτο γὰρ ὑπὸ Φαίδρου*) ἐν τῇ ἀκροπόλει.*

*) *Φειδίου* corrigirt Meursius Cecrop. cap. 20 p. 56, der Paroemiogr. e cod. Bodl., Paroem. gr. ed. Gaisf. p. 28 No. 264 hat *Φαίδου*.

679. Auson. Mosella 308.

. . . . vel in arce Minervae
Ictinus, magico cui noctua perlita fuco
Allicit omne genus volucres perimitque tuendo.

(Mit der Parthenos verband diese Eule früher schon Böttiger, Amalth. III. S. 265 f. Note, neuerdings Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 207, Stark, Archaeol. Zeitung 1859 S. 93, Wieseler, Philol. XIV. S. 542 (aber vgl. dens. daselbst S. 736), Brunn, s. Arch. Ztg. 1860; Anz. S. 50, es widersprach dieser Verbindung Gerhard, Prodromus S. 147 Note 20, während Preller a. a. O. S. 183 die Eule zu der ehernen Athene in Beziehung setzt; vgl. auch meine Bemerkungen, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 43. f.)

Die späteren Schicksale der Statue.

680. Inschrift Corp. Insc. graec. I. p. 233 No. 150. *τάδε ἐπέτεια παρέδομεν χρυσίον, ὃ Ἀριστοκλῆς ὁ ἀπὸ . . . . . ης ἀπήνεγκεν, τὸ ἀπὸ τοῦ βάθρου τοῦ ἀγάλματος.*

(Ol. 95. 3. s. Brunn, KG. I. S. 107 und 180.)

681. Isocrat. c. Callim. 57. *ὥςπερ ἂν εἴ τῳ Φρυνώνδας πανουργίαν ὀνειδίσειεν ἢ Φιλοῦργος* (*Φιλοργός* Bekker) *ὁ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος τοὺς ἄλλους ἱεροσύλους ἔφασκεν εἶναι.*

682. Suid. v. *Φιλοῦργος. οὗτος ἄσωτος ὢν ἐφωράθη ἐν Ἀθήναις τὰ ἱερὰ συλήσας, καὶ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος, ὡς Ἰσοκράτης λέγει· μέμνηται τούτου Αἰσχίνης ἐν τῷ κατὰ Κτησιφῶντος.*

683. Suid. v. *Φιλέας. εἰ καὶ Φιλέας Ἀνδοκίδην ἱεροσυλίας ἐγράψατο·*

ὥςπερ οὐκ αὐτὸς ὢν ὁ τῆς θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

(Dieselben Worte bei Synes. Encom. calvit. 19 p. 83, der Quelle des Suid. der die Notiz v. ὅμοιον wiederholt; vgl. Bernhardy, und s. noch Bekker, Anecd. gr. I. p. 315 in dem Λεξ. ῥητ. v. Φιλουργός· ὄνομα κύριον Ἀθηναίου ἱεροσύλου. Ueber Phrynondas und Philurgos vgl. Taylor, Notae ad Aesch. et Demosth. oratt. de corona in seiner Ausg. des Demosth., Aischin. und Demad. Vol. II. p. 633 und Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1858 S. 107 f.)

684. Eustath. ad Od. p. 1704. 37. Γοργόνος δὲ παράγωγον κτητικῷ τύπῳ καὶ τὸ γοργόνειον, εἴδωλόν τι αὐτὸ Γοργόνος, ἀνακείμενον Ἀθηνᾷ Πολιάδι, οὗ χρῆσις ἐν τῷ· τῆς θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

685. Pausan. I. 25. 6. Κάσσανδρος δὲ βασιλεύσας (τὰ δὲ ἐς Ἀθηναίους ἐπέξεισί μοι μόνα ὁ λόγος) Πάνακτον τεῖχος ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ Σαλαμῖνα εἷλε, τύραννόν τε Ἀθηναίοις ἔπραξε γενέσθαι Δημήτριον τὸν Φανοστράτου, τὰ πρὸς δόξαν εἰληφότα ἐπὶ σοφίᾳ. τοῦτον μὲν δὴ τυραννίδος ἔπαυσε Δημήτριος ὁ Ἀντιγόνου, νέος τε ὢν καὶ φιλοτίμως πρὸς τὸ Ἑλληνικὸν διακείμενος. 7. Κάσσανδρος δὲ (δεινὸν γάρ τι ὑπῆν οἱ μῖσος ἐς Ἀθηναίους), ὁ δὲ αὖθις Λαχάρην προεστηκότα ἐς ἐκεῖνο τοῦ δήμου, τοῦτον τὸν ἄνδρα οἰκειωσάμενος τυραννίδα ἔπεισε βουλεῦσαι, τυράννων ὧν ἴσμεν τά τε ἐς ἀνθρώπους μάλιστα ἀνήμερον καὶ ἐς τὸ θεῖον ἀφειδέστατον. Δημητρίῳ δὲ τῷ Ἀντιγόνου διάφορα μὲν ἦν ἐς τὸν δῆμον ἤδη τῶν Ἀθηναίων, καθεῖλε δ' ὅμως καὶ τὴν Λαχάρους τυραννίδα. ἁλισκομένου δὲ τοῦ τείχους ἐκδιδράσκει Λαχάρης ἐς Βοιωτούς. ἅτε δὲ ἀσπίδας ἐξ ἀκροπόλεως καθελὼν χρυσᾶς, καὶ αὐτὸ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τὸν περιαιρετὸν ἀποδύσας κόσμον, ὑπωπτεύετο εὐπορεῖν μεγάλως χρημάτων· Λαχάρην μὲν οὖν τούτων ἕνεκα κτείνουσιν ἄνδρες Κορωναῖοι. (Ol. 120.)

686. Athen. XI. p. 405 F. γυμνὴν ἐποίησε τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης οὐδὲν ἐνοχλοῦσαν.

687. Plut. de Isid. et Osir. 71. εἶτα τολμῶντες λέγειν ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης ἐξέδυσε.

688. Zosimus Hist. nova IV. 18. Νεστόριος ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις (des Valens, 375 nach Chr.) ἱεροφαντεῖν τεταγμένος . . . . . . εἰκόνα τοῦ ἥρωος (Ἀχιλλέως) ἐν οἰκῳ μικρῷ δημιουργήσας ὑπέθηκε τῷ ἐν Παρθενῶνι καθιδρυμένῳ τῆς Ἀθηνᾶς ἀγάλματι, τελῶν δὲ τῇ θεῷ τὰ συνήθη κατὰ ταὐτὸν καὶ τῷ ἥρωι τὰ ἐγνωσμένα οἱ κατὰ θεσμὸν ἔπραττε.

689. Hieronym. in Zachar. lib. II. cap. 12. Vol. VI. p. 896 (ed. Vallars.) in arce Athenarum iuxta simulacrum Minervae vidi sphaeram aheneam gravissimi ponderis cet.

(Etwa aus der Mitte oder der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts; wenn das hier gemeinte Bild nicht das kolossale eherne ist.)

690. **Schol. Aristid. Orat.** 50; zu den Worten: „*Ἀθηνᾶν τὴν ἐλεφαντίνην*“ in 639, Vol. II. p. 710 (ed. Dind.) *δοκεῖ μοι αὕτη ἐστὶν ἡ ἐν τῷ φόρῳ Κωνσταντίνου ἀνακειμένη καὶ τοῖς προπυλαίοις τοῦ βουλευτηρίου, ὃ σενάτον φασὶ νῦν· ἧς ἀντικρὺ ἐν δεξιᾷ εἰσιοῦσι τῶν προπυλαίων καὶ ἡ τοῦ Ἀχιλλέως ἀνάκειται Θέτις, καρκίνοις τὴν κεφαλὴν διαστεφής. ὧν οἱ νῦν ἰδιῶται τὴν μὲν Γῆν φασι τὴν Ἀθηνᾶν, Θάλασσαν δὲ Θέτιν, τοῖς ἐν τῇ κεφαλῇ ἐνύδροις ἐξαπατώμενοι κνωδάλοις.*

(Von Arethas, dem Erzbischof von Caesarea im Anfange des 10. Jahrhunderts; vgl. Jahn in der Arch. Ztg. 1848 S. 239.)

No. 6. Aphrodite Urania in Athen.

691. **Pausan.** I. 14. 7 (im Stadtviertel Melite). *πλησίον δὲ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης Οὐρανίας . . . . . τὸ δὲ ἐφ᾽ ἡμῶν ἔτι ἄγαλμα λίθου Παρίου καὶ ἔργον Φειδίου.* (Der Tempel unter Perikles erbaut.)

3. Werke aus den letzten Jahren des Meisters.

No. 7. Der olympische Zeus.

(Vgl. Böttiger, Kunstmythol. II. S. 143 ff., Rathgeber in der Hall. Allg. Encyclop. III, 3. S. 296 ff. und die daselbst Note 1 angeführte ältere Litteratur; spätere: Preller das. III. 22. S. 186 ff., Schubart, Zeitschr. f. d. Alt. Wiss. 1849 S. 385 ff., Brunn, Ann. d. Inst. 1851 p. 108 sqq. und meine Aufsätze: krit. Untersuchungen üb. d. Compos. des Z. des Ph. in den Symbola philolog. Bonnens. S. 603 ff. und Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1866 S. 173 nebst Friedlaender in d. Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde III. Hft. 1.)

692. **Pausan.** V. 10. 2. *ἐποιήθη δὲ ὁ ναὸς καὶ τὸ ἄγαλμα τῷ Διῒ ἀπὸ λαφύρων, ἡνίκα Πίσαν οἱ Ἠλεῖοι καὶ ὅσον τῶν περιοίκων ἄλλο συναπέστη Πισαίοις πολέμῳ καθεῖλον. Φειδίαν δὲ τὸν ἐργασάμενον τὸ ἄγαλμα εἶναι καὶ ἐπίγραμμά ἐστιν ἐς μαρτυρίαν ὑπὸ τοῦ Διὸς γεγραμμένον τοῖς ποσί* (s. 618.)

693. **Pausan.** V. 15. 1. *ἔστι δὲ οἴκημα ἐκτὸς τῆς Ἄλτεως, καλεῖται δὲ ἐργαστήριον Φειδίου, καὶ ὁ Φειδίας καθ᾽ ἕκαστον τοῦ ἀγάλματος ἐνταῦθα εἰργάζετο. ἔστιν οὖν βωμὸς ἐν τῷ οἰκήματι θεοῖς πᾶσιν ἐν κοινῷ.*

694. **Lucian. pro Imagg.** 14. *καὶ Φειδίαν φασὶν οὕτω ποιῆσαι, ὁπότε ἐξειργάσατο τοῖς Ἠλείοις τὸν Δία· στάντα γὰρ αὐτὸν κατόπιν τῶν θυρῶν, ὁπότε τὸ πρῶτον ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, ἐπακούειν τῶν αἰτιωμένων τι ἢ ἐπαινούντων. ᾐτιᾶτο δὲ ὁ μὲν τὴν ῥῖνα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. εἶτ᾽ ἐπειδὴ ἀπηλλάγησαν οἱ θεαταί, αὖθις τὸν Φειδίαν ἐγκλεισάμενον ἑαυτὸν ἐπανορθοῦν καὶ ῥυθμίζειν τὸ ἄγαλμα πρὸς τὸ τοῖς πλείστοις δοκοῦν· οὐ γὰρ ἡγεῖτο μικρὰν εἶναι συμβουλὴν δήμου τοσούτου, ἀλλ᾽*

ἀεὶ ἀναγκαῖον ὑπάρχειν τοὺς πολλοὺς περιττότερον ὁρᾶν τοῦ ἑνός, κἂν Φειδίας ᾖ.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. X. 14. 8. von Polykleitos und Plin. N. H. XXXV. 84. von Apelles, und s. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 19.)

695. Dio Chrysost. Orat. 12. 52. p. 401 (R. p. 241 Emp.) (Pheidias wird angeredet.) ἱκανῶς ἀπολογησάμενος ἐν τοῖς παροῦσι καὶ πείσας, ὅτι τὸ οἰκεῖον καὶ τὸ πρέπον ἐξεῦρες σχήματός τε καὶ μορφῆς τῷ πρώτῳ καὶ μεγίστῳ θεῷ, μισθὸν ἕτερον τοῦ παρ' Ἠλείων προςλάβοις ἂν μείζω καὶ τελειότερον.

696. Pausan. V. 11. 1. καθέζεται μὲν δὴ ὁ θεὸς ἐν θρόνῳ χρυσοῦ πεποιημένος καὶ ἐλέφαντος· στέφανος δὲ ἐπίκειταί οἱ τῇ κεφαλῇ μεμιμημένος ἐλαίας κλῶνας. ἐν μὲν δὴ τῇ δεξιᾷ φέρει Νίκην ἐξ ἐλέφαντος καὶ ταύτην καὶ χρυσοῦ ταινίαν τε ἔχουσαν καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανον· τῇ δὲ ἀριστερᾷ τοῦ θεοῦ χειρὶ ἔνεστι σκῆπτρον μετάλλοις τοῖς πᾶσιν διηνθισμένον. ὁ δὲ ὄρνις ὁ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθήμενός ἐστιν ὁ ἀετός. χρυσοῦ δὲ καὶ τὰ ὑποδήματα τῷ θεῷ καὶ ἱμάτιον ὡςαύτως ἐστί. τῷ δὲ ἱματίῳ ζῴδιά τε καὶ τῶν ἀνθῶν τὰ κρίνα ἐστὶν ἐμπεποιημένα. 2. ὁ δὲ θρόνος ποικίλος μὲν χρυσῷ καὶ λίθοις, ποικίλος δὲ καὶ ἐβένῳ τε καὶ ἐλέφαντί ἐστι· καὶ ζῷά τε ἐπ' αὐτοῦ γραφῇ μεμιμημένα, καὶ ἀγάλματά ἐστιν εἰργασμένα. Νῖκαι μὲν δὴ τέσσαρες, χορευουσῶν παρεχόμεναι σχῆμα κατὰ ἕκαστον τοῦ θρόνου τὸν πόδα· δύο δὲ εἰσιν ἄλλαι πρὸς ἑκάστου πέζῃ ποδός. τῶν ποδῶν δὲ ἑκατέρῳ τῶν ἔμπροσθεν παῖδές τε ἐπίκεινται Θηβαίων ὑπὸ σφιγγῶν ἡρπασμένοι, καὶ ὑπὸ τὰς σφίγγας Νιόβης τοὺς παῖδας Ἀπόλλων κατατοξεύουσι καὶ Ἄρτεμις. 3. τῶν δὲ τοῦ θρόνου μεταξὺ ποδῶν τέσσαρες κανόνες εἰσίν, ἐκ ποδὸς ἐς πόδα ἕτερον διήκων ἕκαστος. τῷ μὲν δὴ κατ' εὐθὺ τῆς ἐςόδου κανόνι, ἑπτά ἐστιν ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ· τὸ γὰρ ὄγδοον ἐξ αὐτῶν οὐκ ἴσασι τρόπον ὅντινα ἐγένετο ἀφανές. εἴη δ' ἂν ἀγωνισμάτων ἀρχαίων ταῦτα μιμήματα· οὐ γάρ πω τὰ ἐς τοὺς παῖδας ἐπὶ ἡλικίας ἤδη καθειστήκει τῆς Φειδίου. τὸν δὲ αὐτὸν ταινίᾳ τὴν κεφαλὴν ἀναδούμενον ἐοικέναι τὸ εἶδος Παντάρκει λέγουσιν, μειράκιον δὲ Ἠλεῖον τὸν Παντάρκην παιδικὰ εἶναι τοῦ Φειδίου. ἀνείλετο δὲ καὶ ἐν παισὶν ὁ Παντάρκης πάλης νίκην ὀλυμπιάδι ἕκτῃ πρὸς ταῖς ὀγδοήκοντα. 4. ἐπὶ δὲ τῶν κανόνων τοῖς λοιποῖς ὁ λόχος ἐστὶν ὁ σὺν Ἡρακλεῖ μαχόμενος πρὸς Ἀμαζόνας. ἀριθμὸς μὲν δὴ συναμφοτέρων ἐς ἐννέα ἐστὶ καὶ εἴκοσι· τέτακται δὲ καὶ Θησεὺς ἐν τοῖς συμμάχοις τῷ Ἡρακλεῖ. ἀνέχουσι δὲ οὐχ οἱ πόδες μόνοι τὸν θρόνον, ἀλλὰ καὶ κίονες, ἴσοι τοῖς ποσὶ μεταξὺ ἑστηκότες τῶν ποδῶν. ὑπελθεῖν δὲ οὐχ οἷόν τέ ἐστιν ὑπὸ τὸν θρόνον, ὥςπερ γε καὶ ἐν Ἀμύκλαις ἐς τὸ ἐντὸς τοῦ θρόνου παρερχόμεθα· ἐν Ὀλυμπίᾳ δὲ ἐρύματα τρόπον τοίχων πεποιημένα τὰ ἀπείργοντά ἐστι. 5. τούτων τῶν ἐρυμάτων ὅσον μὲν οὖν ἀπαντικρὺ τῶν θυρῶν ἐστιν, ἀλήλιπται κυανῷ μόνον, τὰ δὲ λοιπὰ αὐτῶν παρέ-

χεται Παναίνου γραφάς. ἐν δὲ αὐταῖς ἔστι μὲν οὐρανὸν καὶ γῆν Ἄτλας ἀνέχων· παρέστηκε δὲ καὶ Ἡρακλῆς ἐκδέξασθαι τὸ ἄχθος ἐθέλων τοῦ Ἄτλαντος, ἔτι δὲ Θησεύς τε καὶ Πειρίθους, καὶ Ἑλλάς τε καὶ Σαλαμὶς ἔχουσα ἐν τῇ χειρὶ τὸν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν ἄκραις ποιούμενον κόσμον, Ἡρακλέους τε τῶν ἀγωνισμάτων τὸ ἐς τὸν λέοντα τὸν ἐν Νεμέᾳ, 6. καὶ τὸ ἐς Κασσάνδραν παρανόμημα Αἴαντος, Ἱπποδάμειά τε ἡ Οἰνομάου σὺν τῇ μητρί, καὶ Προμηθεὺς ἔτι ἐχόμενος μὲν ὑπὸ τῶν δεσμῶν, Ἡρακλῆς δὲ ἐς αὐτὸν ὁρῶν. λέγεται γὰρ δὴ καὶ τόδε ἐς τὸν Ἡρακλέα, ὡς ἀποκτείναι μὲν τὸν ἀετόν, ὃς ἐν τῷ Καυκάσῳ τὸν Προμηθέα ἐλύπει, ἐξέλοιτο δὲ καὶ αὐτὸν Προμηθέα ἐκ τῶν δεσμῶν. τελευταῖα δὲ ἐν τῇ γραφῇ Πενθεσίλειά τε ἀφιεῖσα τὴν ψυχὴν καὶ Ἀχιλλεὺς ἀνέχων ἐστὶν αὐτήν. καὶ Ἑσπερίδες δύο φέρουσι τὰ μῆλα, ὧν ἐπιτετράφθαι λέγονται τὴν φρουράν. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἐστὶ γεγραμμένον. 7. ἐπὶ δὲ τοῖς ἀνωτάτω τοῦ θρόνου πεποίηκεν ὁ Φειδίας ὑπὲρ τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀγάλματος τοῦτο μὲν Χάριτας τοῦτο δὲ Ὥρας, τρεῖς ἑκατέρας. εἶναι γὰρ θυγατέρας Διὸς καὶ ταύτας ἐν ἔπεσίν ἐστιν εἰρημένα. Ὅμηρος δὲ ἐν Ἰλιάδι ἐποίησε τὰς Ὥρας καὶ ἐπιτετράφθαι τὸν οὐρανόν, καθάπερ τινὰς φύλακας βασιλέως αὐλῆς. τὸ ὑπόθημα δὲ τὸ ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσίν, ὑπὸ τῶν ἐν τῇ Ἀττικῇ καλούμενον θρανίον, λέοντάς τε χρυσοῦς καὶ Θησέως ἐπειργασμένην ἔχει μάχην τὴν πρὸς Ἀμαζόνας, τὸ Ἀθηναίων πρῶτον ἀνδραγάθημα ἐς οὐχ ὁμοφύλους. 8. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου τοῦ τὸν θρόνον τε ἀνέχοντος καὶ ὅσος ἄλλος κόσμος περὶ τὸν Δία, ἐπὶ τούτου τοῦ βάθρου χρυσᾶ ποιήματα, ἀναβεβηκὼς ἐπὶ ἅρμα Ἥλιος, καὶ Ζεύς τέ ἐστι καὶ Ἥρα, *** (l. καὶ Ἥφαιστος) παρὰ δὲ αὐτὸν Χάρις· ταύτης δὲ Ἑρμῆς ἔχεται, τοῦ Ἑρμοῦ δὲ Ἑστία· μετὰ δὲ τὴν Ἑστίαν Ἔρως ἐστὶν ἐκ θαλάσσης Ἀφροδίτην ἀνιοῦσαν ὑποδεχόμενος· τὴν δὲ Ἀφροδίτην στεφανοῖ Πειθώ. ἐπείργασται δὲ καὶ Ἀπόλλων σὺν Ἀρτέμιδι, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ ἤδη τοῦ βάθρου πρὸς τῷ πέρατι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, Σελήνη τε ἵππον ἐμοὶ δοκεῖν ἐλαύνουσα. τοῖς δέ ἐστιν εἰρημένα ἐφ᾽ ἡμιόνου τὴν θεὸν ὀχεῖσθαι καὶ οὐχ ἵππου, καὶ λόγον γέ τινα ἐπὶ τῷ ἡμιόνῳ λέγουσιν εὐήθη. 9. μέτρα δὲ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἐς ὕψος τε καὶ εὖρος ἐπιστάμενος γεγραμμένα οὐκ ἐν ἐπαίνῳ θήσομαι τοὺς μετρήσαντας· ἐπεὶ καὶ τὰ εἰρημένα αὐτοῖς μέτρα πολύ τι ἀποδέοντά ἐστιν ἢ τοῖς ἰδοῦσι παρέστηκεν ἐς τὸ ἄγαλμα δόξα· ὅπου γε καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν μάρτυρα ἐς τοῦ Φειδίου τὴν τέχνην γενέσθαι λέγουσιν. ὡς γὰρ δὴ ἐκτετελεσμένον ἤδη τὸ ἄγαλμα ἦν, ηὔξατο ὁ Φειδίας ἐπισημῆναι τὸν θεόν, εἰ τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτῷ κατὰ γνώμην· αὐτίκα δ᾽ ἐς τοῦτο τοῦ ἐδάφους κατασκῆψαι κεραυνόν φασιν, ἔνθα ὑδρία καὶ ἐς ἐμὲ ἐπίθημα ἦν ἡ χαλκῆ. 10. ὅσον δὲ τοῦ ἐδάφους ἐστὶν ἔμπροσθεν τοῦ ἀγάλματος, τοῦτο οὐ λευκῷ, μέλανι δὲ κατεσκεύασται τῷ λίθῳ. περιθεῖ δὲ

ἐν κύκλῳ τὸν μέλανα λίθου Παρίου κρηπίς, ἔρυμα εἶναι τῷ ἐλαίῳ τῷ ἐκχεομένῳ. ἔλαιον γὰρ τῷ ἀγάλματί ἐστιν ἐν Ὀλυμπίᾳ συμφέρον, καὶ ἔλαιόν ἐστι τὸ ἀπεῖργον μὴ γίνεσθαι τῷ ἐλέφαντι βλάβος διὰ τὸ ἑλῶδες τῆς Ἄλτεως. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἀθηναίων τὴν καλουμένην παρθένον οὐκ ἔλαιον, ὕδωρ δὲ τὸ ἐς τὸν ἐλέφαντα ὠφελοῦν ἐστιν. ἅτε γὰρ αὐχμηρᾶς τῆς ἀκροπόλεως οὔσης διὰ τὸ ἄγαν ὑψηλόν, τὸ ἄγαλμα ἐλέφαντος πεποιημένον ὕδωρ καὶ δρόσον τὴν ἀπὸ τοῦ ὕδατος ποθεῖ. ἐν Ἐπιδαύρῳ δὲ ἐρομένου μου καθ᾽ ἥντινα αἰτίαν οὔτε ὕδωρ τῷ Ἀσκληπιῷ σφίσιν οὔτε ἔλαιόν ἐστιν ἐγχεόμενον, ἐδίδασκόν με οἱ περὶ τὸ ἱερόν, ὡς καὶ τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ καὶ ὁ θρόνος ἐπὶ φρέατι εἴη πεποιημένα.

(Zu lin. 20 vgl. Kayser, N. Rhein. Mus. V. S. 357 f., Schubart, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1847 S. 220 f.)

697. **Pompon. Mela II. 3.** in Achaia atque Elide, quondam Pisae Oenomai, Elis etiam nunc (memoranda), delubrumque Olympii Iovis, certamine gymnico et singulari sanctitate, ipso quidem tamen simulacro, quod Phidiae opus est, maxime nobile.

698. **Strabon. VIII. p. 353.** μέγιστον δὲ τούτων (der Anathemata im Tempel von Olympia) ὑπῆρξε τὸ τοῦ Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίει Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον, τηλικοῦτον τὸ μέγεθος, ὡς καίπερ μεγίστου ὄντος τοῦ νεὼ δοκεῖν ἀστοχῆσαι τῆς συμμετρίας τὸν τεχνίτην, καθήμενον ποιήσαντα, ἁπτόμενον δὲ σχεδόν τι τῇ κορυφῇ τῆς ὀροφῆς, ὥςτ᾽ ἔμφασιν ποιεῖν, ἐὰν ὀρθὸς γένηται διαναστὰς ἀποστεγάσειεν τὸν νεών. 354. ἀνέγραψαν δέ τινες τὰ μέτρα τοῦ ξοάνου, καὶ Καλλίμαχος ἐν ἰάμβῳ τινὶ ἐξεῖπε. πολλὰ δὲ συνέπραξε τῷ Φειδίᾳ Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος, πρὸς τὴν τοῦ ξοάνου διὰ τῶν χρωμάτων κόσμησιν καὶ μάλιστα τῆς ἐσθῆτος. δείκνυνται δὲ καὶ γραφαὶ πολλαί τε καὶ θαυμασταὶ περὶ τὸ ἱερὸν ἐκείνου ἔργα. ἀπομνημονεύουσι δὲ τοῦ Φειδίου, διότι πρὸς τὸν Πάναινον εἶπε πυνθανόμενον, πρὸς τί παράδειγμα μέλλοι ποιήσειν τὴν εἰκόνα τοῦ Διός, ὅτι πρὸς τὴν Ὁμήρου δι᾽ ἐπῶν ἐκτεθεῖσαν τούτων „ἦ καὶ κυανέῃσιν ἐπ᾽ ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων, ἀμβρόσιαι δ᾽ ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ᾽ ἀθανάτοιο, μέγαν δ᾽ ἐλέλιξεν Ὄλυμπον." (Il. I, 527 sqq.)

[εἰρῆσθαι γὰρ μάλα δοκεῖ καλῶς ἔκ τε τῶν ἄλλων καὶ τῶν ὀφρύων, ὅτι προκαλεῖται τὴν διάνοιαν ὁ ποιητὴς ἀναζωγραφεῖν μέγαν τινὰ τύπον καὶ μεγάλην δύναμιν ἀξίαν τοῦ Διός, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς Ἥρας, ἅμα φυλάττων τὸ ἐφ᾽ ἑκατέρῳ πρέπον· ἔφη μὲν γὰρ „σείσατο δ᾽ εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον" (Il. 8. 199.) τὸ δ᾽ ἐπ᾽ ἐκείνης συμβὰν ὅλῃ κινηθείσῃ, τοῦτ᾽ ἐπὶ τοῦ Διὸς ἀπαντῆσαι ταῖς ὀφρύσι μόνον νεύσαντος, συμπαθούσης δέ τι καὶ τῆς κόμης. κομψῶς δ᾽ εἴρηται καὶ τὸ ὁ τὰς τῶν θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δείξας.]

([ ] von Kramer angezweifelt, von Meineke als Interpolation obelisirt.)

699. Lucian. Somn. 8. ἀπὸ τοιούτων ὁρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία.

700. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710. ed. Wernsd.) μικρὸν μὲν ἐργαστήριον τοῦ Φειδίου, ἀλλὰ Ζεὺς ἐν αὐτῷ καὶ ἡ Παρθένος ἐπλάττετο.

701. Lucian de Sacrif. 11. ὅμως δ' οὖν οἱ παριόντες ἐς τὸν νεὼν οὔτε τὸν ἐξ Ἰνδῶν ἐλέφαντα ἔτι οἴονται ὁρᾶν οὔτε τὸ ἐκ τῆς Θρᾴκης μεταλλευθὲν χρυσίον, ἀλλ' αὐτὸν τὸν Κρόνου καὶ Ῥέας ἐς γῆν ὑπὸ Φειδίου μετῳκισμένον καὶ τὴν Πισαίων ἐρημίαν ἐπισκοπεῖν κεκελευσμένον κτλ.

(Ueber die wahrscheinliche Unechtheit vgl. neuestens Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 48 f.)

702. Propert. III. 9. 15.

Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno.

703. Lucian. de Parasito 2. πολὺ μᾶλλον λέγοντες τοῦτο ἐμὲ ἢ Φειδίαν ἀγαλματοποιόν· χαίρω γὰρ τῇ τέχνῃ (παρασιτικῇ) οὐδὲν ἧττον ἢ Φειδίας ἔχαιρε τῷ Διί.

704. Schol. Od. XI. 613. (T. II. p. 525 ed. Dind.) zu den Worten: μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο κτλ. . . . . . . ὡς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτο οὐδὲν ἄλλο· εἰς ἐκεῖνον γὰρ τὸ πᾶν τῆς ἑαυτοῦ τέχνης κατέκλεισε. V. οἱ δὲ οὕτως . . . . . . ἢ ὡς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτον οὐδὲν ἄλλο ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἐνέθηκε τέχνῃ, ἀντὶ τοῦ ἐπενόησε. B.

705. Dio Chrysost. Orat. 12. 25. p. 383. (R. p. 230. Emper.) ἢ δεῖ θεατὰς εἶναι μόνον τοὺς ἐνθάδε (Olympia) ἥκοντας τῶν τε ἄλλων δηλονότι παγκάλων καὶ σφόδρα ἐνδόξων θεαμάτων καὶ δὴ μάλιστα τῆς τοῦ θεοῦ θρησκείας καὶ τῷ ὄντι μακαρίας εἰκόνος, ἣν ὑμῶν οἱ πρόγονοι δαπάνης τε ὑπερβολῇ καὶ τέχνης ἐπιτυχόντες τῆς ἄκρας εἰργάσαντο καὶ ἀνέθεσαν πάντων, ὅσα ἔστιν ἐπὶ γῆς ἀγάλματα κάλλιστον καὶ θεοφιλέστατον, πρὸς τὴν Ὁμηρικὴν ποίησιν, ὥς φασι, Φειδίου παραβαλλομένου· τοῦ δινήσαντος ὀλίγῳ νεύματι τῶν ὀφρύων τὸν ξύμπαντα Ὄλυμπον, ὡς ἐκεῖνος μάλιστα ἐναργῶς καὶ πεποιθότως ἐν τοῖς ἔπεσιν εἴρηκεν· „ἦ, καὶ κυανέῃσιν“ κτλ.

706. Ibid. 49. p. 398. (R. p. 240. Emper.) εἰ γάρ τις Φειδίαν πρῶτον ἐν τοῖς Ἕλλησιν εὐθύνοι, τὸν σοφὸν τοῦτον καὶ δαιμόνιον ἐργάτην τοῦ σεμνοῦ καὶ παγκάλου δημιουργήματος κτλ. . . . . . . εἰ οὖν δὴ λέγοι τις πρὸς αὐτόν· ὦ βέλτιστε καὶ ἄριστε τῶν δημιουργῶν, ὡς μὲν ἡδὺ καὶ προςφιλὲς ὅραμα καὶ τέρψιν ἀμήχανον θέας εἰργάσω πᾶσιν Ἕλλησι καὶ βαρβάροις, ὅσοι ποτὲ δεῦρο ἀφίκοντο πολλοὶ πολλάκις, οὐδεὶς ἀντερεῖ.

707. Ibid. 51. p. 400. (R. p. 241. Emper.) ἀνθρώπων δέ, ὃς ἂν ᾖ παντελῶς ἐπίπονος τὴν ψυχήν, πολλὰς ἀπαντλήσας ξυμφορὰς καὶ λύπας ἐν τῷ βίῳ μηδὲ ὕπνον ἡδὺν ἐπιβαλλόμενος, καὶ ὃς

δοκεῖ μοι κατεναντίον στὰς τῆςδε τῆς εἰκόνος ἐκλαθέσθαι πάντων, ὅσα ἐν ἀνθρωπίνῳ βίῳ δεινὰ καὶ χαλεπὰ γίγνεται παθεῖν· οὕτω σύ γε (Pheidias) ἀνεῦρες καὶ ἐμηχανήσω θέαμα ἀτεχνῶς

„νηπενθές τ' ἄλοχόν τε, κακῶν ἐπίληθες ἁπάντων“ (Od. 4. 221.)

τοσοῦτο φῶς καὶ τοσαύτη χάρις ἔπεστιν ἀπὸ τῆς τέχνης . . . . . . εἰ δ' αὖ τὸ πρέπον εἶδος καὶ τὴν ἀξίαν μορφὴν τῆς θεοῦ φύσεως ἐδημιούργησας, ὕλῃ τε ἐπιτερπεῖ χρησάμενος ἀνδρός τε μορφὴν ὑπερφυῆ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος δείξας, πλὴν ἀνδρός, καὶ τἄλλα ποιήσας ὡς ἐποίησας, σκοποῦμεν τανῦν.

708. Dio Chrysost. Orat. 53. p. 401. (R. p. 241. Emper.) πρότερον μὲν γὰρ ἅτε οὐδὲν σαφὲς εἰδότες ἄλλην ἄλλος ἀνεπλάττομεν ἰδέαν πᾶν τὸ θνητόν, κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν καὶ φύσιν ἕκαστος ἰνδαλλόμενοι καὶ ὀνειρώττοντες. . . . . . . σὺ δέ (Pheidias) γε ἰσχύι τέχνης ἐνικήσας καὶ ξυνέλεξας τὴν Ἑλλάδα πρῶτον ἔπειτα τοὺς ἄλλους τῷδε τῷ φάσματι, θεσπέσιον καὶ λαμπρὸν ἀποδείξας, ὡς μηδένα τῶν ἰδόντων δόξαν ἑτέραν ἔτι λαβεῖν ῥᾳδίως.

709. Ibid. 56. p. 403. (R. p. 243. Emper.) καὶ ὅσα μὲν λιθοξόων ἔργα ἢ γραφέων ἀρχαιότερα τῆς ἐμῆς τέχνης (Pheidias spricht) σύμφωνα ἦσαν, πλὴν ὅσον κατὰ τὴν ἀκρίβειαν τῆς ποιήσεως, ἐῶ λέγειν. δόξας δὲ ὑμετέρας κατέλαβον παλαιὰς ἀκινήτους, αἷς οὐκ ἦν ἐναντιοῦσθαι δυνατόν, καὶ δημιουργοὺς ἄλλους περὶ τὰ θεῖα πρεσβυτέρους καὶ πολὺ σοφωτέρους ἀξιοῦντας εἶναι, τοὺς ποιητάς, ἐκείνων μὲν δυναμένων εἰς πᾶσαν ἐπίνοιαν ἄγειν διὰ τῆς ποιήσεως, τῶν δὲ ἡμετέρων αὐτουργημάτων μόνην ταύτην ἱκανὴν ἐχόντων εἰκασίαν.

710. Ibid. 62. p. 406. (R. p. 244. Emper.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὁμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες· ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ, ἔτι δὲ ἀνθερεῶνα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἱκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

711. Ibid. 63. p. 407. (R. p. 245. Emper.) τὸ δέ γε τῆς ἐμῆς ἐργασίας οὐκ ἄν τις οὐδὲ μανεὶς ἀφομοιώσειεν οὐδενὶ θνητῷ πρὸς κάλλος ἢ μέγεθος συνεξεταζόμενος.

712. Ibid. 74. p. 412. (R. p. 248. Emper.) ὁ δὲ ἡμέτερος (Ζεὺς) εἰρηνικὸς καὶ πανταχοῦ πρᾷος, οἷος ἀστασιάστου καὶ ὁμονοούσης τῆς Ἑλλάδος ἐπίσκοπος· ὃν ἐγὼ μετὰ τῆς ἐμαυτοῦ τέχνης καὶ τῆς Ἠλείων πόλεως σοφῆς καὶ ἀγαθῆς βουλευσάμενος ἱδρυσάμην, ἥμερον καὶ σεμνὸν ἐν ἀλύπῳ σχήματι, τὸν βίου καὶ ζωῆς καὶ ξυμπάντων δοτῆρα τῶν ἀγαθῶν, κοινὸν ἀνθρώπων καὶ πατέρα καὶ σωτῆρα καὶ φύλακα ὡς δυνατὸν ἦν θνητῷ διανοηθέντι μιμήσασθαι τὴν θείαν

καὶ ἀμήχανον φύσιν. 75. σκόπει δέ, εἰ μὴ πάσαις ταῖς ἐπωνυμίαις ταῖς τοῦ θεοῦ πρέπουσαν εὑρήσεις τὴν εἰκόνα· Ζεὺς γὰρ μόνος θεῶν πατὴρ καὶ βασιλεὺς εἷς ὀνομάζεται, πολιεύς τε καὶ φίλιος καὶ ἑταιρεῖος, πρὸς δὲ τούτοις ἱκέσιός τε καὶ ξένιος καὶ ἐπικάρπιος καὶ μυρίας ἄλλας ἐπικλήσεις ἔχων. . . . . . 77. ὅτου δὲ ἦν ἐπιδεῖξαι ταῦτα μὴ φθεγγόμενον, ἆρα οὐχ ἱκανῶς ἔχει κατὰ τὴν τέχνην; τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν καὶ τὸν βασιλέα βούλεται δηλοῦν τὸ ἰσχυρὸν τοῦ εἴδους καὶ τὸ μεγαλοπρεπές, τὸν δὲ πατέρα καὶ τὴν κηδεμονίαν τὸ πρᾷον καὶ προςφιλές, τὸν δὲ πολιέα καὶ τὸν νόμιμον ἥ τε σεμνότης καὶ τὸ αὐστηρόν, τὴν δὲ ἀνθρώπων καὶ θεῶν ξυγγένειαν αὐτό που τὸ τῆς μορφῆς ὅμοιον ἐν εἴδει συμβόλου, τὸν δὲ φίλιον καὶ ἱκέσιον καὶ ξένιον καὶ φύξιον καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα ἁπλῶς φιλανθρωπία καὶ τὸ πρᾷον καὶ τὸ χρηστὸν ἐμφαινόμενον· προςομοιοῖ δὲ τὸν κτήσιον καὶ τὸν ἐπικάρπιον ἥ τε ἁπλότης καὶ ἡ μεγαλοφροσύνη δηλουμένη διὰ τῆς μορφῆς· ἀτεχνῶς γὰρ διδόντι καὶ χαριζομένῳ μάλιστα προςέοικε τἀγαθά. 78. ταῦτα μὲν οὖν, ὡς οἷόν τε ἦν, ἐμιμησάμην ἅτε οὐκ ἔχων ὀνομάσαι.

713. Dio Chrysost. orat. 85. p. 417. (R. p. 252. Emper.) εἰ δὲ μετ᾽ εὐφημίας τοῦ τε ἀγάλματος καὶ τῶν ἱδρυσαμένων (ταῦτα ἐῤῥήθη), πολὺ ἄμεινον· τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτος ἡμῖν προςορᾶν ἔοικε, πάνυ εὔνους καὶ κηδόμενος, ὥςτ᾽ ἔμοιγε μικροῦ φθέγγεσθαι δοκεῖ.

714. Himer. Eclog. 32. 10. (p. 300 sq. ed. Wernsd.) κράτιστον οὖν εἰκόνι τὴν τοῦδε φύσιν θηράσαντα τὸ τοῦ Φειδίου μιμήσασθαι. οὐκ ἠγνόει Φειδίας, ὅσος καὶ ἐν ὅσοις ὁ Ζεύς, ἅτε τὴν ψυχὴν τῆς χειρὸς σοφώτερος· βουλόμενος οὖν ἑνὶ θηράσαι τὴν Διὸς φύσιν ἀγάλματι, χρυσῷ κεράσας ἐλέφαντα, Ἠλείοις μὲν τὸν Ὀλύμπιον, τοῖς δὲ ἄλλοις ἀνθρώποις τὸν Δία εἰκόνι μιᾷ (ἐποίησε) τοσοῦτον, ὅσον ἐκτυπωσάμενος.

715. Anthol. Gr. II. 208. 48. (Planud. IV. 81.) Φιλίππου.

Εἰς τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἄγαλμα.

Ἢ θεὸς ἦλθ᾽ ἐπὶ γῆν ἐξ οὐρανοῦ, εἰκόνα δείξων,
Φειδία, ἢ σύ γ᾽ ἔβης τὸν θεὸν ὀψόμενος.

716. Plotin. Ennead. V. 8. p. 1002. (ed. Creuzer.) ἔπειτα (l. ἔπλασεν) ὁ Φειδίας τὸν Δία πρὸς οὐδὲν αἰσθητὸν ποιήσας, ἀλλὰ λαβὼν (νῷ) οἷος ἂν γένοιτο εἰ ἡμῖν ὁ Ζεὺς δι᾽ ὀμμάτων ἐθέλοι φανῆναι.

717. Cic. Orat. 2. 8. sed ego sic statuo, nihil esse in ullo genere tam pulchrum, quo non pulchrius id sit, unde illud ut ex ore aliquo quasi imago exprimatur, quod neque oculis neque auribus neque ullo sensu percipi potest, cogitatione tantum et mente complectimur. itaque et Phidiae simulacris, quibus nihil in illo genere perfectius videmus, et iis picturis, quas nominavi, cogitare tamen possumus pulchriora. 9. nec vero ille artifex cum faceret Iovis for-

mam aut Minervae contemplabatur aliquem, e quo similitudinem duceret, sed ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

718. Seneca Rhetor. Controv. X. 34. (p. 328. 15. ed. Burs.) non vidit Phidias Iovem, fecit tamen velut tonantem, nec stetit ante oculos eius Minerva, dignus tamen illa arte animus et concepit deos et exhibuit.

(Einen Blitzstrahl giebt irriger Weise dem olymp. Zeus des Pheidias auch Lucian. Tim. 4. *ἐκάθησο . . . δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.* Ueber Lucian. Gallus 24 s. oben Anm. nach 539.)

719. Lucian. de morte Peregr. 6. *δύο γὰρ ταῦτα, ἔφη, ὁ βίος ἄριστα δημιουργήματα ἐθεάσατο, τὸν Δία τὸν Ὀλύμπιον καὶ Πρωτέα, πλάσται δὲ καὶ τεχνῖται τοῦ μὲν Φειδίας, τοῦ δὲ ἡ φύσις.*

720. Plut. Sull. 17. *τῷ γὰρ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος παραπλήσιον ἰδεῖν ἔφασαν.*

721. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. Phidias tamen diis quam hominibus efficiendis melior artifex creditur, in ebore vero longe citra aemulum, vel si nihil nisi Minervam Athenis aut Olympium in Elide Iovem fecisset, cuius pulchritudo adiecisse aliquid etiam receptae religioni videtur; adeo maiestas operis deum aequavit.

722. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit cet. (Vgl. oben 648.)

(Id. VII. 127: Phidiae Iupiter Olympius cotidie testimonium perhibet.)

723. Philostr. Vita Apoll. Tyan. IV. 38. *ἰδὼν δὲ (Ἀπολλώνιος) ἐς τὸ ἕδος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, χαῖρε, εἶπεν, ἀγαθὲ Ζεῦ, σὺ γὰρ οὕτω τι ἀγαθός, ὡς καὶ σαυτοῦ κοινωνῆσαι τοῖς ἀνθρώποις.*

724. Livius XLV. 28. per Megalopolim Olympiam adscendit (Paulus Aemilius). ubi et alia quidem spectanda visa, et Iovem velut praesentem intuens motus animo est. itaque haud secus quam si in Capitolio immolaturus esset, sacrificium amplius solito apparari iussit. (Vgl. 701.)

725. Polyb. XXX. 15. 3. (IV. p. 483. ed. Schweigh.) *Λεύκιος Αἰμίλιος παρῆν εἰς τὸ τέμενος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, καὶ τὸ ἄγαλμα θεασάμενος ἐξεπλάγη, καὶ τοιοῦτον εἶπεν, ὅτι μόνος αὐτῷ δοκεῖ Φειδίας τὸν παρ' Ὁμήρῳ Δία μεμιμῆσθαι. διότι μεγάλην ἔχων προσδοκίαν τῆς Ὀλυμπίας, μείζω τῆς προσδοκίας εὑρηκὼς εἴη τὴν ἀλήθειαν.*

726. Plut. Aem. Paul. 28. *ἐν δ' Ὀλυμπίᾳ τοῦτο δὴ τὸ πολυθρύλητον ἐκεῖνον ἀναφθέγξασθαί φασι, ὡς τὸν Ὁμήρου Δία Φειδίας ἀποπλάσαιτο.*

727. Arrian. Epict. I. 6. 23. *Εἰς Ὀλυμπίαν ἀποδημεῖτε, ἵν' εἰδῆτε*

τὸ ἔργον τοῦ Φειδίου· καὶ ἀτύχημα ἕκαστος ὑμῶν οἴετε, τὸ ἀνιστόρητον τούτων ἀποθανεῖν.

728. Eustath. ad Il. p. 145. l. 13. *οἱ δέ φασιν ὅτι ἀπὸ τούτων τῶν δύο στίχων ὁρμηθεὶς Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ Δία, οὕτω καμπτόμενον. καὶ ὁ γεωγράφος* (Strabon) *δέ φησι ὅτι πρὸς Ὁμηρικὸν παράδειγμα τό „ἐπ' ὀφρύσι νεῦσεν" ὁ Φειδίας ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ Δία ἐλεφάντινον· οὕτω δέ, φησι, μέγας ἦν, ὡς ἅπτεσθαι σχεδὸν τῆς κορυφῆς τῆς ὀροφῆς· διὸ καὶ κοσμίως εἴρηταί, φησι, τὸ Ὅμηρος* (l. *Φειδίας*) *ὁ τὰς θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δείξας* (vgl. 698. lin. 24.)

729. Valer. Maxim. III. 7. ext. 4. Phidias Homeri versibus egregio dicto allusit. simulacro enim Iovis perfecto, quo nullum praestantius aut admirabilius humanae fabricae manus fecit, interrogatus ab amico, quonam mentem suam dirigens voltum Iovis propemodum ex ipso coelo petitum, eboris lineis esset amplexus, illis se versibus quasi magistris usum respondit: *ἦ καὶ κυανέῃσιν* cet.

730. Macrob. Saturn. V. 13. p. 23. (ed. Jan.) Phidias, cum Iovem Olympium fingeret, interrogatus, de quo exemplo divinam mutuaretur effigiem, respondit archetypum Iovis in his tribus Homeri versibus invenisse: *ἦ καὶ κυανέῃσιν κτλ.* nam de superciliis et crinibus totum se Iovis vultum collegisse.

731. Lucian. quomodo hist. conscrib. 27. *ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ μὲν ὅλον κάλλος τοσοῦτον καὶ τοιοῦτον ὂν μὴ βλέποι μηδὲ ἐπαινοίη μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὔξεστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπῖδος τὸ εὔρυθμον καὶ ταῦτα πάνυ μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιών.*

732. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia. . . . . . . signum Iovis Olympii, quod fecit Phidias ex ebore et auro sedens, pedes 60.

733. Philon Byzant. de 7 orbis spectaculis (ed. Orelli.) *Θέαμα γ' Ζεὺς Ὀλύμπιος. Διὸς Κρόνος μὲν ἐν οὐρανῷ, Φειδίας δ' ἐν Ἤλιδι πατήρ ἐστι. ὃν μὲν γὰρ ἀθάνατος φύσις ἐγέννησεν, ὃν δὲ Φειδίου χεῖρες μόναι δυνάμεναι θεοὺς τίκτειν. μακάριος ὁ καὶ θεασάμενος τὸν βασιλέα τοῦ κόσμου μόνος, καὶ δεῖξαι δυνηθεὶς ἄλλοις τὸν κεραυνοῦχον. εἰ δ' αἰσχύνεται Ζεὺς Φειδίου καλεῖσθαι, τῆς μὲν εἰκόνος αὐτοῦ γέγονεν ἡ τέχνη μήτηρ. διὰ τοῦθ' ἡ φύσις ἤνεγκεν ἐλέφαντας, ἵνα Φειδίας τεμὼν τοὺς τῶν θηρίων ὀδόντας χορηγήσῃ* (*χειρουργήσῃ* L. Allat.) *καὶ τὴν εἰς τὸ κατασκευαζόμενον ὕλην, ἀγέλαις ἐλεφάντων ἡ Λιβύη δαψιλεύηται. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἄλλα τῶν ἑπτὰ θεαμάτων θαυμάζομεν μόνον, τοῦτο δὲ καὶ προσκυνοῦμεν· ὡς μὲν γὰρ ἔργον τέχνης παράδοξον, ὡς δὲ μίμημα Διὸς ὅμοιον κτλ.*

734. Vibius Sequester (Append. e cod. Revii p. 37. ed. Oberlin.)

septem mira . . . . . Iovis Olympii (colossus) factus a Phidia ex ebore et auro pedum C.

735. Cassiod. Variar. VII. 15. ferunt prisci saecli narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula . . . . . . Iovis Olympii simulachrum, quod Phidias primus artificum summa elegantia ebore auroque formavit.

736. De sept. mirac. commentat. duplex ex catal. MSStor. bibl. Taur. T. I. p. 73. (im Append. zu Phil. Byz. ed. Orelli p. 145) 1. *B. ὁ ἐν Ἤλιδι παρὰ Ἀλφειῷ ὁλοσφύρατος χρυσοῦς Ζεύς, ἑκκαίδεκα πηχῶν, ὃν Ἤλιοι ἀπιστοῦντες τὴν πτέρναν διέτρησαν.* 2. *Δ. ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεύς, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, καθήμενος ἐπὶ θρόνου, πηχῶν ρ'.*

737. Anonym. de incredib. 2. (in opp. myth. phys. eth. ed. Gale p. 85.) *τὰ ἑπτὰ θεάματα· α'. Ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεύς, πήχεων λϛ' (τινὲς δὲ τάττουσι καὶ . . . τὴν ἱσταμένην Ἀθηνᾶν ἐν Ἀθήναις.)*

738. Ampel. Lib. memorial. 8. Cypro (sic) signum Iovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias altum cubitis CL et latum cubitis LX.

739. Schol. Gregor. Nazianz. in Catal. manuscript. qui a Clarke comparati in Bibl. Bodl. adservantur p. 36. *Φειδίας τὸ μὲν γένος ἦν Συρακούσιος ἀστρολόγος ὁ Ἀρχιμήδους πατὴρ ἀγαλματοποιὸς ἄριστος· ὃς τῷ μὲν Διῒ ξόανον ἤγειρεν ὡς ἐπονομασθῆναι Διὸς Φειδιακοῦ· τὴν δὲ Ἀφροδίτην ἀνέθηκε ὡς πάντα τὸν ὁρῶντα εἰς ἐπιθυμίαν ἕλκεσθαι συνουσίας.*

740. Clem. Alexandr. Protrept. 53. p. 47. (ed. Pott.) *ὁ μὲν Ἀθηναῖος Φειδίας ἐπὶ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐπιγράψας „Παντάρκης καλός.“ οὐ γὰρ καλὸς αὐτῷ Ζεύς, ἀλλ' ὁ ἐρώμενος ἦν.*

(Schol. p. 115 ed. Klotz: *ἄλλοι τῆς Ἀθηνᾶς φασίν, ὧν καὶ Γρηγόριος ὁ θεολόγος, δι' ὧν φησί· καὶ Φειδίας τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ τῆς Παρθένου γραψέντα Παντάρκης καλός. Λιβάνιος δὲ ὁ σοφιστὴς ἐπὶ τῆς Ἀφροδίτης τῷ δακτύλῳ τοῦτο γράψαι Φειδίαν λέγει.*)

741. Arnob. adv. nat. VI. 13. (ed. Oehler.) inter significes ille memoratus Phidias est primus cum Olympii formam Iovis molimine operis extulisset immensi super dei digito Pantarces inscripsit pulcer (nomen autem fuerat amati ab se pueri atque obscena cupiditate dilecti), neque ullo metu est aut religione commotus deum nomine prostibuli nuncupare, quinimmo exoleto Iovis numen simulacrumque sacrare cet.

742. Photius und Suid. v. *Ῥαμνουσία Νέμεσις . . . . . τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν . . . . . ὃς καὶ Ὀλυμπίασι τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς ἐπέγραψε „Παντάρκης καλός“. ἦν δὲ οὗτος Ἀργεῖος, ἐρώμενος αὐτοῦ.*

743. Gregor. Nazianz. carm. iamb. 18. 861.
καὶ Φειδίᾳ τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ
τῆς Παρθένου γραφέντα πάντ' ἀρκεῖ καλῶς.

Die späteren Schicksale der Statue.

744. Pausan. V. 14. 4. θύουσι δὲ (Ἠλεῖοι) Ἑστίᾳ μὲν πρώτῃ δευτέρῳ δὲ κτλ. 5. ἕκτα Ἐργάνῃ. ταύτῃ τῇ Ἐργάνῃ καὶ οἱ ἀπόγονοι Φειδίου, καλούμενοι δὲ φαιδρυνταί, γέρας παρὰ Ἠλείων εἰληφότες τοῦ Διὸς τὸ ἄγαλμα ἀπὸ τῶν προσιζανόντων καθαίρειν, οὗτοι θύουσιν ἐνταῦθα πρὶν ἢ λαμπρύνειν τὸ ἄγαλμα ἄρχωνται.

(Vgl. über das Ehrenamt der Phaidrynten oder Phaidynten K. Keil, Philologus XXIII. 2. S. 212 ff., besonders S. 214 f.)

745. Pausan. IV. 31. 6. .... ἄγαλμα Μητρὸς θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ (ca. Ol. 100—105) τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον· καὶ οἱ δεδομέναι τιμαὶ παρὰ Ἠλείων εἰσίν.

746. Euseb. Praeparat. evang. IV. 2. 8. ἀμφὶ δὲ Ἰούλιον Καίσαρα τὸ μέγα τῶν Ἑλλήνων καὶ Ὀλυμπικὸν ἄγαλμα, τὸ ἐν αὐταῖς Ὀλυμπίασι κεραυνῷ πρὸς τοῦ θεοῦ βληθὲν ἀναγράφουσι.

747. Sueton. Caligula 22. datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imponeret, partem Palatii ad forum usque promovit cet. Ibid. 57. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint; supervenitque illico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi.

748. Cassius Dio LIX. 28. 3. (II. p. 195. ed. Bekker.) ἐτεκτήνατο μὲν γὰρ καὶ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ κατάλυσίν τινα, ἵν', ὡς ἔλεγε (Caligula), τῷ Διὶ συνοικοίη· ἀπαξιώσας δὲ δὴ τὰ δευτερεῖα ἐν τῇ συνοικήσει αὐτοῦ φέρεσθαι, καὶ προσεγκαλέσας οἱ ὅτι τὸ Καπιτώλιον προκατέλαβεν, οὕτω δὴ ἕτερόν τε νεὼν ἐν τῷ Παλατίῳ σπουδῇ ᾠκοδομήσατο καὶ ἄγαλμα ἐς αὐτὸν ἠθέλησε τὸ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος μεταρρυθμίσαι. μὴ δυνηθεὶς δὲ (τό τε γὰρ πλοῖον τὸ πρὸς τὴν κομιδὴν αὐτοῦ ναυπηγηθὲν κεραυνοῖς ἐφθάρη, καὶ γέλως, ὁσάκις τινὲς ὡς καὶ τοῦ ἕδους ἐφαψόμενοι προσῆλθον, πολὺς ἐξηκούετο) ἐκείνῳ μὲν ἐπηπείλει, αὐτὸς δὲ ἕτερον ἐνέστησεν.

749. Ioseph. Ant. Iud. 19. 1. ἐπεὶ καὶ τὸν Ὀλυμπίασι τιμώμενον Δία ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καὶ οὕτως ὠνομασμένον Ὀλύμπιον, Φειδίου τοῦ Ἀθηναίου πεποιηκότος, ἐτόλμησε κελεῦσαι εἰς τὴν Ῥώμην μεταφέρειν (Caligula) οὐ μὴν ἔπραξέ γε τῶν ἀρχιτεκτόνων φαμένων πρὸς

Μέμμιον Ῥήγουλον, ὃς ἐπετέτακτο τῇ κινήσει τοῦ Διός, ἀπολεῖσθαι τοὔργον κινήσεως αὐτοῦ γεγενημένης· λέγεται δὲ τὸν Μέμμιον διὰ ταῦτα καὶ σημείων μειζόνων γεγενημένων ἢ ὡς ἄν τινα πιστὰ ἡγεῖσθαι, ὑπερβαλέσθαι τὴν ἀναίρεσιν.

750. Lucian. Timon. 4. *οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι* (*Διὶ*) *τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασι, καὶ σὺ ... ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.* (Vgl. 718. Anm.)

751. Lucian. Iupp. Tragoed. 25. *ΖΕΥΣ: εἴασα ἄν, οἴει, τοὺς ἱεροσύλους πρῴην ἀπελθεῖν ἀκεραυνώτους ἐκ Πίσης δύο μου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας, ἓξ μνᾶς ἑκάτερον ἕλκοντα;*

(Ueber das Abhandenkommen einer der Athletenfiguren vom Throne s. 696. lin. 18.)

752. Liban. Epist. MLII. p. 497. (ed. Amstelaed. 1738.) (unter Julianus Apostata um 360 n. Chr.) *ὅταν οὖν πείσῃς τοὺς ἀγαλματοποιοὺς ἐλθόντας εἰς Πίσαν μεταστῆσαί τι τῶν τοῦ Διός, τότε καὶ ἡμᾶς κέλευε ταὐτὰ ποιεῖν περὶ τὸν λόγον Φειδίου.*

(Julian selbst bezeugt Epist. 35. die Fortdauer der olymp. Spiele.)

753. Schol. Lucian. p. 221. (ed. Jacobitz.) *καὶ διήρκεσεν* (*τὰ Ὀλύμπια*) *ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν Ἑβραϊκῶν κριτῶν μέχρι τοῦ μικροῦ Θεοδοσίου, ὃς Ἀρκαδίου υἱὸς ἦν* (reg. seit 408 n. Chr.). *τότε γὰρ τοῦ ναοῦ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐμπρησθέντος ἐξέλιπε καὶ ἡ τῶν Ἠλείων πανήγυρις καὶ ὁ ἀγὼν ὁ Ὀλυμπικός.*

754. Cedrenus Comp. histor. p. 322. B. (ed. Paris. 1647.) *ἐν τοῖς Λαύσου ἦσαν οἰκήματα ... ἵστατο δὲ καὶ ... ὁ Φειδίου ἐλεφάντινος Ζεύς, ὃν Περικλῆς ἀνέθηκεν εἰς νεὼν Ὀλυμπίων.*

(Nach Cedren. p. 348 A und Zonaras Annal. XIV. p. 62 ed. Paris. wäre das Lauseion unter Zeno im Jahre 475 n. Chr. durch eine Feuerbrunst zerstört worden, vgl. Heyne, Comment. Soc. Gotting. XII. (1796) p. 284, Böttiger, Kunstmyth. II. S. 180, Unger in der Allg. Encyclop. I. LXXXIV. S. 300.)

No. 8. Aphrodite Urania in Elis.

755. Pausan. VI. 25. 1. *ἔστι δὲ τῆς στοᾶς ὄπισω τῆς ἀπὸ τῶν λαφύρων τῶν ἐκ Κορκύρας Ἀφροδίτης ναός, τὸ δὲ ἐν ὑπαίθρῳ τέμενος οὐ πολὺ ἀφεστηκὸς ἀπὸ τοῦ ναοῦ. καὶ τὴν μὲν ἐν τῷ ναῷ καλοῦσιν Οὐρανίαν ἐλέφαντος δέ ἐστι καὶ χρυσοῦ, τέχνη Φειδίου, τῷ δὲ ἑτέρῳ ποδὶ ἐπὶ χελώνης βέβηκε. τῆς δὲ περιέχεται μὲν τὸ τέμενος θριγκῷ, κρηπὶς δὲ ἐντὸς τοῦ τεμένους πεποίηται, καὶ ἐπὶ τῇ κρηπῖδι ἄγαλμα Ἀφροδίτης χαλκοῦν ἐπὶ τράγῳ κάθηται χαλκῷ. Σκόπα τοῦτο ἔργον, Ἀφροδίτην δὲ Πάνδημον ὀνομάζουσι. τὰ δὲ ἐπὶ χελώνῃ τε καὶ ἐς τὸν τράγον παρίημι τοῖς θέλουσιν εἰκάζειν.*

756. Plut. Coniug. praecept. 32. *τὴν Ἠλείων ὁ Φειδίας Ἀφρο-*

δίτην ἐποίησε χελώνην πατοῦσαν οἰκουρίας σύμβολον ταῖς γυναιξὶ καὶ σιωπῆς· δεῖ γὰρ ἢ πρὸς τὸν ἄνδρα λαλεῖν ἢ διὰ τοῦ ἀνδρός κτλ.

(Plut. de Isid. et Osir. 75 s. oben 665 und 740 Anm. Schol. Greg. Naz. s. oben 739. Schol. Clem. Alex. s. oben 740. Anm.)

No. 9. Anadumenos in Olympia.

757. Pausan. VI. 4. 5. ὁ δὲ παῖς ὁ ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κεφαλὴν ἐπεισήχθω μοι καὶ οὗτος ἐς τὸν λόγον Φειδίου τε ἕνεκα καὶ τῆς ἐς τὰ ἀγάλματα τοῦ Φειδίου σοφίας, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐκ ἴσμεν ὅτου τὴν εἰκόνα ὁ Φειδίας ἐποίησε.

(Vgl. 696. lin. 21. Als ein Werk des Pheidias ist auch, obwohl mit Unrecht, betrachtet worden die von Pausan. VI. 10. 6: μετὰ δὲ Ἴκκον καταπαλαίσας παῖδας Παντάρκης ἕστηκεν Ἠλεῖος ὁ ἐρώμενος Φειδίου erwähnte Statue des Pantarkes; vgl. Preller a. a. O. S. 171 Note 39 und 41, Brunn, KG. I. 185.)

4. Werke unbestimmten Datums.

No. 10. Athene Lemnia auf der Akropolis von Athen.

758. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, καὶ τῶν ἔργων τῶν Φειδίου θέας μάλιστα ἄξιον, Ἀθηνᾶς ἄγαλμα, ἀπὸ τῶν ἀναθέντων καλουμένης Λημνίας.

759. Plin. N. H. XXXIV. 54. ex aere (Phidias fecit) Minervam tam eximiae pulchritudinis, ut formae[a]) cognomen acceperit.

[a]) formosae, Osann, Arch. Ztg. 1848 S. 65. Vgl. Preller daselbst 1846 S. 225 und Allg. Encycl. a. a. O. S. 185, Jahn, Arch. Ztg. 1847 V. S. 63, Hübner, Nuove Memorie dell' Inst. p. 34 ff.)

760. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. τῶν δὲ Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπῄνεσας; ΠΟΛ. τί δ' ἄλλο ἢ τὴν Λημνίαν, ᾗ καὶ ἐπιγράψαι τοὔνομα Φειδίας ἠξίωσε; — ibid. 6. τὴν δὲ τοῦ παντὸς προςώπου περιγραφὴν καὶ παρειῶν τὸ ἁπαλὸν καὶ ῥῖνα σύμμετρον ἡ Λημνία παρέξει καὶ Φειδίας (zu der Musterschönheit Panthea).

761. Himer. Orat. 21. 4. (p. 736. ed. Wernsd.) ἐπεὶ καὶ τὴν Φειδίου φύσιν καὶ τὰς τῶν ἄλλων δημιουργῶν τέχνας, ὧν αἱ χεῖρες ἐπὶ σοφίᾳ θαυμάζονται, ἡ τῶν νέων εὕρεσις ἔργων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἐκράτυνεν. οὐκ ἀεὶ Δία Φειδίας ἔπλαττεν, οὔτε σὺν ὅπλοις ἀεὶ τὴν Ἀθηνᾶν ἐχαλκεύετο, ἀλλὰ καὶ ἐς ἄλλους θεοὺς ἀφῆκε τὴν τέχνην καὶ τὴν παρθένον ἐκόσμησεν, ἐρύθημα καταχέας τῆς παρειᾶς, ἵνα ἀντὶ κράνους ὑπὸ τούτου τῆς θεοῦ τὸ κάλλος κρύπτοιτο.

762. Anthol. Gr. IV. 168. 248. (Planud. IV. 169.)

Ἀφρογενοῦς Παφίης ζάθεον περιδέρκεο κάλλος
καὶ λέξεις· αἰνῶ τὸν Φρύγα τῆς κρίσεως.
Ἀτθίδα δερκόμενος πάλι Παλλάδα τοῦτο βοήσεις·
ὡς βούτης ὁ Πάρις τήνδε παρετρόχασεν.

763. Anthol. Gr. I. 193. (Planud. IV. 170.) *Ἑρμοδώρου.*

Τὰν Κνιδίαν Κυθέρειαν ἰδών, ξένε, τοῦτό κεν εἴποις·
αὐτὰ καὶ θνατῶν ἄρχε καὶ ἀθανάτων.
τὰν δ' ἐνὶ Κεκροπίδαις δορυθαρσέα Παλλάδα λεύσσων
αὐδάσεις· ὄντως βουκόλος ἦν ὁ Πάρις.

(Die Bezüglichkeit dieser Epigramme auf die Lemnia ist keineswegs gewiss.)

764. Inschrift in Paphos gefunden, herausg. von Ross, N. Rhein. Mus. VII. S. 521 f.

Ἀσπί]δα καὶ Νείκην Παλλὰς χερὶ θι . . αι . . . .[a])
ὅπ]λων οὐ χρήζω πρὸς Κύπριν ἐρχομένη.
Κεκρο]πίδης μ' ἀνέθηκε πάτρης ἀπὸ πατρίδ' ἐς ἄλλην
Θε]ιόδοτος Παφίοις Φειδιακὴν χάριτα.

[a]) *χερὶ θεῖσα πάρειμι* Ross, *χερὶ θεῖσ' ἐνὶ ἄλλῃ* Welcker in dem Zusatz zu Ross S. 525.

(Wahrscheinlich auf eine Copie der Lemnia bezüglich, wenn diese auch, nach Welcker, mit einer Aphrodite gruppirt war. Vgl. noch 639.)

No 11. Athene von Erz, später in Rom.

765. Plin. N. H. XXXIV. 54. fecit (Phidias ex aere) et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius ad aedem Fortunae huiusce diei dicavit.

(Bei seinem Triumphe über Perseus 168 v. Chr. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 318 hätte die Statue vielleicht früher in Triteia in Achaia gestanden, wo Pausan. VII. 22. 9: *ἔστι δὲ καὶ Ἀθηνᾶς ναός· τὸ δὲ ἄγαλμα λίθου τὸ ἐφ' ἡμῶν· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐς Ῥώμην, καθὰ οἱ Τριτεεῖς λέγουσιν, ἐκομίσθη* im Athenetempel ein neues Bild sah, während das ältere nach Rom geschafft war.)

No. 12. Hermes Pronaos zu Theben.

766. Pausan. IX. 10. 2. *πρῶτα μὲν δὴ λίθου κατὰ τὴν ἔσοδόν* (des Ismenion) *ἐστιν Ἀθηνᾶ καὶ Ἑρμῆς, ὀνομαζόμενοι Πρόναοι· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν Φειδίας, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν λέγεται Σκόπας· μετὰ δὲ ὁ ναὸς ᾠκοδόμηται.*

No. 13. Aphrodite von Marmor, später in Rom.

767. Plin. N. H. XXXVI. 15. et ipsum Phidian tradunt scalpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in Octaviae operibus eximiae pulchritudinis.

(Vgl. Schol. Gregor. Naz. s. oben 739.)

No. 14. Amazone.

768. Lucian. Imagg. 4. (*τῶν Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπῄνεσας;*) .... *τὴν Ἀμαζόνα τὴν ἐπερειδομένην τῷ δορατίῳ.* — ibid. 6. *ἔτι καὶ στόματος ἁρμογὴν ὁ αὐτὸς* (Φειδίας) *καὶ τὸν αὐχένα, παρὰ τῆς Ἀμαζόνος λαβὼν* (παρέξει).

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. unten unter Polykleitos.

No. 15. und 16. **Zwei bekleidete Erzstatuen und ein nackter Erzkoloss ungewisser Bedeutung, später in Rom.**

769. Plin. N. H. XXXIV. 54. (fecit Phidias ex aere) duo signa quae Catulus in eadem aede (Fortunae huiusce diei) palliata (dicavit) et alterum colossicon nudum.

(Vgl. Welcker, Katal. des Bonner Gypsmuseums. 2. Aufl. S. 133 f., Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 195, Urlichs, Chrest. Plin. p. 318.)

5. Werke, welche nicht sicher von Pheidias herrühren.

No. 17. Apollon Parnopios auf der Akropolis von Athen.

770. Pausan. I. 24. 8. *τοῦ ναοῦ* (Parthenon) *ἔστι πέραν Ἀπόλλων χαλκοῦς καὶ τὸ ἄγαλμα λέγουσι Φειδίαν ποιῆσαι· Παρνόπιον δὲ καλοῦσιν, ὅτι σφίσι παρνόπων βλαπτόντων τὴν γῆν ἀποτρέψειν ὁ θεὸς εἶπεν ἐκ τῆς χώρας.*

771. Tzetz. Chil. VIII. 333. (Aufzählung von Werken des Pheidias s. 773.)
αὐτόν τε τὸν ἀνθήλιον Ἀπόλλωνα ἐκεῖνον.
338. *τινὰ δ' εἰσι καὶ ἵστανται τῷ ἱππικῷ καὶ φόρῳ,*
ἡ κεφαλὴ δ' Ἀπόλλωνος αὐτῷ τῷ παλατίῳ (in Constantinopel.)

No. 18. Athene, im Wettstreit mit Alkamenes.

772. Tzetz. Chil. VIII. 353.
ἐπεὶ δ' ἐδέησέ ποτε δήμῳ τῷ Ἀθηναίων
δύο τινὰ ἀγάλματα τῇ Ἀθηνᾷ ποιῆσαι,
ἐπὶ κιόνων ὑψηλῶν μέλλοντα σχεῖν τὴν βάσιν,
ἄμφω ἐδημιούργησαν τῷ δήμῳ κελευσθέντες.
τῶν ὧν ὁ Ἀλκαμένης μὲν τύπῳ θεᾶς παρθένου
λεπτὸν ὁμοῦ εἰργάζετο καὶ γυναικεῖον τοῦτο.
ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
καὶ συνιεὶς σμικρότατα φαίνεσθαι τὰ ἐν ὕψει,
ἐποίησε τὸ ἄγαλμα ἀνεωγὸς τὰ χείλη,
τοὺς μυξωτῆράς τε αὐτοῦ ἔχον ἀνεσπασμένους,
καὶ τἄλλα πρὸς ἀνάλογον ὕψους τοῦ τῶν κιόνων.
ἔδοξε κρεῖττον τοῦ λοιποῦ τὸ Ἀλκαμένους εἶναι.
Φειδίας ἐκινδύνευε βληθῆναι δὲ τοῖς λίθοις.
ὡς δ' ἤρθη τὰ ἀγάλματα καὶ κίοσιν ἐστάθη,
τὸ μὲν Φειδίου ἔδειξε τὸ εὐγενὲς τῆς τέχνης,
καὶ πᾶσι διὰ στόματος λοιπὸν ἦν ὁ Φειδίας·
τὸ Ἀλκαμένους γελαστὸν καὶ γέλως Ἀλκαμένης.

No. 19. und 20. Hera und Herakles.

773. Tzetz. Chil. VIII. 329.
μακρόν ἐστι νῦν λέγειν μοι τὰς τούτου χειρουργίας,
ἐλεφαντίνην Ἀθηνᾶν τὴν ἐν Ἀθήναις οὖσαν,

Δία χρυσοῦν σφυρήλατον πάλιν ἐν Ὀλυμπίᾳ,
καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν Ἥραν τε ὁμοίως
334. *καὶ ἐκφοροῦντα Ἡρακλῆν τὴν κόπρον τοῦ Αὐγείου.*

(Wegen des einen Kolosses auf Monte Cavallo mit der Inschrift OPVS PHIDIAE vgl. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 508.)

No. 21. Zeus von Marmor, in Constantinopel.

774. Cedren. Comp. histor. p. 323. C. *αὐτοῦ* (eines Tempels des Helios und der Selene) *δὲ πρὸς γῆν ἦν βρέτας Διὸς ἐκ λευκοῦ λίθου, ἔργον Φειδίου, ἱζάνον τῷ δοκεῖν ἐπὶ κλίνης.*

6. Werke, welche Pheidias unrichtig beigelegt werden.

Nemesis zu Rhamnus — Pausan. I. 33. 2 und 3 siehe Agorakritos.

Göttermutter im Metroon zu Athen — Pausan. I. 3. 5 und Arrian. Peripl. 9 siehe Agorakritos.

Athene zu Elis — Pausan. VI. 26. 3 siehe Kolotes.

Asklepios zu Epidauros — Athenag. Leg. pro Christ. 14 siehe Thrasymedes.

Zeus und Apollon zu Patara — Clem. Alex. Protr. p. 41 siehe Bryaxis.

Kairos — Auson. Epigr. 12 siehe Lysippos.

Eherner Stier auf dem Forum Pacis in Rom — Procop. de bello Goth. IV. 21 siehe Lysippos.

7. Ciselirungen, Mikrotechnik.

(Vgl. besonders Brieger, de fontibus libror. XXXIII—XXXVI. Nat. Hist. Plin. Greifsw. 1857 p. 44 Note 11.)

775. Martial. III. 35. artis Phidiacae toreuma caeli (clarum)
pisces adspicis: adde aquam, natabunt.

776. Iulian. Imperat. Epist. 8. (p. 377 A. ed. Spanh.) *Φειδίας ὁ σοφὸς οὐκ ἐκ τοῦ Ὀλυμπίασι μόνον ἢ Ἀθήνησιν εἰκόνος ἐγνωρίζετο, ἀλλ' ἤδη καὶ μικρῷ γλύμματι μεγάλης τέχνης ἔργον ἐγκλείσας, οἷον δὴ τὸν τέττιγά φασιν αὐτοῦ καὶ τὴν μέλιτταν, εἰ δὲ βούλει καὶ τὴν μυῖαν εἶναι, ὧν ἕκαστον εἰ καὶ τῇ φύσει κεχάλκωται, τῇ τέχνῃ ἐμψύχωται.*

777. Nicephor. Gregor. Hist. VIII. 7. *Ἦν καὶ Φειδίας ἐν Ἕλλησι μέγας ἔκ τε τῆς μελίττης ἔκ τε τοῦ τέττιγος, ἀλλ' οὐχ οἷος ἐκ τοῦ Ὀλυμπίασι Διός.*

778. Martial. IV. 39. 1. argenti genus omne comparasti . . .
4. solus Phidiaci toreuma caeli . . . habes.

779. Martial. X. 87. 15 sq. mirator veterum senex avorum
donet Phidiaci toreuma caeli.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

780. Diod. Sicul. Fragm. l. XXVI. zu Anf. *οὔτε γὰρ Φειδίας μάλιστα τεθαυμασμένος ἐπὶ τῶν ἐλεφαντίνων ἀγαλμάτων κατασκευήν, οὔτε Πραξιτέλης .... οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παῤῥάσιος .... ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥςτε κατὰ πᾶν ἄμεμπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 103. (s. oben 607.)

781. Stat. Silv. I. 1. 102. Atticus Elei sector Iovis.

(Vgl. ibid. IV. 6. 27: quod ebur Pisaeo pollice rasum.
ibid. II. 2. 65. quid referam veteres ceraeque aerisque figuras? ...
Si quid adhuc vacua tamen admirabile Pisa
Phidiacae rasere manus.) (Vgl. oben 721. lin. 2.)

782. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias .... [scientia aeris fundendi primus inclaruit[a])] primusque artem toreuticen aperuisse atque demonstrasse merito iudicatur.

Vgl. ibid. 55. Polyclitus ... consummasse hanc scientiam iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse.

[a]) Ueber die in [ ] hinzugefügten Worte vgl. O. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 129 und Brieger, de fontibus libb XXXIII—XXXVI. Nat. hist. Plin. p. 41 sq.

783. Tzetz. Chil. VIII. 327.

ὅςτις Φειδίας πεφυκὼς ἐξ Ἀθηναίων γένους
καὶ ἀνδριάντας χαλκουργῶν καὶ γλύφων δὲ καὶ ξέων.

784. Seneca Epist. 85. Non ex ebore tantum Phidias sciebat facere simulacra, faciebat et ex aere. Si marmor illi, si adhuc viliorem materiam obtulisses, fecisset quale ex illa fieri optimum potuisset.

785. Philon. Iud. *Π. μέθης* (p. 370. ed. Mangey.) *τὸν ἀνδριαντοποιὸν Φειδίαν ἐκεῖνον καὶ χαλκὸν λαβόντα φασὶ καὶ ἐλέφαντα ἢ χρυσὸν καὶ ἄλλας διαφόρους ὕλας ἀνδριάντας ἀπεργάσασθαι, καὶ ἐν ἅπασι τούτοις μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐνσημήνασθαι τέχνην, ὡς μὴ μόνον ἐπιστήμονας, ἀλλὰ καὶ λίαν ἰδιώτας τὸν δημιουργὸν ἀπὸ τῶν δημιουργηθέντων γνωρίσαι. καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διδύμων ἡ φύσις, χρησαμένη τῷ αὐτῷ πολλάκις χαρακτῆρι παρὰ μικρὸν ἀπαραλλάκτους ὁμοιότητας ἐτύπωσε, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ τελεία τέχνη, μίμημα καὶ ἀπεικόνισμα φύσεως οὖσα, ὅταν διαφόρους ὕλας παραλάβῃ, σχηματίζει καὶ ἐνσφραγίζεται τὴν αὐτὴν ἁπάσαις ἰδέαν, ὡς ταύτῃ μάλιστα συγγενῆ καὶ ἀδελφὰ καὶ δίδυμα τὰ δημιουργηθέντα γενέσθαι.*

786. Aristot. Eth. Nicom. VI. 7. *τὴν δὲ σοφίαν ἔν τε ταῖς τέχναις τοῖς ἀκριβεστάτοις τὰς τέχνας ἀποδίδομεν, οἷον Φειδίαν λιθουργὸν σοφὸν καὶ Πολύκλειτον ἀνδριαντοποιόν, ἐνταῦθα μὲν οὖν οὐδὲν ἄλλο σημαίνοντες τὴν σοφίαν, ἢ ὅτι ἀρετὴ τέχνης ἐστίν.*

787. Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7. *καὶ τούτῳ τῷ παραγγέλματι οὐ ῥήτορες μόνον ῥήτορας διακρίνουσιν, ἀλλὰ καὶ ζωγράφοι τὰ*

Ἀπελλοῦ, καὶ τῶν ἐκεῖνον μιμησαμένων· καὶ πλάσται τὰ Πολυκλείτου καὶ γλυφεῖς τὰ Φειδίου.

(Vgl. Apollin. Sidon. ep. VII. 3. hac enim temeritate Apellem pingiculo, caelo Phidiam, malleo Polycletum muneramur.)

788. Hesych. v. Φιδίαι· λιθοξόοι.

789. Theodor. Hyrtacen. b. Boissonade Anecd. Gr. I. p. 246. Ἕλληνες Φειδίαν, Θαλῆν τε καὶ Ἀπελλῆν, τὸν μὲν λιθοξοϊκῆς, τὸν δ' αὖ πλαστικῆς, Ἀπελλῆν δὲ γραφικῆς ἕνεκα καὶ τῶν ἐκεῖθεν χαρίτων ἐθαύμαζον.

790. Nicephor. Gregor. Hist. XV. 2. ἡ δὲ τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους κίονας περιελίττουσά τε καὶ ποικίλλουσα καὶ νικῶσα τὸ ἁμιλλώμενον ἅπαν Φειδίου λαξευτικὴ παντάπασιν ἐῤῥύη κτλ.

791. Plat. Hipp. mai. p. 290. A. ἐπειδὰν ἐγὼ ὁμολογῶ ἀγαθὸν εἶναι δημιουργὸν τὸν Φειδίαν.

792. Plat. Meno p. 91. D. οἶδα γὰρ ἄνδρα ἕνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ὑπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν τε, ὃς οὕτω περιφανῶς καλὰ ἔργα εἰργάζετο.

793. Cic. Brut. 64. 223. Quinti Hortensii admodum adolescentis ingenium, ut Phidiae signum, simul adspectum et probatum est.

(Vgl. oben 717. lin. 5.)

794. Demetrius de Elocut. 14. διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἑρμηνεία ἡ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συστολὴ καὶ ἰσχνότης. ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἑρμηνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἤδη ἔοικεν, ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβὲς ἅμα.

(Vgl. oben 709. lin. 3.)

795. Dionys. Halicarn. de Isocrate 3. p. 541 sq. (ed. Reiske). δοκεῖ δέ μοι μὴ ἄπο σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Λυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου, τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. ὥσπερ γὰρ ἐκείνων οἱ μὲν ἐν τοῖς ἐλάττοσι καὶ ἀνθρωπικοῖς ἔργοις εἰσὶν ἐπιτυχέστεροι τῶν ἑτέρων, οἱ δὲ ἐν τοῖς μείζοσι καὶ θειοτέροις δεξιώτεροι, οὕτω καὶ τῶν ῥητόρων ὁ μὲν κτλ. (Vgl. 721. lin. 1.)

796. Fronto ad Verum I. (p. 123. ed. Mai. 1846.) quid, si quis postularet, ut Phidias ludicra, aut Canachus deum simulacra fingeret, aut Calamis turina, aut Polycletus etrusca?

797. Cic. Acad. prior. II. 47. 146. sic ego nunc tibi refero artem sine scientia esse non posse. an pateretur hoc Zeuxis aut Phidias aut Polyclitus, nihil se scire, quum in his esset tanta sollertia?

798. Tzetz. Chil. VIII. 347.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
ἀρίστως ἀκριβώσας τε τὴν ἀνδριαντουργίαν
καὶ πάντα πράττων πρόσφορα τόποις, καιροῖς, προσώποις,

φροντίζων κοσμιότητος ἐς πλέον δὲ τῶν ἄλλων
352. καὶ φιλητὴν καὶ θειαστὴν εἶχε τὴν τέχνην μόνην κτλ.
(Vgl. oben 772.)

799. Lucian. Hermot. 54. φασί γέ τοι τῶν πλαστῶν τινα, Φειδίαν οἶμαι, ὄνυχα μόνον λέοντος ἰδόντα ἀπ᾽ ἐκείνου ἀναλελογίσθαι, ἡλίκος ἂν ὁ πᾶς λέων γένοιτο κατ᾽ ἀξίαν τοῦ ὄνυχος ἀναπλασθείς.
(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian. S. 19 f.)

800. Suid. v. Ἰάκωβος ἰατρός ... προςεῖναι δὲ καὶ τὴν ἐρωτικὴν τοῦ ἐπιτηδεύματος ἐπιμέλειαν, ἣ μάλιστα φιλεῖ τοὺς τεχνίτας ἑκάστους οἰκειοῦν καὶ προςάγειν τοῖς ἐφόροις τῆς τέχνης· οὕτω καὶ Φειδίαν ἐνθουσιῶντα δημιουργεῖν· οὕτω καὶ Ζεῦξιν εἰκάζειν τὰ ἀγάλματα.

801. Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. δυςχεράνας δὲ ὁ Θεσπεσίων, τὰ δὲ παρ᾽ ὑμῖν (den Griechen), εἶπεν, ἀγάλματα πῶς ἱδρῦσθαι φήσεις; ὥς γε, ἔφη, κάλλιστόν τε καὶ θεοφιλέστατον δημιουργεῖν θεούς. τὸν Δία που λέγεις, εἶπε, τὸν ἐν τῇ Ὀλυμπίᾳ καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος καὶ τὸ τῆς Κνιδίας τε καὶ τὸ τῆς Ἀργείας καὶ ὁπόσα ὧδε καλὰ καὶ μεστὰ ὥρας. οὐ μόνον, ἔφη, ταῦτα, ἀλλὰ καὶ καθάπαξ τὴν μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀγαλματοποιίαν ἅπτεσθαί φημι τοῦ προςήκοντος .... οἱ Φειδίαι δέ, εἶπε, καὶ οἱ Πραξιτέλεις μῶν ἀνελθόντες ἐς οὐρανὸν καὶ ἀπομαξάμενοι τὰ τῶν θεῶν εἴδη τέχνην αὐτὰ ἐποιοῦντο, ἢ ἕτερόν τι ἦν, ὃ ἐφίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν; ἕτερον, ἔφη, καὶ μεστόν γε σοφίας πρᾶγμα. ποῖον; εἶπεν, οὐ γὰρ ἄν τι παρὰ τὴν μίμησιν εἴποις. φαντασίᾳ, ἔφη, ταῦτα εἰργάσατο σοφωτέρα μιμήσεως δημιουργός. μίμησις μὲν γὰρ δημιουργήσει, ὃ εἶδεν, φαντασία δὲ καὶ ὃ μὴ εἶδεν, ὑποθήσεται γὰρ αὐτὸ πρὸς τὴν ἀναφορὰν τοῦ ὄντος κτλ.
(Dionys. Halicarn. de admir. vi dic. in Demosth. 50 p. 1108 (ed. Reiske) s. unten unter Alkamenes.)

802. Origenes c. Celsum VIII. 17. (III. p. 133. ed. Lommatzsch.) ὥςπερ δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀγαλματοποιῶν, οἱ μέν τινές εἰσι θαυμαστῶς κατορθοῦντες τὸ ἔργον, ὥςπερ εἰπεῖν Φειδίας ἢ Πολύκλειτος, ἢ ζωγράφοι Ζεῦξις καὶ Ἀπελλῆς· ἕτεροι δὲ ἔλαττον τούτων ἀγαλματοποιοῦσι καὶ ἄλλοι ἔτι καὶ τῶν δευτέρων ἔλαττον, καὶ ἁπαξαπλῶς πολλή διαφορά ἐστι τῆς τῶν ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων κατασκευῆς· τὸν αὐτὸν τρόπον οἱ μέν τινές εἰσι ποιοῦντες ἀγάλματα τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ βέλτιον καὶ κατὰ τελείαν ἐπιστήμην, ὡς μηδεμίαν εἶναι σύγκρισιν τοῦ ἀπὸ Φειδίου κατασκευασθέντος Ὀλυμπίου Διὸς πρὸς τὸν κατασκευασθέντα κατ᾽ εἰκόνα τοῦ κτίσαντος τοῦ θεοῦ κτλ.

803. Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske.) οὐδὲ γὰρ τὰς Ἀπελλοῦ καὶ Ζεύξιδος καὶ Πρωτογένους καὶ τῶν ἄλλων γραφέων τῶν διωνομασμένων τέχνας οἱ μὴ τὰς αὐτὰς ἔχοντες ἐκείνοις ἀρετὰς κρίνειν κεκώλυνται· οὐδὲ τὰ Φειδίου καὶ Πολυκλείτου καὶ Μύρωνος ἔργα οἱ μὴ τηλικοῦτοι δημιουργοί. ἐῶ γὰρ λέγειν, ὅτι πολλῶν ἔργων οὐχ᾽ ἧττον τοῦ τεχνίτου κριτὴς ὁ ἰδιώτης.

804. Suid. v. *Ἀγαλματοποιοὶ* (*τουτέστι χειρουργοὶ*) *οὗτοι ἀκριβεῖς· Λύσιππος, Πολύκλειτος, Φειδίας* (l. *οὗτοι ἄριστοι καὶ ἀκριβεῖς* Bhd.)

805. Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555. A. (ed. Morell.) *ποῖοι Φειδίαι καὶ Ζεύξιδες καὶ Πολύγνωτοι Παῤῥάσιοι τέ τινες καὶ Ἀγλαοφῶντες κάλλη μεθ' ὑπερβολῆς γράφειν καὶ πλάττειν εἰδότες;*

806. Cic. Orat. 2. 5. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysi, quem Rhodi vidimus, non potuerunt aut Coae Veneris pulchritudinem imitari; nec simulacro Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt quid efficere aut quo progredi possent; quorum tanta multitudo fuit, tanta in suo cuiusque genere laus, ut, quum summa miraremur, inferiora tamen probaremus.

807. Columella de Re rust. I. praefat. p. 21. (ed. Bipont.) an ne minoris quidem famae opifices per tot iam saecula videmus laborem suum destituisse, qui Protogenem Apellemque cum Parrhasio mirati sunt? nec pulchritudine Iovis Olympii Minervaeque Phidiae sequentis aetatis attonitos piguit experiri Bryaxim, Lysippum, Praxitelem, Polycletum, quid efficere aut quousque progredi possent.

Alkamenes.

808. Plin. N. H. XXXVI. 16. Alcamenen Atheniensem, [quod certum est] docuit (Phidias) in primis nobilem, cuius sunt opera Athenis complura in aedibus sacris cet.

(Vgl. ibid. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Phidiae, Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis cet. Zu den letzten Worten vgl. Werke No. 1—7.)

809. Suid. v. *Ἀλκαμένης· ὄνομα κύριον ὁ Λήμνιος.*

810. Tzetz. Chil. VIII. 340.

ὁ Ἀλκαμένης χαλκουργὸς ἦν γένει νησιώτης,
καὶ τῷ Φειδίᾳ σύγχρονος καὶ τούτῳ ἀντερίσας,
δι' ὃν καὶ ἐκινδύνευσε μικροῦ θανεῖν Φειδίας.
ὁ Ἀλκαμένης εὐειδεῖς ἔπλαττεν ἀνδριάντας,
ἄτεχνος ὢν καὶ ὀπτικῆς καὶ τῆς γεωμετρίας,
θαμίζων δὲ ταῖς ἀγοραῖς καὶ διατρίβων ταύταις,
καὶ θειαστὰς καὶ φιλητὰς καὶ θιασώτας εἶχεν κτλ.

(Vgl. oben 795.)

811. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., . . . quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias cet.

(Zur Chronologie vgl. 623. 625.)

Werke.

No. 1. Aphrodite ἐν Κήποις.

812. Plin. N. H. XXXVI. 16. (s. 808.) (cuius sunt opera Athenis complura) praeclarumque Veneris extra muros, quae appellatur Ἀφροδίτη ἐν Κήποις. huic summam manum ipse Phidias inposuisse dicitur.

813. Pausan. I. 19. 2. ἐς δὲ τὸ χωρίον, ὃ Κήπους ὀνομάζουσι, καὶ τῆς Ἀφροδίτης τὸν ναὸν οὐδεὶς λεγόμενός σφισίν ἐστι λόγος· οὐ μὴν οὐδὲ ἐς τὴν Ἀφροδίτην, ἣ τοῦ ναοῦ πλησίον ἕστηκε. ταύτης γὰρ σχῆμα μὲν τετράγωνον κατὰ ταὐτὰ καὶ τοῖς Ἑρμαῖς, τὸ δὲ ἐπίγραμμα σημαίνει τὴν Οὐρανίαν Ἀφροδίτην τῶν καλουμένων Μοιρῶν εἶναι πρεσβυτάτην. τὸ δὲ ἄγαλμα Ἀφροδίτης τῆς ἐν Κήποις ἔργον ἐστὶν Ἀλκαμένους, καὶ τῶν Ἀθήνησιν ἐν ὀλίγοις θέας ἄξιον.

814. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. ἴθι μοι καὶ τόδε ἀπόκριναι, εἰ καὶ τὴν ἐν Κήποις Ἀθήνησι τὴν Ἀλκαμένους ἑώρακας; ΠΟΛ. ἦ πάντων γ' ἂν ὁ ῥαθυμότατος ἦν, εἰ τὸ κάλλιστον τῶν Ἀλκαμένους πλασμάτων παρεῖδον.

815. Lucian. Imagg. 6. τὰ μῆλα δὲ καὶ ὅσα τῆς ὄψεως ἀντωπὰ παρ' Ἀλκαμένους καὶ τῆς ἐν Κήποις λήψεται (zur Musterschönheit Panthea) καὶ προςέτι χειρῶν ἄκρα καὶ καρπῶν τὸ εὔρυθμον καὶ δακτύλων τὸ εὐάγωγον ἐς λεπτὸν ἀπολῆγον παρὰ τῆς ἐν Κήποις καὶ ταῦτα.

(Dass die Worte bei Lucian. Dial. meretr. 7. 1. ἂν δ' ἔτι τοιοῦτον ἐραστὴν εὕρωμεν, οἷος ὁ Χαιρέας ἐστί, θῦσαι μὲν τῇ πανδήμῳ δεήσει λευκὴν μηκάδα, τῇ οὐρανίᾳ δὲ τῇ ἐν Κήποις δάμαλιν κτλ. sich auf die Statue des Alkamenes beziehn, wie Brunn, K.G. I. 235 mit Sillig, Cat. art. p. 31 anzunehmen scheint, kann gegenüber den Worten des Pausan. in 813 nicht zugegeben werden.)

No. 2. Aphrodite im Wettstreit mit Agorakritos s. 808. Anm.

No. 3. Hera in einem Tempel zwischen Phaleron und Athen.

816. Pausan. I. 1. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν τὴν ἐς Ἀθήνας ἐκ Φαλήρου ναὸς Ἥρας οὔτε θύρας ἔχων οὔτε ὄροφον· Μαρδόνιόν φασιν αὐτὸν ἐμπρῆσαι τὸν Γωβρύου. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ νῦν δή, καθὰ λέγουσιν, Ἀλκαμένους ἐστὶν ἔργον· οὐκ ἂν τοῦτό γε ὁ Μῆδος εἴη λελωβημένος.

(Vgl. Pausan. X. 35. 2. Ἑλλήνων δὲ τοῖς ἀντιστᾶσι τῷ βαρβάρῳ τὰ κατακαυθέντα ἱερὰ μὴ ἀνιστάναι σφίσιν ἔδοξεν, ἀλλὰ ἐς τὸν πάντα ὑπολείπεσθαι χρόνον τοῦ ἔχθους ὑπομνήματα· καὶ τοῦδε ἕνεκα οἵ τε ἐν τῇ Ἁλιαρτίᾳ ναοὶ καὶ Ἀθηναίοις τῆς Ἥρας ἐπὶ ὁδῷ τῇ Φαληρικῇ καὶ ὁ ἐπὶ Φαλήρῳ τῆς Δήμητρος καὶ κατ' ἐμὲ ἔτι ἡμίκαυτοι μένουσι.)

No. 4. Hekate Epipyrgidia in Athen.

817. Pausan. II. 30. 2. Ἀλκαμένης δέ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προςεχόμενα ἀλλήλοις, ἣν Ἀθηναῖοι

καλοῦσιν Ἐπιπυργιδίαν· ἕστηκε δὲ παρὰ τῆς Ἀπτέρου Νίκης τὸν ναόν.

No. 5. Ares in Athen.

818. Pausan. I. 8. 4. τῆς δὲ τοῦ Δημοσθένους εἰκόνος πλησίον Ἄρεώς ἐστιν ἱερόν, ἔνθα ἀγάλματα δύο μὲν Ἀφροδίτης κεῖται, τὸ δὲ τοῦ Ἄρεως ἐποίησεν Ἀλκαμένης· τὴν δὲ Ἀθηνᾶν ἀνὴρ Πάριος, ὄνομα δὲ αὐτῷ Λόκρος.

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 3.)

No. 6. Dionysos in Athen.

819. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δέ ἐστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δέ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὅ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

820. Harpocrat. v. ἐν Λίμναις Διονύσιον· Ἰσαῖος π. τοῦ Κίρωνος κλήρου. τόπος ἐστὶν ἐν Ἀθήναις Λίμναι, ἐν ᾧ ὁ τιμώμενος Διόνυσος.

No. 7. Hephaistos in Athen.

821. Cic. N. D. I. 30. Athenis laudamus Vulcanum eum, quem fecit Alcamenes, in quo stante in utroque vestigio atque vestito leviter apparet claudicatio non deformis.

822. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 3. tenet visentis Athenis Volcanus Alcamenis manibus fabricatus. praeter cetera enim perfectissimae artis in eo praecurrentia indicia etiam illud mirantur, quod stat dissimulatae claudicationis sub veste leviter vestigium repraesentans, ut non exprobrans tamquam vitium, ita tamen certam propriamque dei notam decore significans.

No. 8. Athene und Herakles in Theben.

823. Pausan. IX. 11. 6. Θρασύβουλος δὲ ὁ Λύκου καὶ Ἀθηναίων οἱ σὺν αὐτῷ τυραννίδα τὴν τῶν τριάκοντα καταλύσαντες (Ol. 94. 2), ὁρμηθεῖσι γάρ σφισιν ἐκ Θηβῶν ἐγένετο ἡ κάθοδος, Ἀθηνᾶν καὶ Ἡρακλέα κολοσσοῦ ἐπὶ λίθου τύπου τοῦ Πεντέλησιν[a]), ἔργα δὲ Ἀλκαμένους, ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡράκλειον.

[a]) κολοσσοὺς ἐπὶ τύπου (τύπων Kuhn) λίθου τοῦ Πεντ. Facius, Clavier, Siebelis, κολοσσοὺς λίθου τοῦ Πεντ. Schubart, κολοσσῷ ἐπὶ λίθου τύπου τ. Π. Urlichs, Skopas S. 73.

No. 9. Asklepios in Mantineia.

824. Pausan. VIII. 9. 1. ἔστι δὲ Μαντινεῦσι ναὸς διπλοῦς μάλιστά που κατὰ μέσον τοίχῳ διειργόμενος· τοῦ ναοῦ δὲ τῇ μὲν ἄγαλμά ἐστιν Ἀσκληπιοῦ, τέχνη Ἀλκαμένους κτλ.

No. 10. Westliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

825. Pausan. V. 10. 8. *τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρᾳκίας, τὰ δὲ ὄπισθεν αὐτῶν Ἀλκαμένους ἀνδρὸς ἡλικίαν τε κατὰ Φειδίαν καὶ δευτερεῖα ἐνεγκαμένου σοφίας ἐς ποίησιν ἀγαλμάτων. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶν αὐτῷ Λαπιθῶν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πρὸς Κενταύρους ἡ μάχη. κατὰ μὲν δὴ τοῦ ἀετοῦ τὸ μέσον Πειρίθους ἐστί· παρὰ δὲ αὐτὸν τῇ μὲν Εὐρυτίων ἡρπακὼς τὴν γυναῖκά ἐστι τοῦ Πειρίθου καὶ ἀμύνων Καινεὺς τῷ Πειρίθῳ, τῇ δὲ Θησεὺς ἀμυνόμενος πελέκει τοὺς Κενταύρους. Κένταυρος δὲ ὁ μὲν παρθένον ὁ δὲ παῖδα ἡρπακώς ἐστιν ὡραῖον. ἐποίησε δέ, ἐμοὶ δοκεῖν, ταῦτα ὁ Ἀλκαμένης Πειρίθουν τε εἶναι Διὸς ἐν ἔπεσι τοῖς Ὁμήρου δεδιδαγμένος καὶ Θησέα ἐπιστάμενος ὡς (ἀπόγονος) εἴη τέταρτος Πέλοπος.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 185 ff.)

No. 11. Pentathlos.

826. Plin. N. H. XXXIV. 72. Alcamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum, qui vocatur encrinomenos.

(Vgl. neuestens Kekulé in der Archaeol. Ztg. 1866 S. 169 ff.)

(Wegen der als Werk des Alkamenes sehr zweifelhaften Gruppe der Prokne bei Pausan. I. 24. 3 (*ἀνέθηκεν Ἀλκαμένης*) und wegen der ihm von dem Schol. Luc. adv. indoct. 3 mit Unrecht beigelegten Statue des Eros von Thespiai s. Brunn, KG. I. S. 237.)

No. 12. Athene im Wettstreit mit Pheidias s. 772.

Kunstcharakter und Allgemeines.

827. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 8. (7.) diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros . . . tamen . . . deesse pondus putant. . . . at quae Polycleto defuerunt, Phidiae atque Alcameni dantur.

828. Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske.) *οὐ γὰρ δὴ πλάσται μὲν καὶ ζωγράφων παῖδες, εἰ μὴ πολλὴν ἐμπειρίαν λάβοιεν χρόνῳ τρίψαντες τὰς ὁράσεις μακρῷ περὶ τὰς τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν τέχνας οὐκ ἂν εὐπετῶς αὐτὰς διαγνοῖεν καὶ οὐκ ἂν ἔχοιεν εἰπεῖν βεβαίως, ὅτι μὴ τῇ φήμῃ παραλαβόντες τουτὶ μέν ἐστι Πολυκλείτου τὸ ἔργον, τουτὶ δὲ Φειδίου, τουτὶ δὲ Ἀλκαμένους· καὶ τῶν γραφῶν Πολυγνώτου μὲν αὕτη, Τιμάνθους δὲ ἐκείνη, αὕτη δὲ Παρρασίου.*

(Vgl. oben 808, 810, 811, 825 und die Zusammenstellungen des Alkamenes bei Lucian Hermot. 19 mit Pheidias und Myron, Quomod. hist. conscr. 51 mit Pheidias und Praxiteles, Imagg. 3 mit Pheidias, daselbst 4 ff. mit Pheidias, Myron, Praxiteles, Kalamis, Iupp. Trag. 7 mit Pheidias, Myron, Euphranor, daselbst 16 mit Pheidias, Myron, Polykleitos; bei Dio Chrysost. Orat. 12. 45 (p. 396. R. 238. Emp.) mit Pheidias und Polykleitos.)

Agorakritos von Paros.

829. Plin. N. H. XXXVI. 17. eiusdem (Phidiae) discipulus fuit Agoracritus Parius et aetate gratus, itaque e suis operibus pleraque nomine eius donasse fertur.

Werke.

No. 1. Athene Itonia und Zeus in Koroneia.

830. Pausan. IX. 34. 1. *πρὶν δὲ ἐς Κορώνειαν ἐξ Ἀλαλκομενῶν ἀφικέσθαι, τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἐστι τὸ ἱερόν· καλεῖται δὲ ἀπὸ Ἰτώνου τοῦ Ἀμφικτύονος, καὶ ἐς τὸν κοινὸν συνίασιν ἐνταῦθα οἱ Βοιωτοὶ σύλλογον. ἐν δὲ τῷ ναῷ χαλκοῦ πεποιημένα Ἀθηνᾶς Ἰτωνίας καὶ Διός ἐστιν ἀγάλματα· τέχνη δὲ Ἀγορακρίτου, μαθητοῦ δὲ καὶ ἐρωμένου Φειδίου.*

(Vgl. Strabon. IX. p. 411. *κρατήσαντες (οἱ Βοιωτοὶ) δὲ τῆς Κορωνείας ἐν τῷ πρὸ αὐτῆς πεδίῳ τὸ τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἱερὸν ἱδρύσαντο . . . . ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ Παμβοιώτια συνετέλουν· συγκαθίδρυται δὲ τῇ Ἀθηνᾷ ὁ Ἅιδης κατά τινα, ὥς φασι, μυστικὴν αἰτίαν.*)

No. 2. Göttermutter in Athen.

831. Plin. N. H. XXXVI. 17. est et in Matris magnae delubro eadem civitate Agoracriti opus.

832. Pausan. I. 3. 5. *ᾠκοδόμηται δὲ καὶ Μητρὸς θεῶν ἱερόν, ἣν Φειδίας εἰργάσατο, καὶ πλησίον τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οἳ βουλεύουσιν ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις.*

833. Arrian. Peripl. Pont. euxin. 9. (Geogr. gr. min. ed. Gail III. p. 56.) *εἰςβαλλόντων δὲ εἰς τὸν Φᾶσιν ἐν ἀριστερᾷ ἵδρυται ἡ Φασιανὴ θεός. εἴη δ' ἂν ἀπό γε τοῦ σχήματος τεκμαιρομένῳ ἡ Ῥέα· καὶ γὰρ κύμβαλον μετὰ χειρὸς ἔχει καὶ λέοντας ὑπὸ τῷ θρόνῳ καὶ κάθηται ὥσπερ ἐν τῷ Μητρῴῳ Ἀθήνησιν ἡ τοῦ Φειδίου.*

No. 3. Nemesis in Rhamnus.

(Die ältere Litteratur bei Sillig, Cat. artif. p. 26, vgl. Walz, de Nemesi graecorum, Tubing. 1852.)

834. Plin. N. H. XXXVI. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis. quare Agoracritus ea lege signum suum vendidisse traditur, ne Athenis esset, et appellasse Nemesin; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro omnibus signis praetulit.

835. Strabon. IX. p. 396. *Ῥαμνοῦς δὲ τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον (ἔχει), ὅ τινες μὲν Διοδότου*[a]) *φασὶν ἔργον, τινὲς δὲ Ἀγορακρίτου τοῦ Παρίου, καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον καὶ ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις.*

[a]) *Φειδίου αὐτοῦ* Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 465.

836. Zenob. V. 82. (und Prov. e cod. Bodl. 819.) (paroem. gr. ed. Leutsch I. p. 135.) *Ῥαμνουσία Νέμεσις. Ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἵδρυται ἄγαλμα δεκάπηχυ*[a]*), ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχει δὲ ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον· ἐξ οὗ φησιν Ἀντίγονος ὁ Καρύστιος πτύχιόν τι μικρὸν ἐξηρτῆσθαι τὴν ἐπιγραφὴν ἔχον: ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ ΠΑΡΙΟΣ ΕΠΟΙΗΣΕΝ. οὐ θαυμαστὸν δέ· καὶ ἄλλοι γὰρ πολλοὶ ἐπὶ τῶν οἰκείων ἔργων ἕτερον ἐπιγεγράφασιν ὄνομα. εἰκὸς οὖν καὶ τὸν Φειδίαν τῷ Ἀγορακρίτῳ συγκεχωρηκέναι· ἦν γὰρ αὐτοῦ ἐρώμενος, καὶ ἄλλως ἐπτόητο περὶ τὰ παιδικά.*

a) ἐνδεκάπηχυ Bodl.

837. Suid. und Phot. v. *Ῥαμνουσία Νέμεσις· αὕτη πρῶτον ἀφίδρυτο ἐν Ἀφροδίτης σχήματι· διὸ καὶ κλάδον εἶχε μηλέας . . . τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν· οὗ τὴν ἐπιγραφὴν ἐχαρίσατο Ἀγορακρίτῳ τῷ Παρίῳ ἐρωμένῳ.*

838. Tzetz. Chil. VII. 931. (*Φειδίας.*)

Ἀγορακρίτῳ χάριτας ποιῶν τῷ ἐρωμένῳ,
ἀνθρώπῳ κἂν οὐκ εὔχαρι περὶ τὴν πλαστουργίαν,
ἀγαλματώσας κάλλιστα Φ ε ι δ ι α κ ῇ τ ῇ τ έ χ ν ῃ
τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι ἄγαλμα Νεμέσεως Διός τε,
ἐκείνῳ ἀνατίθησιν ἐπιγραφὴν χαράξας·
Ἀγορακρίτου ἄγαλμα τοῦτό ἐστι Παρίου.

839. Tzetz. Epist. 21. ex cod. Paris. 2565 in Bernhardys Suidas, Noten zum Worte *Λυκόφρων* II. p. 642. *Φειδίας ὁ πλάστης Ἀγορακρίτῳ ποτὲ χαριζόμενος φιλίας θεσμῷ, ἀνθρώπῳ γραφικῷ μὲν τὴν τέχνην, ἀλλ' οὐκ εὐχείρως γράφειν εἰδότι, αὐτὸς εὖ μάλα πρὸς πλαστικὴν εὐτεχνίαν ἀγαλματώσας τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι Διὸς καὶ Νεμέσεως ἄγαλμα, τούτῳ ἀνέθηκεν, ἐπιγεγραφὼς τῷ ἀγάλματι· ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΥ ΠΑΡΙΟΥ· καὶ τὸ τῆς τέχνης ἐνδεὲς δι' ἐπιγράμματος ἐκείνῳ χαρίζεται. εἶτα Φειδίας μὲν ξενίας θεσμῷ ἀνδρὶ δυςπαλάμῳ περὶ τὴν τέχνην χαρίσασθαι περὶ τὰ μέγιστα οὐ κατώκνησεν.*

840. Pausan. I. 33. 2. *Μαραθῶνος δὲ σταδίους μάλιστα ἑξήκοντα ἀπέχει Ῥαμνοῦς τὴν παρὰ θάλασσαν ἰοῦσιν ἐς Ὠρωπόν. καὶ αἱ μὲν οἰκήσεις ἐπὶ θαλάσσῃ τοῖς ἀνθρώποις εἰσί, μικρὸν δὲ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Νεμέσεώς ἐστιν ἱερόν, ἣ θεῶν μάλιστα ἀνθρώποις ὑβρισταῖς ἐστιν ἀπαραίτητος. δοκεῖ δὲ καὶ τοῖς ἀποβᾶσιν ἐς Μαραθῶνα τῶν βαρβάρων ἀπαντῆσαι μήνιμα ἐκ τῆς θεοῦ ταύτης· καταφρονήσαντες γάρ σφισιν ἐμποδὼν εἶναι τὰς Ἀθήνας ἑλεῖν, λίθον Πάριον ὡς ἐπ' ἐξειργασμένοις ἦγον ἐς τροπαίου ποίησιν.* 3. *τοῦτον Φειδίας τὸν λίθον εἰργάσατο, ἄγαλμα μὲν εἶναι Νεμέσεως, τῇ κεφαλῇ δὲ ἔπεστι τῆς θεοῦ στέφανος ἐλάφους ἔχων καὶ Νίκης ἀγάλματα οὐ μεγάλα· ταῖς δὲ χερσὶν ἔχει, τῇ μὲν κλάδον μηλέας, τῇ δεξιᾷ δὲ φιάλην· Αἰθίοπες δὲ ἐπὶ τῇ φιάλῃ πεποίηνται. συμβαλέσθαι δὲ τὸ ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας*

οὔτε αὐτὸς εἶχον οὔτε ἀπεδεχόμην τῶν συνιέναι πειθομένων, οἳ πεποιῆσθαι σφᾶς ἐπὶ τῇ φιάλῃ φασὶ διὰ ποταμὸν Ὠκεανόν· οἰκεῖν γὰρ Αἰθίοπας ἐπ' αὐτῷ, Νεμέσει δὲ εἶναι πατέρα Ὠκεανόν. . . 7. *πτερὰ δ' ἔχον οὔτε τοῦτο τὸ ἄγαλμα Νεμέσεως οὔτε ἄλλο πεποίηται τῶν ἀρχαίων. . . . νῦν δὲ ἤδη δίειμι ὁπόσα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματός ἐστιν εἰργασμένα, τοσόνδε ἐς τὸ σαφὲς προδηλώσας. Ἑλένῃ Νέμεσιν μητέρα εἶναι λέγουσιν, Λήδαν δὲ μαστὸν ἐπισχεῖν αὐτῇ καὶ θρέψαι· πατέρα δὲ καὶ οὗτοι καὶ πάντες κατὰ ταὐτὰ Ἕλληνες Δία καὶ οὐ Τυνδάρεων εἶναι νομίζουσι.* 8. *ταῦτα ἀκηκοὼς Φειδίας πεποίηκε μὲν Ἑλένην ὑπὸ Λήδας ἀγομένην παρὰ τὴν Νέμεσιν, πεποίηκε δὲ Τυνδάρεών τε καὶ τοὺς παῖδας καὶ ἄνδρα σὺν ἵππῳ παρεστηκότα, Ἱππέα ὄνομα· ἔστι δὲ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος καὶ Πύῤῥος ὁ Ἀχιλλέως, πρῶτος οὗτος Ἑρμιόνην τὴν Ἑλένης γυναῖκα λαβών. Ὀρέστης δὲ διὰ τὸ ἐς τὴν μητέρα τόλμημα παρείθη, παραμεινάσης τε ἐς ἅπαν Ἑρμιόνης αὐτῷ καὶ τεκούσης παῖδα. ἑξῆς δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ καὶ Ἔποχος καλούμενος καὶ νεανίας ἐστὶν ἕτερος. ἐς τοῦτο ἄλλο μὲν ἤκουσα οὐδέν, ἀδελφοὺς δὲ εἶναι σφᾶς Οἰνόης, ἀφ' ἧς ἐστι τὸ ὄνομα τῷ δήμῳ.*

(Vgl. Anthol. Gr. II. 185. 6. (Planud. IV. 222.) *Παρμενίωνος.*

Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιοφόρος λίθος εἶναι,
ἠλλάχθην μορφὴν καίριον εἰς Νέμεσιν,
ἔνδικος ἱδρυνθεῖσα θεὰ Ῥαμνοῦντος ἐπ' ὄχθαις,
νίκης καὶ σοφίης Ἀτθίδι μαρτύριον.

Anthol. Gr. III. 215. 4. (Planud. IV. 221.) *Θεαιτήτου.*

Χιονέην με λίθον παλιναυξέος ἐκ περιωπῆς
λαοτύπος τμήξας πετροτόμοις ἀκίσι
Μῆδος ἐποντοπόρευσεν, ὅπως ἀνδρείκελα τεύξῃ,
τῆς κατ' Ἀθηναίων σύμβολα καμμονίης.
ὡς δὲ δαϊζομένοις Μαραθὼν ἀντέκτυπε Πέρσαις,
καὶ νέες ὑγροπόρουν χεύμασιν αἱμαλέοις,
ἔξεσαν Ἀδρήστειαν ἀριστώδινες Ἀθῆναι,
δαίμον' ὑπερφιάλοις ἀντίπαλον μερόπων.
ἀντιταλαντεύω τὰς ἐλπίδας· εἰμὶ δὲ καὶ νῦν
Νίκη Ἐρεχθείδαις, Ἀσσυρίοις Νέμεσις.

Anthol. Gr. IV. 170. 257. (Planud. IV. 263.)

Καί με λίθον Πέρσαι δεῦρ' ἤγαγον, ὄφρα τρόπαιον
στήσωνται νίκας· εἰμὶ δὲ νῦν Νέμεσις.
ἀμφοτέροις δ' ἕστηκα, καὶ Ἑλλήνεσσι τρόπαιον
νίκας, καὶ Πέρσαις τοῦ πολέμου νέμεσις.)

841. **Hesych.** v. *Ῥαμνουσία. Νέμεσις. ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἵδρυτο ἄγαλμα δεκάπηχυ, ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχον ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον.*

842. **Pompon. Mela** II. 3. Rhamnus parva, illustris tamen, quod in ea fanum est Amphiarai et Phidiaca Nemesis.

843. **Solin. Collect. rer. memorab.** 7. 26. (p. 66. 9 ed. Mommsen.) Ramne quoque, in qua Amphiarai fanum et Phidiacae signum Dianae.

Kolotes.

844. Plin. N. H. XXXV. 54. Colotes discipulus Phidiae et ei in faciendo Iove Olympio adiutor. XXXIV. 87. Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat.

845. Pausan. V. 20. 2. *εἶναι δέ φασιν ἐξ Ἡρακλείας τὸν Κωλώτην. οἱ δὲ πολυπραγμονήσαντες σπουδῇ τὰ ἐς τοὺς πλάστας Πάριον ἀποφαίνουσιν ὄντα αὐτόν, μαθητὴν Πασιτέλους, Πασιτέλην δὲ αὐτὸν διδαχθῆναι* ***[a]).

a) *αὐτοδιδαχθῆναι* Bekker.

Werke.

No. 1. Athene in Elis.

846. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet.

847. Pausan. VI. 26. 3. *ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἠλείων ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηνᾶς, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ. εἶναι μὲν δὴ Φειδίου φασὶν αὐτήν, πεποίηται δὲ ἀλεκτρυὼν ἐπὶ τῷ κράνει, ὅτι [οὗτοι] προχειρότατα ἔχουσιν ἐς μάχας οἱ ἀλεκτρυόνες· δύναιτο δ' ἂν καὶ Ἀθηνᾶς τῆς Ἐργάνης ἱερὸς ὁ ὄρνις νομίζεσθαι.*

No. 2. Asklepios in Kyllene (bei Elis.)

848. Strabon. VIII. p. 334. *ἔστι δὲ κώμη μετρία (Κυλλήνη, τῶν Ἠλείων ἐπίνειον), τὸν Ἀσκληπιὸν ἔχουσα τὸν Κωλώτου, θαυμαστὸν ἰδεῖν ξόανον ἐλεφάντινον.*

No. 3. Philosophenstatuen.

849. Plin. N. H. XXXIV. 87. (fecit) Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat, philosophos.

No. 4. Goldelfenbeintisch in Olympia.

850. Pausan. V. 20. 1. *ἔστι δὲ ἐνταῦθα καὶ ἄλλα ἀναθήματα· κλίνη τε μέγεθος οὐ μεγάλη τὰ πολλὰ ἐλέφαντι κεκοσμημένη, καὶ ὁ Ἰφίτου δίσκος καὶ τράπεζα, ἐφ' ἧς προτίθενται τοῖς νικῶσιν οἱ στέφανοι.... 2. ἡ τράπεζα δὲ ἐλέφαντος μὲν πεποίηται καὶ χρυσοῦ, Κωλώτου δέ ἐστιν ἔργον....* *** *(ἔμπροσθεν) καὶ Ἥρα τε καὶ Ζεὺς καὶ θεῶν Μήτηρ καὶ Ἑρμῆς καὶ Ἀπόλλων μετὰ Ἀρτέμιδος πεποίηται. ὄπισθε δὲ ἡ διάθεσίς ἐστιν ἡ τοῦ ἀγῶνος. 3. κατὰ δὲ ἑκατέραν πλευράν, τῇ μὲν Ἀσκληπιὸς καὶ τῶν Ἀσκληπιοῦ θυγατέρων Ὑγίειά ἐστιν, ἔτι δὲ καὶ Ἄρης καὶ Ἀγὼν παρ' αὐτόν, τῇ δὲ Πλούτων καὶ Διόνυσος Περσεφόνη τε καὶ νύμφαι, σφαῖραν αὐτῶν ἡ ἑτέρα φέρουσα· ἐπὶ δὲ (τῇ) κλειδί, ἔχει γὰρ δὴ ὁ Πλούτων κλεῖν, λέγουσιν ἐπ' αὐτῇ τὸν καλούμε-*

νον ᾅδην κεκλεῖσθαί τε ὑπὸ τοῦ Πλούτωνος, καὶ ὡς ἐπάνεισιν οὐδεὶς αὖθις ἐξ αὐτοῦ.

(Wegen eines Dionysos „Kolotes" (? Kolonatas) bei Eustath. zu Il. II. 603 und wegen einer Inschrift, in der man Kolotes' Namen ergänzt hat, C. I. Gr. No. 24, vgl. Brunn, KG. I. 242 f.)

Paionios von Mende.

Werke.

No. 1. Oestliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

851. Pausan. V. 10. 6. *τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς, ἔστιν ἔμπροσθεν Πέλοπος ἡ πρὸς Οἰνόμαον τῶν ἵππων ἅμιλλα ἔτι μέλλουσα, καὶ τὸ ἔργον τοῦ δρόμου παρὰ ἀμφοτέρων ἐν παρασκευῇ. Διὸς δὲ ἀγάλματος κατὰ μέσον πεποιημένου μάλιστα τὸν ἀετὸν ἔστιν Οἰνόμαος ἐν δεξιᾷ τοῦ Διὸς ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ, παρὰ δὲ αὐτὸν γυνὴ Στερόπη, θυγατέρων καὶ αὕτη τῶν Ἄτλαντος. Μυρτίλος δέ, ὃς ἤλαυνε τῷ Οἰνομάῳ τὸ ἅρμα, κάθηται πρὸ τῶν ἵππων· οἱ δέ εἰσιν ἀριθμὸν οἱ ἵπποι τέσσαρες. μετὰ δὲ αὐτόν εἰσιν ἄνδρες δύο· ὀνόματα μέν σφισιν οὐκ ἔστι, θεραπεύειν δὲ ἄρα τοὺς ἵππους καὶ τούτοις προσετέτακτο ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου. 7. πρὸς αὐτῷ δὲ κατάκειται τῷ πέρατι Κλάδεος· ἔχει δὲ καὶ ἐς τὰ ἄλλα παρ' Ἠλείων τιμὰς ποταμῶν μάλιστα μετά γε Ἀλφειόν. τὰ δὲ ἐς ἀριστερὰ ἀπὸ τοῦ Διὸς ὁ Πέλοψ καὶ Ἱπποδάμεια καὶ ὅ τε ἡνίοχός ἐστι τοῦ Πέλοπος, καὶ ἵπποι, δύο τε ἄνδρες, ἱπποκόμοι δὴ καὶ οὗτοι τῷ Πέλοπι. καὶ αὖθις ὁ ἀετὸς κάτεισιν ἐς στενόν, καὶ κατὰ τοῦτο Ἀλφειὸς ἐπ' αὐτοῦ πεποίηται. τῷ δὲ ἀνδρὶ ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Πέλοπι λόγῳ μὲν τῷ Τροιζηνίων ἐστὶν ὄνομα Σφαῖρος, ὁ δὲ ἐξηγητὴς ἔφασκεν ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Κίλλαν εἶναι. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρᾳκίας.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 179 ff., dem Brunn, KG. I. 245 folgt, und meine abweichende Reconstruction Gesch. d. griech. Plastik I. S. 216 f., Ritschl, Opuscula I. S. 795 ff.)

No. 2. Nike auf einer Säule in Olympia.

852. Pausan. V. 26. 1. *Μεσσηνίων δὲ τῶν Δωριέων οἱ Ναύπακτόν ποτε παρὰ Ἀθηναίων λαβόντες* (Ol. 87. 4 oder 88. 4) *ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ Νίκης ἐπὶ τῷ κίονι ἀνέθεσαν. τοῦτό ἐστιν ἔργον μὲν Μενδαίου Παιωνίου, πεποίηται δὲ ἀπὸ ἀνδρῶν πολεμίων, ὅτε Ἀκαρνᾶσι καὶ Οἰνιάδαις, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐπολέμησαν* (Ol. 87. 4). *Μεσσήνιοι δὲ αὐτοὶ λέγουσι τὸ ἀνάθημά σφισιν ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νήσῳ μετὰ Ἀθηναίων* (Ol. 88. 4), *καὶ οὐκ ἐπιγράψαι τὸ*

ὄνομα τῶν πολεμίων σφᾶς τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δείματι, ἐπεὶ Οἰνιαδῶν γε καὶ Ἀκαρνάνων οὐδένα ἔχειν φόβον.

Thrasymedes von Paros.

853. Pausan. II. 27. 2. *τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα* (in Epidauros) *μεγέθει μὲν τοῦ Ἀθήνησιν Ὀλυμπίου Διὸς ἥμισυ ἀποδεῖ, πεποίηται δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ· μηνύει δὲ ἐπίγραμμα τὸν εἰργασμένον εἶναι Θρασυμήδην Ἀριγνώτου Πάριον. κάθηται δὲ ἐπὶ θρόνου βακτηρίαν κρατῶν, τὴν δὲ ἑτέραν τῶν χειρῶν ὑπὲρ κεφαλῆς ἔχει τοῦ δράκοντος, καί οἱ καὶ κύων παρακατακείμενος πεποίηται. τῷ θρόνῳ δὲ ἡρώων ἐπειργασμένα Ἀργείων ἐστὶν ἔργα, Βελλεροφόντου τὸ ἐς τὴν Χίμαιραν καὶ Περσεὺς ἀφελὼν τὴν Μεδούσης κεφαλήν.*

(Vgl. Streber in den Abhh. d. bayr. Akad. philos.-philol. Cl. I. S. 159 f., Tafel II. 2. und Friedlaender in den Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- und Wappenkunde III. Heft I. S. 5, Taf. 30. No. 3.)

854. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) *ὁ ἐν Ἐπιδαύρῳ Ἀσκληπιὸς ἔργον Φειδίου.*

Theokosmos von Megara.

Werke.

No. 1. Olympischer Zeus in Megara.

855. Pausan. I. 40. 4. *μετὰ ταῦτα ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἐσελθοῦσι καλούμενον Ὀλυμπιεῖον ναός ἐστι θέας ἄξιος· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἐξειργάσθη τοῦ Διός, ἐπιλαβόντος τοῦ Πελοποννησίων πολέμου πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ᾧ καὶ ναυσὶν ἀνὰ πᾶν ἔτος καὶ στρατῷ φθείροντες Μεγαρεῦσιν Ἀθηναῖοι τὴν χώραν τά τε κοινὰ ἐκάκωσαν καὶ ἰδίᾳ τοὺς οἴκους ἤγαγον ἐς τὸ ἔσχατον ἀσθενείας. τῷ δὲ ἀγάλματι τοῦ Διὸς πρόσωπον ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πηλοῦ τέ ἐστι καὶ γύψου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸ Θεόκοσμον λέγουσιν ἐπιχώριον, συνεργάσασθαι δέ οἱ Φειδίαν. ὑπὲρ δὲ τῆς κεφαλῆς τοῦ Διός εἰσιν Ὧραι καὶ Μοῖραι· δῆλα δὲ πᾶσι τὴν Πεπρωμένην μόνῳ οἱ πείθεσθαι, καὶ τὰς ὥρας τὸν θεὸν τοῦτον νέμειν εἰς τὸ δέον. ὄπισθε δὲ τοῦ ναοῦ κεῖται ξύλα ἡμίεργα· ταῦτα ἔμελλεν ὁ Θεόκοσμος ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ κοσμήσας τὸ ἄγαλμα ἐκτελέσειν τοῦ Διός.*

No. 2. Statue des Hermon

in dem grossen lakedaimonischen Weihgeschenk in Delphi bei Pausan. X. 9. 7 f. s. unten unter Polykleitos' Schule.

Aus Pheidias' Werkstatt.

Giebelgruppen des Parthenon.

856. Pausan. I. 24. 5. *ἐς δὲ τὸν ναὸν, ὃν Παρθενῶνα ὀνομάζουσιν, ἐς τοῦτον ἐςιοῦσιν ὁπόσα ἐν τοῖς καλουμένοις ἀετοῖς κεῖται, πάντα ἐς τὴν Ἀθηνᾶς ἔχει γένεσιν, τὰ δὲ ὄπισθεν ἡ Ποσειδῶνος πρὸς Ἀθηνᾶν ἐστιν ἔρις ὑπὲρ τῆς γῆς.*

II. Andere attische Künstler dieser Zeit.

Praxias von Athen, Kalamis' Schüler und Androsthenes (Eukadmos).

Giebelgruppen des Apollontempels in Delphi.

(Zweite Hälfte der 80er Oll.)

857. Pausan. X. 19.4. *τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς, ἔστιν Ἄρτεμις καὶ Λητὼ καὶ Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι, δύσις τε Ἡλίου καὶ Διόνυσός τε καὶ αἱ γυναῖκες αἱ Θυιάδες· τὰ μὲν δὴ πρῶτα αὐτῶν Ἀθηναῖος Πραξίας μαθητὴς Καλάμιδός ἐστιν ἐργασάμενος· χρόνου δέ ὡς ὁ ναὸς ἐποιεῖτο ἐγγιγνομένου Πραξίαν μὲν ἔμελλεν ἀπάξειν τὸ χρεών, τὰ δὲ ὑπολειπόμενα τοῦ ἐν τοῖς ἀετοῖς κόσμου ἐποίησεν Ἀνδροσθένης, γένος μὲν καὶ οὗτος Ἀθηναῖος, μαθητὴς δὲ Εὐκάδμου.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkmäler I. S. 151 f.)

858. Eurip. Ion 184 sq.

οὐκ ἐν ταῖς ζαθέαις Ἀθά-
ναις εὐκίονες ἦσαν αὐ-
λαὶ θεῶν μόνον, οὐδ' ἀγυι-
άτιδες θεραπεῖαι·
ἀλλὰ καὶ παρὰ Λοξίᾳ
τῷ Λατοῦς διδύμων προσώ-
πων καλλιβλέφαρον φῶς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 151 ff., 165 ff.)

Metopen des Apollontempels in Delphi.

859. Eurip. Ion. 190 sqq.

α'. ἰδοὺ τάνδ' ἄθρησον,
No.1. *Λερναῖον ὕδραν ἐναίρει*
χρυσέαις ἅρπαις ὁ Διὸς παῖς·
φίλα, πρόςιδ' ὄσσοις.
β'. ὁρῶ. καὶ πέλας ἄλλος αὐ-
τοῦ πανὸν πυρίφλεκτον αἴ-
ρει τις· ἆρ' ὃς ἐμαῖσι μυ-
θεύεται παρὰ πήναις
ἀσπιστὰς Ἰόλαος, ὃς
κοινοὺς αἰρόμενος πόνους
δίῳ παιδὶ συναντλεῖ;
α'. καὶ μὰν τόνδ' ἄθρησον
No.2. *πτεροῦντος ἔφεδρον ἵππου·*
τὰν πῦρ πνέουσαν ἐναίρει
τρισώματον ἀλκάν.
β'. παντᾷ τοι βλέφαρον διώ-

κω. σκέψαι κλόνον ἐν τείχε-
σι λαΐνοισι Γιγάντων.
α'. ὧδε δερκόμεθ', ὦ φίλαι*
No.3. α'. λεύσσεις οὖν ἐπ' Ἐγκελάδῳ
γοργῶπιν πάλλουσαν ἴτυν;
β'. λεύσσω Παλλάδ' ἐμὰν θεόν.
No.4. α'. τί γάρ, κεραυνὸν
ἀμφίπυρον ὄβριμον ἐν Διὸς
ἑκηβόλοισι χερσίν;
β'. ὁρῶ, τὸν δάιον
Μίμαντα πυρὶ καταιθαλοῖ.
No.5. καὶ Βρόμιος ἄλλον
ἀπολέμοισι κισσίνοισι βάκτροις
ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 170 ff.)

Arbeiter am Friese des Erechtheion in Athen.

(Um Ol. 90, vor Ol. 92. 4 s. C. I. Gr. I. No. 160.)

860. Athenische Inschrift, Fragment der Baurechnung des Erechtheion publ. von Stephani Ann. d. Inst. 1843 tav. d'agg. L. No. 2. p. 294 sqq. ...*τὸν παῖδα τ] ‖ ὁ δό]ρυ ἔχοντα[Γ]Δ. Φυρόμα ‖ [χος Κ]ηφισιεὺς τὸν νεανίσκο[ν τὸν] παρὰ τὸν θώρακα ΓΔ. Πραχ ‖ [σίας] ἐμ Μελίτῃ οἰκῶν τὸν ‖ ἵ[ππο]ν καὶ τὸν ὀπισθοφανῆ τ ‖ [ὸν πα]ρακρούοντα ΗΔΔ. Ἀντιφάν ‖ [ης ἐκ] Κεραμέων τὸ ἅρμα καὶ τ ‖ [ὸν νε]ανίσκον καὶ τὼ ἵππω τὼ ‖ [ζευγ]νυμένω ΗΗΔΔΔΔ. Φυρόμαχ ‖ [ος Κη]φισιεὺς τὸν ἄγοντα τὸ ‖ [ν ἵ]ππον ΓΔ. Μυννίων Ἀργυλῆ ‖ [σι] οἰκῶν τὸν ἵππον καὶ τὸν ‖ [ἄ]νδρα τὸν ἐπικρούοντα καὶ ‖ [τὴ]ν στήλην ὕστερον προσέθ ‖ [ηκ]ε ΗΔΔΓΙ-Ι-. Σῶκλος Ἀλωπεκῆ ‖ [σι] οἰκῶν τὸν τὸν χαλινὸν ἔ ‖ [χο]ντα ΓΔ. Φυρόμαχος Κηφισιε ‖ [ὺς] τὸν ἄνδρα τὸν ἐπὶ τῆς βα ‖ [κτ]ηρίας εἱστηκότα τὸν παρὰ ‖ [τὸ]ν βωμὸν ΓΔ. Ἴασος Κολλυτε ‖ [ὺς τ]ὴν γυναῖκα ᾗ ἡ παῖς προσ ‖ [πέπ]τωκε ΓΔΔΔ. Κεφάλαιον ἀ ‖ [γαλ]ματοποϊκοῦ ΧΧΧΗΗΗΔΓ.*

(Ueber die vorhandenen Fragmente dieses Frieses vgl. Stephani a. a. O. p. 310 sqq., Rangabé, Ant. hellén. I. pl. III. und IV. No. 61—85, Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 987 ff. Ueber die bürgerliche Stellung der hier genannten Arbeiter neuestens Büchsenschütz in Fleckeisens Jahrbb. f. Phil. 1867 I. S. 17 f.)

III. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist.

Lykios, Myrons Sohn.

861. Athen. XI. p. 486 D. *ἦν δὲ οὗτος (Λύκιος) τὸ γένος Βοιώτιος ἐξ Ἐλευθερῶν, υἱὸς Μύρωνος τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ, ὡς Πολέμων φησὶν ἐν πρώτῳ περὶ ἀκροπόλεως.*

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragmm. p. 36 sq. Aus Athenaeus hat Harpocrat. v. *Λυκιουργεῖς* und aus diesem Suid. eod. v. geschöpft, die beide Lykios als Myrons Sohn bezeichnen, s. auch 862. lin. 10. 863.)

Werke.

No. 1. Achilleus' und Memnons Zweikampf,

grosse Gruppe in Olympia.

862. Pausan. V. 22. 2. *παρὰ δὲ τὸ Ἱπποδάμιον καλούμενον λίθου τε βάθρον ἐστί, κύκλος ἥμισυς, καὶ ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς καὶ Θέτις τε καὶ Ἡμέρα τὸν Δία ὑπὲρ τῶν τέκνων ἱκετεύουσαι. ταῦτα ἐπὶ μέσῳ τῷ βάθρῳ. οἱ δὲ ἤδη σχῆμα ἀντιτεταγμένων ὅ τε Ἀχιλλεὺς παρέχεται καὶ ὁ Μέμνων ἐπὶ ἑκατέρῳ τοῦ βάθρου τῷ πέρατι ἑκάτερος. ἀνθεστήκασι δὲ καὶ ἄλλος ἄλλῳ κατὰ τὰ αὐτά, ἀνὴρ βάρβαρος ἀνδρὶ Ἕλληνι, Ὀδυσσεὺς μὲν Ἑλένῳ, ὅτι οὗτοι μάλιστα ἐπὶ σοφίᾳ δόξαν ἐν ἑκατέρῳ τῷ στρατεύματι εἰλήφεσαν, Μενελάῳ δὲ κατὰ τὸ ἔχθος τὸ ἐξ ἀρχῆς Ἀλέξανδρος, Διομήδει δὲ Αἰνείας, καὶ τῷ Τελαμῶνος Αἴαντι Δηΐφοβος. 3. ταῦτά ἐστιν ἔργα μὲν Λυκίου τοῦ Μύρωνος, Ἀπολλωνιᾶται δὲ ἀνέθηκαν οἱ ἐν τῷ Ἰονίῳ. καὶ δὴ καὶ ἐλεγεῖον γράμμασίν ἐστιν ἀρχαίοις ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσί·*

μνάματ' Ἀπολλωνίας ἀνακείμεθα, τὰν ἐνὶ πόντῳ
Ἰονίῳ Φοῖβος ᾤκισ' ἀκερσεκόμας.
οἳ γᾶς τέρμαθ' ἑλόντες Ἀβαντίδος, ἐνθάδε ταῦτα
ἔστασαν σὺν θεοῖς ἐκ Θρονίου δεκάταν.

No. 2. Knabe mit dem Weihwasserbecken in Athen.

863. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, Λυκίου τοῦ Μύρωνος χαλκοῦν παῖδα, ὃς τὸ περιῤῥαντήριον ἔχει.*

(Vor dem Tempel der brauronischen Artemis und vielleicht mit Beziehung auf diesen. S. auch Bergk, Exercitt. Plin. I. p. 16, Note.)

No. 3. Feueranblasender Knabe.

864. Plin. N. H. XXXIV. 79. Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit dignum praeceptore puerum sufflantem languidos ignes.

865. Plin. N. H. XXXIV. 79. a. E. Lycius et ipse puerum suffitorem.

(Dieser letztere kann auch mit No. 2., aber No. 2. nicht mit No. 3. identisch sein, s. meine Gesch. d. griech. Plastik I. S. 351 Note 72.)

No. 4. Argonauten.

866. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) et Argonautas.

No. 5. Autolykos.

867. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) Autolycum pancratii victorem (Ol. 89. 3) propter quem Xenophon symposium scripsit.

(Steht bei Plin. a. a. O. fälschlich unter den Werken des Leochares; an ihre richtige Stelle ist die Notiz gebracht von Urlichs, Chrest. Plin. p. 327, vgl. denselben in der Archaeol. Ztg. 1856 S. 256.)

(Vgl. Pausan. I. 18. 3. *πλησίον δὲ* (bei dem Temenos der Aglauros in Athen) *Πρυτανεῖόν ἐστιν, ἐν ᾧ νόμοι τε οἱ Σόλωνός εἰσι γεγραμμένοι, καὶ θεῶν Εἰρήνης ἀγάλματα κεῖται καὶ Ἑστίας, ἀνδριάντες δὲ ἄλλοι τε καὶ Αὐτόλυκος ὁ παγκρατιαστής*, und IX. 32. 8. *Αὐτολύκῳ τῷ παγκρατιάσαντι, οὗ δὴ καὶ εἰκόνα ἰδὼν οἶδα ἐν Πρυτανείῳ τῷ Ἀθηναίων, τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἐς ἀμφισβήτησιν ὅτου δὴ κτήματος Ἐτεόνικος ἦλθεν ὁ Σπαρτιάτης*, als möglicherweise dieselbe Statue angehend.)

(Dass die *Λυκιουργεῖς φιάλαι* bei Athen. Suid. Harpocrat. a. d. a. Oo. nicht von Lykios herzuleiten sind, wie Einige wollten, sondern von Lykien, haben die Alten selbst schon bemerkt.)

Styppax von Kypros.

868. Plin. N. H. XXXIV. 81. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta torrens ignemque oris pleni spiritus accendens.

869. Plin. N. H. XXII. 44. verna carus Pericli Atheniensium principi, cum is in arce templum aedificaret repsissetque super altitudinem fastigi et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthenium vocari coepta est assignaturque ei deae. hic est vernula, cuius effigies ex aere fusa est [et] nobilis ille splanchnoptes.

(Vgl. Plut. Pericl. 13. *ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε, καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους, ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ῃ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν*, und siehe Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. von 1845 S. 969, Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 192 f.)

Kresilas von Kydonia auf Kreta.

870. Plin. N. H. XXXIV. 53. ... tertia (Amazon) Cresilae [quarta] Cydonis.

(Vgl. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 37.)

Werke.

No. 1. Sterbender Verwundeter.

871. Plin. N. H. XXXIV. 74. Cresilas (fecit) vulneratum deficientem in quo possit intelligi quantum restet animae.

(Mit dieser Statue ist mehrfach combinirt worden Pausan. I. 23. 3. *Πλησίον* (bei der Aphrodite des Kalamis auf der Akropolis von Athen) *δέ ἐστι Διιτρεφοῦς χαλκοῦς ἀνδριὰς ὀϊστοῖς βεβλημένος. οὗτος ὁ Διιτρεφὴς ἄλλα τε ἔπραξεν ὁπόσα λέγουσιν Ἀθηναῖοι, καὶ Θρᾷκας μισθωτοὺς ἀφικομένους ὕστερον, ἢ Δημοσθένης ἐς Συρακούσας ἐξέπλευσε, τούτους, ὡς ὑστέρησαν, ὁ Διιτρεφὴς ἀπήγεν ὀπίσω. ... 4. τοσοῦτον μὲν παρέστη μοι θαῦμα ἐς τὴν εἰκόνα τοῦ Διιτρεφοῦς, ὅτι ὀϊστοῖς ἐβέβλητο, Ἕλλησιν ὅτι μὴ Κρησὶν οὐκ ἐπιχώριον ὂν τοξεύειν*, und die attische Inschrift bei Ross, Archaeol.

Aufss. I. S. 168: Ἑρμόλυκος ‖ Διειτρεφοῦς ‖ ἀπαρχὴν ‖ Κρησίλας ‖ ἐποίησεν, vgl. Ross a. a. O. S. 169, aber siehe daselbst S. 193 f., Jahn, Pausan. descript. arc. Athen. p. 5, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 441 und Schöll, Philol. XX. 3. S. 415; aber siehe Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 963 und besonders Schubart in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVI. (1863) S. 304 f.)

No. 2. Verwundete Amazone.

872. Plin. N. H. XXXIV. 75. Cresilas (fecit) et Amazonem volneratam.

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. oben 870. und unten unter Polykleitos.

No. 3. Porträtstatue des Perikles.

873. Plin. N. H. XXXIV. 74. (Cresilas fecit) et Olympium Periclen dignum cognomine, mirumqe in hac arte est quod nobiles viros nobiliores fecit.

(Vgl. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου und Bergk, Ztschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 962.)

No. 4. Porträtstatue des Diitrephes s. 871. Anm.

No. 5. Doryphoros.

874. Plin. N. H. XXXIV. Cresilas (fecit) doryphorum.

(Cresilas hier und in 872 mit Bergk und Jahn a. a. O. und Brunn, cod. Bamb. c. tesilaus, danach Ctesilaus bei Sillig und v. Jan.)

No. 6. Weihgeschenk an Demeter Chthonia.

875. Corp. Inscr. Gr. No. 1195. Inschrift von Hermione. Ἀλεξίας Λύωνος ἀνέθει ‖ τᾷ Δάματρι τᾷ χθονίᾳ ‖ Ἑρμιονεύς ‖ Κρησίλας ἐποίησεν Κυδωνιά[της.

No. 7. Weihgeschenk an Pallas Tritogeneia.

876. Anthol. Gr. IV. 142. 119. (Palat. XIII. 13.)

Τόνδε Πυρῆς ἀνέθηκε Πολυμνήστου φίλος υἱός,
εὐξάμενος δεκάτην Παλλάδι Τριτογενεῖ.
Κυδωνιάτας Κρησίλας εἰργάξατο.

(Nach den Verbesserungen von Meineke, delect. poett. anthol. p. 235 sq. Wegen der Stelle Pausan. I. 23. 11. s. Brunn, KG. I. S. 263.)

Strongylion.

Werke.

No. 1. Artemis Soteira in Megara.

877. Pausan. I. 40. 2. τῆς δὲ κρήνης οὐ πόῤῥω ταύτης ἀρχαῖόν ἐστιν ἱερόν· εἰκόνες δὲ ἐφ᾽ ἡμῶν ἑστᾶσιν ἐν αὐτῷ βασιλέων Ῥωμαίων, καὶ ἄγαλμά τε κεῖται χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Σωτείρας.

φασὶ δὲ ἄνδρας τοῦ Μαρδονίου στρατοῦ καταδραμόντας τὴν Μεγαρίδα ἀποχωρεῖν ἐς Θήβας ὀπίσω παρὰ Μαρδόνιον ἐθέλειν, γνώμῃ δὲ Ἀρτέμιδος νύκτα τε ὁδοιποροῦσιν ἐπιγενέσθαι, καὶ τῆς ὁδοῦ σφᾶς ἁμαρτόντας ἐς τὴν ὀρεινὴν τραπέσθαι τῆς χώρας· πειρωμένους δὲ εἰ στράτευμα ἐγγὺς εἴη πολέμιον ἀφιέναι τῶν βελῶν, καὶ τὴν πλησίον πέτραν στένειν βαλλομένην, τοὺς δὲ αὖθις τοξεύειν προθυμίᾳ πλέονι· 3. τέλος δὲ αὐτοῖς ἀναλωθῆναι τοὺς ὀϊστοὺς ἐς ἄνδρας πολεμίους τοξεύειν νομίζουσιν· ἡμέρα τε ἐπεφαίνετο καὶ οἱ Μεγαρεῖς ἐπῄεσαν, μαχόμενοι δὲ ὁπλῖται πρὸς ἀνόπλους καὶ οὐδὲ βελῶν εὐποροῦντας ἔτι φονεύουσιν αὐτῶν τοὺς πολλούς· καὶ ἐπὶ τῷδε Σωτείρας ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀρτέμιδος. ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστιν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους· τὴν δὲ Ἄρτεμιν αὐτὴν Στρογγυλίων ἐποίησε.

(Vgl. Pausan. I. 44. 4. ἐν δὲ ταῖς Παγαῖς θέας ὑπελείπετο ἄξιον Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἐπίκλησιν χαλκοῦν ἄγαλμα, μεγέθει τῷ παρὰ Μεγαρεῦσιν ἴσον καὶ σχῆμα οὐδὲν διαφόρως ἔχον, und s. Wieseler, Denkm. d. a. Kunst II. zu No. 174. b.)

No. 2. Musenstatuen auf dem Helikon.

878. Pausan. IX. 30. 1. ταῖς Μούσαις δὲ ἀγάλματα μὲν πρῶτά ἐστι Κηφισοδότου τέχνη πάσαις. προελθόντι δὲ οὐ πολύ, τρεῖς μὲν εἰσιν αὖθις Κηφισοδότου, Στρογγυλίωνος δὲ ἕτερα τοσαῦτα, ἀνδρὸς βοῦς καὶ ἵππους ἄριστα εἰργασμένου· τὰς δὲ ὑπολοίπους τρεῖς ἐποίησεν Ὀλυμπιοσθένης.

No. 3. Amazone.

879. Plin. N. H. XXXIV. 82. Strongylion (fecit) Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemon appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam.

(Vgl. Schöll im Philol. XX. 3. S. 426, Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 442 Note 41, Max Hoffmann, Philol. XXIII. 3. S. 397 f., Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 324 f. und 329 f.)

No. 4. Knabenstatue.

880. Plin. N. H. XXXIV. 32. idem (Strongylion) fecit puerum quem amando Brutus Philippiensis cognomine suo illustravit.

881. Martial. II. 77. 3 sq.

hac tu credideris longum ratione colossum
et puerum Bruti dixeris esse brevem.

882. Martial. IX. 51. 1 sq.

ingenium mihi, Gaure, probas sic esse pusillum,
carmina quod faciam, quae brevitate placent.
confiteor cet.
5 nos facimus Bruti puerum cet.

883. Martial. XIV. 171.

Βρούτου παιδίον.

Gloria tam parvi non est obscura sigilli,
istius pueri Brutus amator erat.

No. 5. Das „hölzerne Pferd“ auf der Akropolis von Athen.

884. Pausan. I. 23.8. *ἵππος δὲ ὁ καλούμενος δούριος ἀνάκειται χαλκοῦς. καὶ ὅτι μὲν τὸ ποίημα τὸ Ἐπειοῦ μηχάνημα ἦν ἐς διάλυσιν τοῦ τείχους, οἶδεν ὅςτις μὴ πᾶσαν ἐπιφέρει τοῖς Φρυξὶν εὐήθειαν· λέγεται δὲ ἔς τε ἐκεῖνον τὸν ἵππον, ὡς τῶν Ἑλλήνων ἔνδον ἔχοι τοὺς ἀρίστους, καὶ δὴ καὶ τοῦ χαλκοῦ τὸ σχῆμά ἐστι κατὰ ταὐτά, καὶ Μενεσθεὺς καὶ Τεῦκρος ὑπερκύπτουσιν ἐξ αὐτοῦ, προςέτι δὲ καὶ οἱ παῖδες οἱ Θησέως.*

885. Aristoph. Av. 1128. (Ol. 91. 3.)

ἵππων ὑπόντων μέγεθος ὅσον ὁ δούριος.

886. Schol. *ἀνέκειτο ἐν ἀκροπόλει δούριος ἵππος ἐπιγραφὴν ἔχων „Χαιρέδημος Εὐαγγέλου ἐκ Κοίλης ἀνέθηκεν.“*

887. Inschrift von der Akropolis bei Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 194. *Χαιρέδημος Εὐαγγέλ[ου ἐ]κ Κοίλης ἀνέθηκεν ‖ Στρογγυλίων ἐποίησεν.*

888. Hesych. v. *Δούριος ἵππος· Ἀθήνησιν ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦς ἐστιν καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐκκύπτουσι δ'.*

(Vgl. Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 979 f., aber s. Ross a. a. O. S. 198 Note 11.)

[No. 6. Eherner Stier auf der Akropolis von Athen, möglicherweise von Strongylion.

889. Pausan. I. 24. 2. *ἔστι δὲ καὶ ταῦρος ἀνάθημα τῆς βουλῆς τῆς ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἐφ' ὅτῳ δὴ ἀνέθηκεν ἡ βουλή· πολλὰ δ' ἄν τις ἐθέλων εἰκάζοι.*

890. Hesych. v. *Βοῦς ἐν πόλει· χαλκοῦς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνατεθείς.*

891. Diogenian. III. 67. (Paroem. Gr. ed. Leutsch I. p. 227.) *Βοῦς ἐν πόλει· ἐπὶ τῶν [παραδόξων] καὶ θαυμαζομένων, [Λυσίας γὰρ ἀνέθηκε*[a]) *βοῦν ἐν ἀκροπόλει].*

[a]) *Λυσανίας δὲ εἶπε*, cod. Coisl.; *Λυσανίας δ' ἐποίει* Meineke, Exercit. philol. I. p. 29 sq.; *Παυσανίας δὲ εἶπε* Bergk, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 981. Wegen der in [ ] gesetzten Worte s. Leutsch' Note.

892. Athen. IX. p. 396. D. (aus Heniochos.)

ὁ βοῦς ὁ χαλκοῦς ἦν ἂν ἐφθὸς δεκάπαλαι,
ὁ δ' ἴσως γαλαθηνὸν τέθυκε τὸν χοῖρον λαβών.

(Vgl. 878 a. E. und siehe Bergk. a. a. O. S. 979 f.)]

IV. Künstler einer eigenen Richtung.

Kallimachos.

893. Plin. N. H. XXXIV. 92. ex omnibus autem maxume cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus, memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaenae, emendatum opus, sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit.

894. Pausan. I. 26. 6. *λύχνον δὲ τῇ θεῷ* (der Athene Polias im Erechtheion) *χρυσοῦν Καλλίμαχος ἐποίησεν* (wohl um Ol. 93). 7. *ἐμπλήσαντες δὲ ἐλαίου τὸν λύχνον τὴν αὐτὴν τοῦ μέλλοντος ἔτους ἀναμένουσιν ἡμέραν· ἔλαιον δὲ ἐκεῖνο τὸν μεταξὺ ἐπαρκεῖ χρόνον τῷ λύχνῳ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ φαίνοντι. καί οἱ λίνου Καρπασίου θρυαλλὶς ἔνεστιν, ὃ δὴ πυρὶ λίνων μόνον οὐκ ἔστιν ἁλώσιμον. φοῖνιξ δὲ ὑπὲρ τοῦ λύχνου χαλκοῦς ἀνήκων ἐς τὸν ὄροφον ἀνασπᾷ τὴν ἀτμίδα. ὁ δὲ Καλλίμαχος ὁ τὸν λύχνον ποιήσας, ἀποδέων τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην, οὕτω σοφίᾳ πάντων ἐστὶν ἄριστος, ὥςτε καὶ λίθους πρῶτος ἐτρύπησε, καὶ ὄνομα ἔθετο κακιζότεχνον* (l. *κατατηξίτεχνον*) *ἢ θεμένων ἄλλων κατέστησεν ἐφ᾽ αὑτῷ.*

895. Vitruv. IV. 1. 10. . . . Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae ab Atheniensibus catatexitechnus fuerat nominatus.

(Vgl. Dionys. Halic. de vi Demosth. 51: *οὐ γὰρ δή τοι πλάσται μὲν καὶ γραφεῖς ἐν ὕλῃ φθαρτῇ χειρῶν εὐστοχίας ἐνδεικνύμενοι τοσούτους εἰςφέρονται πόνους, ὥςτε καὶ φλέβια καὶ πτίλα καὶ χνοῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄκρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατατήκειν εἰς ταῦτα τὰς τέχνας,* und siehe Müller zu Völkels Archaeol. Nachlass S. 153.)

896. Pausan. IX. 2. 7. *Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, θέας ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον κτλ. ἐνταῦθα καὶ ἄλλο* (ausser dem Tempelbilde von Praxiteles) *Ἥρας ἄγαλμα καθήμενον Καλλίμαχος ἐποίησε· Νυμφευομένην δὲ τὴν θεὸν ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ὀνομάζουσιν κτλ.*

Dionys. Halicarn. de Isocrate s. 531. und 795.

Gregor. Nazianz. adv. Episcop. s. 532.

(Wegen der Inschrift *Καλλίμαχος ἐποίει* auf einem archaistischen Relief siehe Brunn, KG. I. S. 255.)

Demetrios von Alopeke.

(Etwa aus der 2. Hälfte der 80er Oll.)

897. Diog. Laert. V. 83. *γεγόνασι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . .* 85. *ποιηταὶ δὲ . . . . πέμπτος, ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Πολέμων.*

898. Plin. N. H. XXXIV. 76. Demetrius Lysimachen (fecit) quae sacerdos Minervae fuit LXIIII annis, idem et Minervam quae

myctica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ictus citharae tinnitu resonant — idem equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit.

(Vgl. Xenoph. de re equit. I. 1. *συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἱππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἐλευσίνιον Ἀθήνησιν ἵππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάθρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσε*, und s. unten unter Mikon und Wolfg. Helbig, Archaeol. Ztg. 1861 S. 180, der Simon als den athen. Hipparchen nachweist, der als solcher Ol. 89. 1 bei Aristoph. Equitt. 242 sq. vorkommt.)

899. Pausan. I. 27. 4. *πρὸς δὲ τῷ ναῷ τῆς Ἀθηνᾶς* (dem Erechtheion) *ἔστι μὲν εὐῆρις πρεσβῦτις, ὅσον τε πῆχος μάλιστα, φαμένη διάκονος εἶναι Λυσιμάχη.*

900. Lucian. Philopseud. 18. *τὸ γοῦν περὶ τοῦ ἀνδριάντος, ἦ δ' ὃς ὁ Εὐκράτης; ἅπασι τοῖς ἐπὶ τῆς οἰκίας ὅσαι νύκτες φαινόμενον καὶ παισὶ καὶ νεανίαις καὶ γέρουσι τοῦτο οὐ παρ' ἐμοῦ μόνον ἀκούσειας ἄν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν ἡμετέρων ἁπάντων. ποίου, ἦν δ' ἐγώ, ἀνδριάντος; οὐχ ἑώρακας, ἔφη, εἰσιὼν ἐν τῇ αὐλῇ ἑστηκότα πάγκαλον ἀνδριάντα, Δημητρίου ἔργον τοῦ ἀνθρωποποιοῦ; μῶν τὸν δισκεύοντα, ἦν δ' ἐγώ, φὴς κτλ.* (s. 544.) *οὐκ ἐκεῖνον, ἦ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἓν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος, ὃν λέγεις· οὐδὲ τὸν παρ' αὐτόν φημι, τὸν διαδούμενον τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ, τὸν καλόν, Πολυκλείτου γὰρ τοῦτο ἔργον. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου τοῦ* (l. *καὶ*) *Νησιώτου πλάσματα ἕστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι· σὺ δὲ εἴ τινα παρὰ τὸ ὕδωρ τὸ ἐπιῤῥέον εἶδες προγάστορα, φαλαντίαν, ἡμίγυμνον τὴν ἀναβολήν, ἠνεμωμένον τοῦ πώγωνος τὰς τρίχας ἐνίας, ἐπίσημον τὰς φλέβας, αὐτοανθρώπῳ ὅμοιον, ἐκεῖνον λέγω, Πέλιχος ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς εἶναι δοκεῖ.*

(Vgl. Plin. iun. Epist. III. 6 über eine in seinem Besitz befindliche Erzstatue: effingit senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantis apparent, rari et cedentes capilli, lata frons, contracta facies, exile collum; pendent lacerti, papillae iacent, venter recessit. a tergo quoque eadem aetas ut a fronte.)

901. Lucian. Philopseud. 19. *εἰ δὲ μὴ χαλκοῦ, ἀλλὰ ξύλου ἐπεποίητο, οὐδὲν αὐτὸν ἐκώλυεν οὐ Δημητρίου ἔργον εἶναι, ἀλλὰ τῶν Δαιδάλου τεχνημάτων· δραπετεύει γοῦν, ὡς φής, ἀπὸ τῆς βάσεως καὶ οὗτος.* (S. oben 119—142.)

902. Lucian. Philopseud. 20. *πρὸς ταῦτα, ὦ Τυχιάδη, καὶ τὸν Πέλιχον σκῶπτε κἀμὲ ὥσπερ τοῦ Μίνωος ἡλικιώτην παραπαίειν ἤδη δόκει. ἀλλ', ὦ Εὔκρατες, ἦν δ' ἐγώ, ἔστ' ἂν ὁ χαλκὸς μὲν χαλκός, τὸ δὲ ἔργον Δημήτριος ὁ Ἀλωπεκῆθεν εἰργασμένος ᾖ, οὐ θεοποιός τις, ἀλλ' ἀνθρωποποιὸς ὤν, οὔποτε φοβήσομαι τὸν ἀνδριάντα Πελίχου, ὃν οὐδὲ ζῶντα πάνυ ἐδεδίειν ἀπειλοῦντά μοι.*

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 23 ff.)

903. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum et

Praxitelen accessisse optime affirmant. nam Demetrius tanquam nimius in ea reprehenditur et fuit similitudinis quam pulchritudinis amantior.

V. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung.

Pyrrhos.

(Vgl. besonders Ross, Archaeol. Aufsätze I. S. 185 ff.)

904. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyrrus (fecit) Hygiam [et] Minervam.

905. Pausan. I. 23. 4. *τοῦ δὲ Διιτρεφοῦς πλησίον, τὰς γὰρ εἰκόνας τὰς ἀφανεστέρας γράφειν οὐκ ἐθέλω, θεῶν ἀγάλματά ἐστιν Ὑγιείας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν καὶ ταύτης Ὑγιείας.*

Plin. XXII. 44 und Plut. Pericl. 13 s. oben 869 mit der Anm. (Vgl. Aristid. orat. 2. p. 25. (Cant., p. 22 ed. Dind.) *Ἀθηναίων δὲ οἱ πρεσβύτατοι καὶ Ὑγιείας Ἀθηνᾶς βωμὸν ἱδρύσαντο.*)

906. Inschrift von der Akropolis von Athen bei Ross a. a. O. S. 189. *Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγιείᾳ. || Πύῤῥος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.*

(Vgl. noch Plin. N. H. XXXIV. 78. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, oben 456. unter Hegias und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 418 Note 93, nach dem auch in diesen Worten innerhalb eines kolossalen Missverständnisses die Athene Hygieia des Pyrrhos steckt.)

Sokrates, Sophroniskos' Sohn. († Ol. 95. 2.)

(Vgl. besonders Ussing, Griech. Reisen und Studien S. 125—137, Jahn, Archaeol. Ztg. 1860 S. 127, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 21 ff.)

907. Diog. Laert. II. 18. *Σωκράτης Σωφρονίσκου μὲν υἱὸς λιθουργοῦ.*

908. Valer. Maxim. III. 4. ext. 1. Socrates, non solum hominum consensu, verum etiam Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus, Phanarete matre obstetrice, et Sophronisco patre marmorario genitus, ad clarissimum lumen gloriae excessit.

909. Lucian. Somn. 12. *ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἑρμογλυφικῇ ταύτῃ τραφεὶς κτλ.*

910. Schol. Aristoph. Nub. 773. (ed. Dind.) *ὄπισω γὰρ τῆς Ἀθηνᾶς ἦσαν γλυφεῖσαι αἱ Χάριτες ἐν τῷ τοίχῳ, ἃς ἐλέγετο ὁ Σωκράτης γλύψαι. Σωφρονίσκου γὰρ λιθοξόου ἦν υἱὸς Σωκράτης καὶ τῆς λαξευτικῆς μετέσχε τέχνης καὶ ἀνδριάντας λιθίνους ἐλάξευσε, καὶ ἀγάλματα δὲ τῶν τριῶν Χαρίτων εἰργάσατο, Πειθοῦς Ἀγλαΐας καὶ Θαλείας. καὶ ἦσαν ὄπισθεν τῆς Ἀθηνᾶς ἐγγεγλυμμένα τῷ τοίχῳ.*

911. Pausan. I. 22. 8. *κατὰ δὲ τὴν ἔσοδον αὐτὴν ἤδη τὴν ἐς ἀκρόπολιν Ἑρμῆν, ὃν προπύλαιον ὀνομάζουσι, καὶ Χάριτας Σωκράτη ποιῆσαι τὸν Σωφρονίσκου λέγουσιν, ᾧ σοφῷ γενέσθαι μάλιστα ἀνθρώπων ἐστὶν ἡ Πυθία μάρτυς.*

912. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀθήνησι πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐσόδου Χάριτές εἰσι καὶ αὗται τρεῖς· παρὰ δὲ αὐταῖς τελετὴν ἄγουσιν ἐς τοὺς πολλοὺς ἀπόῤῥητον. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἤτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με, ἐπεὶ τά γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἵ τε πλάσται καὶ κατὰ ταὐτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι. 7. Σωκράτης τε ὁ Σωφρονίσκου πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐσόδου Χαρίτων εἰργάσατο ἀγάλματα Ἀθηναίοις. καὶ ταῦτα μέν ἐστιν ὁμοίως ἅπαντα ἐν ἐσθῆτι.

913. Diog. Laert. II. 19. Δοῦρις δὲ καὶ δουλεῦσαι αὐτὸν (Σωκράτην) καὶ ἐργάσασθαι λίθους· εἶναί τε αὐτοῦ καὶ τὰς ἐν ἀκροπόλει Χάριτας ἔνιοί φασι, ἐνδεδυμένας οὔσας.

914. Suid. v. Σωκράτης .... πρότερον γενόμενος λιθοξόος, ὥςτε καί φασι αὐτοῦ ἔργον εἶναι τὰς Ἀθήνῃσιν ἐνδεδυμένας Χάριτας.

915. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propylo Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. (S. unten unter den Malern.)

916. Hesych. v. Ἑρμῆς ἀμύητος. Ἀθήνησιν ἐν τῇ ἀκροπόλει.

(Ueber das Topographische s. Ross, Archaeol. Aufss. S. 193 f.)

Nikeratos.

(Wahrscheinlich im Anfange der 90er Ol.)

917. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) τί γὰρ ὑμῖν ἡ Γλαυκίππη σεμνὸν εἰςηγήσατο παιδίον; ἢ τις τεράστιον ἐγέννησε, καθὼς δείκνυσιν αὐτῆς ἡ εἰκών, Νικηράτου τοῦ Εὐκτήμονος Ἀθηναίου τὸ γένος χαλκεύσαντος; εἰ γὰρ ἐκύησεν ἐλέφαντα, τί τὸ αἴτιον τοῦ δημοσίας ἀπολαῦσαι τιμῆς τὴν Γλαυκίππην;

(Vgl. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratas, inter quas legitur .... Alcippe (enixa) elephantum.)

918. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Τελεσίλλης .... Νικήρατος (ἐστὶν ὁ δημιουργός).

(Vgl. Pausan. II. 20. 8. ὑπὲρ δὲ τὸ θέατρον Ἀφροδίτης ἐστὶν ἱερόν· ἔμπροσθεν δὲ τοῦ ἕδους Τελέσιλλα ἡ ποιήσασα τὰ ᾄσματα ἐπείργασται στήλῃ· καὶ βιβλία μὲν ἐκεῖνα ἔῤῥιπταί οἱ πρὸς τοῖς ποσίν, αὐτὴ δὲ ἐς κράνος ὁρᾷ κατέχουσα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτίθεσθαι τῇ κεφαλῇ μέλλουσα.)

919. Plin. N. H. XXXIV. 80. Niceratus (fecit) Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae.

920. Plin. N. H. XXXIV. 88. nec minus Niceratus omnia quae ceteri adgressus (Porträts, Athleten, Philosophen) repraesentavit Alcibiaden lampadumque accensu matrem eius Demaraten sacrificantem.

(Alkibiades geb. Ol. 83, blüht Ol. 90, † Ol. 94. 1. Wegen der Demarete s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. Hist. Cl. III. S. 754, wegen Polykles und Mikion, welche Alkibiades darstellten, s. die folgende Periode.)

Pyromachos (Phyromachos).

921. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur.

(Da der Name mehrfach wiederkehrt, s. oben 860, ist kein entscheidender Grund diesen Pyromachus mit dem bei Plin. N. H. XXXIV. 51. in Ol. 121 gesetzten oder dem daselbst 84 genannten zu identificiren, der Attalos' und Eumenes' Gallierschlachten darstellte, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, wohl aber könnte er der auch in 860. genannte sein.)

Deinomenes.

922. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruerunt . . . Dinomenes cet.

923. Plin. N. H. XXXIV. 76. Dinomenes (fecit) Protesilaum et Pythodemum luctatorem.

924. Pausan. I. 25. 1. *γυναῖκας δὲ πλησίον* (der Statuen des Perikles und Anakreon auf der Akropolis von Athen) *Δεινομένης Ἰὼ τὴν Ἰνάχου καὶ Καλλιστὼ τὴν Λυκάονος πεποίηκεν, αἷς ἀμφοτέραις ἐστὶν ἐς ἅπαν ὅμοια διηγήματα, ἔρως Διὸς καὶ Ἥρας ὀργὴ καὶ ἀλλαγή, τῇ μὲν ἐς βοῦν, Καλλιστοῖ δὲ ἐς ἄρκτον.*

925. Inschrift von der Akropolis von Athen Corp. Inscr. Gr. No. 470. *Μετρότιμος ἀνέθηκε Ὀῆθεν. ‖ Δεινομένης ἐποίησεν.*

926. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) *Βησαντίδα τὴν Παιόνων βασίλισσαν, ὅτι παιδίον μέλαν ἐκύησε, Δεινομένης διὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης μνημονεύεσθαι παρεσκεύασεν.*

(Wegen der in diese Periode fallenden Schüler des Kritios s. oben 463 ff., über Polygnotos und Mikon unten unter Malerei.)

Kleiton.

(Vor Ol. 95. 2, Sokrates' Todesjahr)

927. Xenoph. Memorab. III. 10. 6. *πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰςελθών ποτε* (Sokrates) *καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ὅτι μέν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἀλλοίους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστὰς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστάς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα· ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὄψεως τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικοὺς φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδριᾶσιν; 7. ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων οὐ ταχὺ ἀπεκρίνατο, ἆρ᾽, ἔφη, τοῖς τῶν ζώντων εἴδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; καὶ μάλα, ἔφη. οὐκοῦν τά τε ὑπὸ τῶν σχημάτων κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιεζόμενα καὶ τὰ διελκόμενα, καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνιέμενα ἀπεικάζων, ὁμοιότερά τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερα ποιεῖς φαίνεσθαι; πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. 8. τὸ δὲ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιούντων τι σωμάτων ἀπομιμεῖσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρψιν τοῖς θεωμένοις; εἰκὸς γοῦν, ἔφη. οὐκοῦν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὄμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραινομένων ἡ ὄψις*

μιμητέα; σφόδρα γε, ἔφη. δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἴδει προςεικάζειν.

Erzstatue von Themistokles' Söhnen geweiht.

928. Pausan. I. 26. 4. τῆς δὲ εἰκόνος πλησίον τῆς Ὀλυμπιοδώρου (auf der Akropolis von Athen) χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἄγαλμα ἕστηκεν ἐπίκλησιν Λευκοφρυηνῆς ἀνέθεσαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους. Μάγνητες γάρ, ὧν ἦρχε Θεμιστοκλῆς λαβὼν παρὰ βασιλέως, Λευκοφρυηνὴν Ἄρτεμιν ἄγουσιν ἐν τιμῇ.

(Etwa aus dem Anfang der 80er Oll.)

Argos.

I. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft.

Polykleitos.

A. Persönliches.

929. Plin. N. H. XXXIV. 55. Polyclitus Sicyonius Ageladae discipulus.

930. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (Olympiade fuere) Polyclitus cet.

931. Plat. Protag. p. 311. C. εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἀφικόμενος κτλ.

(Ausdrücklich als Argiver wird Polykleitos nur sehr selten bezeichnet, mit Pheidias wird er dagegen oft zusammengestellt, s. 782., 795., 797., 802., 803., 804., 806., 933., 936., 938., 965., vgl. unten S. 174.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hera von Argos.

932. Pausan. II. 17. 4. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνου κάθηται μεγέθει μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον· ἔπεστι δέ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὥρας ἐπειργασμένας, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει ῥοιᾶς, τῇ δὲ σκῆπτρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν ῥοιάν, ἀποῤῥητότερος γάρ ἐστιν ὁ λόγος, ἀφείσθω μοι. κόκκυγα δὲ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθῆσθαί φασι, λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἤρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἅτε παίγνιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον, καὶ ὅσα ἐοικότα εἴρηται περὶ θεῶν, οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἧσσον. 5. λέγεται δὲ παρεστηκέναι τῇ Ἥρᾳ τέχνη Ναυκύδους ἄγαλμα Ἥβης, ἐλέφαντος καὶ τοῦτο καὶ χρυσοῦ.

933. Strabon. VIII. p. 372. . . . καὶ τὸ Ἡραῖον εἶναι κοινὸν ἱερὸν τὸ πρὸς ταῖς Μυκήναις ἀμφοῖν (Argos und Mykenai), ἐν ᾧ τὰ Πολυκλείτου ξόανα τῇ μὲν τέχνῃ κάλλιστα τῶν πάντων, πολυτελείᾳ δὲ καὶ μεγέθει τῶν Φειδίου λειπόμενα.

(Der ältere Tempel brannte Ol. 89. 2 ab, s. Thucyd. IV. 133. Der Neubau begann alsbald durch Eupolemos Pausan. II. 17. 3 und Plinius' Datirung des Polykleitos wird sich auf die Aufstellung der Hera beziehn, s. Brunn, K.G. I. S. 211.)

934. Maxim. Tyr. Diss. 14. 6. Ἥραν ἔδειξεν Ἀργείοις Πολύκλειτος λευκώλενον, ἐλεφαντόπηχυν, εὐῶπιν, εὐείμονα, βασιλικήν, ἱδρυμένην ἐπὶ χρυσοῦ θρόνου.

935. Anthol. Gr. II. 185. 5. (Planud. IV. 216.) Παρμενίωνος.

Εἰς ἄγαλμα Ἥρας.

Ὠργεῖος Πολύκλειτος, ὁ καὶ μόνος ὄμμασιν Ἥραν
 ἀθρήσας καὶ ὅσην εἶδε τυπωσάμενος,
θνητοῖς κάλλος ἔδειξε ὅσον θέμις· αἱ δ' ὑπὸ κόλποις
 ἄγνωστοι μορφαὶ Ζηνὶ φυλασσόμεθα.

936. Martial. X. 89.

De statua Iunonis.

Iuno, labor, Polyclete, tuus et gloria felix,
 Phidiacae cuperent quam meruisse manus,
ore nitet tanto, quanto superasset in Ida
 iudice convictas non dubitante deas.
Iunonem, Polyclete, suam nisi frater amaret,
 Iunonem poterat frater amare tuam.

Lucian. Somn. 8. s. oben 606.

937. Tertull. de Corona 7. (ed. Oehler.) Iunoni vitem Callimachus induxit. ita et Argis signum eius palmite redimitum subiecto pedibus corio leonino insultantem ostentat novercam de exuviis utriusque privigni.

938. Plut. Pericl. 2. καὶ οὐδεὶς εὐφυὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν, ἢ τὴν Ἥραν τὴν ἐν Ἄργει Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλήμων ἢ Ἀρχίλοχος, ἡσθεὶς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον.

939. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος ὁ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἥρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας κτλ.

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. s. oben 801. lin. 5.

No. 2. Hermes in Lysimacheia.

940. Plin. N. H. XXXIV. 56. item (Polyclitus fecit) Mercurium qui fuit Lysimacheae.

(An der thrak. Chersones Ol. 117. 3 von Lysimachos erbaut, so dass der Hermes

dahin erst versetzt worden sein kann; als seinen ersten Aufstellungsort vermuthet Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445, Note 52 Ainos oder Kardia, Kardia auch Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 107.)

No. 3. Zeus Meilichios zu Argos.

941. Pausan. II. 20. 1. *παρέντι δὲ Κρεύγα τε εἰκόνα, ἀνδρὸς πύκτου, καὶ τρόπαιον ἐπὶ Κορινθίοις ἀνασταθὲν ἄγαλμά ἐστι καθήμενον Διὸς Μειλιχίου, λίθου λευκοῦ, Πολυκλείτου δὲ ἔργον.*

(Vgl. Pausan. a. a. O. *ποιηθῆναι δὲ ἐπυνθανόμην αὐτὸ ἐπ' αἰτίᾳ τοιαύτῃ. Λακεδαιμονίοις πολεμεῖν πρὸς Ἀργείους ἀρξαμένοις οὐδεμία ἦν ἔτι ἀπαλλαγή, πρὶν ἢ Φίλιππος σφᾶς ἠνάγκασεν ὁ Ἀμύντου μένειν ἐπὶ τοῖς καθεστηκόσιν ἐξ ἀρχῆς ὅροις τῆς χώρας. τὸν δὲ ἔμπροσθεν χρόνον οἱ Λακεδαιμόνιοι μηδὲν ἔξω Πελοποννήσου περιεργαζόμενοι τῆς Ἀργείας ἀεί τι ἀπετέμνοντο, ἢ οἱ Ἀργεῖοι τετραμμένων πρὸς πόλεμον ἐκείνων ὑπερόριον ἐν τῷ τοιούτῳ καὶ αὐτοί σφισιν ἐνέκειντο. 2. προηγμένου δὲ ἀμφοτέροις ἐς ἄκρον τοῦ μίσους ἔδοξεν Ἀργείοις λογάδας τρέφειν χιλίους· ἡγεμὼν δὲ ἐτέτακτο ἐπ' αὐτοῖς Βρύας Ἀργεῖος, ὃς ἄλλα τε ἐς ἄνδρας ὕβρισε τοῦ δήμου καὶ παρθένον κομιζομένην παρὰ τὸν νυμφίον ἤσχυνεν ἀφελόμενος τοὺς ἄγοντας. ἐπιλαβούσης δὲ τῆς νυκτὸς τυφλοῖ τὸν Βρύαντα ἡ παῖς φυλάξασα ὑπνωμένον· φωραθεῖσα δέ, ὡς ἐπέσχεν ἡμέρα, κατέφυγεν ἱκέτις ἐς τὸν δῆμον. οὐ προεμένων δὲ αὐτὴν τιμωρήσασθαι τοῖς χιλίοις καὶ ἀπὸ τούτου προαχθέντων ἐς μάχην ἀμφοτέρων, κρατοῦσιν οἱ τοῦ δήμου, κρατήσαντες δὲ οὐδένα ὑπὸ τοῦ θυμοῦ τῶν ἐναντίων ἔλιπον. ὕστερον δὲ ἄλλα τε ἐπηγάγοντο καθάρσια, ὡς ἐπὶ αἵματι ἐμφυλίῳ καὶ ἄγαλμα ἀνέθηκαν Μειλιχίου Διός.* Siehe weiter Thucyd. V. 67, Diod. Sicul. VII. 75 und XII. 80. Dies geschah Ol. 90. 3, und wenn der Zeus auch etwas später aufgestellt wurde, so passt diese Zeit besser für den älteren als für den jüngeren Polykleitos, dessen Daten zwischen Ol. 98 oder 99 und 103 fallen. Wahrscheinlicher gehört also diese Statue dem älteren als dem jüngeren Polykleitos. S. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445 Note 52.)

No. 4. Aphrodite in Amyklai.

942. Pausan. III. 18. 7. *τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θέας ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης, ὄνομα Αἴνητος ... καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιοτέρους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. ... Ἀρίστανδρος δὲ Πάριος καὶ Πολύκλειτος Ἀργεῖος, ὁ μὲν γυναῖκα ἐποίησεν ἔχουσαν λύραν, Σπάρτην δῆθεν, Πολύκλειτος δὲ Ἀφροδίτην παρὰ Ἀμυκλαίῳ καλουμένην. οὗτοι δὲ οἱ τρίποδες μεγέθει τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἰσὶ καὶ ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς* (Ol. 93. 4) *ἀνετέθησαν.*

(Auch das Datum Ol. 93. 4 fällt noch eher in den Bereich der Laufbahn des älteren, als des jüngeren Polykleitos, s. Bursian a. a. O., aber vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

No. 5. Apollon, Leto, Artemis auf Berg Lykone (?)

943. Pausan. II. 24. 5. *ὁδοὶ δὲ ἐξ Ἄργους καὶ κατ' ἄλλα εἰσὶ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πρὸς Ἀρκαδίας ἐπὶ Τεγέαν. ἐν δεξιᾷ δὲ ὄρος*

ἐστὶν ἡ Λυκώνη, δένδρα κυπαρίσσου μάλιστα ἔχουσα. ᾠκοδόμηται δὲ ἐπὶ κορυφῇ τοῦ ὄρους Ἀρτέμιδος Ὀρθίας ἱερόν, καὶ ἀγάλματα Ἀπόλλωνος καὶ Λητοῦς καὶ Ἀρτέμιδος πεποίηται λευκοῦ λίθου. Πολυκλείτου δέ φασιν εἶναι ἔργα.

(Die Beilegung dieser Gruppe an den älteren Polykleitos ist unsicher und nur dadurch zu stützen, dass Pausan. mehrfach diesen, nicht aber den jüngeren ohne Ethnikon anführt. Wegen Pausan. II. 22. 7 s. unten unter Naukydes.)

II. Aus heroischem Kreise.

No. 6. Herakles Hageter.

944. Plin. N. H. XXXIV. 56. (Polyclitus fecit) Herculem qui Romae hagetera arma sumentem. perhaps we should take these as 2.

No. 7. Herakles Hydratödter.

945. Cic. de Orat. II. 16. 70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes qui . . . audiant ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum, quid dicat, quam Polycletum illum, quum Herculem fingebat, quemadmodum pellem aut Hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

No. 8. Amazone für Ephesos.

946. Plin. N. H. XXXIV. 53. venere autem in certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus[a]) geniti, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit, eam esse quam omnes secundam a sua quisque iudicassent; haec est Polycliti, proxuma ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis[b]), quinta Phradmonis.

[a]) civitatibus O. Müller, Kl. Schriften II. S. 369, dem Andere gefolgt sind; die überlieferte Lesart wird neuerlich vertheidigt von M. Hoffmann im Philol. XXIII S. 398.

[b]) Da Kresilas von Kydonia war (s. oben 870), also *Κύδων* so gut wie *Κυδωνιάτης* heissen konnte, ist man allgemein einverstanden, den unbekannten Kydon als aus einem Missverstand des Ethnikon des Kresilas zu streichen.

(Ueber diese ephesischen Amazonenstatuen vgl. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 44 ff., Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 Anz. S. 335* f., Schöll im Philol. XX. S. 412 ff., M. Hoffmann das. XXIII. S. 397 ff., A. Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 321 ff.)

III. Aus menschlichem Kreise.

Athletenstatuen in Olympia.

(Ungewiss ob von dem älteren oder von dem jüngeren Polykleitos.)

No. 9. und 10. Thersilochos und Aristion.

947. Pausan. VI. 13. 6. *Θερσίλοχον δὲ Κερκυραῖον καὶ Ἀριστίωνα Θεοφίλους Ἐπιδαύριον, τὸν μὲν ἀνδρῶν πυγμῆς, Θερσίλοχον δὲ λαβόντα ἐν παισὶ στέφανον, Πολύκλειτος ἐποίησε σφᾶς ὁ Ἀργεῖος.* (der jüngere?)

No. 11. Kyniskos.

948. Pausan. VI. 4. 11. *Κυνίσκῳ δὲ τῷ ἐκ Μαντινείας πύκτῃ παιδὶ ἐποίησε Πολύκλειτος τὴν εἰκόνα.*

No. 12. Pythokles.

949. Pausan. VI. 7. 10. *τὴν δὲ ἐφεξῆς ταύτῃ* (der Statue des Dromeus von Pythagoras), *πένταθλον Ἠλεῖον Πυθοκλέα, Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 13. Xenokles.

950. Pausan. VI. 9. 2. *μετὰ τούτου* (eines Anonymus) *τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς τε Μαινάλιος ἕστηκε παλαιστὰς καταβαλὼν παῖδας· . . . Ξενοκλέους δὲ τὸν ἀνδριάντα Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 14. Antipatros.

951. Pausan. VI. 2. 6. *Συρακοσίων δὲ ἄνδρες ἄγοντες ἐς Ὀλυμπίαν παρὰ Διονυσίου θυσίαν, τὸν πατέρα τοῦ Ἀντιπάτρου χρήμασιν ἀναπείθουσιν ἀναγορευθῆναι οἱ τὸν παῖδα ἐκ Συρακουσῶν. Ἀντίπατρος δὲ ἐν οὐδενὶ τοῦ τυράννου τὰ δῶρα ἡγούμενος ἀνεῖπεν αὑτὸν Μιλήσιον, καὶ ἀνέγραψε τῇ εἰκόνι, ὡς γένος τε εἴη Μιλήσιος καὶ Ἰώνων ἀναθείη πρῶτος ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνα. 7. τούτου μὲν δὴ Πολύκλειτος τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο.*

Athletisches Genre.

No. 15. Der Diadumenos.

952. Plin. N. H. XXXIV. 55. (Polyclitus) diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum.

Lucian. Philopseud. 18. s. oben 900. lin. 9.

No. 16. Der Doryphoros, Kanon.

953. Plin. N. H. XXXIV. 55. idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes

veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.

(fecit et quem in den Handschriften, aber vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 315 f.)

954. Cic. Brut. 86. 296. ... sed tamen non isto modo, ut Polycleti doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae tibi magistram fuisse.

Cic. Orat. 2. 5. s. oben 806. lin. 5.

955. Quintil. Inst. orat. V. 12. 21. an vero statuarum artifices pictoresque clarissimi, cum corpora quam speciosissima fingendo pingendove efficere cuperent, numquam in hunc inciderunt errorem, ut Bogoam aut Megabyzum aliquem in exemplum operis sumerent sibi, sed doryphorum illum aptum vel militiae vel palaestrae, aliorum quoque iuvenum bellicosorum et athletarum corpora decora vere existimaverunt cet.

956. Lucian. de Saltat. 75. *τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης, μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἔμμετρος ἀκριβῶς· οὔτε πολύσαρκος, ἀπίθανον γάρ, οὔτε λεπτὸς εἰς ὑπερβολήν, σκελετῶδες γὰρ τοῦτο καὶ νεκρικόν.*

957. Lucian. de morte Peregr. 9. (Peregrinus Proteus) *τὸ γὰρ τῆς φύσεως τοῦτο πλάσμα καὶ δημιούργημα, ὁ τοῦ Πολυκλείτου κανών.*

958. Galen. de Temperam. I. 9. *καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοί τε καὶ ὅλως ἀγαλματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσί τε καὶ πλάττουσι καθ' ἕκαστον εἶδος, οἷον ἄνθρωπον εὐμορφότατον ἢ ἵππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καί πού τις ἀνδριὰς ἐπαινεῖται, Πολυκλείτου κανὼν ὀνομαζόμενος, ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιούτου τυχών.*

959. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5. *τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλ' ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ σνίστασθαι νομίζει (Χρύσιππος), δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρός τε μετακάρπιον καὶ καρπόν, καὶ τούτων πρὸς πῆχυν, καὶ πήχεως πρὸς βραχίονα, καὶ πάντων πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Πολύκλειτος, ἔργῳ τὸν λόγον ἐκβεβαίωσε, δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα, καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα, καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα κανόνα.*

(Vgl. noch Vitruv. III. 1. proportio est ratae partis membrorum in omni opere totiusque commodulatio, ex qua ratio efficitur symmetriarum. namque non potest aedes ulla sine symmetria atque proportione rationem habere compositionis, nisi ut ad hominis bene figurati membrorum habuerit exactam rationem .... Folgen die Masse der einzelnen Körpertheile im

Verhältniss zu einander. Reliqua quoque membra habent commensus proportionis, quibus etiam antiqui pictores et statuarii nobiles usi magnas et infinitas laudes sunt assecuti. In wie weit hier auf Polykleitos' Proportionslehre speciell Beziehung stattfindet, ist allerdings durchaus zweifelhaft.)

(Ueber den Doryphoros-Kanon des Polykleitos vgl. neuerdings besonders Friederichs: Der Doryphoros des Polyklet, Berl. Winckelmanns Progr. 1863, E. Petersen, Archaeol. Ztg. 1864 S. 130 f., Friederichs das. S. 149 f.)

960. Tzetz. Chil. VIII. 319 sqq.

Πολύκλειτος Ἀργεῖος ἦν πλάστης τε καὶ ζωγράφος,
πολλὰ καὶ ζωγραφήσας τε καὶ ἀνδριαντουργήσας.
δύο δὲ πάντων τῶν αὐτοῦ ἔργων ὑπερτεροῦντα,
ζωγραφητὴν εἰκόνα τέ φημι καὶ ἀνδριάντα·
ὧν τὴν εἰκόνα ἔθεντο κανόνα ζωγραφίας,
τὸν ἀνδριάντα πάλιν δὲ τῆς ἀνδριαντουργίας.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 216.)

961. Galen. de Semine II. 1. p. 606. (ed. Kühn.) *καθάπερ οἶμαι, καὶ ὁ Πολύκλειτος, ἡνίκα ἔπλαττε τὸν δορυφόρον, αὐτὸς μὲν τὴν ῥῖνα καὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἐδημιούργησε, τῷ πηλῷ δὲ ἐπέτρεψεν εὐθεῖαν αὐτὴν ἐργάσασθαι.*

No. 17. und 18. Apoxyomenos und Apopternizon.

962. Plin. N. H. XXXIV. 55. fecit (Polyclitus) et destringentem se et nudum talo incessentem. maybe standing on a knuckle bone ba[...]

(Vgl. O. Müller, Handb. §. 120. 2, Jacobs zu Philostr. S. 435.) prob. 'talo incessente[...]

Reines Genre.

No. 19. Astragalizonten.

963. Plin. N.H. XXXIV. 55. duosque pueros (fecit Polyclitus) item nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in Titi imperatoris atrio, — hoc opere nullum absolutius plerique iudicant.

No. 20. Kanephoren.

964. Cic. in Verr. IV. 3. 5. erant aenea praeterea (in der Sammlung des Heius, den Verres bestahl) duo signa, non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; canephoroe ipsae vocabantur. sed earum artificem quem? quemnam? recte admones, Polycletum esse dicebant.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1866 S. 253 f.)

965. Symmach. Epist. I. 23. tune, inquies, audeas de philosophis iudicare? licet alienas spectare virtutes: nam et Phidiae Olympium Iovem et Myronis buculam et Polycleti canephoras rudis eius artis hominum pars magna mirata est.

Porträt.

No. 21. Artemon Periphoretos.

966. Plin. N. H. XXXIV. 56. (fecit Polyclitus) Artemona, qui periphoretos appellatus est.

(Vgl. Plut. Pericl. 27. Ἔφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ πορίζοντος, ὃν χωλὸν ὄντα, καὶ φορείῳ πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται, πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου, καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων und s. Welcker, Rhein. Mus. 1835. (III.) S. 156. Anacreont. Carm. rell. ed. Bergk p. 110 sq.)

(Wegen der insgesammt sehr verdächtigen, zum Theil augenscheinlich auf Verwechselung von Polykleitos und Polygnotos beruhenden Nachrichten, welche Polykleitos zum Maler machen, s. unten unter Polygnotos und vgl. Brunn, KG. I. S. 217.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 9. und 10 s. oben 598.

967. Plin. N. H. XXXIV. 56. (vgl. oben 782.) hic consummasse hanc scientiam (aeris fundendi) iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse. proprium eius est uno crure ut insisterent signa[a]) excogitasse, quadrata[b]) tamen esse ea tradit Varro et paene ad exemplum[c]).

a) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319, Archaeol. Ztg. 1859 S. 111, aber s. E. Petersen das. 1864 S. 131.

b) τετράγωνον vgl. z. B. Philostr. Heroic. p. 673. τετράγωνος ἡ ἰδέα τῆς ῥινός, das. p. 715. τὴν ῥῖνα τετράγωνον οὖσαν καὶ εὖ βεβηκυῖαν. Τετράγωνος ἀνὴρ = braver Mann Aristot. Eth. Nicom. I. 10, Rhet. 3. 11, νόῳ τετράγωνον Plat. Protag. p. 339. Hesych. v. στραβαλός.

quadratum vgl. Cels. II. 1. corpus autem habilissimum quadratum est, neque gracile neque obesum. Suet. Vespas. 20. statura fuit quadrata, compactis firmisque membris.

c) So Cod. Bamb., andere Handschriften haben ad unum exemplum, s. Sillig und vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319: κατὰ τὸ παράδειγμα.

968. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. diligentia ac decor[a]) in Polycleto supra ceteros, cui quanquam a plerisque tribuitur palma[b]), tamen, ne nihil detrahatur, deesse pondus putant. nam ut humanae formae decorem addiderit supra verum, ita non explevisse deorum auctoritatem videtur; quin aetatem quoque graviorem dicitur refugisse nihil ausus ultra leves genas.

a) Vgl. 933., 970. und 971. mit der Anm. b) Vgl. 963. lin. 3.

969. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 600.) pulchriora etiam Polycleti (signa) et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solet.

970. Plut. de Profectib. in virt. 17. ἀλλ' οἵ γε προκόπτοντες ... οὐδὲν εἰκῇ προσίενται τῶν γινομένων, ἀλλ' οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προςάγουσι καὶ προςαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν, ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκηται.

971. Plut. Quaest. conviv. II. 3. 2. καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶτον ἀτύπωτα καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἶτα ὕστερον ἕκαστα τοῖς εἴδεσιν διαρθροῦσιν. ᾗ Πολύκλειτος ὁ πλάστης εἶπε, χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται.

(Vgl. E. v. d. Launitz, Untersuchungen über Polyklets Ausspruch u. s. w., der Philol. Vers. des Jahres 1864 vorgelegt und siehe Verhandll. der Vers. der deutschen Philoll. u. s. w. in Hannover, Archaeol. Sect., sowie Arch. Ztg. 1864, Anz. S. 273* und 278* f., Forchhammer: En schreben Breef an min lewe Fründ v. d. Launitz u. s. w. Sendschreiben an die Heidelberger Philol. Vers. von 1865.)

Auctor ad Herenn. IV. 6 s. oben 604. vgl. unten unter Chares.
Cic. de Oratore III. 7. 26 s. oben 602.
Vitruv. I. 1. 13 s. oben 610.
Vitruv. III. praef. 2 s. oben 609.
Iuvenal. Sat. VIII. 102 sq. s. oben 607.
Aristot. Eth. Nicom. VI. 7 s. oben 786.
Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7 s. oben 787. vgl. die Anm.
Dionys. Halicarn. de Isocr. 3. p. 541 s. oben 795.
Columella de Re rust. l. I. praef. p. 21 s. oben 807.
Fronto ad Verum I. s. 796.
Lucian. Somn. 8 s. oben 606.

(Andere Stellen Lukians, in denen Polykleitos mit anderen grossen Künstlern zusammen gestellt wird, s. 606. Anm. und vgl. Somn. 9 (Polykleitos und Pheidias), de sacrif. 11 (Pheidias, Polykleitos, Praxiteles.))

972. Xenoph. Memorab. I. 4. 3. εἰπέ μοι, ὦ Ἀριστόδημε, ἔστιν οὕςτινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; ... λέξον ἡμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν. ἐπὶ μὲν τοίνυν ἐπῶν ποιήσει Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιππίδην, ἐπὶ δὲ τραγῳδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριαντοποιΐᾳ Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ Ζεῦξιν.

(Wiederholt bei Sext. Empir. adv. Mathem. IX. 92. p. 412. ed. Bekker.)

973. Stat. Silv. IV. 6. 28.

Quod Polycleteis iussum est spirare caminis.

974. Stat. Silv. II. 2. 67. (vgl. oben 608.)

. . . quod ab arte Myronis
aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

975. Iuvenal. Sat. III. 217.

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycleti.

Columella de Re rust. X. 30 s. unten unter Phradmon.

976. Aelian. Var. hist. XIV. 16. *Ἱππόνικος ὁ Καλλίου ἐβούλετο ἀνδριάντα ἀναστῆσαι τῇ πατρίδι ἀνάθημα. ἐπεὶ δέ τις συνεβούλευσε παρὰ Πολυκλείτῳ κατασκευάσαι τὸ ἄγαλμα, οὐκ ἔφη προςέξειν τοιούτῳ ἀναθήματι, οὗ δὴν δόξαν οὐχ ὁ ἀναθεὶς, ἀλλ' ὁ ποιήσας ἕξει. δῆλον γάρ, ὡς οἱ ὁρῶντες τὴν τέχνην ἔμελλον τὸν Πολύκλειτον, ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνον, ἄγασθαι.*

977. Aelian. Var. hist. XIV. 8. *δύο εἰκόνας εἰργάσατο Πολύκλειτος κατὰ τὸ αὐτό, τὴν μὲν τοῖς ὄχλοις χαριζόμενος, τὴν δὲ κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης. ἐχαρίζετο δὲ τοῖς πολλοῖς τὸν τρόπον τοῦτον· καθ' ἕκαστον τῶν εἰςιόντων μετετίθει τι καὶ μετεμόρφου, πειθόμενος τῇ ἑκάστου ὑφηγήσει. προὔθηκεν οὖν ἀμφοτέρας· καὶ ἡ μὲν ὑπὸ πάντων ἐθαυμάζετο, ἡ δὲ ἑτέρα ἐγελᾶτο. ὑπολαβὼν οὖν ἔφη ὁ Πολύκλειτος· ἀλλὰ ταύτην μέν, ἣν ψέγετε, ὑμεῖς ἐποιήσατε, ταύτην δέ, ἣν θαυμάζετε, ἐγώ.*

(Nach Urlichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 4 Note 1 wäre auch hier, wie sonst mehrfach (s. unten unter Polygnotos), Polykleitos mit Polygnotos verwechselt, in Handschriften sei *ζωγράφος* beigefügt und *εἰκών* sei bei Ael. Bild (s. XIV. 37 *π. ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων.*))

Polykleitos' Schule und Genossenschaft.

A. Directe Schüler.

978. Plin. N. H. XXXIV. 50. ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum[a]) Alexim, Aristiden, Phrynonem [Dinonem[b])], Athenodorum, Demean Clitorium[c]).

[a]) s. Thiersch, Epochen S. 275 *Ἀργεῖον Ἀσωπόδωρον.* [b]) Urlichs, Chrest. Plin. p. 316. [c]) Athenodoros und Dameas s. 979. lin. 10.

Grosses lakedaimonisches Weihgeschenk in Delphi.

(Die Namen der sonsther als unmittelbare Schüler des Polykleitos bekannten Künstler sind durch vorgesetzten * ausgezeichnet.)

979. Pausan. X. 9. 7. *Λακεδαιμονίων δὲ ἀπαντικρὺ τούτων* (der Tegeaten) *ἀναθήματά ἐστιν ἀπ' Ἀθηναίων* (Ol. 93. 4) *Διόςκουροι καὶ Ζεὺς καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Ἄρτεμις, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ποσειδῶν τε καὶ Λύσανδρος ὁ Ἀριστοκρίτου στεφανούμενος ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, Ἄβας τε, ὃς τῷ Λυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο, καὶ Ἕρμων ὁ τὴν ναῦν τὴν Λυσάνδρου τὴν στρατηγίδα κυβερνῶν. 8. τοῦτον μὲν δὴ τὸν Ἕρμωνα Θεόκοσμος ποιήσειν ἔμελλεν ὁ Μεγαρεύς*[a]), *ἅτε ὑπὸ τῶν Μεγαρέων ἐγγραφέντα ἐς τὴν πολιτείαν· οἱ δὲ Διόςκουροι Ἀντιφάνους εἰσὶν Ἀργείου, καὶ ὁ μάντις τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροιζη-*

νίων[b]). *Ἀθηνόδωρος δὲ καὶ *Δαμέας, ὁ μὲν τὴν Ἄρτεμίν τε καὶ Ποσειδῶνα εἰργάσατο, ἔτι δὲ τὸν Λύσανδρον, Ἀθηνόδωρος δὲ τὸν Ἀπόλλωνα ἐποίησε καὶ τὸν Δία· οὗτοι δὲ Ἀρκάδες εἰσὶν ἐκ Κλείτορος. 9. ἀνάκεινται δὲ καὶ ὄπισθεν τῶν κατειλεγμένων, ὅσοι συγκατειργάσαντο τῷ Λυσάνδρῳ τὰ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἢ αὐτῶν Σπαρτιατῶν ἢ ἀπὸ τῶν συμμαχησάντων· εἰσὶ δὲ οἵδε, Ἄρακὸς μὲν καὶ Ἐριάνθης, ὁ μὲν αὐτῶν ἐκ Λακεδαίμονος, ὁ δὲ Ἐριάνθης Βοιώτιος· *** ὑπὲρ τοῦ Μίμαντος, ἐντεῦθεν μὲν Ἀστυκράτης, Χῖοι δὲ Κηφισοκλῆς καὶ Ἑρμόφαντός τε καὶ Ἱκέσιος, Τίμαρχος δὲ καὶ Διαγόρας Ῥόδιοι, Κνίδιος δὲ Θεόδαμος, ἐκ δὲ Ἐφέσου Κιμμέριος, καὶ Μιλήσιος Αἰαντίδης. 10. τούτους μὲν δὴ ἐποίησε Τίσανδρος, τοὺς δὲ ἐφεξῆς Ἄλυπος Σικυώνιος, Θεόπομπον Μύνδιον καὶ Κλεομήδην Σάμιον καὶ ἐξ Εὐβοίας Ἀριστοκλέα τε Καρύστιον καὶ Αὐτόνομον Ἐρετριέα καὶ Ἀριστόφαντον Κορίνθιον καὶ Ἀπολλόδωρον Τροιζήνιον καὶ ἐξ Ἐπιδαύρου Δίωνα τῆς ἐν τῇ Ἀργολίδι. ἐχόμενοι δὲ τούτων Ἀξιόνικός ἐστιν Ἀχαιὸς ἐκ Πελλήνης, ἐκ δὲ Ἑρμιόνος Θεάρης, καὶ Φωκεύς τε Πυῤῥίας καὶ Κώμων Μεγαρεὺς καὶ Ἀγασιμένης Σικυώνιος, ἐκ δὲ Ἀμβρακίας καὶ Κορίνθου τε καὶ Λευκάδος Τηλυκράτης καὶ Πυθόδοτος Κορίνθιος καὶ Ἀμβρακιώτης Εὐαντίδας· τελευταῖοι δὲ Ἐπικυρίδας καὶ Ἐτεόνικος οἱ Λακεδαιμόνιοι· Πατροκλέους δὲ καὶ *Κανάχου φασὶν ἔργα.

[a]) s. oben 855. [b]) s. oben 463. lin. 5, 465.

980. Plut. Lysand. 18. ὁ δὲ Λύσανδρος ἔστησεν ἀπὸ τῶν λαφύρων ἐν Δελφοῖς αὐτοῦ χαλκῆν εἰκόνα καὶ τῶν ναυάρχων ἑκάστου καὶ χρυσοῦς ἀστέρας τῶν Διοσκούρων, οἳ πρὸ τῶν Λευκτρικῶν ἠφανίσθησαν.

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 2. τὸν δὲ ξένον ἡ μὲν ἰδέα καὶ τὸ τεχνικὸν τῶν ἀνδριάντων (in Delphi) μετρίως προςήγετο, πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων, ὡς ἔοικε, θεατὴν γεγενημένον. ἐθαύμαζε δὲ τοῦ χαλκοῦ τὸ ἀνθηρόν, ὡς οὐ πίνῳ προςεοικὸς οὐδὲ ἴῳ, βαφῇ δὲ κυανοῦ στίλβοντος, ὥςτε καὶ πέμψαι τι πρὸς τοὺς νεάρχους, ἀπ' ἐκείνων γὰρ ἦρκται τῆς θέας, οἷον ἀτεχνῶς θαλαττίους τῇ χρόᾳ καὶ βυθίους ἑστῶσας.)

Asopodoros von Argos, Alexis, Phrynon, Athenodoros, Dameas, Tisandros sonst unbekannt. Deinon sonst unbekannt und zweifelhaft.

Aristeides.

981. Plin. N.H. XXXIV. 72. at Polycliti discipulus Aristides (fecit) quadrigas bigasque.

982. Pausan. VI. 20. 14. Κλεοίτα[a]) δέ φασιν ὕστερον Ἀριστείδην σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχάνημα (der Aphesis in Olympia) ἐσενέγκασθαι.

[a]) s. unten unter Elis. Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.

Kanachos von Sikyon.

983. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruere Naucydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus (l. Patrocles).

984. Pausan. VI. 13. 7. *Βύκελος δέ, ὃς Σικυωνίων πρῶτος πὺξ ἐκράτησεν ἐν παισίν, ἔστιν ἔργον* (in Olympia) *Σικυωνίου Κανάχου παρὰ τῷ Ἀργείῳ Πολυκλείτῳ διδαχθέντος.*

Periklytos.

985. Pausan. V. 17. 3. ... *καὶ Ἀφροδίτη χαλκῆ, Κλέωνος ἔργον Σικυωνίου* (im Heraion von Olympia). 4. *τούτου δὲ ὁ διδάσκαλος τοῦ Κλέωνος, ὄνομα Ἀντιφάνης, ἐκ φοιτήσεως Περικλύτου· Πολυκλείτου δὲ ἦν τοῦ Ἀργείου μαθητὴς ὁ Περίκλυτος.*

(Vgl. unten unter Naukydes und unter Antiphanes.)

B. Künstler, welche in weiterem Sinne der Genossenschaft dieser Schule angehört zu haben scheinen.

Patrokles.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. 983.
Pausan. X. 9. 10 s. 979. lin. 29.

986. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Patrocles.

Daidalos von Sikyon.

987. Pausan. VI. 3. 4. *ἀνάκειται δὲ* (in Olympia) *καὶ ἐξ αὐτῆς Ἤλιδος παλαιστὴς ἀνὴρ Ἀριστόδημος Θράσιδος* (siegte Ol. 98)· *γεγόνασι δὲ αὐτῷ καὶ Πυθοῖ δύο νῖκαι. ἡ δὲ εἰκών ἐστι τοῦ Ἀριστοδήμου τέχνη Δαιδάλου τοῦ Σικυωνίου, μαθητοῦ καὶ πατρὸς Πατροκλέους.*

988. Inschrift einer Statuenbasis aus Ephesos Corp. Inscr. Gr. No. 2984. *Εὔθυνος Εὐπείθεος.* ‖ *υἱὸς Πατροκλέους Δαίδαλος ἐργάσατο.*

989. Pausan. VI. 2. 8. *ἐν δὲ τῇ Ἄλτει παρὰ τὸν τοῦ Τιμοσθένους ἀνδριάντα ἀνάκειται Τίμων καὶ ὁ παῖς τοῦ Τίμωνος Αἴσυπος, παιδίον ἐπὶ ἵππῳ καθήμενον. ἔστι γὰρ δὴ καὶ ἡ νίκη τῷ παιδὶ ἵππου κέλητος· ὁ Τίμων δ' ἐπὶ ἅρματι ἀνηγορεύθη. τῷ δὲ Τίμωνι εἰργάσατο καὶ τῷ παιδὶ τὰς εἰκόνας Δαίδαλος Σικυώνιος, ὃς καὶ ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ νίκῃ* (Ol. 95) *τὸ ἐν τῇ Ἄλτει τρόπαιον ἐποίησεν Ἠλείοις.*

(Vgl. Xenoph. Hell. III. 2. 25 sq., Pausan. III. 8. 3 sq., V. 4. 7 und s. Clinton, F. H. anno 400.)

990. Pausan. VI. 3. 7. Εὐπολέμου δὲ Ἠλείου (siegte Ol. 96) τὴν μὲν εἰκόνα (in Olympia) Σικυώνιος εἴργασται Δαίδαλος· τὸ δὲ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ μηνύει σταδίου μὲν ἀνδρῶν Ὀλυμπίασι νίκην ἀνελέσθαι τὸν Εὐπόλεμον, εἶναι δὲ καὶ δύο Πυθικοὺς αὐτῷ πεντάθλου στεφάνους καὶ ἄλλον Νεμείων.

991. Pausan. VI. 6. 1. Ναρυκίδαν δὲ τὸν Δαμαρέτου παλαιστὴν ἄνδρα ἐκ Φιγαλίας Σικυώνιος Δαίδαλος (ἐποίησεν, in Olympia).

992. Plin. N. H. XXXIV. 76. Daedalus et ipse inter fictores laudatus pueros duos destringentis se fecit.

(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78.)

993. Pausan. X. 9. 5. ἐφεξῆς δὲ Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ Λακεδαιμονίων Ἀπόλλων ἐστὶ καὶ Νίκη, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τῶν ἡρώων, Καλλιστώ τε ἡ Λυκάονος καὶ Ἀρκὰς ὁ ἐπώνυμος τῆς γῆς, καὶ οἱ τοῦ Ἀρκάδος παῖδες, Ἔλατος καὶ Ἀφείδας καὶ Ἀζάν, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Τρίφυλος· τούτῳ δὲ ἦν οὐκ Ἐρατὼ τῷ Τριφύλῳ μήτηρ, ἀλλὰ Λαοδάμεια ἡ Ἀμύκλα τοῦ ἐν Λακεδαίμονι βασιλεύσαντος· ἀνάκειται δὲ καὶ Ἔρασος Τριφύλου παῖς. 6. οἱ δὲ εἰργασμένοι τὰ ἀγάλματα Παυσανίας ἐστὶν Ἀπολλωνιάτης, οὗτος μὲν τόν τε Ἀπόλλωνα καὶ Καλλιστώ, τὴν δὲ Νίκην καὶ τοῦ Ἀρκάδος τὴν εἰκόνα ὁ Σικυώνιος Δαίδαλος· Ἀντιφάνης δὲ Ἀργεῖος καὶ Σαμόλας Ἀρκάς, οὗτος μὲν τὸν Τρίφυλον καὶ Ἀζᾶνα, Ἔλατον δὲ καὶ Ἀφείδαντά τε καὶ Ἔρασον ὁ Ἀργεῖος. ταῦτα μὲν δὴ οἱ Τεγεᾶται ἔπεμψαν ἐς Δελφούς, Λακεδαιμονίους, ὅτε ἐπὶ σφᾶς ἐστρατεύσαντο, αἰχμαλώτους ἑλόντες (Ol. 102. 4).

(Zur Chronologie s. Brunn, K.G. I. 283 f. und vgl. unter Antiphanes.)

994. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese Daedalus (fecit) (in dem Jupitertempel innerhalb der Porticus der Octavia in Rom).

(Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 77 ff. wollte diese im Bade kauernde Aphrodite einem von ihm aufgestellten späteren Daidalos von Bithynien (s. unten) zuweisen, aber vgl. Stephani in Compte rend. de la comm. imp. d'arch. pour l'année 1859 p. 123 sq. und Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 98.)

Naukydes von Argos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 983.

995. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν (in Argos) ἐστὶν Ἑκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου, τὰ δ' ἀπαντικρὺ χαλκᾶ Ἑκάτης καὶ ταῦτα ἀγάλματα, τὸ μὲν Πολύκλειτος (der jüngere) ἐποίησε, τὸ δὲ ἀδελφὸς Περικλείτου*) Ναυκύδης Μόθωνος.

*) Vgl. oben 985., fast alle Handschriften haben hier Πολυκλείτου, wohin auch

die Form *Περικλείτου* eines Cod. und der älteren Ausgaben statt *Περικλύτου* weist, s. übrigens Brunn, K.G. I. S. 282.

Pausan. II. 17. 5 s. oben 932. lin. 9.

996. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucydes Mercurio et discobolo[a]) et inmolante arietem censetur.

a) Vgl. Anm. zu 826.

997. Pausan. I. 24. 2. *κεῖται δὲ* (im Temenos der Ergane auf der Akropolis von Athen) *καὶ Φρίξος ὁ Ἀθάμαντος ἐξενηνεγμένος ἐς Κόλχους ὑπὸ τοῦ κριοῦ. θύσας δὲ αὐτὸν ὅτῳ δὴ θεῷ, ὡς δὲ εἰκάσαι τῷ Λαφυστίῳ καλουμένῳ παρὰ Ὀρχομενίοις, τοὺς μηροὺς κατὰ νόμον ἐκτεμὼν τὸν Ἑλλήνων, ἐς αὐτοὺς καιομένους ὁρᾷ.*

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1862 S. 307.)

998. Inschrift von der Akropolis von Athen *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* 3389. *Ν]αυκύδης Ἀργεῖος ἐπόησε.*

(Vgl. Brunn, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 und Jahn a. a. O.)

999. Tatian. c. Graec. 52. (p. 113, ed. Worth.) *Ἤρινναν τὴν Λεσβίαν Ναυκύδης ἐχαλκούργησεν.*

(Vgl. Christodoros' Ekphrasis 108 sq. Anthol. Gr. III. 165. (Palat. I. p. 42.)

Παρθενικὴ δ' Ἤριννα λιγύθροος ἕζετο κούρη,
οὐ μίτον ἀμφαφόωσα πολύπλοκον, ἀλλ' ἐνὶ σιγῇ
Πιερικῆς ῥαθάμιγγας ἀποσταλάουσα μελίσσης.)

1000. Pausan. VI. 9. 3. *πάλης δὲ* (*νίκην ἔσχεν*) *Χείμων . . . αἱ δὲ εἰκόνες τοῦ Χείμωνος ἔργον ἐστίν, ἐμοὶ δοκεῖν, τῶν δοκιμωτάτων Ναυκύδους, ἥ τε ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ ἡ ἐς τὸ ἱερὸν τῆς Εἰρήνης τὸ ἐν Ῥώμῃ κομισθεῖσα ἐξ Ἄργους.*

Pausan. VI. 8. 4 s. oben 547.

1001. Pausan. VI. 6. 2. *ἐπὶ δὲ τούτοις Εὐκλῆς ἀνάκειται* (in Olympia) *Καλλιάνακτος, γένος μὲν Ῥόδιος, οἴκου δὲ τοῦ Διαγοριδῶν. Διαγόρου γὰρ θυγατρὸς παῖς ἦν· ἐν δὲ ἀνδράσι πυγμῆς ἔσχεν Ὀλυμπικὴν νίκην. τούτου μὲν δὴ ἡ εἰκὼν Ναυκύδους ἐστὶν ἔργον.*

Alypos von Sikyon, Naukydes' Schüler.

1002. Pausan. VI. 1. 3. *ἔστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ ναοῦ τῆς Ἥρας* (in Olympia) *ἀνδρὸς εἰκὼν παλαιστοῦ, γένος δὲ ἦν Ἠλεῖος, Σύμμαχος Αἰσχύλου· παρὰ δὲ αὐτὸν ἐκ Φενεοῦ τῆς Ἀρκάδων Νεολαΐδας Προξένου, πυγμῆς ἐν παισὶν ἀνῃρημένος νίκην· ἐφεξῆς δὲ Ἀρχίδαμος Ξενίου, καταβαλὼν καὶ οὗτος παλαιστὰς παῖδας, γένος καὶ αὐτὸς Ἠλεῖος. τούτων τῶν κατειλεγμένων εἰργάσατο Ἄλυπος τὰς εἰκόνας Σικυώνιος, Ναυκύδους τοῦ Ἀργείου μαθητής.*

1003. Pausan. VI. 8. 5. *Εὐθυμένης τε ἐξ αὐτῆς Μαινάλου, νίκας τὴν μὲν ἀνδρῶν πάλης, τὴν δὲ ἔτι πρότερον ἐν παισὶν εἰληφώς . . . τὰς δὲ*

σφισιν εἰκόνας (in Olympia), τὴν μὲν ἐν παισὶ τοῦ Εὐθυμένους Ἄλυπος (ἐποίησεν.)

Pausan. X. 9. 9 s. oben 979. lin. 20.

Polykleitos der jüngere, Naukydes' Schüler (und Bruder?).

Pausan. II. 22. 7 s. oben 995.

1004. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος δὲ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἥρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας, μαθητὴς δὲ Ναυκύδους, παλαιστὴν παῖδα εἰργάσατο, Θηβαῖον Ἀγήνορα· ἀνετέθη δὲ ἡ εἰκὼν (in Olympia) ὑπὸ τοῦ Φωκέων κοινοῦ. Θεόπομπος γὰρ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀγήνορος πρόξενος τοῦ ἔθνους ἦν αὐτῶν.

1005. Pausan. VIII. 31. 4. τοῦ περιβόλου (der Demeter und Kora in Megalopolis, gegründet Ol. 102. 2) δέ ἐστιν ἐντὸς Φιλίου Διὸς ναός, Πολυκλείτου μὲν τοῦ Ἀργείου τὸ ἄγαλμα, Διονύσῳ δὲ ἐμφερές· κόθορνοί τε γὰρ τὰ ὑποδήματά ἐστιν αὐτῷ, καὶ ἔχει τῇ χειρὶ ἔκπωμα, τῇ δὲ ἑτέρᾳ θύρσον· κάθηται δὲ ἀετὸς ἐπὶ τῷ θύρσῳ, καίτοι τοῖς γε εἰς Διόνυσον λεγομένοις τοῦτο οὐχ ὁμολογοῦν ἐστι.

(Vgl. Preller, Archaeol. Ztg. 1845 S. 105 f.)

(Wegen Pausan. II. 20. 1 s. oben 941., wegen Pausan. III. 18. 8 s. oben 942., wegen Pausan. II. 24. 5 s. oben 943., wegen der Athletenstatuen von „Polykleitos" s. oben 947—951.)

Antiphanes von Argos, Periklytos' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

Pausan. X. 9. 6 s. oben 993. lin. 10.

1006. Pausan. X. 9. 12. τὸν δὲ ὑπὲρ τῆς καλουμένης Θυρέας Λακεδαιμονίων ἀγῶνα καὶ Ἀργείων, Σιβύλλα μὲν καὶ τοῦτον προεθέσπισεν, ὡς συμβήσοιτο ἐξ ἴσου ταῖς πόλεσιν. Ἀργεῖοι δὲ ἀξιοῦντες ἐσχηκέναι πλέον ἐν τῷ ἔργῳ χαλκοῦν ἵππον, τὸν δούρειον δῆθεν, ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς· τὸ δὲ ἔργον Ἀντιφάνους ἐστὶν Ἀργείου.

(Ol. 91. 3 vgl. Thucyd. VI. 95.)

Kleon von Sikyon, Antiphanes' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

1007. Pausan. V. 21. 2. ἰόντι γὰρ ἐπὶ τὸ στάδιον (in Olympia) τὴν ὁδὸν τὴν ἀπὸ τοῦ Μητρῴου ἔστιν ἐν ἀριστερᾷ κατὰ τὸ πέρας τοῦ ὄρους τοῦ Κρονίου λίθου τε πρὸς αὐτῷ τῷ ὄρει κρηπὶς καὶ ἀναβασμοὶ δι' αὐτῆς. πρὸς δὲ τῇ κρηπῖδι ἀγάλματα Διὸς ἀνάκειται χαλκᾶ. ταῦτα ἐποιήθη μὲν ἀπὸ χρημάτων ἐπιβληθείσης ἀθληταῖς ζημίας ὑβρίσασιν ἐς τὸν ἀγῶνα· καλοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων Ζᾶνες. 3. πρῶτοι δὲ ἀριθμὸν ἓξ ἐπὶ τῆς ὀγδόης ἔστησαν καὶ ἐνενηκοστῆς ὀλυμπιάδος. Εὔπωλος γὰρ Θεσσαλὸς χρήμασι διέφθειρε τοὺς ἐλθόντας τῶν πυκτῶν, Ἀγήτορα Ἀρκάδα καὶ Πρύτανιν Κυζικηνόν, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ Φορ-

μίωνα, Ἁλικαρνασέα μὲν γένος, ὀλυμπιάδι δὲ τῇ πρὸ ταύτης κρατήσαντα. τοῦτο ἐξ ἀθλητῶν ἀδίκημα ἐς τὸν ἀγῶνα πρῶτον γενέσθαι λέγουσι, καὶ πρῶτοι χρήμασιν ἐζημιώθησαν ὑπὸ Ἠλείων Εὔπωλός καὶ οἱ δεξάμενοι δῶρα παρὰ Εὐπώλου. δύο μὲν δὴ ἐξ αὐτῶν ἔργα Κλέωνος Σικυωνίου· τὰ δὲ ἐφεξῆς τέσσαρα ὅςτις ἐποίησεν, οὐκ ἴσμεν.

1008. Pausan. VI. 9. 2. μετὰ τούτου τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς . . . ἕστηκε (in Olympia) . . . καὶ Ἄλκετος Ἀλκίνου κρατήσας πυγμῇ παῖδας, Ἀρκὰς καὶ οὗτος ἐκ Κλείτορος· καὶ τοῦ μὲν τὸν ἀνδριάντα Κλέων . . . ἐστὶν εἰργασμένος.

1009. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) . . . καὶ Κριτόδαμος ἐκ Κλείτορος, ἐπὶ πυγμῇ καὶ οὗτος ἀναγορευθεὶς παίδων· τὰς δὲ σφισιν εἰκόνας . . . τὴν δὲ τοῦ Δαμοκρίτου (l. Κριτοδάμου*)) Κλέων . . . ἐποίησεν.

*) Schubart in Fleckeisens Jahrbb. LXXXIX. S. 41.

1010. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινόλοχός τε κεῖται (in Olympia) Πύρρου καὶ Τρώϊλος Ἀλκίνου. τούτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖς ἐστιν ἐξ Ἤλιδος· γεγόνασι δέ σφισιν οὐ κατὰ ταὐτὰ αἱ νῖκαι, ἀλλὰ τῷ μὲν ἑλλανοδικεῖν τε ὁμοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι νίκας, τῷ Τρωΐλῳ δὲ τελείᾳ τε συνωρίδι καὶ πώλων ἅρματι· . . . 5. Σικυωνίου δὲ Κλέωνός ἐστιν ἡ εἰκὼν (Δεινολόχου).

1011. Pausan. VI. 3. 9. πλησίον δὲ τοῦ Ἀντιόχου Ὕσμων Ἠλεῖος ἕστηκε (in Olympia). τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἀθλήσαντι πένταθλον ἥ τε Ὀλυμπικὴ νίκη καὶ Νεμείων γέγονεν ἡ ἑτέρα. Ἰσθμίων δὲ δῆλα ὡς καὶ οὗτος κατὰ ταὐτὰ Ἠλείοις τοῖς ἄλλοις εἴργετο. . . . ὁ δὲ ἀνδριὰς αὐτῷ Κλέωνος μέν ἐστιν ἔργον, ἔχει δὲ ἁλτῆρας ἀρχαίους.

1012. Pausan. VI. 10. 9. Λυκῖνον δὲ Ἡραιέα καὶ Ἐπικράδιον Μαντινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἠλεῖον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελομένους νίκας, Λυκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ . . . Λυκίνου δέ ἐστιν ὁ ἀνδριὰς Κλέωνος τέχνη κτλ.

1013. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item Cleon.

Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule.

Heraion von Argos.

1014. Pausan. II. 17. 3. ἀρχιτέκτονα μὲν δὴ γενέσθαι τοῦ ναοῦ λέγουσιν Εὐπόλεμον Ἀργεῖον*) ὁπόσα δὲ ὑπὲρ τοὺς κίονάς ἐστιν εἰργασμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Διὸς γένεσιν καὶ θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει, τὰ δὲ ἐς τὸν πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἰλίου τὴν ἅλωσιν.

*) S. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 229 f. und die daselbst angeführte ältere und neuere Litteratur über diese Stelle und die wiedergefundenen Reste.

II. Andere argivische Künstler.

Phradmon.

1015. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade floruerunt) Polyclitus, Phradmon cet.

Plin. N. H. XXXIV. 53 s. oben 946. lin. 7.

1016. Columella de Re rust. X. 29.

Neu tibi Daedaleae quaerantur munera dextrae,
nec Polycletea nec Phradmonis aut Ageladae
arte laboretur cet.

1017. Pausan. VI. 8. 1. *Σωκράτους δὲ Πελληνέως δρόμου νίκην ἐν παισὶν εἰληφότος, καὶ Ἠλείου Ἀμέρτου καταπαλαίσαντος ἐν Ὀλυμπίᾳ παῖδας, καταπαλαίσαντος δὲ καὶ Πυθοῖ τοὺς ἐλθόντας τῶν ἀνδρῶν, τοῦ μὲν τὸν ποιήσαντα τὴν εἰκόνα οὐ λέγουσι· τὴν δὲ τοῦ Ἀμέρτου Φράδμων ἐποίησεν Ἀργεῖος.*

1018. Anthol. Palat. IX. 743. *Θεοδωρίδου.*

Θέσσαλαι αἱ βόες αἵδε· παρὰ προθύροισι δ' Ἀθανᾶς
ἑστᾶσιν καλὸν δῶρον Ἰτωνιάδος·
πᾶσαι χάλκειαι δυοκαίδεκα Φράδμονος ἔργον,
καὶ πᾶσαι γυμνῶν σκῦλον ἀπ' Ἰλλυρίων.

Dorotheos.

1019. Inschrift von Hermione, Corp. Inscr. Gr. No. 1194. *Ἀριστομένης ἀνέθηκε Ἀλεξία ‖ τᾷ Δάματρι τᾷ Χθονίᾳ ‖ Ἑρμιονεύς. ‖ Ὡρόθεος* (l. *Δωρόθεος*) *εἰργάσατο Ἀργεῖος.*

(Die Schrift ist voreukleidisch, vgl. auch oben 875.)

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland.

Peloponnes.

Apellas.

1020. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt ut Apollodorus . . , philosophos, Apellas et adorantes feminas.

1021. Pausan. VI. 1. 6. *ἐς δὴ τὴν Ἀρχιδάμου Κυνίσκαν, ἐς τὸ γένος τε αὐτῆς καὶ ἐπὶ ταῖς Ὀλυμπικαῖς νίκαις, πρότερον ἔτι ἐδήλωσα ἐν τοῖς λόγοις* (III. 8. 1), *οἳ ἐς τοὺς βασιλέας τοὺς Λακεδαιμονίων ἔχουσι. Πεποίηται δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ παρὰ τὸν ἀνδριάντα τοῦ Τρωΐλου, λίθου κρηπὶς καὶ ἅρμα τε ἵππων καὶ ἀνὴρ ἡνίοχος καὶ αὐτῆς Κυνίσκας εἰκών, Ἀπελλοῦ τέχνη.*

Sparta.

Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi (Ol. 93, 4).

1022. Plut. Lysand. 1. *Ἀκανθίων θησαυρὸς ἐν Δελφοῖς ἐπιγραφὴν ἔχει τοιαύτην· Βρασίδας καὶ Ἀκάνθιοι ἀπ' Ἀθηναίων. διὸ καὶ πολλοὶ τὸν ἐντὸς ἑστῶτα τοῦ οἴκου παρὰ ταῖς θύραις λίθινον ἀνδριάντα Βρασίδου νομίζουσιν εἶναι. Λυσάνδρου δέ ἐστιν εἰκονικός, εὖ μάλα κομῶντος ἔθει τῷ παλαιῷ καὶ πώγωνα καθειμένου γενναῖον.*

1023. Pausan. III. 17. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἕτερον αὐτόθι* (in Sparta) *Ἀθηνᾶς Ἐργάνης ἱερόν. ἐς δὲ τὴν πρὸς μεσημβρίαν στοὰν Κοσμητᾶ τε ἐπίκλησιν Διὸς ναὸς καὶ Τυνδάρεω πρὸ αὐτοῦ μνῆμά ἐστιν. ἡ δὲ πρὸς δυσμὰς ἔχει τῶν στοῶν ἀετούς τε δύο τοὺς ὄρνιθας καὶ ἴσας ἐπ' αὐτοῖς νίκας, Λυσάνδρου μὲν ἀνάθημα, τῶν δὲ ἔργων ὑπόμνημα τῶν ἀμφοτέρων, τοῦ τε περὶ Ἔφεσον, ὅτε Ἀντίοχον τὸν Ἀλκιβιάδου κυβερνήτην καὶ Ἀθηναίων τριήρεις ἐνίκησε, καὶ ὕστερον ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς καθεῖλεν Ἀθηναίων τὸ ναυτικόν.*

1024. Pausan. III. 11. 5. *τοῦ δὲ Αὐγούστου δεικνύουσι πρὸς τῷ βωμῷ* (in Sparta) *χαλκῆν εἰκόνα Ἁγίου. τοῦτον τὸν Ἁγίαν μαντευσάμενόν φασι Λυσάνδρῳ τὸ Ἀθηναίων ἑλεῖν ναυτικὸν περὶ Αἰγὸς ποταμοὺς πλὴν τριήρων δέκα.*

1025. Pausan. III. 11. 3. *ἐπιφανέστατον δὲ τῆς ἀγορᾶς* (in Sparta) *ἐστιν ἣν στοὰν Περσικὴν ὀνομάζουσιν ἀπὸ λαφύρων ποιηθεῖσαν τῶν Μηδικῶν· ἀνὰ χρόνον δὲ αὐτὴν ἐς μέγεθος τὸ νῦν καὶ ἐς κόσμον τὸν παρόντα μεταβεβλήκασιν. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῶν κιόνων Πέρσαι λίθου λευκοῦ καὶ ἄλλοι καὶ Μαρδόνιος ὁ Γωβρύου. πεποίηται δὲ καὶ Ἀρτεμισία, θυγάτηρ μὲν Λυγδάμιδος, ἐβασίλευσε δὲ Ἁλικαρνασσοῦ.*

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.

Pausan. X. 9. 7 s. oben 979. und Plut. Lysand. 18 oben 980. mit der Anm.

Arkadien.

Athenodoros von Kleitor s. oben 979. lin. 10.

Dameas von Kleitor daselbst.

Samolas s. oben 993. lin. 10.

Nikodamos von Mainalos.

1026. Pausan. VI. 6. 1. *Νικοδάμου δὲ ἔργον τοῦ Μαιναλίου παγκρατιαστής ἐστιν* (in Olympia) *ἐκ Μαινάλου δύο νίκας* (d. i. in Ol. 90) *ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος Ἀνδροσθένης Λοχαίου.*

1027. Pausan. V. 26. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικύθου* (in Olympia), *τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου, Ἀθηνᾶς ἄγαλμα*

ἕστηκε κράνος ἐπικειμένη καὶ αἰγίδα ἐνδεδυκυῖα· Νικόδαμος μὲν εἰργάσατο ὁ Μαινάλιος, Ἠλείων δέ ἐστιν ἀνάθημα.

1028. Pausan. V. 25. 7. ἐπὶ δὲ τοῦ αὐτοῦ τείχους (in Olympia) τά τε Ἀκραγαντίνων ἀναθήματα καὶ Ἡρακλέους δύο εἰσὶν ἀνδριάντες γυμνοί, παῖδες ἡλικίαν. τὸν δὲ — ἐν Νεμέᾳ τοξεύοντι ἔοικε (τὸν) λέοντα[a]) — τοῦτον μὲν δὴ τόν τε Ἡρακλέα καὶ ὁμοῦ τῷ Ἡρακλεῖ τὸν λέοντα Ταραντῖνος ἀνέθηκεν Ἱπποτίων, Νικοδάμου δέ ἐστι Μαιναλίου τέχνη.

[a]) Vielleicht die schonendste Herstellung dieser verderbten Stelle.

1029. Pausan. VI. 6. 3. Νικόδαμος δὲ ὁ πλάστης ὁ ἐκ Μαινάλου Δαμοξενίδαν ἄνδρα πύκτην ἐποίησεν ἐκ (in Olympia) Μαινάλου.

1030. Pausan. VI. 3. 9. Ἀντιόχου δὲ ἀνδριάντα ἐποίησε (in Olympia) μὲν Νικόδαμος· γένος δὲ ὁ Ἀντίοχος ἦν ἐκ Λεπρέου. παγκρατίῳ δὲ ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ μὲν ἐκράτησεν ἅπαξ, ἐν Ἰσθμῷ δὲ καὶ Νεμέᾳ δὶς πεντάθλῳ ἐν ἑκατέρῳ τῷ ἀγῶνι.

Elis.

Kleoitas und Aristokles.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrbb. für Phil. LXXIII. S. 514.)

1031. Pausan. VI. 20. 14. τὸ μὲν δὴ ἐξ ἀρχῆς Κλεοίτας ἐστὶν ἄφεσιν (in Olympia) μηχανησάμενος, καὶ φρονῆσαί γε ἐπὶ τῷ εὑρήματι, ὡς καὶ ἐπίγραμμα ἐπὶ ἀνδριάντι τῷ Ἀθήνησιν ἐπιγράψαι·

ὃς τὴν ἱππάφεσιν ἐν Ὀλυμπίᾳ εὕρατο πρῶτος,
τεῦξέ με Κλειοίτας υἱὸς Ἀριστοκλέους.

Κλεοίτα δέ φασιν ὕστερον Ἀριστείδην σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχάνημα ἐσενέγκασθαι. (Vgl. 982.)

1032. Pausan. I. 24. 3. ὅστις δὲ τὰ σὺν τέχνῃ πεποιημένα ἐπίπροσθεν τίθεται τῶν ἐς ἀρχαιότητα ἡκόντων, καὶ τάδε ἐστίν οἱ θεάσασθαι (auf der Akropolis von Athen). κράνος ἐστὶν ἐπικείμενος ἀνήρ, Κλεοίτου, καί οἱ τοὺς ὄνυχας ἀργυροῦς ἐνεποίησεν ὁ Κλεοίτας.

1033. Pausan. V. 24. 5. τούτου δὲ ἀπαντικρὺ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα ἐπὶ στοίχου (in Olympia), ὡς δὲ αὔτως Διὸς καὶ Γανυμήδους ἀγάλματα. ἔστι δὲ Ὁμήρῳ πεποιημένα ὡς ἁρπασθείη τε ὑπὸ θεῶν Γανυμήδης οἰνοχοεῖν Διΐ, καὶ ὡς Τρωῒ δῶρα ἵπποι δοθεῖεν ἀντ' αὐτοῦ. τοῦτο ἀνέθηκε μὲν Γνᾶθις Θεσσαλός, ἐποίησε δὲ Ἀριστοκλῆς μαθητής τε καὶ υἱὸς Κλεοίτα.

(Die Identität mit dem in 680 erwähnten Aristokles ist möglich, aber nicht zu erweisen.)

Metopen am Zeustempel in Olympia.

1034. Pausan. V. 10. 9. ἔστι δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Ἡρακλέους τὰ πολλὰ τῶν ἔργων. ὑπὲρ μὲν τοῦ ναοῦ πεποίηται τῶν θυρῶν ἡ ἐξ Ἀρκαδίας

ἄγρα τοῦ ὑός, καὶ τὰ πρὸς Διομήδην τὸν Θρᾷκα καὶ ἐν Ἐρυθείᾳ πρὸς Γηρυόνην, καὶ Ἄτλαντός τε τὸ φόρημα ἐκδέχεσθαι μέλλων καὶ τῆς κόπρου καθαίρων τὴν γῆν ἐστιν Ἠλείοις. ὑπὲρ δὲ τοῦ ὀπισθοδόμου τῶν θυρῶν τοῦ ζωστῆρος τὴν Ἀμαζόνα ἐστὶν ἀφαιρούμενος, καὶ τὰ ἐς τὴν ἔλαφον καὶ τὸν ἐν Κνωσσῷ ταῦρον, καὶ ὄρνιθας τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ καὶ ἐς ὕδραν τε καὶ τὸν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀργείᾳ λέοντα.

(Vgl. Welcker, Rhein. Mus. 1833 S. 503 ff. und Katalog des bonner Gypsmus. 2. Aufl. S. 152 f.)

Hellas.

Megara.

Kallikles, Theokosmos' Sohn.

1035. Pausan. VI. 7. 1. *θεασάμενος δὲ καὶ τούτους* (die Statuen des Pytharchos und Charmides in Olympia) *ἐπὶ τῶν Ῥοδίων ἀθλητῶν ἀφίξῃ τὰς εἰκόνας, Διαγόραν καὶ τὸ ἐκείνου γένος. οἱ δὲ συνεχεῖς τε ἀλλήλοις καὶ ἐν κόσμῳ τοιῷδε ἀνέκειντο, Ἀκουσίλαος μὲν λαβὼν πυγμῆς ἐν ἀνδράσι στέφανον, Δωριεὺς δὲ ὁ νεώτατος παγκρατίῳ νικήσας ὀλυμπιάσιν ἐφεξῆς τρισί. πρότερον δ' ἔτι τοῦ Δωριέως ἐκράτησε καὶ Δαμάγητος τοὺς ἐσελθόντας ἐς τὸ παγκράτιον. 2. οὗτοι μὲν ἀδελφοί τέ εἰσι καὶ Διαγόρου παῖδες. ἐπὶ δὲ αὐτοῖς κεῖται καὶ ὁ Διαγόρας, πυγμῆς ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος νίκην· τοῦ Διαγόρου δὲ τὴν εἰκόνα Μεγαρεὺς εἰργάσατο Καλλικλῆς Θεοκόσμου τοῦ ποιήσαντος τὸ ἄγαλμα ἐν Μεγάροις τοῦ Διός.* (Vgl. 855. und 979. lin. 7.)

1036. Schol. Pind. Ol. 7. p. 158 (ed. Boeckh.) *περὶ δὲ τούτου τοῦ Διαγόρου εἶπε μὲν καὶ Ἀριστοτέλης καὶ Ἀπόλλας, μαρτυροῦσι δὲ τοιαῦτα· κατὰ γὰρ τὴν Ὀλυμπίαν ἕστηκεν ὁ Διαγόρας μετὰ τὴν Λυσάνδρου εἰκόνα, πηχῶν τεσσάρων δακτύλων πέντε, τὴν δεξιὰν ἀνατείνων χεῖρα, τὴν δὲ ἀριστερὰν εἰς ἑαυτὸν ἐπικλίνων. μετὰ δὲ τοῦτον ἵσταται καὶ ὁ Δαμάγητος ὁ πρεσβύτατος τῶν παίδων αὐτοῦ . . . παγκράτιον προβεβλημένος καὶ αὐτὸς πηχῶν τεσσάρων, ἐλάττων δὲ τοῦ πατρὸς δακτύλων πέντε. ἐχόμενος δὲ τούτου ἕστηκε Δωριεὺς ἀδελφός, πύκτης καὶ αὐτὸς προβεβλημένος. τρίτος δὲ μετ' ἐκεῖνον Ἀκουσίλαος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ ἱμάντα ἔχων πυκτικόν, τὴν δὲ δεξιὰν ὡς πρὸς προσευχὴν ἀνατείνων. καὶ οὗτοι μὲν οἱ τοῦ νικηφόρου παῖδες ἐν στήλαις ἵστανται σὺν τῷ πατρὶ κτλ.*

1037. Pausan. VI. 7. 9. *ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀλκαινέτου τοῖς υἱοῖς Γνάθων τε Διπαιεὺς τῆς Μαιναλέων χώρας καὶ Λυκῖνος ἕστηκεν* (in Olympia) *Ἠλεῖος· κρατῆσαι δὲ Ὀλυμπίασι πυγμῇ παῖδας ὑπῆρξε καὶ τούτοις. Γνάθωνα δὲ καὶ ἐς τὰ μάλιστα, ὅτε ἐνίκησεν, εἶναι νέον τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ φησί. Καλλικλέους δὲ τοῦ Μεγαρέως ποίημα ὁ ἀνδριάς ἐστιν.*

1038. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item . . . . et Callicles.

Phokis.

Telephanes.

1039. Plin. N. H. XXXIV. 68. artifices qui conpositis voluminibus condidere haec miris laudibus celebrant Telephanen Phocaeum[a]) ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit et ibi opera eius latuerint, alioqui suffragiis ipsorum aequatur Polyclito, Myroni, Pythagorae. laudant eius Larisam et Spintharum pentathlum et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse causam, sed quod se regum Xerxis atque Darii officinis dediderit existimant.

a) „Dichterische Form statt Phocensis" Urlichs Chrest. Plin. p. 323. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. 298.

Inseln.

Aigina.

Philotimos s. oben 415. Aristokles' Schule.

Kerkyra.

Ptolichos s. oben 411. f. Aristokles' Schule.

Chios.

Pantias und Sostratos s. oben 413. ff. Aristokles' Schule.

Thasos.

Polygnotos s. unten bei der Malerei.

Paros.

Lokros s. oben 818. lin. 3.
Aristandros s. oben 942. lin. 4.

Grossgriechenland.

Sostratos von Rhegion.

1040. Plin. N. H. XXXIV. 60. Rhegini autem (Pythagorae) discipulus et filius sororis fuisse (traditur) Sostratus.

Patrokles von Kroton.

1041. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖται δὲ* (in Olympia) *καὶ ἄγαλμα πύξινον Ἀπόλλωνος ἐπιχρύσου τὴν κεφαλήν· ἀνατεθῆναι δὲ ὑπὸ Λοκρῶν φασι τῶν πρὸς Ζεφυρίῳ τῇ ἄκρᾳ, Πατροκλέα δὲ εἶναι Κατίλλου Κροτωνιάτην τὸν εἰργασμένον.*

Malerei.

Date. Thasian c. 470 BC. Epigr. of Simonides who lived about 4— Stoa poikile about 480 BC ∴ activity in time of Kimon

I. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule.

Polygnotos, Aglaophons Sohn, von Thasos.

(Vgl. ausser den zu den einzelnen Werken citirten Schriften von älterer Litteratur besonders Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 261 ff.)

A. Zur Biographie.

1042. Harpocrat. v. *Πολύγνωτος· Λυκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· περὶ Πολυγνώτου τοῦ ζωγράφου, Θασίου μὲν τὸ γένος, υἱοῦ δὲ καὶ μαθητοῦ Ἀγλαοφῶντος, τυχόντος δὲ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας ἤτοι ἐπεὶ τὴν Ποικίλην στοὰν ἔγραψε προῖκα, ἤ, ὡς ἕτεροι, τὰς ἐν τῷ Θησαυρῷ* (l. *Θησέως ἱερῷ*) *καὶ τῷ Ἀνακείῳ γραφάς, ἱστορήκασιν ἄλλοι τε καὶ Ἀρτέμων ἐν τῷ περὶ ζωγράφων καὶ Ἰόβας ἐν τοῖς περὶ γραφικῆς.*

(Vgl. Suid. v. *Πολύγνωτος. οὗτος ζωγράφος μὲν ἦν τὴν τέχνην, Θάσιος δὲ τὸ γένος κτλ.* übereinstimmend — *καὶ τὰς ἐν τῷ Ἀνακείῳ γραφάς,* aus Harpocrat.; ebenso und ebendaher Phot. v. *Πολύγν.* und Eudocia p. 340. Wegen der Verleihung des athenischen Bürgerrechts nennt Theophrast bei Plin. N. H. VII. 205 (oben 380.) Polygnotus Atheniensis als Erfinder der Malerei.)

1043. Hesych. v. *Θάσιος παῖς Ἀγλαοφῶντος κτλ.*

1044. Plut. Cimon. 4. *καὶ γὰρ οὐδ᾽ ἄλλως τὴν Ἐλπινίκην εὔτακτόν τινα γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ πρὸς Πολύγνωτον ἐξαμαρτεῖν τὸν ζωγράφον· καὶ διὰ τοῦτο φασὶν ἐν τῇ Πεισιανακτείῳ, τότε καλουμένῃ Ποικίλῃ δὲ νῦν στοᾷ, γράφοντα τὰς Τρῳάδας τὸ τῆς Λαοδίκης ποιῆσαι πρόσωπον ἐν εἰκόνι τῆς Ἐλπινίκης. Ὁ δὲ Πολύγνωτος οὐκ ἦν τῶν βαναύσων, οὐδ᾽ ἀπ᾽ ἐργολαβίας ἔγραφε τὴν στοάν, ἀλλὰ προῖκα, φιλοτιμούμενος πρὸς τὴν πόλιν, ὡς οἵ τε συγγραφεῖς ἱστοροῦσι καὶ Μελάνθιος ὁ ποιητὴς λέγει τὸν τρόπον τοῦτον·*

αὑτοῦ γὰρ δαπάναισι θεῶν ναοὺς ἀγοράν τε
Κεκροπίαν κόσμησ᾽ ἡμιθέων ἀρεταῖς.

Elpinike from Stoa p—

1045. Plin. N. H. XXXV. 58. alii quoque post hos clari fuere ante nonagesimam olympiadem, sicut Polygnotus Thasius.... 59. hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae Poecile vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pingeret. vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod est publicum Graeciae concilium, hospitia ei gratuita decrevere.

1046. Plat. Gorg. p. 448. B. *εἰ δέ γε ἧσπερ ὁ Ἀριστοφῶν ὁ Ἀγλαοφῶντος ἢ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἔμπειρος ἦν τέχνης, τίνα ἂν ὀρθῶς αὐτὸν καλοῦμεν; — δῆλον ὅτι ζωγράφον.*

1047. Schol. Plat. l. c. ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, οὗτος *Πολύγνωτος* ἐκαλεῖτο, οὗ ἐν Δελφοῖς ἡ θαυμαστὴ γραφή, ᾗ ἐπιγέγραπται·

γράψε Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περθομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

(Vgl. unten: Gemälde in der Lesche von Delphi 1050. lin. 180.)

1048. Plat. Ion p. 532. E. ἤδη οὖν τινὰ εἶδες, ὅςπερ περὶ μὲν *Πολυγνώτου* τοῦ Ἀγλαοφῶντος δεινός ἐστιν ἀποφαίνειν, ἃ εὖ τε γράφει καὶ ἃ μή, περὶ δὲ τῶν ἄλλων γραφέων ἀδύνατος;

Aglaophon, Polygnotos' Lehrer.

1049. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282. (R. p. 641. Emper.) ἔχεις μοι εἰπεῖν ὅτου μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν ὥςπερ . . . Πολύγνωτος ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς *Ἀγλαοφῶντος*; (vgl. 1042.)

(Zur Chronologie vgl. 1050. Anm., Werke No. 2.—6., 1060.)

B. Werke
in ihrer wahrscheinlichen chronologischen Folge.

1. Gemälde in der Lesche von Delphi.

(Vgl. die ältere Litteratur bei Müller, Handb. 134. 3, von neueren Welcker in den Abhh. d. berl. Akad. 1847 S. 81—151, C. F. Hermann, Epikritische Betrachtungen üb. d. polygnot. Gemälde in der Lesche zu Delphi, Götting. 1849, und meine antepikrit. Betrachtungen im N. Rhein. Mus. VII. (1850) S. 419 ff., W. Watkiss Lloyd, im Mus. of class. antiquities I. S. 33 ff., 103 ff., auch Bursian in Fleckeisens N. Jahrbb. f. Phil. LXXIII. S. 517 ff. Die Buchstaben am linken Rande bezeichnen die Hauptgruppen.)

1050. Pausan. X. 25—31.

A. Iliupersis.

Cap. 25. Ὑπὲρ δὲ τὴν Κασσοτίδα ἐστὶν οἴκημα γραφὰς ἔχον τῶν *Πολυγνώτου*, ἀναθήματα μὲν Κνιδίων· καλεῖται δὲ ὑπὸ Δελφῶν *Λέσχη*, ὅτι ἐνταῦθα συνιόντες τὸ ἀρχαῖον τά τε σπουδαιότερα διελέγοντο καὶ ὁπόσα μυθώδη. τοιαῦτ' εἶναι πολλὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα Ὅμηρος ἐν Μελανθοῦς λοιδορίᾳ πρὸς Ὀδυσσέα ἐδήλωσεν (Od. XVIII. 328 sq.):

οὐδ' ἐθέλεις εὕδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθὼν
ἠέ που ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.

2. ἐς τοῦτο οὖν ἐσελθόντι τὸ οἴκημα τὸ μὲν σύμπαν τὸ ἐν δεξιᾷ τῆς γρα-
A. φῆς *Ἴλιός τέ ἐστιν ἑαλωκυῖα καὶ ἀπόπλους ὁ Ἑλλήνων*. Μενελάῳ
δὲ τὰ ἐς τὴν ἀναγωγὴν εὐτρεπίζουσι, καὶ ναῦς τε γεγραμμένη, καὶ ἄνδρες ἐντὸς ναῦται καὶ ἀναμὶξ παῖδες· ἐν μέσῃ δέ ἐστι τῇ νηῒ ὁ κυβερνήτης Φρόντις κοντοὺς δύο ἔχων. Ὅμηρος δὲ (Od. III. 278 sq.) Νέστορα ἐποίησεν ἄλλα τε διαλεγόμενον πρὸς Τηλέμαχον καὶ περὶ τοῦ Φρόντιδος, ὡς πατρὸς μὲν Ὀνήτορος, Μενελάου δὲ ἦν κυβερνήτης, δοκιμώτατος δὲ ἐς τὴν τέχνην, καὶ ὡς Σούνιον ἤδη τὸ ἐν τῇ Ἀττικῇ παραπλέοντα ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεών· καὶ τέως ὁμοῦ Νέστορι ὁ Μενέλαος πλέων τότε κατὰ αἰτίαν ἀπελείφθη ταύτην, ἵνα μνήματος

καὶ ὅσα ἐπὶ νεκροῖς ἄλλα ἀξιώσειε τὸν Φρόντιν. 3. οὗτός τε οὖν ἐν τοῦ Πολυγνώτου τῇ γραφῇ, καὶ ὑπ' αὐτὸν Ἰθαιμένης τέ τις κομίζων ἐσθῆτα καὶ Ἐχοίαξ διὰ τῆς ἀποβάθρας κατιών ἐστιν ὑδρίαν ἔχων
B. χαλκῆν. καταλύουσι δὲ καὶ τοῦ Μενελάου τὴν σκηνὴν οὐ πόῤῥω τῆς νεὼς οὖσαν Πολίτης καὶ Στρόφιός τε καὶ Ἄλφιος· καὶ ἄλλην διαλύων σκηνήν ἐστιν Ἀμφίαλος· ὑπὸ δὲ τοῦ Ἀμφιάλου τοῖς ποσὶ κάθηται παῖς· ἐπίγραμμα δὲ οὐκ ἔστι τῷ παιδί, γένεια δὲ μόνῳ τῷ Φρόντιδι. καὶ μόνου τούτου τὸ ὄνομα ἐκ τῆς ἐς Ὀδυσσέα ποιήσεως ἔμαθε· τῶν δὲ ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν τὰ ὀνόματα συνέθηκεν αὐτὸς ὁ Πολύγνωτος.
C. 4. Βρισηῒς δὲ ἑστῶσα καὶ Διομήδη τε ὑπὲρ αὐτῆς καὶ Ἶφις πρὸ ἀμφοτέρων ἐοίκασιν ἀνασκοπουμέναις τὸ Ἑλένης εἶδος. κάθηται δὲ αὐτή τε ἡ Ἑλένη καὶ Εὐρυβάτης πλησίον· τὸν Ὀδυσσέως εἶναι κήρυκα εἰκάζομεν, οὐ μὴν εἶχεν ἤδη γένεια. θεράπαινα δὲ Ἠλέκτρα καὶ Πανθαλίς, ἡ μὲν τῇ Ἑλένῃ παρέστηκε, ἡ δὲ υποδεῖ τὴν δέσποιναν ἡ Ἠλέκτρα. διάφορα δὲ καὶ ταῦτα τὰ ὀνόματα ἢ Ὅμηρος ἔθετο ἐν Ἰλιάδι, ἔνθα καὶ Ἑλένην καὶ ἰούσας ὁμοῦ τῇ Ἑλένῃ τὰς δούλας ἐπὶ τὸ τεῖ-
D. χος πεποίηκε (Il. III. 144.) 5. κάθηται δὲ ὑπὲρ τὴν Ἑλένην πορφυροῦν ἀνὴρ ἀμπεχόμενος ἱμάτιον καὶ ἐς τὰ μάλιστα κατηφής· Ἕλενον εἶναι τεκμήραιο ἂν τὸν Πριάμου καὶ πρὶν ἢ [καὶ] τὸ ἐπίγραμμα ἐπιλέξασθαι. πλησίον δὲ τοῦ Ἑλένου Μέγης ἐστί· τέτρωται δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέγης, καθὰ δὴ καὶ Λέσχεως ὁ Αἰσχυλίνου Πυῤῥαῖος ἐν Ἰλίου Πέρσιδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην τοῦτον, ἣν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρῶες, ὑπὸ Ἀδμήτου φησὶ τοῦ Αὐγείου. 6. γέγραπται δὲ καὶ Λυκομήδης παρὰ τὸν Μέγητα ὁ Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν ὑπὸ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν, ὡς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύγνωτος ἔγραψεν οὕτω τὰ ἕλκη σφίσιν, εἰ μὴ ἐπελέξατο τὴν ποίησιν τοῦ Λέσχεω. προσεπέθηκε μέντοι καὶ σφυροῦ τῷ Λυκομήδει καὶ τρίτον τραῦμα ἐν τῇ κεφαλῇ. τέτρωται δὲ καὶ Εὐρύαλος ὁ Μηκιστέως κεφαλήν τε καὶ ἐπὶ τῇ χειρὶ τὸν καρπόν. 7. οὗτοι μὲν δὴ
E. ἀνωτέρω τῆς Ἑλένης εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἐφεξῆς δὲ τῇ Ἑλένῃ μήτηρ τε ἡ Θησέως ἐν χρῷ κεκαρμένη καὶ παίδων τῶν Θησέως Δημοφῶν ἐστι φροντίζων, ὅσα γε ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ ἀνασώσασθαί οἱ τὴν Αἴθραν ἐνέσται. Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σίνιδος θυγατρὸς γενέσθαι Θησεῖ Μελάνιππον λέγουσι, καὶ ὡς ἀνέλοιτο ὁ Μελάνιππος δρόμου νίκην, ὅτε οἱ Ἐπίγονοι καλούμενοι Νέμεια δεύτεροι οὗτοι ἔθεσαν μετὰ Ἄδραστον. 8. Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴθραν ἐποίησεν, ἡνίκα ἡλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελθοῦσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὡς παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτῆσαι Δημοφῶν αὐτήν· ὁ δὲ ἐκείνῳ μὲν ἐθέλειν χαρίζεσθαι, ποιήσειν δὲ οὐ πρότερον ἔφη, πρὶν Ἑλένην πεῖσαι· ἀποστείλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν. ἔοικεν οὖν

ὁ Εὐρυβάτης ὁ ἐν τῇ γραφῇ ἀφῖχθαί τε ὡς τὴν Ἑλένην τῆς Αἴθρας
F. ἕνεκα, καὶ τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ τοῦ Ἀγαμέμνονος ἀπαγγέλλειν. 9. γυναῖκες δὲ αἱ Τρῳάδες αἰχμαλώτοις τε ἤδη καὶ ὀδυρομέναις ἐοίκασι· γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχη, καὶ ὁ παῖς οἱ προέστηκεν ἑλόμενος τοῦ μαστοῦ. τούτῳ Λέσχεως ῥιφέντι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει τὴν τελευτήν, οὐ μὴν ὑπὸ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτόλεμον αὐτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι. γέγραπται δὲ Μηδεσικάστη, θυγατέρων μὲν Πριάμου καὶ αὕτη τῶν νόθων· ἐξῳκίσθαι δὲ ἐς Πήδαιον πόλιν φησὶν αὐτὴν Ὅμηρος (Il. XIII. 171 sq.) Ἰμβρίῳ Μέντορος [παιδὶ] ἀνδρὶ συνοικοῦσαν. 10. ἡ μὲν δὴ Ἀνδρομάχη καὶ ἡ Μηδεσικάστη καλύμματά εἰσιν ἐπικείμεναι, Πολυξένη δὲ κατὰ τὰ εἰθισμένα παρθένοις ἀναπέπλεκται τὰς ἐν τῇ κεφαλῇ τρίχας. ἀποθανεῖν δὲ αὐτὴν ἐπὶ τῷ Ἀχιλλέως μνήματι ποιηταί τε ᾄδουσι, καὶ γραφὰς ἔν τε Ἀθήναις καὶ Περγάμῳ τῇ ὑπὲρ Καΐκου θεασάμενος οἶδα ἐχούσας ἐς τῆς
G. Πολυξένης τὰ παθήματα. ἔγραψε δὲ καὶ Νέστορα τῇ κεφαλῇ τε ἐπικείμενον πῖλον καὶ ἐν τῇ χειρὶ δόρυ ἔχοντα· καὶ ἵππος κονίεσθαι μέλλοντος παρέχεται σχῆμα. ἄχρι μὲν δὴ τοῦ ἵππου αἰγιαλός τε καὶ ἐν αὐτῷ ψηφῖδες ὑποφαίνονται, τὸ δὲ ἐντεῦθεν οὐκέτι ἔοικεν εἶναι θάλασσα.

H. Cap. 26. Τῶν δὲ γυναικῶν τῶν μεταξὺ τῆς τε Αἴθρας καὶ Νέστορός εἰσιν ἄνωθεν τούτων αἰχμάλωτοι καὶ αὗται Κλυμένη τε καὶ Κρέουσα καὶ Ἀριστομάχη καὶ Ξενοδίκη. Κλυμένην μὲν οὖν Στησίχορος ἐν Ἰλίου Πέρσιδι κατηρίθμηκεν ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις· ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀριστομάχην ἐποίησεν ἐν Νόστοις θυγατέρα μὲν Πριάμου, Κριτολάου δὲ γυναῖκα εἶναι τοῦ Ἱκετάονος· Ξενοδίκης δὲ μνημονεύσαντα οὐκ οἶδα οὔτε ποιητὴν οὔτε ὅσοι λόγων συνθέται. ἐπὶ δὲ τῇ Κρεούσῃ λέγουσιν, ὡς ἡ θεῶν μήτηρ καὶ Ἀφροδίτη δουλείας ἀπὸ Ἑλλήνων αὐτὴν ἐρρύσαντο· εἶναι γὰρ δὴ καὶ Αἰνείου τὴν Κρέουσαν γυναῖκα. Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδόασιν Εὐρυδίκην
I. γυναῖκα Αἰνείᾳ. 2. γεγραμμέναι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Δηϊνόμη τε καὶ Μητιόχη, καὶ Πεῖσίς ἐστι καὶ Κλεοδίκη· τούτων ἐν Ἰλιάδι καλουμένῃ μικρᾷ μόνης ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Δηϊνόμης, τῶν δ'
K. ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν συνέθηκε τὰ ὀνόματα ὁ Πολύγνωτος. γέγραπται δὲ καὶ Ἐπειὸς γυμνὸς καταβάλλων ἐς ἔδαφος τῶν Τρώων τὸ τεῖχος·
L. ἀνέχει δὲ ὑπὲρ αὐτὸ ἡ κεφαλὴ τοῦ ἵππου μόνη τοῦ δουρείου. Πολυποίτης δὲ ὁ Πειρίθου δεδεμένος τὴν κεφαλὴν ταινίᾳ, καὶ παρ' αὐτὸν Ἀκάμας ἐστὶν ὁ Θησέως ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κράνος· λόφος δὲ ἐπὶ τῷ κράνει πεποίηται. 3. καὶ Ὀδυσσεύς τέ ἐστιν ἐνδεδυκὼς θώρακα [Ὀδυσσεύς.] Αἴας δὲ ὁ Ὀϊλέως ἔχων ἀσπίδα βωμῷ προσέστηκεν, ὀμνύμενος ὑπὲρ τοῦ ἐς Κασσάνδραν τολμήματος· ἡ δὲ κάθηταί τε ἡ Κασσάνδρα χαμαὶ καὶ τὸ ἄγαλμα ἔχει τῆς Ἀθηνᾶς, εἴγε δὴ ἀνέτρεψεν ἐκ βάθρων τὸ ξόανον, ὅτε ἀπὸ τῆς ἱκεσίας αὐτὴν ὁ

Αἴας ἀφεῖλκε· γεγραμμένοι δὲ καὶ οἱ παῖδές εἰσιν οἱ Ἀτρέως ἐπικείμενοι καὶ οὗτοι κράνη· Μενελάῳ δὲ ἀσπίδα ἔχοντι δράκων ἐπὶ τῇ ἀσπίδι ἐστὶν εἰργασμένος τοῦ ἐν Αὐλίδι φανέντος ἐπὶ τοῖς ἱερείοις
M. τέρατος ἕνεκα· ἐπὶ τούτοις τὸν Αἴαντα ἐξορκοῦσι. 4. κατ᾽ εὐθὺ δὲ τοῦ ἵππου τοῦ παρὰ τῷ Νέστορι Νεοπτόλεμος ἀπεκτονώς ἐστιν Ἔλασον, ὅςτις δὴ ὁ Ἔλασος· οὗτος μὲν δὴ ὀλίγον ἐμπνέοντι ἔτι εἴκασται. Ἀστύνοον δέ, οὗ δὴ ἐποιήσατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωκότα ἐς γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παίει. Νεοπτόλεμον δὲ μόνον τοῦ Ἑλληνικοῦ φονεύοντα ἔτι τοὺς Τρῶας ἐποίησεν ὁ Πολύγνωτος, ὅτι ὑπὲρ τοῦ Νεοπτολέμου τὸν τάφον ἡ γραφὴ πᾶσα ἔμελλεν αὐτῷ γενήσεσθαι. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδὶ Ὅμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν ἁπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἔπη φησὶν ὑπὸ Λυκομήδους μὲν Πύῤῥον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι,
N. ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικίᾳ ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο. 5. γέγραπται δὲ βωμός τε καὶ ὑπὸ δείματος παῖς μικρὸς ἐχόμενος τοῦ βωμοῦ· κεῖται δὲ καὶ θώραξ ἐπὶ τῷ βωμῷ χαλκοῦς. κατὰ δὴ ἐμὲ σπάνιον τῶν θωράκων τὸ σχῆμα ἦν τούτων, τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐφόρουν αὐτούς· δύο ἦν χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἁρμόζον, τὸ δὲ ὡς νώτου σκέπην εἶναι· γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἔμπροσθεν τὸ δὲ ὄπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα. 6. ἀσφάλειαν δὲ ἀποχρῶσαν ἐδόκει παρέχεσθαι καὶ ἀσπίδος χωρίς· ἐπὶ τούτῳ καὶ Ὅμηρος (Il. XVII. 312 sq.) Φόρκυνα τὸν Φρύγα οὐκ ἔχοντα ἀσπίδα ἐποίησεν, ὅτι αὐτῷ γυαλοθώραξ ἦν· ἐγὼ δὲ γραφῇ μεμιμημένον τοῦτον ἐθεασάμην ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου, καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλῳ τοῦ θώρακος τὰ γύαλα ἁρμοζούσας ἔγραψε γυναῖκας. 7. τοῦ βωμοῦ δὲ ἐπέκεινα Λαοδίκην ἔγραψεν ἑστῶσαν, ταύτην οὔτε ὑπὸ ποιητοῦ κατειλεγμένην ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ταῖς Τρῳάσιν εὕρισκον, οὔτε ἄλλως ἐφαίνετο ἔχειν μοι τὸ εἰκὸς ἢ ἀφεθῆναι τὴν Λαοδίκην ὑπὸ Ἑλλήνων. Ὅμηρος μέν γε ἐδήλωσεν ἐν Ἰλιάδι (III. 204 sq.) Μενελάου καὶ Ὀδυσσέως ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι, καὶ ὡς Ἑλικάονι ἡ Λαοδίκη συνοικοίη τῷ Ἀντήνορος (III. 122 sq.) 8. Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἑλικάονα ἐν τῇ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆναί τε ὑπὸ Ὀδυσσέως καὶ ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησίν. ἕποιτο ἂν οὖν τῇ Μενελάου καὶ Ὀδυσσέως κηδεμονίᾳ περὶ οἶκον τὸν Ἀντήνορος, μηδὲ ἐς τοῦ Ἑλικάονος τὴν γυναῖκα ἔργον δυσμενὲς ὑπὸ Ἀγαμέμνονος καὶ Μενελάου γενέσθαι. Εὐφορίων δὲ ἀνὴρ Χαλκιδεὺς σὺν οὐ-
O. δενὶ εἰκότι τὰ ἐς τὴν Λαοδίκην ἐποίησεν. 9. ἐφεξῆς δὲ τῇ Λαοδίκῃ ὑποστάτης τε λίθου καὶ λουτήριόν ἐστιν ἐπὶ τῷ ὑποστάτῃ χαλκοῦν· Μέδουσα δὲ κατέχουσα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις τὸν ὑποστάτην ἐπὶ τοῦ ἐδάφους κάθηται· ἐν δὲ ταῖς Πριάμου θυγατράσιν ἀριθμήσαι τις ἂν καὶ ταύτην κατὰ τοῦ Ἱμεραίου τὴν ᾠδήν. παρὰ δὲ τὴν Μέδουσαν ἐν χρῷ κεκαρμένη πρεσβῦτις ἢ ἄνθρωπός ἐστιν εὐνοῦχος, παι-

δίον δὲ ἐν τοῖς γόνασιν ἔχει γυμνόν· τὸ δὲ τὴν χεῖρα ὑπὸ δείματος ἐπίπροσθε τῶν ὀφθαλμῶν πεποίηται.

P. Cap. 27. Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πῆλις ὄνομα ἐπὶ τὸν νῶτόν ἐστιν ἐῤῥιμμένος, ὑπὸ δὲ τὸν Πῆλιν Ἠϊονεύς τε κεῖται καὶ Ἄδμητος ἐνδεδυκότες ἔτι τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἠϊονέα ὑπὸ Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἄδμητον·
Q. ἄλλοι δὲ ἀνωτέρω τούτων, ὑπὲρ μὲν τὸ λουτήριον Λεώκριτός ἐστιν ὁ Πουλυδάμαντος τεθνεὼς ὑπὸ Ὀδυσσέως, ὑπὲρ δὲ Ἠϊονέα τε καὶ Ἄδμητον Κόροιβος ὁ Μύγδονος· τούτου μνῆμά τε ἐπιφανὲς ἐν ὅροις πεποίηται Φρυγῶν Στεκτορηνῶν, καὶ ἀπ' αὐτοῦ ποιηταῖς Μύγδονας ὄνομα ἐπὶ τοῖς Φρυξὶ τίθεσθαι καθέστηκεν. ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος,
R. ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν. 2. εἰσὶ δὲ καὶ ἐπάνω τοῦ Κοροίβου Πρίαμος καὶ Ἀξίων τε καὶ Ἀγήνωρ. Πρίαμον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἑρκείου, ἀλλὰ ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. ἐς δὲ Ἑκάβην Στησίχορος ἐν Ἰλίου Πέρσιδι ἐποίησεν ἐς Λυκίαν ὑπὸ Ἀπόλλωνος αὐτὴν κομισθῆναι. Ἀξίονα δὲ παῖδα εἶναι Πριάμου Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρυπύλου τοῦ Εὐαίμονός φησι. τοῦ Ἀγήνορος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν Νεοπτόλεμος αὐτόχειρ ἐστί· καὶ οὕτω φαίνοιτο ἂν Ἔχεκλος μὲν φονευθεὶς ὁ Ἀγήνορος ὑπὸ Ἀχιλλέως, Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ Νεοπτο-
S. λέμου. 3. Λαομέδοντος δὲ τὸν νεκρὸν Σίνων τε ἑταῖρος Ὀδυσσέως καὶ Ἀγχίαλός εἰσιν ἐκκομίζοντες. γέγραπται δὲ καὶ ἄλλος τεθνεώς, ὄνομά οἱ Ἔρεσος· τὰ δὲ ἐς Ἔρεσόν τε καὶ Λαομέδοντα, ὅσα γε ἡμεῖς ἐπιστά-
T. μεθα, ᾖσεν οὐδείς. ἔστι δὲ οἰκία τε ἡ Ἀντήνορος, καὶ παρδάλεως κρεμάμενον δέρμα ὑπὲρ τῆς ἐσόδου, σύνθημα εἶναι τοῖς Ἕλλησιν ἀπέχεσθαι σφᾶς οἴκου τοῦ Ἀντήνορος. γέγραπται δὲ Θεανώ τε καὶ οἱ παῖδες, Γλαῦκος μὲν καθήμενος ἐπὶ θώρακι γυάλοις συνηρμοσμένῳ, Εὐρύμαχος δὲ ἐπὶ πέτρᾳ. 4. παρὰ δὲ αὐτὸν ἕστηκεν Ἀντήνωρ καὶ ἐφεξῆς θυγάτηρ Ἀντήνορος Κρινώ· παιδίον δὲ ἡ Κρινὼ φέρει νήπιον·
U. τῶν προςώπων δὲ ἅπασιν οἷον ἐπὶ συμφορᾷ σχῆμά ἐστι. κιβωτὸν δὲ ἐπὶ ὄνον καὶ ἄλλα τῶν σκευῶν εἰσιν ἀνατιθέντες οἰκέται· κάθηται δὲ καὶ ἐπὶ ὄνου παιδίον μικρόν. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς καὶ ἐλεγεῖόν ἐστι Σιμωνίδου·

γράψε Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περθομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

B. Nekyia.

Cap. 28. Τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς γραφῆς, τὸ ἐξ ἀριστερᾶς χειρός, ἐστιν Ὀδυσσεὺς καταβεβηκὼς ἐς τὸν Ἅιδην ὀνομαζόμενον, ὅπως Τειρεσίου τὴν ψυχὴν περὶ τῆς ἐς τὴν οἰκίαν ἐπέρηται σωτηρίας· ἔχει δὲ

A. οὕτω τὰ ἐς τὴν γραφήν. ὕδωρ εἶναι ποταμὸς ἔοικε, δῆλα ὡς ὁ Ἀχέ-
ρων, καὶ κάλαμοί τε ἐν αὐτῷ πεφυκότες, καὶ ἀμυδρὰ οὕτω δή τι τὰ
εἴδη τῶν ἰχθύων σκιὰς μᾶλλον ἢ ἰχθῦς εἰκάσεις. καὶ ναῦς ἐστιν ἐν
τῷ ποταμῷ καὶ ὁ πορθμεὺς ἐπὶ ταῖς κώπαις. 2. ἐπηκολούθησε δὲ
ὁ Πολύγνωτος ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μινυάδι· ἔστι γὰρ δὴ ἐν τῇ Μι-
νυάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίθουν·

ἔνθ᾽ ἤτοι νέα μὲν νεκυάμβατον, ἣν ὁ γεραιὸς
πορθμεὺς ἦγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἔνδοθεν ὅρμου.

ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα ἔγραψεν ἤδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χά-
ρωνα. 3. οἱ δὲ ἐπιβεβηκότες τῆς νεὼς οὐκ ἐπιφανεῖς εἰς ἅπαν εἰσὶν οἷς
προσήκουσι. Τέλλις μὲν ἡλικίαν ἐφήβου γεγονὼς φαίνεται, Κλεοβοία
δὲ ἔτι παρθένος, ἔχει δὲ ἐν τοῖς γόνασι κιβωτόν, ὁποίας ποιεῖσθαι
νομίζουσι Δήμητρι. ἐς μὲν δὴ τὸν Τέλλιν τοσοῦτον ἤκουσα ὡς ὁ ποιη-
τὴς Ἀρχίλοχος ἀπόγονος εἴη τρίτος Τέλλιδος· Κλεόβοιαν δὲ ἐς Θά-
B. σον τὰ ὄργια τῆς Δήμητρος ἐνεγκεῖν πρώτην ἐκ Πάρου φασίν. 4. ἐπὶ
δὲ τοῦ Ἀχέροντος τῇ ὄχθῃ μάλιστα [τῷ] ὑπὸ τοῦ Χάρωνος τὴν
ναῦν ἀνὴρ οὐ δίκαιος ἐς πατέρα ἀγχόμενός ἐστιν ὑπὸ τοῦ πατρός.
περὶ πλείστου γὰρ δὴ ἐποιοῦντο οἱ πάλαι γονέας· ὥσπερ ἔστιν ἄλλοις
τε τεκμήρασθαι καὶ ἐν Κατάνῃ τοῖς καλουμένοις Εὐσεβέσιν, οἵ, ἡνίκα
ἐπέρρει τῇ Κατάνῃ πῦρ τὸ ἐκ τῆς Αἴτνης, χρυσὸν μὲν καὶ ἄργυρον
ἐν οὐδενὸς μερίδι ἐποιήσαντο, οἱ δὲ ἔφευγον ἀράμενος μητέρα, ὁ
δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα· προϊόντας δὲ οὐ σὺν ῥᾳστώνῃ καταλαμβάνει
σφᾶς τὸ πῦρ ἐπειγόμενον τῇ φλογί, καί, οὐ γὰρ κατετίθεντο οὐδ᾽
οὕτω τοὺς γονέας, διχῇ σχισθῆναι λέγεται τὸν ῥύακα, καὶ αὐτούς τε
τοὺς νεανίσκους, σὺν δὲ αὐτοῖς τοὺς γονέας τὸ πῦρ οὐδέν σφισι λυ-
μηνάμενον παρεξῆλθεν. 5. οὗτοι μὲν δὴ τιμὰς καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι παρὰ
Καταναίων ἔχουσιν. ἐν δὲ τῇ Πολυγνώτου γραφῇ πλησίον τοῦ ἀνδρός,
ὃς τῷ πατρὶ ἐλυμαίνετο καὶ δι᾽ αὐτὸ ἐν Ἅιδου κακὰ ἀναπίμπλησι,
C. τούτου πλησίον ἱερὰ σεσυληκὼς ἀνὴρ ὑπέσχε δίκην· γυνὴ δὲ ἡ κολά-
ζουσα αὐτὸν φάρμακα ἄλλα τε καὶ ἐς αἰκίαν οἶδεν ἀνθρώπων. 6. πε-
ρισσῶς δὲ ἄρα εὐσεβείᾳ θεῶν ἔτι προσέκειντο οἱ ἄνθρωποι, ὡς Ἀθη-
ναῖοί τε δῆλα ἐποίησαν, ἡνίκα εἷλον Ὀλυμπίου Διὸς ἐν Συρακούσαις
ἱερόν, οὔτε κινήσαντες τῶν ἀναθημάτων οὐδέν, τὸν ἱερέα τε τὸν Συ-
ρακούσιον φύλακα ἐπ᾽ αὐτοῖς ἐάσαντες· ἐδήλωσε δὲ καὶ ὁ Μῆδος
Δᾶτις λόγοις τε, οὓς εἶπε πρὸς Δηλίους, καὶ τῷ ἔργῳ, ἡνίκα ἐν
Φοινίσσῃ νηῒ ἄγαλμα εὑρὼν Ἀπόλλωνος ἀπέδωκεν αὖθις Ταναγραίοις
ἐς Δήλιον. οὕτω μὲν τὸ θεῖον καὶ οἱ πάντες τότε ἦγον ἐν τιμῇ, καὶ
ἐπὶ λόγῳ τοιούτῳ τὰ ἐς τὸν συλήσαντα ἱερὰ ἔγραψε Πολύγνωτος.
D. 7. ἔστι δὲ ἀνωτέρω τῶν κατειλεγμένων Εὐρύνομος· δαίμονα εἶναι τῶν
ἐν Ἅιδου φασὶν οἱ Δελφῶν ἐξηγηταὶ τὸν Εὐρύνομον, καὶ ὡς τὰς σάρ-
κας περιεσθίει τῶν νεκρῶν μόνα σφίσιν ἀπολείπων τὰ ὀστᾶ. ἡ δὲ
Ὁμήρου ποίησις ἡ ἐς Ὀδυσσέα καὶ ἡ Μινυάς τε καλουμένη καὶ οἱ

Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἅιδου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω, ὁποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίου γέγραπται τοῦ σχήματος· κυανοῦ τὴν χρόαν μεταξύ ἐστι καὶ μέλανος, ὁποῖαι καὶ τῶν μυιῶν αἳ πρὸς τὰ κρέα εἰσὶ προσιζάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένῳ δὲ E. ὑπέστρωταί οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἥ τε ἐξ Ἀρκαδίας Αὔγη καὶ Ἰφιμέδειά ἐστι· καὶ ἡ μὲν παρὰ Τεύθραντα ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὁπόσαις ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφικέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὴ παῖδα ἐοικότα ἔτεκε τῷ πατρί· τῇ δ' Ἰφιμεδείᾳ γέρα δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν.

Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατειλεγμένων εἰσὶν ἀνώτερω τούτων F. ἱερεῖα οἱ ἑταῖροι τοῦ Ὀδυσσέως Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες· G. τὰ δέ ἐστι μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνήρ ἐστι καθήμενος, ἐπίγραμμα δὲ Ὄκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πεποίηται μὲν πλέκων σχοινίον, παρέστηκε δὲ θήλεια ὄνος ὑπεσθίουσα τὸ πεπλεγμένον ἀεὶ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὄκνον φιλεργόν φασιν ἄνθρωπον, γυναῖκα δὲ ἔχειν δαπανηράν· καὶ ὁπόσα συλλέξαιτο ἐργαζόμενος, οὐ πολὺ ἂν ὕστερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνήλωτο. 2. ταῦτα οὖν ἐς τοῦ Ὄκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνίξασθαι τὸν Πολύγνωτον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰώνων, ὁπότε ἴδοιέν τινα πονοῦντα ἐπὶ οὐδενὶ ὄνησιν φέροντι, ὑπὸ τούτων εἰρημένον, ὡς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει τοῦ Ὄκνου τὴν θώμιγγα. ὄκνον δ' οὖν καὶ μάντεων οἱ ὁρῶντες τοὺς οἰωνούς καλοῦσί τινα ὄρνιθα, καὶ ἔστιν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν καὶ κάλλιστος ἐρωδιῶν, εἰ δὲ ἄλλος τις ὀρνίθων, σπάνιός ἐστι καὶ H. οὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ I. ὁλόκληρον εἴδωλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἔστιν ἐγγυτάτω τοῦ στρέφοντος τὸ καλῴδιον Ἀριάδνη· κάθηται μὲν ἐπὶ πέτρας, ὁρᾷ δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τό τε ἄλλο αἰωρουμένην σῶμα ἐν σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἐχομένην. παρεῖχε δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλλεσθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευτήν. 4. τὴν δὲ Ἀριάδνην ἢ κατά τινα ἐπιτυχὼν δαίμονα ἢ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχήσας ἀφείλετο Θησέα ἐπιπλεύσας Διόνυσος στόλῳ μείζονι, οὐκ ἄλλος κατὰ ἐμὴν δόξαν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοὺς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμόν· Ζεῦγμά τε ὠνομάσθη πόλις, καθ' ὅ τι ἐζεύχθη τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἔστιν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ ἐς ἡμᾶς ἐν ᾧ τὸν ποταμὸν ἔζευξεν ἀμπελίνοις ὁμοῦ πεπλεγμένος καὶ κισσοῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὴ ἐς Διόνυσον πολλὰ ὑπό τε Ἑλλήνων K. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνακεκλιμένη Χλῶρις ἐπὶ τῆς Θυίας γόνασιν. οὐχ ἁμαρτήσεται μὲν δὴ οὐδὲ ὅστις φησὶ φιλίαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἡνίκα ἔτυχον αἱ γυναῖκες

ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἡ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλῶρις],
ἡ δὲ *** χώρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγ-
γενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλῶριν δὲ Ποσειδῶνος παιδὶ Νηλεῖ
συνοικῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόκρις τε ἕστηκεν ἡ Ἐρεχθέως
καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ νῶτα ἡ Κλυμένη.
ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα
εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Δηΐονος καὶ γενέσθαι σφί-
σιν Ἴφικλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόκριν καὶ οἱ πάντες ᾄδουσιν,
ὡς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνῴκησε, καὶ ὃν τρόπον ἐτελεύτη-
L. σεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσωτέρω δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάραν τὴν ἐκ
Θηβῶν ὄψει· ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἡρακλῆς τὴν Μεγάραν, καὶ ἀπε-
πέμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παίδων τε ἐστερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ
M. αὐτὴν ἡγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνονι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ
τῶν κατειλεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἥ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ
πέτρας καθεζομένη καὶ Ἐριφύλη παρ' αὐτήν ἐστιν ἑστῶσα, διὰ μὲν
τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄκρους παρὰ τὸν τράχηλον τοὺς δακτύλους,
τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκεῖνον τὸν ὅρ-
N. μον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλην ἔγραψεν Ἐλπήνορά τε
καὶ Ὀδυσσέα ὀκλάζοντα ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ
ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίας πρόεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον· μετὰ δὲ τὸν
Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρας ἡ Ὀδυσσέως μήτηρ Ἀντίκλειά ἐστιν· ὁ δὲ Ἐλπή-
νωρ ἀμπέχεται φορμὸν ἀντὶ ἐσθῆτος, σύνηθες τοῖς ναύταις φόρημα.
O. 9. κατωτέρω δὲ τοῦ Ὀδυσσέως ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν
τὰ ξίφη, τό τε Πειρίθου καὶ τὸ ἑαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις
ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφη βλέπων ἐστὶν ο Πειρίθους· εἰκάσαις ἂν ἄχθε-
σθαι τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὡς ἀχρείοις καὶ ὄφελός σφισιν οὐ γεγενη-
μένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανύασις δὲ ἐποίησεν, ὡς Θησεὺς καὶ
Πειρίθους ἐπὶ τῶν θρόνων παράσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας,
προςφυὲς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτραν.
10. Θησέως δὲ καὶ Πειρίθου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις
ἐδήλωσεν Ὅμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίακας
λέγων ἐστίν (Od. XI. 630 sq.)·

καί νύ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ,
Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·

πεποίηται δὲ αὐτῷ καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστωρ ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμ-
νονος καὶ Ἀχιλλέως νουθεσίᾳ καὶ ἔπη τάδε εἰρηκώς (Il. I. 262 sq.)·

οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον,
Θησέα τ' Αἰγείδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.

P. Cap. 30. ἐφεξῆς δὲ τὰς Πανδάρεω θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύ-
γνωτος. Ὁμήρῳ δὲ ἐν Πηνελόπης λόγοις ἐστὶν (Od. XX. 66 sq.), ὡς

ἀποθάνοιεν μὲν ταῖς παρθένοις οἱ γειναμένοι κατὰ μήνιμα ἐκ θεῶν,
αὐτὰς δὲ ὀρφανὰς τραφῆναι μὲν ὑπὸ Ἀφροδίτης, λαβεῖν δὲ καὶ παρ᾽
ἄλλων θεῶν, Ἥρας μὲν φρονεῖν τε ἱκανὰς εἶναι καὶ εἶδος καλάς,
μῆκος δὲ τοῦ σώματος Ἄρτεμίν φησιν αὐταῖς δωρήσασθαι, ἔργα
δὲ γυναιξὶν ἁρμόζοντα ὑπ᾽ Ἀθηνᾶς διδαχθῆναι. 2. Ἀφροδίτην μὲν
ἐς οὐρανὸν ἀνέρχεσθαι παρὰ Διὸς γάμον εὐδαίμονα ἐθέλουσαν ταῖς
παισὶν εὑρέσθαι· τὰς δὲ ἀπούσης ἐκείνης ἁρπασθῆναί τε ὑπὸ Ἁρ-
πυιῶν καὶ Ἐρινύσιν ὑπ᾽ αὐτῶν δοθῆναι. τάδε μέν ἐστιν ἐς αὐτὰς
Ὁμήρῳ πεποιημένα. Πολύγνωτος δὲ κόρας τε ἐστεφανωμένας ἄνθεσι
καὶ παιζούσας ἔγραψεν ἀστραγάλοις· ὄνομα δὲ αὐταῖς Καμειρώ τε
καὶ Κλυτίη. τὸν δὲ Πανδάρεων Μιλήσιόν τε ἐκ Μιλήτου τῆς Κρη-
τικῆς ὄντα ἴστω τις, καὶ ἀδικήματος ἐς τὴν κλοπὴν Ταντάλῳ καὶ
Q. τοῦ ἐπὶ τῷ ὅρκῳ μετασχόντα σοφίσματος. 3. μετὰ δὲ τοῦ Πανδά-
ρεω τὰς κόρας Ἀντίλοχος τὸν μὲν ἕτερον ἐπὶ πέτρας τῶν ποδῶν, τὸ
δὲ πρόσωπον καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχων
ἐστίν. Ἀγαμέμνων δὲ μετὰ τὸν Ἀντίλοχον σκήπτρῳ τε ὑπὸ τὴν
ἀριστερὰν μασχάλην ἐρειδόμενος καὶ ταῖς χερσὶν ἐπανέχων ῥάβδον.
Πρωτεσίλαος δὲ πρὸς Ἀχιλλέα ἀφορᾷ καθεζόμενον, καὶ ὁ Πρωτεσί-
λαος [τοιοῦτον] *** παρέχεται σχῆμα· ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀχιλλέα Πάτρο-
κλός ἐστιν ἑστηκώς. οὗτοι πλὴν τοῦ Ἀγαμέμνονος οὐκ ἔχουσι γένεια
R. οἱ ἄλλοι. 4. γέγραπται δὲ ὑπὲρ αὐτοὺς Φῶκός τε ἡλικίαν μειρά-
κιον καὶ Ἰασεύς· γενείων ὅδε εὖ ἔχει· δακτύλιον δὲ ἐκ τῆς ἀριστερᾶς
τοῦ Φώκου περιαιρούμενος χειρὸς ἐπὶ τοιῷδέ ἐστι λόγῳ. Φώκῳ τῷ
Αἰακοῦ διαβάντι ἐξ Αἰγίνης ἐς τὴν νῦν καλουμένην Φωκίδα, καὶ
ἀνθρώπων τε ἀρχὴν τῶν ἐν τῇ ἠπείρῳ ταύτῃ κτήσασθαι καὶ αὐτῷ
θέλοντι ἐνταῦθα οἰκῆσαι, ἀφίκετο ἐπὶ πλεῖστον ὁ Ἰασεὺς φιλίας, καὶ
οἱ δῶρα ἄλλα τε, ὡς τὸ εἰκός, ἐδωρήσατο, καὶ λίθου σφραγῖδα ἐνδε-
δυμένην χρυσῷ. Φώκῳ δὲ οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἀνακομισθέντι ἐς
Αἴγιναν Πηλεὺς αὐτίκα ἐβούλευσε τοῦ βίου τὴν τελευτήν· καὶ τοῦδε
ἕνεκα ἐν τῇ γραφῇ ἐς ἀνάμνησιν ἐκείνης τῆς φιλίας ὅ τε Ἰασεὺς τὴν
σφραγῖδά ἐστιν ἐθέλων θεάσασθαι, καὶ ὁ Φῶκος παρεὶς λαβεῖν αὐ-
S. τήν. 5. ὑπὲρ τούτους Μαιρά ἐστιν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζομένη· περὶ δὲ
αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις, ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ
ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν
δὲ εἶναι Σισύφου. ἐφεξῆς δὲ τῆς Μαιρᾶς Ἀκταίων ἐστὶν ὁ Ἀρισταίου
καὶ ἡ τοῦ Ἀκταίωνος μήτηρ, νεβρὸν ἐν ταῖς χερσὶν ἔχοντες ἐλάφου
καὶ ἐπὶ δέρματι ἐλάφου καθεζόμενοι· κύων τε θηρευτικὴ παρακατάκει-
ταί σφισι βίου τοῦ Ἀκταίωνος ἕνεκα καὶ τοῦ ἐς τὴν τελευτὴν τρόπου.
T. 6. ἀποβλέψαντι δὲ αὖθις ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἔστιν ἐφεξῆς μετὰ
τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφου τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται
δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κιθάρας, τῇ δὲ ἑτέρᾳ χειρὶ ἰτέας κλῶνές εἰσιν
ὧν ψαύει, προσανακέκλιται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ δὲ ἄλσος ἔοικεν εἶναι

τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἴγειροι καὶ ἰτέαι δόξῃ τῇ Ὁμήρου (Od. X. 509 sq.) πεφύκασιν· Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστιν τῷ Ὀρφεῖ, καὶ οὔτε ἡ ἐσθὴς οὔτε ἐπίθημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Θρᾴκιον. 7. τῷ δένδρῳ δὲ τῇ ἰτέᾳ κατὰ τὸ ἕτερον μέρος προςανακεκλιμένος ἐστὶν αὐτῇ Προμέδων. εἰσὶ μὲν δὴ οἳ νομίζουσι καθάπερ ἐς ποίησιν ἐπειςῆχθαι τοῦ Προμέδοντος τὸ ὄνομα ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου· τοῖς δὲ εἰρημένον ἐστὶν ἄνδρα Ἕλληνα ἔς τε τὴν ἄλλην ἅπασαν γενέσθαι φιλήκοον μουσικήν, καὶ ἐπὶ τῇ ᾠδῇ μάλιστα τῇ Ὀρφέως. 8. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς Σχεδίος ὁ Φωκεῦσιν ἡγησάμενος ἐς Τροίαν καὶ μετὰ τοῦτον Πελίας ἐστὶν ἐν θρόνῳ καθεζόμενος, τὰ γένεια ὁμοίως καὶ τὴν κεφαλὴν πολιός, ἐνορᾷ δὲ ἐς τὸν Ὀρφέα· ὁ δὲ Σχεδίος ἐγχειρίδιόν τε ἔχων καὶ ἄγρωστίν ἐστιν ἐστεφανωμένος. Θαμύριδι δὲ ἐγγὺς καθεζομένῳ τοῦ Πελίου διεφθαρμέναι αἱ ὄψεις, καὶ ταπεινὸν ἐς ἅπαν σχῆμά ἐστι, καὶ ἡ κόμη πολλὴ μὲν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, πολλὴ δὲ αὐτῷ καὶ ἐν τοῖς γενείοις· λύρα δὲ ἔῤῥιπται πρὸς τοῖς ποσί, κατεα-
U. γότες αὐτῆς οἱ πήχεις καὶ αἱ χορδαὶ κατεῤῥωγυῖαι. 9. ὑπὲρ τούτου ἐστὶν ἐπὶ πέτρας καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὄλυμπος παρ' αὐτὸν παιδός ἐστιν ὡραίου καὶ αὐλεῖν διδασκομένου σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φρύγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμόν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ τῆς πόλεως, ἐκεῖνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητήν, ἐθέλουσι δὲ καὶ εὕρημα εἶναι τοῦ Μαρσύου τὸ Μητρῷον αὔλημα· φασὶ δέ, ὡς καὶ τὴν Γαλατῶν ἀπώσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσύου σφίσιν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὕδατί τε ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύναντος.
V. Cap. 31. εἰ δὲ ἀπίδοις πάλιν ἐς τὸ ἄνω τῆς γραφῆς, ἔστιν ἐφεξῆς τῷ Ἀκταίωνι Αἴας ὁ ἐκ Σαλαμῖνος καὶ Παλαμήδης τε καὶ Θερσίτης κύβοις χρώμενοι παιδιᾷ, τοῦ Παλαμήδους τῷ εὑρήματι· Αἴας δὲ ὁ ἕτερος ἐς αὐτοὺς ὁρᾷ παίζοντας· τούτῳ τῷ Αἴαντι τὸ χρῶμά ἐστιν, οἷον ἀνδρὶ ναυαγῷ γένοιτο ἐπανθούσης τῷ χρωτὶ ἔτι τῆς ἅλμης. 2. ἐς δὲ τὸ αὐτὸ ἐπίτηδες τοῦ Ὀδυσσέως τοὺς ἐχθροὺς ἤγαγεν ὁ Πολύγνωτος. ἀφίκετο δὲ ἐς Ὀδυσσέως δυςμένειαν ὁ τοῦ Ὀϊλέως Αἴας, ὅτι τοῖς Ἕλλησιν Ὀδυσσεὺς παρῄνει καταλιθῶσαι τὸν Αἴαντα ἐπὶ τῷ ἐς Κασσάνδραν τολμήματι· Παλαμήδην δὲ ἀποπνιγῆναι προελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυσσέα, ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπεσιν οἶδα τοῖς Κυπρίοις. 3. Μελέαγρος δὲ ὁ Οἰνέως ἀνωτέρω μὲν ἢ ὁ τοῦ Ὀϊλέως Αἴας ἐστὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἔοικε δὲ ὁρῶντι ἐς τὸν Αἴαντα· τούτοις πλὴν τῷ Παλαμήδει γένειά ἐστι τοῖς ἄλλοις. ἐς δὲ τοῦ Μελεάγρου τὴν τελευτὴν Ὁμήρῳ μέν ἐστιν εἰρημένα (Il. IX. 571 sq.), ὡς ἡ Ἐρινὺς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαίας, καὶ ἀποθάνοι κατὰ ταύτην ὁ Μελέαγρος τὴν αἰτίαν. αἱ δὲ Ἠοῖαί τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὡμολογήκασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὗται φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλούς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέαγρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος. 4. τὸν δὲ ἐπὶ

τῷ δαλῷ λόγον, ὡς δοθείη μὲν ὑπὸ Μοιρῶν τῇ Ἀλθαίᾳ, Μελεάγρῳ δὲ οὐ πρότερον ἔδει τὴν τελευτὴν συμβῆναι, πρὶν ἢ ὑπὸ πυρὸς ἀφανισθῆναι τὸν δαλόν, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ θυμοῦ καταπρήσειεν αὐτὸν ἡ Ἀλθαία, τοῦτον τὸν λόγον Φρύνιχος ὁ Πολυφράδμονος πρῶτος ἐν δράματι ἔδειξε Πλευρωνίαις:

κρυερὸν γὰρ οὐκ
ἤλυξεν μόρον, ὠκεῖα δέ νιν φλὸξ κατεδαίσατο
δαλοῦ περθομένου ματρὸς ὑπ᾽ αἰνᾶς κακομηχάνου.

οὐ μὴν φαίνεταί γε ὁ Φρύνιχος προαγαγὼν τὸν λόγον ἐς πλέον, ὡς εὕρημα ἄν τις οἰκεῖον, προσαψάμενος δὲ αὐτοῦ μόνον ἅτε ἐς ἅπαν
X. ἤδη διαβεβοημένου τὸ Ἑλληνικόν. 5. ἐν δὲ τοῖς κάτω τῆς γραφῆς μετὰ τὸν Θρᾷκά εἰσι Θάμυριν Ἕκτωρ μὲν καθεζόμενος· ἀμφοτέρας ἔχει τὰς χεῖρας περὶ τὸ ἀριστερὸν γόνυ, ἀνιωμένου σχῆμα ἐμφαίνων· μετὰ δὲ αὐτὸν Μέμνων ἐστὶν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζόμενος καὶ Σαρπηδὼν συνεχὴς τῷ Μέμνονι· ἐπικέκλιται δὲ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὰς χεῖρας ἀμφοτέρας ὁ Σαρπηδών· ἡ δὲ ἑτέρα τῶν χειρῶν τοῦ Μέμνονος ἐπὶ τῷ ὤμῳ τοῦ Σαρπηδόνος κεῖται. γένεια μὲν πᾶσίν ἐστιν αὐτοῖς. 6. ἐν δὲ τοῦ Μέμνονος τῇ χλαμύδι καὶ ὄρνιθές εἰσιν ἐπειργασμέναι· Μεμνονίδες ταῖς ὄρνισίν ἐστιν ὄνομα, κατὰ δὲ ἔτος οἱ Ἑλλησπόντιοί φασιν αὐτὰς ἐν εἰρημέναις ἡμέραις ἰέναι τε ἐπὶ τοῦ Μέμνονος τὸν τάφον, καὶ ὁπόσον τοῦ μνήματος δένδρων ἐστὶν ἢ πόας ψιλόν, τοῦτο καὶ σαίρουσιν αἱ ὄρνιθες καὶ ὑγροῖς τοῖς πτεροῖς τοῦ Αἰσήπου τῷ ὕδατι ῥαίνουσι. 7. παρὰ δὲ τῷ Μέμνονι καὶ παῖς Αἰθίοψ πεποίηται γυμνός, ὅτι ὁ Μέμνων βασιλεὺς ἦν τοῦ Αἰθιόπων γένους. ἀφίκετο μέντοι ἐς Ἴλιον οὐκ ἀπ᾽ Αἰθιοπίας, ἀλλὰ ἐκ Σούσων τῶν Περσικῶν, καὶ ἀπὸ τοῦ Χοάσπου ποταμοῦ, τὰ ἔθνη πάντα ὅσα ᾤκει μεταξὺ ὑποχείρια πεποιημένος. Φρύγες δὲ καὶ τὴν ὁδὸν ἔτι ἀποφαίνουσι, δι᾽ ἧς τὴν στρατιὰν ἤγαγε, τὰ ἐπίτομα ἐκλεγόμενος τῆς χώρας· τέτμηται δὲ διὰ τῶν μονῶν ἡ ὁδός. 8. ὑπὲρ δὲ τὸν Σαρπηδόνα τε καὶ Μέμνονα, ἔστιν ὑπὲρ αὐτοὺς Πάρις οὐκ ἔχων πω γένεια· κροτεῖ δὲ ταῖς χερσίν, οἷος ἂν γένοιτο ἀνδρὸς ἀγροίκου κρότος· ἐοικέναι τὸν Πάριν φήσεις τῷ ψόφῳ τῶν χειρῶν Πενθεσίλειαν παρ᾽ αὐτὸν καλοῦντι· ἔστι δὲ καὶ ἡ Πενθεσίλεια ὁρῶσα ἐς τὸν Πάριν, τοῦ προσώπου δὲ ἔοικε τῷ νεύματι ὑπερορᾶν τε αὐτὸν καὶ ἐν οὐδενὸς τίθεσθαι λόγῳ· τό τε σχῆμά ἐστι τῇ Πενθεσιλείᾳ παρθένος τόξον ἔχουσα τοῖς Σκυθικοῖς ἐμφερὲς καὶ παρδάλεως δέρμα ἐπὶ τῶν ὤμων. 9. αἱ δὲ ὑπὲρ τὴν Πενθεσίλειαν φέρουσαι μέν εἰσιν ὕδωρ ἐν κατεαγόσιν ὀστράκοις· πεποίηται δὲ ἡ μὲν ἔτι ὡραία τὸ εἶδος, ἡ δὲ ἤδη τῆς ἡλικίας προήκουσα· ἰδίᾳ μὲν δὴ οὐδὲν ἐπίγραμμα ἐπὶ ἑκατέρᾳ τῶν
Y. γυναικῶν, ἐν κοινῷ δέ ἐστιν ἐπὶ ἀμφοτέραις εἶναι σφᾶς τῶν οὐ μεμυημένων. 10. τῶν γυναικῶν ἀνωτέρω τούτων ἐστὶν ἡ Λυκάονος Καλλιστὼ καὶ Νομία τε καὶ ἡ Νηλέως Πηρώ· ταύτης ἕδνα τῶν γάμων

βοῦς ὁ Νηλεὺς ᾔτει τὰς Ἰφίκλου. τῇ Καλλιστοῖ δὲ ἀντὶ μὲν στρωμνῆς ἐστιν αὐτῇ δέρμα ἄρκτου· τοὺς πόδας δὲ ἐν τοῖς Νομίας γόνασιν ἔχει κειμένους. ἐδήλωσε δέ μοι τὰ πρότερα τοῦ λόγου, φάναι τοὺς Ἀρκάδας Νομίαν εἶναί σφισιν ἐπιχώριον Νύμφην· τὰς Νύμφας δὲ εἶναι πολὺν μέν τινα ἀριθμὸν βιούσας ἐτῶν, οὐ μέντοι παράπαν γε ἀπηλ-
Z. λαγμένας θανάτου ποιητῶν ἐστιν ἐς αὐτὰς λόγος. μετὰ δὲ τὴν Καλλιστὼ καὶ ὅσαι σὺν ἐκείνῃ γυναῖκες, κρημνοῦ τε σχῆμά ἐστι καὶ ὁ Αἰόλου Σίσυφος ἀνῶσαι πρὸς τὸν κρημνὸν βιαζόμενος τὴν πέτραν.
AA. 11. ἔστι δὲ καὶ πίθος ἐν τῇ γραφῇ, πρεσβύτης δὲ ἄνθρωπος, ὁ δὲ ἔτι παῖς, καὶ γυναῖκες, νέα μὲν ὑπὸ τῇ πέτρᾳ, παρὰ δὲ τὸν πρεσβύτην ἐοικυῖα ἐκείνῳ τὴν ἡλικίαν· οἱ μὲν ἄλλοι φέροντες ὕδωρ ἔτι, τῇ δὲ γραῒ κατεᾶχθαι τὴν ὑδρίαν εἰκάσεις· ὅσον δὲ ἐν τῷ ὀστράκῳ λοιπὸν ἦν τοῦ ὕδατος, ἐκχέουσά ἐστιν αὖθις ἐς τὸν πίθον. ἐτεκμαιρόμεθα δ' εἶναι καὶ τούτους τῶν τὰ δρώμενα Ἐλευσῖνι ἐν οὐδενὸς θεμένων λόγῳ· οἱ γὰρ ἀρχαιότεροι τῶν Ἑλλήνων τελετὴν τὴν Ἐλευσινίαν πάντων, ὁπόσα ἐς εὐσέβειαν ἥκει, τοσούτῳ ἦγον ἐντιμότερον, ὅσῳ καὶ θεοὺς
BB. ἐπίπροσθεν ἡρώων. 12. ὑπὸ τούτῳ δὲ τῷ πίθῳ Τάνταλος καὶ ἄλλα ἔχων ἐστὶν ἀλγεινά, ὁπόσα Ὅμηρος ἐπ' αὐτῷ πεποίηκεν (Od. XI. 582 sq.), ἐπὶ δὲ αὐτοῖς πρόσεστίν οἱ καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἐπηρτημένου λίθου δεῖμα. Πολύγνωτος μὲν δῆλός ἐστιν ἐπακολουθήσας τῷ Ἀρχιλόχου λόγῳ· Ἀρχίλοχος δ' οὐκ οἶδα εἴτε ἐδιδάχθη παρὰ ἄλλων τὰ ἐς τὸν λίθον, εἴτε καὶ αὐτὸς ἐς τὴν ποίησιν εἰσηνέγκατο. τοσαύτη μὲν πλῆθος καὶ εὐπρεπείας ἐς τοσοῦτόν ἐστιν ἥκουσα ἡ τοῦ Θασίου γραφή.

(Simonides, welcher das Epigramm zur Iliupersis (oben A. lin. 180) gedichtet hat, ging Ol. 75. 4 nach Sicilien und starb Ol. 78. 2. Vor diesem letzteren Zeitpunkte muss wenigstens das erstere Gemälde vollendet gewesen sein, vielleicht war es dies schon vor dem ersteren, folglich ist es das früheste der datirbaren Werke des Polygnotos.)

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

Schol. Plat. Gorg. p. 448. B. s. oben 1047.

1051. Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 11. (p. 114. ed. Kayser.) ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθὼ κόσμου ἕνεκα, καὶ οὔτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπήλασεν . . . οὔτε τὴν ἁλισκομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν, ἣν Πολύγνωτος ἐκεῖ γράφει.

1052. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 40. οὐδὲ γὰρ ἄλλης τέχνης οὐδεμιᾶς τὸ πλῆθος τῶν ἔργων ἐπιζητοῦμεν, ἀλλὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν ἀκρίβειαν· καὶ τὸν Φειδίαν τεθαύμακα ἐπὶ τῷ Διὶ τῷ Πισαίῳ, καὶ τὸν Πολύγνωτον ἐπὶ τῇ Λέσχῃ καὶ τὸν Μύρωνα ἐφ' ἑνὶ βοϊδίῳ.

1053. Lucian. Imagg. 7. ὁ Πολύγνωτος δὲ ὀφρύων τὸ ἐπιπρεπὲς καὶ παρειῶν τὸ ἐνερευθές, οἵαν τὴν Κασάνδραν ἐν τῇ λέσχῃ ἐποίησε τοῖς Δελφοῖς (1050. A. lin. 101)· καὶ ἐσθῆτα δὲ οὗτος ποιη-

as [expressed] with outline of body, irrespective of the ...
Influence in Sculpture also in Parthenon figs & balustrade of Nike Apteros temple
Olympian Nike of Paionios

σάτω ἐς τὸ λεπτότατον ἐξειργασμένην, ὡς συνεστάλθαι μὲν ὅσα χρή, διηνεμῶσθαι δὲ τὰ πολλά. (Zur Musterschönheit Panthea.)

(Vgl. noch Polemon bei Athen. XIII. p. 606 B: ἐν Δελφοῖς ἐν τῷ πινάκων θησαυρῷ παῖδές εἰσι λίθινοι δύο κτλ., wo aber mit Meineke, Arch. Ztg. 1857 Σπινατῶν θησαυρῷ (s. Strabon. V. p. 214 und IX. p. 421) zu lesen ist, und Plut. de defectu oracul. 6. ἤδη δέ πως ἀπὸ τοῦ νεὼ προϊόντες ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς Κνιδίων λέσχης ἐγεγόνειμεν.)

Gemälde in Athen in Bauten unter Kimons Verwaltung.

Probably frescoes as at Delphi ...; only point of interest in these ... painters ... Nike. Though ... Plutarch may be apocryphal.

No. 2. In der Stoa poikile.

(Vgl. oben 1042., 1044., 1045.)

1054. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοάν, ἣν ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον· ἔπεστι δέ οἱ τρόπαιον Ἀθηναίων ἱππομαχίᾳ κρατησάντων Πλείσταρχον, ὃς τῆς ἵππου Κασσάνδρου καὶ τοῦ ξενικοῦ τὴν ἀρχὴν ἀδελφὸς ὢν ἐπετέτραπτο.

A. Schlacht bei Oinoë (von ?) αὕτη δὲ ἡ στοὰ πρῶτα μὲν Ἀθηναίους ἔχει τεταγμένους ἐν Οἰνόῃ τῆς Ἀργείας ἐναντία Λακεδαιμονίων· γέγραπται δὲ οὐκ ἐς ἀκμὴν ἀγῶνος οὐδὲ τολμημάτων ἐς ἐπίδειξιν τὸ ἔργον ἤδη προῆκον, ἀλλὰ ἀρχομένη τε ἡ μάχη, καὶ ἐς χεῖρας ἔτι συνιόντες.

B. Amazonomachie (von Mikon.) 2. ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῶν τοίχων Ἀθηναῖοι καὶ Θησεὺς Ἀμαζόσι μάχονται. μόναις δὲ ἄρα ταῖς γυναιξὶν οὐκ ἀφῄρει τὰ πταίσματα τὸ εἰς τοὺς κινδύνους ἀφειδές, εἴ γε Θεμισκύρας τε ἁλούσης ὑπὸ Ἡρακλέους, καὶ ὕστερον φθαρείσης σφίσι τῆς στρατιᾶς, ἣν ἐπ' Ἀθήνας ἔστειλαν, ὅμως ἐς Τροίαν ἦλθον Ἀθηναίοις τε αὐτοῖς μαχούμεναι καὶ τοῖς πᾶσιν Ἕλλησιν.

C. Iliupersis (von Polygnotos). ἐπὶ δὲ ταῖς Ἀμαζόσιν Ἕλληνές εἰσιν ᾑρηκότες Ἴλιον, καὶ οἱ βασιλεῖς ἠθροισμένοι διὰ τὸ Αἴαντος ἐς Κασσάνδραν τόλμημα· καὶ αὐτὸν ἡ γραφὴ τὸν Αἴαντα ἔχει καὶ γυναῖκας τῶν αἰχμαλώτων ἄλλας τε καὶ Κασσάνδραν.

D. Schlacht bei Marathon (von Panainos und Mikon). 3. τελευταῖον δὲ τῆς γραφῆς εἰσὶν οἱ μαχεσάμενοι Μαραθῶνι· Βοιωτῶν [δὲ] οἱ Πλάταιαν ἔχοντες καὶ ὅσον ἦν Ἀττικὸν ἴασιν ἐς χεῖρας τοῖς βαρβάροις· καὶ ταύτῃ μέν ἐστιν ἴσα παρ' ἀμφοτέρων ἐς τὸ ἔργον· τὸ δὲ ἔσω τῆς μάχης φεύγοντές εἰσιν οἱ βάρβαροι καὶ ἐς τὸ ἕλος ὠθοῦντες ἀλλήλους· ἔσχατα δὲ τῆς γραφῆς νῆές τε αἱ Φοίνισσαι, καὶ τῶν βαρβάρων τοὺς ἐσπίπτοντας ἐς ταύτας φονεύοντες οἱ Ἕλληνες. ἐνταῦθα καὶ Μαραθὼν γεγραμμένος ἐστὶν ἥρως, ἀφ' οὗ τὸ πεδίον ὠνόμασται, καὶ Θησεὺς ἀνιόντι ἐκ γῆς εἰκασμένος, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς. Μαραθωνίοις γάρ, ὡς αὐτοὶ λέγουσιν, Ἡρακλῆς ἐνομίσθη ἐν πρώτοις. τῶν μαχομένων δὲ δῆλοι μάλιστά εἰσιν ἐν τῇ γραφῇ Καλλίμαχός τε, ὃς

Ἀθηναίοις πολεμαρχεῖν ἤρξατο, καὶ Μιλτιάδης τῶν στρατηγούντων, ἥρως τε Ἔχετλος καλούμενος, οὗ καὶ ὕστερον ποιήσομαι μνήμην.

Zu A. Schlacht bei Oinoë keine weitere Stelle.

Zu B. Amazonomachie:

Aristoph. Lysistr. 678 sq. s. 1081.
Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Zu C. Iliupersis:

Plut. Cimon. 4 s. ~~oben 1044.~~

Zu D. Schlacht bei Marathon:

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 46. (Panainos.)
Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten unter Panainos.
Aelian. Nat. anim. VII. 38 s. 1083.
Tzetz. Chil. IV. 182 sq. daselbst Anm.
Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.
Sopatr. *διαίρ. ζητημ.* I. 8. p. 180 sq. Walz s. 1084.
Harpocrat. v. *Μήκων* s. daselbst Anm.
Tzetz. Chil. XII. 560 sq. s. 1091.

1055. Diog. Laert. VII. 1. 5. *ἀνακάμπτων δὲ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ τῇ καὶ Πεισιανακτείῳ καλουμένῃ, ἀπὸ δὲ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κτλ.*

1056. Suid v. *Ζήνων . . . Στωικός, διὰ τὸ ἐν τῇ στοᾷ τῇ ἐν Ἀθήναις διδάξαι αὐτόν, ἥτις πρώην μὲν Πεισιανάκτειος, ὕστερον δὲ ζωγραφηθεῖσα Ποικίλη ἐκλήθη.*

(Vgl. Suid. v. *Πεισιανάκτιος στοά. ἡ ἀπὸ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλη κληθεῖσα*, s. Bernh. in den Noten.)

1057. Synes. Epist. 135. *καὶ νὴ Δία τὴν Ποικίλην στοάν, τὴν ἐπώνυμον τῆς Χρυσίππου φιλοσοφίας, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλην. ὁ γὰρ ἀνθύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο, αἷς ἐγκατέθετο τὴν τέχνην ὁ ἐκ Θάσου Πολύγνωτος.* Brunn has shown these to doubt

(Vgl. epist. 54: *καὶ τὴν ἐν ᾗ Ζήνων ἐφιλοσόφει Ποικίλην, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλην· ὁ γὰρ ἀνθύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο κτλ.* und siehe Brunn, K.G. II. S. 61 und die daselbst angeführte Litteratur.)

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 16 ff.; die Halle von Peisianax, wahrscheinlich Kimons Schwager, erbaut, s. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1847 S. 175.)

No. 3. Im Theseion (Ol. 79.) built about 470 BC

(Vgl. oben 1042, und Anm. und s. unten unter Mikon.)

No. 4. Im Anakeion.

(Vgl. oben 1042. und Anm.)

1058. Pausan. I. 18. 1. *τὸ δὲ ἱερὸν τῶν Διοσκούρων ἐστὶν ἀρχαῖον· αὐτοί τε ἑστῶτες καὶ οἱ παῖδες καθήμενοί σφισιν ἐφ' ἵππων.*

A. Dioskuren und Leukippiden. *ἐνταῦθα Πολύγνωτος μὲν ἔχοντα ἐς αὐτοὺς ἔγραψε γάμον τῶν θυγατέρων τῶν Λευκίππου,*

There is a sarcophagus at Rome with a relief of this subject. cf Middleton II. 281

B. Rückkehr der Argonauten (Mikon). *Μίκων δὲ τοὺς μετὰ Ἰάσονος ἐς Κόλχους πλεύσαντας· καί οἱ τῆς γραφῆς ἡ σπουδὴ μάλιστα ἐς Ἄκαστον καὶ τοὺς ἵππους ἔχει τοὺς Ἀκάστου.*

(Vgl. im Uebrigen unten unter Mikon.)

Ausserhalb Athens (um Ol. 80.)

No. 5. In Plataiai.

1059. Pausan. IX. 4. 1. *Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ᾠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν* (vgl. oben 635). 2. *γραφαὶ δέ εἰσιν ἐν τῷ ναῷ,*

A. Odysseus' Freiermord. *Πολυγνώτου μὲν Ὀδυσσεὺς τοὺς μνηστῆρας ἤδη κατειργασμένος,* Quite in harmony with P.'s other subjects

B. Sieben gegen Theben (Onasias). *Ὀνασία δὲ Ἀδράστου καὶ Ἀργείων ἐπὶ Θήβας ἡ προτέρα στρατεία· αὗται μὲν δή εἰσιν ἐπὶ τοῦ προνάου τῶν τοίχων αἱ γραφαί.*

(Vgl. Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 S. 205.)

In Athen, aber wahrscheinlich aus späterer Zeit des Meisters.

No. 6. In der Pinakothek der Propylaeen.

1060. Pausan. I. 22. 6. *ἔστι δὲ ἐν ἀριστερᾷ τῶν προπυλαίων* (vollendet Ol. 87. 1) *οἴκημα ἔχον γραφάς· ὁπόσαις δὲ μὴ καθέστηκεν ὁ χρόνος αἴτιος ἀφανέσιν εἶναι,*

A. B. Odysseus und Philoktetes, Diomedes' Paladienraub. *Διομήδης ἦν καὶ Ὀδυσσεύς, ὁ μὲν ἐν Λήμνῳ τὸ Φιλοκτήτου τόξον, ὁ δὲ τὴν Ἀθηνᾶν ἀφαιρούμενος ἐξ Ἰλίου.*

C. D. Orestes und Aigisthos, Polyxena's Opferung. *ἐνταῦθα ἐν ταῖς γραφαῖς Ὀρέστης ἐστὶν Αἴγισθον φονεύων καὶ Πυλάδης τοὺς παῖδας τοὺς Ναυπλίου βοηθοὺς ἐλθόντας Αἰγίσθῳ. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τάφου πλησίον μέλλουσά ἐστι σφάζεσθαι Πολυξένη. Ὁμήρῳ δὲ εὖ μὲν παρείθη τόδε ὠμὸν οὕτως ἔργον·*

E. F. Achilleus auf Skyros, Nausikaa. *εὖ δέ μοι φαίνεται ποιήσας Σκῦρον ὑπὸ Ἀχιλλέως ἁλοῦσαν, οὐδὲν ὁμοίως καὶ ὅσοι λέγουσιν ὁμοῦ ταῖς παρθένοις Ἀχιλλέα ἔχειν ἐν Σκύρῳ δίαιταν, ἃ δὴ καὶ Πολύγνωτος ἔγραψεν. ἔγραψε δὲ καὶ πρὸς τῷ ποταμῷ ταῖς ὁμοῦ Ναυσικάᾳ πλυνούσαις ἐφιστάμενον Ὀδυσσέα κατὰ τὰ αὐτά, καθὰ δὴ καὶ Ὅμηρος ἐποίησεν* (Od. VI. 127 sqq.).

Pausan. X. 25. 10 zu D. s. 1050. A. lin. 83.

1061. Anthol. Gr. III. 147. 5. (Planud. IV. 150.) zu D. Πολλιανοῦ.

Ἅδε Πολυκλείτοιο) Πολυξένα, οὐδέ τις ἄλλα χεὶρ ἔθιγεν τούτου δαιμονίου πίνακος.*

If Polygnotus had not been the author of all these works Pausanias would almost certainly have mentioned the other artist. Brunn evidences that the pictures form a Series: the subjects are thoroughly suited to Polygnotus all being taken from the Epic Cycle

Ἥρας ἔργον ἀδελφόν ἴδ' ὡς πέπλοιο ῥαγέντος
τὰν αἰδῶ γυμνὰν σώφρονι κρύπτε πέπλῳ.
λίσσεται ἁ τλάμων ψυχᾶς ὕπερ· ἐν βλεφάροις δὲ
παρθενικᾶς ὁ Φρυγῶν κεῖται ὅλος πόλεμος.

Allowing for rhetorical exaggeration these must have been good power of rendering expression

a) Πολυγνώτοιο zu lesen.

(Vgl. über diesen Gemäldecyclus Kekulé in der Arch. Ztg. 1865 S. 31 f. und die daselbst angeführte ältere Litteratur; zu A. und B. vgl. noch O. Jahn, Philolog. I. S. 47 f., Ann. d. Inst. XXX. p. 230 f.)

Gemälde ungewissen Datums.

No. 7. Thespiai.

1062. Plin. N. H. XXXV. 123. (Pausias) pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti cet. siehe unten unter Pausias.

No. 8. Gemälde, später in Rom.

1063. Plin. N. H. XXXV. 59. huius (Polygnoti) est tabula in porticu Pompei quae ante curiam eius fuerat, in qua dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descendentem.

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 347: Kapaneus.)

No. 9. Salmoneus, unbekannten Orts bewahrt.

1064. Anthol. Gr. II. 255. 3. (Planud. III. 30.) *Τυλλίου Γεμίνου.*

*Χείρ με Πολυκλείτου*a) *Θασίου κάμεν· εἰμὶ δ' ἐκεῖνος*
Σαλμωνεύς, βρονταῖς ὃς Διὸς ἀντεμάνην,
ὅς με καὶ ἐν Ἀΐδῃ προθεῖ πάλι καί με κεραυνοῖς
βάλλει, μισῶν μου κοὐ λαλέοντα τύπον.
ἴσχε Ζεῦ πρηστῆρα, μέθε χόλον, εἰμὶ γὰρ ἄπνους
ὁ σκοτός· ἀψύχοις εἰκόσι μὴ πολέμει.

a) *Πολυγνώτου* ist schon von H. Grotius emendirt und von Brunck in den Text gesetzt worden, vgl. übrigens O. Benndorf, de Anthol. graecae epigramm. quae ad artes spect. p. 60.

No. 10. Ein Hase. (?)

1065. Mantiss. proverb. II. 66. (II. p. 768. ed. Leutsch.) *Πολυγνώτου λαγώς· ἐπὶ τῶν δτιοῦν ἀκριβῶς ἐκτυπούντων· Πολύγνωτος γὰρ ζωγράφος γράψας λαγὼν δόξαν παρέσχετο τοῖς ὁρῶσι ζῶν εἶναι τὸ θηρίον τοῦτο.*

Polygnotos als Bildhauer.

1066. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui . . . . . Polygnotus idem pictor e nobilissimis.

~~Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.~~

Quintil. ~~Inst. orat. XII. 10. 3 s. oben 614.~~

1067. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. ~~oben 409., 529., 600., 969.~~) similis in pictura ratio est, in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.

1068. Plut. de Defect. oracul. 47. *καὶ μὴν τῶν γε μιμημάτων τούτων καὶ εἰδώλων ὁ ποιητὴς καὶ δημιουργὸς ἐπιγέγραπται· γράψε Πολύγνωτος κτλ., ὡς ὁρᾶται γράψας· ἄνευ δὲ φαρμάκων συντριβέντων καὶ συμφθαρέντων ἀλλήλοις, οὐδὲν ἦν οἷόν τε τοιαύτην διάθεσιν λαβεῖν καὶ ὄψιν. ἆρ' οὖν ὁ βουλόμενος ἅπτεσθαι τῆς ὑλικῆς ἀρχῆς, ζητῶν τε καὶ διδάσκων τὰ παθήματα καὶ τὰς μεταβολάς, ὡς ὤχρα μιχθεῖσα σινωπὶς ἴσχει, καὶ μέλανι μηλιάς, ἀφαιρεῖται τὴν τοῦ τεχνίτου δόξαν;*

1069. Dionys. Halicarn. de Isaeo 4. (p. 591. ed. Reiske.) *εἰσὶ δή τινες ἀρχαῖαι γραφαί, χρώμασι μὲν εἰργασμέναι ἁπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι . . . τούτων μὲν δὴ ταῖς ἀρχαιοτέραις ἔοικεν ὁ Λυσίας κατὰ τὴν ἁπλότητα καὶ τὴν χάριν.*

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studium zu Lucian. S. 34 Note 1.)

1070. Plin. N. H. XXXIII. 160. sile pingere instituere primi Polygnotus et Micon, Attico dumtaxat. secuta aetas hoc ad lumina usa est, ad umbras autem Scyrico et Lydio.

1071. Plin. N. H. XXXV. 42. sunt qui et vini faecem siccatam excoquant adfirmentque, si ex bono vino facta fuerit, Indici speciem id atramentum praebere. Polygnotus et Micon celeberrimi pictores Athenis e vinaceis fecere, tryginon appellantes.

1072. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstitere, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum.

1073. Lucian. Imagg. 7. (In der Beschreibung von Pantheas Schönheit.) *καταλέλοιπάς τι κάλλος . . . οὐ τὸ μικρότατον, εἰ μή σοι δόξει ὀλίγα πρὸς εὐμορφίαν συντελεῖν χρόα καὶ τὸ ἑκάστῳ πρέπον . . . πόθεν οὖν καὶ ταῦτα πορισαίμεθ' ἄν; ἢ παρακαλέσαιμεν δὴ τοὺς γραφέας, καὶ μάλιστα ὁπόσοι αὐτῶν ἄριστοι ἐγένοντο κεράσασθαι τὰ χρώματα καὶ εὔκαιρον ποιεῖσθαι τὴν ἐπιβολὴν αὐτῶν; καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων κτλ.* (vgl. oben 1053.)

(Vgl. Blümner a. a. O. S. 33 f.)

[illegible] almost the merit of Polygnotos lay in tasteful choice & arrangement – [illegible] of the decorative effect, & perhaps as an aid to the composition – [illegible] of colour with light & shade came later – how was Polygnotos [illegible] in the choice & treatment of his motives [illegible] compare the early Italian art in this point, though there we have

1074. Philostr. V. Apollon. Tyan. II. 20. (p. 33. ed. Kayser.) καὶ ὥσπερ λόγος εὐδοκίμου γραφῆς, οἷον εἰ Ζεύξιδος εἴη τι ἢ Πολυγνώτου τε καὶ Εὐφράνορος, οἳ τὸ εὔσκιον ἠσπάσαντο καὶ τὸ ἔμπνουν καὶ τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον, οὕτως, φασί, κἀκεῖ διαφαίνεται καὶ ξυντετήκασιν αἱ ὗλαι καθάπερ χρώματα.

1075. Plin. N.H. XXXV. 58. Polygnotus Thasius qui primus mulieres tralucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus operuit plurumumque picturae primus contulit, siquidem instituit os adaperire, dentis ostendere, voltum ab antiquo rigore variare.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 136.)

1076. Aelian. Var. Hist. IV. 3. Πολύγνωτος ὁ Θάσιος καὶ Διονύσιος ὁ Κολοφώνιος γραφέε ἤστην. Καὶ ὁ μὲν Πολύγνωτος ἔγραφε τὰ μεγάλα, καὶ ἐν τοῖς τελείοις εἰργάζετο τὰ ἆθλα· τὰ δὲ τοῦ Διονυσίου, πλὴν τοῦ μεγέθους, τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμιμεῖτο εἰς τὴν ἀκρίβειαν, πάθος καὶ ἦθος καὶ σχημάτων χρῆσιν, ἱματίων λεπτότητας, καὶ τὰ λοιπά.

(Vgl. O. Jahn, Die Polygn. Gemälde, Kieler Studd. S. 142 f.)

1077. Aristot. Poët. 6. αἱ γὰρ τῶν νέων τῶν πλείστων ἀήθεις αἱ τραγῳδίαι εἰσί· καὶ ὅλως ποιηταὶ πολλοὶ τοιοῦτοι. οἷον καὶ τῶν γραφέων Ζεῦξις πρὸς Πολύγνωτον πέπονθεν. ὁ μὲν γὰρ Πολύγνωτος ἀγαθὸς ἠθογράφος, ἡ δὲ Ζεύξιδος γραφὴ οὐδὲν ἔχει ἦθος.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 105 ff.)

1078. Aristot. Poët. 2. ἐπεὶ δὲ μιμοῦνται οἱ μιμούμενοι πράττοντας, ἀνάγκη δὲ τούτους ἢ σπουδαίους ἢ φαύλους εἶναι ... ἤτοι βελτίονας ἢ καθ' ἡμᾶς ἢ χείρονας ἢ καὶ τοιούτους, ὥσπερ οἱ γραφεῖς· Πολύγνωτος μὲν γὰρ κρείττους, Παύσων δὲ χείρους, Διονύσιος δὲ ὁμοίους εἴκαζεν.

1079. Aristot. Polit. VIII. 5. 7. οὐ μὴν ἀλλ' ὅσον διαφέρει καὶ περὶ τὴν τούτων θεωρίαν, δεῖ μὴ τὰ Παύσωνος θεωρεῖν τοὺς νέους, ἀλλὰ τὰ Πολυγνώτου καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν γραφέων ἢ τῶν ἀγαλματοποιῶν ἐστιν ἠθικός.

Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske) s. oben 828. lin. 6.

Aelian. Var. Hist. XIV. 8 s. oben 977.

(Zur Verwechselung von Polykleitos und Polygnotos vgl. noch Schol. Lucian. Philops. 18. (p. 225. ed. Jacobitz) „Πολυκλείτου γὰρ s. oben 900. lin. 9. γραφεὺς ὁ Πολύκλειτος ὥσπερ καὶ ὁ Εὐφράνωρ, καὶ πῶς ἀγαλματοποιὸς νῦν εἰσάγεται θαυμάζω, ἢ μήπερ ἕτερος οὗτος ὁ Πολύκλειτος. V. γραφεὺς ἦν ὁ Πολύκλειτος καὶ ὁ Εὐφράνωρ, οὐχὶ ἀγαλματοποιοί. Parisin. Und wohl auch Cic. Tuscul. I. 2. 4. an censemus si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pingeret, non multos apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse?)

Mikon, Phanochos' Sohn von Athen.

(Vgl. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 254—60.)

A. Persönliches.

1080. Schol. Aristoph. Lysistr. 679. *Ποικίλη στοὰ Ἀθήνησιν οὕτω λεγομένη διὰ τὴν ἐνοῦσαν γραφήν. ἔνθα πεποίηκεν ὁ Μίκων τῶν Ἀμαζόνων τὴν μάχην· ἦν δὲ Φανόχου υἱός, Ἀθηναῖος.*

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Amazonomachie.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. lin. 11.

1081. Aristoph. Lysistr. vs. 678 sq.

τὰς δ' Ἀμαζόνας σκόπει
ἃς Μίκων ἔγραψ' ἐφ' ἵππων μαχομένας τοῖς ἀνδράσιν.

1082. Arrian. Anab. VII. 13. 10. *καὶ γέγραπται ἡ Ἀθηναίων καὶ Ἀμαζόνων μάχη πρὸς Κίμωνος*[a]) *οὐ μεῖον ἤπερ ἡ Ἀθηναίων καὶ Περσῶν.*

[a]) *Μίκωνος* ist schon von Kuhn zu Pausan. VIII. 11. 2. (3.) verbessert und von allen Neueren gebilligt.

No. 2. Schlacht bei Marathon.

Arrian. Exp. Alex. VII. 13. 10 s. 1082.

1083. Aelian. Nat. anim. VII. 38. *συστρατιώτην δέ τις Ἀθηναῖος ἐν τῇ μάχῃ τῇ ἐν Μαραθῶνι ἐπήγετο κύνα, καὶ γραφῇ εἴκασται ἐν τῇ Ποικίλῃ ἑκάτερος, μὴ ἀτιμασθέντος τοῦ κυνός, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ κινδύνου μισθὸν εἰληφότος, ὁρᾶσθαι σὺν τοῖς ἀμφὶ τὸν Κυνέγειρον καὶ Ἐπίζηλόν τε καὶ Καλλίμαχον. εἰσὶ δὲ καὶ οὗτοι καὶ ὁ κύων Μίκωνος γράμμα· οἱ δὲ οὐ τούτου, ἀλλὰ τοῦ Θασίου Πολυγνώτου φασίν.*

(Weitläufig nacherzählt von Tzetz. Chil. IV. 182—199, wo die Verse über den Künstler lauten:

Ὁ δὲ ζωγράφος ἔγραφε Πολύγνωτος ἢ Μίκων
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ φιλανθρωπίας χάριν.)

1084. Sopatr. *διαίρεσ. ζητημ.* 1. 8. p. 120. (ed. Walz.) Thema: *Μετὰ Μαραθῶνα Μίκων ὁ ζωγράφος τοὺς βαρβάρους γράψας μείζους τῶν Ἑλλήνων, κρίνεται κτλ.*

(Vgl. Harpocrat. v. *Μήκων· Λυκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· καὶ Μήκωνα* (l. *Μίκωνα*) *τὸν γράψαντα* (***) *ἕως τὰς λ' μνᾶς ἐζημίωσαν.*)

Hesych. v. *Βούτης* und Zenob. IV. 28 s. unten 1085. Anm.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 f. und siehe unten unter Panainos.)

Im Anakeion in Athen.

No. 3. Rückkehr der Argonauten.

Pausan. I. 18. 1 s. oben 1058. lin. 5.

1085. Pausan. VIII. 11. 3. *ὀνόματα δὲ αὐταῖς* (den Peliaden) *ποιητὴς μὲν ἔθετο οὐδείς, ὅσα γε ἐπελεξάμεθα ἡμεῖς,* **Μίκων** *δὲ ὁ ζωγράφος Ἀστερόπειάν τε εἶναι καὶ Ἀντινόην ἐπὶ ταῖς εἰκόσιν αὐτῶν ἐπέγραψε.*

(Vgl. Zenob. Prov. IV. 28. (p. 91 sq. ed. Leutsch.) *Θᾶττον ἢ Βούτης· τῶν ἐπὶ τῇ στοᾷ μαχομένων τὶς ἦν, ᾧ ἐπεγέγραπτο Βούτης, οὗ ἐφαίνετο τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός· τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ἐδόκει ὑπὸ τοῦ ὄρους, ἐφ' οὗ ἐβεβήκει, κρύπτεσθαι, διὰ τὸ προκεῖσθαι αὐτοῦ· τάσσεται οὖν ἡ παροιμία ἐπὶ τῶν ῥᾳδίως συντελουμένων· καὶ γὰρ ὁ Βούτης ῥᾳδίως κατεσκευάσθη, ἅτε οὐχ ὁλοκλήρου τοῦ σώματος γεγραμμένου.* Etwas abgekürzt wiederholt in den Provv. e cod. Bodl. 492, ferner daselbst 224 in folgender Fassung: *Βούτην Μίκων ἔγραψεν· ἐπὶ τῶν ῥᾳδίως ἐπιτελουμένων· πίνακα γὰρ ὁ Μίκων γράψας ἐποίησέ τινα ὑπὲρ ὄρους φαινόμενον καὶ ἐπέγραψε· Βούτης· φαίνεται δὲ αὐτοῦ τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός,* wiederholt in den Provv. e cod. Coisl. 60, endlich bei Suid. v. *Θᾶττον ἢ Βούτης* so: *ἐπὶ τῶν ῥᾳδίως γινομένων· τούτου γὰρ μόνον ἐφαίνετο τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός, τὰ δὲ λοιπὰ ὑπὸ τοῦ ὄρους ἐκρύπτετο.* Vgl. Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 251, aber s. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 19 Note 13.; Butes ist Argonaut bei Apollon. Rhod. I. 95, Apollod. I. 9. 16.)

Im Theseion in Athen.

1086. Pausan. I. 17. 2. *πρὸς δὲ τῷ γυμνασίῳ Θησέως ἐστὶν ἱερόν· γραφαὶ δέ εἰσι*

No. 4. Amazonomachie.

πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποίηται δέ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

No. 5. Kentauromachie.

γέγραπται δὲ ἐν τῷ τοῦ Θησέως ἱερῷ καὶ ἡ Κενταύρων καὶ [ἡ] Λαπιθῶν μάχη· Θησεὺς μὲν οὖν ἀπεκτονώς ἐστιν ἤδη Κένταυρον, τοῖς δὲ ἄλλοις ἐξ ἴσου καθέστηκεν ἔτι ἡ μάχη.

No. 6. Theseus' Anerkennung.

τοῦ δὲ τρίτου τῶν τοίχων ἡ γραφὴ μὴ πυθομένοις, ἃ λέγουσιν, οὐ σαφής ἐστιν· τὰ μὲν που διὰ τὸν χρόνον, τὰ δὲ **Μίκων** *οὐ τὸν πάντα ἔγραψε λόγον.* 3. *Μίνως ἡνίκα Θησέα καὶ τὸν ἄλλον στόλον τῶν παίδων ἦγεν ἐς Κρήτην, ἐρασθεὶς Περιβοίας, ὥς οἱ Θησεὺς μάλιστα ἠναντιοῦτο, καὶ ἄλλα ὑπὸ ὀργῆς ἀπέρριψεν ἐς αὐτὸν, καὶ παῖδα οὐκ ἔφη Ποσειδῶνος εἶναι· ἐπεὶ οὐ δύνασθαι τὴν σφραγῖδα, ἣν αὐτὸς φέρων ἔτυχεν, ἀφέντι ἐς θάλασσαν ἀνασῶσαί οἱ. Μίνως μὲν λέγεται ταῦτα εἰπὼν ἀφεῖναι τὴν σφραγῖδα· Θησέα δὲ σφραγῖδά τε ἐκείνην ἔχοντα καὶ στέφανον χρυσοῦν Ἀμφιτρίτης δῶρον ἀνελθεῖν λέγουσιν ἐκ τῆς θαλάττης.*

Euphronios vase in Louvre.

No. 7. Theseus' Ende.

4. ἐς δὲ τὴν τελευτὴν τὴν Θησέως πολλὰ ἤδη καὶ οὐχ ὁμολογοῦντα εἴρηται· δεδέσθαι τε γάρ αὐτὸν λέγουσιν ἐς τόδε, ἕως ὑφ' Ἡρακλέους ἀναχθείη. πιθανώτατα δέ, ὧν ἤκουσα, Θησεὺς ἐς Θεσπρωτοὺς ἐμβαλών, τοῦ βασιλέως τῶν Θεσπρωτῶν γυναῖκα ἁρπάσων, τὸ πολὺ τῆς στρατιᾶς οὕτως ἀπόλλυσι καὶ αὐτός τε καὶ Πειρίθους, Πειρίθους γὰρ καὶ τὸν γάμον σπεύδων ἐστράτευεν, ἥλωσαν, καὶ σφᾶς ὁ Θεσπρωτὸς δήσας εἶχεν ἐν Κιχύρῳ.

(Zu No. 6. vgl. O. Jahn, Arch. Aufss. S. 20, zu No. 7. Brunn, K.G. II. S. 24.)

No. 8. Unbekanntes Gemälde unbekannten Ortes.

1087. Anthol. Gr. I. 74. 78. (84.) (Planud. I. 141.) Σιμωνίδου.

Sic. Mikon ~~Κίμων ἔγραψε τὴν θύραν τὴν δεξιάν,~~
~~τὴν δ' ἐξιόντων δεξιὰν Διονύσιος.~~

(Μίκων O. Müller, Handb. § 99 1. und Jahn, Die Polygnot. Gemälde S. 68. Vgl. unten unter Dionysios von Kolophon.)

Mikon als Bildhauer.

1088. Pausan. VI. 6. 1. Καλλίᾳ δὲ Ἀθηναίῳ παγκρατιαστῇ τὸν ἀνδριάντα (in Olympia) ἀνὴρ Ἀθηναῖος Μίκων ἐποίησεν ὁ ζωγράφος.

(Kallias siegte Ol. 77, Pausan. V. 9. 3.)

1089. Plin. N. H. XXXIV. 88. Micon athletis spectatur.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIII. 160 und XXXV. 42 s. oben 1070., 1071.

1090. Aelian. Nat. animal. IV. 50. οἱ ἵπποι, τὰς κάτω βλεφαρίδας οὔ φασιν αὐτοὺς ἔχειν. Ἀπελλῆν οὖν τὸν Ἐφέσιον αἰτίαν λέγουσιν ἔχειν, ἐπεί τινα ἵππον γράφων οὐ παρεφύλαξε τὸ ἴδιον τοῦ ζῴου. οἱ δὲ οὐκ Ἀπελλῆν φασι ταύτην τὴν αἰτίαν ἐνέγκασθαι ἀλλὰ Μίκωνα, ἀγαθὸν μὲν ἄνδρα γράψαι τὸ ζῷον τοῦτο, σφαλέντα δ' οὖν ἐς μόνον τὸ εἰρημένον. (Vgl. oben 1058. lin. 6.)

1091. Tzetz. Chil. XII. 559.

Ὁ Μίκων ἢ κατά τινας Πολύγνωτος ζωγράφος
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ ἵππον ἐνζωγραφήσας
τρίχας παρεζωγράφησεν ταῖς κάτω βλεφαρίσιν,
καὶ τούτου μόνον ἕνεκα τοῖς πᾶσι διεσύρη.
τοῦτο γὰρ ἐπιλήψιμον εἶχεν ὁ ἵππος μόνον,
τοῖς ἄλλοις πρὸς ἀκρίβειαν τοσοῦτον εἰργασμένος,
ὡς μηδ' αὐτὸν ὡς πρὸς αὐτὰ μέμψιν τὸν Μῶμον ἔχειν.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 74. 77. (83.) (Planud. I. 142.) Σιμωνίδου (?)

Οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
μῶμος, ὃν οὐδ' ἥρως Δαίδαλος ἐξέφυγεν,

(oben 379.) wo schon O. Müller, Handb. § 99. 1. Μίκων zu lesen vorschlug. Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXIII. S. 516 Note *.)

1092. Pollux. Onom. II. 69. *ὄρνισι δὲ βλεφάρων μέν, οὐ μέντοι καὶ βλεφαρίδων, τοῖς δὲ ἄλλοις ζῴοις καὶ βλεφαρίδων μέν, ἀλλ' οὐχ ἑκατέρωθεν· τὰ γὰρ κάτω βλέφαρα ψιλὰ αὐτοῖς τριχῶν· ὅθεν καὶ Σίμων τοῦτο ὄνειδος τῆς ἀμαθίας Μίκωνι προσήνεγκεν, ὅτι καὶ τὰς κάτω βλεφαρίδας προσέγραψεν ἵππου γραφῇ.*

1093. Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. (ed. Müller.) cum culpandus non sit medicus, qui e longinqua mala consuetudine aegrum in meliorem traducit, quare reprehendendus sit, qui orationem minus valentem propter malam consuetudinem traducit in meliorem? pictores Apelles, Protogenes, sic alii artifices non reprehendendi, quod consuetudinem Miconis, Dioris (?), Arimnae (?)[a]) etiam superiorum non sunt secuti.

[a]) Etwa Aristomenes Thasius bei Vitruv. III. praefat § 2., dessen Namen Junius, de pictura p. 111 Arimenes las? Vgl. Brunn, K.G. II. S. 55 und 285.

Panainos von Athen.

(Vgl. Eckstein in der Allg. Encycl. Sect. III. Bd. 10. S. 260, Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 242 ff.)

A. Persönliches.

1094. Strabon. VIII. p. 354. *πολλὰ δὲ συνέπαξε τῷ Φειδίᾳ* (am Zeus in Olympia) *Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος κτλ.* (s. oben 698. lin. 9.)

1095. Pausan. V. 11. 6. *Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἐστὶ γεγραμμένον.*

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten 1099.

1096. Plin. N. H. XXXV. 54. cum . . . praeterea in confesso sit octogesima tertia (olympiade) fuisse fratrem eius (Phidiae) Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet. (s. oben 847.)

1097. Plin. N. H. XXXVI. 177. Elide aedis est Minervae, in qua frater Phidiae Panaenus tectorium induxit lacte e croco subactum, ut ferunt; ideo si teratur hodie in eo saliva pollice, odorem croci saporemque reddit.

1098. Plin. N. H. XXXV. 58. quin immo certamen etiam picturae florente eo (Panaeno) institutum est Corinthi ac Delphis, primusque omnium certavit cum Timagora Chalcidense, superatus ab eo Pythiis, quod et ipsius Timagorae carmine vetusto adparet chronicorum errore non dubio.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 347.)

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Schlacht bei Marathon.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. D.

1099. Plin. N. H. XXXV. 57. Panaenus quidem frater Phidiae etiam proelium Atheniensium adversus Persas apud Marathona factum pinxit; adeo iam colorum usus increbuerat adeoque ars perfecta erat, ut in eo proelio iconicos duces pinxisse tradatur, Atheniensium Miltiaden, Callimachum, Cynaegirum, barbarorum Datim, Artaphernen.

1100. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. *προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοὰν τὴν Ποικίλην . . . ἐνταῦθ᾽ ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη γέγραπται. τίς οὖν ἦν ὁ στρατηγός; οὑτωσὶ μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθ᾽ ἄν, ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δ᾽ οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ᾔτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ᾔτησεν, ἀλλ᾽ ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ᾽ ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρώτῳ γραφῆναι παρακαλοῦντι τοὺς στρατιώτας.*

1101. Lucian. Iupp. trag. 32. *ἢν δέ τι ἑτεροῖον ἀποβαίνῃ, τότε ἤδη τὴν στοὰν αὐτὴν ἔγωγε, εἰ δοκεῖ, διασείσας, ἐμβαλῶ τῷ Δάμιδι, ὡς μὴ κατάρατος ὢν ὑβρίζῃ ἐς ἡμᾶς.*

ΖΕΥΣ. *Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ἄγροικον τοῦτ᾽ εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιώτιον, ξυναπολέσαι ἑνὶ πονηρῷ τοσούτους, καὶ προσέτι τὴν στοὰν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ καὶ Κυναιγείρῳ.*

1102. Corn. Nep. Miltiad. 6. 3. nam huic Miltiadi, quia Athenas totamque Graeciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quae *Ποικίλη* vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur, isque hortaretur milites proeliumque committeret.

1103. Schol. Aristid. Vol. III. 566. (ed. Dind.) *ἦν γὰρ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γεγραμμένος ὁ Μιλτιάδης ἐκτείνων τὴν χεῖρα καὶ ὑποδεικνὺς τοῖς Ἕλλησι τοὺς βαρβάρους, λέγων ὁρμᾶν κατ᾽ αὐτῶν.*

1104. Himer. Orat. XXX. 2. (p. 564. ed. Wernsd.) *δείξω μὲν ὑμῖν τὸν Μαραθῶνα ἐν τῇ γραφῇ καὶ τοὺς πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ τὴν Περσῶν φορὰν δρόμῳ τομαῖς ἐλέγχοντας· δείξω δὲ ὑμῖν καὶ στρατιώτας ἐμούς, τὸν μὲν τῇ φύσει καὶ ἐν τῇ γραφῇ μαχόμενον· δόξει γὰρ ὑμῖν καὶ παρὰ τῇ τέχνῃ πολεμοῦντι μᾶλλον ἐοικέναι ἢ τεθνεῶτι Καλλίμαχος· τὸν δὲ ἄλλον διὰ χειρῶν τὸν Περσῶν στόλον βαπτίζοντα καὶ ταῖς τῶν στοιχείων χρείας σώματος φύσιν μερίζοντα. ἄξω δὲ μετὰ τὴν Ποικίλην ἐπὶ τὸν λόφον κτλ.*

Earlier than Phidias apparently

1105. Schol. Aesch. c. Ctesiph. § 186. *Ποικίλη. ἐν ταύτῃ πλεῖσται γραφαί, ἐπιφανεστάτη δέ ἐστιν ἡ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἔχουσα, ἐν ᾗ ἕστηκε Μιλτιάδης ἐγκελευόμενος τοῖς στρατιώταις. Ἄλλως. τρεῖς ἦσαν Ἀθήνησι στοαί. ἡ μὲν ἐκαλεῖτο βασίλειος, ἡ δὲ τῶν Ἑρμῶν, ἡ δὲ Πεισιανάκτιος, Πεισιάνακτος τοῦ κτίσαντος. αὕτη δὲ γραφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ ἄλλων τινῶν Ποικίλη ἐκλήθη.*

1106. Pausan. I. 21. 2. *τὴν δὲ εἰκόνα τὴν Αἰσχύλου* (im Theater zu Athen) *πολλῷ τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ] τῆς γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.*

1107. Demosth. c. Neaer. 94. *Πλαταιεῖς γὰρ μόνοι τῶν Ἑλλήνων ὑμῖν ἐβοήθησαν Μαραθῶνάδε, ὅτε Δᾶτις . . . ἀπέβη εἰς τὴν χώραν πολλῇ δυνάμει καὶ ἐπόρθει· καὶ ἔτι καὶ νῦν τῆς ἀνδραγαθίας αὐτῶν ὑπομνήματα ἡ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γραφὴ δεδήλωκεν· ὡς ἕκαστος γὰρ τάχους εἶχεν, εὐθὺς προςβοηθῶν γέγραπται, οἱ τὰς κυνᾶς τὰς Βοιωτίας ἔχοντες.*

1108. Pers. Sat. III. 51.

Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores,
quaeque docet sapiens braccatis illita Medis
porticus cet.

(Vgl. oben 1083. f. unter Mikon.)

Im Zeustempel zu Olympia.

No. 2. Gemälde an den Thronschranken.

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 34 ff.

No. 3. Wandgemälde im Tempel.

Strabon. VIII. p. 354 s. oben 698. lin. 11.

In Elis.

No. 4. Am Schilde der Athene von Kolotes.

Plin. N. H. XXXV. 54 s. oben 1093.

(Wegen vermutheten Wandgemälden daselbst s. Brunn, K.G. II. S. 48.)

Pleistainetos von Athen. (?)

1109. Plut. de Glor. Athen. 2. *πολλῶν μὲν δὴ καὶ ἄλλων ἡ πόλις ἥδε* (Athen) *μήτηρ καὶ τροφὸς εὐμενὴς τέχνων γέγονε, τὰς μὲν εὑραμένη καὶ ἀναφήνασα πρώτη, ταῖς δὲ δύναμιν προςθεῖσα καὶ τιμὴν καὶ αὔξησιν· οὐχ ἥκιστα δὲ ὑπ' αὐτῆς ζωγραφία προῆκται καὶ κεκόσμηται. καὶ γὰρ Ἀπολλόδωρος . . . Ἀθηναῖος ἦν . . . καὶ Εὐφράνωρ καὶ*

Νικίας καὶ Ἀσκληπιόδωρος καὶ Πλειστα ίνετος ὁ Φειδίου ἀδελφός, οἱ μὲν στρατηγοὺς ἔγραψαν νικῶντας, οἱ δὲ μάχας, οἱ δὲ ἥρωας.

(Schon O. Müller de Phid. vita et operib., Commentt. Soc. Gotting. recent. Vol. VI. p. 126 Note m, und nach ihm O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 Note 8 und Brunn, K.G. II. S. 47 erklären ihn für identisch mit Panainos.)

II. Andere Maler wesentlich dieses Zeitalters.

Athen.

Pauson.

1110. Aristoph. Acharn. 854. (Ol. 88. 3.) 421

οὐδ᾽ αὖθις αὖ σε σκώψεται Παύσων ὁ παμπόνηρος.

1111. Aristoph. Thesmophor. 948. (Ol. 92. 2.)

ὅταν ὄργια σεμνὰ θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἅπερ καὶ Παύσων σέβεται.

1112. Aristoph. Plut. 602. (Ol. 97. 4.)

Παύσωνα κάλει τὸν ξύσσιτον.

(Schol. ὁ Παύσων δὲ ἐπὶ πενίᾳ κωμῳδεῖται ζωγράφος ὤν.)

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aristot. Polit. VIII. 5. 7 s. oben 1079.

1113. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41. πόσῳ πλείω τὰ Παύσωνος ἔργα τῶν Ζεύξιδος ἢ τῶν Ἀπελλοῦ; τίς οὖν οὐ προτιμᾷ πινάκιον ἓν ἐκείνοιν τοῖν ἀνδροῖν ἢ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν Παύσωνος τέχνην;

1114. Ps.-Lucian. Demosth. encom. 24. Παύσωνι τῷ ζωγράφῳ φασὶν ἐκδοθῆναι γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον· τὸν δέ γε γράψαι τρέχοντα καὶ πολὺν κονιορτὸν περὶ τὸν ἵππον· ὡς δ᾽ ἔτι γράφοντος ἐπιστῆναι τὸν ἐκδόντα, μέμφεσθαι, μὴ γὰρ τοῦτο προστάξαι. τὸν οὖν Παύσωνα τοῦ πίνακος τὰ μετέωρα κάτω περιαγαγόντα τῷ παιδὶ τὴν γραφὴν ἐπιδεῖξαι κελεῦσαι, καὶ τὸν ἵππον ἔμπαλιν κείμενον ὀφθῆναι ἀλινδούμενον.

1115. Aelian. Var. hist. XIV. 15. καὶ γάρ τοι καὶ Παύσωνα τὸν ζωγράφον, ἐκλαβόντα παρά τινος γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον, τόνδε γράψαι τρέχοντα. ἀγανακτοῦντος οὖν τοῦ τὸ πινάκιον ἐκδόντος ὡς παρὰ τὰς ὁμολογίας γράψαντος, ἀποκρίνασθαι τὸν ζωγράφον, ὅτι στρέψον τὸ πινάκιον, καὶ ὁ ἀλινδούμενος ἔστω σοι τρέχων.

(Nochmals wiederholt bei Plut. de Pythiae orac. 5.)

Euripides (der Tragiker, Ol. 75. 1—93. 3.)

1116. Suid. v. Εὐριπίδης, Μνησάρχου . . . γέγονε δὲ τὰ πρῶτα ζωγράφος.

1117. Vita Eurip. in Vitar. scriptores Graeci minores (ed. Westerm. p. 134. 15.) *φασὶ δ' αὐτὸν καὶ ζωγράφον γενέσθαι καὶ δείκνυσθαι αὐτοῦ πινάκια ἐν Μεγάροις.*

Agatharchos, Eudemos' Sohn, von Samos.

(Wegen der Chronologie s. Brunn, K.G. II. S. 51 f.)

1118. Harpocrat. und Suid. v. *Ἀγάθαρχος· ὄνομα κύριον·* (*τούτου μνημονεύει Δημοσθένης* Harpocrat. s. 1125.)*· ἦν δὲ ζωγράφος ἐπιφανής, Εὐδήμου υἱός, τὸ δὲ γένος Σάμιος.*

1119. Olympiod. in comment. ined. in Phaed. ap. Bentley. op. phil. p. 349. (Lips.) *γεγόνασί τινες αὐτοδίδακτοι, Ἡράκλειτος ὁ Αἰγύπτιος γεωργός . . . Φήμιος, Ἀγάθαρχος ὁ γραφεύς.*

1120. Vitruv. VII. praef. 10. namque primum Agatharchus Athenis, Aeschylo docente tragoediam, scenam fecit et de ea commentarium reliquit. (Aischylos † Ol. 81. 1.)

1121. Plut. Pericl. 13. *Καίτοι γέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥᾳδίως τὰ ζῷα ποιεῖν, ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ. ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον, οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν.*

1122. Plut. de Amicor. multitud. 5. *ὥςπερ οὖν ὁ Ζεῦξις, αἰτιωμένων αὐτόν τινων ὅτι ζωγραφεῖ βραδέως, ὁμολογῶ, εἶπεν, ἐν πολλῷ χρόνῳ γράφειν, καὶ γὰρ εἰς πολύν.*

1123. Plut. Alcibiad. 16. *πάντα τἆλλα συγχωρεῖν ἐποίει* (Alkibiades) *καὶ φέρειν μετρίως τοὺς Ἀθηναίους, ἀεὶ τὰ πρᾳότατα τῶν ὀνομάτων τοῖς ἁμαρτήμασι τιθεμένους, παιδιὰς καὶ φιλανθρωπίας. οἷον ἦν καὶ τὸ Ἀγάθαρχον τὸν ζωγράφον εἷρξαι, εἶτα γράψαντα τὴν οἰκίαν ἀφεῖναι δωρησάμενον.*

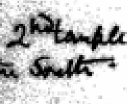
1124. Andoc. c. Alcibiad. 17. (ed. Bekker.) (*Ἀλκιβιάδης*) *εἰς τοσοῦτον ἐλήλυθε τόλμης, ὥστε πείσας Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα συνεισελθεῖν οἴκαδε τὴν οἰκίαν ἐπηνάγκασε γράφειν, δεομένου δὲ καὶ προφάσεις ἀληθεῖς λέγοντος, ὡς οὐκ ἂν δύναιτο ταῦτα πράττειν ἤδη διὰ τὸ συγγραφὰς ἔχειν παρ' ἑτέρων, προεῖπεν αὐτῷ δήσειν, εἰ μὴ πάνυ ταχέως γράφοι· ὅπερ ἐποίησε. καὶ οὐ πρότερον ἀπηλλάγη πρὶν ἀποδρὰς ᾤχετο τετάρτῳ μηνί, τοὺς φύλακας λαθών, ὥςπερ παρὰ βασιλέως. οὕτω δ' ἀναίσχυντός ἐστιν, ὥστε προελθὼν ἐνεκάλει αὐτῷ ὡς ἀδικούμενος καὶ οὐχ ὧν ἐβιάσατο μετέμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κατέλιπε τὸ ἔργον ἠπείλει, καὶ οὔτε τῆς δημοκρατίας οὔτε τῆς ἐλευθερίας οὐδὲν ἦν ὄφελος. οὐδὲν γὰρ ἧττον ἐδεδοίκει τῶν ὁμολογουμένων δούλων.* (Etwa Ol. 88.)

1125. Demosth. c. Midiam 147. *εἶρξεν* (Alkibiades) *Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα· καὶ γὰρ ταῦτα λέγουσιν.*

(Schol. *ζωγράφος οὗτος ὢν ἐφωράθη συνὼν τῇ παλλακίδι τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὃν λαβὼν καθεῖρξε, καὶ κατὰ τοῦτο ἥμαρτε μὴ παραδοὺς τοῖς νόμοις, ἀνεσιώπησε δὲ τὸ ἁμάρτημα ὡς μικρόν κτλ.*)

(Ueber die Skenographie vgl. Voelkels Archaeol. Nachlass S. 103 f.)

Athenische Gemälde vielleicht dieser Periode.



1126. Pausan. I. 20. 3. *τοῦ Διονύσου δέ ἐστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δέ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὅ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ* (819). *γραφαὶ δὲ αὐτόθι*

No. 1. *Διόνυσός ἐστιν ἀνάγων Ἥφαιστον ἐς οὐρανόν. λέγεται δὲ καὶ τάδε ὑπὸ Ἑλλήνων, ὡς Ἥρα ῥίψαι γενόμενον Ἥφαιστον, ὁ δέ οἱ μνησικακῶν πέμψαι δῶρον χρυσοῦν θρόνον ἀφανεῖς δεσμοὺς ἔχοντα· καὶ τὴν μὲν ἐπεί τε ἐκαθέζετο δεδέσθαι, θεῶν δὲ τῶν μὲν ἄλλων οὐδενὶ τὸν Ἥφαιστον ἐθέλειν πείθεσθαι, Διόνυσος δέ, μάλιστα γὰρ ἐς τοῦτον πιστὰ ἦν Ἡφαίστῳ, μεθύσας αὐτὸν ἐς οὐρανὸν ἤγαγε. ταῦτά τε δὴ γεγραμμένα εἰσί,*

No. 2 und 3. *καὶ Πενθεὺς καὶ Λυκοῦργος ὧν ἐς Διόνυσον ὕβρισαν διδόντες δίκας,*

No. 4. *Ἀριάδνη δὲ καθεύδουσα καὶ Θησεὺς ἀναγόμενος καὶ Διόνυσος ἥκων ἐς τῆς Ἀριάδνης τὴν ἁρπαγήν.*

Thasos.

Aristophon, Polygnotos' Bruder.

Plat. Gorg. p. 448 B. s. oben 1046.

1127. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere non silebuntur et primis proxumi . . . Aristophon (laudatur)

No. 1. Ancaeo volnerato ab apro cum socia doloris Astypalaea.

No. 2. numerosaque tabula in qua sunt Priamus, Helena, Credulitas, Ulixes, Deiphobus, Dolus.

(Zu No. 1. vgl. Jahn, Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1848 S. 127, zu No. 2. denselben Arch. Ztg. 1847 S. 127.)

1128. Plut. de Audiend. poët. 3. No. 3. *τὸν Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθίνουσι πεποιημένους ὁρῶντες χαίρομεν.*

1129. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2. *ἀνθρώπους μὲν γὰρ ἀποθνήσκοντας καὶ νοσοῦντας ἀνιαρῶς ὁρῶμεν· τὸν δὲ γεγραμμένον Φιλο-*

κτήτην καὶ τὴν πεπλασμένην Ἰοκάστην, . . . ἡδόμεθα καὶ θαυμάζομεν.

Plut. Alcibiad. 16 s. 1134.
Anthol. Gr. III. 200. 27. (Planud. IV. 133.) s. unten unter Parrhasios.

Aglaophon d. j., Aristophons Sohn. (?)

(Bei älteren Forschern von Aglaophon, dem Vater des Polygnotos, unterschieden und als dessen Enkel betrachtet, s. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 268 f., Sillig, Catal. artif. v. Aglaophon, ist derselbe von Brunn, K.G. II. S. 13 f. und 54 nach Völkels Vorgange, Arch. Nachlass S. 113 f., theils mit dem älteren Aglaophon, theils mit Aristophon zusammengeworfen worden, wogegen sich mit Recht Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXIII. S. 517 erklärt hat.)

1130. Plin. N. H. XXXV. 60. nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis cet.

1131. Cic. de Orat. III. 7. 26. una est ars ratioque picturae, dissimillimique tamen inter se Zeuxis Aglaophon Apelles; neque eorum quisquam est cui quidquam in arte sua deesse videatur.
(Vgl. 614. vom älteren Aglaophon.)
Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555 A. s. oben 805.

1132. Athen. XII. 534 D. (aus Satyros): *ἀφικόμενος δ' (Ἀλκιβιάδης) Ἀθήνησιν ἐξ Ὀλυμπίας δύο πίνακας ἀνέθηκεν Ἀγλαοφῶντος γραφήν. ὧν ὁ μὲν εἶχεν Ὀλυμπιάδα καὶ Πυθιάδα στεφανούσας αὐτόν, ἐν δὲ θατέρῳ Νεμέα ἦν καθημένη καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων αὐτῆς Ἀλκιβιάδης καλλίων φαινόμενος τῶν γυναικείων προςώπων.*
(Alkibiades siegte um Ol. 90 oder 91, s. Corsini, Dissertt. agonist. p. 162.)

1133. Pausan. I. 22. 6. *γραφαὶ δέ εἰσι καὶ ἄλλαι* (in der Pinakothek der Propylaeen) *καὶ Ἀλκιβιάδης· 7. ἵππων δέ οἱ νίκης τῆς ἐν Νεμέᾳ ἐστὶ σημεῖα ἐν τῇ γραφῇ.*

1134. Plut. Alcibiad. 16. *Ἀριστοφῶντος δὲ Νεμέαν γράψαντος, ἐν ταῖς ἀγκάλαις αὐτῆς καθήμενον Ἀλκιβιάδην ἔχουσαν, ἐθεῶντο καὶ συνέτρεχον χαίροντες· οἱ δὲ πρεσβύτεροι καὶ τούτοις ἐδυςχέραινον, ὡς τυραννικοῖς καὶ παρανόμοις.*

1135. Aelian. Nat. anim. epil. *καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, με[illegible] αὐτοὺς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἵππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοΐδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.*
(Wegen Neseus von Thasos s. unten unter Zeuxis, wegen Nikanor und Arkesilaos von Paros s. 1072, wegen Timagoras von Chalkis 1098.)

Dionysios von Kolophon.

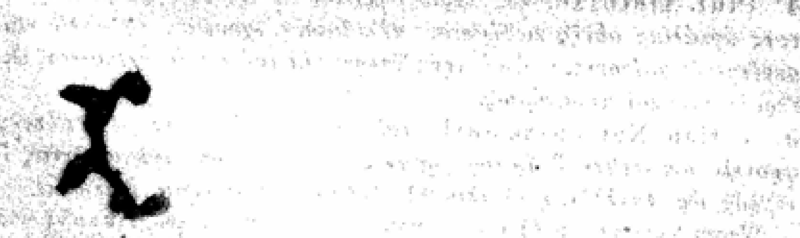
Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.
Aelian. Var. Hist. IV. 3 s. oben 1076.
Anthol. Gr. I. 74. 78 (84) s. oben 1087.

1136. Plut. Timol. 36. *ἡ Ἀντιμάχου ποίησις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα τῶν Κολοφωνίων ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε· ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὁμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσεστιν τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥᾳδίως ἀπειργάσθαι.*

Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai. 1846) s. unten unter Parrhasios.

(Wegen Plin. N. H. XXXV. 113: hic (Serapion) scenas optume pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit ob id anthropographos cognominatus vgl. Jahn, Die Gemälde des Polygnot zu Delphi S. 67, aber s. Brunn, K.G. II. S. 49 Note 1, der den hier genannten Dionysios von dem alten unterscheidet und mit dem auch Plin. N. H. XXXV. 148 genannten aus Varros Zeit identificirt.)

(Wegen Euenor, Parrhasios' Vater und Lehrer s. 1130. und unten unter Parrhasios, wegen Onasias, Kephisodoros und Erillos von unbekanntem Vaterlande s. oben 1059. B. und 1130.)



Blüthezeit.

Jüngere Periode bis um Ol. 120.

I. Plastik.

Athen.

1. Vorläufer der Hauptmeister.

Kephisodotos von Athen, Praxiteles' Vater. (?)

1137. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est.

1138. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerunt) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus. (Vgl. ibid. 52: CXXI. Eutychides. . . . Cephisodotus, Timarchus (Praxiteles' Söhne)).

1139. Plut. Phocion. 19. *τῶν δὲ γυναικῶν, ἃς ἔγημεν* (Phokion), *περὶ τῆς προτέρας οὐδὲν ἱστορεῖται, πλὴν ὅτι Κηφισόδοτος ἦν ὁ πλάστης ἀδελφὸς αὐτῆς.*

Werke.

1140. Pausan. VIII. 30. 10. *ταύτης τῆς στοᾶς* (Aristandreios in Megalopolis) *ἔστιν ἐγγυτάτω ὡς πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ἱερὸν Σωτῆρος ἐπίκλησιν Διός· κεκόσμηται δὲ πέριξ κίοσι.* No. 1. *καθεζομένῳ δὲ τῷ Διῒ ἐν θρόνῳ παρεστήκασι τῇ μὲν ἡ Μεγάλη πόλις, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἄγαλμα· ταῦτα μὲν λίθου τοῦ Πεντελησίου Ἀθηναῖοι Κηφισόδοτος καὶ Ξενοφῶν εἰργάσαντο.* (Megalopolis gegründet Ol. 102. 2.)

1141. Plin. N.H. XXXIV. 74. No. 2. Cephisodotus (fecit) Minervam mirabilem in portu Atheniensium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui pauca conparantur.

(Vgl. Pausan. I. 1. 3. *θέας δὲ ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεῖ μάλιστα Ἀθηνᾶς ἐστι καὶ Διὸς τέμενος· χαλκοῦ μὲν ἀμφότερα τὰ ἀγάλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν σκῆπτρον καὶ νίκην, ἡ δὲ Ἀθηνᾶ δόρυ.* Genauer wäre dieser Temenos als der des Zeus Soter und der Athene Soteira zu bezeichnen gewesen s. Bursian, Geographie Griechenlands I. S. 270. Für das Datum (Ol. 96. 4) vgl. O. Müller, de Phid. vita, Comm. Soc. Gott. recent. VI. p. 124 Note d, und Brunn, K.G. I. S. 270.)

Pausan. IX. 30. 1. No. 3. Musen auf dem Helikon s. 878.

(Vgl. Zosim. V. 24. p. 281 (ed. Bonn.) *φασὶ δὲ ὡς καὶ τὰ δείκηλα τὰ ἐν Ἑλικῶνι τὴν ἀρχὴν καθιδρυθέντα ταῖς Μούσαις, μέρος καὶ αὐτὰ τῆς κατὰ πάντων ἱεροσυλίας ἐν τοῖς Κωνσταντίνου χρόνοις, ἀνατεθέντα τούτῳ τῷ τόπῳ* (dem Senatsgebäude in Constantinopel) *τῇ διὰ τοῦ πυρὸς ὑπήχθη διαφθορᾷ.* Die Gruppe von Kephisodotos, Strongylion und Olympiosthenes?)

1142. Pausan. IX. 16. 1. *Θηβαίοις δὲ μετὰ τοῦ Ἄμμωνος τὸ ἱερὸν οἰωνοσκοπεῖόν τε Τειρεσίου καλούμενον, καὶ πλησίον Τύχης ἐστὶν ἱερόν.* 2. *φέρει μὲν δὴ Πλοῦτον παῖδα· ὡς δὲ Θηβαῖοι λέγουσι, χεῖρας μὲν τοῦ ἀγάλματος καὶ πρόςωπον Ξενοφῶν εἰργάσατο Ἀθηναῖος, Καλλιστόνικος δὲ τὰ λοιπὰ ἐπιχώριος. σοφὸν μὲν δὴ καὶ τούτοις τὸ βούλευμα, ἐνθεῖναι Πλοῦτον ἐς τὰς χεῖρας ἅτε μητρὶ ἢ τροφῷ τῇ Τύχῃ· σοφὸν δὲ οὐχ ἧσσον Κηφισοδότου· καὶ γὰρ οὗτος* No. 4. *τῆς Εἰρήνης τὸ ἄγαλμα Ἀθηναίοις Πλοῦτον ἔχουσαν πεποίηκεν.*

1143. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων* (bei dem Tholos in Athen) *ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν, Ἀμφιάραος καὶ Εἰρήνη φέρουσα Πλοῦτον παῖδα.*

(Sollte sich nicht die s. g. Leukothea in München auf dies Werk zurückführen lassen?)

Xenophon von Athen (Paros?)

Pausan. VIII. 30. 10 s. oben 1140.

Pausan. IX. 16. 1 s. oben 1142.

1144. Diog. Laert. II. 59. *γεγόνασι δὲ Ξενοφῶντες ἑπτά . . . ἕκτος Πάριος, ἀγαλματοποιός.*

(Von Brunn, K.G. I. S. 271 frageweise mit dem vermuthlichen Athener identificirt.)

Olympiosthenes von Athen. (?)

Pausan. IX. 30. 1 s. oben 878.

Polykles von Athen. (?)

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 1138.

1145. Dio Chrysost. Orat. 37. 40. p. 122. (R. 532. Emp.) *ἐθεασάμην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην τὸν καλόν, τὸν Κλεινίου· οὐκ οἶδ' ὅπου, πλὴν ἐθεασάμην ἐν καλῷ τῆς Ἑλλάδος, ἐπιγραφὴν ἔχοντα Χαλκοπώγωνος* (L. Domitius Ahenobarbus)· *ἕτερον δὲ περικεκομμένον τὼ χεῖρε, ὃς ἐλέγετο τῆς Πολυκλέους τέχνης εἶναι· ὅραμα δεινὸν κτλ.*

(Zu der erstgenannten Statue vgl. Brunn, K.G. I. S. 273.)

1146. Plin. N. H. XXXIV. 80. Polycles Hermaphroditum nobilem fecit.

(Vielleicht von einem jüngeren Polykles aus Ol. 156, wie Brunn annahm, K.G. I. S. 541, aber s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 328 und Müllers Handb. §. 128. Anm. 2.)

Eukleides von Athen.

1147. Pausan. VII. 25. 9. *ναὸς ἐνταῦθα* (in Bura in Achaia) *Δήμητρος, ὁ δὲ Ἀφροδίτης Διονύσου τέ ἐστι, καὶ ἄλλος Εἰλειθυίας. λίθου τοῦ Πεντελησίου τὰ ἀγάλματα, Ἀθηναίου δὲ ἔργα Εὐκλείδου· καὶ τῇ Δήμητρί ἐστιν ἐσθής.*

(Vgl. daselbst §. 8. *ὅτε δὲ Ἑλίκην ἐποίησεν ἄδηλον ἐξ ἀνθρώπων ὁ θεός, τότε καὶ τὴν Βοῦραν σεισμὸς ἐπέλαβεν ἰσχυρός, ὡς μηδὲ τὰ ἀγάλματα ἐν τοῖς*

ἱεροῖς ὑπολειφθῆναι τὰ ἀρχαῖα. Ol. 101. 4, folglich sind Eukleides' Statuen später.)

1148. Pausan. VII. 26. 4. *παρείχετο δὲ ἡ Αἴγειρα ἐς συγγραφὴν ἱερὸν Διὸς καὶ ἄγαλμα καθήμενον, λίθου μὲν Πεντελησίου, Ἀθηναίου δὲ ἔργον Εὐκλείδου.*

(Vgl. noch Diog. Laert. III. 42. (Platons Testament.) *Εὐκλείδης ὁ λιθοτόμος ὀφείλει μοι τρεῖς μνᾶς·* und s. dazu Stark, Arch. Ztg. 1865 S. 111 f. Platon † Ol. 108. 2.)

2. Die jüngere attische Schule.

Skopas, Aristandros' Sohn (?) von Paros.

416 BC

(Vgl. von neuerer Litteratur besonders Urlichs, Skopas' Leben und Werke, Greifsw. 1863 und Stark im Philologus XXI. S. 415 ff., auch Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 26 ff.)

Ueber Aristandros (oben 942.) s. Urlichs S. 3 f., Stark S. 416.

1149. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade floruere) Polyclitus . . . Scopas.

(Vielmehr als Zeitpunkt der Geburt zu betrachten, s. Urlichs S. 5.)

Werke.

(in der von Urlichs aufgestellten chronologischen Abfolge und geographischen Vertheilung.)

A. in der Peloponnes.

No. 1. Aphrodite Pandemos in Elis.

Pausan. VI. 25. 1 s. oben 755. lin. 5.

(Nach Urlichs S. 5 etwa aus Ol. 96.)

No. 2. Giebelgruppen des Tempels der Athene Alea in Tegea.

1150. Pausan. VIII. 45. 4. *Τεγεάταις δὲ Ἀθηνᾶς τῆς Ἀλέας τὸ ἱερὸν τὸ ἀρχαῖον ἐποίησεν Ἄλεος· χρόνῳ δὲ ὕστερον κατεσκευάσαντο οἱ Τεγεᾶται τῇ θεῷ ναὸν μέγαν τε καὶ θέας ἄξιον. ἐκεῖνο μὲν δὴ πῦρ ἠφάνισεν ἐπινεμηθὲν ἐξαίφνης, Διοφάντου παρ' Ἀθηναίοις ἄρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς ἕκτης καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος, ἣν Εὐπόλεμος Ἠλεῖος ἐνίκα στάδιον. 5. ὁ δὲ ναὸς ὁ ἐφ' ἡμῶν πολὺ δή τι τῶν ναῶν, ὅσοι Πελοποννησίοις εἰσίν, ἐς κατασκευὴν προέχει τὴν ἄλλην καὶ ἐς μέγεθος. ὁ μὲν δὴ πρῶτός ἐστιν αὐτῷ κόσμος τῶν κιόνων Δώριος, ὁ δὲ ἐπὶ τούτῳ Κορίνθιος· ἑστήκασι δὲ καὶ ἐκτὸς τοῦ ναοῦ κίονες ἐργασίας τῆς Ἰώνων. ἀρχιτέκτονα δὲ ἐπυνθανόμην Σκόπαν αὐτοῦ γενέσθαι τὸν Πάριον, ὃς καὶ ἀγάλματα πολλαχοῦ τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος, τὰ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίαν τε καὶ Καρίαν ἐποίησε. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς*

A. Kalydonische Jagd,

ἔστιν ἔμπροσθεν ἡ θήρα τοῦ ὑὸς τοῦ Καλυδωνίου· πεποιημένου δὲ κατὰ μέσον μάλιστα τοῦ ὑὸς τῇ μὲν ἐστιν Ἀταλάντη καὶ Μελέαγρος

καὶ Θησεὺς Τελαμών τε καὶ Πηλεὺς καὶ Πολυδεύκης καὶ Ἰόλαος, ὃς τὰ πλεῖστα Ἡρακλεῖ συνέκαμνε τῶν ἔργων, καὶ Θεστίου παῖδες, ἀδελφοὶ δὲ Ἀλθαίας, Πρόθους καὶ Κομήτης. 7. κατὰ δὲ τοῦ ὑὸς τὰ ἕτερα Ἀγκαῖον ἔχοντα ἤδη τραύματα καὶ ἀφέντα τὸν πέλεκυν ἀνέχων ἐστὶν Ἔποχος· παρὰ δὲ αὐτὸν Κάστωρ καὶ Ἀμφιάραος ὁ Οἰκλέους, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἱππόθους ὁ Κερκύονος τοῦ Ἀγαμήδους τοῦ Στυμφήλου· τελευταῖος δέ ἐστιν εἰργασμένος Πειρίθους.

B. Kampf am Kaïkos..

τὰ δὲ ὄπισθεν πεποιημένα ἐν τοῖς ἀετοῖς Τηλέφου πρὸς Ἀχιλλέα ἐστὶν ἐν Καΐκου πεδίῳ μάχη.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 199 ff., Urlichs S. 18 ff., Stark S. 419.)

No. 3. Asklepios und Hygieia in demselben Tempel.

1151. Pausan. VIII. 47. 1. τῷ δὲ ἀγάλματι τῆς Ἀθηνᾶς τῇ μὲν Ἀσκληπιός, τῇ δὲ Ὑγίεια παρεστῶσά ἐστι λίθου τοῦ Πεντελησίου, Σκόπα δὲ ἔργα Παρίου.

(Urlichs S. 15 f., Stark S. 418.)

No. 4. Asklepios und Hygieia in Gortys in Arkadien.

1152. Pausan. VIII. 28. 1. ἔστι δὲ αὐτόθι ναὸς Ἀσκληπιοῦ λίθου Πεντελησίου· [καὶ] αὐτός τε οὐκ ἔχων πω γένεια, καὶ Ὑγιείας ἄγαλμα· Σκόπα δὲ ἦν ἔργα.

(Urlichs S. 39 f. Ol. 96—98.)

No. 5. Hekate in Argos.

1153. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν ἐστὶν Ἑκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου κτλ. Vgl. 966.

(Urlichs S. 41, etwa aus Ol. 98. 3.)

No. 6. Herakles in Sikyon.

1154. Pausan. II. 10. 1. ἐν δὲ τῷ γυμνασίῳ τῆς ἀγορᾶς ὄντι οὐ μακρὰν Ἡρακλῆς ἀνάκειται λίθου, Σκόπα ποίημα.

(Urlichs S. 42 aus vor Ol. 98. 4.)

B. in Attika (etwa Ol. 100—104.)

No. 7. Zwei Erinyen.

1155. Clem. Alexandr. Protrept. 47. (p. 41. ed. Pott.) μὴ οὖν ἀμφιβάλλετε εἰ τῶν Σεμνῶν Ἀθήνησιν καλουμένων θεῶν τὰς μὲν δύο Σκόπας ἐποίησεν ἐκ τοῦ καλουμένου λυχνέως (λυχνίτου) λίθου, Κάλως (l. Κάλαμις) δέ, ἣν μέσην αὐταῖν ἱστοροῦνται ἔχουσαι, Πολέμωνα δεικνύναι κτλ. s. oben Kalamis S. 97.

1156. Schol. Aeschin. c. Tim. (p. 747. ed. Reiske.) τρεῖς ἦσαν αὗται αἱ λεγόμεναι Σεμναὶ θεαὶ ἢ Εὐμενίδες ἢ Ἐρινύες· ὧν τὰς μὲν δύο ἑκατέρωθεν Σκόπας ὁ Πάριος ἐποίησεν ἐκ τοῦ λυχνίτου λίθου, τὴν δὲ μέσην Κάλαμις.

1157. Schol. Soph. Oed. Col. 39. Φύλαρχός φησι δύο αὐτὰς (Εὐμενίδας) εἶναι, τὰ δὲ Ἀθήνησιν ἀγάλματα δύο. Πολέμων δὲ τρεῖς αὐτάς φησι.

1158. Pausan. I. 28. 6. πλησίον (am Areiopag) δὲ ἱερὸν θεῶν ἐστιν, ἃς καλοῦσιν Ἀθηναῖοι Σεμνάς, Ἡσίοδος δὲ Ἐρινῦς ἐν Θεογονίᾳ. πρῶτος δέ σφισιν Αἰσχύλος δράκοντας ἐποίησεν ὁμοῦ ταῖς ἐν τῇ κεφαλῇ θριξὶν εἶναι· τοῖς δὲ ἀγάλμασιν οὔτε τούτοις ἔπεστιν οὐδὲν φοβερόν, οὔτε ὅσα ἄλλα κεῖται θεῶν τῶν ὑπογαίων. κεῖται δὲ καὶ Πλούτων καὶ Ἑρμῆς καὶ Γῆς ἄγαλμα.

(Vgl. Preller, Polemon. perieg. fragmm. p. 72 sq., Urlichs S. 48 f.)

No. 8. Apollon in Rhamnus. No. 9. Hestia und Candelaber.
No. 10. Kanephoren.

1159. Plin. N. H. XXXVI. 25. item (Scopas fecit) Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Servilianis hortis duosque lampteras[a]) circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt ubi et canephoros eiusdem.

[a]) S. v. Jan, Jenaer Litt. Ztg. 1838 No. 32. S. 256, Stark, Archaeol. Ztg. 1859 S. 73—80, Philolog. a. a. O. S. 423, Welcker, Archaeol. Ztg. 1860 S. 7 f. und dagegen Urlichs a. a. O. S. 52 f.

(Für die attische Herkunft dieser Werke s. Urlichs S. 50 ff., No. 10. S. 50 f., No. 9. S. 53 f., No. 8. S. 63 ff. besonders 67 f.)

1160. Propert. II. 31. (vom palatin. Apollotempel) zu No. 8.

hic equidem Phoebo visus mihi pulchrior ipso
marmoreus tacita carmen hiare lyra.
deinde inter matrem deus ipse interque sororem
Pythius in longa carmina veste sonat.

(Vgl. unten unter Kephisodotos d. j. und Timotheos.)

No. 11. Hermesherme.

1161. Anthol. Gr. IV. 165. 233. (Planud. IV. 192.)

Εἰς ἄγαλμα Ἑρμοῦ.
Ὦ λῷστε, μὴ νόμιζε τῶν πολλῶν ἕνα
Ἑρμᾶν θεωρεῖν· εἰμὶ γὰρ τέχνα Σκόπα.

(Urlichs S. 56.)

No. 12. Bakchantin.

1162. Anthol. Gr. I. 74. 75. (81.) (Planud. IV. 60.) Σιμωνίδου.

Τίς ἅδε; Βάκχα· τίς δέ μιν ξέσε; Σκόπας.
τίς δ' ἐξέμηνε, Βάκχος ἢ Σκόπας; Σκόπας.

1163. Anthol. Gr. III. 57. 3. (Palat. IX. 774.) *Γλαύκου Ἀθηναίου.*

Ἁ Βάκχα Παρία μέν, ἐνεψύχωσε δ' ὁ γλύπτας
τὸν λίθον· ἀνθρώσκει δ' ὡς βρομιαζομένα.
ὦ Σκόπα, σᾶς χειρὸς θεοποιὸς ἐμήσατο τέχνα[a])
θαῦμα χιμαιροφόνον, Θυιάδα μαινομέναν.

a) *ὦ Σκόπα, ἁ θεοποιέ, τεὰ γὰρ ἐμ.* τ. Urlichs S. 61, Note.

(Vgl. daselbst IV. 60. 58. (Planud. IV. 57.) *Παύλου Σιλεντιαρίου.*

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ
Ἔκφρονα τὴν βάκχην οὐχ ἡ φύσις, ἀλλ' ἡ τέχνη
θήκατο, καὶ μανίην ἐγκατέμιξε λίθῳ.

und daselbst 175. 278. (Planud. IV. 58.)

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ
Ἴσχετε τὴν βάκχην, μὴ λαϊνέη περ ἐοῦσα,
οὐδὸν ὑπερθεμένη νηὸν ὑπεκπροφύγη.)

1164. Kallistrat. Stat. 2. *Οὐ ποιητῶν καὶ λογοποιῶν μόνον ἐπιπνέονται τέχναι ἐπὶ τὰς γλώττας ἐκ θεῶν θειασμοῦ πεσόντος, ἀλλὰ καὶ τῶν δημιουργῶν αἱ χεῖρες θειοτέρων πνευμάτων ἐράνοις ληφθεῖσαι κάτοχα καὶ μεστὰ μανίας προφητεύουσι τὰ ποιήματα. ὁ γὰρ δὴ* Σκόπας, *ὥσπερ ἔκ τινος ἐπιπνοίας κινηθείς, εἰς τὴν τοῦ ἀγάλματος δημιουργίαν τὴν θεοφορίαν ἐφῆκε. τί δὲ ὑμῖν οὐκ ἄνωθεν τὸν ἐνθουσιασμὸν τῆς τέχνης διηγοῦμαι; ἦν* Βάκχης ἄγαλμα, *ἐκ λίθου Παρίου πεποιημένον ἀλλαττόμενον πρὸς τὴν ὄντως βάκχην. ἐν γὰρ τῇ οἰκείᾳ τάξει μένων ὁ λίθος τὸν ἐν τοῖς λίθοις νόμον ἐκβαίνειν ἐδόκει, τὸ μὲν γὰρ φαινόμενον ὄντως ἦν εἴδωλον, ἡ τέχνη δ' εἰς τὸ ὄντως ὂν ἀπήγαγε τὴν μίμησιν. εἶδες ἄν, ὅτι καὶ στερεὸς ὢν εἰς τὴν τοῦ θήλεος εἰκασίαν ἐμαλάττετο, γοργότητος διορθουμένης τὸ θῆλυ, καὶ εἰς ἐξουσίαν ἀμοιρῶν κινήσεως ᾔδει βακχεύεσθαι, καὶ τῷ θεῷ εἰσιόντι τὰ ἔνδον ὑπήχει. πρόσωπόν γε μὴν ἰδόντες ὑπὸ ἀφασίας ἔστημεν, οὕτω δὴ καὶ αἰσθήσεως συνείπετο δήλωμα μὴ παρούσης αἰσθήσεως, καὶ βάκχης ἐκβακχεύων θειασμὸς ἐμηνύετο θειασμοῦ μὴ πλήττοντος, καὶ ὅσα φέρει μανίας οἰστρῶσα ψυχή, τοσαῦτα πάθους διέλαμπε τὰ τεκμήρια ὑπὸ τῆς τέχνης ἀρρήτῳ λόγῳ κραθέντα. ἀνεῖτο δὲ ἡ κόμη ζεφύρῳ σοβεῖν καὶ εἰς τριχὸς ἄνθησιν λίθος ὑπεσχίζετο. ὃ δὴ καὶ μάλιστα τὸν λογισμὸν ὑπεξίστη, ὅτι καὶ τριχὸς λεπτότητι λίθος ὢν ἐπείθετο καὶ πλοκάμων ὑπήκουσε τοῖς μιμήμασι καὶ τῆς ζωτικῆς ἕξεως γεγυμνωμένος τὸ ζωτικὸν εἶχεν. ἔφης ἄν, ὅτι καὶ αὐξήσεως ἀφορμὰς ἡ τέχνη συνεισήγαγεν, οὕτω καὶ τὸ ὁρώμενον ἄπιστον, καὶ τὸ μὴ πιστὸν ὁρώμενον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χεῖρας ἐνεργοὺς ἐπεδείκνυτο. οὐ γὰρ τὸν βακχικὸν ἐτίνασσε θύρσον, ἀλλά τι σφάγιον ἔφερεν, ὥσπερ εὐάζουσα, πικροτέρας μανίας σύμβολον, τὸ δὲ ἦν χιμαίρας τι πλάσμα πελιδνὸν τὴν χρόαν, καὶ γὰρ τὸ τεθνηκὸς ὁ λίθος ὑπεδύετο, καὶ μίαν οὖσαν τὴν ὕλην εἰς θανάτου καὶ ζωῆς διῄρει τὴν μίμησιν, τὴν μὲν ἔμπνουν στήσασα καὶ οἷον ὀρεγομένην Κιθαιρῶνος, τὴν δὲ ἐκ*

τοῦ βακχικοῦ θανατωθεῖσαν οἴστρου καὶ τῶν αἰσθήσεων ἀπομαραίνουσαν τὴν ἀκμήν. ὁ μὲν οὖν Σκόπας καὶ τὰς ἀψύχους εἰδωλοποιῶν γενέσεις δημιουργὸς ἀληθείας ἦν, καὶ τοῖς σώμασι τῆς ψυχῆς ἀνετυποῦτο τὰ θαύματα, ὁ δὲ τὰ ἐν λόγοις διαπλάττων Δημοσθένης ἀγάλματα μικροῦ καὶ λόγων ἔδειξεν εἶδος αἰσθητὸν τοῖς νοῦ καὶ φρονήσεως γεννήμασι συγκεραννὺς τὰ τῆς τέχνης φάρμακα. καὶ γνώσεσθε δὲ αὐτίκα, ὡς οὐδὲ τῆς οἴκοθεν κινήσεως ἐστέρηται τὸ εἰς θεωρίαν προκείμενον ἄγαλμα, ἀλλὰ καὶ ὁμοῦ δεσπόζει καὶ ἐν τῷ χαρακτῆρι σώζει τὸν οἰκεῖον γεννήτορα.

(Urlichs S. 60 ff.)

C. in Megara.

No. 13. Eros, Himeros, Pothos.

1165. Pausan. I. 43. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διονύσου τὸ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης ναός, ἄγαλμα δὲ ἐλέφαντος Ἀφροδίτης πεποιημένον, Πρᾶξις ἐπίκλησιν. τοῦτό ἐστιν ἀρχαιότατον ἐν τῷ ναῷ. Πειθὼ δὲ καὶ ἑτέρα θεός, ἣν Παρήγορον ὀνομάζουσιν, ἔργα Πραξιτέλους. Σκόπα δὲ Ἔρως, καὶ Ἵμερος καὶ Πόθος, εἰ δὴ διάφορά ἐστι κατὰ ταὐτὰ τοῖς ὀνόμασι καὶ τὰ ἔργα σφίσι[a]).

[a]) Nicht etwa: Πόθος· εἴδη διάφορά ἐστι κ. τ. τ. ὀ. κ. τοῖς ἔργοις σφίσι?

(Urlichs S. 88 ff., Stark S. 425 und 427 f.)

D. in Theben.

No. 14. Athene Pronaia am Ismenion.

Pausan. IX. 10. 2 vgl. oben 766.

(Urlichs S. 75 f., wahrscheinlich aus Ol. 100. 3—102. 4, Stark S. 425 f.)

No. 15. Artemis Eukleia.

1166. Pausan. IX. 17. 1. πλησίον δὲ Ἀρτέμιδος ναός ἐστιν Εὐκλείας· Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον.

(Urlichs S. 77 f., etwa aus Ol. 102. 2 oder 3, Stark S. 426 f.)

E. in Samothrake.

No. 16. Aphrodite und Pothos (Phaëton?)

1167. Plin. N.H. XXXVI. 25. is (Scopas) fecit Venerem et Pothon qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur.

(Ueber die Lesarten (Pothon Bamb. photon Voss. Riccard. phetontem Polling. Paris. 6801.) s. Silligs Ausg. und vgl. Welcker, Kunstblatt 1827 S. 326, Lobeck, Aglaoph. p. 1284 und Urlichs S. 99 ff., Stark S. 428 ff. Vor Ol. 104.)

F. in Troas (Chryse).

No. 17. Apollon Smintheus.

1168. Strabon. XIII. p. 604. ἐν δὲ τῇ Χρύσῃ ταύτῃ καὶ τὸ τοῦ Σμινθέως Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερόν, καὶ τὸ σύμβολον τὸ τὴν

ἐτυμότητα τοῦ ὀνόματος σῴζον, ὁ μῦς, ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου· Σκόπα δ' ἐστὶν ἔργα τοῦ Παρίου.

1169. Eustath. ad Il. p. 30. 16. φησὶ γὰρ ἡ ἱστορία ὅτι ἐν τῇ Χρύσῃ Σμινθέως ἐστὶν ἱερόν, καὶ μῦς ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου, Σκόπα ἔργον τοῦ Παρίου.

1170. Menand. Rhet. π. Σμινθιακοῦ in Rhetores Graeci ed. Spengel Vol. III. p. 445. . . . τὰ μὲν γὰρ Λαομέδοντος τείχη Ἀπόλλων καὶ Ποσειδῶν κατασκευάσαι λέγονται, τὸν δὲ παρ' ἡμῖν νεὼν Ἀπόλλων καὶ Ἀθηνᾶ σὺν Ἡφαίστῳ, μᾶλλον δὲ ἐδημιούργησεν. ἐπὶ τούτοις ἐκφράσεις τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ παραβάλλων τῷ Ὀλυμπίῳ Διῒ καὶ Ἀθηνᾷ τῇ ἐν ἀκροπόλει τῶν Ἀθηναίων. εἶτα ἐπάξεις, ποῖος Φειδίας, τίς Δαίδαλος τοσοῦτον ἐδημιούργησε ξόανον; τάχα που ἐξ οὐρανοῦ τὸ ἄγαλμα τοῦτ' ἐῤῥύη, καὶ ὅτι ἐστεφάνωται δάφναις, φυτῷ προςήκοντι τῷ θεῷ κατὰ Δελφούς.
(Urlichs S. 108 f., etwa Ol. 102, Stark S. 439.)

G. in Ephesos (Ortygia).

No. 18. Leto und Ortygia.

1171. Strabon. XIV. p. 640. ὄντων δ' ἐν τῷ τόπῳ πλειόνων ναῶν, τῶν μὲν ἀρχαίων τῶν δὲ ὕστερον γενομένων, ἐν μὲν τοῖς ἀρχαίοις ἀρχαῖά ἐστι ξόανα, ἐν δὲ τοῖς ὕστερον Σκόπα ἔργα· ἡ μὲν Λητὼ σκῆπτρον ἔχουσα, ἡ δ' Ὀρτυγία παρέστηκεν ἑκατέρᾳ τῇ χειρὶ παιδίον ἔχουσα.
(Urlichs S. 114 ff. Vor Ol. 106, Stark S. 440.)

No. 19. Säule mit Relief im Artemistempel.

1172. Plin. N.H. XXXVI. 95. universo templo longitudo est CCCCXXV pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem . . . LX pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopa.
(Urlichs S. 238 f. Nach Ol. 107.)

H. in Pergamos. (?)

No. 20. Ares, später in Rom.

1173. Plin. N. H. XXXVI. 26. nunc vero praeter supra dicta quaeque nescimus Mars etiamnum est sedens colossiaeus eiusdem (Scopae) manu in templo Bruti Gallaeci apud circum eundem (Flaminium.)
(Urlichs S. 118 f., aber s. Stark S. 434 f.)

No. 21. Aphrodite, später in Rom.

1174. Plin. N.H. XXXVI. 26. praeterea (Scopae manu est) Venus in eodem loco (templo Bruti Gallaeci ap. circum Flaminium) nuda Praxiteliam illam (Cnidiam) antecedens et quemcumque alium locum nobilitatura. 27. Romae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac

magis officiorum negotiorumque acervi omnis a contemplatione tamen abducunt cet.

(Urlichs S. 122 f., Stark S. 436 f. und Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 51 f.)

I. In Bithynien.

No. 22. Grosse Achilleusgruppe, später in Rom.

1175. Plin. N. H. XXXVI. 26. sed in maxuma dignatione delubro Cn. Domitii (Ahenobarbi) in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampos sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset.

(Urlichs S. 126 ff. von einem Poseidontempel entweder in Astakos-Olbia oder zwischen Kios und Myrlea, Stark S. 445.)

K. in Knidos.

No. 23. Dionysos. No. 24. Athene.

1176. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva.

(Urlichs S. 160 f.)

L. in Halikarnassos.

No 25. Sculpturen am Maussoleum. (Ol. 107. 2—108. oder 109.)

(Vgl. von neuerer Litteratur über das Maussoleum ausser Urlichs a. a. O. S. 162 ff., Stark S. 453 ff. und die daselbst angeführten Schriften, Brunn, K.G. I. S. 323 und was dieser citirt, Stark, Eos I. S. 345 ff., Chr. Petersen, Das Maussoleum, Hamb. 1866.)

1177. Plin. N. H. XXXVI. 30. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum. sepulchrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariae regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. opus id ut esset inter septem miracula hi maxume fecere artifices. patet ab austro et septemtrione (centenos) sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXXX, attollitur in altitudinem XXXX cubitis, cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere circumitum. 31. ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leochares, priusque quam peragerent, regina obiit. non tamen recesserunt nisi absoluto iam, id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. accessit et quintus artifex. namque supra pteron pyramis altitudine inferiorem aequat viginti quattuor gradibus in metae cacumen se contrahens. in summo est quadriga marmorea, quam fecit Pythis. haec adiecta centum quadraginta pedum altitudine totum opus includit.

5. Aphrodite

aere aut marmoribus coloribusque
Mentor, Praxiteles, Scopas dederunt,
quantas nec Polycletus ipse finxit,
nec fit Phidiaco figura caelo.

Praxiteles, Kephisodotos' Sohn (?) von Athen (Eresidai.)

(Von neuerer Litteratur vgl. Brunn, K.G. I. 335 ff., Friederichs, Praxiteles und die Niobegruppe, Lpzg. 1855, meine Anzeige dieses Buchs in Fleckeisens Jahrbb. LXXI. S. 675 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. XI. S. 161 ff., meine kunstgeschichtl. Analekten No. 4. in der Ztschr. für die Alt. Wiss. 1856 No. 52 ff., Urlichs, Observationes de arte Praxitelis, Würzburg 1858, Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXVII. S. 104 ff.)

A. Persönliches.

1190. Thespische Inschrift Corp. Inscr. gr. No. 1604. *Ἀρχίας Θρασυμάχο[υ ‖ Θρασύμαχον Χαρμίδαο τοῖς [θεοῖς ‖ Πραξιτέλης Ἀθηναῖος [ἐποίησεν.*

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 18 ff.)

Attische Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 173 Note 33 s. unten unter Kephisodotos d. j. und Timarchos.

(Wegen Cedren. Ann. p. 322 (Aphrodite) *ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους*; Propert. III. 7. 16: Praxitelem Parius (propria) vindicat urbe lapis s. Sillig, Cat. artif. v. Praxiteles und Brunn, K.G. I. S. 336.)

1191. Plin. N. H. XXXIV. 50. CIIII. (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor. Early about 340 BC

1192. Pausan. VIII. 9. 1. *Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα* (s. 1201.) *εἰργάσατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ.*

Vitruv. VII. praefat. 12. s. oben 1178. (Ol. 107. 2—108 oder 109.)

B. Werke.

(Da eine chronologische Anordnung wohl versucht ist, von Friederichs, Ztschr. für Alt. Wiss. 1856 No. 1., aber nicht mit Glück, s. Bursian a. a. O. S. 106 f., auch eine geographische Anordnung durch Urlichs a. a. O. (athenische Bildwerke) wohl angebahnt, aber noch nicht durchgeführt ist, so sind hier die Werke systematisch geordnet.)

I. Göttergruppen.

No. 1. Die Zwölfgötter im Tempel der Artemis Soteira zu Megara.

1193. Pausan. I. 40. 3. *ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστιν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben 877. lin. 14.)

No. 2. Hera zwischen Athene und Hebe in Mantineia.

1194. Pausan. VIII. 9. 3. *καὶ Ἥρας πρὸς τῷ θεάτρῳ ναὸν ἐθεασάμην· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα αὐτήν τε καθημένην ἐν θρόνῳ καὶ παρεστώσας ἐποίησεν Ἀθηνᾶν καὶ Ἥβην παῖδα Ἥρας.*

…tendencies in groups: individualization given in the complexity of situation, as afforded by several figures. Painting is now the chief centre of work; the greatest masters are painters. Influence increased from the 5th to the 4th century?

al Kerameikos

No. 3. Demeter, Persephone und Iakchos im Demetertempel zu Athen.

1195. Pausan. I. 2. 4. ἐςελθόντων δὲ ἐς τὴν πόλιν οἰκοδόμημα ἐς παρασκευήν ἐστι τῶν πομπῶν, ἃς πέμπουσι τὰς μὲν ἀνὰ πᾶν ἔτος, τὰς δὲ καὶ χρόνου διαλείποντος. καὶ πλησίον ναός ἐστι Δήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτή τε καὶ ἡ παῖς καὶ δᾷδα ἔχων Ἴακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γράμμασιν Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.

1196. Clem. Alexandr. Protrept. 62. (p. 54 ed. Pott.) καὶ γὰρ δὴ καὶ ἀπηγόρευται ὑμῖν ἀναφανδὸν ἀπατηλὸν ἐργάζεσθαι τέχνην . . . ἤ πού γ' ἂν ἔτι τὴν Πραξιτέλους Δήμητραν καὶ Κόρην καὶ τὸν Ἴακχον τὸν μυστικὸν θεοὺς ὑπολάβοιμεν;

1197. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (amittant?)

No. 4. „Flora, Triptolemus, Ceres“ (aus Athen) in Rom.

1198. Plin. N. H. XXXVI. 23. Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis.

(Für Flora war schon bei Hermol. Barb. Cora oder Hora vermuthet, Cora oder Kora nahmen an Stephani, Philol. V. S. 177, Urlichs, Chrest. Plin. p. 381, ich in den Berichten d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 190, neuerlich Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249, Urlichs nimmt sein Votum zurück in den Obss. de arte Pr. p. 13 und vermuthet „Horam (fuisse) floribus ornatam vel sertum manibus aut veste tenentem,“ vgl. auch Welcker, Alte Denkm. V. S. 119 f.; für den athenischen Ursprung Urlichs a. a. O.)

No. 5. und 6. Raub der Persephone, Katagusa. (Athen.)

1199. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Proserpinae raptum, item Catagusam.

(Urlichs, Observatt. p. 12, auch für die Bedeutung; vgl. Stephani, Compte-rendu de la comm. impér. arch. 1859 p. 71 sq., aber s. meine Gesch. der griech. Plastik II. S. 23 und Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

No. 7. Apollon, Leto und Artemis im Apollontempel zu Megara.

1200. Pausan. I. 44. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς κατιοῦσι τῆς ὁδοῦ τῆς Εὐθείας καλουμένης Ἀπόλλωνος ἱερόν ἐστιν ἐν δεξιᾷ Προστατηρίου· τοῦτο ὀλίγον ἐκτραπέντα ἐστὶν ἐκ τῆς ὁδοῦ ἀνευρεῖν. Ἀπόλλων δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται θέας ἄξιος καὶ Ἄρτεμις καὶ Λητώ, καὶ ἄλλα ἀγάλματά ἐστι, Πραξιτέλους ποιήσαντος Λητὼ καὶ οἱ παῖδες.

No. 8. Leto mit Apollon und Artemis in Mantineia.

No. 8a. Relief: Muse und Marsyas.

1201. Pausan. VIII. 9. 1. τὸ δὲ ἕτερον Λητοῦς ἐστιν ἱερὸν καὶ τῶν παίδων· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα εἰργάσατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ· τούτων πεποιημένα ἐστὶν ἐπὶ τῷ βάθρῳ Μοῦσα καὶ Μαρσύας αὐλῶν.

No. 9. Apollon und Poseidon (aus Athen) in Rom.

1202. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Praxitelis opera sunt) in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.

(Zusammengehörig als die ionischen Stammgötter, daher wohl aus Athen, s. auch Urlichs, Observatt. p. 14.)

No. 10. Dionysos mit Staphylos (Satyr) und Methe (aus Athen) in Rom.

1203. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una satyrum quem Graeci periboëton cognominant.

(Die griechischen Namen schlug Welcker vor zu Philostr. p. 212; über die Gruppe s. die früheren kritischen Erörterungen bei Friederichs, Praxiteles S. 12 ff., vgl. Stark, Archaeol. Studien S. 19 ff., Urlichs in Fleckeisens Jahrbb. LXX. S. 185, meine Anzeige des Friederichs'schen Buchs daselbst LXXI. S. 679 ff., Bursian daselbst LXXVII S. 106 und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 458.)

No. 11. Mainaden-Thyiaden, Karyatiden und Silene (aus Athen) in Rom.

1204. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt in Capitolio) item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatides et Sileni.

(Maenad. quas et Th. voc. Urlichs, Observatt. p. 14, vgl. Stark Arch. Ztg. 1866 S. 249 ff.)

1205. Anthol. Gr. II. 251. 2. (Palat. IX. 756.) *Αἰμιλιανοῦ.*

Τέχνας εἵνεκα σεῖο καὶ ἁ λίθος οἶδε βρυάζειν,
Πραξίτελες· λῦσον, καὶ πάλι κωμάσομαι.
νῦν δ' ἡμῖν οὐ γῆρας ἔτ' ἀδρανές, ἀλλ' ὁ πεδητὰς
Σιληνοῖς κώμων βάσκανός ἐστι λίθος.

No. 12. Danaë, Nymphen, Pan.

1206. Anthol. Gr. III. 91. 4. (Palat. VI. 317.)

Πραξιτέλης ἔπλασεν Δανάην καὶ φάρεα Νυμφῶν
λύγδινα καὶ πέτρης Πᾶνά με Πεντελικῆς.
(Πεντελικῆς ἐμὲ Πᾶνα πέτρης καὶ λύγδινα Νυμφῶν
φάρεα καὶ Δανάην ἔπλασε Πραξιτέλης.)

1207. Anthol. Gr. IV. 186. 315. (Planud. IV. 262.)

Ὁ τραγόπους, ὁ τὸν ἀσκὸν ἐπηρμένος, αἵ τε γελῶσαι
Νύμφαι Πραξιτέλους ἥ τε καλὴ Δανάη·
λύγδινα πάντα καὶ ἄκρα· σοφαὶ χέρες, αὐτὸς ὁ Μῶμος
φθέγξεται· ἄκρητος, Ζεῦ πάτερ, ἡ σοφίη.

No 13. Thespiaden (aus Thespiai) in Rom.

1208. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et signa quae ante Felicitatis aedem fuere (Veneremque quae (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu.)

(Vgl. O. Jahn, Rhein. Mus. IX. S. 318.)

1209. Cic. in Verr. IV. 2. 4. atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido (Thespiae) signa tolleret (marmoreum Cupidinem . . . non attigit.)

1210. Plin. N. H. XXXVI. 39. sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Iunis Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles, qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.

(Vgl. oben 880. ff. und s. Cic. a. a. O., Strabon. VIII. p. 381 und Cass. Dio fragm. 76. Vol. I. p. 81 ed. Bekker über die Darleihung dieser Statuen an L. Licinius Lucullus. Ueber ihre Bedeutung vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 67 und was derselbe anführt. Benndorf bezieht auf die Thespiaden des Praxiteles das Epigramm des Antipater von Thessalonike Anthol. Gr. II. 114. 70. (Palat. IX. 603.)

Πέντε Διωνύσοιο θεραπνίδες αἵδε Σαώτεω
ἐντύνουσι θοᾶς ἔργα χοροστασίας.
ἁ μὲν ἀερτάζουσα δέμας βλοσυροῖο λέοντος,
ἁ δὲ Λυκαόνιον καλλίκερων ἔλαφον·
ἁ τριτάτα δ' οἰωνὸν εὔπτερον· ἁ δὲ τετάρτα
τύμπανον· ἁ πέμπτα χαλκοβαρὲς κρόταλον,
πᾶσαι φοιταλέαι τε, παρηόριόν τε νόημα
ἐκπλαγέες λύσσᾳ δαιμονος εὐϊάδι.)

No. 14. Agathodaimon und Agathe Tyche (aus Athen) in Rom.

1211. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt) Boni Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio.

1212. Aelian. Var. hist. IX. 39. *νεανίσκος δὲ Ἀθήνησι τῶν εὖ γεγονότων πρὸς τῷ πρυτανείῳ ἀνδριάντος ἑστῶτος τῆς Ἀγαθῆς Τύχης θερμότατα ἠράσθη. κατεφίλει γοῦν τὸν ἀνδριάντα περιβάλλων, εἶτα ἐκμανεὶς καὶ οἰστρηθεὶς ὑπὸ τοῦ πόθου παρελθὼν εἰς τὴν βουλὴν καὶ λιτανεύσας ἕτοιμος ἦν πλείστων χρημάτων τὸ ἄγαλμα πρίασθαι. ἐπεὶ δὲ οὐκ ἔπειθεν, ἀναδήσας πολλαῖς ταινίαις καὶ στεφανώσας τὸ ἄγαλμα καὶ θύσας καὶ κόσμον αὐτῷ περιβαλὼν πολυτελῆ εἶτα ἑαυτὸν ἀπέκτεινε μυρία προςκλαύσας.*

(Vgl. Urlichs, Observatt. p. 4 sq.)

II. Götterbilder.

No. 15. Hera Teleia in Plataiai. No. 16. Rhea daselbst.

1213. Pausan. IX. 2. 7. *Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, θέας ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον. ἐςελθοῦσι μὲν Ῥέα τὸν πέτρον κατειλημένον σπαργάνοις, οἷα δὴ τὸν παῖδα ὃν ἔτεκε, Κρόνῳ κομίζουσά ἐστι· τὴν δὲ Ἥραν Τελείαν καλοῦσι· πεποίηται δὲ ὀρθὸν μεγέθει ἄγαλμα μέγα· λίθου δὲ ἀμφότερα τοῦ Πεντελησίου, Πραξιτέλους δέ ἐστιν ἔργα.*

(Zu No. 16. vgl. in meinem Aufs. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 234 f.)

No. 17. Leto, Tempelbild zu Argos (und Chloris?)

1214. Pausan. II. 21. 8. τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Λητοῦς ἔστι μὲν οὐ μακρὰν τοῦ τροπαίου, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους. 9. τὴν δὲ εἰκόνα παρὰ τῇ θεῷ τῆς παρθένου Χλῶριν ὀνομάζουσι, Νιόβης μὲν θυγατέρα εἶναι λέγοντες, Μελίβοιαν δὲ καλεῖσθαι τὸ ἐξ ἀρχῆς.

(Vgl. Stark, Niobe S. 333.)

No. 18. Artemis Brauronia, Tempelbild auf der Akropolis von Athen.

1215. Pausan. I. 23. 7. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερόν ἐστι Βραυρωνίας, Πραξιτέλους μὲν τέχνη τὸ ἄγαλμα.

No. 19. Artemis, Tempelbild zu Antikyra.

1216. Pausan. X. 37. 1. τῆς πόλεως δὲ ἐν δεξιᾷ, δύο μάλιστα προελθόντι ἀπ' αὐτῆς σταδίους, πέτρα τέ ἐστιν ὑψηλή, μοῖρα ὄρους ἡ πέτρα, καὶ ἱερὸν ἐπ' αὐτῆς πεποιημένον ἐστὶν Ἀρτέμιδος· ἔργων τῶν Πραξιτέλους, δᾷδα ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ τῶν ὤμων φαρέτραν· παρὰ δὲ αὐτὴν κύων ἐν ἀριστερᾷ· μέγεθος δὲ ὑπὲρ τὴν μεγίστην γυναῖκα τὸ ἄγαλμα.

(Vielleicht von Praxiteles' Söhnen s. Wieseler, Gött. gel. Anzz. 1862 S. 579, Litt. Centralblatt 1862 S. 516, aber vgl. Urlichs, Skopas S. 82 Note †).

(Vgl. Petron. Satyr. c. 126. laterique applicat meo mulierem omnibus simulacris emendatiorem cet. ... et osculum, quale Praxiteles habere Dianam credidit.)

No. 20. Apollon „Sauroktonos."

1217. Plin. N. H. XXXIV. 70. fecit et (ex aere Praxiteles) puberem Apollinem subrepenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant.

1218. Martial. XIV. 172.

Sauroctonos Corinthius.
Ad te reptanti, puer insidiose, lacertae
parce, cupit digitis illa perire tuis.

(Nach Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458 Note 92 wäre mit den Versen Martials eine Copie gemeint; über den Gegenstand vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 406 ff., Stephani in Compte-rendu de la commis. impér. archéol. 1863 S. 166.)

No. 21. Tyche, Tempelbild zu Megara.

1219. Pausan. I. 43. 6. πλησίον δὲ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης ναοῦ Τύχης ἐστὶν ἱερόν, Πραξιτέλους καὶ αὕτη τέχνη.

No. 22. Trophonios, Tempelbild zu Lebadeia.

1220. Pausan. IX. 39. 4. τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἐν τῷ ἄλσει Τροφωνίου ναός καὶ ἄγαλμά ἐστιν, Ἀσκληπιῷ καὶ τοῦτο εἰκασμένον· Πραξιτέλης δὲ ἐποίησε τὸ ἄγαλμα.

(Vgl. Panofka, Arch. Ztg. 1843 S. 1 ff., mein Verzeichniss der Gypsabgüsse des leipziger Museums S. 54 f., aber s. Michaelis, Arch. Ztg. 1866 S. 251.)

No. 23. Dionysos, Tempelbild zu Elis.

1221. Pausan. VI. 26. 1. *θέατρον δὲ ἀρχαῖον μεταξὺ τῆς ἀγορᾶς καὶ τοῦ Μηνίου τὸ θέατρόν τε καὶ ἱερόν ἐστι Διονύσου· τέχνη τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους.*

No. 24. Dionysos ungewissen Standortes.

1222. Kallistr. Stat. 8. (vgl. 136.) *αἱ δὲ δὴ Πραξιτέλειοι χεῖρες ζωτικὰ διόλου κατεσκεύαζον τὰ τεχνήματα. ἄλσος ἦν καὶ Διόνυσος εἱστήκει, ἠϊθέου σχῆμα μιμούμενος οὕτω μὲν ἁπαλός, ὡς πρὸς σάρκα μεταῤῥυθμίζεσθαι τὸν χαλκόν, οὕτω δὲ ὑγρὸν καὶ κεχαλασμένον ἔχων τὸ σῶμα, ὡς ἐξ ἑτέρας ὕλης, ἀλλὰ μὴ χαλκοῦ πεφυκώς· ὃς χαλκὸς μὲν ὢν ἠρυθραίνετο, ζωῆς δὲ μετουσίαν οὐκ ἔχων ἐβούλετο τὴν ἰδέαν δεικνύναι, ἁψαμένῳ δέ σοι πρὸς τὴν ἀκμὴν ὑπεξίστατο· καὶ ὄντως μὲν ὁ χαλκὸς ἦν στεγανός, ὑπὸ δὲ τῆς τέχνης μαλαττόμενος εἰς σάρκα ἀπεδίδρασκε τῆς χειρὸς τὴν αἴσθησιν. ἦν δὲ ἀνθηρός, ἁβρότητος γέμων, ἱμέρῳ ῥεόμενος, οἷον αὐτὸς Εὐριπίδης ἐν Βάκχαις εἰδοποιήσας ἐξέφηνε, κισσὸς δὲ αὐτὸν ἔστεφε περιθέων ἐν κύκλῳ. ὡς κισσὸς ἦν ὁ χαλκὸς εἰς κλῶνας καμπτόμενος, καὶ τῶν βοστρύχων τοὺς ἑλικτῆρας ἐκ μετώπου κεχυμένους ἀναστέλλων, γέλωτος δὲ ἔμπλεως, ὃ δὴ καὶ παντὸς ἦν ἐπέκεινα θαύματος, ἡδονῆς ἀφιέναι τὴν ὕλην τεκμήρια καὶ τὴν παθῶν δήλωσιν ὑποκρίνεσθαι τὸν χαλκόν. νεβρὶς δὲ αὐτὸν ἔσκεπεν, οὐχ οἵαν εἴωθεν ὁ Διώνυσος ἐξάπτεσθαι, ἀλλ᾽ εἰς τὴν τῆς δορᾶς μίμησιν ὁ χαλκὸς μετεβάλλετο. εἱστήκει δὲ τὴν λαιὰν ἐπερείδων τῷ θύρσῳ, ὁ δὲ θύρσος ἠπάτα τὴν αἴσθησιν ἐκ χαλκοῦ πεποιημένος, χλοερόν τι καὶ τεθηλὸς ἀποστίλβειν ἐδοξάζετο πρὸς αὐτὴν ἀμειβόμενος τὴν ὕλην. ὄμμα δὲ ἦν πυρὶ διαυγές, μανικὸν ἰδεῖν. καὶ γὰρ τὸ βακχεύσιμον ὁ χαλκὸς ἐνεδείκνυτο καὶ ἐπιθειάζειν ἐδόκει, ὥσπερ, οἶμαι, τοῦ Πραξιτέλους καὶ τὸν βακχεῖον οἶστρον ἐγκαταμῖξαι δυνηθέντος.*

No. 25. Hermes mit dem Dionysoskinde im Heraion zu Olympia.

1223. Pausan. V. 17. 3. *χρόνῳ δὲ ὕστερον καὶ ἄλλα ἀνέθεσαν ἐς τὸ Ἡραῖον, Ἑρμῆν λίθου, Διόνυσον δὲ φέρει νήπιον, τέχνη δέ ἐστι Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben Kephisodotos d. ä. 1137.)

No. 26. Satyr in der Tripodenstrasse zu Athen.

1224. Pausan. I. 20. 1. *ἔστι δὲ ὁδὸς ἀπὸ τοῦ Πρυτανείου καλουμένη Τρίποδες· ἀφ᾽ οὗ καλοῦσι τὸ χωρίον, ναοὶ θεῶν ἐς τοῦτο (οὐ) μεγάλοι καὶ σφισιν ἐφεστήκασι τρίποδες, χαλκοῖ μέν, μνήμης δὲ ἄξια μάλιστα περιέχοντες εἰργασμένα. Σάτυρος γάρ ἐστιν, ἐφ᾽ ᾧ Πραξιτέλην λέγεται φρονῆσαι μέγα· καί ποτε Φρύνης αἰτούσης, ὅ τι οἱ κάλλιστον εἴη τῶν*

ἔργων, ὁμολογεῖν μὲν φασιν οἷα ἐραστὴν διδόναι, κατειπεῖν δ' οὐκ ἐθέλειν, ὅ τι κάλλιστον αὐτῷ οἱ φαίνοιτο. ἐσδραμὼν οὖν οἰκέτης Φρύνης ἔφασκεν οἴχεσθαι Πραξιτέλει τὸ πολὺ τῶν ἔργων πυρὸς ἐσπεσόντος ἐς τὸ οἴκημα, οὐ μὲν οὖν πάντα γε ἀφανισθῆναι. 2. Πραξιτέλης δὲ αὐτίκα ἔθει διὰ θυρῶν ἔξω, καί οἱ καμόντι οὐδὲν ἔφασκεν εἶναι πλέον, εἰ δὴ καὶ τὸν Σάτυρον ἡ φλὸξ καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπέλαβε. Φρύνη δὲ μένειν θαῤῥοῦντα ἐκέλευε, παθεῖν γὰρ ἀνιαρὸν οὐδέν, τέχνῃ δὲ ἁλόντα ὁμολογεῖν τὰ κάλλιστα ὧν ἐποίησε. Φρύνη μὲν οὕτω τὸν Ἔρωτα αἱρεῖται. (Διονύσῳ δὲ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον Σάτυρός ἐστι παῖς, καὶ δίδωσιν ἔκπωμα· Ἔρωτα δ' ἑστηκότα ὁμοῦ καὶ Διόνυσον Θυμίλος ἐποίησε.)

(Vgl. zur Constituirung des Textes Schubart, Fleckeisens Jahrbb. LXXXIX. S. 45, zur Sache die in Anm. zu 1203. angeführten Schriften. Dass der in den in ( ) gesetzten Worten bezeichnete mit Dionysos und Eros gruppirte Satyr derjenige des Praxiteles, ja überhaupt von Praxiteles war, ist mir sehr zweifelhaft, vgl. auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

1225. Athen. XIII. p. 591. B. ἐκλογήν τε αὐτῇ (Φρύνῃ) τῶν ἀγαλμάτων ἔδωκεν (Πραξιτέλης), εἴτε τὸν Ἔρωτα θέλοι λαβεῖν εἴτε τὸν ἐπὶ Τριπόδων σάτυρον· ἡ δὲ ἑλομένη τὸν Ἔρωτα ἀνέθηκεν αὐτὸν ἐν Θεσπιαῖς.

No. 27. Satyr im Dionysostempel zu Megara.

1226. Pausan. I. 43. 5. ᾠκοδόμησε δὴ καὶ τῷ Διονύσῳ τὸ ἱερὸν Πολύειδος, καὶ ξόανον ἀνέθηκεν ἀποκεκρυμμένον ἐφ' ἡμῶν, πλὴν τοῦ προσώπου· τοῦτο δέ ἐστι τὸ φανερόν· Σάτυρος δὲ παρέστηκεν αὐτῷ Πραξιτέλους ἔργον, Παρίου λίθου.

No. 28. Aphrodite in Knidos.

1227. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. opera eius sunt Athenis in Ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitrantes; reiectam Cnidii emerunt immensa differentia famae. 21. voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum, quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta. nec minor ex quacumque parte admiratio est. ferunt amore quendam captum, cum delituisset noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupiditatis esse indicem maculam. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea

inlustrium artificum, Liber Pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.

1228. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, sed et Nicomedis aestumatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 4. cuius (Vulcani) coniugem Praxiteles in marmore quasi spirantem in templo Cnidiorum collocavit, propter pulchritudinem operis a libidinoso cuidam complexu parum tutam, und dieselbe Geschichte weitläufigst bei Lucian. Amores 15 sq., Tzetz. Chil. VIII. 375 sqq. S. auch Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 40.)

1229. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Cnidios, ut Venerem marmoream (amittant?)

1230. Lucian. Imagg. 4. *ΛΥΚ. ἐπεδήμησάς ποτε, ὦ Πολύστρατε, τῇ Κνιδίων; ΠΟΛ. καὶ μάλα. ΛΥΚ. οὐκοῦν τὴν* Ἀ φ ρ ο δ ί τ η ν *εἶδες πάντως αὐτῶν; ΠΟΛ. νὴ Δία, τῶν* Π ρ α ξ ι τ έ λ ο υ ς *ποιημάτων τὸ κάλλιστον. ΛΥΚ. ἀλλὰ καὶ τὸν μῦθον ἤκουσας, ὃν λέγουσιν οἱ ἐπιχώριοι περὶ αὐτῆς, ὡς ἐρασθείη τις τοῦ ἀγάλματος, καὶ λαθὼν ὑπολειφθεὶς ἐν ἱερῷ συγγένοιτο, ὡς δυνατόν, ἀγάλματι.*

1231. Lucian. Imagg. 6. *ΛΥΚ. καὶ μὴν ἤδη σοι ὁρᾶν παρέχει γιγνομένην τὴν εἰκόνα ὧδε συναρμόζων, τῆς ἐκ Κνίδου ἡκούσης μόνον τὴν κεφαλὴν λαβών· οὐδὲν γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος γυμνοῦ ὄντος δεήσεται· τὰ μὲν ἀμφὶ τὴν κόμην καὶ μέτωπον ὀφρύων τε τὸ εὔγραμμον ἐάσει ἔχειν ὥςπερ ὁ Πραξιτέλης ἐποίησε, καὶ τῶν ὀφθαλμῶν δὲ τὸ ὑγρὸν ἅμα τῷ φαιδρῷ καὶ κεχαρισμένῳ, καὶ τοῦτο διαφυλάξει κατὰ τὸ Πραξιτέλει δοκοῦν· ... τῆς ἡλικίας δὲ τὸ μέτρον, ἡλίκον ἂν γένοιτο, κατὰ τὴν ἐν Κνίδῳ ἐκείνην μάλιστα· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο κατὰ τὸν Πραξιτέλην μεμετρήσθω* (zur Musterschönheit Panthea).

1232. Lucian. de Imagg. 23. *τάχ' ἂν οὖν φαίης, μᾶλλον δὲ ἤδη εἴρηκας, ἐπαινεῖν μέν σοι ἐς τὸ κάλλος ἐφείσθω· ἀνεπίφθονον μέντοι ποιήσασθαι τὸν ἔπαινον ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ θεαῖς ἀπεικάζειν ἄνθρωπον οὖσαν. ἐγὼ δὲ — ἤδη γάρ με προάξεται τἀληθὲς εἰπεῖν — οὐ θεαῖς σε, ὦ βελτίστη, εἴκασα, τεχνιτῶν δ' ἀγαθῶν δημιουργήμασι λίθου καὶ χαλκοῦ ἢ ἐλέφαντος πεποιημένοις. τὰ δὲ ὑπ' ἀνθρώπων γεγενημένα οὐκ ἀσεβὲς οἶμαι ἀνθρώποις εἰκάζειν· ἐκτὸς εἰ μὴ σὺ τοῦτο εἶναι τὴν Ἀθηνᾶν ὑπείληφας, τὸ ὑπὸ Φειδίου πεπλασμένον, ἢ τοῦτο* τ ὴ ν ο ὐ ρ α ν ί α ν Ἀ φ ρ ο δ ί τ η ν, *ὃ ἐποίησε* Π ρ α ξ ι τ έ λ η ς *ἐν Κνίδῳ, οὐ πάνυ πολλῶν ἐτῶν. ἀλλ' ὅρα μὴ ἄσεμνον ᾖ τὰ τοιαῦτα περὶ θεῶν δοξάζειν, ὧν τάς τε ἀληθεῖς εἰκόνας ἀνεφίκτους εἶναι ἀνθρωπίνῃ μιμήσει ἔγωγε ὑπολαμβάνω.*

1233. Lucian. Amores 11. *καὶ δέξαν ἡμῖν Κνίδῳ προσορμίσαι κατὰ*

θέαν τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ — ὑμνεῖται δὲ τούτου τὸ τῆς Πραξιτέλους εὐχερείας ὄντως ἐπαφρόδιτον — ἠρέμα τῇ γῇ προςηνέχθημεν κτλ.

1234. Lucian. Amores 13. *ἐπεὶ δ' ἱκανῶς τοῖς φυτοῖς ἐνετέρφθημεν, εἴσω τοῦ νεὼ παρήειμεν. ἡ μὲν οὖν θεὸς ἐν μέσῳ καθίδρυται — Παρίας δὲ λίθου δαίδαλμα κάλλιστον — ὑπερήφανον καὶ σεσηρότι γέλωτι μικρὸν ὑπομειδιῶσα. πᾶν δὲ τὸ κάλλος αὐτῆς ἀκάλυπτον οὐδεμιᾶς ἐσθῆτος ἀμπεχούσης γεγύμνωται, πλὴν ὅσα τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὴν αἰδῶ λεληθότως ἐπικρύπτειν. τοσοῦτό γε μὴν ἡ δημιουργὸς ἴσχυσε τέχνη, ὥςτε τὴν ἀντίτυπον οὕτω καὶ καρτερὰν τοῦ λίθου φύσιν ἑκάστοις μέλεσιν ἐπιπρέπειν. . . . ἔστι δ' ἀμφίθυρος ὁ νεὼς τοῖς θέλουσι καὶ κατὰ νώτου τὴν θεὸν ἰδεῖν ἀκριβῶς, ἵνα μηδὲν αὐτῆς ἀθαύμαστον ᾖ· . . . 14. δόξαν οὖν ὅλην τὴν θεὸν ἰδεῖν, εἰς τὸ κατόπιν τοῦ σηκοῦ περιήλθομεν. εἶτ' ἀνοιγείσης τῆς θύρας ὑπὸ τοῦ κλειδοφύλακος ἐμπεπιστευμένου γυναίου θάμβος αἰφνίδιον ἡμᾶς εἶχε τοῦ κάλλους. ὁ γ' οὖν Ἀθηναῖος . . . ἀνεβόησεν, Ἡράκλεις, ὅση μὲν τῶν μεταφρένων εὐρυθμία, πῶς δ' ἀμφιλαφεῖς αἱ λαγόνες, ἀγκάλισμα χειροπληθές· ὡς δ' εὐπερίγραφοι τῶν γλουτῶν αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, μήτ' ἄγαν ἐλλιπεῖς αὐτοῖς ὀστέοις προςεσταλμέναι, μήτε εἰς ὑπέρογκον ἐκκεχυμέναι πιότητα· τῶν δὲ τοῖς ἰσχίοις ἐνεσφραγισμένων ἐξ ἑκατέρων τύπων, οὐκ ἂν εἴποι τις ὡς ἡδὺς ὁ γέλως, μηροῦ τε καὶ κνήμης ἐπ' εὐθὺ τεταμένης ἄχρι ποδὸς ἠκριβωμένοι ῥυθμοί.*

(Vgl. Friederichs, Praxiteles S. 26 f., Blümner, Arch. Stud. zu Lucian S. 29.)

1235. Lucian. Iupp. tragoed. 10. *ΑΦΡ. οὐκοῦν, ὦ Ἑρμῆ, κἀμὲ λαβὼν ἐν τοῖς προεδρίοις που κάθιζε· χρυσῆ γάρ εἰμι. ΕΡΜ. οὐχ ὅσα γε, ὦ Ἀφροδίτη, κἀμὲ ὁρᾶν, ἀλλ' εἰ μὴ πάνυ λημῶ, λίθου τοῦ λευκοῦ Πεντέληθεν, οἶμαι, λιθοτομηθεῖσα, εἶτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει, Ἀφροδίτη γενομένη Κνιδίοις παρεδόθης.*

(Vgl. Schol. (p. 174 ed. Jacobitz) *Πραξιτέλης ἀγαλματοποιὸς ἄριστος, ὅςτις κατεσκεύασε τὸ ἐν Κνίδῳ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα.*)

1236. Anthol. Gr. I. 104. 9. (Planud. IV. 160.) *Πλάτωνος.*

Ἡ Παφίη Κυθέρεια δι' οἴδματος ἐς Κνίδον ἦλθεν,
βουλομένη κατιδεῖν εἰκόνα τὴν ἰδίην.
πάντη δ' ἀθρήσασα περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ
φθέγξατο· ποῦ γυμνὴν εἶδέ με Πραξιτέλης;
Πραξιτέλης οὐκ εἶδεν ἃ μὴ θέμις, ἀλλ' ὁ σίδηρος
ἔξεσ', Ἄρης οἵαν ἤθελε τὴν Παφίην.

(Nachgebildet von Auson. Epigr. 56. Vgl. noch Anthol. Gr. IV. 168. 246. [Planud. IV. 162.]

Ἁ Κύπρις τὰν Κύπριν ἐνὶ Κνίδῳ εἶπεν ἰδοῦσα·
φεῦ, φεῦ, ποῦ γυμνὴν εἶδέ με Πραξιτέλης;

Anthol. Gr. ibid. 247. (Planud. IV. 168.) *Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.*

Γυμνὴν εἶδε Πάρις με καὶ Ἀγχίσης καὶ Ἄδωνις,
τοὺς τρεῖς οἶδα μόνους· Πραξιτέλης δὲ πόθεν;

Anthol. Gr. III. 21. 3. (Planud. IV. 163.) *Λουκιανοῦ.*

Τὴν Παφίην γυμνὴν οὐδεὶς ἴδεν· εἰ δέ τις εἶδεν,
οὗτος ὁ τὴν γυμνὴν στησάμενος Παφίην.

Ibid. 2. (Planud. 164.) *τοῦ αὐτοῦ.*

Σοὶ μορφῆς ἀνέθηκα τεῆς περικαλλὲς ἄγαλμα,
Κύπρι, τεῆς μορφῆς φέρτερον οὐδὲν ἔχων.)

1237. Anthol. Gr. I. 97. 9. (Planud. IV. 166.) *Εὐήνου.*

Πρόσθε μὲν Ἰδαίοισι ἐν οὔρεσιν αὐτὸς ὁ βούτας
δέρξατο τὰν κάλλευς πρῶτ' ἀπενεγκαμέναν.
Πραξιτέλης Κνιδίοις δὲ πανωπήεσσαν ἔθηκεν
μάρτυρα τῆς τέχνης ψῆφον ἔχων Πάριδος.

1238. Ibid. 8. (Planud. 165.) *τοῦ αὐτοῦ.*

Παλλὰς καὶ Κρονίδαο συνευνέτις εἶπον ἰδοῦσαι
τὴν Κνιδίην· ἀδίκως τὸν Φρύγα μεμφόμεθα.

1239. Ibid. 104. 10. (Planud. IV. 161.) *Πλάτωνος.*

Οὔτε σε Πραξιτέλης τεχνήσατο, οὔθ' ὁ σίδαρος,
ἀλλ' οὕτως ἔστης, ὥς ποτε κρινομένη.

Ibid. 193. und IV. 168. 248. s. oben Pheidias 762. f.

1240. Ibid. IV. 168. 245. (Planud. IV. 159.)

Τίς λίθον ἐψύχωσε; τίς ἐν χθονὶ Κύπριν ἐσεῖδεν;
ἵμερον ἐν πέτρῃ τίς τόσον εἰργάσατο;
Πραξιτέλης χειρῶν ὅδε που πόνος, ἢ τάχ' Ὄλυμπος
χηρεύει, Παφίης εἰς Κνίδον ἐρχομένης.

Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) s. unten 1260.

1241. Athen. XIII. p. 590 sq. (*Φρύνη*) *τῇ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαἰμάτια καὶ λύσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο· καὶ Πραξιτέλης δὲ ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐρῶν αὐτῆς τὴν Κνιδίαν Ἀφροδίτην ἀπ' αὐτῆς ἐπλάσατο κτλ.*

1242. Clem. Alexandr. Protrept. 53. (p. 47. ed. Pott.) *ὁ Πραξιτέλης δέ, ὡς Ποσείδιππος ἐν τῷ περὶ Κνίδου διασαφεῖ, τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα τῆς Κνιδίας κατασκευάζων, τῷ Κρατίνης τῆς ἐρωμένης εἴδει παραπλήσιον πεποίηκεν αὐτὴν κτλ.*

(Vgl. Arnob. adv. gentes VI. 13. (p. 266. ed. Oehler) quis Praxitelem nescit, Posidippi si relegat, ad formam Cratinae meretricis, quam infelix perdite diligebat, os Veneris Cnidiae sollertiarum collegisse certamine? ... Phryna illa Thespiaca, sicut illi referunt qui negotia Thespiaca scriptitarunt, cum in acumine ipso esset pulchritudinis venustatis et floris, exemplarium fuisse perhibetur cunctarum quae in opinione sunt Venerum sive per urbes Graias, sive iste quo fluxit amor talium cupiditasque signorum cet.)

1243. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 61. ed. Dechair.) *ἡ Ἀφροδίτη ἐν Κνίδῳ ἑταίρα Πραξιτέλους τέχνη.*

1244. Cedren. Comp. histor. p. 322 B. (ed. Paris.) *καὶ ἡ Κνιδία Ἀφροδίτη ἐκ λίθου λευκοῦ, γυμνή, μόνην τὴν αἰδῶ τῇ χειρὶ περιστέλλουσα, ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους* (habe im Lauseion gestanden).

1245. Constantin. Porphyrog. de Themat. I. 14. *ἐπ' ἄκρων δὲ τοῦ κόλπου ἥ τε πόλις Κνιδίων κατῴκισται καὶ τὸ τῆς Ἀφροδίτης τέμενος περιβόητον, ἐν ᾧπερ ἦν τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα, μνημεῖον τῆς Πραξιτέλους τέχνης ἀπαραμίλλητον.*

No. 29. Aphrodite in Kos.

Plin. N. H. XXXVI. 20 s. oben 1227. lin. 5 f.
Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806. lin. 3.

No. 30. Aphrodite zu Thespiai.

1246. Pausan. IX. 27. 5. *ἐνταῦθα καὶ αὐτοῦ Πραξιτέλους Ἀφροδίτη καὶ Φρύνης ἐστὶν εἰκών, λίθου καὶ ἡ Φρύνη καὶ ἡ θεός.*
Alciphron. Epist. fragm. 3 s. unten 1251.

No. 31. Aphrodite in Alexandreia in Karien.

1247. Steph. Byz. v. *Ἀλεξάνδρεια· ... δεκάτη πρὸς τῷ Λάτμῳ τῆς Καρίας, ἐν ᾗ Ἀδώνιον ἦν ἔχον Πραξιτέλους Ἀφροδίτην.*

No. 32. Aphrodite, später in Rom.

1248. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Venerem quae (fuit ante Felicitatis aedem et) (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudi principatu, marmoreae illi suae per terras inclutae parem.

(Wegen einer fragmentirten Gruppe der Aphrodite und des Eros mit der Inschrift des Namens des Praxiteles, Clarac, Catal. No. 185, Mus. d. sculpt. pl. 341. No. 1291 vgl. Brunn, K.G. I. S. 340.)

No. 33. Peitho und Paregoros in Megara.

Pausan. I. 43. 6 s. oben 1165.

No. 34. Eros in Thespiai.

(Ueber die Erosbildungen des Praxiteles vgl. besonders Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 155 ff. und s. die von ihm Note 1 citirte ältere Litteratur.)

1249. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης λίθου τοῦ Πεντέλησι καὶ ὅσα μὲν εἶχεν ἐς Φρύνην καὶ τὸ ἐπὶ Πραξιτέλει τῆς γυναικὸς σόφισμα, ἑτέρωθι ἤδη μοι δεδήλωται. πρῶτον δὲ τὸ ἄγαλμα κινῆσαι τοῦ Ἔρωτος λέγουσι Γάϊον δυναστεύσαντα ἐν Ῥώμῃ, Κλαυδίου δὲ ὀπίσω Θεσπιεῦσιν ἀποπέμψαντος Νέρωνα αὖθις δεύτερα ἀνάσπαστον ποιῆσαι· καὶ τὸν μὲν φλὸξ αὐτόθι διέφθειρε. 4. . . . τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ Πραξιτέλους μιμούμενος.*

(Zu lin. 4 *δεδήλωται* vgl. oben 1224., zu lin. 7 *φλὸξ διέφθειρε* unter Titus, 80 n. Chr. s. Cass. Dio LXVI. 24.)

1250. Strabon. IX. p. 410. αἱ δὲ Θεσπιαὶ πρότερον μὲν ἐγνωρίζοντο διὰ τὸν Ἔρωτα τὸν Πραξιτέλους, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος, ἀνέθηκε δὲ Γλυκέρα ἡ ἑταίρα Θεσπιεῦσιν, ἐκεῖθεν οὖσα τὸ γένος, λαβοῦσα δῶρον παρὰ τοῦ τεχνίτου. πρότερον μὲν οὖν ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτά τινες ἀνέβαινον ἐπὶ τὴν Θέσπειαν, ἄλλως οὐκ οὖσαν ἀξιοθέατον κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Il. II. p. 215. 9. ἱστορεῖται δὲ καὶ ὁ Πραξιτέλους Ἔρως ἐν Θεσπιαῖς εἶναι, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος κτλ. πολλοὶ δὲ ἀνέβαινον ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτα. Glykera wird als die den Eros Weihende auch in einem Scholion zu Lucians Amores 17. (Vol. IV. p. 162 Note 25 ed. Jacobitz) genannt.)

1251. Alciphron. Epist. fragm. 3. (ed. Meineke.) [Φρύνη Πραξιτέλει] μὴ δείσῃς· ἐξείργασαι γὰρ πάγκαλόν τι χρῆμα, οἷον ἤδη τίς σοι τῶν παν . . . οὐδεὶς τῶν κατὰ χειρῶν πονηθέντων τὴν σεαυτοῦ ἑταίραν ἱδρύσας ἐν τεμένει· μέση γὰρ ἕστηκα ἀπὸ τῆς Ἀφροδίτης καὶ τοῦ Ἔρωτος ἅμα τοῦ σοῦ. μὴ φθονήσῃς δέ μοι τῆς τιμῆς· οἱ γὰρ ἡμᾶς θεασάμενοι ἐπαινοῦσι Πραξιτέλη, καὶ ὅτι τῆς σῆς τέχνης γέγονα οὐκ ἀδοξοῦσί με Θεσπιεῖς μέσην κεῖσθαι θεῶν.

1252. Plin. N. H. XXXVI. 22. eiusdem (Praxitelis) est et Cupido obiectus a Cicerone Verri, ille propter quem Thespiae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. eiusdem et alter nudus in Pario cet.

1253. Cic. in Verr. IV. 2. 4. idem opinor artifex (Praxiteles) eiusdem modi (s. unten 1262.) Cupidinem fecit illum qui est Thespiis, propter quem Thespiae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.

1254. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Thespienses, ut Cupidinis signum (amittant), propter quod unum visuntur Thespiae?

1255. Athen. XIII. p. 591 A. καὶ ἐν τῇ τοῦ Ἔρωτος βάσει τῇ ὑπὸ τὴν σκηνὴν τοῦ θεάτρου ἐπέγραψε (Πραξιτέλης) (=Anthol. Gr. I. 75. 84. (90.) (Planud. IV. 204.))

Πραξιτέλης ὃν ἔπασχε διηκρίβωσεν ἔρωτα,
ἐξ ἰδίης ἕλκων ἀρχέτυπον κραδίης,
Φρύνῃ μισθὸν ἐμεῖο διδοὺς ἐμέ· φίλτρα δὲ βάλλω
οὐκέτ' ὀϊστεύων, ἀλλ' ἀτενιζόμενος.

(In der Anth. einem Simonides beigelegt. vs. 3 φίλτρα δὲ τίκτω, vs. 4 οὐκέτι τοξεύων; vgl. Stark S. 162 und 164 f. und s. Benndorf, de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 25.)

1256. Anthol. Gr. I. 164. 90. (Planud. IV. 206.) Λεωνίδα Ταραντίνου.

Θεσπιέες τὸν Ἔρωτα μόνον θεὸν ἐκ Κυθερείης
ἄζοντ', οὐχ ἑτέρου γραπτὸν ἀπ' ἀρχετύπου,
ἀλλ' ὃν Πραξιτέλης ἔγνω θεόν, ὃν περὶ Φρύνῃ
δερκόμενος, σφετέρων λύτρον ἔδωκε πόθων.

1257. Ibid. II. 254. 1. (Planud. IV. 205.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἀντί μ' ἔρωτος Ἔρωτα, βροτῷ θεὸν ὤπασε Φρύνῃ
Πραξιτέλης, μισθὸν καὶ θεὸν εὑρόμενος.

ἡ δ' οὐκ ἠρνήθη τὸν τέκτονα· δεῖσε γάρ οἱ φρήν,
μὴ θεὸς ἀντὶ τέχνης σύμμαχα τόξα λάβῃ.
ταρβεῖ δ' οὐκέτι που τὸν Κύπριδος, ἀλλὰ τὸν ἐκ σοῦ,
Πραξίτελες, τέχνην μητέρ' ἐπισταμένη.

1258. Anthol. Gr. II. 255. 2. (Palat. VI. 260.) τοῦ αὐτοῦ.
Φρύνη τὸν πτερόεντα, τὸν εὐτέχνητον Ἔρωτα,
μισθὸν ὑπὲρ τέχνης, ἄνθετο Θεσπιάσιν.
Κύπριδος ἡ τέχνη. ζηλούμενον, οὐκ ἐπιμεμφὲς
δῶρον, ἐς ἀμφοτέρους δ' ἔπρεπε μισθὸς Ἔρως.
δοιῆς ἐκ τέχνης αἰνέω βροτόν, ὅς γε καὶ ἄλλοις
δούς, θεὸν ἐν σπλάγχνοις εἶχε τελειότερον.

1259. Iulian. Imperat. Orat. II. p. 54 A. (ed. Spanh.) τὸν χρυσόν φασι τοῦ Θεσπιάσιν Ἔρωτος τοῖς πτεροῖς ἐπιβληθέντα τὴν ἀκρίβειαν ἀφελεῖν τῆς τέχνης.

1260. Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.
Φάσεις τὰν μὲν Κύπριν ἀνὰ κραναὰν Κνίδον ἀθρῶν,
ἅδε που ὡς φλέξει καὶ θεὸς εὖσα λίθον·
τὸν δ' ἐπὶ Θεσπιάδαις γλυκὺν Ἵμερον, οὐχ ὅτι πέτρον,
ἀλλ' ὅτι κὴν ψυχρῷ πῦρ ἀδάμαντι βαλεῖ.
τοίους Πραξιτέλης κάμε δαίμονας, ἄλλον ἐπ' ἄλλας
γᾶς, ἵνα μὴ δισσῷ πάντα θέροιτο πυρί.

1261. Ibid. III. 198. 12. (Planud. IV. 203.) Ἰουλιανοῦ τοῦ Αἰγυπτίου.
Κλίνας αὐχένα γαῦρον ὑφ' ἡμετέροισι πεδίλοις,
χερσί με ληϊδίαις ἔπλασε Πραξιτέλης·
αὐτὸν γὰρ τὸν Ἔρωτα τὸν ἔνδοθι κευθόμενόν με
χαλκώσας, Φρύνῃ δῶκε γέρας φιλίης.
ἡ δέ μιν αὖθις Ἔρωτα προσήγαγε· καὶ γὰρ ἐρῶντας
δῶρον Ἔρωτι φέρειν αὐτὸν Ἔρωτα θέμις.

(Vgl. Stark S. 165.)

No. 34a. Copie des thespischen Eros zu Messana.

1262. Cic. in Verr. IV. 2. 4. erat apud Heium sacrarium magna cum dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae non modo istum hominem ingeniosum et intellegentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli; ... idem opinor artifex cet. (s. oben 1253.)

(Vgl. ibid. 3. 6. C. Claudius (Pulcher) ... usus est hoc Cupidine tamdiu, dum forum diis immortalibus populoque Romano habuit ornatum. 8. 18. habitasti apud Heium Messanae; res illum divinas apud eos deos sacrario prope cotidie facere vidisti, und 6. 12. „haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti

sestertium sex milibus quingentis Verri vendita;" sic rettulit: recita ex tabulis . . . Cupidinem Praxiteli sestertium MDC; profecto, hinc natum est: malo emere quam rogare.)

No. 35. Eros zu Parion an der Propontis.

1263. Plin. N. H. XXXVI. 23. eiusdem (Praxitelis est) et alter (Cupido) nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit.

1264. Anthol. Gr. III. 133. 94. (Planud. IV. 207.) *Παλλάδα.*

Γυμνὸς Ἔρως διὰ τοῦτο γελᾷ καὶ μείλιχός ἐστιν·
οὐ γὰρ ἔχει τόξον καὶ πυρόεντα βέλη,
οὐδὲ μάτην παλάμαις κατέχει δελφῖνα καὶ ἄνθος·
τῇ μὲν γὰρ γαῖαν, τῇ δὲ θάλασσαν ἔχει.

(Vgl. Stark S. 159 f. und Tzetz. Chil. V. 500.
ὡραῖον νέον μείρακα τὸν Ἔρωτα ζωγράφοι
τοξότην ζωγραφοῦσί τε, σύναμα καὶ πυρφόρον,
καὶ πτερωτόν, κατέχοντα δελφῖνά τε καὶ πόαν,
τῇ μὲν γραφῇ τοῦ πτερωτοῦ, τῆς πόας, τοῦ δελφῖνος
κρατεῖν τοῦτον σημαίνοντες ἀέρος, γῆς, θαλάσσης κτλ.)

No. 36. Eros unbekannten Aufstellungsortes.

1265. Kallistrat. Stat. 3. *Καὶ ἕτερα ἱερὰ τέχνης οἱ λόγοι προφητεῦσαι βούλονται. οὐ γάρ μοι θεμιτὸν μὴ καλεῖν ἱερὰ τέχνης γεννήματα. Ἔρως ἦν Πραξιτέλους τέχνημα· ὁ Ἔρως αὐτός, παῖς ἀνθηρὸς καὶ νέος πτέρυγας ἔχων καὶ τόξα. χαλκὸς δὲ αὐτὸν ἐτύπου, καὶ ὡς ἂν Ἔρωτα τυπῶν τύραννον θεὸν καὶ μέγαν καὶ αὐτὸς ἐδυναστεύετο. οὐ γὰρ ἠνείχετο χαλκὸς εἶναι τὰ πάντα, ἀλλ' ὅσος ἦν, Ἔρως ἐγένετο. εἶδες ἂν τὸν χαλκὸν θρυπτόμενον καὶ εἰς εὐσαρκίαν ἀμηχάνως χλιδῶντα καί, ὡς βραχέως εἰπεῖν, τὰ ἀναγκαῖα πληροῦν ἑαυτῇ τὴν τέχνην ἀρκοῦσαν. ὑγρὸς μὲν ἦν ἀμοιρῶν μαλακότητος, χαλκῷ δὲ ἔχων συνῳδὸν τὴν χρόαν εὐανθὴς ἑωρᾶτο· τῶν δὲ κινήσεως ἔργων ἐστερημένος ἕτοιμος ἦν δεῖξαι κίνησιν. εἰς μὲν γὰρ ἕδραν στάσιμον ἵδρυτο, ἠπάτα δὲ ὡς καὶ τῆς μετεώρου κυριεύων φορᾶς. ἐγαυροῦτο δὲ εἰς γέλωτα, ἔμπυρόν τι καὶ μείλιχον ἐξ ὀμμάτων διαυγάζων, καὶ ἦν ἰδεῖν ὑπακούοντα τῷ πάθει τὸν χαλκὸν καὶ δεχόμενον εὐκόλως τὴν γέλωτος μίμησιν. ἵδρυτο δὲ εἰς μὲν τὴν κορυφὴν τὸν δεξιὸν ἐπικάμπτων καρπόν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μετεωρίζων τὸ τόξον καὶ τὴν τῆς βάσεως ἰσορροπίαν ἐπικλίνων ἐπὶ τὰ λαιά· τὴν γὰρ τῆς ἀριστερᾶς λαγόνος ἔκστασιν ἀνίστη, πρὸς τὴν εὐμαρότητα τοῦ χαλκοῦ τὸ στεγανὸν ἐκκλάσας. πλόκαμοι δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐσκίαζον ἀνθηροὶ καὶ ἔνουλοι νεοτήσιον ὑπολάμποντες ἄνθος. καὶ ἦν θαυμαστὸς οἷος ὁ χαλκός· ἰδόντι μὲν γὰρ ἔρευθος ἀπέστιλβεν ἐξ ἄκρων βοστρύχων αἱρόμενον, ἁψαμένῳ δὲ ἡ θρὶξ ὑπεξανίστατο, μαλθακιζομένη πρὸς τὴν αἴσθησιν.*

ἐμοὶ μὲν δὴ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπῄει πιστεύειν, ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος, καὶ χρυσῷ παρεῖχεν αἰσθήσεις, ὅπου καὶ Πραξιτέλης εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ Ἔρωτος ἐνέθηκε μικροῦ καὶ νοήματα, καὶ πτέρυγι τὸν ἀέρα τέμνειν ἐμηχανήσατο.

(Vgl. Stark S. 167 ff.)

Eine Erosstatue des Praxiteles, ungewiss welche, gehn noch die folgenden Epigramme an:

1266. Anthol. Gr. I. 6. 11. (Palat. XII. 56.) *Μελεάγρου.*

Εἰκόνα μὲν Παρίην ζωογλύφος ἄνυσ᾽ Ἔρωτος
Πραξιτέλης, Κύπριδος παῖδα τυπωσάμενος.
νῦν δ᾽ ὁ θεῶν κάλλιστος Ἔρως ἔμψυχον ἄγαλμα,
αὐτὸν ἀπεικονίσας, ἔπλασε Πραξιτέλην·
ὄφρ᾽ ὁ μὲν ἐν θνατοῖς, ὁ δ᾽ ἐν αἰθέρι φίλτρα βραβεύῃ,
γᾶς θ᾽ ἅμα καὶ μακάρων σκηπτροφορῶσι Πόθοι.
ὀλβίστη μερόπων ἱερὰ πόλις, ἃ θεόπαιδα
καινὸν Ἔρωτα νέων θρέψεν ὑφαγεμόνα.

1267. Ibid. 12. (Palat. XII. 57.) *τοῦ αὐτοῦ.*

Πραξιτέλης ὁ πάλαι ζωογλύφος ἁβρὸν Ἔρωτα
ἄψυχον, μορφᾶς κωφὸν ἔτευξε τύπον
πέτρῳ ἐνὶ τρυφερῷ· ὁ δὲ νῦν ἔμψυχα μαγεύων
τὸν τριπανοῦργον Ἔρωτ᾽ ἔπλασεν ἐν κραδίᾳ.
ἦ τάχα τοὔνομ᾽ ἔχει ταὐτὸν μόνον, ἔργα δὲ κρέσσων,
οὐ λίθον, ἀλλὰ φρενῶν πνεῦμα μεταρρυθμίσας.
ἵλαος πλάσσοι τὸν ἐμὸν τρόπον, ὄφρα τυπώσας
ἐντὸς ἐμῆς ψυχῆς ναὸν Ἔρωτος ἔχῃ.

C. Aus menschlichem Kreise.

No. 37. Diadumenos (in Athen?)

1268. Kallistrat. Stat. 11. *Τεθέασαι τὸν ἠίθεον ἐπ᾽ ἀκροπόλει, ὃν Πραξιτέλης ἵδρυσεν, ἢ δεῖ σοι τῆς τέχνης παραστῆσαι τὸ πρᾶγμα; παῖς ἦν ἁπαλός τις καὶ νέος πρὸς τὸ μαλθακόν τε καὶ νεοτήσιον τῆς τέχνης τὸν χαλκὸν μαλαττούσης, χλιδῆς δὲ ἦν καὶ ἱμέρου μεστός, καὶ τὸ τῆς ἥβης ἔφαινεν ἄνθος. πάντα δὲ ἦν ἰδεῖν πρὸς τὴν τῆς τέχνης βούλησιν ἀμειβόμενα. καὶ γὰρ ἁπαλὸς ἦν μαχομένην τῇ ἁπαλότητι τὴν οὐσίαν ἔχων καὶ πρὸς τὸ ὑγρὸν ἤγετο ἐστερημένος ὑγρότητος, καὶ ὅλος ἐξέβαινε τῆς αὐτοῦ φύσεως ὁ χαλκὸς τοὺς ὅρους, εἰς τὸν ἀληθῆ τύπον μεθιστάμενος. ἄμοιρος δὲ ὢν πνεύματος καὶ τὸ ἔμπνουν ὑπεδύετο, ἃ γὰρ μὴ παρέλαβεν ὕλη· μηδὲ εἶχεν ἔμφυτα, τούτων ἡ τέχνη τὴν ἐξουσίαν ἐπορίζετο. ἐκοινοῦτο δὲ τὰς παρειὰς ἐρυθήματι, ὃ δὴ καὶ παράδοξον ἦν, χαλκὸν τικτόμενον ἔρευθος, καὶ*

παιδικῆς ἣν ἡλικίας ἄνθος ἐκλάμπων, κόμης δὲ εἶχεν ἕλικας ταῖς ὀφρύσιν ἐπιβαίνοντας. ὁ δὲ τῷ τελαμῶνι καταστέφων τὴν κόμην καὶ ἐκ τῶν ὀφρύων ἀπωθούμενος τῷ διαδήματι τὰς τρίχας, γυμνὸν πλοκάμων ἐτήρει τὸ μέτωπον. ὡς δὲ καὶ κατὰ μέρος ἐξητάζομεν τὴν τέχνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ δαιδάλματα, ἀφασίᾳ πληγέντες εἱστήκειμεν. ὅ τε γὰρ χαλκὸς εὐστραφῆ καὶ λιπῶσαν ἐπεδείκνυτο τὴν σάρκα, καὶ πρὸς τὴν τῆς τριχὸς μίμησιν μεθηρμόζετο, ὁτὲ μὲν βοστρύχων οὔλων πλοκαῖς συνεξελιττόμενος, ὁτὲ δὲ θελούσῃ τῇ τριχὶ ἐκτάδην κατὰ νώτου χυθῆναι συναπλούμενος, καὶ ὁτὲ μὲν ἐθέλοι τὸ πλάσμα καμφθῆναι καὶ πρὸς τὴν καμπὴν ἀνιέμενος, ὁτὲ δὲ ἐπιτεῖναι τὰ μέλη πρὸς τὸ σύντονον μεθιστάμενος. ὄμμα δὲ ἱμερῶδες ἦν αἰδοῖ συμμιγές ἀφροδισίου [ἐρωτικοῦ] γέμον χάριτος. καὶ γὰρ ᾔδει ζηλοῦν ὁ χαλκὸς τὸ ἐράσμιον, καὶ ὑπήκουεν ἐθέλοντι τῷ εἰδώλῳ γαυροῦσθαι. ἀκίνητος δὲ ὢν οὗτος ὁ ἔφηβος ἔδοξεν ἄν σοι κινήσεως μετέχειν καὶ εἰς χορείαν εὐτρεπίζεσθαι.

(Vgl. Stark S. 169 ff.)

No. 38. Phryne zu Thespiai s. oben 1246, 1251., unten 1274.

No. 39. Phryne zu Delphi.

1269. Pausan. X. 15. 1. Φρύνης δὲ εἰκόνα ἐπίχρυσον Πραξιτέλης μὲν εἰργάσατο ἐραστὴς καὶ οὗτος· ἀνάθημα δὲ αὐτῆς Φρύνης ἐστὶν ἡ εἰκών.

1270. Athen. XIII. p. 591 B αὐτῆς δὲ τῆς Φρύνης οἱ περικτίονες ἀνδριάντα ποιήσαντες ἀνέθηκαν ἐν Δελφοῖς χρύσεον ἐπὶ κίονος Πεντελικοῦ· κατεσκεύασε δ' αὐτὸν Πραξιτέλης. ὃν καὶ θεασάμενος Κράτης ὁ Κυνικὸς ἔφη τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας ἀνάθημα. ἕστηκε δὲ καὶ ἡ εἰκὼν αὕτη μέση τῆς Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως καὶ τῆς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ἔχουσα ἐπιγραφήν· ΦΡΥΝΗ ΕΠΙΚΛΕΟΥΣ ΘΕΣΠΙΚΗ, ὥς φησιν Ἀλκέτας ἐν δευτέρῳ περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων.

1271. Dio Chrysost. Orat. 37. 28. (p. 115. R. 529 Emper.) πολλὰ ἄν τις ἔχοι εἰπεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ δεῖν Γοργίαν τὸν σοφιστὴν ἐν Δελφοῖς ἑστάναι, καὶ ταῦτα μετέωρον καὶ χρυσοῦν. Γοργίαν λέγω; ὅπου γε καὶ Φρύνην τὴν Θεσπιακὴν ἔστιν ἰδεῖν, ἐπὶ κίονος κἀκείνην ὡς Γοργίαν.

1272. Plut. de Pyth. orac. 15. ἀλλὰ Πραξιτέλης, ὡς ἔοικε, μόνος ἠγίασε Κράτητα τῇ ἐρωμένῃ τυχὼν αὐτόθι δωρεᾶς, ὃν ἐπαινεῖν ὤφειλε Κράτης, ὅτι τοῖς χρυσοῖς βασιλεῦσι παρέστηκε χρυσῆν ἑταίραν, ἐξονειδίζων τὸν πλοῦτον ὡς οὐδὲν ἔχοντα θαυμάσιον οὐδὲ σεμνόν.

1273. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) Φρύνην τε τὴν ἑταίραν ὑμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασι.

1274. Plut. Amator. IX. 10. ἡ δὲ σύνναος μὲν ἐνταυθοῖ (in Thespiai)

καὶ σὺν ἱερὸς τοῦ Ἔρωτος ἐν Δελφοῖς κατάχρυσος δ' ἑστῶσα μετὰ τῶν βασιλέων καὶ βασιλειῶν, ποίᾳ προικὶ τῶν ἐραστῶν ἐκράτησεν; (vgl. 1251.)

1275. Plut. de Alexandr. s. virt. s. fort II, 3. *ὁ μὲν οὖν Κράτης ἰδὼν χρυσῆν εἰκόνα Φρύνης τῆς ἑταίρας ἑστῶσαν ἐν Δελφοῖς ἀνέκραγεν, ὅτι τοῦτο τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας τρόπαιον ἕστηκεν.*

(Vgl. Diog. Laert. VI. 60 von Diogenes dem Kyniker: *Φρύνης Ἀφροδίτην χρυσῆν ἀναθείσης ἐν Δελφοῖς, τοῦτον ἐπιγράψαι· τῆς ἀπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας.*)

1276. Aelian. Var. hist. IX. 32. *Φρύνην τὴν ἑταίραν ἐν Δελφοῖς ἀνέστησαν οἱ Ἕλληνες ἐπὶ κίονος εὖ μάλα ὑψηλοῦ. οὐκ ἐρῶ δὲ ἁπλῶς τοὺς Ἕλληνας, ὡς ἂν μὴ δοκοίην δι' αἰτίας ἄγειν πάντας, οὓς φιλῶ πάντων μάλιστα, ἀλλ' οἱ τῶν Ἑλλήνων ἀκρατέστεροι. τὸ δὲ ἄγαλμα χρυσοῦν ἦν.*

1277. Liban. IV. p. 444. 27. (ed. Reiske.) *τὴν δὲ Φρύνην, ὥς δή τι θαυμαστὸν λέγων, ἐν Δελφοῖς ἔφης ἑστάναι χρυσῆν.*

No. 40. und 41. Weinende Frau und lachende Dirne (aus Athen?)

1278. Plin. N. H. XXXIV. 70. spectantur et duo signa eius (Praxitelis) diversos adfectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehenduntque in ea amorem artificis et mercedem in voltu meretricis.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 14.)

No. 42., 43. und 44. Stephanusa, Pseliumene, Kanephora.

1279. Plin. N. H. XXXIV. 69. item (Praxiteles fecit ex aere) stephanusam, pseliumenen, canephoram.

(Vgl. Urlichs, Chrestom. Plin. p. 324 und Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 192.)

1280. Tatian. c. Graec. 56. p. 122. (ed. Worth.) zu No. 43. *σπιλουμένον* (l. *ψελιούμενόν*) *τι γύναιον Πραξιτέλης ἐδημιούργησεν.*

No. 45. Wagenlenker auf einem Gespann des Kalamis (in Athen).

Plin. N. H. XXXIV. 71 s. oben 525.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 11.)

No. 46. Krieger neben seinem Ross, Grabmahl zu Athen.

1281. Pausan. I. 2. 3. *ἔστι δὲ τάφος οὐ πόῤῥω τῶν πυλῶν, ἐπίθημα ἔχων στρατιώτην ἵππῳ παρεστηκότα· ὅντινα μὲν οὐκ οἶδα, Πραξιτέλης δὲ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὸν στρατιώτην ἐποίησεν.*

No. 47. Porträtstatue zu Thespiai
(zu welcher die Inschrift oben 1190. gehört hat.)

D. Unbestimmte, unsichere und dem Praxiteles unrichtig beigelegte Werke.

a. Marmorne Werke im Kerameikos zu Athen.

1282. Plin. N. H. XXXVI. 20. opera eius (Praxiteles) sunt Athenis in ceramico.

(Wohl nicht, wie Brunn, K.G. I. S. 344 und nach ihm Urlichs, Chrest. Plin. p. 380 wollte, die unter 1195. f. aufgeführten, s. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 10.)

b. Reliefe (?) am Altar der Artemis in Ephesos.

1283. Strabon. XIV. p. 641. *μετὰ δ' οὖν τὸν νεὼν τὸ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων πλῆθος εὑρέσθαι τῇ ἐκτιμήσει τῶν δημιουργῶν, τὸν δὲ δὴ βωμὸν εἶναι τῶν Πραξιτέλους ἔργων ἅπαντα σχεδόν τι πλήρη.*

c. Arbeiten am Maussoleum.

Vitruv. VII. praef. 12 s. 1178.

d. Die Niobegruppe.

Plin. XXXVI. 28 s. oben 1180.

1284. Anthol. Gr. IV. 181. 298. (Planud. IV. 129.)

Ἐκ ζωῆς με θεοὶ τεῦξαν λίθον, ἐκ δὲ λίθοιο
ζωὴν Πραξιτέλης ἔμπαλιν εἰργάσατο.

(Vgl. Auson. Epitaph. 28.

Vivebam, sum facta silex, quae deinde polita
Praxitelis manibus vivo iterum Niobe.
reddidit artificis manus omnia, sed sine sensu;
hunc ego, cum laesi numina, non habui.)

e. „Ianus pater," Hermes Dikephalos.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben 1181.

f. Eros mit dem Blitze.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben Anm. zu 1181.

g. Giebelgruppen (Metopen?) am Herakleion in Theben.

1285. Pausan. IX. 11. 6. *Θηβαίοις δὲ τὰ ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε τὰ πολλὰ τῶν δώδεκα καλουμένων ἄθλων· καί σφισι τὰ ἐς τὰς ὄρνιθας ἐνδεῖ τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ, καὶ ὡς ἐκάθηρεν Ἡρακλῆς τὴν Ἠλείαν χώραν· ἀντὶ τούτων δὲ ἡ πρὸς Ἀνταῖον πάλη πεποίηται.*

(lies: *ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε* *** *τὰ πολλά κτλ.* Vgl. meine Gesch. der griech. Plastik I. S. 226 f. mit Note 23 und 24.)

h. Tyrannenmörder.

1286. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Praxiteles fecit ex aere) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

(Beseitigt durch Urlichs, Arch. Ztg. 1861 S. 144, vgl. oben Antenor Anm. zu 444.) (Wegen des zweiten Kolosses auf Mte. Cavallo mit der Inschrift Opus Praxitelis s. oben unter Pheidias Anm. zu 773.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1287. Plin. N. H. XXXIV. 69. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior fuit. fecit tamen et ex aere pulcherrima opera.

1288. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet.

1289. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est.

1290. Propert. III. 7. 16.

Praxitelem propria vindicat urbe lapis. (Vgl. oben Anm. nach 1190.)

1291. Quintil. Inst. orat. II. 19. 3. et, si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium marmor mallem rude; at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in marmore.

1292. Stat. Silv. IV. 6. 26.

. . . laboriferi vivant quae marmore caelo
Praxitelis . . .

1293. Phaedr. fab. V. prol.

ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
qui pretium operis maius inveniunt, novo
si marmori adscripserint Praxitelem suo cet.

Martial. IV. 39 s. oben 1184.

1294. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxiteles interrogatus quae maxume opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat.

1295. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele cet.

Auctor ad Herenn. IV. 6. 9 s. oben 604.

1296. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum ac Praxitelem accessisse optime affirmant.

(Vgl. oben 721., 903. und 968.)

1297. Cic. de Divinat. II. 21. 48. Carneadem fingere dicis de capite Panisci. quasi non potuerit id evenire casu, et non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelia capita. illa enim ipsa efficiuntur detractione, nec quidquam illuc affertur a Praxitele cet. (Vgl. oben 1186.)

1298. Diod. Sicul. Fragm. l. XXVI. zu Anfang (s. oben 780.) οὔτε γὰρ Φειδίας...οὔτε Πραξιτέλης, ὁ καταμίξας ἄκρως τοῖς λιθίνοις ἔργοις τὰ τῆς ψυχῆς πάθη, οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παῤῥάσιος κτλ.
(Vgl. oben 1199., 1204., 1221., 1255., 1265., 1278., 1279.)

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19 s. oben 801. lin. 8.

1299. Gell. Noct. Att. XIII. 16. itaque verba posui Varronis e libro rerum humanarum primo, cuius principium hoc est: Praxiteles qui propter artificium egregium nemini est paullum modo humaniori ignotus cet.

1300. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710 ed. Wernsd.) (Vgl. 700.) μικρὸν δὲ τὸ (ἐργαστήριον) Πραξιτέλους, ἀλλὰ πάντες εἰς Κνιδὸν ἀνήγοντο.
(Wegen der Zusammenstellungen des Praxiteles mit anderen Künstlern ersten Ranges bei Lucian. Somn. 8 s. 606., de sacrif. 11 s. Anm. nach 971., Quom. hist. conscr. 51 s. 828. Anm., Gall. 24 s. Anm. zu 606., Colum. de Re rust. I. praef. p. 21 s. 807.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

(Vgl. oben 1177. f.)

Leochares von Athen.

1301. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruere) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus.

1302. Plat. Epist. 13. p. 361. (Διονυσίῳ τυράννῳ Συρακουσῶν, nach Ol. 103. 2, Dionysios' Regierungsantritt.) περὶ δὲ ὧν ἐπέστελλές μοι ἀποπέμπειν σοι, τὸν μὲν Ἀπόλλω ἐπριάμην τε καὶ ἄγει σοι Λεπτίνης, νέου καὶ ἀγαθοῦ δημιουργοῦ, ὄνομα δ' ἔστιν αὐτῷ Λεωχάρης. ἕτερον δὲ παρ' αὐτῷ ἔργον ἦν πάνυ κομψόν, ὡς ἐδόκει· ἐπριάμην οὖν αὐτὸ βουλόμενός σου τῇ γυναικὶ δοῦναι κτλ.
(Zur Chronologie des Leochares vgl. 1307., 1312., 1313., Anm. zu No. 4., wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 6161 s. Brunn, K.G. I. S. 386.)

Werke.

A. Götterbilder.

No. 1. Zeus, später in Rom.

1303. Plin. N.H. XXXIV. 79. (Leochares fecit aquilam . . .) Iovemque illum tonantem in Capitolio ante cuncta laudabilem.

No. 2. Zeus auf der Akropolis von Athen.

1304. Pausan. I. 24. 4. καὶ Διός ἐστιν ἄγαλμα (ἀγάλματε,?) τό τε Λεωχάρους καὶ ὁ ὀνομαζόμενος Πολιεύς.
(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 21 sq.)

No. 3. Zeus und Demos im Peiraieus.

1305. Pausan. I. 1. 3 ἔστι δὲ τῆς στοᾶς τῆς μακρᾶς, ἔνθα καθέστηκεν ἀγορὰ τοῖς ἐπὶ θαλάσσης, καὶ γὰρ τοῖς ἀπωτέρω τοῦ λιμένος ἐστὶν ἑτέρα, τῆς δὲ ἐπὶ θαλάσσης στοᾶς ὄπισθεν ἑστᾶσι Ζεὺς καὶ Δῆμος, Λεωχάρους ἔργον.

No. 4. Apollon vor dem Tempel des Apollon Alexikakos zu Athen.

Pausan. I. 3. 4 s. oben 508.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 23 und Wieseler, Apollon Stroganoff S. 95 ff.)

No. 5. Apollon, später in Syrakus, s. 1302.

No. 6. Apollon mit der Tainia (Athen?)

1306. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Apollinem diadematum.

(Vgl. Pausan. I. 8. 4. περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἑστᾶσιν Ἡρακλῆς καὶ Θησεὺς καὶ Ἀπόλλων ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κόμην. Der des Leochares?)

No. 7. Ares in Halikarnassos.

1307. Vitruv. II. 8. 11. in summa arce media Martis fanum habens statuam colossi, quam ἀκρόλιθον dicunt, nobili manu Leocharis factam. hanc autem statuam alii Leocharis, alii Timothei putant esse.

(Etwa Ol. 107. Vgl. noch Urlichs, Skopas S. 163 Note **.)

No. 8. Der Adler des Zeus mit Ganymedes.

1308. Plin. N. H. XXXIV. 79. Leochares (fecit) aquilam sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Beitr. S. 20 ff., meine Gesch. der Griech. Plastik II. S. 51; des Plinius Angaben passen nur auf die vaticanische Gruppe, auf diese aber auch genau.)

1309. Tatian. c. Graec. 56. (p. 121. ed. Worth.) τίνος χάριν διὰ Λεωχάρους Γανυμήδη τὸν ἀνδρόγυνον, ὥς τι σπουδαῖον ἔχοντες κτῆμα τετιμήκατε;

(Vgl. Anthol. Gr. III. 82. 63. (Palat. XII. 221.) Στράτωνος Σαρδιανοῦ.

Στεῖχε πρὸς αἰθέρα δῖον, ἀνέρχεο παῖδα κομίζων,
αἰετέ, τὰς διφυεῖς ἐκπετάσας πτέρυγας.
στεῖχε τὸν ἁβρὸν ἔχων Γανυμήδεα, μηδὲ μεθείης
τὸν Διὸς ἡδίστων οἰνοχόον κυλίκων.
φείδεο δ' αἱμάξαι κοῦρον γαμψώνυχι ταρσῷ,
μὴ Ζεὺς ἀλγήσῃ τοῦτο βαρυνόμενος.

Martial. I. 7.

Aetherias aquila puerum portante per auras,
illaesum timidis unguibus haesit onus cet.)

B. Aus menschlichem Kreise.

No. 9. „Mango."

1310. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Lyciscum mangonem, puerum subdolae ac fucatae vernilitatis.

1311. Martial. IX. 50. 5.

Nos facimus Bruti puerum, nos Langona vivum.

(Vgl. oben 880. ff., und siehe Sillig zu der Stelle des Plin., Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 319.)

No. 10. Alexandros' des Grossen Familie in Olympia.

1312. Pausan. V. 20. 9. *ἔστι δὲ ἐντὸς τῆς Ἄλτεως τὸ Μητρῷον, καὶ οἴκημα περιφερὲς ὀνομαζόμενον Φιλιππεῖον. ἐπὶ κορυφῇ δέ ἐστι τοῦ Φιλιππείου μήκων χαλκῆ σύνδεσμος ταῖς δοκοῖς.* 10. *τοῦτο τὸ οἴκημα ἔστι μὲν κατὰ τὴν ἔξοδον τὴν κατὰ τὸ Πρυτανεῖον ἐν ἀριστερᾷ, πεποίηται δὲ ὀπτῆς πλίνθου, κίονες δὲ περὶ αὐτὸ ἑστήκασι· Φιλίππῳ δὲ ἐποιήθη μετὰ τὸ ἐν Χαιρωνείᾳ τὴν Ἑλλάδα ὀλισθεῖν* (Ol. 110. 3). *κεῖνται δὲ αὐτόθι Φίλιππός τε καὶ Ἀλέξανδρος, σὺν δὲ αὐτοῖς Ἀμύντας ὁ Φιλίππου πατήρ. ἔργα δέ ἐστι καὶ ταῦτα Λεωχάρους ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καθὰ καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ Εὐρυδίκης εἰσὶν αἱ εἰκόνες.*

[Vgl. ibid. V. 17. 4. *μετεκομίσθη δὲ αὐτόσε* (in das Heraion) *καὶ ἐκ τοῦ καλουμένου Φιλιππείου χρυσοῦ καὶ ταῦτα καὶ ἐλέφαντος, Εὐρυδίκη τε ἡ Φιλίππου* ***.)

No. 10a. Alexandros auf der Löwenjagd s. unten unter Lysippos.

No. 11. Isokrates in Eleusis.

1313. Plut. Vita X orat., Isocrat. 27. *ἀνάκειται δ' αὐτοῦ καὶ ἐν Ἐλευσῖνι εἰκὼν χαλκῆ ἔμπροσθεν τοῦ προστῴου, ὑπὸ Τιμοθέου τοῦ Κόνωνος, καὶ ἐπιγέγραπται·*

Τιμόθεος φιλίας τε χάριν, ξενίην τε προτιμῶν
Ἰσοκράτους εἰκὼ τήνδ' ἀνέθηκε θεαῖς.
Λεωχάρους ἔργον.

(Timotheos † Ol. 110. 3, vgl. Pausan. I. 18. 8. *κεῖται δὲ ἐπὶ κίονος Ἰσοκράτους ἀνδριάς* bei dem Temenos der Ge Olympia, doch wohl aus dieser Zeit.)

No. 12. Statuen an dem Monumente einer athenischen Familie auf der Akropolis von Athen. (1314. s. die folgende Seite.)

1315. Athenische Inschrift, Bull. dell' Inst. 1861 p. 138. *Ἀρχένεως Ἀρχεμάχου [Ἀνα]γυρά[σιος] ‖ Μισγόλας Ναυκράτου[ς Κο]λλυτε[ύς] ‖ Καλλικρατίδης Καλλικράτους Στειρι[ός] ‖ Νικησίων Σωσιστράτου [Σο]υνιεύς ‖ Λυσανίας Λυσιστράτο[υ Θο]ρίκιος ‖ Μνησίστρατος Μνησιμάχου Ἀχαρ[νεύς] ‖ Εὔθυδομος Δημητρίου Μελιτεύς ‖ Ἐξήκεστος Ἐξηκίου Ἀνακαιεύς ‖ Βούθηρος Διονυσίου Μαραθών[ιος] ‖ Εὔθιππος Εὐθίου Παλληνεύς ‖ Χαιρέστρατος Φανοστράτου γραμματεύς ‖ Ἰοφῶν Σοφοκλέους ἐκ Κολωνοῦ ὑπογραμμα[τεύς] ‖ Λεωχάρης ἐπόησε.*

(Von einer Basis ohne Spur, dass sie für eine Statue gedient habe, die Schrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, s. Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

1314. Inschrift von der Akropolis von Athen s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 20 ff., Taf. II. No. 11.

a.

Λυ]σίππη Ἀλκιβιάδου
Χο]λλείδου θυγάτηρ
Π]ανδαίτου γυνή
Πανδαίτης
Σθέν]νις ἐπόησεν

b.

Πασικλέους

c.

Μύρων | Πασικλ|ῆς
Π|ασικλέους | Μύρων|ος
Π|οτάμιος | Ποτάμι|ος
Πο|τάμιος | Πασικλῆ[ς] | Μύρωνος
Σθέννις ἐπόησεν, Λεωχάρης ἐποησ|[εν

d.

Τιμοστράτη Πανδαίτο|υ
Προσπαλτίου θυγάτη|ρ
Πασικλέους γυ[νή]
Ποτάμι|ος
Λεωχάρης ἐ|πόησεν.

e.

Ἀριστομάχη Πασικλέ[ους
Ποταμίου θυγάτ]ηρ
Ἐχεκλέους [γ]υ[ν]ή.
ἀνέθ[η]κ[αν

(Vgl. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 180 ff. und N. Rhein. Mus. X. S. 519.)
(Wegen zweier anderen auf der Akropolis gefundenen Inschriftenfragmente mit Leochares' Namen s. Stephani a. a. O. S. 24, wegen der Inschrift aus Meier und Ross, Demen von Attika S. 93 bei Brunn, K.G. I. S. 390 s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 177 f. Note 3.)

Bryaxis von Athen.

Werke.

No. 1. Fünf kolossale Götterbilder in Rhodos.

1316. Plin. N. H. XXXIV. 42. sunt alii centum numero in eadem urbe (Rhodo) colossi minores hoc (Solis colosso), sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.

No. 2. Zeus und Apollon nebst Löwen in Patara.

1317. Clem. Alexandr. Protr. IV. 47. p. 41. (ed. Pott.) ... *μηδὲ τὰ ἐν Πατάροις τῆς Λυκίας ἀγάλματα Διὸς καὶ Ἀπόλλωνος, ἃ Φειδίας πάλιν ἐκεῖνα τὰ ἀγάλματα καθάπερ τοὺς λέοντας τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀνακειμένοις εἴργασται· εἰ δέ, ὥς φασί τινες, Βρυάξιος ἦν τέχνη, οὐ διαφέρομαι, ἔχεις καὶ τοῦτον ἀγαλματουργόν, ὁπότερον αὐτοῖν βούλει, ἐπίγραφε.*

No. 3. Dionysos in Knidos.

1318. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis cet.
(Vgl. Urlichs, Skopas S. 161, Stark, Philol. XXI. S. 442.)

No. 4. Asklepios und Hygieia zu Megara.

1319. Pausan. I. 40. 6. *μετὰ δὲ τοῦ Διὸς τὸ τέμενος ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθοῦσι ... ἐστὶ μὲν Διονύσου ναὸς Νυκτελίου· πεποίηται δὲ Ἀφροδίτης Ἐπιστροφίας ἱερόν, καὶ Νυκτὸς καλούμενόν ἐστι μαντεῖον, καὶ Διὸς Κονίου ναὸς οὐκ ἔχων ὄροφον. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα Βρύαξις καὶ αὐτὸ καὶ τὴν Ὑγίειαν ἐποίησεν.*

No. 4a. Asklepios (derselbe?)

1320. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis Aesculapium . . . fecit.

No. 5. Apollon zu Daphne bei Antiocheia.

1321. Cedren. Comp. Hist. p. 306. B. (ed. Paris.) διάγων δὲ Ἰουλιανὸς ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνιὼν καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἴδωλον — ἦν γὰρ ἐκεῖσε θαυμαστὸν ἔργον Βρῦξιδος (l. Βρυάξιδος) ἀγαλματοποιοῦ, ὃ μήτις ἄλλος ἴσχυσεν ἐκμιμήσασθαι — περὶ αὐτοῦ χρησμὸν ἐζήτει κτλ.

1322. Liban. Orat. 61. Μονῳδία ἐπὶ τῷ ἐν Δάφνῃ νεῷ τοῦ Ἀπόλλωνος κτλ. Vol. III. p. 334. (ed. Reiske.) . . . καί μοι πρὸ τῶν ὀμμάτων ἵστησιν ὁ λογισμὸς τὸν τύπον, τὴν ἡμερότητα τῆς μορφῆς . . . τὴν φιάλην, τὴν κίθαριν, τὸν ποδήρη χιτῶνα . . . ἁπαλότητα δέρῆς ἐν λίθῳ, ζωστῆρα περὶ τῷ στήθει, συνάγοντα χιτῶνα χρυσοῦν, ὡς αὐτοῦ τὰ μὲν ἐφιζάνειν τὰ δὲ ὑπανίστασθαι . . . ἐῴκει ᾄδοντι μέλος . . . καί πού τις αὐτοῦ καὶ ἤκουσεν, ὥς φασιν, ἐν μεσημβρίᾳ κιθαρίζοντος, τὸ δὲ ᾆσμα ἦν ἔπαινος τῆς γῆς· ἧ μοι φαίνεται καὶ σπένδειν ἀπὸ τῆς χρυσῆς κυάθου, ὅτι τὴν κόρην ἔκρυψε ῥαγεῖσα καὶ συνελθοῦσα κτλ.

1323. Ioh. Malal. Chronogr. X. p. 234. (ed. L. Dind.) ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀντίοχος ὁ βασιλεὺς πάλιν ὁ λεγόμενος Φιλάδελφος ἔκτισεν ἔξω τῆς πόλεως (Antiocheia) πολλά· ὅστις καὶ ἐν Δάφνῃ ἔκτισεν ἐν τῷ ἄλσει ἱερὰ δύο, Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος, στήσας ἐν αὐτοῖς ἀγάλματα δύο χρυσᾶ κτλ.

(Vgl. O. Müller, Antiquitt. Antioch. I. 17. p. 47 sq.)

1324. Theodoret. Hist. eccles. III. 10. (ed. Valesius.) Ἰουλιανὸς δὲ Πέρσαις ἐπιστρατεῦσαι βουλόμενος . . . τὸν Πύθιον τὸν Δαφναῖον ἱκέτευε δηλῶσαι αὐτῷ τὰ ἐσόμενα κτλ. 11. σκηπτὸς γὰρ οὐρανόθεν καταπεμφθεὶς τὸν σηκὸν ἐνέπρησεν ἅπαντα, καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθίου ἄγαλμα κόνιν λεπτοτάτην ἀπέφηνε. ξύλινον γὰρ ἦν, ἔξωθεν ἀληλιμμένον χρυσῷ.

(Auch Joh. Chrysost. Homil. de S. Babyla Vol. II. p. 639 (ed. Francof. 1698) und Julian. Misop. Opp. ed. Spanh. p. 361 bezeugen die Existenz zu Julians Zeit.)

No. 6. Sarapis.

1325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. 48. p. 42 sq. (ed. Pott.) ὃν δὴ κατ' ἐξοχὴν πρὸς πάντων σεβασμοῦ κατηξιωμένον ἀκούομεν, τοῦτον ἀχειροποίητον εἰπεῖν τετολμήκασιν, τὸν Αἰγύπτιον Σάραπιν. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ἱστοροῦσι χαριστήριον ὑπὸ Σινωπέων Πτολεμαίῳ τῷ Φιλαδέλφῳ τῷ Αἰγυπτίων πεμφθῆναι βασιλεῖ, ὃς λιμῷ τρυχομένους αὐτούς, ἀπ' Αἰγύπτου μεταπεμψάμενος σῖτον ὁ Πτολεμαῖος, ἀνεκτήσατο· εἶναι δὲ τὸ ξόανον τοῦτο ἄγαλμα Πλούτωνος, ὃς δεξάμενος τὸν ἀνδριάντα καθίδρυσεν ἐπὶ τῆς ἄκρας, ἣν νῦν Ῥακῶτιν καλοῦσιν, ἔνθα καὶ τὸ ἱερὸν τετίμηται τοῦ Σαράπιδος, γειτνιᾷ δὲ τοῖς τόποις τὸ χω-

ρίον ... — ἄλλοι δέ φασι Ποντικὸν εἶναι βρέτας τὸν Σάραπιν, μετῆχθαι δὲ εἰς Ἀλεξάνδρειαν μετὰ τιμῆς πανηγυρικῆς. — Ἰσίδωρος μόνος παρὰ Σελευκέων τῶν πρὸς Ἀντιόχειαν τὸ ἄγαλμα μεταχθῆναι λέγει, ἐν σιτοδείᾳ καὶ αὐτῶν γενομένων καὶ ὑπὸ Πτολεμαίου διατραφέντων. p. 43. — ἀλλ᾽ ὅ γε Ἀθηνόδωρος ὁ τοῦ Σάνδωνος ἀρχαΐζειν τὸν Σάραπιν βουληθεὶς οὐκ οἶδ᾽ ὅπως περιέπεσεν ἐλέγξας αὐτὸν ἄγαλμα εἶναι γενητόν· Σέσωστρίν φησι τὸν Αἰγύπτιον βασιλέα τὰ πλεῖστα τῶν παρ᾽ Ἕλλησι παραστησάμενον ἐθνῶν, ἐπανελθόντα εἰς Αἴγυπτον ἐπαγαγέσθαι τεχνίτας ἱκανούς· τὸν οὖν Ὄσιριν τὸν προπάτορα τὸν αὐτοῦ δαιδαλθῆναι ἐκέλευσεν αὐτὸς πολυτελῶς, κατασκευάζει δὲ αὐτὸν Βρύαξις ὁ δημιουργός, οὐχ ὁ Ἀθηναῖος, ἄλλος δέ τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ τῷ Βρυάξιδι· ὃς ὕλῃ κατακέχρηται εἰς δημιουργίαν μικτῇ καὶ ποικίλῃ. ῥίνημα γὰρ χρυσοῦ ἦν αὐτῷ καὶ ἀργύρου, χαλκοῦ τε καὶ σιδήρου καὶ μολύβδου, πρὸς δὲ καὶ κασσιτέρου, λίθων δὲ Αἰγυπτίων ἐνέδει οὐδὲ εἷς, σαπφείρου καὶ αἱματίτου θραύσματα σμαράγδου τε, ἀλλὰ καὶ τοπαζίου. λεάνας οὖν τὰ πάντα καὶ ἀναμίξας ἔχρωσε κυάνῳ, οὗ δὴ χάριν μελάντερον τὸ χρῶμα τοῦ ἀγάλματος, καὶ τῷ ἐκ τῆς Ὀσίριδος καὶ τοῦ Ἄπιος κηδείας ὑπολελειμμένῳ φαρμάκῳ φυράσας τὰ πάντα διέπλασεν τὸν Σάραπιν.

(Vgl. Brunn K.G. I. S. 384 f.)

No. 7. Pasiphaë.

1326. Tatian c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth.) Βρύαξις Πασιφάην ἔστησεν, ἧς τὴν ἀσέλγειαν μνημονεύσαντες μονονουχὶ καὶ τὰς γυναῖκας τὰς νῦν τοιαύτας εἶναι προῃρῆσθε.

No. 8. Porträt des Seleukos.

1327. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis . . . Seleucum fecit.

(Seleukos Nikator, König von Syrien. Ol. 117, 1, aber Plin. sagt nicht Seleucum regem, also ist das Datum nicht massgebend.)

(Wegen Colum. de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807., wegen einer Inschrift OPVS BRYAXIDIS Brunn, K.G. I. S. 385.)

Timotheos.

Werke.

No. 1. Artemis (aus Attika) später in Rom.

1328. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei manu Diana Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Euander. Propert. II. 31. 15 s. oben 1160.

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 67 u. 70.)

No. 2. Asklepios in Troizen.

1329. Pausan. II. 32. 4. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα ἐποίησε μὲν Τιμόθεος, Τροιζήνιοι δὲ οὐκ Ἀσκληπιόν, ἀλλὰ εἰκόνα Ἱππολύτου φασὶν εἶναι.

(Wegen einer Aresstatue in Halikarnassos s. oben 1307.)

1330. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton, Euchir cet. . . . Timotheus cet.

Pythis.

Plin. N. H. XXXVI. 31 und Vitruv. VII. praef. 12 s. oben 1177. und 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos, Praxiteles' Söhne, von Athen (Eresidai.)

Persönliches.

1331. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade floruere) . . . Cephisodotus, Timarchus cet.

1332. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius cet. s. oben 1137; sequens philosophos fecit.

(Vgl. für die persönlichen Verhältnisse der Künstler die folgenden Nummern, die dieser wegen an die Spitze gestellt sind.)

Gemeinsame Werke beider Brüder.

No. 1. Porträts des Redners Lykurgos und seiner Söhne.

1333. Plut. Vita X orat., Lycurg. 38. καὶ εἰκόνες ξύλιναι τοῦ τε Λυκούργου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ Ἄβρωνος, Λυκούργου, Λυκόφρονος, ἃς εἰργάσαντο Τίμαρχος καὶ Κηφισόδοτος οἱ Πραξιτέλους υἱεῖς. (nach Ol. 114. 2., Lykurgos' Todesjahr, nach Brunn.)

(Vgl. d. Inschrift von der Akropolis von Athen, b. Ross, Archäol. Aufss. S. 172 f., Stephani, N. Rh. Mus. IV. S. 19, Bergk, Archäol. Ztg. 1850. S. 175. . . . αδο . ιε . . . . ‖ . . . διστρα . . . Βατῆθεν ‖ . . . . ος Π.[λ]ουύκτου Ἐρ[χι]ε[ῦ]ς [ἀ]νέθηκε ‖ Κηφισόδοτ]ος Τίμα[ρχ]ος ἐποίησαν.)

No. 2. Porträt ihres Oheims Theoxenidas.

1334. Attische Inschrift, siehe Ross, Archäol. Aufsätze S. 173, Note 33. Κηφισόδοτος Τίμαρχος ‖ Ἐρεσίδαι τὸν θεῖον ‖ Θευξενίδην ἀνέθηκαν.

No. 3. Enyo im Arestempel zu Athen.

1335. Pausan. I. 8. 4. ἐνταῦθα καὶ Ἐνυοῦς ἄγαλμά ἐστιν, ἐποίησαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Πραξιτέλους.

No. 4. Kadmos in Theben.

1336. Pausan. IX. 12. 4. *Κάδμου δὲ πλησίον καὶ Διονύσου ἐστὶν ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης . . . τὸν Κάδμον δὲ οἱ παῖδες εἰργάσαντο οἱ Πραξιτέλους.*

(So nach der von Schubart im N. Rhein. Mus. V. S. 347 f. näher begründete Lesart.)

(Wegen der Artemis in Antikyra, Pausan. X. 37. 1 s. oben 1216.)

No. 5. Porträt des Menandros im Theater zu Athen.

1337. Inschrift aus dem Theater von Athen Bull. d. Inst. 1862. p. 163. *Μένανδρος ‖ Κεφισόδοτος Τίμαρχος ἐπόησαν.*

1338. Pausan I. 21. 1. *εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγῳδίας καὶ κωμῳδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμῳδίας τῶν ἐς δόξαν ἡκόντων. τραγῳδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς.*

(Vgl. Pervanoglu im Bull. a. a. O., Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 85 f.)

Werke des Kephisodotos.

No. 1. Symplegma in Pergamos.

1339. Plin. N. H. XXXVI. 24. Praxitelis filius Cephisodotus et artis heres fuit. cuius laudatum est Pergami symplegma nobile digitis corpori verius quam marmori impressis.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 317., aber s. meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 56 f.)

No. 2—5. Leto (aus Athen), Aphrodite, Asklepios, Artemis, sämmtlich später in Rom.

1340. Plin. N. H. XXXVI. 24. Romae eius (Cephisodoti) opera sunt Latona in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asini monumentis et intra Octaviae porticus in Junonis aede Aesculapius ac Diana. Propert. II. 31. 15. s. oben 1160.

No. 6. und 7. Porträts der Myro von Byzanz und der Anyte von Tegea.

1341. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Μυρὼ τὴν Βυζαντίαν Κηφισόδοτος (ἐχαλκούργησεν) . . . τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν, Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος; τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτος, τῆς δὲ Νικήρατος, τῆς δὲ Ἀριστόδοτός εἰσιν οἱ δημιουργοί.*

(Myro blüht Ol. 124.)

Papylos.

1342. Plin. N. H. XXXVI. 33. In his (Pollionis Asinii monumentis) sunt . . . Juppiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler.

Sthennis von Olynthos.

(Vgl. oben 1314.)

1343. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) fuit . . . Sthennis.

Werke.

No. 1. Demeter, Zeus, Athene, später in Rom.

1344. Plin. N. H. XXXIV. 90. Sthennis Cererem, Jovem, Minervam fecit, qui sunt Romae in Concordiae templo. (Eine Gruppe?)

No. 2. Autolykos, Gründer von Sinope, (aus Sinope) später in Rom.

1345. Strabon. XII. p. 546. *δὶς ὅμως ἑάλω* (Sinope) . . . *ὕστερον δὲ ὑπὸ Λευκόλλῳ . . . καὶ τὸν μὲν ἄλλον κόσμον τῆς πόλεως διεφύλαξεν ὁ Λεύκολλος, τὴν δὲ τοῦ Βιλλάρου σφαῖραν ἦρε καὶ τὸν Αὐτόλυκον, Σθέννιδος ἔργον, ὃν ἐκεῖνοι οἰκιστὴν ἐνόμιζον καὶ ἐτίμων ὡς θεόν.*

1346. Plut. Lucull. 23. *καὶ τῆς πόλεως ἐπεμελήθη μάλιστα διὰ τὴν τοιαύτην ὄψιν. ἐδόκει τινὰ κατὰ τοὺς ὕπνους εἰπεῖν παραστάντα· πρόελθε, Λούκουλλε, μικρόν· ἥκει γὰρ Αὐτόλυκος ἐντυχεῖν σοι βουλόμενος. ἐξαναστὰς δὲ τὴν μὲν ὄψιν οὐκ εἶχε συμβαλεῖν εἰς ὅ τι φέροι· τὴν δὲ πόλιν εἷλε κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν καὶ τοὺς ἐκπλέοντας τῶν Κιλίκων διώκων ὁρᾷ παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἀνδριάντα κείμενον, ὃν ἐκκομίζοντες οἱ Κίλικες οὐκ ἔφθασαν ἐμβαλέσθαι. τὸ δ' ἔργον ἦν Σθέννιδος τῶν καλῶν. φράζει οὖν τις, ὡς Αὐτολύκου, τοῦ κτίσαντος τὴν Σινώπην, ὁ ἀνδριὰς εἴη.*

(Vgl. Appian. Mithrad. 83. *Λούκουλλος δὲ τὴν πόλιν* (Sinope) *εὐθὺς ἐλευθέραν ἠφίει δι' ἐνύπνιον, ὃ τοιόνδε ἦν. Αὐτόλυκόν φασιν . . . ὑπὸ χειμῶνος ἐς Σινώπην καταχθῆναι καὶ τῆς πόλεως κρατῆσαι· ἀνδριάς τε σεβάσμιος τοῖς Σινωπεῦσιν ἔχρα, ὃν οἱ μὲν Σινωπεῖς οὐ φθάσαντες ἐς φυγὴν ἐπαγαγέσθαι, ὀθόναις καὶ καλωδίοις περιέδησαν. οὐδὲν δ' ὁ Λούκουλλος εἰδὼς οὐδὲ προμαθὼν ἔδοξεν ὑπ' αὐτοῦ κληθεὶς ὁρᾶν αὐτόν, καὶ τῆς ἐπιούσης τὸν ἀνδριάντα τινῶν περιβεβλημένον παραφερόντων ἐκλῦσαι κελεύσας, εἶδεν οἷον ἔδοξε νυκτὸς ἑωρακέναι κτλ.*)

No. 3. Weinende Frauen, Betende, Opfernde, später in Rom.

1347. Plin. N. H. XXXIV. 90. Idem (Sthennis fecit) flentis matronas et adorantis sacrificantisque.

(Urlichs Chrest. Plin. p. 331. flentis: „wohl Troianerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier bloss von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mytholog. Gegenstände darstellten.“?)

No. 4. Pyttalos.

1348. Pausan. VI. 16. 8. *Θεόδωρον δὲ λαβόντα ἐπὶ πεντάθλῳ νίκην, καὶ Πύτταλον Λάμπιδος πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα, καὶ Νεολαΐδαν*

σταδίου τε ἀνελόμενον καὶ ὅπλου στέφανον, Ἠλείους σφᾶς ὄντας ἴστω τις. ἐπὶ δὲ τῷ Πυττάλῳ καὶ τάδε ἔτι λέγουσιν, ὡς γενομένης πρὸς Ἀρκάδας Ἠλείοις ἀμφισβητήσεως περὶ γῆς ὅρων εἶπεν οὗτος ὁ Πύτταλος τὴν δίκην· ὁ δέ οἱ ἀνδριὰς (in Olympia) ἔργον ἐστὶν Ὀλυνθίου Σθέννιδος.

No. 5. Choirilos.

1349. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δέ εἰσιν Ἠλεῖοι πλησίον πυγμῇ παῖδας κρατήσαντες (in Olympia), ὁ μὲν Σθέννιδος ἔργον τοῦ Ὀλυνθίου Χοίριλος, κτλ.

(Wegen einer Inschrift in der Villa Mattei in Rom s. Brunn K.G. I. S. 391.)

Silanion von Athen.

1350. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuit) . . . Silanion, — in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum habuit Zeuxiaden.

Werke.

No. 1. Achilleus.

1351. Plin. N. H. XXXIV. 82. (Silanion fudit) et Achillem nobilem.

No. 2. Theseus in Athen.

1352. Plut. Thes. 4. τρεφόμενον δὲ (Θησέα) ὑπὸ τοῦ Πιτθέως, ἐπιστάτην ἔχειν καὶ παιδαγωγόν, ὄνομα Κοννίδαν, ᾧ μέχρι νῦν Ἀθηναῖοι μιᾷ πρότερον ἡμέρᾳ τῶν Θησείων κριὸν ἐναγίζουσι, μεμνημένοι καὶ τιμῶντες πολὺ δικαιότερον, ἢ Σιλανίωνα τιμῶσι καὶ Παρράσιον, εἰκόνων Θησέως γραφεῖς καὶ πλάστας γενομένους.

(Sollten sich mit lin. 2 die Worte bei Plin. a. a. O. idem epistaten exercentem athletas verbinden lassen?)

No. 3. Die sterbende Iokaste.

1353. Plut. de Aud. poët. 3. 30. τὸν δὲ Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθίνουσι πεποιημένους ὁρῶντες χαίρομεν.

1354. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2 (s. oben 1129) . . . καὶ τὴν πεπλασμένην Ἰοκάστην, ἧς φασιν εἰς τὸ πρόσωπον ἀργύρου τι συμμῖξαι τὸν τεχνίτην, ὅπως ἐκλιπόντος ἀνθρώπου καὶ μαραινομένου λάβῃ περιφάνειαν ὁ χαλκός, ἡδόμεθα καὶ θαυμάζομεν.

No. 4. Sappho, in Syrakus, später in Rom.

1355. Cic. in Verr. IV. 57. 125. nam Sappho, quae sublata de prytanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque

ignoscendum esse videatur. 126. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus sed populus potius haberet, quam homo elegantissimus atque eruditissimus Verres? ... 127. atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit dici vix potest. nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma graecum pernobile incisum est in basi cet.

1356. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Σιλανίων (ἐχαλκούργησε) Σαπφὼ τὴν ἑταίραν.*

No. 5. Korinna.

1357. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Κορίννης Σιλανίων (ἐστὶν ὁ δημιουργός)*

No. 6. Porträt Platons.

1358. Diog. Laert. III. 25. *ἐν δὲ τῷ πρώτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων Φαβωρίνου φέρεται, ὅτι Μιθραδάτης ὁ Πέρσης ἀνδριάντα Πλάτωνος ἀνέθετο εἰς τὴν Ἀκαδημίαν καὶ ἐπέγραψε· Μιθραδάτης ὁ Ῥοδοβάτου Πέρσης Μούσαις εἰκόνα ἀνέθετο Πλάτωνος, ἣν Σιλανίων ἐποίησε*

(Wegen der erhaltenen Porträts Platons vgl. E. Braun Ann. dell' Inst. XI. p. 207 sq.)

No. 7. Porträt des Bildhauers Apollodoros.

1359. Plin. N. H. XXXIV. 81. Silanion Apollodorum fudit, fictorem et ipsum, sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquom sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum cognominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit, sed iracundiam.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 118 und über die Person des Apollodoros M. Hertz, Archäol. Ztg. 1858, Anzeiger No. 120. S. 246*f., Jahn, Abhandll. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. VIII. S. 718. Note 50, Hertz: de Apollodoro statuario ac philosopho commentatio, Breslau 1867.)

No. 8. Athlet Satyros.

1360. Pausan. VI. 4. 5. *Σάτυρος δὲ Ἠλεῖος Λυσιάνακτος πατρός, γένους δὲ τοῦ Ἰαμιδῶν, ἐν Νεμέᾳ πεντάκις ἐνίκησε πυκτεύων καὶ Πυθοῖ τε δὶς καὶ δὶς ἐν Ὀλυμπίᾳ. τέχνη δὲ Ἀθηναίου Σιλανίωνος ὁ ἀνδριάς* (in Olympia) *ἐστι.*

No. 9. Telestas.

1361. Pausan. VI. 14. 4. *καὶ πλησίον τοῦ ἵππου Τελέστας ἐστὶ Μεσσήνιος, κρατήσας πυγμῇ παῖδας· Σιλανίωνος δὲ ἔργον ἐστὶν ὁ Τελέστας.*

No. 10. Damaretas.

1362. Pausan. VI. 14. 11. *Δαμαρέτου δὲ τὴν εἰκόνα* (in Olympia) *Ἀθηναῖος Σιλανίων ἐποίησεν.*

(Wegen des epistates exercens athletas bei Plin. N. H. XXXIV. 82 s. oben 1352. Anm.)

1363. Vitruv. VII. praef. 12. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut ... Silanion ... Euphranor.

Zeuxiades, Silanions Schüler von Athen (?)

Plin. N. H. XXXIV. 51 s. oben 1350.

(Wegen einer Inschrift, ehemals in der Villa Mattei in Rom, welche ihm eine Statue des Hypereides († Ol. 114. 3.) beilegt, s. Brunn, K.G. I. S. 398.)

Apollodoros von Athen.

Plin. N. H. XXXIV. 81 s. oben 1359. mit Anm.

1364. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus ... philosophos.

Polyeuktos von Athen.

Porträt des Demosthenes.

1365. Plut. Vita X., orat. Demosth. 44. *αἰτήσας τε γραμματεῖον (Δημοσθένης) ἔγραψεν, ὡς μὲν Δημήτριος ὁ Μάγνης φησί, τὸ ἐπὶ τῆς εἰκόνος αὐτοῦ ἐλεγεῖον ἐπιγεγραμμένον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον·*

εἴπερ ἴσην ῥώμην γνώμῃ, Δημόσθενες, ἔσχες,
οὔποτ' ἂν Ἑλλήνων ἦρξεν Ἄρης Μακεδών.

45 κεῖται δὲ ἡ εἰκὼν πλησίον τοῦ περισχοινίσματος καὶ τοῦ βωμοῦ τῶν Δώδεκα Θεῶν, ὑπὸ Πολυεύκτου πεποιημένη.

1366. Plut. Demosth. 30. *τούτῳ μὲν ὀλίγον ὕστερον ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἀξίαν ἀποδιδοὺς τιμήν, εἰκόνα τε χαλκῆν ἀνέστησε ... καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ θρυλούμενον ἐπεγράφη τῇ βάσει τοῦ ἀνδριάντος· εἴπερ ἴσην ῥώμην κτλ.* 31 ... *στρατιώτης ἐπὶ κρίσιν τινὰ καλούμενος ὑφ' ἡγεμόνος ὅσον εἶχε χρυσίδιον εἰς τὰς χεῖρας ἀνέθηκε τοῦ ἀνδριάντος· ἕστηκε δὲ τοὺς δακτύλους συνέχων δι' ἀλλήλων κτλ.*

1367. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν ... ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης, ὃν ἐς Καλαυρίαν Ἀθηναῖοι τὴν πρὸ Τροιζῆνος νῆσον ἠνάγκασαν ἀποχωρῆσαι, κτλ.*

1368. Anthol. Gr. III. 162. Palat. II. *Χριστοδώρου Ἔκφρασις·*

23 *καὶ Παιανιέων δημηγόρος ἔπρεπε σάλπιγξ,*
ῥήτρης εὐκελάδοιο πατὴρ σοφός, ὁ πρὶν Ἀθήναις
Πειθοῦς θελξινόοιο νοήμονα πυρσὸν ἀνάψας ...

29 *ἢ τάχα κεν κοτέων τροχαλὴν ἐφθέγγετο φωνήν,*
ἄπνοον αὐδήεντα τιθεὶς τύπον· ἀλλά ἑ τέχνη
χαλκείης ἐπέδησεν ὑπὸ σφραγῖδα σιωπῆς.

(Vgl. O. Jahn, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1844. S. 238 und über die im Vatican erhaltene Statue des Demosthenes als wahrscheinliche Nachbildung dieser, Wagner, Ann. d. Inst. VIII. p. 159 sq., E. Braun, Ruinen und Mus. Roms, S. 237., aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1862 S. 239 f.)

†Polykrates von Athen.

1369. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque . . . Polycrates (fecit.)

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Graec. N. 6117 *Τιμόθεος Ἀθην... ‖ Πολυκρ...* vgl. Brunn, K.G. I. S. 399.)

†Kalliades (Kallides) von Athen(?)

1370. Tatian. c. Graec. 55. p. 120 sq. (ed. Worth.) *τί μοι σπουδαῖον μανθάνειν Εὐάνθην . . . καὶ πρὸς τὰ Καλλιάδου Νεαίρᾳ παρέχειν τοὺς ὀφθαλμούς; ἑταίρα γὰρ ἦν.*

(Bei Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston, ... Callides, Ctesias cet. liest Urlichs Chrest. Plin. p. 330. Callicles, wodurch jede Combination mit Kalliades, die Brunn K.G. I. S. 399 für möglich hält, aufgehoben würde; über einen Maler Kallides bei Lucian. Dial. meretr. 8. 3 s. Brunn, K.G. II. S. 311, Blümner, Archäol. Stud. zu Lucian S. 45.)

†Thymilos von Athen(?)

Pausan. I. 20. 2 s. oben 1224. lin. 15.

†Telesias von Athen.

1371. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) *καὶ μὴν τοῦ Τελεσίου τοῦ Ἀθηναίου, ὥς φησι Φιλόχορος, ἔργον εἰσὶν ἀγάλματα ἐννεαπήχη Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφιτρίτης ἐν Τήνῳ προσκυνούμενα.*

(Philochoros um Ol. 136—140; also ist der Künstler älter, ob aber aus dieser Periode, ist dadurch noch nicht erwiesen; vgl. noch Tacit. Annal. III. 63: Smyrnaeos oraculum Apollinis . . . Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint; und Strabon. X. p. 487: *Τῆνος δὲ πόλιν μὲν οὐ μεγάλην ἔχει, τὸ δ' ἱερὸν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἄλσει τῆς πόλεως ἔξω θέας ἄξιον*; aber auch diese Stellen beweisen nichts für das Datum.)

Ktesikles von Athen(?)

1372. Athen. XIII. p. 605. F. . . . *Κλείσοφος ὁ Σηλυμβριανός· οὗτος τοῦ ἐν Σάμῳ Παρίου ἀγάλματος ἐρασθεὶς κατέκλεισεν αὐτὸν ἐν τῷ ναῷ, ὡς πλησιάσαι δυνησόμενος . . . τῆς πράξεως ταύτης μνημονεύει καὶ Ἄλεξις ὁ ποιητὴς κτλ.* p. 606. A. *καὶ Φιλήμων τοῦ αὐτοῦ μνημο-*

νεύων φησὶν κτλ. Κτησικλέους δέ ἐστιν ἔργον τὸ ἄγαλμα, ὥς φησιν Ἀδαῖος ὁ Μυτιληναῖος ἐν τῷ περὶ ἀγαλματοποιῶν.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 6 sq., der für den von ihm als Athener betrachteten Ktesikles das Datum Ol. 104—114 berechnet.)

Euphranor vom Isthmos s. unten unter den Malern.

Polymnestos und Kenchramos von Athen.

1373. Plin. N. H. XXXIV. 87. item Cleon et Cenchramis (l. Cenchramus) . . . (fecit philosophos).

1374. Attische Inschrift, s. Ἐφημ. ἀρχαιολ. 3366, Bull. d. Inst. 1859. p. 199.

ε]ἰκόνα τῇ Ἀθηνᾷ || Κένχραμος Πολύμνηστος ἐποίησαν.

1375. Attische Inschrift, s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 200.

Π]ολύμνηστος Κέν[χραμος] || ἐποίησαν.

Kaikosthenes und Dies.

1376. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. *Καικοσθένης Δίης Ἀπολλωνίδο[υ Φυλά]σιοι ἐποίησαν.*

1377. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth Athens and Attica p. 121. *Ἀγα]θῇ [τύχῃ || Ἀπο]λλών[ιος || Ἀ]φιδναῖο[ς τὴν || θυ-] γατέρα Ἀνθεμία[ν || καὶ] ὁ θεῖος Οὐλ[ιάδης || καὶ] ἡ μήτηρ Διφιλω . . || [ἐρρ]ηφορήσασα[ν || ἀνέθηκεν || ἐπ]ὶ ἱερείας Πεντετηρίδος || Ἱε]ροκλέους Φλυέως || Και]κοσθένης || [καὶ Δίης (Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι)]ἐπόησαν.*

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 88 f.)

1378. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth. p. 122. *Καικοσθένης ἐποίησεν.*

1379. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. *Καικοσθένης ἐποίησε.*

1380. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes philosophos ... Chalcosthenes et comoedos et athletas (fecit).

(Cod. Calcostenes, lies Caecosthenes.)

1381. Plin. N. H. XXXV. 155. fecit et Chalcosthenes cruda opera Athenis, qui locus ab officina eius Ceramicos appellatur.

(Cod. Bamb. u. Vict. Calchosthenes; Caecosthenes?)

1382. Athenische Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 412. *ὁ δῆμος Α. . . . ιον || στρατιώτην . . . || Ἐπιφάνην Ἐπιγένους || Εὐωνυμέα || Δίης ἐποίησεν.*

(R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art p. 138 sq. wollte *Μειδίης* ergänzen, als Fragment galt der Name auch Brunn, K.G. I. S. 557.)

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind.

Exekestos (Exekestides.)

1383. Inschrift von der Akropolis, s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 178. Ἄ]δων Ἀπολλ[οδ]ώρου Φρε[άῤῥιος || Ἀθηνᾷ Πολιάδι ἀνέθη[κεν. || Ἐξήκεστος ἐπόησεν.

(Bei Schöll, Archaeol. Mittheil. aus Griechenland S. 128 ist von dem Namen nur Ἐξηκε. . . . . ς gegeben, wonach Ἐξηκε[στίδη]ς zu ergänzen wäre; nach Ross aus Ol. 105—115.)

Strabax.

1384. Inschrift von der Akropolis s. Ross, Archaeol. Ztg. II. S. 243 f. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου || πάγου Σάμιππον Μολόσσου Ἠλεῖον. || Στράβαξ ἐποίησεν.

(Mitte des 4. Jahrhunderts (Ol. 107—110) nach Ross.)

Nikomachos.

1385. Inschrift von der Akropolis s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 174.

. . . ο || . . . ης || . . . νος || . . .
ρωι || . . . ε σαφὴς δηλοῖ || . . . αδε καὶ νοῦς
. . . ει παρὰ πᾶσι σαφή[ς] . . . σε]μνὴ δέ με Μοῖρα
ἤγα]γεν εἰς ναὸν περικάλλη || Παλλάδος ἁγνῆς
καὶ] πόνον οὐκ ἀκλεᾶ τόνδ' || ἐλάτρευσα θεᾷ.
Νικόμαχος ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25, Schöll, Mittheilungen S. 128, nach Ross um Ol. 120.)

Aristopeithes.

1386. Eleusinische Inschrift, Bull. d. Inst. 1860. p. 180. Δήμητρι [καὶ] Κόρῃ || Ξενοκλῆς Ξείνιδος Σφήττιος || ἀνέθηκεν ἐπιμελητὴς || μυστηρί[ω]ν γενόμενος || Ἀριστοπεί[θ]ης [Κλεω]νύμου Φυλάσιος ἐπόησεν.

(Vorhanden auch das Fragment einer Wiederholung, vgl. Ἐφημ. ἀρχαιολ. 3799, 3800, Lenormant, recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 1 und 2; der Künstler ist vor Ol. 113 datirbar, s. Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 86.)

Sositheos.

1387. Eleusinische Inschrift, Lenormant, recherches archéol. à Eleusis, receuil des inscr. No. 3. Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ δήμου || ἐν Ἐλευσῖνι καὶ Πανάκτῳ καὶ ἐπὶ Φυλῇ τὸν || στρατηγὸν Δημήτριον Φανοστράτου Φαληρέα || στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρῃ ἀνεθήκαν. ||

(in acht Kränzen der Vorder- und je zweien der Nebenseiten:)
Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι Ἐλευσῖνι || Ἀ. οἱ τετ. ἐν Πανάκτῳ || Ἀ. οἱ τ.

ἐπὶ Φυλῇ ‖ ἡ βουλὴ ὁ δῆμος ἱππαρχήσαντα ‖ ἡ β. ὁ δ. στρατηγήσαντα (3 Mal wiederholt.) ‖ οἱ ἱππεῖς ἱππαρχήσαντα ‖ Παναθήναια τὰ μεγάλα ἅρματι ‖ Ἐλευσίνιοι ‖ Δήλια ἅρματι ‖ Ἑρμαῖα ἅρματι ‖ Σωσίθεος Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

(Vgl. W. Vischer, Epigraph. und Archaeol. Beitr. aus Griechenland S. 59 ff., der das Datum 116. 4 begründet, s. auch Bursian a. a. O. S. 87.)

Demetrios.

1388. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862. p. 166. Διομήδης ‖ Δημήτριος Πτελεάσιος ‖ ἐποίησεν.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O., der in Diomedes einen der geringeren dramatischen Dichter vermuthet, deren Statuen Pausan. I. 21. 1 (s. 1409.) im Theater erwähnt.)

1389. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 138. Ἀργαῖον Ἀργαίου ‖ Βατάκης Βατάκου Πειραι[εύς ‖ θεραπευθεὶς ἀνέθηκε ‖ Δημήτριος Φί[λω]νος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Bursian a. a. O. S. 88.)

Sostratos.

1390. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. de Inst. 1862. p. 166. Σώστρατος Εὐφράνορος ἐποίησεν.

(Nach Pervanoglu vielleicht in Verbindung mit der Künstlerfamilie bei Brunn, K.G. I. S. 81 (oben 413 ff.). Aus dem Beginn der makedonischen Zeit.)

Timostratos.

1391. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Τιμόστρατος Φλυεὺς ἐποίησε.

Demodoros.

1392. Athenische Inschrift, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25. Δ]ημόδωρος Μελιτε[ὺς ἐποίησεν?

(Wegen einiger fragmentirten Namen in Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 401 f.)

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode.

(Vgl. Westermann, de publ. Atheniens. honorib. Lps. 1830 p. 14 sqq. und v. Köhler in den Denkschriften der Münchener Akad. VI. 1818 und 17 S. 67 ff.)

1393. Demosth. c. Leptin. 70. p. 478. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ (dem Konon, † Ol. 97. 2) τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν εἰκόνα ὥσπερ Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρῶτον. (Vgl. unten 1417 ff.)

1394. Demosth. c. Aristocrat. 196. p. 686. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκεῖνοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς

νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἵστασαν οὐδ' ὑπερηγάπουν.

Solon in Salamis.

1395. Aeschin. c. Timarch. 52. εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλεύκατ' εἰς Σαλαμῖνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσαιτ' ἄν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχων. 53. τοῦτ' ἔστιν . . . ὑπόμνημα καὶ μίμημα τοῦ Σόλωνος σχήματος, ὃν τρόπον ἔχων αὐτὸς διελέγετο τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων.

1396. Demosth. de Falsa legat. 251. p. 420. (Ol. 109, 2.) ἔφη (Aischines) τὸν Σόλωνα ἀνακεῖσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα, εἴσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον . . . καίτοι τὸν μὲν ἀνδριάντα τοῦτον οὔπω πεντήκοντα ἔτη (also seit ca. Ol. 97.) φασὶν ἀνακεῖσθαι οἱ Σαλαμίνιοι, ἀπὸ Σόλωνος δὲ ὅμοῦ διακόσιά ἐστιν ἔτη καὶ τετταράκοντα εἰς τὸν νυνὶ παρόντα χρόνον, ὥσθ' ὁ δημιουργὸς ὁ τοῦτο πλάσας τὸ σχῆμα οὐ μόνον οὐκ αὐτὸς ἦν κατ' ἐκεῖνον, ἀλλ' οὐδ' ὁ πάππος αὐτοῦ.

1397. Diog. Laert. I. 62. ἐπὶ δὲ τῆς εἰκόνος αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τόδε·

ἡ Μήδων ἄδικον παύσασ' ὕβριν, ἥδε Σόλωνα
τόνδε τεκνοῖ Σαλαμὶς θεσμοθέτην ἱερόν.

(Vgl. Dio Chrys. Orat. 37. 7. (II. p. 103 R. 522. Emp.) ἀλλ' ομως ἀνδριάντος οὐκ ἔτυχεν (Solon)· οὐ δήπου καταφρονῶν ἀνδριάντος, ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν Σαλαμῖνι χαλκοῦς ἑστάναι μέγα ποιούμενος.)

Solon in Athen.

1398. Demosth. c. Aristogit. 23. p. 807. ὡς πάνδεινόν ἐστι . . . τὸν γράψαντα τοὺς νόμους Σόλωνα ἐψηφίσθαι χαλκοῦν ἐν ἀγορᾷ στῆσαι, αὐτῶν δὲ τῶν νόμων ὀλιγωροῦντας φαίνεσθαι κτλ.

1399. Pausan. I. 16. 1. ἀνδριάντες δὲ χαλκοῖ κεῖνται πρὸ μὲν τῆς στοᾶς (Ποικίλης) Σόλων ὁ τοὺς νόμους Ἀθηναίοις γράψας, ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω Σέλευκος κτλ.

1400. Aelian. Var. hist. VIII. 16. καὶ ἀνέστησαν αὐτῷ χαλκῆν εἰκόνα ἐν τῇ ἀγορᾷ· ἀλλὰ καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ παρὰ τὰς πύλας πρὸς τῷ τείχει ἐν δεξιᾷ εἰσιόντων, καὶ περιῳκοδόμητο αὐτῷ ὁ τάφος.

1401. Liban. Orat. 52. (III. p. 54. 7. ed. Reiske.) ἔχει Θησεὺς τὰς προσηκούσας τιμάς, ὡς δηλοῖ τὸ Θησεῖον, ἕστηκεν ἐν ἀγορᾷ χαλκοῦς ὁ Σόλων.

Kylon.

1402. Pausan. I. 28. 1. Κύλωνα δὲ οὐδὲν ἔχω σαφὲς εἰπεῖν, ἐφ' ὅτῳ χαλκοῦν ἀνέθεσαν τυραννίδα ὅμως βουλεύσαντα. τεκμαίρομαι δὲ τῶνδε ἕνεκα, ὅτι εἶδος κάλλιστος καὶ τὰ ἐς δόξαν ἐγένετο οὐκ ἀφανής, ἀνελόμενος διαύλου νίκην Ὀλυμπικήν.

(Vgl. Herod. V. 71., Thucyd. I. 126. und s. A. Schäfer, Archaeol. Ztg. 1866 S. 183 f.)

Miltiades und Themistokles.

1403. Pausan. I. 18. 3. *τὰς γὰρ Μιλτιάδου καὶ Θεμιστοκλέους εἰκόνας* (im Prytaneion) *ἐς Ῥωμαῖόν τε ἄνδρα καὶ Θρᾷκα μετέγραψαν.*

(Wegen Miltiades' Statue in Delphi s. oben 633. lin. 3, wegen seines gemalten Porträts in der Poikile 1099 f.)

1404. Corn. Nep. Themist. 10. 3. huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum in quo est sepultus, statua in foro Magnesiae.

(Vgl. Pausan. I. 1. 2. *καὶ νεὼς καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν οἶκοι* (im Peiraieus), *καὶ πρὸς τῷ μεγίστῳ λιμένι τάφος Θεμιστοκλέους· φασὶ γὰρ μεταμελῆσαι τῶν ἐς Θεμιστοκλέα Ἀθηναίοις, καὶ ὡς οἱ προσήκοντες τὰ ὀστᾶ κομίσαιεν ἐκ Μαγνησίας ἀνελόντες. φαίνονται δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους καὶ κατελθόντες καὶ γραφὴν ἐς τὸν Παρθενῶνα ἀναθέντες, ἐν ᾗ Θεμιστοκλῆς ἐστι γεγραμμένος.*)

1405. Plut. Themist. 22. *ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης* (*Ἀρτέμιδος* in Melite) *ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεταί τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωκὸς γενόμενος.*

Xanthippos und Perikles.

1406. Pausan. I. 25. 1. *ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου καὶ αὐτὸς Ξάνθιππος, ὃς ἐναυμάχησεν ἐπὶ Μυκάλῃ Μήδοις. ἀλλ' ὁ μὲν Περικλέους ἀνδριὰς ἑτέρωθι ἀνάκειται.*

1407. Pausan. I. 28. 2. *δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα* (auf der Akropolis), *Περικλῆς ὁ Ξανθίππου κτλ.*

(Wegen Perikles' Statue von Kresilas s. oben 873.)

Tolmides.

1408. Pausan. I. 27. 5. *ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου* (worauf auch Immarados und Erechtheus im Kampfe, auf der Akropolis) *καὶ ἀνδριάντες εἰσὶν ** εντος, ὃς ἐμαντεύετο Τολμίδῃ καὶ αὐτὸς Τολμίδης, ὃς Ἀθηναίων ναυσὶν ἡγούμενος ἄλλους τε ἐκάκωσε καὶ Πελοποννησίων τὴν χώραν, ὅσοι νέμονται τὴν παραλίαν, καὶ Λακεδαιμονίων ἐπὶ Γυθίῳ τὰ νεώρια ἐνέπρησε κτλ.*

Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros.

1409. Pausan. I. 21. 1. *εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγῳδίας καὶ κωμῳδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμῳδίας τῶν ἐς δόξαν ἡκόντων. τραγῳδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς.* 2. *τὴν δὲ εἰκόνα τοῦ Αἰσχύλου πολλῷ τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι* [*καὶ*][a]) *τῆς γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.*

[a]) *ἐκ* Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1840 S. 610 f., Kayser daselbst 1848 S. 501, vgl. was Schubart weiter in der Praefat. der Teubner'schen Ausg. anführt. Wegen Menandros' Statue vgl. 1337 f.

1410. Diog. Laert. II. 43. καὶ Ἀστυδάμαντα πρῶτον μετὰ τῶν περὶ Αἰσχύλον ἐτίμησαν εἰκόνι χαλκῇ.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 465.)

1411. Plut. Vita X orat.. Lycurg. 10. εἰςήνεγκε δὲ καὶ νόμους. . . . 11. τὸν δὲ ὡς χαλκᾶς εἰκόνας ἀναθεῖναι τῶν ποιητῶν, Αἰσχύλου, Σοφοκλέους, Εὐριπίδου. (Um Ol. 109.)

1412. Harpocrat. v. θεωρικά· . . . Φιλῖνος δὲ ἐν τῇ πρὸς Σοφοκλέους καὶ Εὐριπίδου εἰκόνας περὶ Εὐβούλου λέγων φησὶν κτλ.

1413. Vita Sophocl. in Vitar. Scriptt. ed. Westerm. p. 28. ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἅλωνος ἱερωσύνην, ὃς ἥρως ἦν μετ' Ἀσκληπιοῦ παρὰ Χείρωνι, ἱδρυνθεὶς ὑπ' Ιοφῶντος τοῦ υἱοῦ μετὰ τὴν τελευτήν.

(Ol. 93. 4, vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 463 f. Note.)

Pindaros (und Kalliades.)

1414. Pausan. I. 8. 4. περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἑστᾶσιν . . . ἀνδριάντες δὲ Καλάδης[a]) Ἀθηναίοις, ὡς λέγεται, νόμους γράψας, καὶ Πίνδαρος, ἄλλα τε εὑρόμενος παρὰ Ἀθηναίων καὶ τὴν εἰκόνα, ὅτι σφᾶς ἐπήνεσεν ᾆσμα ποιήσας.

[a]) Καλλιάδης s. Kayser, Ztschr. für Alt. Wiss. 1848 S. 498.

1415. Aeschin. Epist. 4. p. 669. (ed. Reiske.) καὶ ὅτι Πινδάρου τοῦ Θηβαίου τοῦτο τὸ ἔπος (ὦ ταὶ λιπαραὶ καὶ ἀοίδιμοι Ἑλλάδος ἔρεισμ' Ἀθᾶναι) ἐστί, λέγοντες, καὶ ὅτι . . . οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διπλῆν αὐτῷ ζημίαν ἀπέδοσαν μετὰ τοῦ καὶ εἰκόνι χαλκῇ τιμῆσαι· καὶ ἦν αὕτη καὶ εἰς ἡμᾶς ἔτι, πρὸ τῆς βασιλείου στοᾶς, καθήμενος ἐνδύματι καὶ λύρᾳ ὁ Πίνδαρος, διάδημα ἔχων καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων ἀνειλιγμένον βιβλίον.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 473 f.)

Sokrates.

(S. unten unter Lysippos.)

1416. Tertull. Apolog. XIV. p. 88. (ed. Oehler.) tamen cum paenitentia sententiae Athenienses et criminatores Socratis postea afflixerint et imaginem eius auream in templo collocarint, rescissa damnatio testimonium Socrati reddidit.

Platon s. oben 1358.

Konon und Timotheos.

Demosth. c. Leptin. 70. p. 478 s. oben 1393.

1417. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς Κόνων ἕστηκε καὶ Τιμόθεος υἱὸς Κόνωνος.

1418. Pausan. I. 24. 3. *ἐνταῦθα* (auf der Akropolis) *καὶ Τιμόθεος ὁ Κόνωνος καὶ αὐτὸς κεῖται Κόνων.*

(Konon † Ol. 97. 2, Timotheos 110. 3.)

(Vgl. die Inschrift von der Akropolis bei Rangabé, Ant. hell. 1099. *Κόνων Τιμο]θέου Τιμόθεος Κόνω[νος* und s. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 521 und das Fragment einer zweiten ebendaher Bull. d. Inst. 1860 p. 52 *Κόνων Τιμ[οθέου (Ἀναφλύστιος)*. Ausserdem vgl. Pausan. VI. 3. 14. Lysandros, Alkibiades, Konon und Timotheos von Samos (und Ephesos) geweiht. *Λύσανδρον δὲ τὸν Ἀριστοκρίτου Σπαρτιάτην ἀνέθεσαν ἐν Ὀλυμπίᾳ Σάμιοι· καὶ αὐτοῖς τὸ μὲν πρότερον τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστίν·*

Ἐν πολυθαήτῳ τεμένει Διὸς ὑψιμέδοντος
ἕστηκ' ἀνθέντων δημοσίᾳ Σαμίων.

τοῦτο μὲν δὴ τοὺς τὸ ἀνάθημα ἀναθέντας μηνύει· τὸ δ' ἐφεξῆς ἐς αὐτὸν ἔπαινός ἐστι Λύσανδρον·

Ἀθάνατον πάτρᾳ καὶ Ἀριστοκρίτῳ κλέος ἔργων,
Λύσανδρ', ἐκτελέσας δόξαν ἔχεις ἀρετᾶς.

15. *δῆλοι [οὖν] εἰσιν οἵ τε Σάμιοι καὶ [οἱ] ἄλλοι Ἴωνες, κατὰ τὸ λεγόμενον ὑπ' αὐτῶν Ἰώνων, τοὺς τοίχους τοὺς δύο ἐπαλείφοντες. Ἀλκιβιάδου μέν γε τριήρεσιν Ἀθηναίων περὶ Ἰωνίαν ἰσχύοντος ἐθεράπευον αὐτὸν Ἰώνων οἱ πολλοί· καὶ εἰκὼν Ἀλκιβιάδου χαλκῆ παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Σαμίων ἐστὶν ἀνάθημα. ὡς δὲ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἑάλωσαν αἱ νῆες αἱ Ἀττικαί, Σάμιοι μὲν ἐς Ὀλυμπίαν τὸν Λύσανδρον, Ἐφέσιοι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἀνετίθεσαν τῆς Ἀρτέμιδος Λύσανδρόν τε αὐτὸν καὶ Ἐτεόνικον καὶ Φάρακα καὶ ἄλλους Σπαρτιατῶν ἥκιστα ἔς γε τὸ Ἑλληνικὸν γνωρίμους.* 16. *μεταπεσόντων δὲ αὖθις τῶν πραγμάτων καὶ Κόνωνος κεκρατηκότος τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Κνίδον καὶ ὄρος τὸ Δώριον ὀνομαζόμενον, οὕτω μετεβάλλοντο οἱ Ἴωνες, καὶ Κόνωνα ἀνακείμενον χαλκοῦν καὶ Τιμόθεον ἔν Σάμῳ τε ἔστιν ἰδεῖν παρὰ τῇ Ἥρᾳ, καὶ ὡσαύτως ἐν Ἐφέσῳ παρὰ τῇ Ἐφεσίᾳ θεῷ. ταῦτα μὲν ἔστιν ἔχοντα οὕτω τὸν ἀεὶ χρόνον, καὶ Ἴωσιν ὡσαύτως οἱ πάντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι τὰ ὑπερέχοντα τῇ ἰσχύϊ.*)

1419. Corn. Nep. Timoth. 2. 3. cuius laudis ut memoria maneret, Timotheo publice statuam in foro posuerunt, qui honos huic uni ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio quoque daret. sic iuxta posita recens filii veterem patris renovavit memoriam.

Timotheos, Chabrias, Iphikrates.

1420. Aeschin. c. Ctesiph. 83. *ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίγνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυθοῦ παρ' αὐτῶν, διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν.*

Chabrias.

1421. Corn. Nep. Chabr. 1. 2. namque in eo victoria fidente summo duce Agesilao, fugatis iam ab eo conducticiis catervis, reliquam phalangem loco vetuit cedere obnixoque genu scuto proiecta hasta impetum excipere hostium docuit. id novum Agesilaus contuens progredi non est ausus suosque iam incurrentes tuba revocavit. 3. hoc usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias

sibi statuam fieri voluerit, quae publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. ex quo factum est, ut postea athletae ceterique artifices suis statibus in statuis ponendis uterentur, cum victoriam essent adepti.

(Vgl. zu diesem letzten Satze Müller, Handb. §. 87. 3.)

(Vgl. Diod. Sicul. XV. 32. *Χαβρίας δὲ ὁ Ἀθηναῖος τῶν μισθοφόρων ἀφηγούμενος παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις δέχεσθαι τοὺς πολεμίους καταπεφρονηκότως, ἅμα καὶ τῇ τάξει μένοντας καὶ τὰς ἀσπίδας πρὸς τὸ γόνυ κλίναντας ἐν ὀρθῷ τῷ δόρατι μένειν κτλ.* 33. . . . *οἱ δὲ Θηβαῖοι διὰ τὴν Χαβρίου στρατηγίαν σωθέντες, ἐθαύμασαν τἀνδρὸς τὴν ἐν τῷ στρατηγήματι ἀγχίνοιαν· ὁ δὲ Χαβρίας, πολλῶν καὶ καλῶν αὐτῷ πεπραγμένων κατὰ πόλεμον, ἐπὶ τούτῳ μάλιστα ἐσεμνύνετο τῷ στρατηγήματι, καὶ τὰς εἰκόνας τὰς ὑπὸ τοῦ δήμου δοθείσας αὐτῷ καθίστανεν, ἔχούσας τοῦτο τὸ σχῆμα.*)

Euagoras von Kypros (und Konon.)

1422. Pausan. I. 3. 2. *πλησίον δὲ τῆς* (*βασιλείου*) *στοᾶς ἕστηκε . . . καὶ βασιλεὺς Κυπρίων Εὐαγόρας, ὃς καὶ τὰς τριήρεις τὰς Φοινίσσας ἔπραξε παρὰ βασιλέως Ἀρταξέρξου δοθῆναι Κόνωνι κτλ.*

1423. Isocrat. Euag. 68. (p. 201. ed. Bekker.) *ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς* (Konon und Euagoras) *ἐτιμήσαμεν ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, καὶ τὰς εἰκόνας αὐτῶν ἐστήσαμεν οὗπερ τὸ τοῦ Διὸς ἄγαλμα τοῦ Σωτῆρος, πλησίον ἐκείνου τε καὶ σφῶν αὐτῶν, ἀμφοτέρων ὑπόμνημα καὶ τοῦ μεγέθους τῆς εὐεργεσίας καὶ τῆς φιλίας τῆς πρὸς ἀλλήλους.*

Iphikrates.

(Vgl. 1420.)

1424. Demosth. c. Aristocrat. 130. p. 663. *ἴστε δήπου τοῦτ', . . . ὅτι χαλκῆς εἰκόνος οὔσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκεῖνος ἦν κτλ.*

1425. Pausan. I. 24. 7. *ἐνταῦθα εἰκόνα ἰδὼν οἶδα Ἀδριανοῦ βασιλέως μόνου, καὶ κατὰ τὴν ἔσοδον* (des Parthenon) *Ἰφικράτους ἀποδειξαμένου πολλά τε καὶ θαυμαστὰ ἔργα.*

1426. Schol. Demosth. c. Mid. 62. p. 534. (ed. Dind.) *πρῶτος γὰρ Ἰφικράτης τιμῶν ἔτυχεν ὧν Ἁρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων· Κόνωνος μὲν γὰρ πρώτου χαλκοῦς ἀνδριὰς ἔστη* (oben 1393), *ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ ἐτιμήθη· Ἰφικράτης δὲ καὶ τὰς ἄλλας δωρεὰς τὰς ἐκείνοις ψηφισθείσας ἔλαβε κτλ.*

Alkibiades s. oben 1145.

Kallias, Lykurgos, Demosthenes.

1427. Pausan. I. 8. 2. *ἐνταῦθα* (bei den Eponymen) *Λυκοῦργός τε κεῖται χαλκοῦς ὁ Λυκόφρονος, καὶ Καλλίας, ὃς πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου τοῖς Ἕλλησιν, ὡς Ἀθηναίων οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ἔπραξε τὴν εἰρήνην· ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης κτλ.* s. 1367.

(Vgl. 1365—1368.)

1428. Plut. Vita X orat. Lycurg. 31. *ἐστεφανώθη δὲ ὑπὸ τοῦ δήμου πολλάκις καὶ εἰκόνων ἔτυχεν· ἀνάκειται δ' αὐτοῦ χαλκῆ εἰκὼν ἐν Κεραμεικῷ κατὰ ψήφισμα, ἐπ' Ἀναξικράτους ἄρχοντος* (Ol. 118. 2). Ibid. Psephism. III. 8. *ἀγαθῇ τύχῃ· δεδόχθαι τῷ δήμῳ ἐπαινέσαι μὲν Λυκοῦργον Λυκόφρονος Βουτάδην ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης καὶ στῆσαι αὐτοῦ τὸν δῆμον χαλκῆν εἰκόνα ἐν ἀγορᾷ, πλὴν εἴ που ὁ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἱστάναι κτλ.*

(Ueber hölzerne Statuen des Lykurgos und seiner Söhne von den Söhnen des Praxiteles s. oben 1333.)

1429. Plut. Vita X orat. Demosth. 55. *καὶ αὐτῷ τετελευτηκότι τὴν εἰκόνα ἀνέθεσαν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ Γοργίου ἄρχοντος* (Ol. 125. 1.) *αἰτησαμένου αὐτῷ τὰς δωρεὰς τοῦ ἀδελφιδοῦ Δημοχάρους.*

(Vgl. ibid. Psephisma I.)

Isokrates († Ol. 110. 3.) in Eleusis s. 1313.

Isokrates in Athen.

1430. Pausan. I. 18. 8. *κεῖται δὲ* (beim Olympieion) *ἐπὶ κίονος Ἰσοκράτους ἀνδριάς.*

1431. Plut. Vita X orat. Isocrat. 41. *ὃς* (Aphareus, sein Adoptivsohn) *καὶ εἰκόνα αὐτοῦ χαλκῆν ἀνέθηκε πρὸς τῷ Ὀλυμπιείῳ, ὡς ἐπὶ κίονος καὶ ἐπέγραψεν·*

(Anthol. Gr. IV. 234. 65. Palat. Append. 216.)

Ἰσοκράτους Ἀφαρεὺς πατρὸς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε
Ζηνί, θεούς τε σέβων καὶ γονέων ἀρετήν.

Ibid. 45 *ἦν δ' αὐτοῦ καὶ γραπτὴ εἰκὼν ἐν τῷ Πομπείῳ.*

Homeros und anderer Dichter Statuen, geweiht von Theodektes († um Ol. 111. 3.)

1432. Plut. Vita X orat. Isocrat. 10. *ἐμαθήτευσε δ' αὐτῷ* (Isokrates) . . . *καὶ Θεοδέκτης ὁ Φασηλίτης, ὁ τὰς τραγῳδίας ὕστερον γράψας, οὗ ἐστὶ τὸ μνῆμα ἐπὶ τὴν Κυαμῖτιν πορευομένοις κατὰ τὴν ἱερὰν ὁδὸν τὴν ἐπὶ Ἐλευσῖνα, τὰ νῦν κατερηρειμένον· ἔνθα καὶ τοὺς ἐνδόξους τῶν ποιητῶν ἀνέστησε σὺν αὐτῷ, ὧν Ὅμηρος ὁ ποιητὴς σῴζεται μόνος.*

Anakreon.

1433. Pausan. I. 25. 1. *τοῦ δὲ τοῦ Ξανθίππου* (oben 1406.) *πλησίον ἕστηκεν Ἀνακρέων ὁ Τήϊος, πρῶτος μετὰ Σαπφὼ τὴν Λεσβίαν τὰ*

πολλὰ ὧν ἔγραψεν ἐρωτικὰ ποιήσας· καί οἱ τὸ σχῆμά ἐστιν οἷον ᾄδοντος ἂν ἐν μέθῃ γένοιτο ἀνθρώπου.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 163. 37. (Planud. IV. 306.) Λεωνίδου Ταραντίνου.

Πρέσβυν Ἀνακρείοντα χύδαν σεσαλαγμένον οἴνῳ
θάεο, δινωτοῦ στρεπτὸν (?) ὕπερθε λίθου,
ὡς ὁ γέρων λίχνοισιν ἐπ' ὄμμασιν ὑγρὰ δεδορκὼς
ἄχρι καὶ ἀστραγάλων ἕλκεται ἀμπεχόναν·
δισσῶν δ' ἀρβυλίδων τὰν μὲν μίαν, οἷα μεθυπλήξ,
ὤλεσεν· ἐν δ' ἑτέρᾳ ῥικνὸν ἄραρε πόδα.
μέλπει δ' ἠὲ Βάθυλλον ἐφίμερον, ἠὲ Μεγιστέα,
αἰωρῶν παλάμᾳ τὰν δυσέρωτα χέλυν.
ἀλλὰ πάτερ Διόνυσε, φύλασσέ μιν· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἐκ Βάκχου πίπτειν Βακχιακὸν θέραπα.

Ibid. 38. (Planud. 307.) τοῦ αὐτοῦ.

Ἴδ' ὡς ὁ πρέσβυς ἐκ μέθης Ἀνακρέων
ὑπεσκέλισται, καὶ τὸ λῶπος ἕλκεται
ἐξάχρι γυίων· τῶν δὲ βλαυτίων τὸ μὲν
ὅμως φυλάσσει, θάτερον δ' ἀπώλεσεν.
μελίσδεται δὲ τὰν χέλυν διακρέκων
ἤτοι Βάθυλλον, ἢ καλὸν Μεγιστέα.
φύλασσε, Βάκχε, τὸν γέροντα, μὴ πέσῃ.

Ibid. III. 158. (Planud. 308.) Εὐγένους.

Τὸν τοῖς μελιχροῖς Ἱμέροισι σύντροφον,
Λυαῖ, Ἀνακρείοντα Τήϊον κύκνον,
ἔσφηλας ὑγρῇ νέκταρος μεληδόνι.
λοξὸν γὰρ αὐτοῦ βλέμμα, καὶ περὶ σφυροῖς
ῥιφθεῖσα λώπευς πέζα, καὶ μονοζυγὲς
μέθην ἐλέγχει σάνδαλον· χέλυς δ' ὅμως
τὸν εἰς Ἔρωτας ὕμνον ἀθροΐζεται.
ἀπτῶτα τήρει τὸν γεραιόν, Εὔιε.

und s. über erhaltene Darstellungen des Anakreon Brunn, Ann. d. Inst. XXXI. p. 183 sqq. und Jahn, Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. S. 724 ff.)

Phokion († Ol. 115. 4.)

1434. Plut. Phoc. 38. καὶ μέντοι χρόνου βραχέος διαγενομένου καὶ τῶν πραγμάτων διδασκόντων, οἷον ἐπιστάτην καὶ φύλακα σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης ὁ δῆμος ἀπώλεσεν, ἀνδριάντα μὲν αὐτοῦ χαλκοῦν ἀνέστησαν, ἔθαψαν δὲ δημοσίοις τέλεσιν τὰ ὀστᾶ κτλ.

Olympiodoros in Athen und Delphi.

1435. Pausan. I. 25. 2. ἕστηκε δὲ (auf der Akropolis) καὶ Ὀλυμπιόδωρος, μεγέθει τε ὧν ἔπραξε λαβὼν δόξαν, καὶ οὐχ ἥκιστα τῷ καιρῷ, φρόνημα ἐν ἀνθρώποις παρασχόμενος συνεχῶς ἐπταικόσι καὶ δι' αὐτὸ οὐδὲ ἓν χρηστὸν οὐδὲ ἐς τὰ μέλλοντα ἐλπίζουσι.

1436. Pausan. I. 6. 3. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἰσὶν ἔν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσῖνι γραφή·

καὶ Φωκέων οἱ Ἐλάτειαν ἔχοντες χαλκοῦν Ὀλυμπιόδωρον ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ὅτι καὶ τούτοις ἤμυνεν ἀποστᾶσι Κασσάνδρου.

Demetrios Phalereus.

1437. Plin. N. H. XXXIV. 27. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravere.

1438. Diog. Laert. V. 75. *Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρεύς . . . δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίοις τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἔτη δέκα καὶ εἰκόνων ἠξιώθη χαλκῶν ἑξήκοντα πρὸς ταῖς τριακοσίαις, ὧν αἱ πλείους ἐφ' ἵππων ἦσαν καὶ ἁρμάτων καὶ συνωρίδων, συντελεσθεῖσαι ἐν οὐδὲ τριακοσίαις ἡμέραις· τοσοῦτον ἐσπουδάσθη.*

1439. Strabon. IX. p. 398. *ἐπέστησε γὰρ* (Kassandros) *τῶν πολιτῶν Δημήτριον τὸν Φαληρέα . . . τὰς δὲ εἰκόνας αὐτοῦ πλείους ἢ τριακοσίας κατέσπασαν οἱ ἐπαναστάντες καὶ κατεχώνευσαν, ἔνιοι δὲ καὶ προςτιθέασιν ὅτι καὶ ἐς ἀμίδας.*

1440. Plut. Praec. ger. reip. 27. 13. *τῶν δὲ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως τριακοσίων ἀνδριάντων οὐδεὶς ἔσχεν ἰὸν οὐδὲ πίνον, ἀλλὰ πάντες ἔτι ζῶντος προανῃρέθησαν.*

1441. Dio Chrysost. Orat. 37. 41. (II. p. 122. R. 522. Emp.) *οἶδα δ' ἐγώ . . . καὶ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πεντακοσίους ἀνδριάντας καὶ χιλίους ὑπὸ Ἀθηναίων μιᾷ καὶ τῇ αυτῇ ἡμέρᾳ πάντας καθῃρημένους.*

Inschrift aus Eleusis, b. Lenormant, Recherches archéol. à El., recueil des inscr. No. 3. p. 5 sq. s. oben 1387.

Antigonos und Demetrios Poliorketes (Ol. 118. 2.)

1442. Diod. Sicul. XX. 46. (vgl. 45.) *τούτων δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις κατευτυχηθέντων ὁ μὲν Δημήτριος κατασκάψας τὴν Μουνυχίαν ὁλόκληρον τῷ δήμῳ τὴν ἐλευθερίαν ἀποκατέστησε, καὶ φιλίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς συνέθετο. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, γράψαντος ψήφισμα Στρατοκλέους, ἐψηφίσαντο χρυσᾶς μὲν εἰκόνας ἐφ' ἅρματος στῆσαι τοῦ τε Ἀντιγόνου καὶ Δημητρίου, πλησίον Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος κτλ.*

Sikyon.

Lysippos, seine Schule und Genossenschaft.

Lysippos von Sikyon.

Zur Biographie.

1443. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus.

(Zur Chronologie vgl. 1446. ff., 1449., 1478. ff., 1493., 1497., 1498., 1499.)

1444. Plin. N. H. XXXIV. 61. Lysippum Sicyonium Duris negat ullius fuisse discipulum, sed primo aerarium fabrum audendi rationem cepisse Eupompi responso. eum enim interrogatum, quem sequeretur antecedentium, dixisse monstrata hominum multitudine, naturam ipsam imitandam esse, non artificem. pluruma ex omnibus signa fecit, ut diximus, fecundissimae artis, cet. s. unten: Kunstcharakter.

1445. Plin. N. H. XXXIV. 37. insignia maxume et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis, ut claritatem possent dare vel singula. numerum adparuisse defuncto eo, cum thesaurum effregisset heres, solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios seponere aureos singulos.

1446. Plin. N. H. VII. 125. idem hic imperator (Alexander Magnus) edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus inclaruere exemplis.

1447. Horat. Epp. II. 1. 239 sq.

> . . . idem rex ille . . .
> edicto vetuit, ne quis se praeter Apellem
> pingeret aut alius Lysippo duceret aera
> fortis Alexandri voltum simulantia.

1448. Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13. neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putubat.

(Vgl. noch: Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. quantum porro dignitatis a rege Alexandro tributum arti existimamus, qui se et pingi ab uno Apelle et fingi a Lysippo tantummodo voluit? Arrian. Anab. I. 16. 7. Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίει s. unten 1486. Apul. Florid. p. 117. (ed. Bipont.) cum primis Alexandro illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certius posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit universo orbi suo, ne quis effigiem regis temere adsimilaret aere, colore, caelamine; [quin saepe] solus eam Polycletus (l. Lysippus) aere duceret, solus Apelles coloribus deliniaret, solus Pyrgoteles caelamine excuderet. praeter hos tres multo nobilissimos in suis artificiis, si quis uspiam reperiretur alius sanctissimae imaginis regis manus admolitus, haud secus in eum

quam in sacrilegum vindicaturus. eo igitur omnium metu factum, solus Alexander ut ubique imaginum suus esset utque omnibus statuis et tabulis et toreumatibus idem vigor acerrimi bellatoris, idem ingenium maximi honoris (l. imperatoris), eadem forma viridis iuventae, eadem gratia reclinae frontis cerneretur.)

(Nach den Verbesserungen von H. Müller, N. Rhein. Mus. XXII. S. 463 f.)

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 322 und s. unten 1492.)

(Wegen Plut. Alex. 4 und de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2 und wegen Himer. Orat. XIV. 14 und Ecl. XXXI. 2 s. unten unter den Werken 1478 ff.)

1449. Athen. XI. p. 784. (Vol. II. p. 1042 ed. Dind.) *Λύσιππον τὸν ἀνδριαντοποιόν φασι Κασσάνδρῳ χαριζόμενον, ὅτε συνῴκισε τὴν Κασσάνδρειαν* (Ol. 116. 1.) *φιλοδοξοῦντι καὶ βουλομένῳ ἴδιόν τι εὑρέσθαι κέραμον, διὰ τὸ πολὺν ἐξάγεσθαι τὸν Μενδαῖον οἶνον ἐκ τῆς πόλεως, φιλοτιμηθῆναι, καὶ πολλὰ καὶ παντοδαπὰ γένη παραθέμενον κεραμίων ἐξ ἑκάστου ἀποπλασάμενον ἴδιον ποιῆσαι πλάσμα.*

(Wegen einer auf Ol. 117. 1 hinweisenden, copirten Inschrift: *Σέλευκος βασιλεὺς Λύσιππος ἐποίει* s. Brunn, K.G. I. S. 359.)

Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332) s. unten 1495. lin. 1.

1450. Petron. Satyr. 88. verum ut ad plastas convertar, Lysippum statuae unius lineamentis inhaerentem inopia extinxit.

(Vgl. oben 1445. und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 462 Note 14, der Lysippum für eine Glosse hält, der richtige Name stecke vielleicht in verum (?). inedia für inopia schlägt C. F. Hermann, über den Kunstsinn der Römer S. 34 vor, vgl. Philol. III. S. 102.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Zeus in Tarent.

1451. Lucil. bei Nonius v. cubitus.

Lysippi Iuppiter ista
transivit quadraginta cubita altu' Tarento.

1452. Strabon. VI. p. 278. *ἔχει δὲ* (Tarent) *γυμνάσιόν τε κάλλιστον καὶ ἀγορὰν εὐμεγέθη, ἐν ᾗ καὶ ὁ τοῦ Διὸς ἵδρυται κολοσσὸς χαλκοῦς, μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

1453. Plin. N. H. XXXIV. 40. talis (colossaeus est) et Tarenti (Iuppiter) factus a Lysippo XL cubitorum. mirum in eo, quod manu, ut ferunt, mobilis — ea ratio libramenti est — nullis convellatur procellis. id quidem providisse et artifex dicitur modico intervallo, unde maxume flatum opus erat frangi, opposita columma. itaque magnitudinem propter difficultatemque moliendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem, qui est in Capitolio, inde transferret.

No. 2. Zeus (und Artemis?) in Sikyon.

1454. Pausan. II. 9.6. *τῆς δὲ ἀγορᾶς ἐστιν ἐν τῷ ὑπαίθρῳ Ζεὺς χαλκοῦς, τέχνη Λυσίππου, παρὰ δὲ αὐτὸν Ἄρτεμις ἐπίχρυσος.*

No. 3. Zeus Nemeios, Tempelbild in Argos.

1455. Pausan. II. 20. 3. *τούτων* (der Reliefe des Kleobis und Biton) *δὲ ἀπαντικρὺ Νεμείου Διός ἐστιν ἱερόν, ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦν, τέχνη Λυσίππου.*

No. 4. Zeus und die Musen in Megara.

1456. Pausan. I. 43. 6. *καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον* (am Tychetempel) *Μούσας καὶ χαλκοῦν Δία ἐποίησε Λύσιππος.*

No. 5. Poseidon in Korinth.

1457. Lucian. Iupp. trag. 9. *ἀλλὰ σὲ μέν, ὦ Ἐννοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Λύσιππος καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἐχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσόν.*

No. 6. Apollon und Hermes im Leierstreite (?) No. 7. Dionysos auf dem Helikon.

1458. Pausan. IX. 30. 1. *καὶ Ἀπόλλων χαλκοῦς ἐστιν ἐν Ἑλικῶνι καὶ Ἑρμῆς μαχόμενοι περὶ τῆς λύρας, καὶ Διόνυσος ὁ μὲν Λυσίππου κτλ.* s. 538.
(Sillig, Cat. artif. p. 258 liest: *καὶ Ἀ.—λύρας καὶ Δ., οἱ μὲν Λυσίππου· τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Δ. — ἔργον τῶν Μύρωνος*, aber s. Schubart, praefat. editionis Pausan. p. XVIII.)

No. 7 a. Dionysos unbekannten Aufstellungsortes,
(wenn nicht derjenige No. 7. auch hier gemeint ist.)

1459 Lucian. Iupp. trag. 12. *ἰδοὺ πάλιν ἄλλο δύσλυτον καὶ τοῦτο· χαλκὼ μὲν γὰρ ἀμφοτέρα ἐστὸν καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Λυσίππου ἑκάτερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, ὁμοτίμω τὰ ἐς γένος, ἅτε δὴ Διὸς παῖδε, ὁ Διόνυσος οὑτοσὶ καὶ Ἡρακλῆς.*

No. 8. Helios auf seinem Viergespann aus Rhodos, später in Rom.

1460. Plin. N. H. XXXIV. 63. nobilitatur Lysippus et temulenta tibicina, et canibus ac venatione, in primis vero quadriga cum Sole Rhodiorum; [fecit et Alexandrum Magnum multis operibus, a pueritia eius orsus.] quam statuam inaurari iussit Nero princeps delectatus admodum illa, dein, cum pretio perisset gratia artis, detractum est aurum pretiosiorque talis existumabatur etiam cicatricibus operis atque concisuris in quibus aurum fuerat remanentibus.
(Die in [ ] gesetzten Worte bezeichnete als einen an unrechter Stelle in den Text gerathenen Zusatz Bergk, Exercitt. Plin. I. (1847) p. 4 sqq., dem auch Brunn, K.G. I. 361 folgt, wie ich nicht zweifle, mit Recht; Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 sagt: „quam bezieht sich auf a—orsus, eine Statue, welche Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen." Ihm folgt Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 70. Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass vielmehr der rhodische Helios nach Rom kam, s. Bergk a. a. O.)

No. 9. Eros in Thespiai.

1461. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης κτλ.* (s. 1249.)

No. 10. Satyr in Athen.

1462. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit . . . Athenis satyrum.

II. Allegorisch.

No. 11. Kairos aus Sikyon, später in Konstantinopel.

(Vgl. Welcker zu Kallistrat. Stat. VI. in Philostrator. Imagg. cet. ed. Jacobs et Welcker p. 698 sq., Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1853 S. 49 ff., Benndorf, Archaeol. Ztg. 1863 S. 81 ff.)

1463. Anthol. Gr. II. 49. 13. (Palat. App. 66.) *Ποσειδίππου.* (Ol. 130.)

πόθεν;

Ὁππόθεν ὁ πλάστης; Σικυώνιος. οὔνομα δὴ τίς;
Λύσιππος. σὺ δὲ τίς; Καιρὸς ὁ πανδαμάτωρ·
τίπτε δ' ἐπ' ἄκρα βέβηκας; ἀεὶ τροχάω. τί δὲ ταρσοὺς
ποσσὶν ἔχεις διφυεῖς; ἵπταμ' ὑπηνέμιος.
χειρὶ δὲ δεξιτερῇ τί φέρεις ξυρόν; ἀνδράσι δεῖγμα
ὡς ἀκμῆς πάσης ὀξύτερος τελέθω.
ἡ δὲ κόμη, τί κατ' ὄψιν; ὑπαντιάσαντι λαβέσθαι,
νὴ Δία. τἀξόπιθεν δ' εἰς τί φαλακρὰ πέλει;
τὸν γὰρ ἅπαξ πτηνοῖσι παραθρέξαντά με ποσσὶν
οὔτις ἔθ' ἱμείρων δράξεται ἐξόπιθεν.
τοὔνεχ' ὁ τεχνίτας σε διέπλασεν; εἵνεκα ὑμέων,
ξεῖνε, καὶ ἐν προθύροις θῆκε διδασκαλίην.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 44.)

1464. Kallistr. Stat. 6. *ἐθέλω δέ σοι καὶ τὸ Λυσίππου δημιούργημα τῷ λόγῳ παραστῆσαι, ὅπερ ἀγαλμάτων κάλλιστον ὁ δημιουργὸς τεχνησάμενος Σικυωνίοις εἰς θέαν προὔθηκε. Καιρὸς ἦν εἰς ἄγαλμα τετυπωμένος ἐκ χαλκοῦ πρὸς τὴν φύσιν ἁμιλλωμένης τῆς τέχνης. παῖς δὲ ἦν ὁ Καιρὸς ἡβῶν, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἐπανορθῶν τὸ τῆς ἥβης ἄνθος. ἦν δὲ τὴν μὲν ὄψιν ὡραῖος σείων ἴουλον καὶ ζεφύρῳ τινάσσειν, πρὸς ὃ βούλοιτο, καταλείπων τὴν κόμην ἄνετον· τὴν δὲ χρόαν εἶχεν ἀνθηρὰν τῇ λαμπηδόνι τοῦ σώματος τὰ ἄνθη δηλῶν. ἦν δὲ Διονύσῳ κατὰ τὸ πλεῖστον ἐμφερής· τὰ μὲν γὰρ μέτωπα χάρισιν ἔστιλβεν, αἱ παρειαὶ δὲ αὐτῷ εἰς ἄνθος ἐρευθόμεναι νεοτήσιον ὡραΐζοντο, ἐπιβάλλουσαι τοῖς ὄμμασιν ἁπαλὸν ἐρύθημα· εἱστήκει δὲ ἐπί τινος σφαίρας, ἐπ' ἄκρων τῶν ταρσῶν βεβηκὼς ἐπτερωμένος τὼ πόδε. ἐπεφύκει δὲ οὐ νενομισμένως ἡ θρίξ, ἀλλ' ἡ μὲν κόμη κατὰ τῶν ὀφρύων ἐφέρπουσα, ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, τὰ δὲ ὄπισθεν ἦν τοῦ Καιροῦ πλοκάμων ἐλεύθερα, μόνην τὴν ἐκ γενέσεως βλάστην ἐπιφαίνοντα τῆς τριχός. ἡμεῖς μὲν οὖν ἀφασίᾳ πληγέντες πρὸς τὴν θέαν εἱστήκειμεν τὸν χαλκὸν ὁρῶντες ἔργα φύσεως μηχανώμενον καὶ τῆς οἰκείας ἐκβαίνοντα τάξεως. χαλκὸς μὲν γὰρ ὢν ἠρυθραίνετο, σκληρὸς δὲ ὢν τὴν φύσιν διεχεῖτο μαλακῶς, εἴκων τῇ τέχνῃ πρὸς ὃ βούλοιτο, σπανίζων δὲ αἰσθήσεως ζωτικῆς ἔνοικον ἔχειν ἐπιστοῦτο τὴν αἴσθησιν καὶ*

…s he's become a real divinity by this time.
…he stood outside the Altis at Olympia

ὄντως ἐστήρικτο πάγιον τὸν ταρσὸν ἐρείσας, ἑστὼς δὲ ὁρμῆς ἐξουσίαν ἔχειν ἐδείκνυτο καί σοι τὸν ὀφθαλμὸν ἠπάτα, ὡς καὶ τῆς εἰς τὸ πρόσω κυριείων φορᾶς, καὶ παρὰ τοῦ δημιουργοῦ λαβὼν καὶ τὴν ἀέριον πλῆξιν τέμνειν, εἰ βούλοιτο, ταῖς πτέρυξι. καὶ τὸ μὲν ἡμῖν θαῦμα τοιοῦτον ἦν, εἷς δέ τις τῶν περὶ τὰς τέχνας σοφῶν καὶ εἰδότων σὺν αἰσθήσει τεχνικωτέρᾳ τὰ τῶν δημιουργῶν ἀνιχνεύειν θαύματα καὶ λογισμὸν ἐπῆγε τῷ τεχνήματι, τὴν τοῦ καιροῦ δύναμιν ἐν τῇ τέχνῃ σωζομένην ἐξηγούμενος. τὸ μὲν γὰρ πτέρωμα τῶν ταρσῶν αἰνίττεσθαι τὴν ὀξύτητα, καὶ ὡς τὸν πολὺν ἀνελίττων αἰῶνα φέρεται ταῖς ὥραις ἐποχούμενος, τὴν δὲ ἐπανθοῦσαν ὥραν, ὅτι πᾶν εὔκαιρον τὸ ὡραῖον καὶ μόνος κάλλους δημιουργὸς ὁ καιρός. τὸ δὲ ἀπηνθηκὸς ἅπαν ἔξω τῆς καιροῦ φύσεως. τὴν δὲ κατὰ τοῦ μετώπου κόμην, ὅτι προσιόντος μὲν αὐτοῦ λαβέσθαι ῥᾴδιον, παρελθόντος δέ ἡ τῶν πραγμάτων ἀκμὴ συνεξέρχεται καὶ οὐκ ἔστιν ὀλιγωρηθέντα λαβεῖν τὸν καιρόν.

1465. Himer Ecl. XIV. 1. (p. 240. ed. Wernsd.) δεινὸς δὲ ἦν ἄρα οὐ χεῖρα μόνον, ἀλλὰ καὶ γνώμην ὁ Λύσιππος. οἷα γοῦν ἐκεῖνος διὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης τετόλμηκεν; ἐγγράφει τοῖς θεοῖς τὸν Καιρὸν καὶ μορφώσας ἀγάλματι τὴν φύσιν αὐτοῦ διὰ τῆς εἰκόνος ἐξηγήσατο. ἔχει δὲ ὧδέ πως, ὡς ἐμὲ μνημονεύειν, τὸ δαίδαλμα. ποίει παῖδα τὸ εἶδος ἁβρὸν τὴν ἀκμήν, ἔφηβον, κομῶντα μὲν τὸ ἐκ κροτάφων εἰς μέτωπον, γυμνὸν δὲ τὸ ὅσον ἐκεῖθεν ἐπὶ τὰ νῶτα μερίζεται, σιδήρῳ τὴν δεξιὰν ὡπλισμένον, ζυγῷ τὴν λαιὰν ἐπέχοντα, πτερωτὸν τὰ σφυρά, οὐχ ὡς μετάρσιον ὑπὲρ γῆς ἄνω κουφίζεσθαι, ἀλλ' ἵνα δοκῶν ἐπιψαύειν τῆς γῆς λανθάνῃ κλέπτων τὸ μὴ κατὰ γῆς ἐπερείδεσθαι.

1466. Tzetz. Chil. VIII. 428.

οὗτος ὁ Σικυώνιος ὁ Λύσιππος ὁ πλάστης . . .
431 πανσόφως ἠγαλμάτωσε τοῦ Χρόνου τὴν εἰκόνα,
πάντας ἐντεῦθεν νουθετῶν, χρόνον μὴ παρατρέχειν,
κωφόν, ὀπισθοφάλακρον, πτερόπουν ἐπὶ σφαίρας,
πρὸς τὸ κατόπιν μάχαιράν τινι διδόντα πλάσας.

(Vgl. auch noch die Erwähnung daselbst X. 280, ferner: Phaedr. fab. V. 8.

cursu volucri, pendens in novacula,
calvus, comosa fronte, nudo corpore,
quem si occuparis, teneas, elapsum semel
non ipse possit Iuppiter reprehendere
occasionem rerum significat brevem est.

und Auson. Epigr. 12. In simulacrum Occasionis et Poenitentiae.

Cuius opus? Phidiae, qui signum Palladis, eius
quique Iovem fecit, tertia palma ego sum.
sum dea, quae rara et paucis Occasio nota.
quid rotulae insistis? stare loco nequeo.
quid talaria habes? volucris sum. Mercurius quae
fortunare solet, tardo ego cum volui.

crine tegis faciem. cognosci nolo. sed heus tu
occipiti calvo es. ne tenear fugiens.
quae tibi innota comes? dicat tibi. dic, rogo, quae sis.
sum dea, cui nomen non Cicero ipse dedit.
Sum dea, quae facti non factique exigo poenas,
nempe ut poeniteat, sic Metanoia vocor.
tu modo dic, quid agat tecum. si quando volavi
haec manet, hanc retinent quos ego praeterii.
tu quoque, dum rogitas, dum percontando moraris
elapsam dices me tibi de manibus.)

1467. Cedren. Comp. histor. p. 322 C. (im Lauseion habe gestanden:) *καὶ τὸ τὸν χρόνον μιμούμενον ἄγαλμα, ἔργον Λυσίππου, ὄπισθεν μὲν φαλακρόν, ἔμπροσθεν δὲ κομῶντα.*

III. Heroenbilder.

No. 12. Sitzender Herakles aus Tarent, in Rom, dann in Constantinopel.
(Vgl. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb. 1854 S. 134 f.)

Plin. N. H. XXXIV. 40. s. oben 1453. lin. 6.

1468. Strabon. VI. p. 278. ... *ἡ ἀκρόπολις* (in Tarent) *μικρὰ λείψανα ἔχουσα τοῦ παλαιοῦ κόσμου τῶν ἀναθημάτων. τὰ γὰρ πολλὰ τὰ μὲν κατέφθειραν Καρχηδόνιοι λαβόντες τὴν πόλιν, τὰ δ' ἐλαφυραγώγησαν Ῥωμαῖοι κρατήσαντες βιαίως· ὧν ἐστι καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ Καπετωλίῳ χαλκοῦς κολοσσικός, Λυσίππου ἔργον, ἀνάθημα Μαξίμου Φαβίου τοῦ ἑλόντος τὴν πόλιν.*

1469. Plut. Fab. Max. 22. ...: *οὐ μὴν τὸν κολοσσὸν τοῦ Ἡρακλέους μετακομίσας ἐκ Τάραντος ἔστησεν ἐν Καπιτωλίῳ κτλ.*

1470. Suid. v. *βασιλική* ... *ἔνθα* (bei der Basilika hinter dem Milium in Byzanz) *καὶ Ἡρακλῆς ἐλατρεύθη, πολλὰς θυσίας δεξάμενος, ὃς ἐν τῷ ἱπποδρόμῳ μετετέθη· ἐπὶ δὲ Ἰουλιανοῦ ὑπατικοῦ* (unter Constantinus, 322 n. Chr.?) *ἀπὸ Ῥώμης ἦλθεν εἰς τὸ Βυζάντιον, καὶ εἰσήχθη ἐν ἀπήνῃ καὶ νηὶ καὶ στῆλαι δέκα.*

(Vgl. Heyne, Commentatt. Soc. Gott. XI. (ad. ann. 1790 et 91) p. 11 sq.)

1471. Nicet. Choniat. de Alexio Isaacii Ang. l. III. p. 687. (ed. Bonn.) *καὶ τὸν καλλίνικον Ἡρακλῆν τοῦ Λυσιμάχου* (sic) *ἔργων τὸ κάλλιστον ὄντα, χειρὶ βαλόντα τὴν κεφαλὴν τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης κοφίνῳ καὶ τὰς ἰδίας τύχας ὀλοφυρόμενον, πολλαῖς κατὰ νώτου ξᾶναι διενοεῖτο* (Euphrosyne, Alexios' Gemahlin).

1472. Nicet. Choniat. de Signis Constantinop. 5. (p. 859. ed. Bonn.) *ἀλλ' οὐδὲ τῶν ἐν τῷ ἱππικῷ ἑσταμένων ἀγαλμάτων ... τὴν καταστροφὴν παρῆκαν οἱ τοῦ καλοῦ ἀνέραστοι οὗτοι βάρβαροι, ἀλλὰ κτλ. ... κατήρειπτο τοίνυν Ἡρακλῆς ὁ τριέσπερος μέγας μεγαλωστὶ κοφίνῳ ἐνιδρυμένος, τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης ἄνωθεν, δεινὸν δρώσης κἂν τῷ χαλκῷ καὶ μικροῦ βρυχηθμὸν ἀφιείσης καὶ διαθροούσης τὸ*

ἐφιστάμενον ἐκεῖσε τοῦ πλήθους ἀπάλαμνον. ἐκάθητο δὲ μὴ γωρυτὸν ἐξημμένος, μὴ τόξον ταῖν χεροῖν φέρων, μὴ τὸ ῥόπαλον προβαλλόμενος, ἀλλὰ τὴν μὲν δεξιὰν βάσιν ἐκτείνων ὥσπερ καὶ τὴν αὐτὴν χεῖρα εἰς ὅσον ἐξῆν, τὸν δὲ εὐώνυμον πόδα κάμπτων εἰς τὸ γόνυ καὶ τὴν λαιὰν χεῖρα ἐπ' ἀγκῶνος ἐρείδων, εἶτα τὸ λοιπὸν τῆς χειρὸς ἀνατείνων, καὶ τῷ πλατεῖ ταύτης ἀθυμίας πλήρης καθυποκλίνων ἠρέμα τὴν κεφαλήν, καὶ τὰς ἰδίας οὕτω τύχας ἀποκλαιόμενος καὶ δυσχεραίνων τοῖς ἄθλοις, ὅσους αὐτῷ Εὐρυσθεὺς . . . ἠγωνοθέτει . . . ἦν δὲ τὸ στέρνον εὐρύς, τοὺς ὤμους πλατύς, τὴν τρίχα οὖλος, τὰς πυγὰς πίων, βριαρὸς τοὺς βραχίονας καὶ εἰς τόσον προέχων μέγεθος εἰς ὅσον, οἶμαι, καὶ τὸν ἀρχέτυπον Ἡρακλῆν εἴκασεν ἂν ἀναδραμεῖν ὁ Λυσίμαχος (sic) ὁ πρῶτον ἅμα καὶ ὕστατον τῶν ἑαυτοῦ χειρῶν πανάριστον φιλοτέχνημα τουτονὶ χαλκουργήσας, καὶ οὕτω μέγιστον ὡς τὴν περιελοῦσαν τὸν αὐτοῦ ἀντίχειρα μήρινθον εἰς ἀνδρεῖον ζωστῆρα ἐκτείνεσθαι καὶ τὴν κνήμην τοῦ ποδὸς εἰς ἀνδρόμηκες. τοιοῦτον δ' ὄντα τὸν Ἡρακλῆν οὐ παρῆλθον ἀκαθαίρετον οἱ τὴν ἀνδρείαν τῶν συννόμων ἀρετῶν διιστῶντες καὶ ταύτην ἑαυτοῖς οἰκειοῦντες καὶ περὶ πλείστου τιθέμενοι.

No. 13. Herakles auf der Agora von Sikyon.

1473. Pausan. II. 9. 8. ἐνταῦθα Ἡρακλῆς χαλκοῦς ἐστι· Λύσιππος ἐποίησεν αὐτὸν Σικυώνιος.

No. 14. Waffenloser Herakles unbekannten Aufstellungsortes.

1474. Anthol. Gr. II. 255. 4. (Planud. IV. 103.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἥρακλες, ποῦ σοι πτόρθος μέγας ἤτε Νέμειος
  χλαῖνα καὶ ἡ τόξων ἔμπλεος ἰοδόκη;
ποῦ σοβαρὸν βρίμημα; τί σ' ἔπλασεν ὧδε κατηφῆ
  Λύσιππος, χαλκῷ τ' ἐγκατέμιξ' ὀδύνην;
ἄχθῃ γυμνωθεὶς ὅπλων σέο· τίς δέ σ' ἔπερσεν;
  ὁ πτερόεις, ὄντως εἷς βαρὺς ἄθλος, Ἔρως.

(Vgl. ibid. II. 209. 52. (Planud. 104.) Φιλίππου.

Ἥρη τοῦτ' ἄρα λοιπὸν ἐβούλετο πᾶσιν ἐπ' ἄθλοις
  ὅπλων γυμνὸν ἰδεῖν τὸν θρασὺν Ἡρακλέα.
ποῦ χλαίνωμα λέοντος, ὅ τ' εὐροίζητος ἐπ' ὤμοις
  ἰὸς καὶ βαρύπους ὄζος ὁ θηρολέτης;
πάντα σ' Ἔρως ἀπέδυσε· καὶ οὐ ξένον, εἰ Δία κύκνον
  ποιήσας ὅπλων νοσφίσαθ' Ἡρακλέα.)

No. 15. Herakles Epitrapezios, später in Rom.

1475. Martial. IX. 44. De statua Herculis.

Hic, qui dura sedens porrecto saxa leone
  mitigat exiguo magnus in aere deus,

quaeque tulit, spectat resupino sidera vultu,
cuius laeva calet robore, dextra mero:
non est fama recens, nec nostri gloria coeli:
nobile Lysippi munus opusque vides.
hoc habuit numen Pellaei mensa tyranni,
qui cito perdomito victor in orbe iacet.
hunc puer ad Libycas iuraverat Hannibal aras:
iusserat hic Sullam ponere regna trucem.
offensus variae tumidis terroribus aulae,
privatos gaudet nunc habitare Lares:
utque fuit quondam placidi conviva Molorchi,
sic voluit docti Vindicis esse deus.

(Vgl. 45. De eadem statua.
Alciden modo Vindicis rogabam,
esset cuius opus laborque felix.
risit (nam solet hoc) levique nutu,
Graece numquid, ait, poeta, nescis?
Inscripta est basis, indicatque nomen.
Λυσίππου lego: Phidiae putavi.)

1476. Stat. Silv. IV. 6. Hercules epitrapezios Nonii Vindicis.

Auf die Statue selbst beziehn sich folgende Verse:

haec inter, castae Genius tutelaque mensae
Amphitryoniades, multo mea cepit amore
pectora, nec longo satiavit lumina visu:
tantus honos operi finesque inclusa per arctos
maiestas! deus ille, deus; seseque videndum
indulsit, Lysippe, tibi, parvusque videri
sentirique ingens; et cum mirabilis intra
stat mensura pedem, tamen exclamare licebit,
si visus per membra feras: hoc pectore pressus
vastator Nemees, haec exitiale ferebant
robur, et Argoos frangebant brachia remos.
hoc spatio tam magna brevi mendacia formae!
quis modus in dextra, quanta experientia docti
artificis curis, pariter gestamina mensae
fingere et ingentes animo versare colossos . . .
nec torva effigies epulisque aliena remissis,
sed qualem parci domus admirata Molorchi,
aut Aleae lucis vidit Tegeaea sacerdos;
qualis ab Oetaeis emissus in astra favillis
nectar adhuc torva laetus Iunone bibebat;
sic mitis vultus, veluti de pectore gaudens
hortetur mensas: tenet haec marcentia fratris

pocula, at haec clavae meminit manus, aspera sedes
sustinet, occultum Nemeaeo tegmine saxum.

(Folgt die ziemlich zweifelhafte Geschichte der wechselnden Besitzer: Alexandros, Hannibal, Sulla, Nonius Vindex; vgl. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 122 sq. und Bursian, Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 101.)

No. 16. Die Arbeiten des Herakles, aus Alyzia in Akarnanien, später in Rom.

1477. Strabon. X. p. 459. *ἀπὸ δὲ Λευκάδος ἑξῆς Πάλαιρος καὶ Ἀλυζία τῆς Ἀκαρνανίας εἰσὶ πόλεις, ὧν ἡ Ἀλυζία πεντεκαίδεκα ἀπὸ θαλάττης διέχει σταδίους, καθ' ἣν ἔστι λιμὴν Ἡρακλέους ἱερὸς καὶ τέμενος, ἐξ οὗ τοὺς Ἡρακλέους ἄθλους, ἔργα Λυσίππου, μετήνεγκεν εἰς Ῥώμην τῶν ἡγεμόνων τις, παρὰ τόπον κειμένους διὰ τὴν ἐρημίαν.*

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 161 f. und Bursian N. Rhein. Mus. XVI. S. 438.)

(Wegen eines ehernen Herakles bei Lucian, Iupp. trag. 12 s. oben 1459; die bei Brunn, K.G. I. S. 383 erwähnte Inschrift in Florenz ist unzweifelhaft modern, s. Stephani a. a. O. S. 164.)

IV. Porträts Alexandros' und seiner Umgebung.

(Vgl. oben 1446—1448. Die Zahl der Darstellungen des Alexandros durch Lysippos ist unbekannt, also kann auch nur die in 1479—1484 gemeinte Hauptstatue unter den Werken des Meisters gezählt werden.)

1478. Plin. N. H. XXXIV. 63. fecit (Lysippus) et Alexandrum Magnum multis operibus a pueritia eius orsus.

No. 17 Porträt Alexandros' mit dem Speere.

1479. Plut. de Alexandr. M. seu virt. seu fortit. II. 2. *Λυσίππου δὲ τὸ πρῶτον Ἀλέξανδρον πλάσαντος ἄνω βλέποντα τῷ προσώπῳ πρὸς τὸν οὐρανόν, ὥςπερ αὐτὸς εἰώθει βλέπειν Ἀλέξανδρος, ἡσυχῇ παρεγκλίνων τὸν τράχηλον, ἐπέγραψέ τις οὐκ ἀπιθάνως·*

αὐδασοῦντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος εἰς Δία λεύσσων·
γᾶν ὑπ' ἐμοὶ τίθεμαι, Ζεῦ σὺ δ' Ὄλυμπον ἔχε.

διὸ καὶ μόνον Ἀλέξανδρος ἐκέλευε Λύσιππον εἰκόνας αὐτοῦ δημιουργεῖν· μόνος γὰρ οὗτος, ὡς ἔοικε, κατεμήνυε τῷ χαλκῷ τὸ ἦθος αὐτοῦ καὶ ξυνέφερε τῇ μορφῇ τὴν ἀρετήν· οἱ δὲ ἄλλοι τὴν ἀποστροφὴν τοῦ τραχήλου καὶ τῶν ὀμμάτων τὴν διάχυσιν καὶ ὑγρότητα μιμεῖσθαι θέλοντες οὐ διεφύλαττον αὐτοῦ τὸ ἀῤῥενωπὸν καὶ λεοντῶδες.

1480. Plut. Alex. M. 4. *τὴν μὲν οὖν ἰδέαν τοῦ σώματος οἱ Λυσίππειοι μάλιστα τῶν ἀνδριάντων ἐμφαίνουσιν, ὑφ' οὗ μόνου καὶ αὐτὸς ἠξίου πλάττεσθαι. καὶ γὰρ ἃ μάλιστα πολλοὶ τῶν διαδόχων ὕστερον καὶ τῶν φίλων ἀπεμιμοῦντο, τήν τε ἀνάτασιν τοῦ αὐχένος εἰς εὐώνυμον ἡσυχῇ κεκλιμένου, καὶ τὴν ὑγρότητα τῶν ὀμμάτων, διατετήρηκεν ἀκριβῶς ὁ τεχνίτης.*

1481. Plut. de Is. et Osirid. 24. *εὖ Λύσιππος ὁ πλάστης Ἀπελλῆν ἐμέμψατο τὸν ζωγράφον, ὅτι τὴν Ἀλεξάνδρου γράφων εἰ-*

κόνα κεραυνὸν ἐνεχείρισεν, αὐτὸς δὲ λόγχην, ἧς τὴν δόξαν οὐδὲ εἷς ἀφαιρήσεται χρόνος ἀληθινὴν καὶ ἰδίαν οὖσαν.

1482. Himer. Orat. XIV. 14. (p. 634 ed. Wernsd.) *οὐ γὰρ δὴ Λυσίππῳ ὄνομά τε ἐδίδου καὶ δόξαν Ἀλέξανδρος ὑπ᾽ ἐκείνου πλαττόμενος, ὡς καὶ αὐτὴν τὴν ποίησιν σφόδρα θαυμάσαι τὸ φιλοτέχνημα; ἢ οὐκ ἀκούετε τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπὶ εἰκόνος τῆς Ἀλεξάνδρου λεγόμενον; τί* (Anthol. Gr. II. 50. 14. (Planud. IV. 119.) *Ποσειδίππου*)

Λύσιππε, πλάστα Σικυώνιε, θαρσαλέη χείρ,
δάϊε τεχνῖτα, πῦρ τοι ὁ χαλκὸς ὁρῇ,
ὃν κατ᾽ Ἀλεξάνδρου μορφᾶς χέες· οὐκέτι μεμπτοὶ
Πέρσαι· συγγνώμη βουσὶ λέοντα φυγεῖν.

καὶ ὅσα ἄλλα τῷ ποιητῇ πρὸς τούτοις εἰς τὸν τεχνίτην πεποίηται.

1483. Himer. Ecl. XXXI. 2. (p. 286 ed. Wernsd.) *Γενέσθαι μὲν καὶ Ἀλέξανδρον λόγος ταῖς πάλαι τέχναις ἀγώνισμα· ὥστε δὴ καὶ νειμάμενοι τὴν μορφὴν αὐτοῦ Λύσιππος καὶ Ἀπελλῆς, ὁ μὲν φαρμάκοις, ὁ δὲ χαλκῷ τὴν φύσιν τοῦ βασιλέως ἡρμήνευσαν.*

1484. Tzetz. Chil. XI. 100.

ἦν δὲ καὶ σιμοτράχηλος καὶ παρατραχηλῶν δέ, (Alexandros)
ὥστε δοκεῖν πρὸς οὐρανὸν ἐνατενίζειν τοῦτον.
τοιοῦτον καὶ ὁ Λύσιππος ἐκεῖνον ἐχαλκούργει.
καὶ τούτου δὲ Ἀλέξανδρος ἐπέχαιρεν εἰκόσιν,
ἢ Στασικράτους πλάσμασι ψευδέσι, τυφουμένοις.
ὅτι δ᾽ ἦν ὁ Ἀλέξανδρος τοιοῦτος τὴν ἰδέαν,
δηλοῖ καὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὅπερ τυγχάνει τόδε.
αὐδασοῦντι κτλ.

(S. oben 1479. Mit zwei vorausgeschickten Versen kehrt dies Epigramm als von Archelaos oder Asklepiades gedichtet wieder, Anthol. Gr. II. 57. 1 (Planud. IV. 120.)

Τόλμαν Ἀλεξάνδρου καὶ ὅλαν ἀπεμάξατο μορφὰν
Λύσιππος· τίν᾽ ὅδε χαλκὸς ἔχει δύναμιν;
αὐδασοῦντι κτλ.)

No. 18. Porträtgruppe Alexandros' und seiner Gefährten am Granikos in Dion, später in Rom.

1485. Plin. N. H. XXXIV. 64. (idem fecit) turmam Alexandri, in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit; hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam.

1486. Arrian. Anab. I. 16. 7. *Μακεδόνων δὲ τῶν μὲν ἑταίρων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι καὶ πέντε ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ ἀπέθανον, καὶ τούτων χαλκαῖ εἰκόνες ἐν Δίῳ ἑστᾶσιν, Ἀλεξάνδρου κελεύσαντος Λύσιππον ποιῆσαι, ὅςπερ καὶ Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίει.*

1487. Plut. Alex. M. 16. *τῶν δὲ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον Ἀριστόβουλός φησι τέσσαρας καὶ τριάκοντα νεκροὺς γενέσθαι τοὺς πάντας, ὧν ἐννέα*

πεζοὺς εἶναι. τούτων μὲν οὖν ἐκέλευσεν εἰκόνας ἀνασταθῆναι χαλκᾶς, ἃς Λύσιππος εἰργάσατο.

1488. Vell. Paterc. I. 11. 3. hic est Metellus Macedonicus, qui porticus, quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positis, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem aedium spectant hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia detulit. 4. cuius turmae hanc causam referunt: Magnum Alexandrum impetrasse a Lysippo, singulari talium auctore operum, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret.

1489. Iustin. XI. 6. 13. de exercitu Alexandri novem pedites, centum XX equites cecidere; quos rex inpense ad ceterorum exemplum humatos statuis equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit.

No. 19. Alexandros auf der Löwenjagd, in Delphi.

1490. Plin. N. H. XXXIV. 64. item (Lysippus fecit) Alexandri venationem, quae Delphis sacrata est.

1491. Plut. Alex. M. 40. τοῦτο τὸ κυνήγιον Κρατερὸς εἰς Δελφοὺς ἀνέθηκεν, εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος (den A. erlegt hatte) καὶ τῶν κυνῶν, καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεστῶτος, καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦντος· ὧν τὰ μὲν Λύσιππος ἔπλασε, τὰ δὲ Λεωχάρης. (S. oben S. 251.)

V. Andere Porträtstatuen.

No. 20. Hephaistion.

1492. Plin. N.H. XXXIV. 64. idem fecit Hephaestionem Alexandri Magni amicum, quem quidam Polyclito adscribunt, cum is centum prope annis ante fuerit.

(Wegen des Königs Seleukos s. Anm. zu 1449.)

No. 21. Sokrates.

1493. Diog. Laert. II. 43. ὁ μὲν οὖν (Sokrates) ἐξ ἀνθρώπων ἦν· (Ol. 95. 2.) Ἀθηναῖοι δ' εὐθὺς μετέγνωσαν, ὥστε κλεῖσαι καὶ παλαίστρας καὶ γυμνάσια. καὶ τοὺς μὲν ἐφυγάδευσαν, Μελίτου δὲ θάνατον κατέγνωσαν. Σωκράτη δὲ χαλκῆς εἰκόνος ἐτιμήσαντο, ἣν ἔθεσαν ἐν τῷ Πομπείῳ, Λυσίππου ταύτην ἐργασαμένου. (?)

No. 22. Praxilla.

1494. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Πράξιλλαν (blüht Ol. 82) Λύσιππος ἐχαλκούργησε μηδὲν εἰποῦσαν διὰ τῶν ποιημάτων χρήσιμον.

No. 23. Aisopos und die sieben Weisen.

1495. Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332.) *Ἀγαθίου.*

Εὖγε ποιῶν, Λύσιππε γέρων, Σικυώνιε πλάστα,
δείκελον Αἰσώπου στήσαο τοῦ Σαμίου
ἑπτὰ σοφῶν ἔμπροσθεν, ἐπεὶ κεῖνοι μὲν ἀνάγκην
ἔμβαλον, οὐ πειθώ, φθέγμασι τοῖς σφετέροις·
ὃς δὲ σοφοῖς μύθοις καὶ πλάσμασι καίρια λέξας,
παίζων ἐν σπουδῇ, πείθει ἐχεφρονέειν.
φευτὸν δ' ἡ τρηχεῖα παραίνεσις· ἡ Σαμίου δὲ
τὸ γλυκὺ τοῦ μύθου καλὸν ἔχει δέλεαρ.

(Vgl. noch Phaedr. Fab. II. epit. 1

Aesopo ingentem statuam posuere Attici
servumque collocarunt aeterna in basi,
patere honoris scirent ut cunctis viam,
nec generi tribui, sed virtuti gloriam.

und über die erhaltenen Darstellungen des Aisopos Ann. d. Inst. XII. 1840 p. 94 sq., Jahn, Archäol. Beiträge S. 434.)

No. 24. Pythes von Abdera

1496. Pausan. VI. 14. 12. *Πύθου δὲ τοῦ Ἀνδρομάχου, γένος ἀνδρὸς ἐξ Ἀβδήρων, ἐποίησε μὲν Λύσιππος, ἀνέθεσαν δὲ οἱ στρατιῶται δύο εἰκόνας* (in Olympia)· *εἶναι δὲ ἡγεμών τις ξένων ἢ καὶ ἄλλως τὰ πολεμικὰ ἀγαθὸς ὁ Πύθης ἔοικε.*

VI. Athletenstatuen in Olympia.

No. 25. Polydamas.

1497. Pausan. VI. 5. 1. *ὁ δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τῷ ὑψηλῷ Λυσίππου μέν ἐστιν ἔργον, μέγιστος δὲ ἁπάντων ἐγένετο ἀνθρώπων πλὴν τῶν ἡρώων καλουμένων καὶ εἰ δή τι ἄλλο ἦν πρὸ τῶν ἡρώων θνητὸν γένος· ἀνθρώπων δὲ τῶν καθ' ἡμᾶς οὗτός ἐστιν ὁ μέγιστος Πουλυδάμας Νικίου.* 2. *Σκότουσα δὲ ἡ τοῦ Πουλυδάμαντος πατρὶς κτλ.* 7. *ἔργων δὲ τῶν κατειλεγμένων* (in § 2—7.) *οἱ τὰ μὲν ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀνδριάντος ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὰ δὲ καὶ δηλούμενά ἐστιν ὑπὸ τοῦ ἐπιγράμματος.*
(Pol. siegte im Pankration Ol. 93. Skotusa zerstört Ol. 102. 2. Pausan a. a. O. 3.)

No. 26. Troïlos.

1498. Pausan. VI. 1. 4. *πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινόλοχός τε κεῖται Πύῤῥου καὶ Τρωίλος Ἀλκίνου. τούτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖς ἐστιν ἐξ Ἤλιδος, γεγόνασι δέ σφισιν οὐ κατὰ ταὐτὰ αἱ νῖκαι, ἀλλὰ τῷ μὲν ἑλλανοδικεῖν τε ὁμοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι νίκας, τῷ Τρωίλῳ, τελείᾳ τε συνωρίδι, καὶ πώλων ἅρματι· ὀλυμπιάδι δὲ ἐκράτει δευτέρᾳ πρὸς ταῖς ἑκατόν. ἀπὸ τούτου δὲ καὶ νόμος*

ἐγένετο Ἠλείοις μηδὲ ἵππους τοῦ λοιποῦ τῶν ἑλλανοδικούντων καθιέναι μηδένα. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα ἐποίησε Λύσιππος.

No. 27. Cheilon.

1499. Pausan. VI. 4. 6. *Χείλωνι δὲ Ἀχαιῷ Πατρεῖ δύο μὲν Ὀλυμπικαὶ νῖκαι πάλης ἀνδρῶν, μία δὲ ἐγένετο ἐν Δελφοῖς, τέσσαρες δὲ ἐν Ἰσθμῷ, καὶ Νεμείων τρεῖς. ἐτάφη δὲ ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῶν Ἀχαιῶν, καὶ οἱ καὶ τοῦ βίου συνέπεσεν ἐν πολέμῳ τὴν τελευτὴν γενέσθαι. μαρτυρεῖ δέ μοι καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ·*

μουνοπάλης νικῶ δὶς Ὀλύμπια Πύθιά τ' ἄνδρας,
τρὶς Νεμέᾳ, τετράκις δ' Ἰσθμῷ ἐν ἀγχιάλῳ,
Χείλων, Χείλωνος Πατρεύς, ὃν λαὸς Ἀχαιῶν
ἐν πολέμῳ φθίμενον θάψ' ἀρετῆς ἕνεκεν.

7. *τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐπὶ τοσοῦτο ἐδήλωσεν. εἰ δὲ Λυσίππου τοῦ ποιήσαντος τὴν εἰκόνα τεκμαιρόμενον τῇ ἡλικίᾳ συμβαλέσθαι δεῖ με τὸν πόλεμον ἔνθα ὁ Χείλων ἔπεσεν, ἤτοι ἐς Χαιρώνειαν Ἀχαιοῖς τοῖς πᾶσιν ὁμοῦ στρατεύσασθαι* (Ol. 110. 3) *ἢ ἰδίᾳ κατ' ἀρετήν τε καὶ τόλμαν Ἀχαιῶν μόνος Ἀντιπάτρου μοι καὶ Μακεδόνων ἐναντία ἀγωνίσασθαι περὶ Λαμίαν φαίνεται τὴν ἐν Θεσσαλίᾳ* (Ol. 114. 2.)

No. 28. Kallikrates.

1500. Pausan. VI. 17. 3. *ἀνάκειται δὲ καὶ πύκτης κρατήσας ἐν παισί, Βούτας Πολυνείκους Μιλήσιος, καὶ Καλλικράτης ἀπὸ τῆς ἐπὶ Ληθαίῳ Μαγνησίας, ἐπὶ τῷ ὁπλίτῃ δρόμῳ στεφάνους δύο ἀνῃρημένος· Λυσίππου δὲ ἔργον ἡ τοῦ Καλλικράτους ἐστὶν εἰκών.*

No. 29. Xenarches.

1501. Pausan. VI. 2. 1. *Παγκρατιαστοῦ δὲ ἀνδρὸς τὸν μὲν ἀνδριάντα εἰργάσατο Λύσιππος· ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος ἀνείλετο ἐπὶ παγκρατίῳ νίκην τῶν ἄλλων τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἀξ αὐτῆς Στράτου πρῶτος*** [Ξενάρχης] τε ἐκαλεῖτο Φιλανδρίδου.*

VII. Athletisches Genre.

No. 30. Apoxyomenos.

1502. Plin. N. H. XXXIV. 62. pluruma ex omnibus signa fecit (Lysippus), ut diximus (oben 1444. f.) fecundissimae artis, inter quae destringentem se, quem Marcus Agrippa ante Thermas suas dicavit mire gratum Tiberio principi. non quivit temperare sibi in eo, quamquam imperiosus sui inter initia principatus, transtulitque in cubiculum alio signo substituto, cum quidem tanta populi Romani contu-

macia fuit ut theatri clamoribus reponi apoxyomenon flagitaverit princepsque quamquam adamatum reposuerit.

(Ueber eine erhaltene Copie vgl. Ann. d. Inst. XXII. 1850. p. 223 sqq.)

VIII. Genre.

No. 31. Trunkene Flötenspielerin.

Plin. N. H. XXXIV, 63. (s. oben 1460.)

IX. Vermischt.

No. 32. Jagd.

Plin. N. H. XXXIV. 63. (s. oben 1460.)

No. 33. Gefallener Löwe.

1503. Strabon. XIII. p. 590. *ἐντεῦθεν* (aus Lampsakos) *δὲ μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότα λέοντα, Λυσίππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τῷ ἄλσει τῷ μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρίπου.*

(Vgl. 1491., obwohl schwerlich derselbe Löwe gemeint ist.)

No. 34. Viergespanne.

1504. Plin. N. H. XXXIV. 64. fecit (Lysippus) et quadrigas multorum generum.

No. 35. Ungezäumtes Pferd.

1505. Anthol. Gr. II. 229. 1. (Palat. IX. 777.) *Φιλίππου.*

Ἴδ᾽ ὡς ὁ πῶλος χαλκοδαιδάλῳ τέχνᾳ
κορωνιῶν ἕστηκε· δριμὺ γὰρ βλέπων
ὑψαυχενίζει, καὶ διηνεμωμένας
κορυφῆς ἐθείρας οὐρίωκεν ἐς δρόμον.
δοκέω, χαλινοὺς εἴ τις ἡνιοστρόφος
ἐναρμόσει γένυσσι κἀπικεντρίσει,
ὁ σὸς πόνος, Λύσιππε, καὶ παρ᾽ ἐλπίδα
ταχ᾽ ἐκδραμεῖται· τᾷ τέχνᾳ γὰρ ἐμπνέει.

(Vgl. Ibid. IV. 97. (Palat. Append. 52.) *Μιχαὴλ τοῦ Ψέλλου· εἰς τὸν ἵππον χαλκοῦν τὸν ἐν τῷ Ἱπποδρόμῳ* (in Byzanz) *ἀπῃωρημένον τὸν πόδα ἔχοντα.*

Ἔμπνους ὁ χαλκοῦς ἵππος οὗτος, ὃν βλέπεις,
ἔμπνους ἀληθῶς, καὶ φριμάξεται τέχνᾳ.
τὸν πρόσθιον δὲ τοῦτον ἐξαίρων πόδα
βαλεῖ σε καὶ λὰξ εἰ παρέλθοις πλησίον.
δραμεῖν καθορμᾷ, στῆθι μὴ προσεγγίσῃς,
μᾶλλον δὲ φεῦγε, μὴ λάβῃς τὸ τοῦ λόγου.

und s. Nicet. Choniat. de Signis Constant. p. 861. (ed. Bonn.) über dessen Untergang 1202 n. Chr.)

X. Zweifelhafte Werke.

Hera, später in Constantinopel.

1506. Cedren. Comp. hist. p. 322. (ed. Paris.) *καὶ ἡ Σαμία Ἥρα, ἔργον Λυσίππου καὶ Βουπάλου τοῦ Χίου* (habe im Lauseion in Constantinopel gestanden; Bupalos oben 314 ff.

Eherner Stier, später in Rom.

1507. Procop. de Bello Goth. IV. 21. (p. 570 ed. Bonn.) *ἔστι δέ τις ἀρχαία πρὸ ταύτης δὴ τῆς ἀγορᾶς (ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσι Ῥωμαῖοι) κρήνη, καὶ βοῦς ἐπὶ ταύτης χαλκοῦς ἕστηκε, Φειδίου, οἶμαι, τοῦ Ἀθηναίου ἢ Λυσίππου ἔργον. ἀγάλματα γὰρ ἐν χώρῳ τούτῳ πολλὰ τούτοιν δὴ τοῖν ἀνδροῖν ποιήματά ἐστιν. οὗ δὴ καὶ Φειδίου ἔργον ἕτερον, τοῦτο γὰρ λέγει τὰ ἐν τῷ ἀγάλματι γράμματα.*

(Wegen eines Pferdes, welches auf dem Forum Cäsars stand und von Stat. Silv. I. 1. 85 sq. dem Lysippos beigelegt wird, vgl. den Widerspruch in andren Stellen (Sueton. Caes. 61, Plin. N. H. VIII. 155.) b. Brunn K.G. I. S. 364.)

C. Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 61 und 37 s. 1444. f.

1508. Plin. N. H. XXXIV. 65. statuariae arti (Lysippus) plurumum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqui, corpora graciliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permutando, volgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minumis quoque rebus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9 s. oben 1296.

1509. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) ... ante omnes Euthycratem, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere.

Cic. Brut. 86. 296 s. oben 954.

1510. Varro de Ling. lat. IX. 18. (ed. Müller) ... neque enim Lysippus artificum priorum potius est vitiosa secutus quam artem.

1511. Propert. III. 7. 9.

gloria Lysippi est animosa effingere signa.

Cic. Orator. III. 7. 26 s. oben 602.

Columella de Re rust. I. praef. 21 s. oben 807.

1512. Varro de Re rust. III. 2. tua haec (villa) in campo Martio extremo utilis et non deliciis sumptuosior, quam omnes omnium Reatinae? cum et oblita tabulis est pictis nec minus signis ornata; at mea,

vestigium ubi sit nullum Lysippi aut Antiphili, sed crebra satoris et pastoris cet.

Lysistratos, Lysippos' Bruder.

1513. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII (olympiade) Lysippus fuit . . . item Lysistratus frater eius.

1514. Plin. N. H. XXXV. 153. hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus. hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. idem et de signis effigies exprimere invenit, [crevitque res in tantum ut nulla signa statuaeve sine argilla fierent].

(Vgl. Welcker in d. Vorrede zu s. Katal. des Bonner Gypsmuseums S. 5 und s. Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 16 f.)

1515. Tatian. c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth) *Μελανίππη τὶς ἦν σοφή· διὰ τοῦτο ταύτην ὁ Λυσίστρατος ἐδημιούργησεν.*

Lysippos' Schule.

1516. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) laudatos artifices Daippum et Boedan, sed ante omnis Euthycraten. — 81. Phanis Lysippi discipulus. — 51. CXXI. (olympiade fuit) Eutychides. — 41. Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus.

Daïppos.

1517. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI (olympiade fuit) Daippus.

1518. Pausan. VI. 12. 6. *Κάλλωνα δὲ τὸν Ἁρμοδίου, καὶ τὸν Μοσχίωνος Ἱππόμαχον, γένος τε Ἠλείους καὶ πυγμῇ κρατήσαντας ἐν παισί, τὸν μὲν αὐτῶν ἐποίησε* (in Olympia) *Δάϊππος, κτλ.*

1519. Pausan. VI. 16. 5. *Ἀσάμωνός τε εἰκὼν ἐν ἀνδράσι πυγμῇ νενικηκότος, ἡ δὲ Νικάνδρου, διαύλου μὲν δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ, Νεμείων δὲ ἀναμὶξ ἐπὶ δρόμῳ νίκας ἓξ ἀνῃρημένου. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νίκανδρος Ἠλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δάϊππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυριλάμπης Μεσσήνιος.*

1520. Plin. N. H. XXXIV. 87. Daippus (fecit) perixyomenon.

Boëdas.

1521. Plin. N. H. XXXIV. 73. Boedas adorantem (fecit.)

Euthykrates.

1522. Plin. N. H. XXXIV. 66. (s.1516.) sed ante omnis Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero

maluit genere quam iucundo placere. Itaque optume expressit No. 1. Herculem Delphis et No. 2. Alexandrum Thespiis venatorem[a]) et No. 3. proelium equestre,[b]) No. 4. simulacrum ipsum Trophonii ad oraculum,[c]) No. 5. quadrigas conpluris, No. 6. equum cum fuscinis,[d]) No. 7. canes venantium.[e])

[a]) Vgl. oben 1490. f. [b]) Vgl. oben 1485—1489. [c]) Vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. 1855. S. 318. [d]) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323 aber s. Jahn a. a. O. S. 317, der coquum cum fiscinis vermuthet. [e]) Vgl. Urlichs a. a. O.

1523. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth) . . . *τί γάρ μοι περὶ* No. 8. *Ἀνύτης λέγειν . . . τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης* (*ἐποίησεν*) . . . No. 9. *Μνησαρχίδος τῆς Ἐφεσίας Εὐθυκράτης* . . . No. 10. *Θαλιαρχίδος τῆς Ἀργείας Εὐθυκράτης* (*ἐστὶν ὁ δημιουργός*).

1524. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) No. 11. *Παντευχίδα*[a]) *συλλαμβάνουσαν ἐκ φθορέως Εὐθυκράτης ἐχαλκούργησεν.*

[a]) *Παννυχίδα* Jahn, Archäol. Ztg. 1850. S. 239 f.

Tisikrates, Euthykrates' Schüler.

1525. Plin. N. H. XXXIV. 67. huius (Euthycratis) porro discipulus fuit Tisicrates et ipse Sicyonius, sed Lysippi sectae propior, ut vix decernantur complura signa, ceu No. 1. senex Thebanus et No. 2. Demetrius rex,[a]) No. 3. Peucestes Alexandri Magni servator[b]), dignus tanta gloria.

[a]) König seit Ol. 118. 2. ÷ 124. 2. [b]) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323.

1526. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis No. 4 bigae Piston mulierem inposuit.

(Wegen einer Inschrift *Τεισικράτης ἐποίει* s. Brunn, K. G. I. S. 410.)

Xenokrates, Tisikrates' oder Euthykrates' Schüler.

1527. Plin. N. H. XXXIV. 83. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthycratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte conposuit volumina.

(Unter den Quellen seines XXXIV. Buches citirt Plin.: ex auctoribus externis: Xenocrate qui de toreutice scripsit, und XXXV. 68 ein Urteil über Parrhasios aus Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsere (s. unten unter Parrhasios) vgl. Brunn, K. G. I. S. 411.)

1528. Diog. Laert. IV. 15. *γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι Ξενοκράτεις ἕξ*, . . . *πέμπτος ἀνδριαντοποιός.*

Phanis.

1529. Plin. N. H. XXXIV. 80. Phanis Lysippi discipulus (fecit) epithyusan.

Eutychides.

(Vgl. oben 1516.)

1530. Pausan. VI. 2. 6. *παρὰ δὲ τοῦ Θρασυβούλου τὴν εἰκόνα Τιμοσθένης τε Ἠλεῖος ἕστηκε* (in Olympia) *σταδίου νίκην ἐν παισὶν εἰλη-*

φῶς, . . . No. 1. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο . . . Εὐτυχίδης Σικυώνιος παρὰ Λυσίππῳ δεδιδαγμένος. ὁ δὲ Εὐτυχίδης οὗτος καὶ No. 2. Σύροις τοῖς ἐπὶ Ὀρόντῃ Τύχης ἐποίησεν ἄγαλμα, μεγάλας παρὰ τῶν ἐπιχωρίων ἔχον τιμάς.

1531. Joh. Malal. Chronogr. XI. p. 276. (ed. Bonn.) καὶ τὸ θέατρον δὲ τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας ἀνεπλήρωσεν ἀτελὲς ὄν, στήσας ἐν αὐτῷ ὑπεράνω τεσσάρων κιόνων ἐν μέσῳ τοῦ νυμφαίου τοῦ προσκηνίου τῆς σφαγιασθείσης ὑπ' αὐτοῦ κόρης στήλην χαλκῆν κεχρυσωμένην, καθημένην ἐπάνω τοῦ Ὀρόντου ποταμοῦ εἰς λόγον Τύχης τῆς αὐτῆς πόλεως, στεφανουμένην ὑπὸ Σελεύκου καὶ Ἀντιόχου βασιλέων.

(Wegen vermutheter Nachbildungen dieses Werkes (No. 2) in erhaltenen Monumenten vgl. Müller, Dissertt. Antioch. I. 14. p. 36 sq. Brunn, K.G. I. S. 412, aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1866. S. 255 ff.)

1532. Plin. N. H. XXXIV. 78. Eutychides (fecit) No. 3. Eurotam, in quo artem ipso amne liquidiorem plurimi dixere.

(Vgl. Anthol. Palat. IX. 709. Φιλίππου:

Εὐρώταν ὡς ἄρτι διάβροχον ἔν τε ῥεέθροις
εἵλκυσ' ὁ τεχνίτης ἐν πυρὶ λουσάμενον·
πᾶσι γὰρ ἐν κώλοις ὑδατούμενος ἀμφινένευκεν
ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγροβοτῶν ὄνυχας·
ἁ δὲ τέχνα ποταμῷ συνεπήρικεν· ἆ τίς ὁ πείσας
χαλκὸν κωμάζειν ὕδατος ὑγρότερον;

und s. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 123.)

1533. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Asinius Pollio) No. 4. Liber pater Eutychidis laudatur.

1534. Inschrift von der Akropolis von Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2236. Εὐτυχίδης ἐποίησεν.

Eutychides als Maler.

1535. Plin. N. H. XXXV. 141. Eutychidis bigam regit Victoria.

Kantharos von Sikyon, Eutychides' Schüler.

1536. Pausan. VI. 3. 6. Κρατῖνος δὲ ἐξ Αἰγείρας τῆς Ἀχαιῶν τότε ἐγένετο κάλλιστος τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ σὺν τέχνῃ μάλιστα ἐπάλαισε, καταπαλαίσαντι δὲ αὐτῷ τοὺς παῖδας, προσαναστῆναι καὶ τὸν παιδοτρίβην ὑπὸ Ἠλείων ἐδόθη. τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) ἐποίησε Σικυώνιος Κάνθαρος, Ἀλέξιδος μὲν πατρός, διδασκάλου δὲ ὢν Εὐτυχίδου.

(Alexis s. oben 978. lin. 2.).

1537. Pausan. VI. 17. 7. ἀνδριάντας δὲ ἀναμεμιγμένους οὐκ ἐπιφανέσιν ἄγαν ἀναθήμασιν, Ἀλεξίνικόν τε Ἠλεῖον, τέχνην τοῦ Σικυωνίου Κανθάρου, πάλης ἐν παισὶν ἀνῃρημένον νίκην, καὶ τὸν Λεοντῖνον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν (in Olympia).

1538. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston ... Cantharus Sicyonius.

Chares von Lindos.

Der Koloss von Rhodos.

1539. Plin. N. H. XXXIV. 41. Ante omnes autem in admiratione fuit Solis colossus Rhodii, quem fecerat Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc simulacrum, LVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores sunt digiti, quam pleraeque statuae, vasti specus hiant defractis membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere stabiliverat eum constituens. duodecim annis tradunt effectum [M]CCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo.

(Die Belagerung von Rhodos aufgegeben Ol. 119. 2, das Erdbeben fällt Ol. 139. 2 oder 3 s. Clinton, Fasti Hell, nach andern Angaben 138. 2 (Chronic. Alexandr.). Ueber die Chronologie neuerlich Bursian in Fleckeisens Jahrbüchern LXXXVII. S. 91.)

1540. Strabon. XIV. p. 652. *ἄριστα δὲ* (der Anathemata in der Stadt Rhodos) *ὅ, τε τοῦ Ἡλίου κολοσσός, ὅν φησιν ὁ ποιήσας τὸ ἰαμβεῖον ὅτι*

ἑπτάκις δέκα

Χάρης ἐποίει πηχέων ὁ Λίνδιος.

κεῖται δὲ νῦν ὑπὸ σεισμοῦ πεσὼν περικλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων· οὐκ ἀνέστησαν δ' αὐτὸν κατά τι λόγιον. τοῦτό τε δὴ τῶν ἀναθημάτων κράτιστον (τῶν γοῦν ἑπτὰ θεαμάτων ὁμολογεῖται) κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Dionys. Perieg. 504. *ἡ δὲ Ῥόδος ἄλλα τε ἔσχε θαυμαστὰ καὶ τὸν τοῦ Ἡλίου κολοσσόν,* Χάρητος *ἔργον ἀνδρὸς Λινδίου, πηχέων ἑβδομήκοντα· καὶ ἦν αὐτὸς ἓν τῶν ἑπτὰ θεαμάτων, ὃς ἔπεσε σεισμῷ κλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων* und Anthol. Gr. I. 75. 83. (Plan. IV. 82.) [*Σιμωνίδου*].

Τὸν ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸν ὀκτάκις δέκα

Λάχης (l. *Χάρης*) *ἐποίει πηχέων ὁ Λίνδιος.*)

1541. Schol. Lucian. Icaromen. 12. *ὁ μὲν κολοσσὸς Ῥόδιος ἀνδριὰς ἦν χαλκοῦς, Ἡλίῳ ἀνακείμενος, καθότι καὶ αὐτὴ ἡ νῆσος Ἡλίῳ ἀνέκειτο, ἑξήκοντα μὲν πηχῶν τὸ ὕψος, ἔργον δὲ Λυσίππου τοῦ ἀγαλματοποιοῦ.*

1542. Festus b. Paul. Diacon. p. 58. (ed. Müller) Colossus a Caleto (l. Colote) artifice, a quo formatus est, dictus; fuit enim apud Rhodum insulam statua Solis alta pedes centum et quinque.

(Der Name des Künstlers ist schon von Orelli zu Philo Byzant. p. 99 richtig erkannt, vgl. auch M. Hertz im N. Rhein. Mus. II. 1843 S. 479.)

1543. Suid. v. *Κολοσσαεύς . . . οἱ Ῥόδιοι, οἵτινες ἀνέστησαν ἐν τῇ νήσῳ χαλκοῦν ἀνδριάντα τοῦ Ἡλίου, ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν Κολοσσόν, ἐπὶ Σελεύκου τοῦ Νικάνορος [υἱοῦ], διαδόχου Ἀλεξάνδρου τοῦ Μα-*

κεδόνος († Ol. 124. 4) ἐν ἐπιγράμματι (Anthol. Gr. IV. 166. 238, Palat. VI. 171.)

Αὐτῷ σοὶ πρὸς Ὄλυμπον ἐμακύναντο κολοσσὸν
τόνδε Ῥόδου ναέται Δωρίδος, Ἀέλιε,
χάλκεον, ἁνίκα κῦμα κατευνάσαντες Ἐνυοῦς
ἔστεψαν πάτραν δυσμενέων ἐνάροις·
οὐ γὰρ ὑπὲρ πελάγους μόνον ἄνθεσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν γᾷ,
ἁβρὸν ἀδουλώτου φέγγος ἐλευθερίας·
τοῖς γὰρ ἀφ' Ἡρακλῆος ἀεξηθεῖσι γενέθλας
πάτριος ἐν πόντῳ κὴν χθονὶ κοιρανία.

1544. Polyb. V. 88. *Ῥόδιοι δὲ κατὰ τοὺς προειρημένους καιροὺς ἐπειλημμένοι τῆς ἀφορμῆς τῆς κατὰ τὸν σεισμὸν τὸν γενόμενον παρ' αὐτοῖς βραχεῖ χρόνῳ πρότερον, ἐν ᾧ συνέβη τόν τε κολοσσὸν τὸν μέγαν πεσεῖν καὶ τὰ πλεῖστα τῶν τειχῶν καὶ τῶν νεωρίων, οὕτως ἐχείριζον νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς τὸ γεγονός, ὡς κτλ.*

1545. Sext. Empir. adv. mathem. VII. 107. (p. 212 ed. Bekker) *Ῥόδιοι γοῦν, ὥς φασιν, ἐπύθοντο Χάρητος τοῦ ἀρχιτέκτονος πόσον δαπανηθήσεται χρῆμα πρὸς παρασκευὴν τοῦ κολοσσοῦ· ὁρίσαντος δὲ αὐτοῦ τι πάλιν ἐπερώτων, πόσον δέ, εἰ θέλοιεν διπλασίονα μετὰ μέγεθος αὐτὸν κατασκευάσαι· τοῦ δὲ τὸ διπλάσιον αἰτήσαντος οἱ μὲν ἔδοσαν, ὁ δὲ εἰς τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ προκεντήματα δαπανήσας τὸ δοθὲν ἑαυτὸν ἀνεῖλεν. 108 θανόντος δὲ αὐτοῦ συνεῖδον οἱ τεχνῖται, ὡς οὐ διπλάσιον ἔχρην ἀλλ' ὀκταπλάσιον αἰτῆσαι· οὐ γὰρ μῆκος μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν διάστασιν ὤφειλε μεγεθοποιεῖν τοῦ δημιουργήματος.*

1546. Lucian. Iupp. Tragoed. 11. *ΚΟΛΟΣΣ. Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν, Ἡλίῳ τε ὄντι, καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφυᾶ μηδ' ὑπέρμετρόν οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαί με ἠξίωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἑκκαίδεκα χρυσοῦς θεοὺς ἐπεποίηντο ἄν· ὥστε ἀνάλογον πολυτελέστερος ἂν νομιζοίμην· καὶ πρόσεστιν ἡ τέχνη, καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβὲς ἐν μεγέθει τοσούτῳ.*

(Ausserdem erwähnt L. den rhod. Koloss ganz kurz noch Quom. hist. conscr. 23 und Icaromen. 12.)

1547. Philo Byzant. de sept. mirac. mundi p. 14. (ed. Orelli). Mirac. IV. *ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός . . . ἐν ταύτῃ κολοσσὸς ἕστη πηχέων ἑβδομήκοντα διεσκευασμένος εἰς Ἥλιον· ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ θεοῦ μόνοις ἐγιγνώσκετο τοῖς ἐξ ἐκείνου. τοσοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἐδαπάνησε χαλκόν, ὅσος σπανίζειν ἔμελλε τὰ μέταλλα· τὸ γὰρ χώνευμα τοῦ κατασκευάσματος ἐγένετο χαλκούργημα τοῦ κόσμου . . . τοῦτον ὁ τεχνίτης ἔσωθεν μὲν σχεδίαις σιδηραῖς καὶ τετραπέδοις διησφαλίσατο λίθοις, ὧν οἱ διάπηγες μοχλοὶ Κυκλώπειον ἐμφαίνουσι ῥαιστηροκοπίαν, καὶ τὸ κεκρυμμένον τοῦ πόνου τοῦ βλεπομένου μεῖζόν ἐστιν· . . . ὑποθεὶς δὲ βάσιν ἐκ λευκῆς καὶ μαρμαρίτιδος πέτρας ἐπ' αὐτῆς μέχρι τῶν ἀστρα-*

γάλων πρώτους ἤρεισε τοὺς πόδας τοῦ κολοσσοῦ, νοῶν τὴν συμμετρίαν, ἐφ' ὧν ἔμελλε θεὸς ἑβδομηκοντάπηχυς ἐγείρεσθαι· τὸ γὰρ ἴχνος τῆς βάσεως ἤδη τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας ὑπερέκυπτε. τοιγαροῦν οὐκ ἐνῆν ἐπιθεῖναι βαστάσαντα τὸ λοιπόν· ἐπιχωνεύειν δ' ἔδει τὰ σφυρὰ καὶ καθάπερ ἐπὶ τῶν οἰκοδομουμένων ἀναβῆναι τὸ πᾶν ἔργον ἐπ' αὐτοῦ. καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας οἱ τεχνῖται πλάσσουσι πρῶτον, εἶτα κατὰ μέλη διελόντες χωνεύουσι καὶ τέλος ὅλους συνθέντες ἔστησαν· οὕτω δὲ τῷ πρώτῳ χωνεύματι τὸ δεύτερον μέρος ἐπιπέπλασται καὶ τούτῳ χαλκουργηθέντι τὸ τρίτον ἐπιδεδώμηται καὶ τὸ μετὰ τοῦτο πάλιν τὴν αὐτὴν τῆς ἐργασίας ἔσχηκεν ἐπίνοιαν· οὐ γὰρ ἐνῆν τὰ μέλη τῶν μετάλλων κινῆσαι· τῆς χωνείας δὲ γενομένης ἐπὶ τῶν προτετελεσμένων ἔργων αἵ τε διαιρέσεις τῶν μοχλῶν καὶ τὸ πῆγμα τῆς σχεδίας ἐτηρεῖτο καὶ τῶν ἐπιθεμένων πέτρων ἠσφαλίζετο τὸ σήκωμα, ἵνα διὰ τῆς ἐργασίας τηρήσῃ τὴν ἐπίνοιαν ἀσάλευτον, ἀεὶ τοῖς οὔπω συντελεσθεῖσι μέλεσι τοῦ κολοσσοῦ χοῦν γῆς ἄπλατον περιχέων, κρύπτων τὸ πεπονημένον ἤδη, κατάγειον τὴν τῶν ἐχομένων ἐπιπέδων ἐποιεῖτο χωνείαν. ἐκ δὲ τοῦ κατ' ὀλίγον ἀναβὰς ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς ἐλπίδος καὶ πεντακόσια μὲν χαλκοῦ τάλαντα δαπανήσας, τριακόσια δὲ σιδήρου τῷ θεῷ τὸν θεὸν ἴσον ἐποίησεν, μέγα τῇ τόλμῃ βαστάσας ἔργον· Ἥλιον γὰρ δεύτερον ἀντέθηκε τῷ κόσμῳ.

1548. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia . . . Rhodi signum Solis aeneum, id est colossus, altus pedibus XC.

1549. Vibius Sequester in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 142. Incipiunt septem mira . . . Colossus Rhodi altus pedum CV.

1550. Cassiod. Var. VII. 15. ferunt prisci saecli narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula . . . Rhodi Solis aeneum signum, quod Colossus vocatur.

1551. Niceta, *Τὰ ἑπτὰ θαύματα* in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 144. πέμπτον ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός, εἴδωλον Ἀπόλλωνος μέγιστον ἁπάντων· τινὲς δέ φασι, κίονα εἶναι τοῦτον χαλκοῦν, παμμεγέθη, ὑψηλόν, πηχῶν κατ' Ἀριστοτέλη χ'.

1552. Anonym. ibid. p. 145. I. ζ'. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸς πηχῶν ξ', χαλκοῦ, ὃς ἑστήκει ἐπὶ Τιβηρίου Καίσαρος, κατὰ Ἀριστοτέλην πηχῶν ιθ'.

1553. Schol. Plat. Phileb. p. 140. C. . . . ἐκ τῆς παροιμίας . . . τὸ μὴ κινεῖν κακὸν εὖ κείμενον· μετῆκται δὲ ἐκ τοῦ ἐν Ῥόδῳ Κολοσσοῦ, ὃς πεσὼν πολλὰς οἰκίας κατέσεισε.

1554. Constantin. Porphyr. de admin. imper. 21. ἐλθὼν δὲ τῇ Ῥόδῳ καθεῖλε τὸν κολοσσὸν τὸν ἐν αὐτῇ ἱστάμενον· ἄγαλμα δὲ ἦν Ἡλίου χαλκοῦν κεχρυσωμένον, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν ἔχων ὕψος πήχεις π' καὶ πλάτος ἀναλόγως τοῦ ὕψους, καθὼς μαρτυρεῖ τὸ ἐπί-

γράμμα τὸ πρὸς τὴν βάσιν τῶν ποδῶν γεγραμμένον· τὸν ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸν ὀκτάκις δέκα Λάχης ἐποίει πηχέων ὁ Λίνδιος.

(Derselbe erzählt a. a. O. 20 von dem Verkauf des Erzes an einen Juden, der dasselbe in 980 Kameellasten fortschaffte, im Jahre 1360 nach der Aufstellung des Kolosses, eine Nachricht die Andere ähnlich wiederholen; vgl. Orellis Commentar zu Philon v. Byzanz und neuestens Lüders, Der Koloss von Rhodos, Hamb. 1865, der eine Wiederaufrichtung des Kolosses in der röm. Kaiserzeit zu erweisen sucht, ohne zu überzeugen, s. Schubart in Fleckeisens Jahrbb. 1865 S. 644 f.)

Kolossaler Kopf, später in Rom.

1555. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus cos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit **dicus[a]) conparatione in tantum victus ut artificum minume probabilis videatur.

[a]) Pythodicus (b. Plin. N. H. XXXIV. 85.) vermuthet Urlichs Chrest. Plin. p. 313.

1556. Auctor ad Herenn. IV. 6. 9. Chares a Lysippo statuas facere non isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronium, brachia Praxitelia, pectus Polyclitium, ventrem et crura ***, sed omnia coram magistrum facientem videbat, ceterorum opera vel sua sponte poterat considerare.

Andere Künstler dieser Periode.

Messene.

Damophon.

Werke.

In Messene.

No. 1. Göttermutter.

1557. Pausan. IV. 31. 6. *Μεσσηνίοις δὲ ἐν τῇ ἀγορᾷ Διός ἐστιν ἄγαλμα Σωτῆρος . . . θεῶν δὲ ἱερὰ Ποσειδῶνος, τὸ δὲ Ἀφροδίτης ἐστί. καὶ οὗ μάλιστα ἄξιον ποιήσασθαι μνήμην, ἄγαλμα Μητρὸς θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον· κτλ.* s. 745.

No. 2. Artemis Laphria.

1558. Pausan. IV. 31. 7. *Δαμοφῶντος δέ ἐστι τούτου καὶ ἡ Λαφρία καλουμένη παρὰ Μεσσηνίοις . . . τὸ σχῆμα ἑτέρωθι δηλώσω.*

(Vgl. VII. 18. 10 oben 479. lin. 5.)

No. 3. Asklepios und seine Söhne, Apollon, die Musen und Herakles, Theben, Tyche und Artemis Phosphoros.

1559. Pausan. IV. 31. 10. *πλεῖστα δέ σφισι καὶ θέας μάλιστα [ἀγάλματα] ἄξια τοῦ Ἀσκληπιοῦ παρέχεται τὸ ἱερόν. χωρὶς μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν παίδων ἐστὶν ἀγάλματα, χωρὶς δὲ Ἀπόλλωνος καὶ Μουσῶν καὶ Ἡρακλέους, Πόλις τε ἡ Θηβαίων καὶ Ἐπαμεινώνδας ὁ Πολύμνιδος, Τύχη τε καὶ Ἄρτεμις Φωσφόρος. τὰ μὲν δὴ τοῦ λίθου Δαμοφῶντος ὃς εἰργάσατο· Μεσσηνίων δὲ ὅτι μὴ τοῦτον ἄλλον γε οὐδένα λόγου ποιήσαντα ἀξίως οἶδα ἀγάλματα· ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ Ἐπαμεινώνδου ἐκ σιδήρου τέ ἐστι, καὶ ἔργον ἄλλου, οὐ τούτου.*

In Aigion in Achaia.

No. 4. Eileithyia

1560. Pausan. VII. 23. 5. *Αἰγιεῦσι δὲ Εἰλειθυίας ἱερόν ἐστιν ἀρχαῖον, καὶ ἡ Εἰλείθυια ἐς ἄκρους ἐκ κεφαλῆς τοὺς πόδας ὑφάσματι κεκάλυπται λεπτῷ, ξόανον πλὴν προσώπου τε καὶ χειρῶν ἄκρων καὶ ποδῶν·* 6 *ταῦτα δὲ τοῦ Πεντελησίου λίθου πεποίηται· καὶ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν ἐς εὐθὺ ἐκτέταται, τῇ δὲ ἀνέχει δᾷδα. Εἰλειθυίᾳ δὲ εἰκάσαι τὶς ἂν εἶναι δᾷδας, ὅτι γυναιξὶν ἐν ἴσῳ καὶ πῦρ εἰσιν αἱ ὠδῖνες. ἔχοιεν δ' ἂν λόγον καὶ ἐπὶ τοιῷδε αἱ δᾷδες, ὅτι Εἰλείθυιά ἐστιν ἡ ἐς φῶς ἄγουσα τοὺς παῖδας. ἔργον δὲ τοῦ Μεσσηνίου Δαμοφῶντός ἐστι τὸ ἄγαλμα.*

No. 5. Asklepios und Hygieia.

1561. Pausan. VII. 23. 7. *τῆς Εἰλειθυίας οὐ μακρὰν Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι τέμενος καὶ ἀγάλματα Ὑγιείας καὶ Ἀσκληπιοῦ. ἰαμβεῖον δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὸν Μεσσήνιον Δαμοφῶντα εἶναι τὸν εἰργασμένον φησίν.*

In Megalopolis. (nach Ol. 102.)

No. 6. Artemis, Asklepios und Hygieia (Relief). No. 7. Die grossen Göttinnen (Demeter und Kora). No. 8. Kleinere Statuen (Athene und Artemis). No. 9. Herakles der Daktyl. No. 10. Tisch mit Relief (Horen, Pan und Apollon; die Kindheitspflege des Zeus (?))

1562. Pausan. VIII. 31. 1. *τὸ δὲ ἕτερον πέρας τῆς στοᾶς παρέχεται τὸ πρὸς ἡλίου δυσμῶν περίβολον Θεῶν ἱερὸν τῶν μεγάλων. αἱ δέ εἰσιν αἱ μεγάλαι Θεαὶ Δημήτηρ καὶ Κόρη, καθότι ἐδήλωσα ἤδη καὶ ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ συγγραφῇ· τὴν Κόρην δὲ Σώτειραν καλοῦσιν οἱ Ἀρκάδες.* No. 6. *ἐπειργασμένοι δὲ ἐπὶ τύπων πρὸ τῆς ἐσόδου τῇ μὲν Ἄρτεμις τῇ δὲ Ἀσκληπιός ἐστι καὶ Ὑγιεία.* 2. No. 7. *Θεαὶ δὲ αἱ μεγάλαι Δημήτηρ μὲν λίθου διὰ πάσης, ἡ δὲ Σώτειρα τὰ ἐσθῆτος*

ἐχόμενα ξύλου πεποίηται· μέγεθος δὲ ἑκατέρας πέντε που καὶ δέκα εἰσὶ πόδες. τά τε ἀγάλματα *** (lies Δαμοφῶν ὁ Μεσσήνιος) καὶ πρὸ αὐτῶν No. 8. κόρας ἐποίησεν οὐ μεγάλας, ἐν χιτῶσί τε καθήκουσιν ἐς σφυρά, καὶ ἀνθῶν ἀνάπλεων ἑκατέρα τάλαρον ἐπὶ τῇ κεφαλῇ φέρει· εἶναι δὲ θυγατέρες τοῦ Δαμοφῶντος λέγονται· τοῖς δὲ ἐπανάγουσιν ἐς τὸ θειότερον δοκεῖ σφᾶς Ἀθηνᾶν τε εἶναι καὶ Ἄρτεμιν τὰ ἄνθη μετὰ τῆς Περσεφόνης συλλεγούσας. 3. No. 9. ἔστι δὲ καὶ Ἡρακλῆς παρὰ τῇ Δήμητρι μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν Ἡρακλῆν εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Δακτύλων Ὀνομάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπεσι· No. 10. κεῖται δὲ τράπεζα ἔμπροσθεν, ἐπειργασμέναι τε ἐπ᾽ αὐτῇ δύο τε εἰσὶν Ὧραι, καὶ ἔχων Πὰν σύριγγα καὶ Ἀπόλλων κιθαρίζων. ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ᾽ αὐτοῖς, εἶναι σφᾶς θεῶν τῶν πρώτων. 4. Πεποίηνται δὲ ἐπὶ τῇ τραπέζῃ καὶ Νύμφαι· Νέδα μὲν Δία φέρουσα ἔτι νήπιον παῖδα, Ἀνθρακία δὲ νύμφη τῶν Ἀρκαδικῶν καὶ αὕτη δᾷδα ἔχουσά ἐστιν, Ἁγνὼ δὲ τῇ μὲν ὑδρίαν ἐν δὲ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ φιάλην· Ἀρχιρρόης δὲ καὶ Μυρτωέσσης εἰσὶν ὑδρίαι τὰ φορήματα, καὶ ὕδωρ δῆθεν ἀπ᾽ αὐτῶν κάτεισιν.

No. 11. Hermes und Aphrodite Mechanitis.

1563. Pausan. VIII. 31. 5. ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῶν μεγάλων Θεῶν καὶ Ἀφροδίτης ἱερόν· πρὸ μὲν δὴ τῆς ἐσόδου ξόανά ἐστιν ἀρχαῖα, Ἥρα καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Μοῦσαι· ταῦτα κομισθῆναί φασιν ἐκ Τραπεζοῦντος. 6. ἀγάλματα δὲ ἐν τῷ ναῷ Δαμοφῶν ἐποίησεν, Ἑρμῆν ξύλου καὶ Ἀφροδίτης ξόανον· καὶ ταύτης χεῖρές εἰσι λίθου καὶ πρόσωπόν τε καὶ ἄκροι πόδες. τὴν δὲ ἐπίκλησιν τῇ θεῷ Μαχανῖτιν ὀρθότατα ἔθεντο, ἐμοὶ δοκεῖν· Ἀφροδίτης τε εἵνεκα καὶ ἔργων τῶν ταύτης πλεῖστα μὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεις, παντοῖα δὲ ἀνθρώποις ἀνευρημένα ἐς λόγους ἐστίν.

Bei Akakesion.

No. 12. Demeter und Despoina, Artemis und Anytos. Kureten und Korybanten (Relief.)

1564. Pausan. VIII. 37. 1. ἀπὸ δὲ Ἀκακησίου τέσσαρας σταδίους ἀπέχει τὸ ἱερὸν τῆς Δεσποίνης . . . 3. θεῶν δὲ αὐτὰ τὰ ἀγάλματα, Δέσποινα καὶ ἡ Δημήτηρ τε καὶ ὁ θρόνος ἐν ᾧ καθέζονται, καὶ τὸ ὑπόθημα τὸ ὑπὸ τοῖς ποσίν ἐστιν ἑνὸς ὁμοίως λίθου· καὶ οὔτε τῶν ἐπὶ τῇ ἐσθῆτι οὔτε ὁπόσα εἴργασται περὶ τὸν θρόνον οὐδέν ἐστιν ἑτέρου λίθου προσεχὲς σιδήρῳ καὶ κόλλῃ, ἀλλὰ τὰ πάντα ἐστὶν εἷς λίθος. οὗτος οὐκ ἐσεκομίσθη σφίσιν ὁ λίθος, ἀλλὰ κατὰ ὄψιν ὀνείρατος λέγουσιν αὐτὸν ἐξευρεῖν ἐντὸς τοῦ περιβόλου τὴν γῆν ὀρύξαντες. τῶν δὲ ἀγαλμάτων ἐστὶν ἑκατέρου μέγεθος κατὰ τὸ Ἀθήνῃσιν ἄγαλμα

μάλιστα τῆς Μητρός· 4. Δαμοφῶντος δὲ καὶ ταῦτα ἔργα. ἡ μὲν οὖν Δημήτηρ δᾷδα ἐν δεξιᾷ φέρει, τὴν δὲ ἑτέραν χεῖρα ἐπιβέβληκεν ἐπὶ τὴν Δέσποιναν· ἡ δὲ Δέσποινα σκῆπτρόν τε καὶ καλουμένην κίστην ἐπὶ τοῖς γόνασιν ἔχει· τῇ δὲ ἔχεται τῇ δεξιᾷ κίστης. τοῦ θρόνου δὲ ἑκατέρωθεν Ἄρτεμις μὲν παρὰ τὴν Δήμητρα ἕστηκεν ἀμπεχομένη δέρμα ἐλάφου καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων φαρέτραν ἔχουσα, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν λαμπάδα ἔχει, τῇ δὲ δράκοντας δύο· παρὰ δὲ τὴν Ἄρτεμιν κατάκειται κύων, οἷαι θηρεύειν εἰσὶν ἐπιτήδειοι. 5. Πρὸς δὲ τῆς Δεσποίνης τῷ ἀγάλματι ἕστηκεν Ἄνυτος, σχῆμα ὡπλισμένου παρεχόμενος. φασὶ δὲ οἱ περὶ τὸ ἱερὸν τραφῆναι τὴν Δέσποιναν ὑπὸ τοῦ Ἀνύτου καὶ εἶναι τῶν Τιτάνων καλουμένων καὶ τὸν Ἄνυτον ... 6. Δήμητρος δὲ Ἄρτεμιν θυγατέρα εἶναι καὶ οὐ Λητοῦς, ὄντα Αἰγυπτίων τὸν λόγον Αἰσχύλος ἐδίδαξεν Εὐφορίωνος τοὺς Ἕλληνας. τὰ δὲ ἐς Κούρητας, οὗτοι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀγαλμάτων πεποίηνται, καὶ τὰ ἐς Κορύβαντας ἐπειργασμένους ἐπὶ τοῦ βάθρου, γένος δὲ οἶδε ἀλλοῖον καὶ οὐ Κούρητες, τὰ ἐς τούτους παρίημι ἐπιστάμενος.

Pyrilampes.

1565. Pausan. VI. 3. 13. ἐπὶ δὲ τῷ Δίκωνι ἀνάκειται μὲν Ξενοφῶν Μενεφύλου, παγκρατιαστὴς ἀνὴρ ἐξ Αἰγίου τῆς Ἀχαιῶν· ἀνάκειται δὲ Πυριλάμπης Ἐφέσιος (in Olympia) λαβὼν δολιχοῦ νίκην. τοῦ μὲν δὴ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν Ὄλυμπος, Πυριλάμπει δὲ ὁμώνυμος καὶ ὁ πλάστης, γένος δὲ οὐ Σικυώνιος, ἀλλὰ ἐκ Μεσσήνης τῆς ὑπὸ τῇ Ἰθώμῃ.

(Also nach Ol. 102, als dem Datum der Wiederherstellung Messenes durch Epameinondas.)

1566. Pausan. VI. 15. 1. τὸν δὲ παῖδα σταδιοδρόμον Ζήνωνα Καλλιτέλους ἐκ Λεπρέου τοῦ ἐν τῇ Τριφυλίᾳ Πυριλάμπης Μεσσήνιος (ἐποίησεν ἐν Ὀλυμπίᾳ).

1567. Pausan. VI. 16. 5. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νίκανδρος Ἠλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δάιππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυριλάμπης Μεσσήνιος.

Theben.

(Vgl. oben 477 f.)

1568. Inschrift, Ann. dell' Inst. 1848. p. 48. (Corp. Inscr. Graec. No. 1578.) Λύσιππος ... ῥραδιώνιος ‖ Ὑπατόδωρος Βρεικίδα ... ‖ Νίκων Σωστρότιος ‖ Ἀριστογίτων Ὁμολωΐχιος ‖ Θειβάδας Θεοζότιος ‖ Γοργίδας Καφισοδώριος ‖ Ἄνδρων Γοργίδαο ‖ Φέτταλος Ἰσμεινίχιος ‖ Καφισίας Ἀριστήιος ‖ Ἀντιφάνεις Χαρειτίδαο ‖ Δέξιππος Μνασικράτιος ‖ Ἀντιγένεις Νικίηος ‖ Τίμων Φιλίππιος ‖ Αἰκλίδας Μολώνιος ‖ Ἰρ ... υνίσκος Σ ...

Hypatodoros und Aristogeiton.

1569. Inschrift, Corp. Inscr. Graec. No. 25. . . . ‖ *Βοιώτιος ἐξ Ἐρχο-μ[ένου ‖ Ὑπατόδωρος κἀρισστογ[είτων ‖ ἐποησάταν Θηβαίω.*

1570. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruere) . . . Hypatodorus. cet.

1571. Pausan. X. 10. 3. *Πλησίον δὲ τοῦ ἵππου* (des „hölzernen" von Antiphanes s. oben 1006., in Delphi) *καὶ ἄλλα ἀναθήματά ἐστιν Ἀργείων, οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐς Θήβας ὁμοῦ Πολυνείκει στρατευσάντων, Ἄδραστός τε Ταλαοῦ καὶ Τυδεὺς Οἰνέως καὶ οἱ ἀπόγονοι Προίτου Καπανεὺς Ἱππόνου καὶ Ἐτέοκλος ὁ Ἴφιος, Πολυνείκης τε καὶ Ἱππομέδων ἀδελφῆς Ἀδράστου παῖς· Ἀμφιαράου δὲ καὶ ἅρμα ἐγγὺς πεποίηται καὶ ἐφεστηκὼς Βάτων ἐπὶ τῷ ἅρματι ἡνίοχός τε τῶν ἵππων καὶ τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ ἄλλως προσήκων κατὰ οἰκειότητα· τελευταῖος δὲ Ἀλιθέρσης ἐστὶν αὐτῶν. 4. οὗτοι μὲν δὴ Ὑπατοδώρου καὶ Ἀριστογείτονός εἰσιν ἔργα, καὶ ἐποίησαν σφᾶς, ὡς αὐτοὶ Ἀργεῖοι λέγουσιν, ἀπὸ τῆς νίκης, ἥντινα ἐν Οἰνόῃ τῇ Ἀργείᾳ αὐτοί τε καὶ Ἀθηναίων ἐπίκουροι Λακεδαιμονίους ἐνίκησαν. ἀπὸ δὲ τοῦ αὐτοῦ, ἐμοὶ δοκεῖν, ἔργου καὶ τοὺς Ἐπιγόνους ὑπὸ Ἑλλήνων καλουμένους ἀνέθεσαν οἱ Ἀργεῖοι. κεῖνται γὰρ δὴ εἰκόνες καὶ τούτων, Σθένελος καὶ Ἀλκμαίων, κατὰ ἡλικίαν, ἐμοὶ δοκεῖν, πρὸ Ἀμφιλόχου τετιμημένος· ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Πρόμαχος καὶ Θέρσανδρος καὶ Αἰγιαλεύς τε καὶ Διομήδης· ἐν μέσῳ δὲ Διομήδους καὶ τοῦ Αἰγιαλέως ἐστὶν Εὐρύαλος.*

(Dass die zweite Gruppe von Hypatodoros und Aristogeiton war, ist nicht gegewiss, aber wahrscheinlich; wegen der Chronologie s. Brunn K.G. I. S. 294 f.)

1572. Pausan. VIII. 26. 5. *Ἔστι δὲ Ἀλίφηρα πόλισμα οὐ μέγα* (in Arkadien) . . . 6. *ἱερὰ δὲ Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι καὶ Ἀθηνᾶς, ἣν θεῶν σέβονται μάλιστα, γενέσθαι καὶ τραφῆναι παρὰ σφίσιν αὐτὴν λέγοντες·* . . . 7. *τῆς δὲ Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα πεποίηται χαλκοῦ, Ὑπατοδώρου τε ἔργον, θέας ἄξιον μεγέθους τε εἵνεκα καὶ ἐς τὴν τέχνην.*

1573. Polyb. IV. 78. *ὁ δὲ βασιλεὺς* (Philippos) *ἧκε πρὸς τὴν Ἀλίφειραν· ἣ κεῖται μὲν ἐπὶ λόφου κρημνώδους πανταχόθεν, ἔχοντος πλεῖον ἢ δέκα σταδίων πρόσβασιν· ἔχει δὲ ἄκραν ἐν αὐτῇ κορυφῇ τοῦ σύμπαντος λόφου καὶ χαλκοῦν Ἀθηνᾶς ἀνδριάντα κάλλει καὶ μεγέθει διαφέροντα. οὗ τὴν μὲν αἰτίαν, ἀπὸ ποίας προθέσεως ἢ χορηγίας ἔλαβε τὴν ἀρχὴν τῆς κατασκευῆς, ἀμφισβητεῖσθαι συμβαίνει καὶ παρὰ τοῖς ἐγχωρίοις· οὔτε γὰρ πόθεν, οὔτε τίς ἀνέθηκεν, εὑρίσκεται τρανῶς. τὸ μέντοι γε τῆς τέχνης ἀποτέλεσμα συμφωνεῖται παρὰ πᾶσι, διότι τῶν μεγαλομερεστάτων καὶ τεχνικωτάτων ἔργων ἐστίν, Ὑπατοδώρου καὶ Σωστράτου κατεσκευακότων.*

(Wahrscheinlich vor Ol. 102. 2, s. Brunn, K.G. I. 295, auch wegen des Sostratos.)

Andron.

1574. Tatian. c. Graec. 55. p. 119. (ed. Worth.) ἐμοίχευσε δὲ Ἄρης τὴν Ἀφροδίτην, καὶ τὴν ἀπ᾽ αὐτῶν Ἁρμονίαν Ἄνδρων ὑμῖν κατεσκεύασε.

Kallistonikos (vgl. oben 1142. lin. 5.)

Kaphisias.

1575. Inschrift aus Tanagra, Corp. Inscr. Graec. No. 1582.

εἰκόνα τήνδ᾽ ἀνέθηκε Φορύσϊας ‖ παῖς ὁ Τρίακος
κῆρυξ νικήσας καλὸν ‖ ἀγῶνα Διὸς
ἄλλους τ᾽ αθλοφόρους ‖ πτανοῖς ποσὶν εἷλεν ἀγώνας ‖
εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστυ καλὸν στεφάν[ῳ] ‖
Καφισίας ἐπόεισε.

Theron.

1576. Pausan. VI. 14. 11. Γόργον δὲ τὸν Εὐκλήτου Μεσσήνιον ἀνελόμενον πεντάθλου νίκην καὶ Δαμάρετον καὶ τοῦτον Μεσσήνιον κρατήσαντα πυγμῇ παῖδας, τὸν μὲν αὐτῶν Βοιώτιος Θήρων (ἐποίησεν).

(Nach Ol. 103. S. Pausan. VI. 2. 10.; wegen Pausan. IX. 26. S. a. E. s. Brunn, K.G. I. S. 297.)

Timon.

1577. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Timon cet.

† Xenokritos und Eubios.

1578. Pausan. IX. 11. 4. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν, ἄγαλμα δέ, τὸ μὲν λίθου λευκοῦ Πρόμαχος καλούμενον, ἔργον δὲ Ξενοκρίτου καὶ Εὐβίου Θηβαίων.

† Theodoros.

1579. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . ἑνδέκατος Θηβαῖος ἀνδριαντοποιός.

† Onasimedes.

1580. Pausan. IX. 12. 4. (vgl. oben 1336.) Κάδμου δὲ πλησίον (in Theben) καὶ Διονύσου ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης ἐποίησε δι᾽ ὅλου πλῆρες ὑπὸ τοῦ*) χαλκοῦ.

*) διόλου ἐπιχώριος (statt πλῆρες ὑπὸ τοῦ) χαλκοῦ Kayser, N. Rhein. Mus. V. 1847 S. 348.)

† Boiskos (von Theben?)

1581. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Βοΐσκος Μυρτίδα (ἐχαλκούργησεν).

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 297 f.)

Sikyon.

Daitondas.

1582. Pausan. VI. 17. 5. *τούτων δέ εἰσιν Ἠλεῖοι πλησίον πυγμῇ παῖδας κρατήσαντες, ὁ μὲν Σθέννιδος ἔργον τοῦ Ὀλυνθίου Χοίριλος, Θεότιμος δὲ Δαιτώνδα Σικυωνίου. παῖς δὲ ὁ Θεότιμος ἦν Μοσχίωνος, Ἀλεξάνδρῳ τῷ Φιλίππου τῆς ἐπὶ Δαρεῖον καὶ Πέρσας στρατείας μετασχόντος.*

† Menaichmos.

1583. Plin. N. H. XXXVI. 80. Menaechmi vitulus genu premitur replicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte.

(Vgl. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXIII. ex auctoribus. . . . Menaechmo qui item (de toreutice scripsit) und lib. XXXIV. . . . Menaechmo qui de toreutice scripsit. Athen. II. p. 65 B. . . . *ἱστορεῖ Μέναιχμος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν*, und XIV. p. 635 B. *Μέναιχμος δὲ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν*, daselbst 637 F. *τὴν δὲ ψιλὴν κιθάρισιν πρῶτόν φησι Μέναιχμος εἰςαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν Ἀργεῖον.* Suid. v. *Μάναιχμος· Σικυώνιος . . . ἱστορικός, γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων κτλ.* (derselbe Menaichmos?)

Olympos.

Pausan. VI. 3. 13 s. oben 1565. lin. 4.

Argos.

Theodoros.

1584. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1197. *ἁ πόλις ἁ τῶν Ἑρμιονέ‖ων Νῖκιν Ἀνδρωνίδα Δάμα‖τρι, Κλυμένῳ, Κόρᾳ‖ Θεόδωρος Πόρου Ἀργεῖος ἐποίησε.*

Phileas und Zeuxippos (von Argos?)

1585. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1229. *Φιλέας καὶ Ζεύξιππος ‖ Φιλέα ἐποίησαν.*

Xenophilos und Straton.

1586. Inschrift aus Merbakka bei Tiryns, Ross, Inscr. ined. I. No. 58. *Ξενόφιλος καὶ Στράτων ‖ Ἀργεῖοι ἐποίησαν.*

1587. Pausan. II. 23. 4. *τὸ δὲ ἐπιφανέστατον Ἀργείοις τῶν Ἀσκληπιείων ἄγαλμα ἐφ' ἡμῶν ἔχει καθήμενον Ἀσκληπιὸν λίθου λευκοῦ, καὶ παρ' αὐτὸν ἕστηκεν Ὑγεία· κάθηνται δὲ καὶ οἱ ποιήσαντες τὰ ἀγάλματα, Ξενόφιλος καὶ Στράτων.*

† Andreas.

1588. Pausan. VI. 16. 7. *μέσος δὲ ἕστηκεν αὐτῶν* (der Statuen des Polypeithes und Kalliteles in Olympia) *Λύσιππος Ἠλεῖος, καταπα-*

λαίσας τοὺς ἐςελθόντας τῶν παίδων· Ἀνδρέας δὲ Ἀργεῖος ἐποίησε τοῦ Λυσίππου τὴν εἰκόνα.

(Wegen eines Künstlers Emmochares in einer verdächtigen Inschrift s. Brunn, K.G. I. S. 420.)

Arkadien.

Aristoteles von Kleitor.

1589. Anthol. Gr. I. 130. 2. (Palat. VI. 153.) *Ἀνύτης.*

Βουχανδὴς ὁ λέβης· ὁ δὲ θεὶς Ἐριασπίδα υἱὸς
Κλεύβοτος· ἁ πάτρα δ' εὐρύχορος Τεγέα·
τἀθάνᾳ δὲ τὸ δῶρον· Ἀριστοτέλης δ' ἐποίησεν
Κλειτόριος, γενέτᾳ ταὐτὸ λαχὼν ὄνομα.

(Anyte blüht um Ol. 120. Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 37 sq.)

Olynthos.

† Herodotos.

1590. Tatian. adv. Gr. 53. p. 115. (ed. Worth.) *Φρύνην τε τὴν ἑταίραν ὑμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασι.*

1591. Tatian. ibid. 54. p. 117. *Γλυκέραν τὴν ἑταίραν καὶ Ἀργείαν τὴν ψάλτριαν ὁ Ὀλύνθιος Ἡρόδοτος κατεσκεύασεν.*

Antiochia.

Antiochos.

1592. Inschrift aus Eleusis, Lenormant, Rech. arch. à El., Rec. des Inscr. No. 15. *Ἀντίοχος Δημητρίου Ἀντιοχεὺς ἐποίησεν.*

(Auch Ἐφημ. ἀρχ. No. 2568. Vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856 S. 223 und in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 87. Nach Lenormant wäre die Inschrift aus dem letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (?))

Herakleia (welches?)

Baton.

1593. Inschrift aus Athen, Bull. 1861 p. 139. *Βάτων Ἡρακλειώτης ἐποίησε.*

1594. Plin. N. H. XXXIV. 73. Baton (fecit) Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concordiae templo.

1595. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) Baton cet.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O.)

† Boëthos von Karchedon.

1596. Pausan. V. 17. 4. *Παιδίον δὲ ἐπίχρυσον κάθηται γυμνὸν πρὸ τῆς Ἀφροδίτης* (im Heraion von Olympia)· *Βοηθὸς δὲ ἐτόρευσεν αὐτὸ Καρχηδόνιος.*

(Für *Καρχηδόνιος* wollte O. Müller, Wiener Jahrbb. XXXIX. S. 149, Handb. 159. 1 *Χαλκηδόνιος* lesen, was vielen Anklang gefunden hat, aber s. Schubart in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 308 f. Zur Chronologie des Boëthos s. Müller, Handb. a. a. O. und meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 127 Note 147, Brunn, K.G. II. S. 400. Vgl. unten unter den Toreuten.)

1597. Plin. N. H. XXXIV. 84. Boethi quamquam argento melioris infans ex aere[a]) anserem strangulat.

[a]) ex aere mit H. Stein, Archaeol. Ztg. 1863 S. 88; cod. Bamb. sex anno, andere Codd. sex annis; eximie Sillig, ex animo v. Jan, ulnis Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1848 II. S. 48. Haupt daselbst und Urlichs, Archaeol. Ztg. 1856 S. 256, Chrest. Plin. p. 330, vi annisus Bücheler, These hinter der Dissertation de Ti. Claudio Caesare grammatico, Elberf. 1856 und Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 S. 240. Ueber die erhaltenen Wiederholungen s. Jahn a. a. O.

1598. Anthol. Gr. III. 92. 9. (Palat. Append. 55.) *Νικομήδους.*

Τὰν παιδὸς καλλίσταν εἰκὼ τάνδε θεοῖο,
Παιᾶνος κούρου ματρὸς ἀπ' ἀρτιτόκου,
δαιδάλλων μερόπεσσιν ἐμήσαο σεῖο, Βοηθέ,
εὐπαλάμου σοφίης μνᾶμα καὶ ἐσσομένοις.
θῆκε δ' ὁμοῦ νούσων τε κακῶν ζωάγρια Νικο-
μήδης, καὶ χειρῶν δεῖγμα παλαιγενέων.

1599. Anthol. Gr. ibid. 10. (Palat. ib. 56.) *τοῦ αὐτοῦ.*

Οἷον ἐμαιώσαντο νέων τόκον Εἰλήθυιαι
ἐκ Φλεγύου κούρης Φοίβῳ ἀκερσεκόμῃ,
τοῖόν τοι Παιὰν Ἀσκληπιὲ σεῖο Βοηθὸς
χειρὸς ἄγαλμ' ἀγαθῆς τεῦξεν ἑαῖς πραπίσιν.
νηῷ δ' ἐν τῷδε ζωάγρια θῆκεν ὁρᾶσθαι,
πολλάκι σαῖς βουλαῖς νοῦσον ἀλευάμενος,
σὸς θεράπων, εὐχῆς ὀλίγην δόσιν, οἷα θεοῖσιν
ἄνδρες ἐφημέριοι τῶνδε φέρουσι χάριν.

Menodotos und Diodotos, Boëthos' Söhne.

(Vgl. Schubart, Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 309.)

1600. Inschrift, Corp. Inscr. Gr. No. 6164. *Μηνόδοτος καὶ ‖ Διόδοτος οἱ Βοηθοῦ ‖ Νικομηδεῖς ‖ ἐποίουν.*

(Wegen der Inschrift daselbst 6146 s. Brunn, K.G. I. S. 501.)

Künstler von unbekannter Herkunft.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion.

1601. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuerunt) Lysippus . . . Lysistratus . . . Sthennis, Euphron, Eucles, Sostratus, Ion Silanion. (Sostratos der in 1573. lin. 10 genannte?)

Chaereas.

1602. Plin. N. H. XXXIV. 75. Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit.

Philon.

1603. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Philon cet.

1604. Tatian. c. Graec. 55. p. 121. (ed. Worth.) *διὰ τί τὴν Ἡφαιστίωνος οὐκ αἰδεῖσθε πορνείαν καὶ εἰ πάνυ Φίλων αὐτὸν ἐντέχνως ποιεῖ;*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. 3797 s. Brunn, K.G. I. S. 421.)

Aristodemos.

1605. Plin. N. H. XXXIV. 86. Aristodemus (fecit) et luctatores bigasque cum auriga, philosophos, anus[a]), Seleucum regem (Ol. 117. 1—124. 4); habet gratiam suam huius quoque doryphorus.

[a]) Cod. Bamb. annus, woraus Urlichs, Chrest. Plin. p. 330 einen (aramaeischen) Künstlernamen Annus herstellen will (?)

1606. Tatian. c. Graec. 55. p. 119 sq. (ed. Worth.) *καὶ τὸν ψευδολόγον Αἴσωπὸν ἀειμνήστον οὐ μόνον τὰ μυθολογήματα, ἀλλὰ καὶ ἡ κατὰ τὸν Ἀριστόδημον πλαστικὴ περισπούδαστον ἀπέδειξεν.* (Vgl. oben 1495.)

Piston.

1607. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis (oben 1526.) bigae Piston mulierem inposuit; idem fecit Martem et Mercurium qui sunt in Concordiae templo Romae.

† Thrason.

1608. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Thrason cet.

1609. Strabon. XIV. p. 641. *ἡμῖν δ' ἐδείκνυτο* („*μετὰ τὸν νεών*" der Artemis in Ephesos) *καὶ τῶν Θράσωνός τινα, οὗπερ καὶ τὸ Ἑκατήσιόν ἐστι καὶ ἡ κηρίνη, Πηνελόπη καὶ ἡ πρεσβῦτις ἡ Εὐρύκλεια.*

(Ueber erhaltene Darstellungen der Penelope vgl. Brunn, K.G. I. S. 422.)

† Menestratos.

1610. Plin. N. H. XXXVI. 32. in magna admiratione est Hercules Menestrati et Hecate (vgl. 1609.) Ephesi in templo Dianae post aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis, tanta marmoris radiatio est.

1611. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Λεαρχίδα* (unbekannte Dichterin) *Μενέστρατος* (*ἐχαλκούργησεν*).

Mentor.

1612. Plin. N. H. XXXIII. 154. maxime tamen laudatus est Mentor (als Toreut) . . . Varro se et aereum signum eius habuisse scribit.

(Mentor lebt vor Ol. 106. 1, s. unten unter den Toreuten.)

Gryllion.

1613. Diog. Laert. V. 15. (aus dem Testamente des Aristoteles, † Ol. 114. 3) *ἐπιμελεῖσθαι δὲ καὶ τῶν ἐκδεδομένων εἰκόνων παρὰ Γρυλλίωνος, ὅπως ἐπιτελεσθεῖσαι ἀνατεθῶσιν.*

Amphistratos.

1614. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos . . . Amphistrati Callisthenen historiarum scriptorem.

(Kallisthenes † Ol. 113. 3.)

1615. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *καὶ Ἀμφίστρατος Κλειτώ* (*ἐχαλκούργησε*).

(Unbekannte Dichterin, vielleicht *Κλειταγόρα*, s. Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. III. S. 753.)

Hippias.

1616. Pausan. VI. 13. 5. *Χιόνιδος δὲ οὐ πόῤῥω τῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλης Σκαῖος ἕστηκεν ὁ Δούριος Σάμιος κρατήσας πυγμῇ παῖδας· τέχνη δὲ ἡ εἰκὼν ἔστι μὲν Ἱππίου· τὸ δὲ ἐπίγραμμα δηλοῖ τὸ ἐπ' αὐτῷ, νικῆσαι Σκαῖον ἡνίκα ὁ Σαμίων δῆμος ἔφευγεν ἐκ τῆς νήσου, τὸν δὲ καιρὸν*** ἐπὶ τὰ οἰκεῖα τὸν δῆμον.*

(Wegen der Chronologie und der in dieser Stelle übrig bleibenden Schwierigkeiten s. Brunn, K.G. I. S. 424. Ueber die drei historisch bekannten *φυγαί* der Samier, Ol. 92. 1 des Adels, Ol. 94. 1 des athenisch gesinnten Demos und Ol. 103. 3 — Ol. 114. 3 oder 2 der gesammten Bürgerschaft, vgl. neuestens W. Vischer im N. Rhein. Mus. XXII. (1867) S. 318 ff.)

Pandeios.

1617. Theophr. Hist. plant. IX. 13. 4. *γίγνονται δέ τινες τῶν γλυκειῶν αἱ μὲν ἐκστατικαὶ καθάπερ ἡ ὁμοία τῷ σκολύμῳ περὶ Τέγεαν, ἣν καὶ Πάνδειος ὁ ἀνδριαντοποιὸς φαγὼν ἐργαζόμενος ἐν τῷ ἱερῷ ἐξέστη.* (Theophrastos † Ol. 123. 2.)

Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands.

Gelon von Syrakus. († Ol. 75. 3.)

1618. Aelian. Var. hist. VI. 11. *Γέλων ἐν Ἱμέρᾳ νικήσας Καρχηδονίους πᾶσαν ὑφ' ἑαυτὸν τὴν Σικελίαν ἐποιήσατο. εἶτα ἐλθὼν εἰς τὴν ἀγορὰν γυμνὸς ἔφατο ἀποδιδόναι τοῖς πολίταις τὴν ἀρχήν· οἱ δὲ οὐκ ἤθελον, δηλονότι πεπειραμένοι αὐτοῦ, καὶ δημοτικωτέρου, ἢ κατὰ τὴν τῶν μονάρχων ἐξουσίαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ ἐν τῷ τῆς Σικελίας Ἥρας ναῷ ἕστηκεν αὐτοῦ εἰκὼν γυμνὸν αὐτὸν δεικνῦσα, καὶ ὡμολόγει τὴν πρᾶξιν τοῦ Γέλωνος τὸ γράμμα.*

(Vgl. daselbst XIII. 36. *στασιώδεις δέ τινες ἐπεβούλευον αὐτῷ· ἃ πυθόμενος ὁ Γέλων εἰς ἐκκλησίαν συγκαλέσας τοὺς Συρακουσίους εἰσῆλθεν ὡπλισμένος ὁ Γέλων, καὶ διεξελθὼν ὅσα ἀγαθὰ αὐτοῖς εἰργάσατο καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ἐξεκάλυψε, καὶ ἀπεδύσατο τὴν πανοπλίαν, εἰπὼν πρὸς πάντας· ἰδοὺ τοίνυν ὑμῖν ἐν χιτωνίσκῳ. γυμνὸς τῶν ὅπλων παρέστηκα, καὶ δίδωμι χρῆσθαι ὅτι βούλεσθε. καὶ ἐθαύμασαν αὐτοῦ τὴν γνώμην οἱ Συρακούσιοι· οἱ δὲ καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδοσαν αὐτῷ κολάσαι, καὶ τὴν ἀρχὴν ἔδωκαν. ὁ δὲ καὶ τούτους εἴασε τῷ δήμῳ τιμωρήσασθαι. καὶ εἰκόνα αὐτοῦ οἱ Συρακούσιοι ἔστησαν ἐν ἀζώστῳ χιτῶνι· καὶ ἦν τοῦτο τῆς δημαγωγίας αὐτοῦ ὑπόμνημα κτλ.* S. Plut. Timol. 23. 4 und Dio Chrysost. Orat. 37. 21 (II. p. 111 R. 527 Emp.) über die Verschonung dieser Statue, als die der anderen Tyrannen verkauft wurden.)

Pausanias von Sparta. († Ol. 77. 2.)

1619. Pausan. III. 17. 7. *παρὰ δὲ τῆς Χαλκιοίκου τὸν βωμὸν* (in Sparta) *ἑστήκασι δύο εἰκόνες Παυσανίου τοῦ περὶ Πλάταιαν ἡγησαμένου· τὰ δὲ ἐς αὐτὸν ὁποῖα ἐγένετο εἰδόσιν οὐ διηγήσομαι.*

(Vgl. Thucyd. I. 134. *ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τόν τε τάφον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν . . . καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὂν τὸ πεπραγμένον* (die Art, wie Pausanias umgekommen war), *δύο σώματα ἀνθ' ἑνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι· οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Παυσανίου ἀνέθεσαν.* Wiederholt bei Diod. Sicul. XI. 45 a. E.)

Epicharmos (blüht Ol. 70—75.)

1620. Diog. Laert. VIII. 78. *Ἐπίχαρμος Ἡλοθαλοῦς, Κῷος· . . . καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιγέγραπται τόδε·*

Εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἅλιος ἄστρων
καὶ πόντος ποταμῶν μεῖζον' ἔχει δύναμιν,
φησὶ τοσοῦτον ἐγὼ σοφίᾳ προέχειν Ἐπίχαρμον,
ὃν πατρὶς ἐστεφάνωσ' ἅδε Συρακοσίων.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 199. 16. (Palat. IX. 600.) *Θεοκρίτου.*

Ἅ τε φωνὰ Δώριος, χὠνὴρ ὁ τὰν κωμῳδίαν
εὑρὼν Ἐπίχαρμος.
ὦ Βάκχε, χάλκεόν νιν ἀντ' ἀλαθινοῦ
τὶν ὧδ' ἀνέθηκαν

οἳ Συρακόσσαις ἐνίδρυνται πεδωριστᾷ πόλει,
ὡς ἀνδρὶ πολίτᾳ,
σωρὸν [γὰρ] εἶχε ῥημάτων, μεμναμένοι
τελεῖν ἐπίχειρα.
πολλὰ γὰρ ποττὰν ζωὰν τοῖς πᾶσιν εἶπε χρήσιμα·
μεγάλα χάρις αὐτῷ.)

Gorgias. (Ol. 74—100.)

(Vgl. 1271.)

1621. Pausan. X. 18. 7. *ἐπίχρυσος δὲ εἰκών, ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίνων* (in Delphi), *αὐτὸς Γοργίας ἐστίν.*

1622. Plin. N. H. XXXIII. 83. hominum primus et auream statuam et solidam LXX[*]). circiter olympiade Gorgias Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

[*]) LXXXX. Bergk, Exercitt. Plin. II. 7.

Aristomenes von Messene.

1623. Pausan. IV. 32. 6. *ὡς δὲ ἐγένετο ἡ νίκη Θηβαίοις* (in der leuktrischen Schlacht Ol. 102. 2), *ἀποδιδόασιν αὖθις τῷ Τροφωνίῳ τὸ ἀνάθημα* (den Schild des Aristomenes)· *Ἀριστομένους δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριάς ἐστιν ἐν τῷ Μεσσηνίων σταδίῳ.*

(Nach der ansprechenden Vermuthung E. Brauns, Ruinen und Museen Roms S. 548 wäre die gewöhnlich „Phokion“ genannte Statue in der Sala della biga des Vatican Aristomenes zu nennen.)

Dionysios I. von Syrakus. († Ol. 103. 2.)

1624. Dio Chrysost. Orat. 37. 21. (II. p. 111. R. 527. Emp.) (Bei der Veräusserung der anderen Tyrannenstatuen in Syrakus, s. 1618. Anm.) *καὶ περιγίγνεται τῇ δίκῃ . . . Γέλων ὁ Δεινομένους, οἱ δ' ἄλλοι πάντες κατεκόπησαν πλὴν ἄρα Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου τῶν τὸ σχῆμα τοῦ Διονύσου περικειμένων.*

Pelopidas. († Ol. 104. 1.)

1625. Corn. Nep. Pelop. 5. 5. quo facto omnes Thessaliae civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuis aeneis . . . donarunt.

Epameinondas. († Ol. 104. 3.)

Pausan. IV. 31. 10 s. oben 1559. lin. 4.

1626. Pausan. IV. 32. 1. *τὸ δὲ ὀνομαζόμενον παρὰ Μεσσηνίων Ἱεροθύσιον ἔχει μὲν θεῶν ἀγάλματα, ὁπόσους νομίζουσιν Ἕλληνες, ἔχει δὲ χαλκῆν εἰκόνα Ἐπαμεινώνδου.*

1627. Pausan. IX. 15. 6. *τῷ δὲ ἀνδριάντι τοῦ Ἐπαμεινώνδου* (in Theben) *καὶ ἐλεγεῖα ἔπεστιν ἄλλα τε ἐς αὐτὸν λέγοντα, καὶ ὅτι Μεσσήνης*

γένοιτο οἰκιστὴς καὶ τοῖς Ἕλλησιν ὑπάρξειεν ἐλευθερία δι᾽ αὐτοῦ· καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἐλεγεῖα·

Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν,
Μεσσήνη δ᾽ ἱερὴ τέκνα χρόνῳ δέχεται·
Θήβης δ᾽ ὅπλοισι Μεγάλη πόλις ἐστεφάνωται,
αὐτόνομος δ᾽ Ἑλλὰς πᾶσ᾽ ἐν ἐλευθερίῃ.

τούτῳ μὲν τοσαῦτα ἦν ἐς δόξαν.

Archidamos III. von Sparta. († Ol. 110. 2.)

1628. Pausan. VI. 4. 9. παρὰ δὲ Σωδάμαν Ἀρχίδαμος ἕστηκεν (in Olympia) ὁ Ἀγησιλάου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. πρὸ δὲ τοῦ Ἀρχιδάμου τούτου βασιλέως εἰκόνα οὐδενὸς ἔν γε τῇ ὑπερορίᾳ Λακεδαιμονίους ἀναθέντας εὕρισκον. Ἀρχιδάμου δὲ ἄλλων τε καὶ τῆς τελευτῆς, ἐμοὶ δοκεῖν, ἕνεκα ἀνδριάντα ἐς Ὀλυμπίαν ἀπέστειλαν, ὅτι ἐν βαρβάρῳ τε ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεών, καὶ βασιλέων μόνος τῶν ἐν Σπάρτῃ δῆλός ἐστιν ἁμαρτὼν τάφου. ταῦτα μὲν δὴ καὶ ἐν τοῖς Σπαρτιατικοῖς λόγοις ἐς πλέον ἡμῖν δεδήλωται. (Vgl. III. 10. 5.)

1629. Pausan. VI. 15. 7. ἀνάκειται δὲ (in Olympia zum zweiten Male) καὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου καὶ ἀνὴρ ὅστις δὴ θηρεύοντος παρεχόμενος σχῆμα.

Diogenes der Kyniker. († Ol. 114. 2.)

1630. Diog. Laert. VI. 78. ἐπέστησάν τε (die Korinthier) αὐτῷ (Διογένει) κίονα καὶ ἐπ᾽ αὐτῷ λίθου Παρίου κύνα. ὕστερον δὲ καὶ οἱ πολῖται αὐτοῦ χαλκαῖς εἰκόσιν ἐτίμησαν αὐτὸν καὶ ἐπέγραψαν οὕτω·
(Anthol. Gr. II. 158. 15, Planud. IV. 334, Ἀντιφίλου Βυζαντίου)

Γηράσκει καὶ χαλκὸς ὑπὸ χρόνου· ἀλλὰ σὸν οὔτι
κῦδος ὁ πᾶς αἰών, Διόγενες, καθελεῖ,
μοῦνος γὰρ βιοτῆς αὐτάρκεα δόξαν ἔδειξας
θνητοῖς, καὶ ζωῆς οἶμον ἐλαφροτάτην.

Aristoteles. († Ol. 114. 3.)

1631. Pausan. VI. 4. 8. ἐφεξῆς δὲ τοῦ Χείλωνος [δύο] ἀνάκεινται (in Olympia)· τῷ μὲν Μολπίων ἐστὶν ὄνομα . . . τὸν δὲ ἕτερον, ὅτῳ μηδέν ἐστιν ἐπίγραμμα, μνημονεύουσιν ὡς Ἀριστοτέλης ἐστὶν ὁ ἐκ τῶν Θρᾳκίων Σταγείρων. καὶ αὐτὸν ἤτοι μαθητὴς ἢ καὶ στρατιωτικὸς ἀνέθηκεν ἀνὴρ ἅτε παρὰ Ἀντιπάτρῳ καὶ πρότερον ἰσχύσαντα παρὰ Ἀλεξάνδρῳ.

Aristonikos der Kitharoede (unter Alexandros.)

1632. Plut. de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2. κιθαρῳδοὶ δ᾽ (ἦσαν) ἄλλοι τε καὶ Ἀριστόνικος, ὃς ἐν μάχῃ τινὶ προσβοηθήσας ἔπεσε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος. ἐκέλευσεν οὖν (Alexandros) αὐτοῦ γενέσθαι καὶ

σταθῆναι χαλκοῦν ἀνδριάντα Πυθοῖ, κιθάραν ἔχοντα καὶ δίρυ προβεβλημένον, οὐ τὸν ἄνδρα τιμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ μουσικὴν κοσμῶν κτλ.

Arsinoë.

1633. Pausan. IX. 31. 1. καὶ Ἀρσινόης ἐστὶν ἐν Ἑλικῶνι εἰκών, ἣν Πτολεμαῖος ἔγημεν ἀδελφὸς ὤν· τὴν δὲ Ἀρσινόην στρουθὸς φέρει χαλκῆ τῶν ἀπτήνων.

Von unsicherem Datum, aber wahrscheinlich aus dieser Periode.

Lykurgos von Sparta.

1634. Pausan. III. 14. 8. καὶ χωρίον Πλατανιστᾶς ἐστιν (in Sparta) ἀπὸ τῶν δένδρων· αἱ δὴ ὑψηλαὶ καὶ συνεχεῖς περὶ αὐτὸ αἱ πλάτανοι πεφύκασιν. αὐτὸ δὲ τὸ χωρίον, ἔνθα τοῖς ἐφήβοις μάχεσθαι καθέστηκε, κύκλῳ μὲν εὔριπος περιέχει κατὰ ταὐτὰ καὶ εἰ νῆσον θάλασσα, ἔσοδοι δὲ ἐπὶ γεφυρῶν εἰσι. γεφυρῶν δὲ ἐφ' ἑκάτερα, τῇ μέν ἐστιν ἄγαλμα Ἡρακλέους, τῇ δὲ εἰκὼν Λυκούργου· νόμους δὲ ἔς τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ ἐς τὴν μάχην τῶν ἐφήβων ἔθηκεν ὁ Λυκοῦργος.

Polydoros von Sparta.

1635. Pausan. III. 11. 10. παρὰ δὲ τοῦ Ὀρέστου τὸν τάφον ἐστὶν εἰκὼν Πολυδώρου τοῦ Ἀλκαμένους, ὃν βασιλέων ἐς τοσοῦτο τιμῆς προήχασιν, ὥστε οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες, ὁπόσα δεῖ σημαίνεσθαι, τοῦ Πολυδώρου σημαίνονται τῇ εἰκόνι.

Aristeas von Prokonnesos.

1636. Herod. IV. 15. τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέρην Ἀριστέεω ἔτεσι τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὕρισκον. Μεταποντῖνοί φασι αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώρην κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἱδρύσασθαι καὶ Ἀριστέεω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στῆσαι . . . καὶ νῦν ἕστηκε ἀνδριὰς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέεω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος· πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἑστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἵδρυται.

Stesichoros von Himera.

1637. Cic. in Verr. II. 35. 86. erat etiam (in Himera) Stesichori poetae statua senilis, incurva cum libro, summo, ut putant, artificio facta; qui fuit Himeraeus, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. haec iste (Verres) ad insaniam concupierat cet.

Eunomos von Lokroi.

1638. Strabon. VI. p. 260. *ἐδείκνυτο δ᾽ ἀνδριὰς ἐν Λοκροῖς Εὐνόμου τοῦ κιθαρῳδοῦ τέττιγα ἐπὶ τὴν κιθάραν καθήμενον ἔχων. φησὶ δὲ Τίμαιος Πυθίοις ποτὲ ἀγωνιζομένους τοῦτόν τε καὶ Ἀρίστωνα Ῥηγῖνον ἐρίσαι περὶ τοῦ * κλήρου . . . νικῆσαι μέντοι τὸν Εὔνομον καὶ ἀναθεῖναι τὴν λεχθεῖσαν εἰκόνα ἐν τῇ πατρίδι, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀγῶνα μιᾶς τῶν χορδῶν ῥαγείσης ἐπιστὰς τέττιξ ἐκπληρώσειε τὸν φθόγγον.*
(Vgl. Anthol. Gr. IV. 57. 48, Palat. VI. 54. *Παύλου Σιλεντιαρίου.*

Τὸν χαλκοῦν τέττιγα Λυκωρεῖ Λοκρὸς ἀνάπτει
Εὔνομος, ἀθλοσύνας μνᾶμα φιλοστεφάνου.
ἦν γὰρ ἀγὼν φόρμιγγος· ὁ δ᾽ ἀντίος ἵστατο Πάρθης.
ἀλλ᾽ ὅκα δὴ πλάκτρῳ Λοκρὶς ἔκρεξε χέλυς,
βραγχὸν τετριγυῖα λύρας ἀπεκόμπασε χορδά·
πρὶν δὲ μέλος σκάζειν εὔποδος ἁρμονίας,
ἁβρὸν ἐπιτρύζων κιθάρας ὕπερ ἕζετο τέττιξ,
καὶ τὸν ἀποιχομένου φθόγγον ὑπῆλθε μίτου·
τὰν δὲ πάρος λαλαγεῦσαν ἐν ἄλσεσιν ἀγρότιν ἀχὼ
πρὸς νόμον ἁμετέρας τρέψε λυροκτυπίας.
τῷ σέ, μάκαρ Λητῷε, τεῷ τέττιγι γεραίρει,
χάλκεον ἱδρύσας ᾠδὸν ὑπὲρ κιθάρας.)

Werke unbekannter Meister dieser Periode.

1639. Pausan. V. 21. 5. *Εὐπώλου* (vgl. 1007.) *δὲ ὕστερόν φασιν Ἀθηναῖον Κάλλιππον ἀθλήσαντα πένταθλον ἐξωνήσασθαι τοὺς ἀνταγωνιουμένους χρήμασι, δευτέραν δὲ ἐπὶ ταῖς δέκα τε καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι ταύτην. ἐπιβληθείσης δὲ τῷ Καλλίππῳ καὶ τοῖς ἀνταγωνισαμένοις ζημίας ὑπὸ Ἠλείων, ἀποστέλλουσιν Ὑπερίδην Ἀθηναῖοι πείσοντα Ἠλείους ἀφεῖναί σφισι τὴν ζημίαν. ἀπειπόντων δὲ Ἠλείων τὴν χάριν, ἐχρῶντο ὑπεροψίᾳ τοιᾷδε ἐς αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι, οὔτε ἀποδιδόντες τὰ χρήματα καὶ Ὀλυμπίων εἰργόμενοι, πρὶν ἢ σφισιν ὁ θεὸς ἐν Δελφοῖς οὐ πρότερον ἔφησεν ὑπὲρ οὐδενὸς χρήσειν, πρὶν ἢ τὴν ζημίαν ἀποδοῖεν Ἠλείοις. οὕτω δὴ ἀποδόντων ἐποιήθη τῷ Διῒ ἀγάλματα, ἓξ μὲν καὶ ταῦτα. γέγραπται δὲ ἐπ᾽ αὐτοῖς ἐλεγεῖα, οὐδέν τι δεξιώτερα ἐς ποίησιν, ἢ τὰ ἔχοντα τὴν ζημίαν τὴν Εὐπώλου.*

1640. Pausan. VI. 16. 3. *Τίμωνος δὲ οὐ πόῤῥω τῆς εἰκόνος* (in Olympia) *Ἑλλάς τε δὴ καὶ Ἦλις παρὰ τὴν Ἑλλάδα, ἡ μὲν Ἀντίγονον τὸν ἐπιτροπεύσαντα Φιλίππου τοῦ Δημητρίου, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν τὸν Φίλιππον στεφανοῦσα αὐτόν· ἡ δὲ Ἦλις Δημήτριον τὸν στρατεύσαντα ἐπὶ Σέλευκον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Λάγου στεφανοῦσά ἐστιν.*

Malerei.

Apollodoros von Athen.

1641. Plin. N. H. XXXV. 60. Nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodorus Atheniensis LXXXXIII. olympiade. hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit.

Werke.

No. 1. eius est sacerdos adorans

No. 2. et Aiax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie. neque ante eum tabula ullius ostenditur quae teneat oculos. 61. ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit cet.

(Vgl. Solin. cap. 27. zu No. 2. Basilisci reliquias amplo sestertio Pergameni comparaverunt, ut aedem Apollinis[a]) manu insignem nec araneae intexerent neque alites involarent, cadaver eius reticulo aureo suspensum ibidem locarunt.)

[a]) Apellis conj. Salmasius, Apollodori, Dati: Vite dei pittori Apelles Nò. 24, vgl. Brunn, K.G. II. S. 204.

1642. Schol. Arist. Plut. 385. Werke No. 3. *γραφὴ μέντοι ἐστὶν οἱ Ἡρακλεῖδαι καὶ Ἀλκμήνη καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἱκετεύοντες, Εὐρυσθέα δὲ δεδιότες, ἥτις Παμφίλου* (s. unten) *οὐκ ἔστιν, ὥς φασιν, ἀλλ' Ἀπολλοδώρου. ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς ἔοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους.*

1643. Schol. Il. X. 265. Werke No. 4. ... *ζωγράφοι καὶ πλάσται πιλίον ἐπέθεσαν Ὀδυσσεῖ. Ἀπολλόδωρος ὁ σκιαγράφος ἐντεῦθεν πρῶτος ἔγραψε πῖλον Ὀδυσσεῖ. ἀλλ' οὐκ ἦν αὐτοῦ ἡ περικεφαλαία, κοινόν τε πᾶσι τὸ ἔχειν.* V.

1644. Hephaest. de Metr. 4. 7. *καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλεγείαν πεποιηκότος·*

Οὗτος δή σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλό-
δωρος· γιγνώσκεις τοὔνομα τοῦτο κλύων.

1645. Plut. de Glor. Athen. 2. *Ἀπολλόδωρος ὁ ζωγράφος ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρὼν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς Ἀθηναῖος ἦν, οὗ τοῖς ἔργοις ἐπιγέγραπται·*

μωμήσεταί τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται·

1646. Hesych. v. *σκιά· σκίασις, ἐπιφάνεια τοῦ χρώματος*

ἀντίμορφος· σκιαγραφίαν, τὴν σκηνογραφίαν οὕτω λέγουσι· ἐλέγετο δέ τις καὶ Ἀπολλόδωρος ζωγράφος σκιαγράφος ἀντὶ τοῦ σκηνογράφος. οὗτος δὲ καὶ πῖλον ἐφόρει ὀρθόν, καὶ ἐν τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται· μωμήσεται κτλ.

Die ionische Malerschule.

Zeuxis von Herakleia.

A. Biographisches.

(Zur Chronologie vgl. 1647., 1651—1655., 1660., 1662., 1666., 1680.)

1647. Plin. N. H. XXXV. 61. ab hoc (Apollodoro) artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit olympiadis LXXXXV. anno IIII., audentemque iam aliquid penicillum, de hoc enim adhuc loquamur, ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIIII. olympiade positus, cum ** fuisse necesse est Damophilum Himeraeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum discipulus fuerit ambigitur. 62. in eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem ipsis ablatam Zeuxim ferre secum. opes quoque tantas adquisivit, ut in ostentationem earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris intextum nomen suum ostentaret. postea donare opera sua instituit, quod nullo pretio satis digno permutari posse diceret.

(Wegen Zeuxis' Lehrer Damophilos s. oben 616.)

(vgl. zu lin. 1 Babrios prooem. 2. 9:

ὑπ' ἐμοῦ δὲ πρώτου τῆς θύρας ἀνοιχθείσης
εἰσῆλθον ἄλλοι.

und s. Schneidewin, N. Rhein. Mus. VII. 1850 S. 479.)

1648. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit . . . et athletam adeoque in illo sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex eo, invisurum aliquem facilius quam imitaturum. (Vgl. 1645.)

1649. Plin. N. H. XXXV. 64. aequales eius et aemuli fuere Timanthes, Androcydes, Eupompus, Parrhasius. 65. descendisse hic in certamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detulisset uvas pictas tanto successu ut in scaenam aves advolarent, ipse detulisse linteum pictum ita veritate repraesentata ut Zeuxis alitum iudicio tumens flagitaret tandem remoto linteo ostendi picturam atque intellecto errore concederet palmam ingenuo pudore, quoniam ipse volucres fefellisset, Parrhasius autem se artificem. 66. fertur et postea Zeuxis pinxisse puerum uvas ferentem, ad quas cum advolassent aves, eadem ingenuitate processit iratus operi et dixit: uvas melius pinxi quam puerum; nam si et hoc consummassem, aves timere debuerant.

(Vgl. Seneca Controv. X. 34. 27. (p. 335 ed. Burs.) traditur enim Zeuxin, ut puto, pinxisse puerum uvam tenentem, et cum tanta esset similitudo uvae ut etiam (aves advolare) faceret operi, quendam ex emptoribus dixisse, aves

male existimare de tabula; non fuisse enim advolaturas (si) puer similis esset. Zeuxin aiunt oblevisse uvam et servasse id quod melius erat in tabula, non quod similius.)

1650. Tzetz. Chil. VIII. 388.

ὁ Ζεῦξις ἦν ζωγράφος μέν, δοκῶ καὶ ἐξ Ἐφέσου
τούτου δὲ εἰκονίσματα καθέστηκε μυρία κτλ.

1651. Plat. Protag. p. 318. B. ... *ἀλλ' ὥςπερ ἂν εἰ αὐτίκα μάλα μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἱπποκράτης ὅδε ἐπιθυμήσειε τῆς συνουσίας τούτου τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζευξίππου*[a]) *τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' αὐτὸν κτλ.*

[a]) *Ζεύξιδος* corrigirt Brunn, K.G. II. S. 77, aber vgl. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 469 Note 33, der *Ζεύξιππος* für die eigentliche, später hypokoristisch in *Ζεῦξις* abgewandelte Form des Namens erklärt. (?)

1652. Plat. Gorg. p. 453. C. *ὥςπερ ἂν εἰ ἐτύγχανόν σε ἐρωτῶν τίς ἐστι τῶν ζωγράφων Ζεῦξις, εἴ μοι εἶπες ὅτι ὁ τὰ ζῷα γράφων, ἆρ' οὐκ ἂν δικαίως σε ἠρόμην ὁ τὰ ποῖα τῶν ζῴων γράφων καὶ ποῦ;*

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972.

Xenoph. Oecon. X. 1 s. unten 1684.

1653. Xenoph. Sympos. IV. 63. *ἔναγχος δὲ δήπου καὶ πρὸς ἐμὲ ἐπαινῶν τὸν Ἡρακλεώτην ξένον, ἐπεί με ἐποίησας ἐπιθυμεῖν αὐτοῦ, συνέστησάς μοι αὐτόν. καὶ χάριν μέντοι σοὶ ἔχω· πάνυ γὰρ καλὸς κἀγαθὸς δοκεῖ μοι εἶναι.*

(Alle Begegnungen des Sokrates mit Z. und Erwähnungen des Z. durch S. weisen auf vor Ol. 95. 2, als Sokrates' Todesjahr hin.)

1654. Aelian. Var. hist. XIV. 17. *Σωκράτης ἔλεγεν Ἀρχέλαον εἰς τὴν οἰκίαν τετρακοσίας μνᾶς ἀναλῶσαι, Ζεῦξιν μισθωσάμενον τὸν Ἡρακλεώτην, ἵνα αὐτὴν καταγράφοι, εἰς ἑαυτὸν δὲ οὐδέν. διὸ πόῤῥωθεν μὲν ἀφικνεῖσθαι σὺν σπουδῇ πολλῇ τοὺς βουλομένους θεάσασθαι τὴν οἰκίαν· δι' αὐτὸν δὲ Ἀρχέλαον μηδένα εἰς Μακεδόνας στέλλεσθαι, ἐὰν μή τινα ἀναπείσῃ χρήμασι καὶ δελεάσῃ, ὑφ' ὧν οὐκ ἂν αἱρεθῆναι τὸν σπουδαῖον.*

(Vgl. 1662. Archelaos regiert von Ol. 91. 4—95. 2. Vgl. noch Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 October S. 216, aber s. Brunn, K.G. II. S. 82.)

1655. Isocrat. de Permut. 2. *εἴ τις Φειδίαν ... τολμῴη καλεῖν κοροπλάθον ἢ Ζεύξιδα καὶ Παῤῥάσιον τὴν αὐτὴν ἔχειν τέχνην φαίη τοῖς τὰ πινάκια γράφουσιν.*

(Vgl. Harpocrat. v. *Ζεῦξις· Ἰσοκράτης π. τ. ἀντ. ἄριστος τῶν κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ζωγράφων.* Phot. v. *Ζεῦξις· Ἀριστοτέλης* (l. *ἄριστος*) *κατὰ τὸν Ἰσοκράτους χρόνον ζωγράφος.* Isokrates Rede *π. ἀντ.* wurde gehalten Ol. 106. 2, s. Clinton, F. H. anno 355.)

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121.

1656. Aelian. Var. hist. II. 2. *Μεγαβύζου ποτὲ ἐπαινοῦντος γραφὰς εὐτελεῖς καὶ ἀτέχνους, ἑτέρας δὲ σπουδαίως ἐκπεπονημένας διαψέγοντος, τὰ παιδάρια τὰ τοῦ Ζεύξιδος τὴν μηλίδα τρίβοντα κατεγέλα.*

ὁ τοίνυν Ζεῦξις ἔφατο, ὅταν μὲν σιωπᾷς, ὦ Μεγάβυζε, θαυμάζει σε τὰ παιδάρια ταῦτα· ὁρᾷ γάρ σου τὴν ἐσθῆτα καὶ τὴν θεραπείαν τὴν περὶ σέ. ὅταν γε μὴν τεχνικόν τι θέλῃς εἰπεῖν, καταφρονεῖ σου. φύλαττε τοίνυν σεαυτὸν εἰς τοὺς ἐπαινουμένους κρατῶν τῆς γλώσσης καὶ ὑπὲρ μηδενὸς τῶν μηδέν σοι προσηκόντων φιλοτεχνῶν.

(Vgl. eine ähnliche Geschichte unten unter Apelles.)

1657. Aristid. *Π. τοῦ παραφθέγματος* p. 386. (II. p. 521. ed. Dind.) ἄκουε δὴ καὶ ἑτέρου ζωγράφου, ὡς μὲν σὺ φαίης ἄν, ἀλαζονευομένου, ὡς δὲ οἱ ταῦτα δεινοὶ λέγουσιν, οὐ μεῖζον ἢ προσῆκον φρονήσαντος· λέγει δὲ τί; (vgl. Anthol. Palat. II. 823, 211.)

Ἡράκλεια πατρίς· Ζεῦξις δ᾽ ὄνομ᾽· εἰ δέ τις ἀνδρῶν
ἡμετέρης τέχνης πείρατά φησιν ἔχειν,
δείξας νικάτω· . . .
. . . δοκῶ δ᾽ (φησὶν) ἡμᾶς οὐχὶ τὰ δεύτερ᾽ ἔχειν.

καὶ τοῦτο τὸ ἐπίγραμμα οὔτ᾽ ἐκεῖνος ἀπώκνησεν ὡς θρασὺ οὔτε τις αὐτῷ τῶν ἑταίρων ἀπολεῖψαι συνεβούλευσεν ἐπειδή γε ἐποίησεν.

(S. 1647. lin. 1 und lin. 7, und vgl. Benndorf, de epigr. gr. ad artem spect. p. 28.)

1658. Festus v. pictor. p. 209 lin. 10. (ed. Müller.) pictor Zeuxis risui mortuus, dum ridet effuse pictam a se anum, *γραῦν*.

B. Werke.

(Vgl. den Versuch einer chronologischen Anordnung bei Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 469 f.)

No. 1. Thronender Zeus von den Göttern umgeben.

1659. Plin. N. H. XXXV. 63. magnificus est et Iuppiter eius in throno adstantibus dis.

A novelty – something of the temple statue type. There is only one other – by Euphranor – of this [illegible] they were left to sculpt[illegible]

No. 2. Rosenbekränzter Eros in Athen.

1660. Arist. Acharn. 991.

πῶς ἂν ἐμὲ καὶ σέ τις Ἔρως ξυναγάγοι λαβών,
ὥςπερ ὁ γεγραμμένος, ἔχων στέφανον ἀνθέμων;

Schol. Ζεῦξις ὁ ζωγράφος ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀφροδίτης ἐν ταῖς Ἀθήναις ἔγραψε τὸν Ἔρωτα ὡραιότατον ἐστεμμένον ῥόδοις.

uncertain

(Wiederholt bei Suid. v. *Ἀνθέμων*. Aristophanes' Acharner wurden Ol. 88. 3 aufgeführt.)

No. 3. Gebundener Marsyas, später in Rom.

1661. Plin. N. H. XXXV. 66. (Zeuxidis manu Romae est) in Concordiae delubro Marsyas religatus.

No. 4. Pan.

1662. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti . . . Pana Archelao. (Vgl. 1654. Anm.)

Archelaus died in Olymp. 9[illegible]
this would be at a time when Zeuxis' reputation was established

Mosaic at Pompeii. 14. ...

No. 5. Kentaurenfamilie.

1663. Lucian. Zeuxis 3. ἐθέλω γοῦν ὑμῖν καὶ τὸ τοῦ γραφέως διηγήσασθαι. ὁ Ζεῦξις ἐκεῖνος, ἄριστος γραφέων γενόμενος, τὰ δημώδη καὶ τὰ κοινὰ ταῦτα οὐκ ἔγραφεν, ἢ ὅσα πάνυ ὀλίγα, ἥρωας ἢ θεοὺς ἢ πολέμους, ἀεὶ δὲ καινοποιεῖν ἐπειρᾶτο, καί τι ἀλλόκοτον ἂν καὶ ξένον ἐπινοήσας, ἐπ᾽ ἐκείνῳ τὴν ἀκρίβειαν τῆς τέχνης ἐπεδείκνυτο· ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις τολμήμασι καὶ θήλειαν Ἱπποκένταυρον ὁ Ζεῦξις ἐποίησεν, ἀνατρέφουσάν γε προςέτι παιδίω Ἱπποκενταύρω διδύμω, κομιδῇ νηπίω. τῆς εἰκόνος ταύτης ἀντίγραφός ἐστι νῦν Ἀθήνησι, πρὸς αὐτὴν ἐκείνην ἀκριβεῖ τῇ στάθμῃ μετενηνεγμένη. τὸ ἀρχέτυπον δ᾽ αὐτὸ Σύλλας, ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς ἐλέγετο μετὰ τῶν ἄλλων εἰς Ἰταλίαν πεπομφέναι, εἶτα περὶ Μαλέαν, οἶμαι, καταδύσης τῆς ὁλκάδος, ἀπολέσθαι ἅπαντα καὶ τὴν γραφήν. πλὴν ἀλλὰ τήν γε εἰκόνα τῆς εἰκόνος εἶδον, καὶ αὐτὸς ὑμῖν, ὡς ἂν οἷός τε ὦ, δείξω τῷ λόγῳ, οὐ μὰ τὸν Δία γραφικός τις ὤν, ἀλλὰ πάνυ μέμνημαι οὐ πρὸ πολλοῦ ἰδὼν ἔν τινος τῶν γραφέων Ἀθήνησι· καὶ τὸ ὑπερθαυμάσαι τότε τὴν τέχνην τάχ᾽ ἄν μοι καὶ νῦν πρὸς τὸ σαφέστερον δηλῶσαι συναγωνίσαιτο. 4. ἐπὶ χλόης εὐθαλοῦς ἡ Κένταυρος αὕτη πεποίηται ὅλη μὲν τῇ ἵππῳ χαμαὶ κειμένη, καὶ ἀποτέτανται εἰς τοὐπίσω οἱ πόδες, τὸ δὲ γυναικεῖον ὅσον αὐτῆς ἠρέμα ἐπεγήγερται καὶ ἐπ᾽ ἀγκῶνός ἐστιν, οἱ δὲ πόδες οἱ ἔμπροσθεν οὐκέτι καὶ οὗτοι ἀποτάδην, οἷον ἐπὶ πλευρὰν κειμένης, ἀλλ᾽ ὁ μὲν ὀκλάζοντι ἔοικεν ὢν καμπύλος ὑπεσταλμένῃ τῇ ὁπλῇ, ὁ δὲ ἔμπαλιν ἐπανίσταται καὶ τοῦ ἐδάφους ἀντιλαμβάνεται, οἷόν εἰσιν ἵπποι πειρώμενοι ἀναπηδᾶν. τοῖν νεογνοῖν δὲ τὸ μὲν ἄνω ἔχει αὐτὴ ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ τρέφει ἀνθρωπικῶς ἐπέχουσα τὸν γυναικεῖον μαστόν, τὸ δ᾽ ἕτερον ἐκ τῆς ἵππου θηλάζει ἐς τὸν πωλικὸν τρόπον· ἄνω δὲ τῆς εἰκόνος οἷον ἀπό τινος σκοπῆς Ἱπποκένταυρός τις, ἀνὴρ ἐκείνης δηλαδὴ τῆς τὰ βρέφη ἀμφοτέρωθεν τιθηνουμένης, ἐπικύπτει γελῶν οὐχ ὅλος φαινόμενος, ἀλλ᾽ ἐς μέσον τὸν ἵππον, λέοντος σκύμνον ἀνέχων τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ ἑαυτὸν αἰωρῶν, ὡς δεδίξαιτο σὺν παιδιᾷ τὰ βρέφη. 5. τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς γραφῆς, ἐφ᾽ ὅσα τοῖς ἰδιώταις ἡμῖν οὐ πάντη ἐμφανῆ ὄντα τὴν ὅλην ὅμως ἔχει δύναμιν τῆς τέχνης, οἷον τὸ ἀποτεῖναι τὰς γραμμὰς ἐς τὸ εὐθύτατον καὶ τῶν χρωμάτων ἀκριβῆ τὴν κρᾶσιν καὶ εὔκαιρον τὴν ἐπιβολὴν ποιήσασθαι καὶ σκιάσαι ἐς δέον καὶ τοῦ μεγέθους τὸν λόγον καὶ τὴν τῶν μερῶν πρὸς τὸ ὅλον ἰσότητα καὶ ἁρμονίαν γραφέων παῖδες ἐπαινούντων, οἷς ἔργον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα· ἐγὼ δὲ τοῦ Ζεύξιδος ἐκεῖνο μάλιστα ἐπῄνεσα, ὅτι ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ὑποθέσει ποικίλως τὸ περιττὸν ἐπεδείξατο τῆς τέχνης, τὸν μὲν ἄνδρα ποιήσας πάντη φοβερὸν καὶ κομιδῇ ἄγριον, σοβαρὸν τῇ χαίτῃ, λάσιον τὰ πολλὰ οὐ κατὰ τὸν ἵππον αὐτοῦ μόνον, ἀλλὰ καὶ καθ᾽ ἕτερον τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐξάρας αὐτῷ τοὺς ὤμους ἐπὶ πλεῖστον, τὸ βλέμμα, καίτοι γελῶντος, θηριῶδες ὅλον καὶ ὄρειόν

Difference in treatment of Kentaurs, whom we see here for the first time playing at home. This treatment becomes common in Alexandrian times

τι καὶ ἀνήμερον. 6. τοιοῦτον μὲν ἐκεῖνον· τὴν θήλειαν δὲ ἵππου γε τῆς καλλίστης, οἷαι μάλιστα αἱ Θετταλαί εἰσιν, ἀδμῆτες ἔτι καὶ ἄβατοι, τὸ δ᾽ ἄνω ἡμίτομον γυναικὸς πάγκαλον ἔξω τῶν ὤτων· ἐκεῖνα δὲ μόνα σατυρώδη ἐστὶν αὐτῇ· καὶ ἡ μῖξις δὲ καὶ ἡ ἁρμογὴ τῶν σωμάτων, καθ᾽ ὃ συνάπτεται καὶ συνδεῖται τῷ γυναικείῳ τὸ ἱππικόν, ἠρέμα καὶ οὐκ ἀθρόως μεταβαίνουσα καὶ ἐκ προσαγωγῆς τρεπομένη λανθάνει τὴν ὄψιν ἐκ θατέρου εἰς τὸ ἕτερον ὑπαγομένη· τὸ νεογνὸν δὲ τὸ ἐν τῷ νηπίῳ ὅμως ἄγριον καὶ ἐν τῷ ἁπαλῷ ἤδη φοβερόν, καὶ τοῦτο θαυμαστὸν οἷον ἔδοξέ μοι, καὶ ὅτι παιδικῶς μάλα πρὸς τὸν σκύμνον τοῦ λέοντος ἀναβλέπουσι, μεταξὺ τῆς θηλῆς ἑκάτερος ἐπειλημμένοι ἐν χρῷ τῇ μητρὶ προσιστάμενοι. 7. ταῦτα δ᾽ οὖν ἐπιδειξάμενος ὁ Ζεῦξις αὐτὸς μὲν ᾤετο ἐκπλήξειν τοὺς ὁρῶντας ἐπὶ τῇ τέχνῃ, οἱ δὲ αὐτίκα μὲν ἐβόων. ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίουν καλλίστῳ θεάματι ἐντυγχάνοντες; ἐπῄνουν δὲ μάλιστα πάντες . . . τῆς ἐπινοίας τὸ ξένον, καὶ τὴν γνώμην τῆς γραφῆς ὡς νέαν καὶ τοῖς ἔμπροσθεν ἠγνοημένην οὖσαν. ὥστε ὁ Ζεῦξις συνεὶς ὅτι αὐτοὺς ἀσχολεῖ ἡ ὑπόθεσις καινὴ οὖσα καὶ ἀπάγει τῆς τέχνης, ὡς ἐν παρέργῳ τίθεσθαι τὴν ἀκρίβειαν τῶν πραγμάτων, ἄγε δή, ἔφη, ὦ Μικκίων, πρὸς τὸν μαθητήν, περίβαλε ἤδη τὴν εἰκόνα καὶ ἀράμενοι ἀποκομίζετε οἴκαδε· οὗτοι γὰρ ἡμῶν τὸν πηλὸν τῆς τέχνης ἐπαινοῦσι, τῶν δ᾽, ἐφ᾽ ὅτῳ, εἰ καλῶς ἔχει καὶ κατὰ τὴν τέχνην, οὐ πολὺν ποιοῦνται λόγον, ἀλλὰ παρευδοκιμεῖ τὴν ἀκρίβειαν τῶν ἔργων ἡ τῆς ὑποθέσεως καινοτοπία. 8. ὁ μὲν οὖν Ζεῦξις οὕτως, ὀργιλώτερον ἴσως.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 36 ff.)

No. 6. Boreas (?) No. 7. Triton (?)

1664. Lucian. Timon. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἵους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.

No. 8. Herakleskind, die Schlangen würgend.

No. 8 a. Alkmene.

1665. Plin. N. H. XXXV. 63. (magnificus est . . . eius) Hercules infans dracones strangulans Alcmena matre coram pavente et Amphitryone.

1666. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti Alcmenam Agragentinis. (Akragas zerstört Ol. 93. 3.)

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 348, nicht unwahrscheinlicher Vermuthung gehen beide Erwähnungen auf ein Bild.)

It is a characteristic of Zeuxis that he excelled in female

No. 9. Helena im Tempel der Hera Lakinia (später in Rom?)

1667. Plin. N. H. XXXV. 64. . . . alioqui tantus diligentia (fuit) ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo Iunonis Laciniae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset pictura redderet.

1668. Cic. de Invent. II. 1. 1. Crotoniatae quondam, cum florerent omnibus copiis et in Italia cum primis beati numerarentur, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. itaque Heracleotem Zeuxin, qui tum longe ceteris excellere pictoribus existimabatur, magno pretio conductum adhibuerunt. is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum nonnulla pars usque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit, et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in sese imago contineret, Helenae pingere se velle dixit. quod Crotoniatae, qui eum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare saepe accepissent, libenter audierunt. putaverunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magno opere elaborasset, egregium sibi opus illo in fano relicturum. 2. neque tum eos illa opinio fefellit. nam Zeuxis illico quaesivit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. illi autem statim hominem deduxerunt in palaestram atque ei pueros ostenderunt multos, magna praeditos dignitate . . . quum puerorum igitur formas et corpora magno hic opere miraretur, horum, inquiunt illi, sorores sunt apud nos virgines; quare, qua sint illae dignitate, potes ex his suspicari. praebete igitur mihi quaeso, inquit, ex istis virginibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, ut mutum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. 3. tum Crotoniatae publico de consilio virgines unum in locum conduxerunt et pictori quam vellet eligendi potestatem dederunt. ille autem quinque delegit; quarum nomina multi poetae memoriae prodiderunt, quod eius essent indicio probatae, qui pulchritudinis habere verissimum iudicium debuisset. neque enim putavit omnia, quae quaereret ad venustatem, uno se in corpore reperiri posse ideo, quod nihil simplici in genere omnibus ex partibus perfectum natura expolivit. itaque, tamquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si uni cuncta concesserit, aliud alii commodi aliquo adiuncto incommodo muneratur.

1669. Dionys. Halicarn. de priscis script. cens. 1. (Vol. V. p. 417. ed. Reiske.) *Ζεῦξις ἦν ζωγράφος, καὶ παρὰ Κροτωνιατῶν ἐθαυμάζετο· καὶ αὐτῷ τὴν Ἑλένην γράφοντι γυμνὴν γυμνὰς ἰδεῖν τὰς παρ' αὐτοῖς ἔπεμψαν παρθένους. κἀκ πολλῶν μερῶν συλλογίσαντι συνέθηκεν ἡ τέχνη τέλειον καλόν.*

1670. Valer. Maxim. III. 7. ext. 3. Zeuxis autem, cum Helenam

pinxisset, quid de eo opere homines sensuri essent expectandum non putavit, sed protinus hos versus adiecit:

οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν. (Il. III. 156.)

adeone dextrae suae multum pictor adrogavit, ut ea tantum formae comprehensum crederet, quantum aut Leda caelesti partu edere aut Homerus divino ingenio exprimere potuit?

(Vgl. Aristid. *Π. τοῦ παραφθέγματος* p. 386. (II. p. 521 ed. Dind.) *ποιήσας γὰρ αὖ τὴν Ἑλένης εἰκόνα προσπαρέγραψε τὰ τοῦ Ὁμήρου ἔπη· οὐ νέμεσις κτλ. ὥσπερ τὸ αὐτὸ ποιοῦν εἰκόνα τε Ἑλένης ποιῆσαι καὶ τὸν Δία Ἑλένην αὐτὴν γεννῆσαι.*)

1671. Aelian. Var. hist. IV. 12. *ὁ Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης, ὅτε τὴν Ἑλένην ἔγραψε, πολλὰ ἐχρηματίσατο ἐκ τούτου τοῦ γράμματος· οὐ γὰρ εἰκῇ καὶ ὡς ἔτυχε τοὺς βουλομένους ἀνέδην εἴα ὁρᾶν αὐτήν, ἀλλ' ἔδει ῥητὸν ἀργύριον καταβαλεῖν, εἶτα οὕτω θεάσασθαι. ὡς οὖν μίσθωμα τοῦ Ἡρακλεώτου λαμβάνοντος ὑπὲρ τῆς γραφῆς, ἐκάλουν οἱ τότε Ἕλληνες ἐκείνην τὴν Ἑλένην ἑταίραν.*

1672. Plut. b. Stob. Floril. LXIII. 34. (II. p. 376 ed. Meineke) *καὶ γὰρ ὄψις ὄψεως καὶ ἀκοῆς ἀκοὴ φύσει τε μᾶλλον διήρθρωται καὶ τέχνῃ συγγεγύμνασται πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ διάγνωσιν, ἐν μὲν ἁρμονίαις καὶ μέλεσιν αἱ τῶν μουσικῶν, ἐν δὲ μορφαῖς καὶ ἰδέαις αἱ τῶν ζωγράφων· ὥσπερ εἰπεῖν ποτε Νικόμαχον λέγουσι πρὸς ἄνθρωπον ἰδιώτην φήσαντα μὴ καλὴν αὐτῷ φανῆναι τὴν Ζεύξιδος Ἑλένην· λάβε, γὰρ ἔφη, τοὺς ἐμοὺς ὀφθαλμούς, καὶ θεός σοι φανήσεται.*

1673 Aelian. Var. hist. XIV. 47. *ὅτι Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης ἔγραψε τὴν Ἑλένην. Νικόμαχος οὖν ὁ ζωγράφος ἐξεπλήττετο τὴν εἰκόνα, καὶ τεθηπὼς τὸ γράμμα δῆλος ἦν. ἤρετο οὖν τις αὐτὸν προσελθών, τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην; ὁ δέ, οὐκ ἄν με ἠρώτησας, εἶπεν, εἰ τοὺς ἐμοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκέκτησο. ἐγὼ δ' ἂν φαίην τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν λόγων, ἀλλ' εἴ τις ἔχοι πεπαιδευμένα ὦτα, ὥσπεροῦν οἱ χειρουργοὶ τεχνικὰ ὄμματα.*

1674. Plin. N. H. XXXV. 66. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippi porticibus.

(„Das Bild war von Pyrrhus aus dem Tempel der lacinischen Iuno nach Ambraia, von dort durch Fulvius Nobilior nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel (des Hercules Musarum) in die (von ihm erbaute) Säulenhalle versetzt worden" (?) Urlichs Chrest. Plin. p. 350.)

1675. Eustath. ad. Il. p. 868. 37. *ἦν γάρ, φασί, καὶ ἀλφίτων στοὰ ἐν Ἀθήναις, ἐν ᾗ καὶ ἡ τοῦ Ζεύξιδος ἀνέκειτο Ἑλένη.*

(Eine Copie oder Wiederholung von Zeuxis' Hand (Brunn)? Iunius de pict. vet. p. 234 bringt mit dieser Notiz die Erzählungen in 1672, 1673 in nicht unwahrscheinliche Verbindung.)

No. 10. Penelope.

1676. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur.

No. 11. Menelaos.

1677. Tzetz. Chil. VIII. 390 (s. oben 1650. *Ζεύξιδος*)
αὐτός τε ὁ Μενέλαος ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου
σπένδων χοὰς τῷ ἀδελφῷ, δάκρυσι βεβρεγμένος.
(Vgl. ibid. 401. *ὅνπερ* (*Παῤῥασίου Μεγάβυζον*)
ἰδὼν Ἀλέξανδρος ὁ μέγας ὁ Φιλίππου
καὶ Ζεύξιδος Μενέλαον ὃν ἔφην χοηφόρον . . .
„*σύν δ' ἐχύθη ψυχήν, πολους δέ μιν ἔσχ' ὀρυμαγδός.*")

No. 12. Ein Athlet (s. oben 1648.)
No. 13. Ein altes Weib (s. oben 1658.)
No. 14. Knabe mit Trauben (s. oben 1649.
No. 15. Trauben (s. oben 1649.)

Monochromata.

1678. Plin. N. H. XXXV. 64. pinxit et monochromata ex albo.
(Vgl. Quintil. Inst. orat. XI. 3. 46. ut, qui singulis pinxerunt coloribus, alia tamen eminentiora alia reductiora fecerunt, sine quo ne membris quidem suas lineas dedissent.)

Plastische Werke von Thon.

1679. Plin. N. H. XXXV. 66. fecit et figlina opera quae sola in Ambracia relicta sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior Romam transferret.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.
Plin. N. H. XXXV. 61 s. oben 1647. lin. 3 f.

1680. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4 (vgl. oben 614.) post Zeuxis atque Parrhasius non multum aetate distantes, circa Peloponnesia ambo tempora (nam cum Parrhasio sermo Socratis apud Xenophontem invenitur*) plurimum arti addiderunt. quorum prior luminum umbrarumque invenisse rationem, secundus examinasse subtilius lineas traditur. nam Zeuxis plus membris corporis dedit, id amplius atque augustius ratus atque, ut existimant, Homerum secutus, cui validissima quaeque forma etiam in feminis placet.

*) S. unten unter Parrhasios und vgl. oben 1651—1653.)

1681. Plin. N. H. XXXV. 64. reprehenditur tamen ceu grandior in capitibus articulisque, alioqui tantus diligentia, ut cet. (s. oben 1667.)

1682. Himer. Ecl. 13. 5. οὐκοῦν δότε μοι τὴν Ζεύξιδος τέχνην, τὰ Παρρασίου σοφίσματα·

(Vgl. Anthol. Gr. II. 170. 3. (Palat. IX. 776.) Διοδώρου·

Εἰς κρύσταλλον γεγλυμμένον

Ζεύξιδος ἡ χροιή τε καὶ ἡ χάρις· ἐν δέ με μικρῇ
κρυστάλλῳ, τὸ καλὸν δαίδαλον, Ἀρσινόη
γράψας τοῦτ' ἔπορεν Σατυρήιος· εἰμὶ δ' ἀνάσσης
εἰκών, καὶ μεγάλης λείπομαι οὐδ' ὀλίγον.)

Philostr. V. Apoll. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121. vgl. 1122.

Suid. v. Ἰάκωβος ἰατρός s. oben 800.

1683. Aristot. Poet. 25. πρός τε γὰρ τὴν ποίησιν αἱρετώτερον πιθανὸν ἀδύνατον ἢ ἀπίθανον καὶ δυνατόν. καὶ πρὸς τὸ βέλτιον· τὸ γὰρ παράδειγμα δεῖ ὑπερέχειν, τοιούτους εἶναι, οἵους Ζεῦξις ἔγραφεν.
(Vgl. oben 1663.)

The model which the artist's mind ought to be better than real people. Zeuxis is obviously an IDEALIST at least in FORM.

1684. Xenoph. Oecon. X. 1. θέλω σοὶ πάνυ μεγαλόφρονα αὐτῆς (der Gattin des Ischomachos) διηγήσασθαι, ἅ μου ἅπαξ ἀκούσασα ταχὺ ἐπείθετο. τὰ ποῖα; ἔφην ἐγώ, λέγε· ὡς ἐμοὶ πολὺ ἥδιον ζώσης ἀρετὴν γυναικὸς καταμανθάνειν, ἢ εἰ Ζεῦξις μοι καλὴν εἰκάσας γραφῇ γυναῖκα ἐπεδείκνυεν. (Vgl. 1668. lin. 9 f.)

Aristot. Poet. 6 s. oben 1077.

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972. lin. 5.

Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske) s. oben 803.

Cic. Acad. prior. II. 47. 146 s. oben 797.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1685. Plaut. Poenul. V. 4. 101.

o Apella, o Zeuxis pictor!
cur numero estis mortui? hinc exemplum ut pingeretis,
nam alios pictores nihil moror huiusmodi tractare exempla.

1686. Plaut. Epid. V. 1. 19.

ex tuis verbis meum futurum corium pulchrum praedicas,
quem Apelles atque Zeuxis duo pingent pigmentis ulmeis.

1687. Petron. Satyr. 84. in pinacothecam perveni vario genere tabularum mirabilem. nam et Zeuxidos manus vidi, nondum vetustatis iniuria victas et Protogenis rudimenta cum ipsius naturae veritate certantia non sine quodam horrore tractavi. iam vero Apellis quam Graeci monocnemon appellant etiam adoravi. tanta enim subtilitate extremitates imaginum erant ad similitudinem praecisae, ut crederes etiam animorum esse picturam.

1688. Lucian. Imagg. 3. οὐ κατὰ λόγων δύναμιν, καὶ μάλιστά γε τῶν

In painting of modern times the colourist prefers fleshy forms: it is significant that Zeuxis prefers female figures. Rubens is the most conspicuous artist in this way.

ἐμῶν, ἐμφανίσαι θαυμασίαν οὕτως εἰκόνα, πρὸς ἣν μόλις ἂν ἢ Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Παῤῥάσιος ἱκανοὶ ἔδοξαν.

(Mit Aglaophon und Polygnotos stellt Zeuxis zusammen Dio Chrysost. Orat. 12. 45. p. 396. R. 238. Emp. oben 615.)

1689. Maxim. Tyr. diss. IX. 1. (p. 150 sq. ed. Reiske) *καὶ εἰ μὲν γραφεὺς ἦν ἢ δημιουργὸς ἀγαλμάτων, οἷον ἢ Ζεῦξις ἢ Πολύκλειτος ἢ Φειδίας παρέπεμπεν ἂν τὰ ἔργα αὐτῶν μετ' εὐφημίας ἡ τῆς τέχνης δόξα. ὁρῶντες γοῦν ἐκεῖνα οἱ ἄνθρωποι, μὴ ὅτι αἰτιᾶσθαι, ἀλλ' οὐδὲ ἐξετάζειν τολμῶσιν, ἀλλ' εἰσὶν αὐτεπάγγελτοι ἐπαινέται θεαμάτων ἐνδόξων.*

1690. Cic. de Fin. II. 34. 115. sed quaero, num existimes, non dico Homerum, Archilochum, Pindarum, sed Phidiam, Polycletum, Zeuxin ad voluptatem artes suas direxisse?

1691. Maxim. Tyr. diss. XXXII. 5. *ἡ Ὁμήρου ποίησις τοιάδε τις ἐστίν, οἷον εἰ καὶ ζωγράφον ἐννοήσαις φιλόσοφον, Πολύγνωτον ἢ Ζεῦξιν, μὴ γράφοντα εἰκῇ· καὶ γὰρ τούτων ἔσται τὸ χρῆμα διπλοῦν, τὸ μὲν ἐκ τῆς τέχνης, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀρετῆς· κατὰ μὲν τὴν τέχνην τὰ σχήματα καὶ τὰ σώματα εἰς ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς διασώζοντι· κατὰ δὲ τὴν ἀρετὴν εἰς μίμησιν τοῦ κάλλους τὴν εὐσχημοσύνην τῶν γραμμάτων διατιθέντι.*

Gregor. Nazianz. Orat. 34 s. oben 805.

Plut. de Mulierum virtute praef. s. unten unter Nikomachos.

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos.

(Zur Chronologie vgl. 1649., 1680., 1694., 1701., 1703. (?))

A. Zur Biographie.

Plin. N. H. XXXV. 60 s. 1641. Euenor, Parrhasios' Vater.

1692. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius Ephesi natus et ipse multa contulit.

1693. Pausan. I. 28. 2 . . . *λέγουσι . . . Παῤῥάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος.*

1694. Harpocrat. v. *Παῤῥάσιος· Ἰσοκράτης ἐν τῷ περὶ τῆς ἀντιδόσεως* (s. oben 1655. mit Anm.). *ὅτι μὲν ζωγράφος Παῤῥάσιος παντὶ δῆλον· Ἰόβας δὲ ἐν η' περὶ ζωγράφων διεξέρχεται τὰ περὶ τὸν ἄνδρα, φησὶ δ' αὐτὸν εἶναι υἱὸν καὶ μαθητὴν Εὐήνορος, Ἐφέσιον δὲ τὸ γένος.*

(Abgekürzt und ohne Quellenangabe wiederholt b. Phot., Suid. v. *Παῤῥ.*)

1695. Strabon. XIV. p. 642. *ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γεγόνασιν ἐν αὐτῇ* (Ephesos) . . . *καὶ Παῤῥάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.*

1696. Tzetz. Chil. VIII. 398.

καὶ οὗτος ὁ Παῤῥάσιος ζωγράφος ἐξ Ἐφέσου κτλ.

1697. Acron zu Horat. carm. IV. 8. 6. Parrhasius Atheniensis pictor erat.

1698. Seneca Controv. X. 34. (p. 326. ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis cet. (s. unten unter den Werken 1703.)

(Vgl. Plut. Thes. 4 oben 1352.)

1699. Plin. N. H. XXXV. 71. fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit gloria artis; namque et cognomina usurpavit habrodiaetum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se consummatam, 72. super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorumque iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod iterum ab indigno victus esset.

1700. Athen. XII. p. 543. C. οὕτω δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις τὰ τῆς τρυφῆς καὶ τῆς πολυτελείας ἠσκεῖτο ὡς καὶ Παῤῥάσιον τὸν ζωγράφον πορφύραν ἀμπέχεσθαι χρυσοῦν στέφανον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχοντα, ὡς ἱστορεῖ Κλέαρχος ἐν τοῖς βίοις. οὗτος γὰρ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν γραφικὴν τρυφήσας λόγῳ τῆς ἀρετῆς ἀντελαμβάνετο καὶ ἐπέγραφε τοῖς ὑφ᾽ αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἔργοις (Anthol. Palat. Append. 59.)

ἁβροδίαιτος ἀνὴρ ἀρετήν τε σέβων τόδ᾽ ἔγραψα.

D. καί τις ὑπεραλγήσας ἐπὶ τούτῳ παρέγραψε

ῥαβδοδίαιτος ἀνήρ κτλ.

ἐπέγραψε δὲ ἐπὶ πολλῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ τάδε·

ἁβροδίαιτος ἀνὴρ ἀρετήν τε σέβων τόδ᾽ ἔγραψα
Παῤῥάσιος, κλεινῆς πατρίδος ἐξ Ἐφέσου.
οὐδὲ πατρὸς λαθόμην Εὐήνορος, ὅς ῥά μ᾽ ἔφυσε
γνήσιον, Ἑλλήνων πρῶτα φέροντα τέχνης.

E. ηὔχησε δ᾽ ἀνεμεσήτως ἐν τούτοις (Anthol. Palat. Append. 61.)

εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι, λέγω τάδε· φημὶ γὰρ ἤδη
τέχνης εὑρῆσθαι τέρματα τῆσδε σαφῆ
χειρὸς ὑφ᾽ ἡμετέρης· ἀνυπέρβλητος δὲ πέπηγεν
οὖρος· ἀμώμητον δ᾽ οὐδὲν ἔγεντο βροτοῖς.

ἀγωνιζόμενος δέ ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ ἡττηθεὶς συναχθομένων αὐτῷ τῶν φίλων ἔφη, ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχθοιτο δεύτερον ἡττηθέντι.

F. ἐφόρει δὲ ὑπὲρ τρυφῆς πορφυρίδα καὶ στρόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχε, σκίπωνί τε ἐστηρίζετο χρυσᾶς ἕλικας ἐμπεπαισμένῳ, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαυτῶν τοὺς ἀναγωγέας. ἀλλ᾽ οὐδὲ τὰ κατὰ τὴν τέχνην ἀηδῶς ἐποιεῖτο, ἀλλὰ ῥᾳδίως, ὡς καὶ ᾄδειν γράφοντα, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ εὐδαιμονίας. τερατευόμενος δὲ ἔλεγεν, ὅτε τὸν ἐν Λίνδῳ Ἡρακλέα ἔγραφεν, ὡς ὄναρ αὐτῷ ἐπιφαινόμενος ὁ θεὸς σχηματίζοι αὐτὸν πρὸς τὴν τῆς γραφῆς ἐπιτηδειότητα. ὅθεν καὶ ἐπέγραψε τῷ πίνακι (Anthol. Palat. Append. 60.)

οἷος δ' ἐννύχιος φαντάζετο πολλάκι φοιτῶν
Παῤῥασίῳ δι' ὕπνου, τοῖος ὅδ' ἐστὶν ὁρᾶν.

(Zur Sache und zur Herstellung der Verse s. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad art. spect. p. 29 sq., Hertz im Ind. Lect. in univ. Vratislav. per aest. a. 1867 habend. p. 15.)

Vgl. Athen. XV. p. 687. B. *Παῤῥάσιος δὲ ὁ ζωγράφος, καίπερ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ τέχνην τρυφήσας, καὶ τὸ λεγόμενον ἐλευθέριον ἐκ ῥαβδίων τινῶν ποτηρίων ἑλκύσας, λόγῳ γοῦν ἀντελάβετο τῆς ἀρετῆς, ἐπιγραψάμενος τοῖς ἐν Λίνδῳ πᾶσιν αὐτοῦ ἔργοις: ἁβροδίαιτος κτλ. ᾧ κομψός τις, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ὑπεραλγήσας ῥυπαίνοντι τὸ τῆς ἀρετῆς ἁβρὸν καὶ καλόν, ἅτε φορτικῶς μετακαλεσαμένῳ εἰς τρυφὴν τὴν δοθεῖσαν ὑπὸ τῆς τύχης χορηγίαν, παρέγραψε· ῥαβδοδίαιτος κτλ. ἀλλ' ὅμως διὰ τὸ τὴν ἀρετὴν φῆσαι τιμᾶν ἀνεκτέον· ταῦτα μὲν ὁ Κλέαρχος* und Aelian. Var. hist. IX. 11. *Παῤῥάσιος ὁ ζωγράφος, ὅτι μὲν πορφυρίδα ἐφόρει, καὶ χρυσοῦν στέφανον περιέκειτο, μαρτυροῦσι καὶ ἄλλοι, καὶ τὰ ἐπιγράμματα δὲ ἐπὶ πολλῶν εἰκόνων αὐτοῦ. ἠγωνίσατο δέ ποτε ἐν Σάμῳ, συνέτυχε δὲ ἀντιπάλῳ οὐ κατὰ πολὺ ἐνδεεστέρῳ αὐτοῦ, εἶτα ἡττήθη. τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἦν αὐτῷ ὁ Αἴας ὑπὲρ τῶν ὅπλων τῶν Ἀχιλλέως ἀγωνισάμενος πρὸς τὸν Ὀδυσσέα. ἡττηθεὶς δὲ εὖ μάλα ἀστείως ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν συναχθόμενον αὐτῷ τῶν ἑταίρων ὁ Παῤῥάσιος· ἔφη γὰρ αὐτὸς μὲν ὑπὲρ τῆς ἥττης ὀλίγον φροντίζειν, συνάχθεσθαι δὲ τῷ παιδὶ τοῦ Τελαμῶνος, δεύτερον τοῦτο ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἡττηθέντι. κατεῖχε δὲ καὶ σκίπωνα χρυσᾶς ἕλικας ἔχοντα περιερπούσας, χρυσοῖς τε ἀνασπάστοις ἐπέσφιγγε τοὺς ἀναγωγέας τῶν βλαυτῶν. φασὶ δὲ αὐτὸν μηδὲ ἄκοντα μηδὲ ἐπιπόνως τὰ ἐν τῇ τέχνῃ χειρουργεῖν, πάνυ δὲ εὐθύμως καὶ ῥᾳδίως· καὶ γὰρ καὶ ᾖδε, καὶ ὑποκινυρόμενος τὸν κάματον τὸν ἐκ τῆς ἐπιστήμης ἐπειρᾶτο ἐπελαφρύνειν. λέγει δὲ ταῦτα Θεόφραστος.* Zum dritten Male wird dieselbe Geschichte wiederholt von Eustath. ad Od. p. 1698. 61.)

Plin. N. H. XXXV. 65 s. oben 1649.

1701. Xenoph. Memorab. III. 10. 1. *εἰσελθὼν μὲν γάρ ποτε πρὸς Παῤῥάσιον τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ἆρα, ἔφη, ὦ Παῤῥάσιε, ἡ γραφική ἐστιν εἰκασία τῶν ὁρωμένων; τὰ γοῦν κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεῖα καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμεῖσθε. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. καὶ μὴν τά γε καλὰ εἴδη ἀφομοιοῦντες, ἐπειδὴ οὐ ῥᾴδιον ἑνὶ ἀνθρώπῳ περιτυχεῖν ἄμεμπτα πάντα ἔχοντι, ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; ποιοῦμεν γάρ, ἔφη, οὕτως. τί γάρ; ἔφη, τὸ πιθανώτατόν τε καὶ ἥδιστον καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινότατον καὶ ἐρασμιώτατον ἀπομιμεῖσθε τῆς ψυχῆς ἦθος; ἢ οὐδὲ μιμητόν ἐστι τοῦτο; πῶς γὰρ ἄν, ἔφη, μιμητὸν εἴη, ὦ Σώκρατες, ὃ μήτε συμμετρίαν μήτε χρῶμα μήτε ὧν σὺ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει, μηδὲ ὅλως ὁρατόν ἐστιν; ἆρ' οὖν, ἔφη, γίγνεται ἐν ἀνθρώπῳ τό τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρός τινας; ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη. οὐκοῦν τοῦτό γε μιμητὸν ἐν τοῖς ὄμμασιν; καὶ μάλα, ἔφη. ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα οἵ τε φροντίζοντες καὶ οἱ μή; μὰ Δί',*

οὐ δῆτα, ἔφη· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροί, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίγνονται. οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατὸν ἀπεικάζειν; καὶ μάλα, ἔφη. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἑστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. οὐκοῦν καὶ ταῦτα μιμητά; καὶ μάλα, ἔφη. πότερον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἥδιον ὁρᾶν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλά τε κἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἤθη φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχρά τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητά; πολὺ νὴ Δί', ἔφη, διαφέρει, ὦ Σώκρατες. (Vgl. 1653. Anm.)

B. Werke.

No. 1. Hermes.

1702. Themist. Orat. II. p. 29a. *φασὶ τὸν Παῤῥάσιον, ὅτι γράφειν τὸν Ἑρμῆν ἐγχειρήσας, τὴν ἑαυτοῦ μορφὴν τῷ πίνακι ἐγκατέθετο, καὶ ἐξαπατᾷ τοὺς ἀνθρώπους τὸ ἐπίγραμμα τοῦ εἰκόνος. οἴονται γὰρ ὅτε Παῤῥάσιος αὐτὸν ἐτίμησέ τε καὶ ἐκύδηνε τῷ ἀναθήματι, πόῤῥω ὄντες τῆς ζωγραφίας· ὃς ἵνα φύγῃ ἀπειροκαλίαν τε καὶ φιλαυτίαν, ἀλλοτρίῳ ὀνόματι εἰς τὴν γραφὴν κατεχρήσατο.*

No. 2. Prometheus.

1703. Seneca Controv. X. 34. (p. 326 ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis, cum Philippus captos Olynthios venderet, emit unum ex iis senem. perduxit Athenas, torsit et ad exemplar eius pinxit Promethea. Olynthius in tormentis periit, ille tabulam in templo Minervae posuit.

(Zur Sache vgl. Lange, Kunstbl. 1818 No. 14., Welcker, kl. Schriften III. S. 492.)

No. 3. Herakles in Lindos s. oben 1699. l. 4. 1700. l. 28.

No. 4. Theseus in Athen, später in Rom.

Plut. Thes. 4 s. oben 1352.

1704. Plut. de Glor. Athen. 2. *Εὐφράνωρ τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παῤῥασίου παρέβαλε λέγων, τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβρωκέναι, τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόεια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς ὁ Παῤῥασίου γέγραπται, καὶ πεποίηται καί τι προσέοικε, τὸν δὲ Εὐφράνορος ἰδών τις εἶπεν οὐκ ἀφυῶς.*

δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε Διὸς θυγάτηρ.

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 129. unten unter Euphranor.)

1705. Plin. N. H. XXXV. 69. idem pinxit et Thesea quae Romae in Capitolio fuit.

No. 5. Meleagros, Herakles und Perseus in Rhodos.

1706. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Persea; haec ibi ter fulmine ambusta neque oblitterata hoc ipso miraculum auget.

No. 6. Telephos' Heilung.

1707. Plin. N. H. XXXV. 71. laudantur (et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula), item **Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes.** (Vgl. Plin. N. H. XXV. 42. aeruginem . . . pingitur (Achilles) a cuspide decutiens gladio in volnus Telephi und XXXIV. 152. est et robigo ipsa in remediis, et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspide fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.)

No. 7. Odysseus' erheuchelter Wahnsinn.

1708. Plut. de Audiend. poet. 3. *γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . καὶ Παῤῥάσιος τὴν Ὀδυσσέως προσποίητον μανίαν κτλ.*

No. 8. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700 lin. 20, Anm. lin. 10.

No. 9. Philoktetes auf Lemnos.

1709. Anthol. Gr. II. 348. 5. (Planud. IV. 111.) *Γλαύκου.*

Καὶ τὸν ἀπὸ Τρηχῖνος ἰδὼν πολυώδυνον ἥρω,
τόνδε Φιλοκτήτην ἔγραφε Παῤῥάσιος·
ἔν τε γὰρ ὀφθάλμοις ἐσκληκόσι κωφὸν ὑποικεῖ
δάκρυ, καὶ ὁ τρύχων ἐντὸς ἔνεστι πόνος·
ζωογράφων, ὦ λῷστε, σὺ μὲν σοφός, ἀλλ' ἀνάπαυσαι
ἄνδρα πόνων ἤδη τὸν πολύδακρυν ἔδει.

(Vgl. das. III. 200. 27. (Planud. 113.) *Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.*
Οἶδα Φιλοκτήτην ὁρόων, ὅτι πᾶσι φαείνει
ἄλγος ἑὸν καὶ τοῖς τηλόθι δερκομένοις.
ἄγρια μὲν κομόωσαν ἔχει τρίχα· δεῦρ' ἴδε κόρσης
χαίτην τρηχαλέοις χρώμασιν αὐσταλέην·
δέρμα κατεσκληκὸς δὲ φέρει καὶ ῥικνὸν ἰδέσθαι,
καὶ τάχα καρφαλέον χερσὶν ἐφαπτομέναις·
δάκρυα δὲ ξηροῖσιν ὑπὸ βλεφάροισι παγέντα
ἵσταται, ἀγρύπνου σῆμα δυηπαθίης.)

No. 10. Aineias, Kastor und Polydeukes s. oben 1707.

No. 11. Demos von Athen.

(Ueber die versuchten Reconstructionen s. Paulys Realencyclop. unter Parrhasios.)

1710. Plin. N. H. XXXV. 69. pinxit (Parrhasius) **demon Atheniensium** argumento quoque ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, gloriosum, excelsum, humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter.

No. 12. Archigallus.

1711. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et **Archigallum**, quam picturam amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS. $\overline{LX}$ aestimatam cubiculo suo inclusit.

No. 13. Priester und Knabe mit Weihrauchpfanne.

1712. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona. probably a portrait

(Vgl. Tzetz. Chil. VIII. 399. (ὁ Παῤῥάσιος)
πολλὰς καὶ ἄλλας γράψας μὲν ἐντέχνως ζωγραφίας,
αὐτόν τε τὸν Μεγάβυζον· ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου κτλ. s. 1677. Anm.)

No. 14. Philiskos mit Dionysos und Arete.

1713. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute.

(Philiskos, Dichter der mittleren Komoedie, vgl. Welcker, Alte Denkm. III. S. 315, aber s. Urlichs Chrest. Plin. p. 351.)

(Vgl. Phot. u. Suid. v. *οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον· . . . Θεαίτητος δὲ ἐν τῷ περὶ παροιμίας Παῤῥάσιον φησὶ τὸν ζωγράφον ἀγωνιζόμενον παρὰ Κορινθίοις ποιῆσαι Διόνυσον κάλλιστον· τοὺς δὲ ὁρῶντας τά τε τῶν ἀνταγωνιστῶν ἔργα, ἃ κατὰ πολὺν ἐλείπετο καὶ τὸν τοῦ Παῤῥασίου Διόνυσον ἐπιφωνεῖν· τί πρὸς τὸν Διόνυσον;* nochmals wiederholt bei Apostol. XIII. 42. (II. p. 585. ed. Leutsch. Aber s. unten unter Aristeides.)

No. 15. Schiffsführer. port. portrait.

1714. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et navarchum thoracatum.

No. 16. a. b. Zwei Hopliten (Hoplitodrome).

1715. Plin. N. H. XXXV. 71. sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in certamine ita decurrens, ut sudare videatur, alter arma deponens, ut anhelare sentiatur.

No. 17. Thrakische Amme.

1716. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Thressam nutric[redacted] infantemque in manibus eius.

No. 18. Zwei Knaben.

~~**1717.** Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et pueros duos in quibus spectatur securitas et aetatis simplicitas.~~

No. 19. Unzüchtige Bilder.

1718. Plin. N. H. XXXV. 71. (72.) pinxit et minoribus tabellis li[redacted] dines, eo genere petulantis ioci se reficiens.

(Aus 72 in 71 umgestellt von Urlichs, Chrest. Plin. p. 352.)

1719. Suet. Tiber. 44. Parrhasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi (Tiberio) sub condicione, ut si argumento offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit.

NB. Parrhasios especially distinguished as a draftsman

No. 20. 21. Zeichnungen für toreutische Arbeiten des Mys.

1720. Pausan. I. 28. 2 (s. oben 637.) χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους μάχην καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπειργασμένα λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῒ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παῤῥάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος.

1721. Athen. XI. p. 782 B. ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ . . . καὶ Μῦς, οὗ εἴδομεν σκύφον Ἡρακλεωτικὸν τεχνικῶς ἔχοντα Ἰλίου ἐντετορευμένην πόρθησιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε

γράμμα Παῤῥασίοιο, τέχνα Μυός· ἐμμὶ δὲ ἔργον
Ἰλίου αἰπεινᾶς, ἂν ἕλεν Αἰακίδας.

(Wegen der Lesart vgl. Jahn: Pausan. arcis Ath. descript. p. 27.)

No. 22. Sonstige Zeichnungen.

1722. Plin. N. H. XXXV. 68. et alia multa graphidis vestigia exstant in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur artifices.

No. 23. Der Vorhang mit dem er Zeuxis täuschte s. oben 1649.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1723. Plin. N. H. XXXV. 38. Eretria terrae suae habet nomen. hac Nicomachus et Parrhasius usi.

1724. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius . . . et ipse multa contulit. primus symmetrian picturae dedit, primus argutias voltus, elegantiam capilli, venustatem oris, confessione artificum in liniis extremis palmam adeptus. haec est picturae summa suptilitas; corpora enim pingere et media rerum est quidem magni operis, sed in quo multi gloriam tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae modum includere rarum in successu artis invenitur. 68. ambire enim se ipsa debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se ostendatque etiam quae occultat. hanc ei gloriam concessere Antigonus et Xenocrates, qui de pictura scripsere, praedicantes quoque, non solum confitentes. . . . minor tamen videtur sibi comparatus in mediis corporibus exprimendis . . . 71. fecundus artifex cet. s. oben 1699.
Himer. Ecl. 13. 5 s. oben 1682.

1725. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4. (vgl. oben 1680.) post Zeuxis atque Parrhasius . . . plurimum arti addiderunt. quorum . . . secundus examinasse subtilius linias traditur. 5. ita circumscripsit omnia, ut eum legum latorem vocent, quia deorum atque

heroum effigies, quales ab eo sunt traditae, ceteri, tamquam ita necesse sit, sequuntur.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1704.

1726. Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai 1846) quid, si Parrhasium versicolora pingere iuberet, aut Apellem unicolora, aut Nealcen magnifica, aut Nician obscura, aut Dionysium inlustria, aut lasciva Euphranorem, aut Pausiam proelia?[a])

[a]) Nach Mais Conjectur.

1727. Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1. (vgl. oben 780. 1298.) *θνητῇ δὲ φύσει, κἂν ὅλως ἐπιτετευγμένη γένηται, οὐ δυνατὸν ἐφικέσθαι τῆς ἀμέμπτου πάντων εὐαρεστήσεως· ... οὔτε Ἀπελλῆς ἢ* ***Παῤῥάσιος***, *οἱ τοῖς ἐμπειρικῶς κεκραμένοις χρώμασι προάγοντες εἰς ἀκρότατον τὴν ζωγραφικὴν τέχνην, οὕτως ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥςτε κατὰ πᾶν ἄμεμπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.*

Lucian. Imagg. 3 s. oben 1688.

1728. Lucian. de Mercede conduct. 42. *ἡδέως μὲν οὖν Ἀπελλοῦ τινος ἢ Παῤῥασίου ἢ Ἀετίωνος ἢ καὶ Εὐφράνορος ἂν ἐδεήθην ἐπὶ τὴν γραφήν· ἐπεὶ δὲ ἄπορον νῦν εὑρεῖν τινα οὕτως γενναῖον καὶ ἀκριβῆ τὴν τέχνην, ψιλὴν ὡς οἷόν τέ σοι ἐπιδείξω τὴν εἰκόνα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 102 s. oben 607.

Horat. Carm. IV. 8. 4 s. oben 1187.

1729. Panegyricus Maximiano et Constantino dict. 6. 3. (in Panegyrici vett. ex edd. Schwarzii et Arntzeniorum, Lond. 1828. Vol. III. p. 1329.) fortunatus pictor ille, quisquis fuit, et quamvis Apellem ipsumque Parrhasium scientia vicerit, materia tamen imaginis, quam arte felicior.

Columella de Re rust. I. praefat. p. 21 s. oben 807. lin. 3.

1730. Iustinian. Instit. II. 1. 34. si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam qualiscumque sit tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere; ridiculum enim est picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere.

Androkydes von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1731. Plut. Pelop. 25. 7. *τῆς δὲ πρὸς Πλαταιὰς ἱππομαχίας, ἣν πρὸ τῶν Λευκτριακῶν ἐνίκησαν* (οἱ Θηβαῖοι) *ἡγουμένου Χάρωνος, ἐπεχείρησαν ἀνάθημα τοιόνδε ποιῆσαι.* 8. *Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι μάχης ἑτέρας ἐπετέλει τὸ ἔργον ἐν Θήβαις. γενομένης δὲ τῆς ἀποστάσεως* (Ol. 100. 2) *καὶ τοῦ πολέμου συμπεσόντος οὐ πολὺ τοῦ τέλος ἔχειν, ἐλλείποντα τὸν πίνακα παρ' ἑαυτοῖς οἱ Θεβαῖοι κατέσχον.* 9. *τοῦτον οὖν ὁ Μενεκλείδης*

ἔπεισεν ἀναθέντας ἐπιγράψαι τοὔνομα τοῦ Χάρωνος ὡς ἀμαυρώσων τὴν Πελοπίδου καὶ Ἐπαμεινώνδου δόξαν.

1732. Athen. VIII. p. 341. A. καὶ Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ζωγράφος φίλιχθυς ὤν, ὡς ἱστορεῖ Πολέμων, ἐπὶ τοσοῦτον ἦλθεν ἡδυπαθείας ὡς καὶ τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς κατὰ σπουδὴν γράψαι.

1733. Plut. Sympos. IV. 2. 3. 8. ἐκεῖνος γὰρ (Ἀνδροκύδης) ὢν ἐποίησε πάντων ἐνεργέστατα καὶ κάλλιστα τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς ζωγραφήσας, ἔδοξε τῷ πάθει μᾶλλον ἢ τέχνῃ κεχρῆσθαι· φύσει γὰρ ἦν φίλοψος.

(Vgl. Ibid. IV. 4. 2. 11. καὶ τῷ ζωγράφῳ Ἀνδροκύδῃ (τούτων διαιτητῇ χρηστέον), ὅν φασι τὴν Σκύλλαν ζωγραφοῦντα τοὺς περὶ αὐτὴν ἰχθῦς ἐμπαθέστατα καὶ ζωτικώτατα δι' ὀψοφαγίαν ἐξεργάσασθαι.)

Kolotes von Teos s. Timanthes 1735. lin. 4.

Timanthes von Kythnos oder Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

Plin. N. H. XXXV. 72 s. oben 1699. vgl. 1700. lin. 20. Anm. lin. 10.

1734. Plin. N. H. XXXV. 73. nam Timanthi vel plurumum adfuit ingeni; eius enim est

Werke.

No. 1. Opferung der Iphigeneia.

Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura cum maestos pinxisset omnis praecipueque patruum et tristitiae omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius voltum velavit, quem digne non poterat ostendere.

1735. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. quid? non in oratione operienda sunt quaedam, sive ostendi non debent sive exprimi pro dignitate non possunt? 13. ut fecit Timanthes, opinor, Cythnius in ea tabula, qua Coloten Teium vicit. nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiorem Ulixen, addidisset Menelao quem summum poterat ars efficere maerorem: consumptis affectibus non reperiens, quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum.

1736. Cic. Orat. XXII. 74. si denique pictor ille vidit, cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset, maestior Ulixes, maereret Menelaus, obvolvendum caput Agamemnonis esse, quoniam summum illum luctum penicillo non posset imitari; . . . quid faciendum oratori putemus?

1737. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 6. quid ille alter aeque nobilis pictor, luctuosum immolatae Iphigeniae sacrificium referens, cum Cal-

chanta tristem, maestum Ulixen, [clamantem Aiacem,] lamentantem Menelaum circa aram statuisset, caput Agamemnonis involvendo nonne summi maeroris acerbitatem arte non posse exprimi confessus est? itaque pictura eius haruspicis et amici et fratris lacrimis madet, patris fletum spectantis adfectu aestumandum reliquit.

1738. Lucil. iun. Aetn. 595. (fixos tenet oculos)

nunc tristes circa subiectae altaria cervae
velatusque pater.

1739. Eustath. ad. Il. p. 1343. 60. ὑπερβολήν φασι πένθους ἀξίαν οὐχ εὑρίσκων ὁ ποιητὴς τῷ γέροντι (Priamos) περιθεῖναι, καλύπτει αὐτόν, καὶ οὐ μόνον σιγῶντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ μὴ ἔτι βλεπόμενον. ἐντεῦθέν φασι ὁ Σικυώνιος γραφεὺς Τιμάνθης τὴν ἐν Αὐλίδι γράφων σφαγὴν τὴν Ἰφιγενείας ἐκάλυψε τὸν Ἀγαμέμνονα.

(Vgl. noch Eurip. Iph. Aul. 1550 und s. zur Sache Lange Verm. Schriften S. 169., auch meine Gall. heroischer Bildwerke S. 316.)

No. 2. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700. lin. 20. Anm. lin. 10. u. lin. 21..

No. 3. Palamedes' Ermordung.

1740. Tzetz. Chil. VIII. 403. (Alexandros sah)

Τιμάνθους Παλαμήδη τε κτεινόμενον εἰκόνι κτλ. (Vgl. 1677. Anm.)

1741. Ptolem. Hephaest. b. Phot. Bibl. I. p. 146. (ed. Bekker) ἐφεξῆς δὲ περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως φησίν, ὡς ἐν Ἐφέσῳ θεασάμενος Παλαμήδην δολοφονούμενον ἐν πίνακι ἐθορυβήθη κτλ.

No. 4. Schlafender Kyklop.

1742. Plin. N. H. XXXV. 74. sunt et alia ingeni eius exempla, veluti Cyclops dormiens in parvola tabella, cuius et sic magnitudinem exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyrso pollicem eius metientis.

No. 5. Heros.

1743. Plin. N. H. XXX. 74. pinxit et heroa absolutissimi operis artem ipsam conplexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo Pacis est.

Technik und Kunstcharakter.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1744. Plin. N. H. XXXV. 74. atque in unius huius operibus intellegitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium tamen ultra artem est.

Die sikyonische Malerschule.

Eupompos von Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1745. Plin. N. H. XXXV. 75. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem (s. unten), Eupompus Pamphilum Apellis praeceptorem. est Eupompi victor certamine gymnico palmam tenens. ipsius auctoritas tanta fuit ut diviserit picturam in genera: quae ante eum duo fuere, — Helladicum et Asiaticum appellabant, — propter hunc qui erat Sicyonius diviso Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum.

Plin. N. H. XXXIV. 61 s. oben 1444.

Pamphilos von Amphipolis.

1746. Suid. v. *Ἀπελλῆς·* . . . *μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου.*

1747. Suid. v. *Πάμφιλος· Ἀμφιπολίτης ἢ Σικυώνιος* [*ἢ Νικοπολίτης φιλόσοφος, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλοπράγματος. εἰκόνας κατὰ στοιχεῖον. τέχνην γραμματικήν. περὶ γραφικῆς καὶ ζωγράφων ἐνδόξων. γεωργικά, βιβλία γ΄ κτλ.*]

(Vgl. Urlichs, N. Rhein. Mus. XVI. S. 247 ff.)

Plin. N. H. XXXV. 75 s. oben 1745.

1748. Plin. N. H. XXXV. 76. . . . ipse Macedo natione, sed primus in pictura omnibus litteris eruditus, praecipue arithmetica et geometria, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talento minoris [IϽϽCIϽ denariis[a]], quam mercedem et Apelles et Melanthius dedere ei. huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde in tota Graecia, ut pueri ingenui omnia ante[b]) graphicen [hoc est picturam] in buxo docerentur recipereturque ars ea in primum gradum liberalium. semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent, mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur. ideo neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur.

a) so Urlichs, Chrest. Plin. p. 354. annuis X D v. Jan. vgl. Detlefsen in Fleckeisens Jahrbb. 1858 S. 671.

b) Nach C. F. Hermann, Griech. Privatalt. 35. 17 ist omnes artem zu lesen. Im Uebrigen vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 354.

(Vgl. Aristot. Polit. VIII. 2. 3. *ἔστι δὲ τέτταρα σχεδόν, ἃ παιδεύειν εἰώθασι, γράμματα καὶ γυμναστικὴν καὶ μουσικὴν καὶ τέταρτον ἔνιοι γραφικήν* . . . 6. *δοκεῖ δὲ καὶ γραφικὴ χρήσιμος εἶναι πρὸς τὸ κρίνειν τὰ τῶν τεχνιτῶν ἔργα κάλλιον.* — 3. 2. *ὁμοίως δὲ καὶ τὴν γραφικὴν* . . . *ὅτι ποιεῖ θεωρητικὸν τοῦ περὶ τὰ σώματα κάλλους.*)

1749. Plut. Arat. 12. *ἐκ δὲ Καρίας χρόνῳ πολλῷ περαιωθεὶς εἰς Αἴγυπτον, αὐτόθεν τε τῷ βασιλεῖ* (Ptolemaios III.) *διακειμένῳ πρὸς αὐτὸν οἰκείως ἐνέτυχε καὶ τεθεραπευμένῳ γραφαῖς καὶ πίναξιν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, ἐν οἷς κρίσιν ἔχων οὐκ ἄμουσον ὁ Ἄρατος ἀεί τι τῶν*

This he is perhaps better known by his pupils

τεχνικῶν καὶ περιττῶν, μάλιστα δὲ Παμφίλου καὶ Μελάνθου, συνάγων καὶ κτώμενος ἐπέστελλεν. 13. ἤνθει γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικυωνίας μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν. (Vgl. Athen. V. cap. 25 f. besonders p. 196 E.), ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκεῖνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν ἐπὶ ταλάντῳ, τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν.

1750. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue sed diversis virtutibus. nam . . . ratione Pamphilus ac Melanthius . . . praestantissimus.

1751. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem.

Werke.

1752. Schol. Aristoph. Plut. 385 zu den Versen:

ὁρῶ τιν' ἐπὶ τοῦ βήματος καθεδούμενον
ἱκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων
καὶ τῆς γυναικός, κοὐ διοίσοντ' ἄντικρυς
385. τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ' ὁτιοῦν τῶν Παμφίλου.

It is impossible to say whether Pamphilus or Apollodoros were responsible for the Herakleidae

A. ὁ Π. οὗτος γραφεὺς ἦν· ἔγραψε δὲ τοὺς Ἡρακλείδας ἱκετεύοντας μετὰ κλάδων ἐλαΐνων, ὅτε ἐκ Πελοποννήσου ἀπηλάθησαν. B. Π. ζωγράφος ἦν ὅστις τοὺς Ἡρακλείδας ἔγραψεν ἱκετεύοντας τὸν τῶν Ἀθηναίων δῆμον κτλ. C. ταύτην τὴν ἱστορίαν ἔγραψε Π. τραγικός. κατὰ δέ τινας ζωγράφος ἦν, ὃς τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν τύχην χαρακτῆρι ὑφηγήσατο. Καλλίστρατος δὲ καὶ Εὐφρόνιος τραγῳδιῶν ποιητήν φασι καὶ διδάξαι Ἡρακλείδας. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομνήματα διστάζει, πότερον τραγικὸς ποιητὴς ἢ ζωγράφος, ὃν καθηγήσασθαί φασι Ἀπελλοῦ. περικλυτὸς δὲ ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς. ἐν μέντοι ταῖς διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τραγικὸς κτλ.

(Vgl. oben unter Apollodoros 1642. und s. Fuhr im Rhein. Mus. V. 1835 S. 422 ff., Welcker, Griech. Tragoed. II. S. 710.)

1753. Plin. N. H. XXXV. 76. Pamphili cognatio [a]) et proelium ad Phliuntem ac victoria Atheniensium [b]), item Ulixes in rate [c]).

[a]) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 353 und Brunn, K.G. II. S. 133.

[b]) Vielleicht Ol. 102, 3. Vgl. Xenoph. Hell. VII. 2 und s. Tölken in d. Amalthea III. S. 116.

[c]) Etwa mit Leukothea?

Melanthios.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1748. lin. 4.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 s. oben 1750.

1754. Plin. N. H. XXXV. 50. quattuor coloribus solis immortalia illa opera fecere, ex albis Melino, e silaciis Attico, ex rubris Sinopide

Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aëtion, Melanthius, Nicomachus, clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae oppidorum venirent opibus.

1755. Plin. N. H. XXXV. 80. fuit autem [Apelles] non minoris simplicitatis quam artis; Melanthio de dispositione cedebat, [Asclepiodoro de mensuris] hoc est quanto quid a quoque distare deberet.

1756. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis: Pasitele, Apelle, Melanthio cet.

1757. Vitruv. VII. praefat. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Melampus (l. Melanthius.)

1758. Diog. Laert. IV. 18. καὶ ὅλως ἦν (Polemon) τοιοῦτος οἷόν φησι Μελάνθιος ὁ ζωγράφος ἐν τοῖς περὶ ζωγραφικῆς· φησὶ γὰρ δεῖν αὐθάδειάν τινα καὶ σκληρότητα τοῖς ἔργοις ἐπιτρέχειν, ὁμοίως δὲ κἂν τοῖς ἤθεσιν.

1759. Plut. Arat. 13. (vgl. oben 1749.) . . . διὸ τὰς μὲν ἄλλας εἰκόνας τῶν τυράννων ἀνεῖλεν εὐθὺς ὁ Ἄρατος, ὅτε τὴν πόλιν ἠλευθέρωσε, περὶ δὲ τῆς Ἀριστράτου τοῦ κατὰ Φίλιππον ἀκμάσαντος ἐβουλεύσατο πολὺν χρόνον· ἐγράφη μὲν γὰρ ὑπὸ πάντων τῶν περὶ τὸν Μέλανθον ἅρματι νικηφόρῳ παρεστὼς ὁ Ἀρίστρατος, Ἀπελλοῦ συνεφαψαμένου τῆς γραφῆς, ὡς Πολέμων ὁ περιηγητὴς ἱστόρηκεν. ἦν δὲ τὸ ἔργον ἀξιοθέατον, ὥςτε γνάμπτεσθαι τὸν Ἄρατον ὑπὸ τῆς τέχνης, αὖθις τε μίσει τῷ πρὸς τοὺς τυράννους ἐξαγόμενον κελεύειν καθαιρεῖν. τὸν οὖν ζωγράφον Νεάλκη (s. unten), φίλον ὄντα τοῦ Ἀράτου παραιτεῖσθαί φασι καὶ δακρύειν, ὡς δ᾽ οὐκ ἔπειθεν εἰπεῖν ὅτι τοῖς τυράννοις πολεμητέον, οὐ τοῖς τῶν τυράννων· ἐάσωμεν οὖν τὸ ἅρμα καὶ τὴν Νίκην, αὐτὸν δέ σοι παρέξω τὸν Ἀρίστρατον ἐγὼ παραχωροῦντα τοῦ πίνακος. ἐπιτρέψαντος οὖν τοῦ Ἀράτου διήλειψεν ὁ Νεάλκης τὸν Ἀρίστρατον, εἰς δὲ τὴν χώραν φοίνικα μόνον ἐνέγραψεν, ἄλλο δ᾽ οὐδὲν ἐτόλμησε παραβαλεῖν. τοὺς δὲ πόδας ἐξαλειφομένου τοῦ Ἀριστράτου διαλαθεῖν ὑπὸ τὸ ἅρμα λέγουσιν.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragmm. p. 47 sq.)

Pausias, Bryes' Sohn von Sikyon.

1760. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus. pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti (vgl. oben 1062), multumque conparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset. 124. idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. parvas pingebat tabellas, maxumeque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa. quamobrem daturus

et celeritatis famam absolvit uno die tabellam quae vocata est hemeresios puero picto. 125. amavit in iuventa Glyceram municipem suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad numerosissimam florum varietatem perduxit artem illam. postremo pinxit et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata est stephaneplocos, ab aliis stephanopolis, quoniam Glycera venditando coronas sustentaverat paupertatem. huius tabulae exemplar, quod apographon vocant, L. Lucullus duobus talentis emit Dionysiis Athenis. 126. Pausias autem fecit et grandis tabulas, sicut spectatam in Pompei porticu boum inmolationem. eam primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit nemo. ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum eum pinxit, non traversum, et abunde intellegitur amplitudo. 127. dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant colore, quae condunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbraeque corpus ex ipsa dedit magna prorsus arte in aequo exstantia ostendente et in confracto solida omnia. Sicyone et hic vitam egit, diuque illa fuit patria picturae. tabulas inde e publico omnis propter aes alienum civitatis addictas Scauri aedilitas Romam transtulit.

1761. Pausan. II. 27. 3. *οἴκημα δὲ περιφερὲς λίθου λευκοῦ, καλούμενον Θόλος, ᾠκοδόμηται πλησίον* (am Asklepiostempel in Epidauros) *θέας ἄξιον. ἐν δὲ αὐτῷ Παυσίου γράψαντος βέλη μὲν καὶ τόξον ἐστὶν ἀφεικὼς Ἔρως, λύραν δὲ ἀντ᾽ αὐτῶν ἀράμενος φέρει. γέγραπται δὲ ἐνταῦθα καὶ Μέθη, Παυσίου καὶ τοῦτο ἔργον, ἐξ ὑαλίνης φιάλης πίνουσα· ἴδοις δὲ κἂν ἐν τῇ γραφῇ φιάλην τε ὑάλου καὶ δι᾽ αὐτῆς γυναικὸς πρόσωπον.*

Fronto ad Verum 1. p. 124. (ed. Mai 1846.) s. oben 1726.

1762. Athen. XIII. p. 567. B. *οὐκ ἂν ἁμάρτοι δέ τίς σε καὶ πορνογράφον καλῶν, ὡς Ἀριστείδην καὶ Πανσανίαν*[a]), *ἔτι δὲ Νικοφάνη τοὺς ζωγράφους. μνημονεύει δὲ αὐτῶν ὡς ταῦτα καλῶς γραφόντων Πολέμων ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν Σικυῶνι πινάκων.*

a) Statt des gänzlich unbekannten Pausanias dachte schon Sillig im Cat. artif. p. 325 an Pausias, den auch Brunn, K.G. II. S. 152 annimmt.

1763. Horat. Sat. II. 7. 95.

vel cum Pausiaca torpes, insane, tabella.

Aristolaos, Pausias' Sohn und Schüler.

1764. Plin. N. H. XXXV. 137. Pausiae filius et discipulus Aristolaus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles, Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, boum inmolatio.

Nikophanes, Pausias' Schüler.

1765. Plin. N. H. XXXV. 137. sunt quibus et Nicophanes eiusdem Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intellegant soli artifices,

alias durus in coloribus et sile multus. [nam Socrates jure omnibus placet*)]. tales sunt eius cum Aesculapio filiae Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus adrodit.

*) Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII S. 21.

1766. **Plin. N. H. XXXV. 111.** adnumeratur his (den Malern dieser Zeit) et **Nicophanes** elegans ac concinnus, ita ut venustate ei pauci conparentur; [cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest.]
Athen. XIII. p. 567. B. s. oben 1762.

1767. **Plut. de Audiend. poët. 3.** *γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . Χαιρεφάνης**) *ἀκολάστους ὁμιλίας γυναικῶν πρὸς ἄνδρας.*

*) Schon Wyttenbach zu d. St. vermuthet Nikophanes, ihm stimmt bedingt Sillig, Cat. artif. p. 145, unbedingt Brunn zu, K.G. II. S. 157.

Sokrates (von Athen?)

Plin. N. H. XXXV. 137 s. 1765.
Plin. N. H. XXXVI. 32 s. 915.
(Vgl. Bursian, Fleckeisens Jahrbb. LXXII S. 114, Urlichs, Chrest. Plin. p. 374, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII S. 21. f.

Eutychides s. oben 1535.

Arkesilaos, Tisikrates' Sohn.

(Vgl. oben 1525 f.)

1768. **Plin. N. H. XXXV. 146.** sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . **Arcesilas** Tisicratis filius cet.

1769. **Pausan. I. 1. 3.** *ἐνταῦθα* (im Peiraieus) *Λεωσθένην, ὃς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς πᾶσιν Ἕλλησιν ἡγούμενος Μακεδόνας ἔν τε Βοιωτοῖς ἐκράτησε μάχῃ καὶ αὖθις ἔξω Θερμοπυλῶν, καὶ βιασάμενος ἐς Λαμίαν κατέκλεισε τὴν ἀπαντικρὺ τῆς Οἴτης* (Ol. 114. 2), *τοῦτον τὸν Λεωσθένην καὶ τοὺς παῖδας ἔγραψεν Ἀρκεσίλαος.*

Thales.

1770. **Diog. Laert. I. 38.** *γεγόνασι δὲ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς ὁμωνύμοις, πέντε . . . δεύτερος ζωγράφος Σικυώνιος μεγαλοφυής . . . τέταρτος, οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ περὶ ζωγραφίας.*
(Vgl. oben 789. und s. Brunn, K.G. II. S. 158.)

Die ~~thebanisch~~-attische Malerschule.

(Vgl. besonders Brunn, K.G. II. S. 159 ff.)

Aristiaios und Nikomachos.

(Zu Nikomachos vgl. O. Schuchardt: Nikomachos, eine archaeol. Studie, Weimar 1867.)

1771. **Plin. N. H. XXXV. 108.** his (den Malern dieser Zeit) adnumerari debet et **Nicomachus Aristiaei***) filius ac discipulus.

been working for 40 yrs.
Seems to represent [illegible] school, though different to Aristides - Not dramatic or historical interest, or psychological

pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in Minervae delubro supra aediculam Iuventatis, et in eodem Capitolio, quam Plancus imperator posuerat, Victoria quadrigam in sublime rapiens. 109. pinxit et Apollinem ac Dianam deumque matrem in leone sedentem, item nobilis Bacchas obreptantibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis. Ulixi primus addidit pileum[b]). nec fuit alius in ea arte velocior; tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum tyranno (Ol. 105.) quod is faciebat Telesti poetae (blüht Ol. 95.) monumentum praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante venisse tyranno in poenam accenso paucisque diebus absolvisse et celeritate et arte mira.

Victory floating over chariot & driving it.

Circa 367 BC

[a]) So Sillig, cod. Bamb. Aristiaci, was v. Jan festhält, Aristidi (als des Grossvaters des berühmten), Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.

[b]) Hieher versetzt mit Urlichs a. a. O., in den Handschrr. in 108 nach rapiens. Vgl. noch Serv. ad Verg. Aen. II. 44. huic Ulixi primus Nicomachus pictor pileo caput texisse fertur. Aber s. oben 1643.

1772. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum inperfectasque tabulas, sicut Irim Aristidis, Tyndaridas Nicomachi, Mediam Timomachi et quam diximus Venerem Apellis, in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur atque in lenocinio commendationis dolor est manus, cum id ageret, exstinctae.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.
Plin. N. H. XXXV. 38 s. oben 1723.
Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.
Plut. Timol. 36 s. oben 1136.
Plut. bei Stob. Floril. LXIII. 34 s. oben 1672.
Aelian. Var. hist. XIV. 47 s. oben 1673.

1773. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti ut . . .; non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus ceterique, quos neque industria, neque artis studium, neque sollertia defecit, sed aut rei familiaris exiguitas, aut imbecillitas fortunae, seu in ambitione certationis contrariorum superatio obstitit eorum dignitati.

1774. Plut. de Mulierum virtute praefat. *φέρε γάρ, εἰ λέγοντες τὴν αὐτὴν εἶναι ζωγραφίαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, παρεχόμεθα τοιαύτας γραφὰς γυναικῶν, οἵας Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Νικόμαχος κτλ.*

Nikomachos' Schüler.

1775. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristiden filium et Philoxenum Eretrium cet.

1776. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Coroebus Nicomachi discipulus cet.

Ariston und Koroibos sonst unbekannt.

Philoxenos von Eretria.

1777. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit . . . Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda Cassandro regi (Ol. 118. 3) picta continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae conpendiarias invenit.

Aristeides, Nikomachos' Sohn, von Theben.

(Zur Chronologie s. 1778. 1779.)

Plin. N. H. XXXV. 110. s. oben 1775.

1778. Plin. N. H. XXXV. 74. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem.

1779. Plin. N. H. XXXV. 98. aequalis eius (des Apelles) fuit Aristides Thebanus. is omnium primus animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci ethe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. huius opera

Werke.

No. 1. oppido capto ad matris morientis ex volnere mammam adrepens infans, intellegiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus transtulerat Pellam in patriam suam (Ol. 111. 2 nach der Eroberung Thebens).

No. 2. 99. idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea conplexus pactusque in singulos minas denas a tyranno Elatensium Mnasone.

(Etwa Ol. 110. 2 nach der Schlacht von Chaironeia.)

No. 3. pinxit et currentis quadrigas

No. 4. et supplicantem paene cum voce

(Hier lässt Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 die Worte: propter fratris amorem, die nach anapauomenen lin. 16. stehn, folgen und versteht die für ihren Bruder bittende Frau des Intaphernes Herod. III. 119.)

No. 5. et venatores cum captura

No. 6. et Leontion Epicuri

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXVII. S. 115.)

No. 7. et anapauomenen propter fratris amorem (?)

No. 8. item Liberum

No. 9. et Artamenen spectatos Romae in aede Cereris,

(Artamenen Cod. Bamb., andere Handschriften: Ariadnen, arianen, mariannem. Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 will den ältesten Sohn des Dareios verstehn, der dem nachgeborenen Xerxes den Thron überlassen musste, Plut. de frat. amore 18, Herod. VII. 2 sq. (?) Artemonem Bursian, Fleckeisens Jahrbb. LXXVII. S. 115. (?))

No. 10. 100. tragoedum et puerum in Apollinis, cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iunius praetor sub die ludorum Apollinarium.

No. 11. spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis.

No. 12. pinxit et aegrum sine fine laudatum, tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum talentis emisse tradatur.

1780. Anthol. Gr. II. 251. 1. (Palat. VII. 623.) *Αἰμιλιανοῦ.* zu No. 1.

Ἕλκε, τάλαν, παρὰ μητρὸς ὃν οὐκέτι μαζὸν ἀμέλξεις,
ἕλκυσον ὑστάτιον νᾶμα καταφθιμένης·
ἤδη γὰρ ξιφέεσσι λιπόπνοος· ἀλλὰ τὰ μητρὸς
φίλτρα καὶ εἰν Ἀΐδῃ παιδοκομεῖν ἔμαθεν.

1781. Strabon. VIII. p. 381. zu No. 8. *Πολύβιος δὲ τὰ συμβάντα περὶ τὴν ἅλωσιν* (Korinths durch Mummius) *ἐν οἴκτου μέρει λέγων προστίθησι καὶ τὴν στρατιωτικὴν ὀλιγωρίαν τὴν περὶ τὰ τῶν τεχνῶν ἔργα καὶ τὰ ἀναθήματα. φησὶ γὰρ ἰδεῖν παρὼν ἐῤῥιμμένους πίνακας ἐπ' ἐδάφους, πεττεύοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου, ἐφ' οὗ τινες εἰρῆσθαί φασι τὸ· οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον,*

zu No. 12 (?) *καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονούμενον τῷ τῆς Δηιανείρας χιτῶνι. τοῦτον μὲν οὖν οὐχ ἑωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον ἐν τῷ Δημητρείῳ τῷ ἐν Ῥώμῃ κάλλιστον ἔργον ἑωρῶμεν· ἐμπρησθέντος δὲ τοῦ νεὼ συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστί* (unter Augustus).

1782. Plin. N. H. XXXV. 24. zu No. 8. tabulis autem externis auctoritatem Romae publice fecit primus omnium Lucius Mummius cui cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda rex Attalus XVI emisset tabulam Aristidis, Liberum patrem, pretium miratus suspicatusque aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam.

1783. Plin. N. H. VII. 126. zu No. 8. Aristidis Thebani pictoris unam tabulam centum talentis rex Attalus licitus est.

Plin. N. H. XXXV. 145. No. 13. Iris s. oben 1772.

Athen. XIII. p. 567. B. No. 14. Pornographien s. oben 1763.

Technik und Kunstcharakter.

1784. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele cet. (s. oben 1295.)

Plin. N. H. XXXV. 98 s. oben 1779. lin. 2.

Aristeides' Schüler.

1785. Plin. N. H. XXXV. 111. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et satyrus cum scypho coronatus, discipuli Antorides[a]) et Euphranor, de quo mox dicemus.

[a]) Nach Letronne, Ann. d. Inst. 1845 p. 258 sehr wahrscheinlich richtiger Antenorides, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 366.

Nikeros, Ariston, Antenorides sonst unbekannt.

Euphranor vom Isthmos (Korinth).

A. Zur Biographie.

(Zur Chronologie vgl. 1787., 1791.)

1786. Plin. N. H. XXXV. 128. post eum (Pausian) eminuit longe ante omnis Euphranor Isthmius olympiade CIIII., idem qui inter fictores dictus est nobis (vgl. 1787). fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnis et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis.

1787. Plin. N. H. XXXIV. 50. centesima quarta (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1788. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. Euphranorem admirandum facit, quod et ceteris optimis studiis inter praecipuos et pingendi fingendique idem mirus artifex fuit. — Daselbst 12. at M. Tullium non illum habemus Euphranorum circa plurium artium species praestantem sed in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimum.

1789. Schol. Iuvenal. Sat. III. 217. „Euphranoris et Polycleti" (unten 1806.) Athenienses caelatores fuerunt.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

B. Euphranors Gemälde.

1790. Plin. N. H. XXXV. 129. opera eius sunt

No. 1. equestre proelium,

No. 2. duodecim dei,

No. 3. Theseus in quo dixit eundem apud Parrhasium rosa pastum esse, suum vero carne. 5

No. 4. nobilis eius tabula Ephesi est, Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens.

(Vgl. Bergk, Ann. d. Inst. 1846 p. 308.)

1791. Pausan. I. 3. 3. στοὰ δὲ ὄπισθεν (der Stoa ~~basileios~~ im Kerameikos zu Athen) ᾠκοδόμηται γραφὰς ἔχουσα zu No. 2. θεοὺς τοὺς δώδεκα καλουμένους· zu No. 3. ἐπὶ δὲ τῷ τοίχῳ τῷ πέραν Θησεύς ἐστι γεγραμμένος, καὶ Δημοκρατία τε καὶ Δῆμος. δηλοῖ δὲ ἡ γραφή, Θησέα εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίοις ἐξ ἴσου πολιτεύεσθαι. 4. zu No. 1. ἐνταῦθά ἐστι γεγραμμένον καὶ τὸ περὶ Μαντίνειαν Ἀθηναίων ἔργον, οἳ βοηθήσοντες Λακεδαιμονίοις ἐπέμφθησαν (Ol. 104. 2). συνέγραψαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ξενοφῶν τὸν πάντα πόλεμον, κατάληψίν τε τῆς Καδμείας καὶ τὸ πταῖσμα Λακεδαιμονίων τὸ ἐν Λεύκτροις, καὶ ὡς ἐς Πελοπόννησον ἐσέβαλον Βοιωτοί, καὶ τὴν συμμαχίαν Λακεδαιμονίοις τὴν παρ' Ἀθηναίων ἐλθοῦσαν. ἐν δὲ τῇ γραφῇ τῶν ἱππέων ἐστὶ μάχη, ἐν ᾗ γνωριμώτατοι Γρύλλος τε ὁ Ξενοφῶντος ἐν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ κατὰ τὴν ἵππον τὴν Βοιωτίαν Ἐπαμεινώνδας ὁ Θηβαῖος· ταύτας τὰς γραφὰς Εὐφράνωρ ἔγραψεν Ἀθηναίοις κτλ.

(Vgl. A. Schäfer im N. Rhein. Mus. V. S. 58 ff.)

1792. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 5. zu No. 2. ceterum natura, quem ad modum saepenumero aemulam virium suarum artem esse patitur, ita aliquando invitam fesso labore dimittit, quod summi artificis Euphranoris manus senserunt. nam cum Athenis XII deos pingeret, Neptuni imaginem quam poterat excellentissimis maiestatis coloribus complexus est, perinde ac Iovis aliquanto augustiorem repraesentaturus. sed omni impetu cogitationis in superiore opere absumpto, posteriores eius conatus adsurgere quo tendebat nequiverunt.

1793. Eustath. ad Il. p. 145. 11. zu No. 2. φέρεται ἱστορία ὅτι Εὐφράνωρ Ἀθήνησι γράφων τοὺς δώδεκα θεοὺς καὶ ἀπορῶν πρὸς οἷον ἀρχέτυπον γράψει τὸν Δία, παρῄει ἐν διδασκάλου· καὶ ἀκούσας τῶν ἐπῶν τούτων· ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται καὶ τὰ ἑξῆς, ἔφη ὅτι ἤδη ἔχει τὸ ἀρχέτυπον· καὶ ἀπιὼν ἔγραψεν.

1794. Lucian. Imagg. 7. zu No. 2. καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων· οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον ὁ μὲν Εὐφράνωρ χρωσάτω τὴν κόμην οἵαν τῆς Ἥρας ἔγραψεν.

Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 3. s. oben 1704.

1795. Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 1. γέγραφε δὲ καὶ τὴν ἐν Μαντινείᾳ πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἱππομαχίαν οὐκ ἀνενθουσιάστως Εὐφράνωρ. τὸ δ' ἔργον ἔσχεν οὕτως. Ἐπαμεινώνδας Θηβαῖος ἀπὸ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἀρθεὶς μέγας, ἐπεμβῆναι τῇ Σπάρτῃ πεσούσῃ, καὶ πατῆσαι τὸ φρόνημα καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως ἠθέλησε κτλ. τοῦτο τὸ ἔργον Εὐφράνωρ ἔγραψε, καὶ πάρεστιν ὁρᾶν ἐν εἰκόνι τῆς μάχης τὸ σύρραγμα καὶ τὴν ἀντέρεισιν ἀλκῆς καὶ θυμοῦ καὶ πνεύματος γέμουσαν. ἀλλ' οὐκ ἂν οἶμαι τὴν ζωγράφου κρίσιν προ-

θείητε πρὸς τὸν στρατηγόν, οὐδ' ἀνάσχοισθε τῶν προτιμώντων τὸν πίνακα τοῦ τροπαίου καὶ τὸ μίμημα τῆς ἀληθείας.*

1796. Pausan. VIII. 9. 8. zu No. 1. οἶκος δέ ἐστιν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντινόου, . . . καὶ δὴ καὶ τῆς ἐν Κεραμεικῷ γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ Ἀθηναίων ἐν Μαντινείᾳ, καὶ ταύτης αὐτόθι ἐστὶ μίμημα.

1797. Lucian. de Domo 30. zu No. 4. (28. ταύτῃ ἕπεται παλαιά τις ἄλλη γραφή.) Ὀδυσσεὺς τὸ μετὰ τοῦτο δῆθεν μεμηνώς, ὅτε συστρατεύει τοῖς Ἀτρείδαις μὴ θέλων· πάρεισι δὲ οἱ πρέσβεις ἤδη καλοῦντες· καὶ τὰ μὲν τῆς ὑποκρίσεως πιθανὰ πάντα, ἡ ἀπήνη, τὸ τῶν ὑπεζευγμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὅμως τῷ βρέφει· Παλαμήδης γὰρ ὁ τοῦ Ναυπλίου συνεὶς τὸ γιγνόμενον, ἁρπάσας τὸν Τηλέμαχον ἀπειλεῖ φονεύειν πρόκωπον ἔχων τὸ ξίφος, καὶ πρὸς τὴν τῆς μανίας ὑπόκρισιν ὀργὴν καὶ οὗτος ἀνθυποκρίνεται. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸν φόβον τοῦτον σωφρονεῖ καὶ πατὴρ γίγνεται καὶ λύει τὴν ὑπόκρισιν.

C. Euphranors plastische Werke.

1798. Plin. N. H. XXXIV. 77. No. 1. Euphranoris Alexander Paris est, in quo laudatur quod omnia simul intellegantur, iudex dearum, amator Helenae et tamen Achillis interfector.

No. 2. huius est Minerva Romae quae dicitur Catuliana, infra Capitolium a Q. Lutatio dicata,

No. 3. et simulacrum Boni Eventus, dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens,

No. 4. item Latona puerpera Apollinem et Dianam infantis sustinens in aede Concordiae.

No. 5. 78. fecit et quadrigas bigasque

No. 6. et cliduchon eximia forma,

No. 7. et Virtutem et Graeciam, utrasque colossaeas,

No. 8. mulierem admirantem et adorantem,

No. 9. und 10. item Alexandrum et Philippum in quadrigis.

1799. Pausan. I. 3. 3. No. 11. καὶ πλησίον (der Stoa mit den Gemälden 1791.) ἐποίησεν (Εὐφράνωρ) ἐν τῷ ναῷ τὸν Ἀπόλλωνα Πατρῷον ἐπίκλησιν.

1800. Dio Chrysost. Orat. 37. 43. (II. p. 124. R. 533. Emp.) No. 12. τί γὰρ ἐκώλυε μέγαν εἶναι τὸν ἀνδριάντα (des Agesilaos); τί γὰρ ἀρτίπουν, ὥσπερ τὸν Εὐφράνορος Ἥφαιστον;

1801. Inschrift auf dem Aventin gefunden, s. Brunn, K.G. I. S. 315 Note 2. No. 13.

Fecerat Eufranor Bacchum quem Gallus honorat
fastorum consul carmine, ture, prece.

D. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1802. Plin. N. H. XXXV. 128. (vgl. oben 1786.) hic primus videtur expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetriam, sed fuit in universitate corporum exilior et capitibus articulisque grandior. 129. volumina quoque conposuit de symmetria et coloribus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 und 12 s. 1788.

1803. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Leonides . . . Euphranor.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1804. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis Pasitele . . . Euphranore cet.

Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

1805. Varro de Vita P. R. fragm. 1. bei Charis. Inst. gramm. I. p. 126. ed. Keil. neque ille Callicles quaternum digitum tabellis nobilis cum esset factus, tamen in pingendo adscendere (non) potuit ad Euphranoris altitudinem.

Lucian. Iupp. tragoed. 7 s. oben 828. Anm.

1806. Iuvenal. Sat. III. 217.

hic nuda et candida signa,
Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti.

Lucian. Imagg. 7 s. oben 1073.

Lucian. de Mercede conduct. 42 s. oben 1728.

Euphranors Schüler.

Charmantides.

1807. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Charmantides Euphranoris (discipulus).

Leonidas von Anthedon.

1808. Steph. Byzant. v. Ἀνθηδών· . . . καὶ Λεωνίδης ζωγράφος, Εὐφράνορος μαθητής, Ἀνθηδόνιος.

1809. Eustath. ad Il. II. p. 271. 38. καὶ Λεωνίδας δὲ ζωγράφος Ἀνθηδόνιος ἦν, μαθητὴς Εὐφράνορος.

Vitruv. VII. praef. 14 s. oben 1803.

Antidotos.

1810. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (wie Euphranor) fuere . . . Euphranoris autem discipulus Antidotus. huius est clipeo dimicans Athenis et luctator tubicenque inter pauca laudatus. ipse diligentior quam numerosior et in coloribus severus maxume inclaruit discipulo Nicia Atheniense cet.

Nikias, Nikomedes' Sohn von Athen, Antidotos' Schüler.

A. Zur Biographie.

1811. Pausan. III. 19. 4. *Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δή τι ἔργαψεν αὐτὸν* (den Hyakinthos) *ὡραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων.* (Vgl. 1820., 1826. lin. 12.)

1812. Aelian. Var. hist. III. 31. *Νικίας ὁ ζωγράφος τοσαύτην περὶ τὸ γράφειν σπουδὴν εἶχεν, ὡς ἐπιλαθέσθαι πολλάκις αὐτὸν τροφὴν προσενέγκασθαι προστετηκότα τῇ τέχνῃ.*

1813. Plut. An seni sit gerenda resp. 5. 4. *εἰ γὰρ Νικίας ὁ ζωγράφος οὕτως ἔχαιρε τοῖς τῆς τέχνης ἔργοις, ὥστε τοὺς οἰκέτας ἐρωτᾶν πολλάκις, εἰ λέλουται καὶ ἠρίστηκεν.*

(Wiederholt bei Stob. Floril. 29. 85.)

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

1814. Plut. Non posse suav. vivi sec. Epic. 11. 2. *ὅπου γὰρ οἱ φιλογραφοῦντες οὕτως ἄγονται τῇ πιθανότητι τῶν ἔργων, ὥστε Νικίαν, γράφοντα τὴν Νεκυίαν ἐρωτᾶν πολλάκις τοὺς οἰκέτας, εἰ ἠρίστηκε· Πτολεμαίου δὲ τοῦ βασιλέως ἑξήκοντα τάλαντα τῆς γραφῆς συντελεσθείσης πέμψαντος αὐτῷ, μὴ λαβεῖν μηδ' ἀποδόσθαι τὸ ἔργον.*

1815. Plin. N. H. XXXV. 132. . . . necyomantea Homeri; hanc vendere Attalo (l. Ptolemaeo) regi noluit talentis sexaginta potiusque patriae suae donavit abundans opibus. (Vgl. noch 1820.)

B. Werke.

1816. Plin. N. H. XXXV. 131. opera eius:

No. 1. Nemea advecta ex Asia Romam a Silano quam in curia diximus positam,

No. 2. item Liber pater in aede Concordiae,

No. 3. Hyacinthus quem Caesar Augustus delectatus eo secum deportavit Alexandrea capta, et ob id Tiberius Caesar in templo eius dicavit hanc tabulam et

No. 4. Danae,

132. No. 5. Ephesi vero est Megabyzi sacerdotis Ephesiae Dianae sepulcrum,

No. 6. Athenis necyomantea Homeri (s. 1814., 1815.); fecit et grandis picturas, in quibus sunt

No. 7. Calypso No. 8. et Io No. 9. et Andromeda, No. 10. Alexander quoque in Pompei porticibus praecellens, No. 11. et Calypso sedens.

133. huic eidem adscribuntur No. 12. quadrupedes; prosperrime canes expressit.

1817 Plin. N. H. XXXV. 27. zu No. 1. super omnis divos Augustus

. . . in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas inpressit parieti, Nemeam sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante cum baculo sene cuius supra caput tabula bigae dependet. 28. Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo.

Pausan. III. 19. 4. zu No. 3. s. oben 1811.

1818. Anthol. Gr. II. 21 53 a. (Palat. IX. 792.) *Ἀντιπάτρου.* zu No. 6.

Νικίεω πόνος οὗτος· ἀείζωος [δὲ] Νεκυία
ἤσκημαι πάσης ἠρίον ἡλικίης.
δώματα δ' Ἀϊδωνῆος ἐρευνήσαντος Ὁμήρου
γέγραμμαι κείνου πρῶτον ἀπ' ἀρχετύπου.

1819. Anthol. Gr. II. 157. 13. (Planud: IV. 147.) *Ἀντιφίλου.* (zu No. 9. ?)

εἰς Ἀνδρομέδαν.

Αἰθιόπων ἁ βῶλος· ὁ δὲ πτερόεις τὰ πέδιλα
Περσεύς· ἁ δὲ λίθῳ πρόσδετος Ἀνδρομέδα·
ἁ προτομὰ Γοργοῦς λιθοδερκέος· ἆθλον ἔρωτος
κῆτος· Κασσιόπας ἁ λάλος εὐτεκνία.
χἁ μὲν ἀπὸ σκοπέλοιο χαλᾷ πόδας ἠθάδι νάρκᾳ
νωθρόν[a]· ὁ δὲ μναστὴρ νυμφοκομεῖ τὸ γέρας.

[a]) *ποδὸς ἴθματα νάρκᾳ νωθροῦ* Jacobs.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 62.)

1820. Pausan. I. 29. 15. zu No. 12. *κεῖται δὲ καὶ Ζήνων ἐνταῦθα* (an dem Wege nach der Akademie) *ὁ Μνασέου, καὶ Χρύσιππος ὁ Σολεύς, Νικίας τε ὁ Νικομήδους ζῷα ἄριστος γράψαι τῶν ἐφ' αὐτοῦ.*

1821. Pausan. VII. 22. 6. No. 13. *πρὶν δὲ ἢ ἐς τὴν πόλιν* (Triteia in Achaia) *ἐσελθεῖν μνῆμά ἐστι λευκοῦ λίθου, θέας καὶ ἐς τὰ ἄλλα ἄξιον καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ ταῖς γραφαῖς, αἵ εἰσιν ἐπὶ τοῦ τάφου, τέχνη Νικίου, θρόνος τε ἐλέφαντος καὶ γυνὴ νέα καὶ εἶδος εὖ ἔχουσα ἐπὶ τῷ θρόνῳ, θεράπαινα δὲ αὐτῇ προσέστηκε σκιάδιον φέρουσα· καὶ νεανίσκος ὀρθὸς οὐκ ἔχων πω γένειά ἐστι χιτῶνα ἐνδεδυκὼς καὶ χλαμύδα ἐπὶ τῷ χιτῶνι φοινικῆν· παρὰ δὲ αὐτὸν οἰκέτης ἀκόντια ἔχων ἐστί, καὶ ἄγει κύνας ἐπιτηδείας θηρεύουσιν ἀνθρώποις. πυθέσθαι μὲν δὴ τὰ ὀνόματα αὐτῶν οὐκ εἴχομεν· ταφῆναι δὲ ἄνδρα καὶ γυναῖκα ἐν κοινῷ παρίστατο ἅπασιν εἰκάζειν.*

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1822. Plin. N. H. XXXV. 38. usta casu reperta est in incendio Piraeei cerussa in orcis cremata; hac primum usus Nicias supra dictus . . . sine usta non fiunt umbrae.

1823. Plin. N. H. XXXV. 130. ipse (Antidotus) . . . maxume inclaruit Nicia Atheniense, qui diligentissime mulieres pinxit. 131. lumen et umbras custodiit atque ut eminerent e tabulis picturae maxume curavit.

1824 Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxi-

...ull in RELIEF & CHIAROSCURO.
...r qualities in Pausias, another
...hi painter.

teles interrogatus quae maxume opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat. non satis discernitur, alium eodem nomine an hunc eundem quidam faciant olympiade CXII.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1825. Demetr. Phaler. de Elocut. 76. *Νικίας ὁ ζωγράφος καὶ τοῦτο εὐθὺς ἔλεγεν εἶναι τῆς γραφικῆς τέχνης οὐ μικρὸν μέρος, τὸ λαβόντα ὕλην εὐμεγέθη γράφειν καὶ μὴ κατακερματίζειν τὴν τέχνην εἰς μικρὰ οἷον ὀρνίθια ἢ ἄνθη* (vgl. oben 1760.), *ἀλλ' ἱππομαχίας καὶ ναυμαχίας, ἔνθα πολλὰ μὲν σχήματα δείξειεν ἄν τις ἵππων, τῶν μὲν θεόντων, τῶν δὲ ἀνθισταμένων, ἄλλων δὲ ὀκλαζόντων, πολλοὺς δὲ ἀκοντίζοντας, πολλοὺς δὲ καταπίπτοντας τῶν ἱππέων. ᾤετο γὰρ καὶ τὴν ὑπόθεσιν αὐτὴν μέρος εἶναι τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ὥσπερ τοὺς μύθους τῶν ποιητῶν.*

Omphalion, Nikias' Schüler.

1826. Pausan. IV. 31. 11. *ἔστι δὲ* (in Messene) *καὶ Μεσσήνης τῆς Τριόπα ναὸς καὶ ἄγαλμα χρυσοῦ καὶ λίθου Παρίου· γραφαὶ δὲ κατὰ τοῦ ναοῦ τὸ ὄπισθέν οἱ βασιλεύσαντές εἰσι Μεσσήνης, πρὶν μὲν ἢ στόλον ἀφικέσθαι τῶν Δωριέων ἐς Πελοπόννησον, Ἀφαρεὺς καὶ οἱ παῖδες, κατελθόντων δὲ Ἡρακλειδῶν Κρεσφόντης ἐστίν, ἡγεμὼν καὶ οὗτος τοῦ Δωρικοῦ, τῶν δὲ οἰκησάντων ἐν Πύλῳ Νέστωρ, καὶ Θρασυμήδης καὶ Ἀντίλοχος, προτετιμημένοι παίδων τῶν Νέστορος ἡλικίᾳ καὶ ἐπὶ Τροίαν μετεσχηκότες τῆς στρατείας. 12. Λεύκιππός τε Ἀφαρέως ἀδελφὸς καὶ Ἱλάειρά ἐστι καὶ Φοίβη, σὺν δέ σφισιν Ἀρσινόη. γέγραπται δὲ καὶ Ἀσκληπιός, Ἀρσινόης ὢν λόγῳ τῷ Μεσσηνίων, καὶ Μαχάων καὶ Ποδαλείριος, ὅτι ἔργου τοῦ πρὸς Ἰλίῳ καὶ τούτοις μέτεστι. ταύτας τὰς γραφὰς ἔγραψεν Ὀμφαλίων Νικίου τοῦ Νικομήδους μαθητής· οἱ δὲ αὐτὸν καὶ δουλεῦσαι παρὰ τῷ Νικίᾳ καὶ παιδικὰ γενέσθαι φασὶν αὐτοῦ.*

Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon.

A. Zur Biographie.

(Vgl. Tölken, Amalth. III. S. 113 ff.)

1827. Plin. N. H. XXXV. 79. verum omnis prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cous olympiade CXII.

(Koer auch sonst, s. 1851., 1859.)

1828. Suid. v. *Ἀπελλῆς, Κολοφώνιος, θέσει δὲ Ἐφέσιος, ζωγράφος, μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου, πρότερον δὲ Ἐφόρου τοῦ Ἐφεσίου, υἱὸς Πυθέου, ἀδελφὸς Κτησιόχου* [*Κτησιλόχου*] *καὶ αὐτοῦ ζωγράφου.*

1829. Strabon. XIV. 642. καὶ Ἱππῶναξ δ' ἐστὶν ὁ ποιητὴς ἐξ Ἐφέσου καὶ Παῤῥάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1830. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. Ἀπελλῆς ὁ Ἐφέσιος. 6. κατὰ τὴν τοῦ Ἐφεσίου ζωγράφου τέχνην διέλθωμεν τὰ προσόντα τῇ διαβολῇ κτλ.

1831. Tzetz. Chil. VIII. 392.

Ζωγράφος ἦν καὶ Ἀπελλῆς, Ἐφέσιος τῷ γένει,
σύγχρονος Πτολεμαίῳ δέ κτλ. (vgl. unten 1837. ff.)

Apelles' Lehrer.

Ephoros.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Pamphilos von Amphipolis (Sikyon.)

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1745.

Plin. N. H. XXXV. 123 s. oben 1748.

1832. Plut. Arat. 13. (vgl. 1749.) ἤνθει γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικυωνίας μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν, ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκεῖνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν (Pamphilos und seiner Schule) ἐπὶ ταλάντῳ τῆς δόξης ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν.

Melanthios.

Plut. Arat. 13 s. oben 1759. lin. 4.

Apelles und Alexandros.

1833. Plin. N. H. XXXV. 93. Alexandrum et Philippum quotiens pinxerit enumerare supervacuum est.

Plin. N. H. VII. 125 s. oben 1446.

Horat. Epp. II. 1. 239 sq. s. oben 1447.

Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13 s. oben 1448.

Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2, Apul. Florid. p. 117 s. 1848. Anm.

(Vgl. weiterhin unter den Werken 1875—1880.)

1834. Plin. N. H. XXXV. 85. fuit enim et comitas illi (Apelli), propter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam ventitanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in officina imperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri eum dicens a pueris qui colores tererent. tantum erat auctoritati iuris in regem alioqui iracundum.

(Vgl. Plut. de Adul. et amico 15. Ἀπελλῆς μὲν γὰρ ὁ ζωγράφος Μεγαβύζου

παρακαθίσαντος αὐτῷ καὶ περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλομένου λαλεῖν, ὁρᾷς, ἔφη, τὰ παιδάρια ταυτὶ τὰ τὴν μηλίδα τρίβοντα; πάνυ σοι προςεῖχε τὸν νοῦν σιωπῶντι καὶ τὴν πορφύραν ἐθαύμαζε καὶ τὰ χρυσία· νῦν δέ σου καταγελᾷ περὶ ὧν οὐ μεμάθηκας ἀρξαμένου λαλεῖν. Plut. de Tranquill. animi. 12. *Μεγάβυζον τὸν Πέρσην εἰς τὸ ζωγραφεῖον ἀναβάντα τοῦ Ἀπελλοῦ κτλ.* dieselbe Geschichte; vgl. dieselbe abermals, aber von Zeuxis erzählt b. Aelian. Var. hist. II. 2 oben 1656.)

1835. Aelian. Var. hist. II. 3. *Ἀλέξανδρος θεασάμενος τὴν ἐν Ἐφέσῳ εἰκόνα ἑαυτοῦ τὴν ὑπὸ Ἀπελλοῦ γραφεῖσαν οὐκ ἐπῄνεσε κατὰ τὴν ἀξίαν τοῦ γράμματος. εἰσαχθέντος δὲ τοῦ ἵππου καὶ χρεμετίσαντος πρὸς τὸν ἵππον τὸν ἐν τῇ εἰκόνι, ὡς πρὸς ἀληθινὸν καὶ ἐκεῖνον, ὦ βασιλεῦ, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς, ἀλλ᾽ ὅ γε ἵππος ἔοικέ σου γραφικώτερος εἶναι κατὰ πολύ.*

(Wiederholt Nat. anim. IV. 50 aber s. Plin. XXXV. 95. est et equus eius, sive fuit, pictus in certamine, quo iudicium ad mutas quadrupedes provocavit ab hominibus. namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum illud ostentaretur.)

1836. Plin. N. H. XXXV. 86. quamquam Alexander honorem ei clarissimo perhibuit exemplo, namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue, nomine Pancaspen, nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset eumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit ei magnus animo, maior imperio sui, nec minor hoc facto quam victoria aliqua ipse se vicit, nec torum tantum suum sed etiam adfectum donavit artifici, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset. sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent.

(Vgl. Aelian. Var. hist. XII. 34. *Ἀπελλῆς δὲ καὶ τῆς Ἀλεξάνδρου παλλακῆς (ἤρα), ἧπερ ὄνομα ἦν Παγκάστη, τὸ δὲ γένος Λαρισσαία ἦν. ταύτῃ καὶ πρώτῃ, φασίν, ὁ Ἀλέξανδρος ὡμίλησεν* und s. unter den Werken 1885.)

Apelles und Ptolemaios I.

1837. Plin. N. H. XXXV. 89. non fuerat ei gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alexandream vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit, indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, adrepto carbone exstincto e foculo imaginem in pariete deliniavit, adgnoscente voltum plani rege inchoatum protinus.

1838. Tzetz. Chil. VIII. 394.

ὅπως ὑπ᾽ Ἀντιφίλου δὲ ζωγράφου διεβλήθη
καὶ πῶς αὐτὴν Διαβολὴν ἔγραψεν ἐν εἰκόνι,
εἰκόνι πάμπαν τεχνικῇ, πολλοί φασι μὲν ἄλλοι
Λουκιανὸς ὁ ῥήτωρ τε τοῦτο πλατέως γράφει.

1839. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. οὗτος (Apelles) διαβληθεὶς πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς μετεσχηκὼς Θεοδότᾳ τῆς συνωμοσίας ἐν Τύρῳ, ὁ δὲ Ἀπελλῆς οὐχ ἑωράκει ποτὲ τὴν Τύρον οὐδὲ τὸν Θεοδόταν, ὅςτις ἦν, ἐγίγνωσκεν, ἢ καθ᾽ ὅσον ἤκουε Πτολεμαίου τινὰ ὕπαρχον εἶναι τὰ κατὰ τὴν Φοινίκην ἐπιτετραμμένον. ἀλλ᾽ ὅμως τῶν ἀντιτέχνων τις Ἀντίφιλος τοὔνομα ὑπὸ φθόνου τῆς παρὰ βασιλεῖ τιμῆς καὶ τῆς κατὰ τὴν τέχνην ζηλοτυπίας κατεῖπεν αὐτοῦ πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς εἴη κεκοινωνηκὼς τῶν ὅλων καὶ ὡς θεάσαιτό τις αὐτὸν ἐν Φοινίκῃ συνεστιώμενον Θεοδότᾳ καὶ παρ᾽ ὅλον τὸ δεῖπνον πρὸς τὸ οὖς αὐτῷ κοινολογούμενον, καὶ τέλος ἀπέφηνε τὴν Τύρου ἀπόστασιν καὶ Πελουσίου κατάληψιν ἐκ τῆς Ἀπελλοῦ συμβουλῆς γεγονέναι. 3. ὁ δὲ Πτολεμαῖος ὡς ἂν καὶ τἆλλα οὐ κάρτα φρενήρης τις ὤν, ἀλλ᾽ ἐν κολακείᾳ δεσποτικῇ τεθραμμένος, οὕτως ἐξεκαύθη καὶ συνεταράχθη πρὸς τῆς παραδόξου ταύτης διαβολῆς, ὥςτε μηδὲν τῶν εἰκότων λογισάμενος, μηδ᾽ ὅτι ἀντίτεχνος ἦν ὁ διαβάλλων μηδ᾽ ὅτι μικρότερος ἢ κατὰ τηλικαύτην προδοσίαν ζωγράφος, καὶ ταῦτα εὖ πεπονθὼς ὑπ᾽ αὐτοῦ καὶ παρ᾽ ὁντινοῦν τῶν ὁμοτέχνων τετιμημένος, ἀλλ᾽ οὐδὲ τὸ παράπαν εἰ ἐξέπλευσεν Ἀπελλῆς ἐς Τύρον ἐξετάσας, εὐθὺς ἐᾶδε μηνίειν καὶ βοῆς ἐνεπίμπλα τὰ βασίλεια τὸν ἀχάριστον κεκραγὼς καὶ τὸν ἐπίβουλον καὶ συνωμότην. καὶ εἴ γε μὴ τῶν συνειλημμένων τις ἀγανακτήσας ἐπὶ τῇ τοῦ Ἀντιφίλου ἀναισχυντίᾳ καὶ τὸν ἄθλιον Ἀπελλῆν κατελεήσας ἔφη μηδενὸς αὐτοῖς κεκοινωνηκέναι τὸν ἄνθρωπον, ἀπετέτμητο ἂν τὴν κεφαλὴν καὶ παραπολελαύκει τῶν ἐν Τύρῳ κακῶν οὐδὲν αὐτὸς αἴτιος γεγονώς. 4. ὁ μὲν οὖν Πτολεμαῖος οὕτω λέγεται αἰσχυνθῆναι ἐπὶ τοῖς γεγονόσιν, ὥςτε τὸν μὲν Ἀπελλῆν ἑκατὸν ταλάντοις ἐδωρήσατο, τὸν δὲ Ἀντίφιλον δουλεύειν αὐτῷ παρέδωκεν. ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὧν παρεκινδύνευσε μεμνημένος τοιᾷδέ τινι εἰκόνι ἠμύνατο τὴν διαβολήν κτλ.

(s. unten unter den Werken 1874. Zu der hier berichteten Geschichte aber vergl. Brunn, K.G. II. S. 208 und was dieser anführt, auch Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41.)

Apelles und Protogenes.

1840. Plin. N. H. XXXV. 87. Apelles et in aemulis benignus Protogeni dignationem primus Rhodi constituit. 88. sordebat suis, ut plerumque domestica, percontantique quanti liceret opera effecta parvom nescio quid dixerat. at ille quinquagenis talentis poposcit famamque dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios ad intellegendum artificem, nec nisi augentibus pretium cessit.

1841. Plin. N. H. XXXV. 81. scitum inter Protogenem et eum (Apellen) quod accidit. ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles adnavigasset avidus cognoscendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam petiit. aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machina apta-

tam una custodiebat anus. haec foris esse Protogenen respondit interrogavitque a quo quaesitum diceret. ab hoc, inquit Apelles, adreptoque penicillo liniam ex colore duxit summae tenuitatis per tabulam. 82. reverso Protogeni quae gesta erant anus indicavit. ferunt artificem protinus contemplatum suptilitatem dixisse Apellen venisse, non enim cadere in alium tam absolutum opus, ipsumque alio colore tenuiorem liniam in ipsa illa duxisse abeuntemque praecepisse, si redisset ille, ostenderet adiceretque hunc esse quem quaereret; atque ita evenit. revertit enim Apelles et vinci erubescens tertio colore linias secuit, nullum relinquens amplius suptilitati locum. 83. at Protogenes victum se confessus in portum devolavit hospitem quaerens, placuitque sic eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo miraculo. consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio audio, spectatam [nobis] ante spatiose nihil aliud continentem, quam linias visum effugientis, inter egregia multorum opera inani similem et eo ipso adlicientem omnique opere nobiliorem.

(Vgl. die ältere Litteratur über diese Stelle b. Böttiger, Archaeol. d. Malerei. S. 153 ff., u. s. Quatremère de Quincy, diss. sur diff. sujets de l'ant. Par. 1817. p. 388, Meyer, Gesch. d. Kunst. I. S. 181.)

Andere Züge aus Apelles' Leben.

1842. Clem. Alexandr. Paedag. II. 125. p. 246. (ed. Pott.) *Ἀπελλῆς δ᾽ ζωγράφος θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν Ἑλένην ὀνόματι πολύχρυσον γράψαντα, ὦ μειράκιον, εἶπεν, μὴ δυνάμενος γράψαι καλὴν πλουσίαν πεποίηκας.*

1843. Plut. de Educat. pueror. 9. *ζωγράφος, φασίν, ἄθλιος Ἀπελλῇ δείξας εἰκόνα, ταύτην, ἔφη, νῦν γέγραφα. ὁ δέ, καὶ ἢν μὴ λέγῃς, εἶπεν, οἶδα ὅτι ταχὺ γέγραπται, θαυμάζω δέ, πῶς οὐχὶ τοιαύτας πλείους γέγραφας.*

1844. Plin. N. H. XXXV. 84. idem (Apelles) perfecta opera proponebat in pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens vitia quae notarentur auscultabat, volgum diligentiorem iudicem quam se praeferens. 85. feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae admonitionis cavillante circa crus, indignatum prospexisse denuntiantem ne supra crepidam sutor iudicaret, quod et ipsum (vgl. 1894.) in proverbium abiit.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 12 ext. 3. mirifice et ille artifex, qui in opere suo moneri se a sutore de crepida et ansulis passus, de crure etiam disputare incipientem supra plantam ascendere vetuit.)

1845. Athen. XIII. p. 588. C. *Ἀπελλῆς δὲ ὁ ζωγράφος ἔτι παρθένον οὖσαν τὴν Λαΐδα θεασάμενος ἀπὸ τῆς Πειρήνης ὑδροφοροῦσαν καὶ θαυμάσας τὸ κάλλος ἤγαγέ ποτε αὐτὴν εἰς φίλων συμπόσιον. χλευ-*

σάντων δ' αὐτὸν τῶν ἑταίρων ὅτι ἀνθ' ἑταίρας παρθένον εἰς τὸ συμπόσιον ἀγάγοι, μὴ θαυμάσητε, εἶπεν, ἐγὼ γὰρ αὐτὴν εἰς μέλλουσαν ἀπόλαυσιν μετ' οὐδ' ὅλην τριετίαν καλὴν δείξω.

1846. Athen. XIII. p. 590. F. *τῇ δὲ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαἰμάτια καὶ λύσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε (ἡ Φρύνη) τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο.*

(S. unten unter den Werken 1847—1863.)

B. Werke.

No. 1. Aphrodite Anadyomene in Kos, später in Rom.

1847. Strabon. XIV. p. 657. *ἐν δὲ τῷ προαστείῳ* (von Kos) *τὸ Ἀσκληπιεῖόν ἐστι, σφόδρα ἔνδοξον καὶ πολλῶν ἀναθημάτων μεστόν, ἐν οἷς ἐστι καὶ ὁ Ἀπελλοῦ Ἀντίγονος· ἦν δὲ καὶ ἡ Ἀναδυομένη Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνάκειται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ῥώμῃ, τοῦ Σεβαστοῦ ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς Κῴοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατὸν ταλάντων ἄφεσιν γενέσθαι τοῦ προσταχθέντος φόρου.*

1848. Plin. N. H. XXXV. 91. Venerem exeuntem e mari divos Augustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae Anadyomene vocatur, versibus graecis tali opere, dum laudatur, victo sed inlustrato, cuius inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum ipsa iniuria cessit in gloriam artificis. consenuit haec tabula carie, aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei manu.

(Vgl. Petron. Satyr. 84 oben 1687.)

1849. Anthol. Gr. II. 15. 32. (Planud. IV. 178.) *Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.*

Τὰν ἀναδυομέναν ἀπὸ ματέρος ἄρτι θαλάσσας
Κύπριν Ἀπελλείου μόχθον ὅρα γραφίδος
ὡς χερὶ συμμάρψασα διάβροχον ὕδατι χαίταν
ἐκθλίβει νοτερῶν ἀφρὸν ἀπὸ πλοκάμων.
αὐταὶ νῦν ἐρέουσιν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
οὐκέτι σοὶ μορφᾶς εἰς ἔριν ἐρχόμεθα.

(Vgl. Auson. Epigr. 106.
Emersam pelagi nuper genitalibus undis
Cyprin Apellei cerne laboris opus,
ut complexa manu madidos salis aequore crines
humidulis spumas stringit utraque comis.
iam tibi nos, Cypri, Iuno inquit et innuba Pallas,
cedimus et formae praemia deferimus.)

1850. Anthol. Gr. II. 83. 16. (Planud. IV. 179.) *Ἀρχίου.*

Αὐτὰν ἐκ πόντοιο τιθηνητῆρος Ἀπελλῆς
τὰν Κύπριν γυμνὰν εἶδε λοχευομέναν,

Venus had not risen from the waves. The hand was squeezing water from the hair. nothing else known except that everyone ... for beauty & life likeness.

καὶ τοίαν ἐτύπωσε, διάβροχον ὕδατος ἀφρῷ
θλίβουσαν θαλεραῖς χερσὶν ἔτι πλόκαμον.

1851. Anthol. Gr. III. 202. 32. (Planud. IV. 181.) *Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.*

Ἄρτι θαλασσαίης Παφίη προὔκυψε λοχείης,
μαῖαν Ἀπελλείην εὑραμένη παλάμην,
ἀλλὰ τάχος γραφίδων ἀποχάζεο, μή σε διήνῃ
ἀφρὸς ἀποστάζων θλιβομένων πλοκάμων.
εἰ τοίη ποτὲ Κύπρις ἐγυμνώθη διὰ μῆλον,
τὴν Τροίην ἀδίκως Παλλὰς ἐληίσατο.

1852. Anthol. Gr. I. 164. 41. (Planud. IV. 182.) *Λεωνίδου Ταραντίνου.*

Τὰν ἐκφυγοῦσαν ματρὸς ἐκ κόλπων ἔτι
ἀφρῷ τε μορμύρουσαν εὐλεχῆ Κύπριν
ἰδὼν Ἀπελλῆς, κάλλος ἱμερώτατον,
οὐ γραπτόν, ἀλλ᾽ ἔμψυχον ἐξεμάξατο.
εὖ μὲν γὰρ ἄκραις χερσὶν ἐκθλίβει κόμαν,
εὖ δ᾽ ὀμμάτων γαληνὸς ἐκλάμπει πόθος,
καὶ μαζός, ἀκμῆς ἄγγελος, κυδωνιᾷ.
αὐτὰ δ᾽ Ἀθάνα καὶ Διὸς συνευνέτις
φάσουσιν, ὦ Ζεῦ, λειπόμεσθα τῇ κρίσει.

1853. Anthol. Gr. II. 237. (Planud. IV. 180.) *Δημοκρίτου.*

Κύπρις ὅτε σταλάουσα κόμας ἁλιμυρέος ἀφροῦ
γυμνὴ πορφυρέου κύματος ἐξανέδυ,
οὕτω που κατὰ λευκὰ παρήια χερσὶν ἑλοῦσα
βόστρυχον Αἰγαίην ἐξεπίεζεν ἅλα,
στέρνα μόνον φαίνουσα, τὰ καὶ θέμις· εἰ δὲ τοιήδε
κείνη, συγχείσθω θυμὸς Ἐνυαλίου.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 73 sq.)

1854. Ovid. Ex Ponto IV. 1. 29.

ut Venus artificis labor est et gloria Coi,
aequoreo madidas quae premit imbre comas.

1855. Ovid. Trist. 526.

sic madidos siccat digitis Venus uda capillos,
et modo maternis tecta videtur aquis.

1856. Ovid. Amor. I. 14. 35.

formosae periere comae, quas vellet Apollo,
quas vellet capiti Bacchus inesse suo.
illis contulerim quas quondam nuda Dione
pingitur humenti sustinuisse manu.

1857. Lucil. iun. Aetn. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque: nunc Paphiae rorantes arte capilli cet.

1858. Propert. III. 7. 11.

in Veneris tabula summam sibi ponit Apelles.

1859. Ovid. Ars amand. III. 401.

si Venerem Cous numquam pinxisset Apelles,
mersa sub aequoreis illa lateret aquis.

1860. Cic. de Divinat. I. 13. 23. quidquam potest casu esse factum quod omnes habet in se numeros veritatis? . . . aspersa temere pigmenta in tabula oris lineamenta effingere possunt. num etiam Veneris Coae pulchritudinem effingi posse aspersione fortuita putas?

1861. Cic. ad Attic. II. 21. 4. nam, quia deciderat ex astris, lapsus quam progressus potius videbatur et, ut Apelles si Venerem aut si Protogenes Ialysum illum suum coeno oblitum videret, magnum credo acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum . . . deformatum non sine magno dolore vidi.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806.

1862. Cic. de Nat. deor. I. 27. 75. dicemus igitur idem quod in Venere Coa, corpus illud non est, sed simile corporis, nec ille fusus et candore mixtus robur sanguis est, sed quaedam sanguinis similitudo, sic in Epicureo deo non res sed similitudines rerum esse.

1863. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) ut pictam (Venerem amittant) Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum?

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1836. lin. 8.

Athen. XIII. 590. F s. oben 1846.

No. 2. Zweite Aphrodite für Kos.

1864. Plin. N.H. XXXV. 92. Apelles inchoaverat et aliam Venerem Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte, nec qui succederet operi ad praescripta liniamenta inventus est.

Plin. N. H. XXXV. 145 s. oben 1772.

1865. Cic. Epp. ad famil. I. 9. 15. Veneris caput et summa pectoris politissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.

1866. Cic. de Offic. III. 2. 10. ut nemo pictor esset inventus qui Veneris eam partem quam Apelles inchoatam reliquisset absolveret, oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.

No. 3. Charis im Odeion zu Smyrna.

1867. Pausan. IX. 35. 6. *ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἤτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με, ἐπεὶ τά γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἵ τε πλάσται καὶ*

κατὰ ταὐτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι, καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, τέχνη Βουπάλου (s. oben 317), *τοῦτο δέ σφισιν ἐν τῷ Ὠιδείῳ Χάριτός ἐστιν εἰκών, Ἀπελλοῦ γραφή κτλ.*

No. 4. Tyche.

1868. Stob. Floril. CV. 60. *Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθημένην ἔγραψεν, οὐχ ἕστηκε γάρ, εἶπε.*

1869. Liban. *Ἔκφρασ. ξθ', κάλλους.* (Vol. IV. p. 1069 ed Reiske) *τήμερον εἶδον κόρην ἐκ θυρίδων προκύπτουσαν· . . . τίς γὰρ ἂν ἐκείνης τὸ κάλλος ἐγγράψαιτο; τίς παραδοίη γραφῇ; τίς διαμορφώσει τοῖς χρώμασι; καλὸς Ἀπελλῆς, καὶ λόγος τούτου πολύς. ἀλλὰ μέχρι ταύτης καλός, καίπως ἐπιγραφέτω τῇ Τύχῃ καὶ Χάριτας, ὅτι πρὸ ταύτης ἠρίστευσε, καὶ τῆς ζωγραφικῆς ἐδείκνυτο ἔντεχνον κτλ.*

No. 5. Artemis.

1870. Plin. N. H. XXXV. 96. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus . . . Dianam sacrificantium virginum choro mixtam, quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis.

(Lessing, Laokoon S. 224 vermuthete venantium virg. und betrachtete Od. VI. 102 als die gemeinte Stelle; Nitzsch zu derselben schlug venantium oder silvis vagantium oder saltantium vor; Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXVII. S. 474 Note 56 saltitantium mit Verweisung auf dieselbe Stelle der Od. oder Hom. hymn. II. 16 f.; Welcker, Trilog. Nachtr. S. 158 und Ep. Cycl. I. S. 309 dachte an die Opferung der Iphigeneia in den Kyprien; Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 versteht „die ephesischen Priesterinnen als Nymphen gebildet" und zieht ebenfalls Od. VI 102 an, „die Aehnlichkeit war zwar nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu vergleichen." — S. noch unten Werke No. 29.)

No. 6. Herakles.

1871. Plin. N. H. XXXV. 94. eiusdem arbitrantur manum esse et in Antoniae*) templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum, faciem eius ostendat verius pictura quam promittat.

*) Annae Bamb. aber vgl. Urlichs Chrest. Plin. p. 360.

No. 7. Nackter Heros.

1872. Plin. N. H. XXXV. 94. pinxit et heroa nudum eaque pictura naturam ipsam provocavit.

No. 8. Bronte, Astrape, Keraunobolia.

1873. Plin. N. H. XXXV. 96. pinxit et quae pingi non possunt, tonitrua, fulgetra, fulgura, quae Bronten, Astrapen, Ceraunobolian appellant.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 denkt an Dionysos' Geburt und den Tod der Se-

mele und vergleicht Philostr. sen. Imagg. I. 14. *Βροντὴ ἐν εἴδει σκληρῷ καὶ Ἀστραπὴ σέλας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν ἱεῖσα, πῦρ δὲ ῥαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οἰκίας ἐπειλημμένον.*)

No. 9. Die Verläumdung.

1874. Lucian. Calumn. non tem. cred. 4. (vgl. oben 1839.) *ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὢν παρεκινδύνευσε μεμνημένος τοιᾷδέ τινι εἰκόνι ἠμύνατο τὴν διαβολήν. 5. ἐν δεξιᾷ τις ἀνὴρ κάθηται τὰ ὦτα παμμεγέθη ἔχων μικροῦ δεῖν τοῖς τοῦ Μίδου προσεοικότα, τὴν χεῖρα προτείνων πόρρωθεν ἔτι προσιούσῃ τῇ Διαβολῇ. περὶ δὲ αὐτὸν ἑστᾶσι δύο γυναῖκες, Ἄγνοιά μοι δοκεῖ καὶ Ὑπόληψις· ἑτέρωθεν δὲ προσέρχεται ἡ Διαβολή, γύναιον ἐς ὑπερβολὴν πάγκαλον, ὑπόθερμον δὲ καὶ παρακεκινημένον, οἷον δὴ τὴν λύτταν καὶ τὴν ὀργὴν δεικνύουσα, τῇ μὲν ἀριστερᾷ δᾷδα καιομένην ἔχουσα, τῇ ἑτέρᾳ δὲ νεανίαν τινὰ τῶν τριχῶν σύρουσα τὰς χεῖρας ὀρέγοντα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ μαρτυρόμενον τοὺς θεούς. ἡγεῖται δὲ ἀνὴρ ὠχρὸς καὶ ἄμορφος, ὀξὺ δεδορκὼν καὶ ἐοικὼς τοῖς ἐν νόσου μακρᾶς κατεσκληκόσι. τοῦτον οὖν εἶναι τὸν Φθόνον ἄν τις εἰκάσειε. καί μὴν καὶ ἄλλαι τινὲς δύο παρομαρτοῦσι προτρέπουσαι καὶ περιστέλλουσαι καὶ κατακοσμοῦσαι τὴν Διαβολήν. ὡς δέ μοι καὶ ταύτας ἐμήνυσεν ὁ περιηγητὴς τῆς εἰκόνος, ἡ μέν τις Ἐπιβουλὴ ἦν, ἡ δὲ Ἀπάτη. κατόπιν δὲ ἠκολούθει πάνυ πενθικῶς τις ἐσκευασμένη, μελανείμων καὶ κατεσπαραγμένη, Μετάνοια οἶμαι αὕτη ἐλέγετο· ἐπεστρέφετο γοῦν εἰς τοὐπίσω δακρύουσα καὶ μετ' αἰδοῦς πάνυ τὴν Ἀλήθειαν προσιοῦσαν ὑπέβλεπεν. οὕτως μὲν Ἀπελλῆς τὸν ἑαυτοῦ κίνδυνον ἐπὶ τῆς γραφῆς ἐμιμήσατο.*

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41 f.)

Alexandros.

Plin. N. H. XXXV. 93 s. oben 1833 und vgl. 1446—1448.

No. 10. Alexandros mit dem Blitze in Ephesos.

1875. Plin. N. H. XXXV. 92. pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri. digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — legentes meminerint omnia ea quattuor coloribus facta —; manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero.

1876. Plut. de Alexandr. M. s. virt. s. fort. 2. *ἦν δὲ καὶ Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος καὶ Λύσιππος ὁ πλάστης κατ' Ἀλέξανδρον· ὧν ὁ μὲν ἔγραψε τὸν κεραυνοφόρον οὕτως ἐναργῶς καὶ κεκραμένως, ὥστε λέγειν ὅτι δυοῖν Ἀλεξάνδροιν ὁ μὲν Φιλίππου γέγονεν ἀνίκητος, ὁ δ' Ἀπελλοῦ ἀμίμητος.*

Plut. de Is. et Osirid. 24 s. oben 1481.

(Vgl. Plut. ad princip. inerud. 3. *τοιοῦτον ἐν πόλεσι μίμημα καὶ φέγγος (θεοῦ) ἄρχων, „ὅστε θεουδὴς εὐδικίας ἀνέχησι·“ τουτέστι θεοῦ λόγον ἔχων διάνοιαν, οὐ σκῆπτρον, οὐδὲ κεραυνόν, οὐδὲ τρίαιναν, ὡς ἔνιοι πλάττουσιν ἑαυτοὺς καὶ γράφουσι, τῷ ἀνεφίκτῳ ποιοῦντες ἐπίφθονον τὸ ἀνόητον· νεμεσᾷ γὰρ ὁ θεὸς τοῖς ἀπομιμουμένοις βροντὰς καὶ κεραυνοὺς καὶ ἀντιβολίας.*

Himer. Ecl. XXXI. 2 s. oben 1483.

1877. Plut. Alexandr. 4. *Ἀπελλῆς δὲ γράφων τὸν κεραυνοφόρον οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χρόαν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπινωμένον ἐποίησεν. ἦν δὲ λευκὸς ὥς φασιν· ἡ δὲ λευκότης ἐπεφοίνισσεν αὐτοῦ περὶ τὸ στῆθος μάλιστα καὶ τὸ πρόσωπον.*

1878. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Ephesios ut (amittant) Alexandrum?

No. 11. Alexandros mit den Dioskuren und Nike.

No. 12. Alexandros mit dem gefesselten Kriegsgotte.

1879. Plin. N. H. XXXV. 27. super omnis divos Augustus in foro suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam habent et Triumphum. idem Castores ac Victoriam posuit.

1880. Plin. N. H. XXXV. 93. Romae (mirantur Apellis) Castorem et Pollucem cum Victoria et Alexandro Magno, item Belli imaginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante. 94. quas utrasque tabulas divos Augustus in fori sui celeberrimis partibus dicaverat simplicitate moderata, divos Claudius pluris existimavit utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere.

(Vgl. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848 S. 100*.)

No. 13. Alexandros zu Pferde in Ephesos.

Aelian. Var. hist. II. 3 s. oben 1835. u. Anm.

No. 14—23. Andere Porträts.

1881. Plin. N. H. XXXV. 88. imagines adeo similitudinis indiscretae pinxit, ut incredibile dictu Apio grammaticus scriptum reliquerit quendam ex facie hominum divinantem, quos metoposcopos vocant, ex iis dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae.

1882. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et . . . Clitum cum equo ad bellum festinantem, galeam poscenti armigerum porrigentem . . . mirantur eius Habronem Sami et Menandrum regem Cariae Rhodi, item Antaeum, Alexandreae Gorgosthenem tragoedum . . . 96. fecit et Neoptolemum ex equo adversus Persas (***) Archelaum cum uxore et filia, Antigonum thoracatum cum equo incedentem. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eundem regem sedentem in equo.

1883. Plin. N. H. XXXV. 90. pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod deerat corpori picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere.

1884. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit, ut amissi oculi deformitas lateret.

Strabon. XIV. p. 657 s. oben 1847. lin. 3.

No. 24. Pankapse (Pakate).

Plin. N. H. XXXV. 86. und Aelian. Var. hist. XII. 34 s. oben 1836 u. Anm.

1885. Lucian. Imagg. 7. (vgl. 1053.) *τὸ δὲ ἄλλο σῶμα* (der Musterschönheit Panthea) *ὁ Ἀπελλῆς δειξάτω κατὰ τὴν Πακάτην μάλιστα μὴ ἄγαν λευκὸν, ἀλλὰ ἔναιμον ἁπλῶς.*

No. 25. Apelles' Selbstporträt.

1886. Anthol. Gr. IV. 185. 314. (Palat. IX. 595.)

Αὐτὸς ἑαυτὸν ἐν εἰκόνι γράψεν ἄριστος Ἀπελλῆς.

No. 26. Pompa des Megabyzos.

1887. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam.

No. 27. Sterbende (?)

1888. Plin. N. H. XXXV. 90. sunt inter opera eius et exspirantium imagines.

No. 28. Ein Pferd.

1889. Dio. Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681. Emp.) *ἄξιον δὲ εἰπεῖν καὶ τὸ συμβὰν ἀπὸ τῆς τύχης Ἀπελλῇ τῷ ζωγράφῳ. ὡς γὰρ λόγος, ἵππον οὐχὶ ἐξ ἐργασίας, ἀλλὰ ἐκ πολέμου ἐποίει· ὑψηλὸς οὖν τῷ αὐχένι καὶ ἐπανεστὼς καὶ τὰ ὦτα ὄρθιος καὶ δριμὺς τὰς ὄψεις ὡς ἐκ πολέμου παρών, τὸν ἐκ τοῦ δρόμου θυμὸν ἐν ταῖς ὄψεσιν ἔχων, οἱ δὲ πόδες ἀνεφέροντο ἐν τῷ ἀέρι μικρὰ ψαύοντες καὶ ἀνὰ μέρος τῆς γῆς, καὶ ὁ ἡνίοχος ἐκράτει τοῦ χαλινοῦ τὸ πολεμικὸν σάλευμα τοῦ ἵππου ἀπὸ ῥυτῆρος ἄγχων. ἅπαντα δὲ ἐχούσης τῆς εἰκόνος ἐοικότα ἔλειπεν ἀφροῦ χρῶμα, οἷον ἂν γένοιτο μιγέντος αἵματος καὶ ὑγροῦ κατὰ συνεχῆ μῖξιν, διώκοντος μὲν τοῦ ἄσθματος τὸ ὑγρὸν τῶν στομάτων, ἀφρίζοντος δὲ τῇ κοπῇ τοῦ πνεύματος, αἷμα δὲ ἐπιῤῥαινούσης τῷ ἀφρῷ τῆς ἐκ τοῦ χαλινοῦ ὕβρεως. οὐ δὴ εὐπόρει γράφειν ἵππου ἀφρὸν κεκμηκότος ἐν ἀγῶνι. ἀπορῶν δὲ ἐπὶ πλέον τέλος ἀπαλγήσας ἐνέσεισε περὶ τοὺς χαλινοὺς τῇ γραφῇ τὴν σπογγιάν. πολλὰ δὲ αὕτη ἔχουσα χρώματα ἐοικότα ἀφρῷ ἡμαγμένῳ ἐφήρμοσε τῇ γραφῇ τὸ*

χρῶμα. Ἀπελλῆς δὲ ἰδὼν ἐχάρη τῷ ἐν ἀπογνώσει τύχης ἔργῳ καὶ ἐτέλεσεν οὐ διὰ τῆς τέχνης, ἀλλὰ διὰ τῆς τύχης τὴν γραφήν.

(Vgl. Sext. Empir. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8. ed. Bekker) ὅπερ οὖν περὶ Ἀπελλοῦ τοῦ ζωγράφου λέγεται, τοῦτο ὑπῆρξε τῷ σκεπτικῷ. φασὶ γὰρ ὅτι ἐκεῖνος ἵππον γράφων καὶ τὸν ἀφρὸν τοῦ ἵππου μιμήσασθαι τῇ γραφῇ βουληθεὶς οὕτως ἀπετύγχανεν, ὡς ἀπειπεῖν καὶ τὴν σπογγιάν, εἰς ἣν ἀπέμασσε τὰ ἀπὸ τοῦ γραφείου χρώματα, προσρῖψαι τῇ εἰκόνι· τὴν δὲ προσαψαμένην ἵππου ἀφροῦ ποιῆσαι μίμημα κτλ. und siehe unten unter Protogenes und Nealkes.)

Aelian. Nat. anim. IV. 50 s. oben 1090.

No. 29. Ein Reh.

Aelian. Nat. anim. epil. s. oben 1135. (vielleicht zu No. 5. gehörend.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1890. Plin. N. H. XXXV. 118. sed nulla gloria artificum est nisi qui tabulas pinxere. . . . nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum libebat parietes totos tinguere.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754. und vgl. 1875.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1891. Stat. Silv. I. 1. 100.

Apelleae cuperent te scribere cerae.

Fronto ad Verum. 1. p. 124 s. oben 1726.

1892. Plin. N. H. XXXV. 42. Apelles commentus est ex ebore combusto facere (atramentum), quod elephantinum vocatur.

1893. Plin. N. H. XXXV. 97. inventa eius ceteris profuere in arte; unum imitari nemo potuit, quod absoluta opera atramento inlinebat ita tenui ut id ipsum repercussu claritatis colorem alium excitaret custodiretque a pulvere et sordibus (et) ad manum intuenti demum adpareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offenderet veluti per lapidem specularem intuentibus et e longinquo eadem res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

1894. Plin. N. H. XXXV. 84. Apelli fuit alioqui perpetua consuetudo numquam tam occupatum diem agendi ut non liniam ducendo exerceret artem, quod ab eo in proverbium venit.

(Vgl. Apostol. XIV. 44 c.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841. lin. 6—14.

Plin. N. H. XXXV. 89 s. oben 1837. lin. 5.

1895. Plin. N. H. XXXV. 80. (vgl. 1755.) fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione cedebat, hoc est quanto quid a quoque distare deberet, Asclepiodoro de mensuris.

(Nach der Conjectur Wustmanns, N. Rhein. Mus. XXII. S. 13., in den Handschriften steht hoc est — deberet nach mensuris.)

1896. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles.

1897. Plin. N. H. XXXV. 79. praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem aetate maxumi pictores essent, quorum opera cum admiraretur omnibus conlaudatis, deesse illam suam Venerem dicebat quam Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi neminem parem. 80. et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis opus inmensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur, dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili praecepto nocere saepe nimiam diligentiam.

1898. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. ingenio et gratia, quam in se ipse maxime iactat, Apelles est praestantissimus.

Plut. Demetr. 22 s. unten 1921.

Aelian. Var. hist. XII. 41 s. unten 1922.

1899. Cic. Orat. XXII. 73. in omnibus rebus videndum est quatenus; etsi enim suus cuique modus est, tamen magis offendit nimium quam parum. in quo Apelles pictores quoque eos peccare dicebat, qui non sentirent quid esset satis.

1900. Plin. N. H. XXXV. 79. picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent.

1901. Plin. N. H. XXXV. 111. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis.

1902. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Apelle.

1903. Martial XI. 9. De statua Memoris.

Clarus fronde Iovis, Romani fama cothurni,
spirat Apellea redditus arte Memor.

Plaut. Poen. V. 4. 101 s. oben 1685. vgl. 1686.

Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1 s. oben 1727.

Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41 s. oben 1113.

Epithalam. Maxim. et Const. dict. c. 6 s. oben 1729.

Iustinian. Inst. II. 1. 34 s. oben 1730.

Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. s. oben 1093.

Columella de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1904. Theon Progymn. 1. *τοῖς ζωγράφειν βουλομένοις οὐδὲν ὄφελος κατανοεῖν τά τε Ἀπελλοῦ καὶ Πρωτογένους καὶ Ἀντιφίλου ἔργα, ἐὰν μὴ καὶ αὐτοὶ γράφειν ἐπιχειρῶσιν.*

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

1905. Lucian. de Saltat. 35. *οὐκ ἀπήλλακται δὲ (ἡ ὄρχησις) καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθμίαν μάλιστα μι-*

μουμένη φαίνεται, ὡς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοκεῖν.

1906. Fronto (Aurelius Caesar Frontoni VI.) p. 38. (ed. Mai 1846.) facilius quis Phidian, facilius Apellen, facilius denique ipsum Demosthenen imitatus fuerit aut ipsum Catonem, quam hoc tam effectum et elaboratum opus.

Protogenes von Kaunos.

A. Zur Biographie.

1907. Plin. N. H. XXXV. 101. simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. patria ei Caunus, gentis Rhodiis subiectae. summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. quis eum docuerit, non putant constare. quidam et navis pinxisse usque ad quinquagesimum annum. argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvolas navis longas in iis quae pictores parerga appellant, ut adpareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. 102. palmam habet tabularum eius Ialysus, qui est Romae dicatus in templo Pacis. cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. huic picturae quater colorem induxit, contrahens subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. est in ea canis mire factus, ut quem pariter casus pinxerit. non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi ipse satisfecisset. 103. displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci, anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi adprobans. postremo iratus arti, quod intellegeretur, spongeam impegit inviso loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura fortuna naturam. 104. hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spuma equi similiter spongea inpacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem par equum. ita Protogenes monstravit et fortunam. propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam, Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae. 105. erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque qua fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. disposuit rex in tutelam eius

stationes gaudens quod manus servaret quibus pepercerat, et ne saepius avocaret, ultro ad eum venit hostis relictisque victoriae suae votis inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque tabulam illius temporis haec fama, quod eam Protogenes sub gladio pinxerit; 106. satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias.

Protogenes Herkunft.

1908. Pausan. I. 3. 5. *Πρωτογένης Καύνιος* vgl. unten 1932.

1909. Plut. Demetr. 22. *ὁ Καύνιος Πρωτογένης* vgl. unten 1915.

1910. Suid. v. *Πρωτογένης· ζωγράφος, Ξάνθιος ἐκ Λυκίας, ὁ κατὰ τὴν γραφικὴν περιβόητος ἐπιστήμην κτλ.* vgl. unten 1917.

1911. Constantin. Porphyrogenit. de Themat. I. 14. . . . *εὑρήσεις . . . εἶτα Ξάνθον, τὴν Πρωτογένους ἐκείνου τοῦ ζωγράφου πατρίδα, ὃς τὸ Διονύσιον τὸ ἐν Ῥόδῳ τοῖς ζωγραφικοῖς κατελάμπρυνε πίναξιν.*

Protogenes und Apelles.

1912. Plin. N. H. XXXV. 118. casa Protogenes contentus erat in hortulo suo. (vgl. 1890.)

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1840.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841.

Protogenes und Aritoteles (um Ol. 111—114.)

1913. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . matrem Aristotelis philosophi, qui ei suadebat ut Alexandri magni opera pingeret propter aeternitatem rerum.

Protogenes und Demetrios Poliorketes (Ol. 119.)

1914. Plin. N. H. VII. 126. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protogenis cremaret a parte ea muri locatam.

(Vgl. Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 26 ff.)

1915. Plut. Demetr. 22. *ἔτυχε τοῖς Ῥοδίοις ὁ Καύνιος Πρωτογένης γράφων τὴν περὶ τὸν Ἰάλυσον διάθεσιν, καὶ τὸν πίνακα μικρὸν ἀπολείποντα τοῦ τέλους ἔχειν ἔν τινι τῶν προαστείων ἔλαβεν ὁ Δημήτριος. πεμψάντων δὲ κήρυκα τῶν Ῥοδίων καὶ δεομένων φείσασθαι καὶ μὴ διαφθεῖραι τὸ ἔργον, ἀπεκρίνατο τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἐμπρῆσαι μᾶλλον, ἢ τέχνης πόνον τοσοῦτον. ἑπτὰ γὰρ ἔτεσιν συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης κτλ.* s. unten 1921.

(Vgl. Plut. Reg. et imperat. apophth. Demetr. 1. *Ῥοδίους δὲ πολιορκῶν ὁ Δ. ἔλαβεν ἔν τινι προαστείῳ πίνακα Πρωτογένους τοῦ ζωγράφου τὸν Ἰάλυσον γράφοντος. ἐπικηρυκευσαμένων δὲ τῶν Ῥοδίων καὶ φείσασθαι τοῦ πίνακος παρακαλούντων ἔφη, μᾶλλον τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἢ τὴν γραφὴν ἐκείνην διαφθεῖραι*)

1916. Gell. Noct. Att. XV. 31. Rhodum insulam celebritatis antiquissimae oppidumque in ea pulcherrimum ornatissimumque obsidebat oppugnabatque Demetrius, dux aetatis suae inclutus, cui a peritia disciplinaque faciendi obsidii machinarumque sollertia ad capienda oppida repertarum cognomentum *πολιορκητής* fuit. tum ibi in obsidione aedes quasdam publice factas, quae extra urbis muros cum parvo praesidio erant, aggredi et vastare atque absumere igni parabat. in his aedibus erat memoratissima illa imago Ialysi, Protogenis manu facta illustris pictoris, cuius operis pulchritudinem praestantiamque ira percitus Rhodiis invidebat. mittunt Rhodii ad Demetrium legatos cum his verbis: quae malum, inquiunt, ratio est, ut tu imaginem istam velis incendio aedium facto disperdere? nam si nos omnes superaveris et oppidum hoc totum ceperis, imagine quoque illa integra et incolumi per victoriam potieris; sin vero nos vincere obsidendo nequiveris, petimus consideres, ne turpe tibi sit, quia non potueris bello Rhodios vincere, bellum cum Protogene mortuo gessisse. hoc ubi ex legatis audivit oppugnatione desita et imagini et civitati pepercit.

1917. Suid. v. *Πρωτογένης* (s. oben 1910.) *ὁ τὸ ἐν Ῥόδῳ Διονύσιον ἱστορήσας τὸ ξένον καὶ θαυμαστὸν ἔργον, ὃ καὶ Δημήτριος ὁ Πολιορκητὴς μεγάλως ἐθαύμασεν, ὅτε τὴν Ῥόδον ἐπολιόρκησεν ὅλοις ἐν δυσὶν ἔτεσιν, χιλίας ναῦς ἐπαγόμενος καὶ στρατὸν ὁπλίτην μυριάδας ὑπὲρ τὰς έ καὶ πεντακισχιλίους.*

(Vgl. noch unten unter den Werken 1921—1924.)

B. Werke.

No. 1. Ialysos.

(Vgl. oben 1907. lin. 10 ff.; 1914—1917.)

1918. Strabon. XIV. p. 652. *ἡ δὲ τῶν Ῥοδίων πόλις . . . πολλοῖς ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἃ κεῖται τὰ μὲν πλεῖστα ἐν τῷ Διονυσίῳ* (vgl. 1911) *καὶ τῷ γυμνασίῳ, ἄλλα δ᾽ ἐν ἄλλοις τόποις· ἄριστα δὲ ὁ τοῦ Ἡλίου κολοσσός* (oben 1540.) *. . . καὶ αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὅ τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος κτλ.*

1919. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Rhodios, ut Ialysum (amittant)?

Cic. ad Att. II. 21. 4 s. oben 1861.

1920. Cic. Orat. II. 5. 11. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysum, quem Rhodi vidimus, non potuerunt . . . imitari.

1921. Plut. Demetr. 22. (vgl. 1915.) *ἑπτὰ γὰρ ἔτεσι συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης· καί φησιν ὁ Ἀπελλῆς οὕτως ἐκπλαγῆναι θεασάμενος τὸ ἔργον, ὥστε καὶ φωνὴν ἐπιλιπεῖν αὐτόν. ὀψὲ δὲ*

εἰπεῖν, μέγας ὁ πόνος καὶ θαυμαστὸν τὸ ἔργον, οὐ μὴν ἔχειν χάριτας, δι' ἃς οὐρανοῦ ψαύειν τὰ ὑπ' αὐτοῦ γραφόμενα.

1922. Aelian. Var. hist. XII. 41. *Πρωτογένης ὁ ζωγράφος τὸν Ἰάλυσόν φασιν ἑπτὰ ἔτεσι διαζωγραφῶν ἐξετέλεσεν· ὃν Ἀπελλῆς ἰδὼν τὸ μὲν πρῶτον ἔστη ἄφωνος ἐκπλαγεὶς ἐπὶ τῇ παραδόξῳ θέᾳ· εἶτα ἐπιδὼν ἔφη· καὶ ὁ πόνος μέγας καὶ ὁ τεχνίτης· ἀπολείπεταί γε μὴν τῆς χειρουργίας ἡ χάρις, ἧς ὁ ἀνὴρ εἰ τύχοι ὁ πόνος αὐτοῦ τοῦ οὐρανοῦ ψαύσει.*

1923. Fronto ad M. Caes. II. 2. p. 31. (ed. Mai 1846) *τὸν Πρωτογένη τὸν ζωγράφον φασὶν ἕνδεκα ἔτεσιν τὸν Ἰάλυσον γράψαι μηδὲν ἕτερον ἐν τοῖς ἕνδεκα ἔτεσιν ἢ τὸν Ἰάλυσον γράφοντα.*

No. 2. Satyr anapauomenos in Rhodos, später in Rom.

(Vgl. oben 1907. lin. 28 ff.)

1924. Strabon. XIV. p. 652. (vgl. oben 1918.) *αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὅ τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος παρεστὼς στύλῳ, ἐπὶ δὲ τῷ στύλῳ πέρδιξ ἐφεστήκει, πρὸς ὃν οὕτως ἐκεχήνεσαν ὡς ἔοικεν οἱ ἄνθρωποι νεωστὶ ἀνακειμένου τοῦ πίνακος, ὥστ' ἐκεῖνον ἐθαύμαζον, ὁ δὲ Σάτυρος παρεωρᾶτο καίτοι σφόδρα κατωρθωμένος· ἐξέπληττον δ' ἔτι μᾶλλον οἱ περδικοτρόφοι κομίζοντες τοὺς τιθασοὺς καὶ τιθέντες καταντικρύ· ἐφθέγγοντο γὰρ πρὸς τὴν γραφὴν οἱ πέρδικες καὶ ὠχλαγώγουν. ὁρῶν δὲ ὁ Πρωτογένης τὸ ἔργον πάρεργον γεγονὸς ἐδεήθη τῶν τοῦ τεμένους προεστώτων ἐπιτρέψαι παρελθόντα ἐξαλεῖψαι τὸν ὄρνιν, καὶ ἐποίησε.*

1925. Eustath. ad. Dionys. Perieg. v. 504. *εἰ δὲ χρὴ τὴν νῆσον ταύτην* (Rhodos) *οὐ μόνον τῷ μεγίστῳ κολοσσῷ σεμνῦναι, ἀλλὰ καὶ σμικροτάτῳ τινὶ ἐπᾶραι ἀναθήματι. ἐκεῖ γὰρ καὶ ὁ καλὸς πέρδιξ ἦν, τὸ τοῦ Πρωτογένους ὑμνούμενον πάρεργον.*

1926. Anthol. Gr. IV. 19. 45. (Planud. IV. 244.) *Ἀγαθίου Σχολαστικοῦ.*

Αὐτομάτως, Σατυρίσκε, δόναξ τεὸς ἦχον ἰάλλει,
ἢ τί παρακλίνας οὖας ἄγεις καλάμῳ;
ὃς δὲ γελῶν σίγησεν· ἴσως δ' ἂν φθέγξατο μῦθον,
ἀλλ' ὑπὸ τερπωλῆς εἴχετο ληθεδόνι.
οὐ γὰρ κηρὸς ἔρυκεν· ἑκὼν δ' ἠσπάζετο σιγήν,
θυμὸν ὅλον τρέψας πηκτίδος ἀσχολίῃ.

(Vgl. O. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 69, doch scheint mir die Bezüglichkeit auf Protogenes' Satyrn keineswegs gewiss.)

361

No. 3 u. 4. Kydippe und Tlepolemos.

1927. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et Cydippen et Tlepolemum.

No. 5. Paralos und Hammonias in Athen.

Plin. N. H. XXXV. 101 s. oben 1907. lin. 6.

1828. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (oben 1197) aut Paralum pictum (amittant)?

(Vgl. Sillig zu Plin. N. H. a. a. O. und die von diesem angeführte ältere Litteratur, Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 28, Bursian, N. Rhein. Mus. X S. 507 und die richtigere Darstellung Brunns, K.G. II S. 238 f.)

No. 6. Ein Athlet.

1929. Plin. N. H. XXXV. 106. (fecit) et athletam.

No. 7. Alexandros und Pan.

1930. Plin. N. H. XXXV. 106. (Aristoteles) ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum. impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. novissime pinxit Alexandrum ac Pana.

No. 8—10. Andere Porträts.

1931. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . Philiscum tragoediarum scriptorem meditantem . . . et Antigonum regem, matrem Aristotelis philosophi.

No. 11. Attische Thesmotheten in Athen.

1932. Pausan. I. 3. 5. *καὶ πλησίον* (am Metroon) *τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οἳ βουλεύουσιν ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις· Βουλαίου δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται ξόανον Διός, καὶ Ἀπόλλων τέχνη Πεισίου, καὶ Δῆμος ἔργον Λύσωνος· τοὺς δὲ θεσμοθέτας ἔγραψε Πρωτογένης Καύνιος.*

Protogenes als Bildhauer.

1933. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et signa ex aere, ut diximus.

1934. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Protogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

(Vgl. oben: 1897., 1899., 1907. lin. 3 u. 13, 1921—1923.)

1935. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. (s. oben 1725., 1750., 1898.) nam cura Protogenes . . . (praestantissimus est).

Petron. Satyr. 84. (s. oben 1687.)

1936. Suid. v. *Πρωτογένης· . . . περὶ γραφικῆς καὶ σχημάτων βιβλία β'.*

Aëtion oder Eëtion.

(Vgl. besonders Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 40 ff. und Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian. S. 43 f.)

1937. Plin. N. H. XXXV. 78. clari et CVII. olympiade exstitere Aëtion et Therimachus. Aëtionis sunt nobiles picturae No. 1. Liber pater, No. 2. item Tragoedia et Comoedia; No 3. Semiramis ex ancilla regnum apiscens, No. 4. anus lampadas praeferens et nova nupta verecundia notabilis.

1938. Lucian. Herod. sive Aetion. 4. *καὶ τί σοι τοὺς παλαιοὺς ἐκείνους λέγω σοφιστὰς καὶ συγγραφέας καὶ λογογράφους, ὅπου καὶ τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ Ἀετίωνά φασι τὸν ζωγράφον, συγγράψαντα* No. 5. *τὸν Ῥωξάνης καὶ Ἀλεξάνδρου γάμον, εἰς Ὀλυμπίαν καὶ αὐτὸν ἀγαγόντα τὴν εἰκόνα ἐπιδείξασθαι, ὥστε Προξενίδαν, Ἑλλανοδίκην τότε ὄντα, ἡσθέντα τῇ τέχνῃ γαμβρὸν ποιήσασθαι τὸν Ἀετίωνα.* 5. *καὶ τί τὸ θαῦμα ἐνῆν τῇ γραφῇ αὐτοῦ, ἤρετό τις, ὡς τὸν Ἑλλανοδίκην δι' αὐτὸ οὐκ ἐπιχωρίῳ τῷ Ἀετίωνι συνάψασθαι τῆς θυγατρὸς τὸν γάμον; ἔστιν ἡ εἰκὼν ἐν Ἰταλίᾳ, κἀγὼ εἶδον, ὥστε καὶ σοὶ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι. θάλαμός ἐστι περικαλλής, καὶ κλίνη νυμφική· καὶ ἡ Ῥωξάνη κάθηται πάγκαλόν τι χρῆμα παρθένου ἐς γῆν ὁρῶσα, αἰδουμένη ἑστῶτα τὸν Ἀλέξανδρον. Ἔρωτες δέ τινες μειδιῶντες ὁ μὲν κατόπιν ἐφεστὼς ἀπάγει τῆς κεφαλῆς τὴν καλύπτραν καὶ δείκνυσι τῷ νυμφίῳ τὴν Ῥωξάνην, ὁ δέ τις μάλα δουλικῶς ἀφαιρεῖ τὸ σανδάλιον ἐκ τοῦ ποδός, ὡς κατακλίνοιτο ἤδη, ἄλλος τῆς χλανίδος τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐπειλημμένος, Ἔρως καὶ οὗτος, ἕλκει αὐτὸν πρὸς τὴν Ῥωξάνην πάνυ βιαίως ἐπισπώμενος. ὁ βασιλεὺς δὲ αὐτὸς μὲν στέφανόν τινα ὀρέγει τῇ παιδί, πάροχος δὲ καὶ νυμφαγωγὸς Ἡφαιστίων συμπάρεστι δᾷδα καιομένην ἔχων, μειρακίῳ πάνυ ὡραίῳ ἐπερειδόμενος· Ὑμέναιος οἶμαί ἐστιν· οὐ γὰρ ἐπεγέγραπτο τοὔνομα. ἑτέρωθι δὲ τῆς εἰκόνος ἄλλοι Ἔρωτες παίζουσιν ἐν τοῖς ὅπλοις τοῦ Ἀλεξάνδρου, δύο μὲν τὴν λόγχην αὐτοῦ φέροντες, μιμούμενοι τοὺς ἀχθοφόρους, ὁπότε δοκὸν φέροντες βαροῖντο, ἄλλοι δὲ δύο ἕνα τινὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος κατακείμενον, βασιλέα δῆθεν καὶ αὐτόν, σύρουσι τῶν ὀχάνων τῆς ἀσπίδος ἐπειλημμένοι. εἷς δὲ δὴ ἐς τὸν θώρακα ἐσελθὼν ὕπτιον κείμενον λοχῶντι ἔοικεν, ὡς φοβήσειεν αὐτούς, ὁπότε κατ' αὐτὸν γένοιντο σύροντες.* 6. *οὐ παιδιὰ δὲ ἄλλως ταῦτά ἐστιν, οὐδὲ περιείργασται ἐν αὐτοῖς ὁ Ἀετίων, ἀλλὰ δηλοῖ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὸν ἐς τὰ πολεμικὰ ἔρωτα, καὶ ὅτι ἅμα καὶ Ῥωξάνης ἤρα καὶ τῶν ὅπλων οὐκ ἐπελέληστο. πλὴν ἀλλ' ἥ γε εἰκὼν αὐτὴ καὶ ἄλλως γαμήλιόν τι ἐπὶ τῆς ἀληθείας διεφάνη ἔχουσα, προμνησαμένη τῷ Ἀετίωνι τὴν τοῦ Προξενίδου θυγατέρα· καὶ ἀπῆλθε γήμας καὶ αὐτός, πάρεργον τῶν Ἀλεξάνδρου γάμων, ὑπὸ νυμφαγωγῷ τῷ βασιλεῖ, μισθὸν εἰκασμένου γάμου προσλαβὼν ἀληθῆ γάμον.*

1939. Lucian. Imagg. 7. καὶ δὴ παρακεκλήσθω (zur Vollendung der Musterschönheit Panthea) Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων. οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον . . . τὰ χείλη δὲ οἷα Ῥωξάνης ὁ Ἀετίων ποιησάτω.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1940. Cic. Parad. V. 2. 37. Echionis (l. Eëtionis) tabula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycliti. mitto unde sustuleris et quo modo habeas. intuentem te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum te esse ineptiarum omnium iudico.

Aëtion als Bildhauer.

1941. Plin. N. H. XXXIV. 50. CVII. (olympiade floruere) Aetion, Therimachus.

Antiphilos von Aigypten. (Ktesidemos.)

Lucian. Calumn. non tem. cred. 2 sq. s. oben 1839. lin. 5 f. u. lin. 25.

1942. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (Tempera- und enkaustischer Malerei) non silebuntur et primis proxumi: . . . Antiphilus puero ignem conflante laudatur ac pulchra alias domo splendescente ipsiusque pueri ore, item lanificio in quo properant omnium mulierum pensa, Ptolemaeo venante, sed nobilissimo Satyro cum pelle pantherina quem aposcopeuonta appellant.

1943. Plin. N. H. XXXV. 114. utraque (kleine und grosse Bilder) Antiphilus (fecit). nam et Hesionam nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emisso expavescentem, in Pompeia vero Cadmum et Europen. idem iocosis*) nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit unde id genus picturae grylli vocantur. ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo.

*) iocosum Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 475 Note 61. Vgl. zur Sache auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 367.

Theon Progymn. I. s. oben 1904.

Varro de Re rust. III. 2 s. oben 1512.

1944. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue, sed diversis virtutibus (s. oben 1725., 1750., 1898., 1935.) . . . facilitate Antiphilus (praestantissimus est.)

Ktesidemos.

(Vgl. 1943, lin. 7.)

1945. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (s. 1942.) non silebuntur et primis proxumi . . . 140. Ctesidemus (innotuit) Oechaliae expugnatione, Laodamia.

Theon (Theoros) von Samos.

(Vgl. wegen der Identität Beider Brunn, K.G. II. S. 255.)

Theon & Theoros generally admitted to be the same.

1946. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 144. Theorus (pinxit) se inunguentem, idem ab Oreste matrem et Aegisthum interfici, bellumque Iliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus et Cassandram quae est in Concordiae delubro, Leontion Epicuri cogitantem, Demetrium regem. Theon Orestis insaniam, Thamyran citharoedum.

1947. Plut. de Audiend. poet. 3. *γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, ὡς Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν καὶ Θέων τὴν Ὀρέστου μητροκτονίαν.*

1948. Aelian. Var. hist. II. 44. *Εἰκόνος τοῦ Θέωνος ζωγράφου ἔκφρασις. Θέωνος τοῦ ζωγράφου πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ὁμολογεῖ τὴν χειρουργίαν ἀγαθὴν οὖσαν, ἀτὰρ οὖν καὶ τόδε τὸ γράμμα. ὁπλίτης ἐστὶν ἐκβοηθῶν, ἄφνω τῶν πολεμίων εἰςβαλλόντων καὶ δῃούντων ἅμα καὶ κειρόντων τὴν γῆν. ἐναργῶς δὲ καὶ πάνυ ἐκθύμως ὁ νεανίας ἔοικεν ὁρμῶντι εἰς τὴν μάχην. καὶ εἶπες ἂν αὐτὸν ἐνθουσιᾷν ὥσπερ ἐξ Ἄρεος μανέντα. γοργὸν μὲν αὐτῷ βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί, τὰ δὲ ὅπλα ἁρπάσας ἔοικεν ᾗ ποδῶν ἔχει ἐπὶ τοὺς πολεμίους ᾄττειν. προβάλλεται δὲ ἐντεῦθεν ἤδη τὴν ἀσπίδα, καὶ γυμνὸν ἐπισείει τὸ ξίφος φονῶντι ἐοικὼς καὶ σφάττειν βλέπων καὶ ἀπειλῶν δι᾽ ὅλου τοῦ σχήματος, ὅτι μηδενὸς φείσεται. καὶ πλέον οὐδὲν περιείργασται τῷ Θέωνι, οὐ λοχίτης, οὐ ταξίαρχος, οὐ λόχος, οὐχ ἱππεύς, οὐ τοξότης· ἀλλ᾽ ἀπέχρησέν οἱ καὶ ὁ εἷς ὁπλίτης οὗτος πληρῶσαι τὴν τῆς εἰκόνος ἀπαίτησιν. οὐ πρότερόν γε μὲν ὁ τεχνίτης ἐξεκάλυψε τὴν γραφήν, οὐδὲ ἔδειξε τοῖς ἐπὶ θέαν συνειλεγμένοις, πρὶν ἢ σαλπιγκτὴν παρεστήσατο, καὶ προσέταξεν αὐτῷ τὸ παρορμητικὸν ἐμπνεῦσαι μέλος, διάτορόν τε καὶ γεγωνὸς ὅτι μάλιστα, καὶ οἷον εἰς τὴν μάχην ἐγερτήριον. ἅμα τε οὖν τὸ μέλος ἠκούετο τραχὺ, καὶ φοβερόν, καὶ οἷον εἰς ὁπλιτῶν ἔξοδον ταχέως ἐκβοηθούντων μελῳδούσῃ σάλπιγγι καὶ ἐδείκνυτο ἡ γραφή, καὶ ὁ στρατιώτης ἐβλέπετο τοῦ μέλους ἐναργεστέραν τὴν φαντασίαν τοῦ ἐκβοηθοῦντος ἔτι καὶ μᾶλλον παραστήσαντος.*

1949. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem cet. (s. 1944.); concipiendis visionibus, quas φαντασίας vocant, Theon Samius (est praestantissimus.)

(Vgl. ibid. VI. 2. 29. quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellemus, per quas imagines rerum absentium ita repraesentantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur. has quisquis bene conceperit, is erit in affectibus potentissimus.)

This bears out the story of Aelian – Sudden & overpowering effects seen in Pergamene art. A period when the artist is trying to produce a stage effect.

Die weniger bedeutenden Maler dieser Periode.

Attiker.

Kallimachos.

(Siehe oben unter der Plastik 893 ff.)

1950. Plin. N. H. XXXIV. 92. hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. (Vgl. oben 532.)

Platon (der Philosoph, Ol. 87. 3—Ol. 108. 2.)

1951. Diog. Laert. III. 5. (*εἰσὶ δ' οἳ*) *καὶ γραφικῆς ἐπιμεληθῆναι* (*φασὶν τὸν Πλάτωνα*).

1952. Apul. de Dogm. Platon. 1. p. 568. picturae non aspernatus est artem.

Kleisthenes und Menedemos, Platons Schüler.

1953. Diog. Laert. II. 125. *Μενέδημος· οὗτος τῶν ἀπὸ Φαίδωνος Κλεισθένους, τοῦ τῶν Θεοπροπιδῶν καλουμένων υἱός, ἀνδρὸς εὐγενοῦς μέν, ἀρχιτέκτονος δὲ καὶ πένητος. οἱ δὲ καὶ σκηνογράφον αὐτὸν εἶναί φασι καὶ μαθεῖν ἑκάτερα τὸν Μενέδημον. ὅθεν γράψαντος αὐτοῦ ψήφισμά τι, καθήψατό τις Ἀλεξίνειος εἰπὼν ὡς οὔτε σκηνὴν οὔτε ψήφισμα προσήκει τῷ σοφῷ γράφειν.*

Asklepiodoros.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109. lin. 6.

1954. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (des Apelles und Protogenes) fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles; huic Mnaso tyrannus (von Elateia, s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas.

Plin. N. H. XXXV. 80 s. oben 1895.

1955. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Asclepiodoro.

1956. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt ut . . . Asclepiodorus . . . philosophos (statuarisch.)

Philochares.

1957. Demosth. de Falsa legat. p. 415. 237. (Ol. 109. 2.) *ἴσως τοίνυν ἀδελφὸς αὐτῷ* (Aischines) *συνερεῖ Φιλοχάρης . . . καὶ σύ, Φιλόχαρες, σὲ μὲν τὰς ἀλαβαστοθήκας γράφοντα καὶ τὰ τύμπανα . . . τῶν μεγίστων τιμῶν ἠξιώσαμεν.*

(Vgl. Brunn, K. G. II. S. 258.)

1958. Schol. Demosth. l. c. *ἔδοκε δὲ ἡμῖν θεώρημα τὸ τὰ μέγιστα πᾶσι κομιζόμενα ὡς μικρὰ καὶ φαῦλα διαβάλλειν. ἐπειδὴ γὰρ ὁ Φιλοχάρης ζωγράφος ἦν κατὰ Ζεῦξιν ἢ Ἀπελλῆν γε ἢ Εὐφράνορα ἤ τινα τῶν ἐνδοξοτάτων, καθελεῖν βουλόμενος αὐτοῦ τὴν τέχνην ἀλαβαστροθηκῶν καὶ τυμπάνων γραφέα καθεστηκέναι φησίν, ἀπὸ τοῦ μείζονος*

ἐπὶ τὸ ἔλαττον καταβάλλων τὸ ἐπιτήδευμα καὶ διασύρων τῇ ταπεινότητι.

1959. Plin. N. H. XXXV. 27. idem (divos Augustus) in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas inpressit parieti, Nemeam cet. (s. oben 1817.) 28. alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia supervolante aquila draconem complexa. Philochares hoc suum opus esse testatus est. inmensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet.

Hippys oder Hippeus (von Athen?)

1960. Athen. XI. p. 474. D. *Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησίν· Ἀθήνησιν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πεποίηκεν Ἱππεὺς τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κύπελλον λίθινα, χρυσῷ τὰ χείλη περιτεραμνίσας, τὰς δὲ κλισίας ἐλατίνας, χαμᾶζε ποικίλοις στρώμασι κεκοσμημένας, ἐκπώματα δὲ κεραμέους κανθάρους, καὶ τὸν λύχνον ὁμοίως ἐκ τῆς ὀροφῆς ἐξηρτημένον ἀνακεχυμένας ἔχοντα τὰς φλόγας.*

(Vgl. Preller, Polemonis fragmm. p. 105, der aber das Werk für ein statuarisches hält (?); nach Polemons Datum, Ol. 145. fällt der Maler früher.)

1961. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 141. Hippys Neptuno et Victoria (spectatur).

Alkimachos (von Athen?)

1962. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 139. . . . Alcimachus Dioxippum (pinxit) qui pancratio Olympiae citra pulveris iactum, quod vocant aconiti, vicit.

(Dioxippos war Athener und besiegte den Makedonen Korragos unter Alexandros' Augen, Aelian. Var. hist. X. 22 u. A.)

† Peiraïkos (von Athen? Peiraieus?)

1963. Plin. N. H. XXXV. 112. namque subtexi par est minoris picturae celebris in penicillo, e quibus fuit Piraeicus. arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. tonstrinas sutrinasque pinxit et asellos et opsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhyparographos*), in iis consummatae voluptatis, quippe eae pluris veniere quam maxumae multorum.

*) So die Ueberlieferung, an der Brunn, K.G. II. 260 festhält, Welcker zu Philostr. Imagg. p. 397 und zu Müllers Handb. 163. 5 wollte mit Anderen (s. Silligs Plinius a. a. O.) ῥωπογράφος ändern, Urlichs Chrest. Plin. p. 366 conj. rhopicographos.

1964. Propert. III. 9. 12.

Pireicus parva vindicat arte locum.

(Peiraïkos' Zeitalter ist nicht überliefert; für die Ansetzung in diese Periode vgl. die Analogie unter Antiphilos oben 1942.)

† Kallikles und Kalates.

1965. Plin. N. H. XXXV. 114. parva et Callicles fecit, item Calates comicis tabellis.

Varro de Vita P. R. fragm. 1 s. 1805.

(Herkunft und Zeit dieser Künstler sind ungewiss, sie sind hier nur wegen der Verwandtschaft mit Peiraïkos aufgenommen.)

Kleinasiaten.

Ktesilochos, Apelles' (Bruder? und) Schüler.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. oben 1828.

1966. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. oben 1942.) 140. Ctesilochus Apellis discipulus petulanti pictura innotuit, Iove Liberum parturiente depicto mitrato et muliebriter ingemescente inter opstetricia dearum.

Perseus, Apelles' Schüler.

Plin. N. H. XXXV. 111 s. oben 1901.

Kydias von Kythnos.

1967. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 526. (Κύθνος) ἀφ' ἧς Κύθνιος λέγεται τυρός· ἐξ ἧς καὶ ζωγράφος ὄνομα ἔχων Κυδίας.

1968. Steph. Byzant. v. Κύθνος . . . ὁ νησιώτης Κύθνιος· καὶ Κύθνιος ὁ τυρὸς καὶ Κύθνιος ὁ ζωγράφος.

1969. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (des Euphranor) fuere et Cydias*), cuius tabulam Argonautas HS. CXXXXIIII Hortensius orator mercatus est eique aedem fecit in Tusculano suo, Euphranoris autem discipulus Antidotus (s. oben 1810.)

*) fuere in allen Codices, auf Kydias und Antidotos bezüglich; cydi et cydias Bamb. u. A., Cydias Cythnius conj. Bergk, Exercit. Plin. II. 8.

(Vgl. Cass. Dio LIII. 27. Ἀγρίππας . . . τὸ ἄστυ τοῖς ἰδίοις τέλεσιν ἐπεκόσμησεν· τοῦτο μὲν γὰρ τὴν στοὰν τὴν τοῦ Ποσειδῶνος ὠνομασμένην καὶ ἐξῳκοδόμησεν ἐπὶ ταῖς ναυκρατίαις καὶ τῇ τῶν Ἀργοναυτῶν γραφῇ ἐπελάμπρυνεν und s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 102 * f.)

1970. Theophr. de lapid. 95. γίγνεται μίλτος καὶ ἐκ τῆς ὤχρας κατακαιομένης, ἀλλὰ χείρων· τὸ δὲ εὕρημα Κυδίου· συνεῖδε γὰρ ἐκεῖνος ὥς φασι κατακαυθέντος τινὸς πανδοχείου τὴν ὤχραν ἰδὼν ἡμίκαυστον καὶ πεφοινιγμένον.

(Wegen Gnathon von Thasos, den Brunn, K.G. II. 261 unter den Malern aufzählt, vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1860 S. 47, der ihn als Walker (γναφεύς, nicht γραφεύς in den Handschriften bei Hippokrat. Epidem. I. 2. 9 ed. Littré) nachweist.)

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Herkunft.

Iphion von Korinth.

1971. Anthol. Gr. I. 75. 80. (86.) (Palat. IX. 757.) *Σιμωνίδου*[a]) (*ἄδηλον*).

Ἰφίων τόδ' ἔγραψε Κορίνθιος· οὐκ ἔνι μῶμος
χερσίν, ἐπεὶ δόξας ἔργα πολὺ προφέρει.

a) Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 12 und 27.

1972. Anthol. Gr. I. 74. 79. (85.) (Palat. XIII. 17.) *ἄδηλον.*

Ἰφίων ἔγραψεν ἑᾷ χερί, τόν ποκα ὕδωρ
θρέψε Πειρήνης ἄπο.

Glaukion von Korinth s. 1977. lin. 2.

Pyrrhon (der Skeptiker) von Elis. (Ol. 99—123.)

1973. Diog. Laert. IX. 61. *Πύῤῥων Ἠλεῖος Πλειστάρχου μὲν ἦν υἱός . . . ὥς φησι δὲ Ἀπολλόδωρος ἐν χρονικοῖς πρότερον ἦν ζωγράφος.* 62. *Ἀντίγονος δέ φησιν ὁ Καρύστιος ἐν τῷ περὶ Πύῤῥωνος τάδε περὶ αὐτοῦ· ὅτι τὴν ἀρχὴν ἄδοξός τε ἦν καὶ πένης καὶ ζωγράφος· σώζεσθαί τε αὐτοῦ ἐν Ἤλιδι ἐν τῷ γυμνασίῳ λαμπαδιστὰς μετρίως ἔχοντας.*

(Vgl. Suid. v. *Πύῤῥων· Πλειστάρχου, Ἠλεῖος . . . καὶ πρότερον μὲν ἦν ζωγράφος* und Lucian. Bis accus. 24. *ΔΙΚΗ. τὸν Πύῤῥωνα κήρυττε.* 25. *ΕΡΜ. ἀλλ' ἡ μὲν γραφικὴ πάρεστιν, ὦ Δίκη, ὁ Πύῤῥων δὲ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἀνελήλυθε κτλ.*)

Ismenias von Chalkis.

1974. Plut. Vita X Orat. Lycurg. 37. *κατῆγον* (Lykurgos' Familie) *τὸ γένος ἀπὸ Βούτου καὶ Ἐρεχθέως . . .* 38. *καὶ ἔστιν αὕτη ἡ ἀναγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἱερασαμένων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πίνακι τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἐρεχθείῳ γεγραμμένος ὑπ' Ισμηνίου τοῦ Χαλκιδέως.* 39. . . . *τὸν δὲ πίνακα ἀνέθηκεν Ἄβρων ὁ παῖς αὐτοῦ λαχὼν ἐκ τοῦ γένους τὴν ἱερωσύνην καὶ παραχωρήσας τῷ ἀδελφῷ Λυκόφρονι· καὶ διὰ τοῦτο πεποίηται ὁ Ἄβρων προσδιδοὺς αὐτῷ τὴν τρίαιναν.*

Athenion von Maroneia in Thrakien.

1975. Plin. N. H. XXXV. 134. Niciae (s. oben 1811 ff.) comparatur et aliquando praefertur Athenion Maronites Glaucionis Corinthii discipulus, austerior colore et in austeritate iucundior, ut in ipsa pictura eruditio eluceat. pinxit No. 1. in templo Eleusine phylarchum et No. 2. Athenis frequentiam quam vocavere syngenicon (vgl. 1976. und s. unten unter Timomachos), item No. 3. Achillem virginis habitu occultatum Ulixe deprehendente,

et No. 4. in una tabula VI signa, No. 5. quaque maxume inclaruit, a g a s o n e m cum equo.

(Vgl. Pausan. I. 26. 3. (zu No. 1.) Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τόδε μέν ἐστιν ἔργον μέγιστον, χωρὶς τούτων ὧν ἔπραξε Πειραιᾶ καὶ Μουνυχίαν ἀνασωσάμενος. ποιουμένων δὲ Μακεδόνων καταδρομὴν ἐς Ἐλευσῖνα, Ἐλευσινίους συντάξας ἐνίκα τοὺς Μακεδόνας. πρότερον δὲ ἔτι τούτων, ἐσβαλόντος ἐς τὴν Ἀττικὴν Κασσάνδρου πλεύσας Ὀλυμπιόδωρος ἐς Αἰτωλίαν βοηθεῖν Αἰτωλοὺς ἔπεισε, καὶ τὸ συμμαχικὸν τοῦτο ἐγένετο Ἀθηναίοις αἴτιον μάλιστα διαφυγεῖν τὸν Κασσάνδρου πόλεμον. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἰσὶν ἔν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐ λ ε υ σ ῖ ν ι γ ρ α φ ή und s. wegen des Datums, vor Ol. 121. 1, Brunn, K.G. II. S. 295.)

Helena, Timons Tochter aus Aigypten.

1976. Ptolem. Hephaest. bei Phot. Bibl. p. 482. (ed. Hoeschel.) καὶ ἡ ζωγράφος Ἑ λ έ ν η τοῦ καταλόγου ἐστὶ τούτου (der Weiber des Namens Helena), Τίμωνος τοῦ Αἰγυπτίου θυγάτηρ, ἥτις τὴν ἐν Ἴσσῳ μάχην ἐκείνοις ἀκμάζουσα τοῖς χρόνοις ἔγραψε. καὶ ἐν τῷ τῆς Εἰρήνης τεμένει ἐπὶ Οὐεσπασιανοῦ ἀνετέθη ἡ γραφή.

(Wegen der Zurückführung des berühmten pompejaner Mosaiks der Alexanderschlacht auf dieses Bild s. mein Pompeji, 2. Aufl. II. S. 228.)

[illegible] of battle of Issus. [illegible] says that [illegible] mosaic is battle of Issus [illegible] the identification [illegible] people [illegible] wrong.

Polyeidos von?

1977. Diodor. Sicul. XIV. 46. ἤκμασεν δὲ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν (Ol. 95. 3) οἱ ἐπισημότατοι διθυραμβοποιοί, Φιλόξενος Κυθήριος, Τιμόθεος Μιλήσιος, Τελέστης Σελινούντιος, Π ο λ ύ ε ι δ ο ς, ὃς καὶ ζωγραφικῆς καὶ μουσικῆς εἶχεν ἐμπειρίαν.

† Elasippos von?

1978. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant . . . sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstitere, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum. E l a s i p p u s quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἐνέκαεν, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa.

Theomnestos von?

1979. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (wie Protogenes) fuit Asclepiodorus . . . huic Mnaso tyrannus (s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque T h e o m n e s t o in singulos heroas vicenas.

Dikaiogenes von?

1980. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . D i c a e o g e n e s qui cum Demetrio rege vixit (gegen Ol. 120.)

Nachblüthe der Kunst.

Aeltere Periode

von um Ol. 120 bis um Ol. 158.

Einleitung.

Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht.

Die Pyra des Hephaistion (Ol. 114. 1.)

1981. Diod. Sicul. XVII. 114. ἀπολύσας δὲ τὰς πρεσβείας (Alexandros) περὶ τὴν ταφὴν ἐγίνετο τοῦ Ἡφαιστίωνος· τοσαύτην δὲ σπουδὴν ἐποιήσατο πρὸς τὴν τῆς ἐκφορᾶς ἐπιμέλειαν, ὥςτε μὴ μόνον τὰς προγεγενημένας παρ᾽ ἀνθρώποις ταφὰς ὑπερβαλέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐσομένοις μηδεμίαν ὑπέρθεσιν καταλιπεῖν. 115. τῶν γὰρ ἡγεμόνων καὶ φίλων ἕκαστος στοχαζόμενος τῆς τοῦ βασιλέως ἀρεσκείας, κατεσκεύαζεν εἴδωλα δι᾽ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ καὶ τῶν ἄλλων τῶν θαυμαζομένων παρ᾽ ἀνθρώποις· αὐτὸς δὲ ἀρχιτέκτονας ἀθροίσας καὶ λεπτουργῶν πλῆθος τοῦ μὲν τείχους καθεῖλεν ἐπὶ δέκα σταδίους, τὴν δ᾽ ὀπτὴν πλίνθον ἀναλεξάμενος καὶ τὸν δεχόμενον τὴν πυρὰν τόπον ὁμαλὸν κατασκευάσας ᾠκοδόμησε τετράπλευρον πυράν, σταδιαίας οὔσης ἑκάστης πλευρᾶς. εἰς τριάκοντα δὲ δόμους διελόμενος τὸν τόπον καὶ καταστρώσας τὰς ὀροφὰς φοινίκων στελέχεσι τετράγωνον ἐποίησε πᾶν τὸ κατασκεύασμα. μετὰ δὲ ταῦτα περιετίθει τῷ περιβόλῳ παντὶ κόσμον. οὗ τὴν μὲν κρηπῖδα χρυσαῖ πεντηρικαὶ πρῷραι συνεπλήρουν, οὖσαι τὸν ἀριθμὸν διακόσιαι τεσσαράκοντα, ἐπὶ δὲ τῶν ἐπωτίδων ἔχουσαι δύο μὲν τοξότας εἰς γόνυ κεκαθικότας τετραπήχεις, ἀνδριάντας δὲ πενταπήχεις καθωπλισμένους. τοὺς δὲ μεταξὺ τόπους φοινικίδες ἀνεπλήρουν πιληταί· ὑπεράνω δὲ τούτων τὴν δευτέραν ἐπανεῖχον χώραν δᾷδες πεντεκαιδεκαπήχεις, κατὰ μὲν τὴν λαβὴν ἔχουσαι χρυσοῦς στεφάνους, κατὰ δὲ τὴν ἐκφλόγωσιν ἀετοὺς διαπεπετακότας τὰς πτέρυγας καὶ κάτω νεύοντας, παρὰ δὲ τὰς βάσεις δράκοντας ἀφορῶντας τοὺς ἀετούς. κατὰ δὲ τὴν τρίτην περιφορὰν κατεσκεύαστο ζῴων παντοδαπῶν πλῆθος κυνηγουμένων. ἔπειτα ἡ μὲν τετάρτη χώρα κενταυρομαχίαν χρυσῆν εἶχεν, ἡ δὲ πέμπτη λέοντας καὶ ταύρους ἐναλλὰξ χρυσοῦς. τὸ δ᾽ ἀνώτερον μέρος ἐπεπλήρωτο Μακεδονικῶν καὶ βαρβαρικῶν ὅπλων ὧν μὲν τὰς ἀνδραγαθίας ὧν δὲ τὰς ἥττας σημαινόντων. ἐπὶ πᾶσι δὲ ἐφειστήκεισαν Σειρῆνες διάκοιλοι, καὶ δυνάμεναι λεληθότως δέξασθαι τοὺς ἐν αὐταῖς ὄντας καὶ ᾄδοντας ἐπικήδιον θρῆνον τῷ τετελευτηκότι. τὸ δ᾽ ὕψος ἦν ὅλου τοῦ κατασκευάσματος πήχεις πλείους τῶν ἑκατὸν τριάκοντα. καθόλου δὲ τῶν τε ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν ἁπάντων καὶ τῶν πρέσβεων, ἔτι δὲ τῶν ἐγχωρίων, φιλοτιμηθέντων εἰς τὸν τῆς ἐκφορᾶς κόσμον, φασὶ τὸ πλῆθος τῶν ἀναλωθέντων χρημάτων γεγονέναι πλείω τῶν μυρίων καὶ δισχιλίων ταλάντων.

1982. Plut. Alexandr. M. 72. *τύμβον δὲ καὶ ταφὴν αὐτοῦ καὶ τὸν περὶ ταῦτα κόσμον ἀπὸ μυρίων ταλάντων ἐπιτελέσαι διανοούμενος, ὑπερβαλέσθαι δὲ τῷ φιλοτέχνῳ καὶ περιττῷ τῆς κατασκευῆς τὴν δαπάνην, ἐπόθησε μάλιστα τῶν τεχνιτῶν Στασικράτην, μεγαλουργίαν τινὰ καὶ τόλμαν καὶ κόμπον ἐν ταῖς καινοτομίαις ἐπαγγελλόμενον.*

1983. Arrian. Anab. VII. 14. 15. *καὶ πυρὰν κελεῦσαι αὐτῷ ἑτοιμάζεσθαι ἐν Βαβυλῶνι ἀπὸ ταλάντων μυρίων· οἱ δὲ καὶ πλειόνων ἀνέγραψαν.*

Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' des Gr. (Ol. 114. 3.)

1984. Diod. Sicul. XVIII. 26. *Ἀῤῥιδαῖος ὁ κατασταθεὶς ἐπὶ τὴν κατακομιδὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου σώματος συντετελεκὼς τὴν ἁρμάμαξαν, ἐφ' ἧς ἔδει κατακομισθῆναι τὸ βασιλικὸν σῶμα, παρεσκευάζετο τὰ πρὸς τὴν κομιδήν. ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευασθὲν ἔργον, ἀξιόλογον ὑπάρχον τῆς Ἀλεξάνδρου δόξης, οὐ μόνον κατὰ τὴν δαπάνην διήνεγκε τῶν ἄλλων ὡς ἀπὸ πολλῶν ταλάντων κατασκευασθέν, ἀλλὰ καὶ τῇ κατὰ τὴν τέχνην περιττότητι περιβόητον ὑπῆρξε· καλῶς ἔχειν ὑπολαμβάνομεν ἀναγράψαι περὶ αὐτοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ τῷ σώματι κατεσκευάσθη χρυσοῦν σφυρήλατον ἁρμόζον, καὶ τοῦτ' ἀνὰ μέσον ἐπλήρωσαν ἀρωμάτων τῶν ἅμα δυναμένων τὴν εὐωδίαν καὶ τὴν διαμονὴν παρέχεσθαι τῷ σώματι. ἐπάνω δὲ τῆς θήκης ἐπετέθειτο καλυπτὴρ χρυσοῦς, ἁρμόζων ἀκριβῶς καὶ περιλαμβάνων τὴν ἀνωτάτω περιφέρειαν. ταύτης δ' ἐπάνω περιέκειτο φοινικὶς διαπρεπὴς χρυσοποίκιλτος, παρ' ἣν ἔθεσαν τὰ τοῦ μετηλλαχότος ὅπλα, βουλόμενοι συνοικειοῦν τὴν ὅλην φαντασίαν ταῖς προκατειργασμέναις πράξεσι. μετὰ δὲ ταῦτα παρέστησαν τὴν τοῦτο κομιοῦσαν* ἁρμάμαξαν, *ἧς κατεσκεύαστο κατὰ μὲν τὴν κορυφὴν καμάρα χρυσῆ ἔχουσα φολίδα λιθοκόλλητον, ἧς ἦν τὸ μὲν πλάτος ὀκτὼ πηχῶν τὸ δὲ μῆκος δώδεκα. ὑπὸ δὲ τὴν ὑπωροφίαν παρ' ὅλον τὸ ἔργον θρόνος χρυσοῦς, τῷ σχήματι τετράγωνος, ἔχων τραγελάφων προτομὰς ἐκτύπους, ἐξ ὧν ἤρτηντο κρίκοι χρυσοῖ διπάλαιστοι, δι' ὧν κατακεκρέμαστο στέμμα πομπικόν, χρώμασι παντοδαποῖς διαπρεπῶς κατηνθισμένον. ἐπὶ δὲ τῶν ἄκρων ὑπῆρχε θύσανος δικτυωτός, ἔχων εὐμεγέθεις κώδωνας, ὥςτε ἐκ πολλοῦ διαστήματος προςπίπτειν τὸν ψόφον τοῖς ἐγγίζουσι. κατὰ δὲ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἑκάστης ἦν πλευρᾶς νίκη χρυσῆ τροπαιοφόρος· τὸ δ' ἐκδεχόμενον τὴν καμάραν περίστυλον χρυσοῦν ὑπῆρχεν, ἔχον Ἰωνικὰ κιονόκρανα. ἐντὸς δὲ τοῦ περιστύλου δίκτυον ἦν χρυσοῦν, τὸ πάχος τῇ πλοκῇ δακτυλιαῖον, καὶ πίνακας παραλλήλους ζωοφόρους τέτταρας ἴσους τοῖς τοίχοις ἔχον.*

27. τούτων δ' ὁ μὲν πρῶτος ἦν ἔχων ἅρμα τορευτόν, καὶ καθήμενον ἐπὶ τούτου τὸν Ἀλέξανδρον, μετὰ χεῖρας ἔχοντα σκῆπτρον διαπρεπές· περὶ δὲ τὸν βασιλέα μία μὲν ὑπῆρχε θεραπεία καθωπλισμένη Μακεδόνων, ἄλλη δὲ Περσῶν μηλοφόρων, καὶ πρὸ τούτων ὁπλοφόροι· ὁ δὲ δεύτερος εἶχε τοὺς ἐπακολουθοῦντας τῇ θεραπείᾳ ἐλέφαντας κεκοσμημένους πολεμικῶς, ἀναβάτας ἔχοντας ἐκ μὲν τῶν ἔμπροσθεν Ἰνδούς, ἐκ δὲ τῶν ὄπισθεν Μακεδόνας, καθωπλισμένους τῇ συνήθει σκευῇ. ὁ δὲ τρίτος ἱππέων ἴλας μιμουμένας τὰς ἐν ταῖς παρατάξεσι συναγωγάς· ὁ δὲ τέταρτος ναῦς κεκοσμημένας πρὸς ναυμαχίαν. καὶ παρὰ μὲν τὴν εἰς τὴν καμάραν εἴςοδον ὑπῆρχον λέοντες χρυσοῖ, δεδορκότες πρὸς

τοὺς εἰςπορευομένους. ἀνὰ μέσον δὲ ἑκάστου τῶν κιόνων ὑπῆρχε χρυσοῦς ἄκανθος, ἀνατείνων ἐκ τοῦ κατ᾽ ὀλίγον μέχρι τῶν κιονοκράνων. ἐπάνω δὲ τῆς καμάρας κατὰ μέσην τὴν κορυφὴν φοινικὶς ὑπῆρχεν ὑπαίθριος ἔχουσα χρυσοῦν στέφανον ἐλαίας εὐμεγέθη, πρὸς ὃν ὁ ἥλιος προσβάλλων τὰς ἀκτῖνας κατεσκεύαζε τὴν αὐγὴν ἀποστίλβουσαν καὶ σειομένην, ὥςτ᾽ ἐκ μακροῦ διαστήματος ὁρᾶσθαι τὴν πρόςοψιν ἀστραπῇ παραπλησίαν. ἡ δ᾽ ὑπὸ τὴν καμάραν καθέδρα δύο εἶχεν ἄξονας, οὕςπερ ἐδίνευον τροχοὶ Περσικοὶ τέτταρες, ὧν ὑπῆρχε τὰ μὲν πλάγια καὶ αἱ κνημῖδες κατακεχρυσωμέναι, τὸ δὲ προςπῖπτον τοῖς ἐδάφεσι μέρος σιδηροῦν. τῶν δ᾽ ἀξόνων τὰ προέχοντα χρυσᾶ κατεσκεύαστο, προτομὰς ἔχοντα λεόντων σιβήνην ὀδὰξ κατεχούσας. κατὰ δὲ μέσον τὸ μῆκος εἶχον πόλον ἐνηρμοσμένον μηχανικῶς ἐν μέσῃ τῇ καμάρᾳ, ὥςτε δύνασθαι διὰ τούτου τὴν καμάραν ἀσάλευτον εἶναι κατὰ τοὺς σεισμοὺς καὶ ἀνωμάλους τόπους. τεττάρων δ᾽ ὄντων ῥυμῶν ἑκάστῳ τετραστοιχία ζευγῶν ὑπέζευκτο, τεττάρων ἡμιόνων ἑκάστῳ ζεύγει προςδεδεμένων, ὥςτε τοὺς ἅπαντας ἡμιόνους εἶναι ἑξήκοντα καὶ τέσσαρας, ἐπιλελεγμένους ταῖς τε ῥώμαις καὶ τοῖς ἀναστήμασιν. ἕκαστος δὲ τούτων ἐστεφάνωτο κεχρυσωμένῳ στεφάνῳ, καὶ παρ᾽ ἑκατέραν τῶν σιαγόνων εἶχεν ἐξηρτημένον κώδωνα χρυσοῦν, περὶ δὲ τοὺς τραχήλους χλιδῶνας λιθοκολλήτους.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 48. Alexandri quoque Magni tabernaculum sustinere traduntur solitae statuae, ex quibus duae ante Martis Ultoris aedem dicatae sunt, totidem ante regiam mit Urlichs, Chrest. Plin. p. 315.)

Das Prachtschiff Hierons II. von Syrakus (um Ol. 137.)

1985. Athen. V. p. 206 d. 40. περὶ δὲ τῆς ὑπὸ Ἱέρωνος τοῦ Συρακοσίου κατασκευασθείσης νεώς, ἧς καὶ Ἀρχιμήδης ἦν ὁ γεωμέτρης ἐπόπτης, οὐκ ἄξιον εἶναι κρίνω σιωπῆσαι, σύγγραμμα ἐκδόντος Μοσχίωνος τινός, ᾧ οὐ παρέργως ἐνέτυχον ὑπογυίως. γράφει οὖν ὁ Μοσχίων οὕτως . . . ὁ δ᾽ Ἱέρων ὁ τῶν Συρακοσίων βασιλεύς, ὁ πάντα Ῥωμαίοις φίλος, ἐσπουδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυμνασίων κατασκευάς, ἦν δὲ καὶ περὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἑνὸς τῆς κατασκευῆς μνησθήσομαι. . . . συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγοὺς καὶ τοὺς ἄλλους τεχνίτας, καὶ καταστήσας ἐκ πάντων Ἀρχίαν τὸν Κορίνθιον ἀρχιτέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβέσθαι τῆς κατασκευῆς, προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς τὰς ἡμέρας. . . . ὡς δὲ περὶ τὸν καθελκυσμὸν αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Ἀρχιμήδης ὁ μηχανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι᾽ ὀλίγων σωμάτων. κατασκευάσας γὰρ ἕλικα τὸ τηλικοῦτον σκάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. . . . 41. ἦν δ᾽ ἡ ναῦς τῇ μὲν κατασκευῇ εἰκοσήρης, τριπάροδος δέ, τὴν μὲν κατωτάτω ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ᾽ ἣν διὰ κλιμάκων πυκνῶν ἡ κατάβασις ἐγίνετο· ἡ δ᾽ ἑτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλομένοις εἰςιέναι μεμηχάνητο· μεθ᾽ ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐν τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ τῆς μέσης παρόδου παρ᾽ ἑκάτερον τῶν τοίχων δίαιται τετράκλινοι τοῖς ἀνδράσι, τριάκοντα τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ δίαιτα κλινῶν μὲν ἦν πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίνους, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν πρύμναν ὀπτάνιον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἀβακίσκοις συγκείμενον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κατεσκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μῦθος θαυμασίως· ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὀροφαῖς καὶ θυρώμασι δὲ πάντα

ἦν ταῦτα πεπονημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτω πάροδον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μεγέθει, ἐν οἷς κῆποι παντοῖοι θαυμασίως ἦσαν περιβάλλοντες ταῖς φυτείαις διὰ κεραμίδων μολυβδινῶν κατεστεγανωμένοι. ἔτι δὲ σκηναὶ κιττοῦ λευκοῦ καὶ ἀμπέλου, ὧν αἱ ῥίζαι τὴν τροφὴν ἐν πίθοις εἶχον γῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἄρδευσιν λαμβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κῆποι. αὗται δὲ αἱ σκηναὶ συνεσκίαζον τοὺς περιπάτους. ἑξῆς δὲ τούτων Ἀ φ ρ ο δ ί σ ι ο ν κατεσκεύαστο τρίκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀχατῶν τε καὶ ἄλλων χαριεστάτων, ὅσοι κατὰ τὴν νῆσον ἦσαν· τοὺς τοίχους δ᾽ εἶχε καὶ τὴν ὀροφὴν κυπαρίττου, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος καὶ θύου· γ ρ α φ α ῖ ς δ ὲ κ α ὶ ἀ γ ά λ μ α σ ι ν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς ὑπερβαλλόντως κατεσκεύαστο κτλ.

Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. (Ol. 139—144.)

1986. Athen. V. p. 203 E. 37. ἐπεὶ δὲ περὶ νεῶν κατασκευῆς εἰρήκαμεν, φέρ᾽ εἴπωμεν, ἀκοῆς γάρ ἐστιν ἄξια, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Φιλοπάτορος βασιλέως κατεσκευασμένα σκάφη· περὶ ὧν ὁ αὐτὸς Καλλίξενος ἱστορεῖ ἐν τῷ πρώτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας οὑτωσὶ λέγων. . .

p. 204 D. 38. „κατεσκεύασε δ᾽ ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον, τὴν θ α λ α μ η γ ὸ ν καλουμένην, τὸ μῆκος ἔχουσαν ἡμισταδίου, τὸ δ᾽ εὖρος ᾗ πλατύτατον τριάκοντα πηχῶν· τὸ δὲ ὕψος σὺν τῷ τῆς σκηνῆς ἀναστήματι μικρὸν ἀπέδει τεσσαράκοντα πηχῶν. . . F. κατεσκεύαστο δ᾽ αὐτῆς κατὰ μὲν μέσον τὸ κύτος τὰ συμπόσια καὶ οἱ κοιτῶνες καὶ τὰ λοιπὰ τὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια. πέριξ δὲ τῆς νεὼς περίπατοι κατὰ τὰς τρεῖς πλευρὰς ἐγεγόνεισαν διπλοῖ. ὧν ἡ μὲν περίμετρος ἦν πέντε πλέθρων οὐκ ἐλάττων, ἡ δὲ διάθεσις τοῦ μὲν καταγείου περιστύλῳ παραπλήσιος, 205 A. τοῦ δ᾽ ὑπερῴου κρύπτῃ φραγμοῖς καὶ θυρίσι περιεχομένῃ πάντοθεν. πρώτη δ᾽ εἰσιόντι κατὰ πρύμναν ἐτέτακτο προστὰς ἐξ ἐναντίου μὲν ἀναπεπταμένη, κύκλῳ δὲ περίπτερος· ἧς ἐν τῷ καταντικρὺ τῆς πρῴρας μέρει προπύλαιον κατεσκεύαστο, δι᾽ ἐλέφαντος καὶ τῆς πολυτελεστάτης ὕλης γεγονός. τοῦτο δὲ διελθοῦσιν ὡσανεὶ προσκήνιον ἐπεποίητο τῇ διαθέσει, κατάστεγον ἄνω. πάλιν ὁμοίως κατὰ μὲν τὴν μέσην πλευρὰν προστὰς ἑτέρα παρέκειτο ὄπισθεν, καὶ τετράθυρος ἔφερεν εἰς αὐτὴν πυλών. B. ἐξ ἀριστερῶν δὲ καὶ δεξιῶν θυρίδες ὑπέκειντο εὐαύγειαν παρέχουσαι. συνῆπτο δὲ τούτοις ὁ μέγιστος οἶκος· περίπτερος δ᾽ ἦν εἴκοσι κλίνας ἐπιδεχόμενος. κατεσκευάσθη δ᾽ αὐτοῦ τὰ μὲν πλεῖστα ἀπὸ κέδρου σχιστῆς καὶ κυπαρίσσου Μιλησίας, αἱ δὲ τῆς περιστάσεως θύραι τὸν ἀριθμὸν εἴκοσιν οὖσαι θυΐναις κατεκεκόλληντο σανίσιν, ἐλεφαντίνους ἔχουσαι τοὺς κόσμους. ἡ δ᾽ ἐνήλωσις ἡ κατὰ πρόσωπον αὐτῶν καὶ τὰ ῥόπτρα ἐξ ἐρυθροῦ γεγονότα χαλκοῦ τὴν χρύσωσιν ἐκ πυρὸς εἰλήφει. C. τῶν δὲ κιόνων τὰ μὲν σώματα ἦν κυπαρίσσινα, αἱ δὲ κεφαλαὶ Κορινθιουργεῖς, ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ διακεκοσμημέναι. τὸ δὲ ἐ π ι σ τ ύ λ ι ο ν ἐκ χρυσοῦ τὸ ὅλον· ἐφ᾽ οὗ δ ι ά ζ ω σ μ α ἐφήρμοστο, περιφανῆ ζ ῴ δ ι α ἔ χ ο ν ἐ λ ε φ ά ν τ ι ν α μ ε ί ζ ο ν α π η χ υ α ί ω ν, τῇ μὲν τέχνῃ μέ τ ρ ι α, τ ῇ χ ο ρ η γ ί ᾳ δ᾽ ἀ ξ ι ο θ α ύ μ α σ τ α. ἐπέκειτο δὲ καὶ στέγη καλὴ τῷ συμποσίῳ τετράγωνος κυπαρισσίνη· γ λ υ π τ ο ὶ δ᾽ αὐτῆς ἦσαν ο ἱ κ ό σ μ ο ι, χ ρ υ σ ῆ ν ἔχοντες τὴν ἐ π ι φ ά ν ε ι α ν. παρέκειτο δὲ τῷ συμποσίῳ τούτῳ καὶ κοιτὼν ἑπτάκλινος, D. ᾧ συνῆπτο στενὴ σῦριγξ κατὰ πλάτος τοῦ κύτους χωρίζουσα τὴν γυναικωνῖτιν. ἐν δὲ ταύτῃ

συμπόσιον ἐννεάκλινον ἦν παραπλήσιον τῇ πολυτελείᾳ τῷ μεγάλῳ, καὶ κοιτὼν πεντάκλινος. καὶ τὰ μὲν ἄχρι τῆς πρώτης στέγης κατεσκευασμένα τοιαῦτ' ἦν.

39. ἀναβάντι δὲ τὰς παρακειμένας πλησίον τῷ προειρημένῳ κοιτῶνι κλίμακας οἶκος ἦν ἄλλος πεντάκλινος, ὀρόφωμα ῥομβωτὸν ἔχων, καὶ πλησίον αὐτοῦ ναὸς Ἀφροδίτης θολοειδής, ἐν ᾧ μαρμάρινον ἄγαλμα τῆς θεοῦ. E. κατεναντίον δὲ τούτου ἄλλο συμπόσιον πολυτελὲς περίπτερον· οἱ γὰρ κίονες αὐτοῦ ἐκ λίθων Ἰνδικῶν συνέκειντο. παρὰ δὲ καὶ τούτῳ τῷ συμποσίῳ κοιτῶνες ἀκόλουθον τὴν κατασκευὴν τοῖς προδεδηλωμένοις ἔχοντες. προάγοντι δὲ ἐπὶ τὴν πρῷραν οἶκος ὑπέκειτο Βακχικὸς τρισκαιδεκάκλινος περίπτερος, ἐπίχρυσον ἔχων τὸ γεῖσον ἕως τοῦ περιτρέχοντος ἐπιστυλίου· στέγη δὲ τῆς τοῦ θεοῦ διαθέσεως οἰκεία. F. ἐν δὲ τούτῳ κατὰ μὲν τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἄντρον κατεσκεύαστο, οὗ χρῶμα μὲν ἦν ἔχον τὴν πετροποιίαν ἐκ λίθων ἀληθινῶν καὶ χρυσοῦ δεδημιουργημένον· ἵδρυτο δ' ἐν αὐτῷ τῆς τῶν βασιλέων συγγενείας ἀγάλματα εἰκονικὰ λίθου λυχνέως. ἐπιτερπὲς δ' ἱκανῶς καὶ ἄλλο συμπόσιον ἦν ἐπὶ τῇ τοῦ μεγίστου οἴκου στέγῃ κείμενον, σκηνῆς ἔχον τάξιν, ᾧ στέγη μὲν οὐκ ἐπῆν. διατόναια δὲ τοξοειδῆ διὰ ποσοῦ τινος ἐνετέτακτο διαστήματος, 206. A. ἐφ' ὧν αὐλαῖαι κατὰ τὸν ἀνάπλουν ἁλουργεῖς ἐνεπετάννυντο. μετὰ δὲ τοῦτο αἴθριον ἐξεδέχετο, τὴν ἐπάνω τῆς ὑποκειμένης προστάδος τάξιν κατέχον· ᾧ κλῖμαξ τε ἑλικτὴ φέρουσα πρὸς τὸν κρυπτὸν περίπατον παρέκειτο καὶ συμπόσιον ἐννεάκλινον τῇ διαθέσει τῆς κατασκευῆς Αἰγύπτιον. οἱ γὰρ γεγονότες αὐτόθι κίονες ἀνήγοντο στρογγύλοι διαλλάττοντες τοῖς σπονδύλοις, τοῦ μὲν μέλανος τοῦ δὲ λευκοῦ παράλληλα τιθεμένων. B. εἰσὶ δ' αὐτῶν καὶ αἱ κεφαλαὶ τῷ σχήματι περιφερεῖς, ὧν ἡ μὲν ὅλη περιγραφὴ παραπλησία ῥόδοις ἐπὶ μικρὸν ἀναπεπταμένοις ἐστίν. περὶ δὲ τὸν προσαγορευόμενον κάλαθον οὐχ ἕλικες, καθάπερ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν, καὶ φύλλα τραχέα περίκειται, λωτῶν δὲ ποταμίων κάλυκες καὶ φοινίκων ἀρτιβλάστων καρπός· ἔστι δ' ὅτε καὶ πλειόνων ἄλλων ἀνθέων γέγλυπται γένη. τὸ δ' ὑπὸ τὴν ῥίζαν, ὃ δὴ τῷ συνάπτοντι πρὸς τὴν κεφαλὴν ἐπίκειται σπονδύλῳ, κιβωρίων ἄνθεσι καὶ φύλλοις ὡσανεὶ καταπεπλεγμένοις ὁμοίαν εἶχε τὴν διάθεσιν. C. τοὺς μὲν οὖν κίονας οὕτως Αἰγύπτιοι κατασκευάζουσι, καὶ τοὺς τοίχους δὲ λευκαῖς τε καὶ μελαίναις διαποικίλλουσι πλινθίσιν, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς ἀλαβαστίτιδος προσαγορευομένης πέτρας. πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα κατὰ μέσον τῆς νεὼς τὸ κύτος ἐν κοίλῃ καὶ κατὰ πᾶν αὐτῆς μέρος οἰκήματα ἦν. ὁ δὲ ἱστὸς ἦν αὐτῆς ἑβδομήκοντα πηχῶν, βύσσινον ἔχων ἱστίον ἁλουργεῖ παρασείρῳ κεκοσμημένον.

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen I. Exkurs 6. S. 68 ff.)

Das Tychaion von Alexandreia.

1987. Liban. *Ἔκφρας. β'. Τυχαίου.* (Vol. IV. p. 1113 ed. Reiske.) τέμενος ἐν μέσῳ τῆς πόλεως ἵδρυται, συγκείμενον μὲν ἐκ πλειόνων θεῶν, Τύχης δὲ ἅπαν ὠνόμασται. . . . κατεσκεύασται δὲ ὁ χῶρος ὧδέ πως. ἤσκηται μὲν ἅπας ἐξ ἐδάφους εἰς ὀροφήν· διῄρηται δὲ ἡ κατασκευὴ κατὰ κύκλους ἡμίσεας· ἐφ' ἑκάστῳ δὲ παντοδαπαὶ προβέβληνται κίονες. οἱ δὲ αὖ κύκλοι εἰσὶ πρὸς ἀγαλμάτων ὑποδοχὰς ἀνιστάμενοι, καὶ μετρεῖν ἔξεστι τοὺς κύκλους μὲν τοῖς ἀγάλμασιν, ἐκ δὲ τῶν ἀγαλμάτων παρεστήκασι κίονες. θεοὶ δὲ εἰσὶν ἀνεστηκότες οἱ πάντες·

ἀλλ᾽ ὅσοι δύο κατὰ δέκατον ἀριθμόν. καὶ κορυφὴ μὲν ἔχει τὸν οἰκιστὴν ἐξ ἑτέρων ἄκρων καὶ μέσων: ἀνέστηκε δὲ φέρων μὲν αὐτὸς τοῦ Σωτῆρος ὑπόμνημα. φερόμενος δὲ δι᾽ ὧν ἡ πόλις εἴωθε τρέφεσθαι. καὶ σημαίνει τῆς Γῆς τὴν δόσιν ἡ Χάρις. κύκλοι δὲ κατὰ μέσον ἥμισυ ὅσον ἀριθμὸς θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐκ μέσου Τύχης ἕστηκεν ἄγαλμα, στεφάνῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας. καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἡ Γῆ· στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικήσαντα. Νίκαι δὲ τῆς Τύχης ἑκατέρωθεν ἀνεστήκασιν, καλῶς τοῦ δημιουργοῦ τῆς Τύχης δηλοῦντος τὴν δύναμιν, ὡς πάντα νικᾶν οἶδεν ἡ Τύχη. τελευτᾷ δὲ ἡ τοῦ χώρου κατασκευὴ πρὸς ἡτοιμασμένον ἐξ ἀγάλματος ἐλάφειον στέφανον. καὶ φιλοσοφεῖ εἷς ἐπὶ καθέδρας ἄκρον. γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀνέστηκεν, οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαιᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ᾽ αὖ δεξιὰν εἰς ἅπαντα πρόχειρον. γυμνὸς δὲ προκαλύμματος ἵσταται. καὶ στῆλαι χαλκαὶ κατὰ μέσον ἑστήκασιν ἔδαφος ἐγκεκολαμμέναι τὰ τῆς πόλεως νόμιμα. καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἄγουσαι τέμενος. χαλκοὶ δὲ βασιλεῖς κατὰ μέσον ἑστήκασιν οὐχ ὅσους ἐκόμισε χρόνος ἀλλ᾽ ὅσοι τῶν κομισθέντων ἦσαν σεμνότεροι. ταῦτα θαῦμα μὲν ὑπῆρχεν ἰδεῖν, κέρδος δὲ μαθεῖν, ἀδίκημα δὲ σιωπῇ κατακρύπτεσθαι.

Das Homereion in Alexandreia.

1988. Aelian. Var. hist. XIII. 21. *Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ κατασκευάσας Ὁμήρῳ νεὼν αὐτὸν μὲν καλῶς ἐκάθισε. κύκλῳ δὲ τὰς πόλεις περιέστησε τοῦ ἀγάλματος, ὅσαι ἀντιποιοῦνται τοῦ Ὁμήρου. Γαλάτων δὲ ὁ ζωγράφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὅμηρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμημεσμένα ἀρυομένους.*

Die Adonisfeier Arisinoes II. Ptolemaios' II. Gemahlin. (Ol. 124—133.)

1989. Theocrit. Id. XV. 110.

ἁ Βερενικεία θυγάτηρ Ἑλένῃ εἰκυῖα
Ἀρσινόα πάντεσσι καλοῖς ἀτιτάλλει Ἄδωνιν.
πὰρ μὲν ὀπώρα κεῖται ὅσα δρυὸς ἄκρα φέρονται,
πὰρ δ᾽ ἁπαλοὶ κᾶποι πεφυλαγμένοι ἐν ταλαρίσκοις
ἀργυρέοις, Συρίω δὲ μύρω χρύσει᾽ ἀλάβαστρα.
εἴδατα δ᾽ ὅσσα γυναῖκες ἐπὶ πλαθάνῳ πονέονται,
ἄνθεα μίσγοισαι λευκῷ παντοῖα μαλεύρῳ,
ὅσσα τ᾽ ἀπὸ γλυκερῶ μέλιτος τά τ᾽ ἐν ὑγρῷ ἐλαίῳ,
πάντ᾽ αὐτῷ πετεηνὰ καὶ ἑρπετὰ τεῖδε πάρεστι.
χλωραὶ δὲ σκιάδες μαλακῷ βρίθοντες ἀνήθῳ
δέδμανθ᾽· οἱ δέ τε κῶροι ὑπερποτῶνται Ἔρωτες,
οἷοι ἀηδονιδῆες ἀεξομενᾶν ἐπὶ δένδρων
πωτῶνται πτερύγων πειρώμενοι ὄζον ἀπ᾽ ὄζω
ὢ ἔβενος, ὢ χρυσός. ὢ ἐκ λευκῶ ἐλέφαντος
αἰετοὶ οἰνοχόον Κρονίδᾳ Διὶ παῖδα φέροντες,
πορφύρεοι δὲ τάπητες ἄνω μαλακώτεροι ὕπνω.
ἁ Μίλατος ἐρεῖ χὠ τὰν Σαμίαν κάτα βόσκων
„ἔστρωται κλίνα τῷ Ἀδώνιδι τῷ καλῷ ἁμά.“
τὰν μὲν Κύπρις ἔχει, τὰν δ᾽ ὁ ῥοδόπαχυς Ἄδωνις,
ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ᾽ ὁ γαμβρὸς κτλ.

Die grosse Pompa Ptolemaios' II. (Ol. 124—133.)

1990. Athen. V. p. 196 A. 25. θαυμασάντων δὲ τῶν δαιτυμόνων τὴν [τε] τοῦ βασιλέως διάνοιαν, ὡς οὐκ ἐπιφανὴς ἀλλ' ὄντως ἐπιμανὴς ὑπῆρχε, προςέθηκεν ὁ Μασούριος περὶ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ γεγενημένης ὑπὸ τοῦ πάντ' ἀρίστου Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου καὶ βασιλέως πομπῆς Καλλίξενον τὸν Ῥόδιον ἱστοροῦντα ἐν τῷ τετάρτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας, ὅς φησι

Das Prachtzelt.

„πρὸ δὲ τοῦ ἄρξασθαι τὴν κατασκευασθεῖσαν σκηνὴν ἐν τῷ τῆς ἄκρας περιβόλῳ χωρὶς τῆς τῶν στρατιωτῶν καὶ τεχνιτῶν καὶ παρεπιδήμων ὑποδοχῆς ἐξηγήσομαι. καλὴ γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ἀξία τε ἀκοῆς ἐγενήθη. B. τὸ μὲν οὖν μέγεθος αὐτῆς ἑκατὸν τριάκοντα κλίνας ἐπιδεχόμενον κύκλῳ, διασκευὴν δ' εἶχε τοιαύτην. κίονες διεστάθησαν ξύλινοι, πέντε μὲν κατὰ πλευρὰν ἑκάστην τοῦ μήκους, πεντεκονταπήχεις πρὸς ὕψος, ἑνὶ δὲ ἐλάττους κατὰ πλάτος· ἐφ' ὧν ἐπιστύλιον καθηρμόσθη τετράγωνον, ὑπερεῖδον τὴν σύμπασαν τοῦ συμποσίου στέγην. αὕτη δ' ἐνεπετάσθη κατὰ μέσον οὐρανίσκῳ κοκκινοβαφεῖ περιλεύκῳ, C. καθ' ἑκάτερον δὲ μέρος εἶχε δοκοὺς μεσολεύκοις ἐμπετάσμασι πυργωτοῖς κατειλημένας, ἐν αἷς φατνώματα γραπτὰ κατὰ μέσον ἐτέτατο. τῶν δὲ κιόνων οἱ μὲν τέσσαρες ὡμοίωντο φοίνιξιν, οἱ δ' ἀνὰ μέσον θύρσων εἶχον φαντασίαν. τούτων δ' ἐκτὸς περίστυλος ἐπεποίητο σῦριγξ ταῖς τρισὶ πλευραῖς καμαρωτὴν ἔχουσα στέγην, ἐν ᾗ τὴν τῶν κατακειμένων ἀκολουθίαν ἑστάναι συνέβαινεν. ἧς τὸ μὲν ἐντὸς αὐλαίαις περιείχετο φοινικίναις, ἐπὶ δὲ τῶν ἀνὰ μέσον χωρῶν δοραὶ θηρίων παράδοξοι καὶ τῇ ποικιλίᾳ καὶ τοῖς μεγέθεσιν ἐκρέμαντο. D. τὸ δὲ περιέχον αὐτὴν ὕπαιθρον μυρρίναις καὶ δάφναις ἄλλοις τ' ἐπιτηδείοις ἔρνεσιν ἐγεγόνει συνηρεφές. τὸ δ' ἔδαφος πᾶν ἄνθεσι κατεπέπαστο παντοίοις. ἡ γὰρ Αἴγυπτος καὶ διὰ τὴν τοῦ περιέχοντος ἀέρος εὐκρασίαν καὶ διὰ τοὺς κηπεύοντας τὰ σπανίως καὶ καθ' ὥραν ἐνεστηκυῖαν ἐν ἑτέροις φυόμενα τόποις ἄφθονα γεννᾷ καὶ διὰ παντός, καὶ οὔτε ῥόδον οὔτε λευκόϊον οὔτ' ἄλλο ῥᾳδίως ἄνθος ἐκλιπεῖν οὐδὲν οὐδέποτ' εἴωθεν. διὸ δὴ καὶ κατὰ μέσον χειμῶνα τῆς ὑποδοχῆς τότε γενηθείσης, παράδοξος ἡ φαντασία [τότε] τοῖς ξένοις κατέστη. E. τὰ γὰρ εἰς μίαν εὑρεθῆναι στεφάνωσιν οὐκ ἂν δυνηθέντα ἐν ἄλλῃ πόλει ῥᾳδίως, ταῦτα καὶ τῷ πλήθει τῶν κατακειμένων ἐκεχορήγητο εἰς τοὺς στεφάνους ἀφθόνως καὶ εἰς τὸ τῆς σκηνῆς ἔδαφος κατεπέπαστο χύδην, θείου τινὸς ὡς ἀληθῶς ἀποτελοῦντα λειμῶνος πρόςοψιν."

26. „διέκειτο δὲ ἐπὶ μὲν τῶν τῆς σκηνῆς παραστάδων ζῷα μαρμάρινα τῶν πρώτων τεχνιτῶν ἑκατόν. ἐν δὲ ταῖς ἀνὰ μέσον χώραις πίνακες τῶν Σικυωνικῶν ζωγράφων, ἐναλλὰξ δ' ἐπίλεκτοι εἰκασίαι παντοῖαι καὶ χιτῶνες χρυσοϋφεῖς ἐφαπτίδες τε κάλλισται, F. τινὲς μὲν εἰκόνας ἔχουσαι τῶν βασιλέων ἐνυφασμένας, αἱ δὲ μυθικὰς διαθέσεις. ὑπεράνω δὲ τούτων θυρεοὶ περιέκειντο ἐναλλὰξ ἀργυροῖ τε καὶ χρυσοῖ. ἐν δὲ ταῖς ἐπάνω τούτων χώραις οὔσαις ὀκταπήχεσιν ἄντρα κατεσκεύαστο, κατὰ μὲν τὸ μῆκος τῆς σκηνῆς ἓξ ἐν ἑκατέρᾳ πλευρᾷ, κατὰ πλάτος δὲ τέτταρα· συμπόσιά τε ἀντία ἀλλήλων ἐν αὐτοῖς τραγικῶν τε καὶ κωμικῶν καὶ σατυρικῶν ζῴων ἀληθινὸν ἐχόντων ἱματισμόν, 197. A. οἷς παρέκειτο καὶ ποτήρια χρυσᾶ. κατὰ μέσον

δὲ τῶν ἄντρων νυμφαῖα ἐγλύφθησαν, ἐν οἷς ἔκειντο Δελφικοὶ χρυσοῖ τρίποδες, ὑποστήματ᾽ ἔχοντες. κατὰ δὲ τὸν ὑψηλότατον τόπον τῆς ὀροφῆς ἀετοὶ κατὰ πρόςωπον ἦσαν ἀλλήλων χρυσοῖ, πεντεκαιδεκαπήχεις τὸ μέγεθος. ἔκειντο δὲ κλῖναι χρυσαῖ σφιγγόποδες ἐν ταῖς δυσὶ πλευραῖς ἑκατόν· ἡ γὰρ κατὰ πρόςωπον ὄψις ἀφεῖτ᾽ ἀναπεπταμένη. ταύταις δ᾽ ἀμφίταποι ἁλουργεῖς ὑπέστρωντο τῆς πρώτης ἐρέας, B. καὶ περιστρώματα ποικίλα διαπρεπῆ ταῖς τέχναις ἐπῆν. ψιλαὶ δὲ Περσικαὶ τὴν ἀνὰ μέσον τῶν ποδῶν χώραν ἐκάλυπτον, ἀκριβῆ τὴν εὐγραμμίαν τῶν ἐνυφασμένων ἔχουσαι ζῳδίων. παρετέθησαν δὲ καὶ τρίποδες τοῖς κατακειμένοις χρυσοῖ διακόσιοι τὸν ἀριθμόν, ὥςτ᾽ εἶναι δύο κατὰ κλίνην, ἐπ᾽ ἀργυρῶν διέδρων. ἐκ δὲ τῶν ὄπισθεν πρὸς τὴν ἀπόψιν ἑκατὸν ἀργυραῖ λεκάναι καὶ καταχύσεις ἴσαι παρέκειντο. C. ἐπεπήγει δὲ τοῦ συμποσίου καταντικρὺ καὶ ἑτέρα κλίνη πρὸς τὴν τῶν κυλικείων καὶ ποτηρίων τῶν τε λοιπῶν τῶν πρὸς τὴν χρῆσιν ἀνηκόντων κατασκευασμάτων ἔκθεσιν· ἃ δὴ πάντα χρυσᾶ τε ἦν καὶ διάλιθα, θαυμαστὰ ταῖς τέχναις. τούτων δὲ τὴν μὲν κατὰ μέρος κατασκευὴν καὶ τὰ γένη μακρὸν ἐπεφαίνετό μοι δηλοῦν· τὸ δὲ τοῦ σταθμοῦ πλῆθος εἰς μύρια τάλαντ᾽ ἀργυρίου τὴν σύμπασαν εἶχε κατασκευήν.“

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen, I. Exkurs 6 S. 68 ff.)

Die Pompa.

27. „ἡμεῖς δὲ ἐπειδὴ τὰ κατὰ τὴν σκηνὴν διεληλύθαμεν, ποιησόμεθα καὶ τῆς π ο μ π ῆ ς ἐξήγησιν. ἤγετο γὰρ διὰ τοῦ κατὰ τὴν πόλιν σταδίου. D. πρώτη δ᾽ ἐβάδιζεν Ἑωςφόρου. καὶ γὰρ ἀρχὴν εἶχεν ἡ πομπὴ καθ᾽ ὃν ὁ προειρημένος ἀστὴρ φαίνεται χρόνον. ἔπειθ᾽ ἡ τοῖς τῶν βασιλέων γονεῦσι κατωνομασμένη. μετὰ δὲ ταύτας αἱ τῶν θεῶν ἁπάντων, οἰκείαν ἔχουσαι τῆς περὶ ἑκάστων αὐτῶν ἱστορίας διασκευήν. τὴν δὲ τελευταίαν Ἑσπέρου συνέβαινεν εἶναι, τῆς ὥρας εἰς τοῦτο συναγούσης τὸν καιρόν. τὰ δὲ κατὰ μέρος αὐτῶν εἴ τις εἰδέναι βούλεται, τὰς τῶν πεντετηρίδων γραφὰς λαμβάνων ἐπισκοπείτω. E. τῆς δὲ Διονυσιακῆς πομπῆς πρῶτοι μὲν προῄεσαν οἱ τὸν ὄχλον ἀνείργοντες Σειληνοὶ πορφυρᾶς χλανίδας, οἱ δὲ φοινικίδας ἠμφιεσμένοι. τούτοις δ᾽ ἐπηκολούθουν Σάτυροι καθ᾽ ἕκαστον τοῦ σταδίου μέρος εἴκοσι, λαμπάδας φέροντες κισσίνας διαχρύσους. μεθ᾽ οὓς Νῖκαι χρυσᾶς ἔχουσαι πτέρυγας. ἔφερον δ᾽ αὗται θυμιατήρια ἑξαπήχη, κισσίνοις χρυσοῖς κλωσὶ διακεκοσμημένα, ζωωτοὺς ἐνδεδυκυῖαι χιτῶνας, αὗται δὲ πολὺν κόσμον χρυσοῦν περικείμεναι. F. μετὰ δὲ ταύτας εἵπετο βωμὸς ἑξάπηχυς διπλοῦς, κισσίνῃ φυλλάδι διαχρύσῳ πεπυκασμένος, ἔχων ἀμπέλινον χρυσοῦν στέφανον, μεσολεύκοις μίτραις κατειλημένον. ἐπηκολούθουν δ᾽ αὐτῷ παῖδες ἐν χιτῶσι πορφυροῖς λιβανωτὸν καὶ σμύρναν ἔτι δὲ κρόκον ἐπὶ χρυσῶν μαζονόμων φέροντες ἑκατὸν εἴκοσι μεθ᾽ οὓς Σάτυροι τεσσαράκοντα ἐστεφανωμένοι κισσίνοις χρυσοῖς στεφάνοις, τὰ δὲ σώματα οἱ μὲν ἐκέχριντο ὀστρείῳ, τινὲς δὲ μίλτῳ καὶ χρώμασιν ἑτέροις. 198. A. ἔφερον δὲ καὶ οὗτοι στέφανον χρυσοῦν ἐξ ἀμπέλου καὶ κισσοῦ εἰργασμένον. μεθ᾽ οὓς Σειληνοὶ δύο ἐν πορφυραῖς χλαμύσι καὶ κρηπῖσι λευκαῖς. εἶχε δ᾽ αὐτῶν ὁ μὲν πέτασον καὶ κηρύκειον χρυσοῦν ὁ δὲ σάλπιγγα. μέσος δὲ τούτων ἐβάδιζεν ἀνὴρ μείζων τετράπηχυς ἐν τραγικῇ διαθέσει καὶ προςώπῳ, φέρων χρυσοῦν Ἀμαλθείας κέρας, ὃς προςηγορεύετο Ἐνιαυτός. ᾧ γυνὴ περικαλλεστάτη καὶ τὸ μέγεθος [μεγίστη] εἵπετο πολλῷ χρυσῷ καὶ διαπρεπεῖ [ἐσθῆτι]

κεκοσμημένη, B. φέρουσα τῇ μὲν μιᾷ τῶν χειρῶν στέφανον περσαίας, τῇ δ᾿ ἑτέρᾳ ῥάβδον φοίνικος· ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Πεντετηρίς. ταύτῃ δ᾿ ἐπηκολούθουν Ὧραι τέσσαρες* διεσκευασμέναι καὶ ἑκάστη φέρουσα τοὺς ἰδίους καρπούς. ἐχόμενα τούτων θυμιατήρια δύο κίσσινα ἐκ χρυσοῦ ἑξαπήχη καὶ βωμὸς ἀνὰ μέσον τούτων τετράγωνος χρυσοῦ. καὶ πάλιν Σάτυροι στεφάνους ἔχοντες κισσίνους χρυσοῦς, φοινικίδας περιβεβλημένοι· ἔφερον δ᾿ οἱ μὲν οἰνοχόην χρυσῆν οἱ δε καρχήσιον. μεθ᾿ οὓς ἐπορεύετο Φιλίσκος ὁ ποιητὴς ἱερεὺς ὢν Διονύσου C. καὶ πάντες οἱ περὶ τὸν Διόνυσον τεχνῖται. τούτων δ᾿ ἐφεξῆς ἐφέροντο Δελφικοὶ τρίποδες, ἆθλα τοῖς τῶν ἀθλητῶν χορηγοῖς, ὁ μὲν παιδίσκων ἐννέα πηχῶν τὸ ὕψος, ὁ δὲ πηχῶν δώδεκα ὁ τῶν ἀνδρῶν.“

28. „μετὰ τούτους τετράκυκλος πηχῶν τεσσαρεςκαίδεκα, ὀκτὼ δὲ τὸ πλάτος, ἤγετο ὑπὸ ἀνδρῶν ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατόν, ἐπὶ δὲ ταύτης ἐπῆν ἄγαλμα Διονύσου δεκάπηχυ σπένδον ἐκ καρχησίου χρυσοῦ, χιτῶνα πορφυροῦν ἔχον διάπεζον, καὶ ἐπ᾿ αὐτοῦ κροκωτὸν διαφανῆ· περιεβέβλητο δὲ ἱμάτιον πορφυροῦν χρυσοποίκιλον. D. προέκειτο δὲ αὐτοῦ κρατὴρ Λακωνικὸς χρυσοῦς μετρητῶν πεντεκαίδεκα καὶ τρίπους χρυσοῦς, ἐφ᾿ οὗ θυμιατήριον χρυσοῦν καὶ φιάλαι δύο χρυσαῖ κασίας μεσταὶ καὶ κρόκου. περιέκειτο δ᾿ αὐτῷ καὶ σκιὰς ἐκ κισσοῦ καὶ ἀμπέλου καὶ τῆς λοιπῆς ὀπώρας κεκοσμημένη· προσήρτηντο δὲ καὶ στέφανοι καὶ ταινίαι καὶ θύρσοι καὶ τύμπανα καὶ μίτραι πρόςωπά τε σατυρικὰ καὶ κωμικὰ καὶ τραγικά. E. τῇ δὲ τετρακύκλῳ [εἵποντο] ἱερεῖς καὶ ἱέρειαι καὶ πέρσεις τελεταὶ (?) καὶ θίασοι παντοδαποὶ καὶ τὰ λίκνα φέρουσαι. μετὰ δὲ ταῦτα Μακέται αἱ καλούμεναι Μιμαλλόνες καὶ Βασσάραι καὶ Λυδαί, κατακεχυμέναι τὰς τρίχας καὶ ἐστεφανωμέναι τινὲς μὲν ὄφεσιν, αἱ δὲ μίλαξι καὶ ἀμπέλῳ καὶ κισσῷ· κατεῖχον δὲ ταῖς χερσὶν αἱ μὲν ἐγχειρίδια αἱ δὲ ὄφεις. μετὰ δὲ ταύτας ἤγετο τετράκυκλος πηχῶν ὀκτὼ πλάτος * ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξήκοντα, ἐφ᾿ ἧς ἄγαλμα Νύσης ὀκτάπηχυ καθήμενον, F. ἐνδεδυκὸς μὲν θάψινον χιτῶνα χρυσοποίκιλον, ἱμάτιον δὲ ἠμφίεστο Λακωνικόν. ἀνίστατο δὲ τοῦτο μηχανικῶς οὐδενὸς τὰς χεῖρας προςάγοντος, καὶ σπεῖσαν ἐκ χρυσῆς φιάλης γάλα πάλιν ἐκάθητο. εἶχε δὲ ἐν τῇ ἀριστερᾷ θύρσον ἐστεμμένον μίτραις. αὐτὴ δ᾿ ἐστεφάνωτο [στεφάνῳ] κισσίνῳ χρυσῷ καὶ βότρυσι διαλίθοις πολυτελέσιν. εἶχε δὲ σκιάδα, καὶ ἐπὶ τῶν γωνιῶν τῆς τετρακύκλου κατεπεπήγεσαν λαμπάδες διάχρυσοι τέτταρες. 199. A. ἑξῆς εἵλκετο ἄλλη τετράκυκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι, πλάτος ἑκκαίδεκα, ὑπὸ ἀνδρῶν τριακοσίων. ἐφ᾿ ἧς κατεσκεύαστο ληνὸς πηχῶν εἴκοσι τεσσάρων, πλάτος πεντεκαίδεκα, πλήρης σταφυλῆς. ἐπάτουν δὲ ἑξήκοντα Σάτυροι πρὸς αὐλὸν ᾄδοντες μέλος ἐπιλήνιον· ἐφειστήκει δ᾿ αὐτοῖς Σειληνός· καὶ δι᾿ ὅλης τῆς ὁδοῦ τὸ γλεῦκος ἔρρει. ἑξῆς ἐφέρετο τετράκυκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι πέντε, πλάτος τεσσαρεςκαίδεκα· ἤγετο δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακοσίων· ἐφ᾿ ἧς ἦν ἀσκὸς τρισχιλίους ἔχων μετρητάς, ἐκ παρδαλῶν [δερμάτων] ἐρραμμένος· B. ἔρρει δὲ καὶ οὗτος κατὰ μικρὸν ἀνιέμενος κατὰ πᾶσαν τὴν ὁδόν. ἠκολούθουν δ᾿ αὐτῷ Σάτυροι καὶ Σειληνοὶ ἑκατὸν εἴκοσιν ἐστεφανωμένοι, φέροντες οἱ μὲν οἰνοχόας οἱ δὲ φιάλας οἱ δὲ θηρικλείους μεγάλας, πάντα χρυσᾶ.“

29. „ἐχομένως ἤγετο κρατὴρ ἀργυροῦς ἑξακοσίους χωρῶν μετρητὰς ἐπὶ τετρακύκλου ἑλκομένης ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακοσίων. εἶχε δὲ ὑπὸ τὰ χείλη καὶ τὰ ὦτα καὶ ὑπὸ τὴν βάσιν ζῷα τετορευμένα, C. καὶ διὰ μέσου ἐστεφάνωτο στεφάνῳ χρυσῷ διαλίθῳ. ἑξῆς ἐφέρετο κυλικεῖα

ἀργυρᾶ δωδεκαπήχη δύο, ὕψος πηχῶν ἕξ. ταῦτα δ' εἶχεν ἄνω τε ἀκρωτήρια καὶ ἐν ταῖς γάστραις κύκλῳ, καὶ ἐπὶ τῶν ποδῶν ζῷα τριημιπήχη καὶ πηχυαῖα πλήθει πολλά. καὶ λουτῆρες μεγάλοι δέκα καὶ κρατῆρες ἑκκαίδεκα, ὧν οἱ μείζους ἐχώρουν μετρητὰς τριάκοντα, οἱ δ' ἐλάχιστοι πέντε. εἶτα λέβητες ἓξ βαλανωτοί,* εἴκοσι τέσσαρες ἐπ' ἐγγυθήκαις πέντε καὶ ληνοὶ ἀργυραῖ δύο, ἐφ' ὧν ἦσαν βῖκοι εἴκοσι τέσσαρες, τράπεζά τε ὁλάργυρος δωδεκάπηχυς, D. καὶ ἄλλαι ἑξαπήχεις τριάκοντα. πρὸς δὲ τούτοις τρίποδες τέσσαρες, ὧν εἷς μὲν εἶχε τὴν περίμετρον πηχῶν ἑκκαίδεκα, κατάργυρος ὢν ὅλος, οἱ δὲ τρεῖς ἐλάττονες ὄντες διάλιθοι κατὰ μέσον ὑπῆρχον. μετὰ τούτους ἐφέροντο Δελφικοὶ τρίποδες ἀργυροῖ ὀγδοήκοντα τὸν ἀριθμόν, ἐλάττους τῶν προειρημένων, ὧν αἱ γωνίαι *τετραμέτρητοι ὑδρίαι εἴκοσι καὶ ἕξ, ἀμφορεῖς Παναθηναϊκοὶ ἑκκαίδεκα, ψυκτῆρες ἑκατὸν ἑξήκοντα· τούτων ὁ μέγιστος ἦν μετρητῶν ἕξ, ὁ δὲ ἐλάχιστος δύο. E. ταῦτα μὲν οὖν ἦν ἅπαντα ἀργυρᾶ."

30. „ἐχόμενοι δὲ τούτων ἐπόμπευον οἱ τὰ χρυσώματα φέροντες, κρατῆρας Λακωνικοὺς τέτταρας ἔχοντας στεφάνους ἀμπελίνους* τετραμέτρητοι. ἕτεροι Κορινθιουργεῖς δύο — οὗτοι δ' εἶχον ἄνωθεν καθήμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῷα καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς γάστραις πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα· ἐχώρει δ' ἕκαστος μετρητὰς ὀκτώ — ἐπ' ἐγγυθήκαις. καὶ ληνὸς ἐν ᾗ ἦσαν βῖκοι δέκα· F. ὁλκεῖα δύο ἑκάτερον χωροῦν μετρητὰς πέντε· κώθωνες διμέτρητοι δύο· ψυκτῆρες εἴκοσι δύο, ὧν ὁ μέγιστος ἐχώρει μετρητὰς τριάκοντα, ὁ δὲ ἐλάχιστος μετρητήν. ἐπόμπευσαν δὲ τρίποδες χρυσοῖ μεγάλοι τέτταρες· καὶ χρυσωματοθήκη χρυσῆ διάλιθος πηχῶν δέκα ὕψος, ἔχουσα βασμοὺς ἕξ, ἐν οἷς καὶ ζῷα τετραπάλαιστα ἐπιμελῶς πεποιημένα πολλὰ τὸν ἀριθμὸν καὶ κυλικεῖα δύο, καὶ ὑάλινα διάχρυσα δύο· ἐγγυθῆκαι χρυσαῖ τετραπήχεις δύο, 200. A. ἄλλαι ἐλάττους τρεῖς, ὑδρίαι δέκα, βωμὸς τρίπηχυς, μαζονόμια εἴκοσι πέντε. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπορεύοντο παῖδες χίλιοι καὶ ἑξακόσιοι ἐνδεδυκότες χιτῶνας λευκούς, ἐστεφανωμένοι οἱ μὲν κισσῷ οἱ δὲ πίτυϊ· ὧν διακόσιοι μὲν καὶ πεντήκοντα χοεῖς εἶχον χρυσοῦς, τετρακόσιοι δὲ ἀργυροῦς, ἕτεροι δὲ τριακόσιοι καὶ εἴκοσι ψυκτήρια ἔφερον χρυσᾶ, οἱ δὲ ἀργυρᾶ. μεθ' οὓς ἄλλοι παῖδες ἔφερον κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρείαν· ὧν εἴκοσι μὲν ἦν χρυσᾶ, πεντήκοντα δὲ ἀργυρᾶ, B. τριακόσια δὲ κεκηρογραφημένα χρώμασι παντοίοις. καὶ κερασθέντων ἐν ταῖς ὑδρίαις καὶ πίθοις πάντες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν οἱ ἐν τῷ σταδίῳ."

31. ἑξῆς τούτοις καταλέγει τετραπήχεις τραπέζας, ἐφ' ὧν πολλὰ θέας ἄξια πολυτελῶς κατεσκευασμένα περιήγετο θεάματα. „ἐν οἷς καὶ ὁ τῆς Σεμέλης θάλαμος, ἐν ᾧ ἔχουσι χιτῶνας τινὲς διαχρύσους καὶ λιθοκολλήτους τῶν πολυτιμήτων. οὐκ ἄξιον δ' ἦν παραλιπεῖν τήνδε τὴν τετράκυκλον, μῆκος οὖσαν πηχῶν *εἴκοσι δύο, πλάτος τεσσαρεσκαίδεκα, C. ὑπὸ ἀνδρῶν ἑλκομένην πεντακοσίων· ἐφ' ἧς ἄντρον ἦν βαθὺ καθ' ὑπερβολὴν κισσῷ καὶ μίλτῳ.* ἐκ τούτου περιστεραὶ καὶ φάσσαι καὶ τρυγόνες καθ' ὅλην ἐξίπταντο τὴν ὁδόν, λημνίσκοις τοὺς πόδας δεδεμέναι πρὸς τὸ ῥᾳδίως ὑπὸ τῶν θεωμένων ἁρπάζεσθαι. ἀνέβλυζον δὲ ἐξ αὐτοῦ καὶ κρουνοὶ δύο, ὁ μὲν γάλακτος, ὁ δὲ οἴνου.* πᾶσαι δ' αἱ περὶ αὐτὸν Νύμφαι στεφάνους εἶχον χρυσοῦς, ὁ δὲ Ἑρμῆς καὶ κηρύκειον χρυσοῦν, ἐσθῆτας δὲ πολυτελεῖς. ἐπὶ δὲ ἄλλης τετρακύκλου, ἣ περιεῖχε τὴν ἐξ Ἰνδῶν κάθοδον Διονύσου, D. Διόνυσος ἦν δωδεκάπηχυς, ἐπ' ἐλέφαντος κατακείμενος, ἠμφιεσμένος πορφυρίδα καὶ

στέφανον κισσοῦ καὶ ἀμπέλου χρυσοῦν ἔχων· εἶχε δ' ἐν ταῖς χερσὶ θυρσόλογχον χρυσοῦν, ὑπεδέδετο δ' ἐμβάδας χρυσογραφεῖς. προεκάθητο δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ τραχήλῳ τοῦ ἐλέφαντος σατυρίσκος πεντάπηχυς, ἐστεφανωμένος πίτυος στεφάνῳ χρυσῷ, τῇ δεξιᾷ αἰγείῳ κέρατι χρυσῷ σημαίνων. ὁ δὲ ἐλέφας σκευὴν εἶχε χρυσῆν, καὶ περὶ τῷ τραχήλῳ κίσσινον χρυσοῦν στέφανον. E. ἠκολούθουν δὲ τούτῳ παιδίσκαι πεντακόσιαι κεκοσμημέναι χιτῶσι πορφυροῖς, χρυσῷ διεζωσμέναι. ἐστεφάνωντο δὲ αἱ μὲν ἡγούμεναι ἑκατὸν εἴκοσι χρυσοῖς πιτυΐνοις στεφάνοις, ἠκολούθουν δὲ αὐταῖς Σάτυροι ἑκατὸν εἴκοσι, πανοπλίας οἱ μὲν ἀργυρᾶς οἱ δὲ χαλκᾶς ἔχοντες. μετὰ δὲ τούτους ἐπορεύοντο ὄνων ἶλαι πέντε, ἐφ' ὧν ἦσαν Σειληνοὶ καὶ Σάτυροι ἐστεφανωμένοι. τῶν δὲ ὄνων οἱ μὲν χρυσᾶς οἱ δὲ ἀργυρᾶς προμετωπίδας καὶ σκευασίας εἶχον."

32. F. „μετὰ δὲ τούτους ἐλεφάντων ἅρματα ἀφείθη εἴκοσι τέσσαρα καὶ συνωρίδες τράγων ἑξήκοντα, πώλων δώδεκα, ὀρύγων ἑπτά, βουβάλων πεντεκαίδεκα, στρουθῶν συνωρίδες ὀκτώ, ὀνελάφων ἑπτά, καὶ συνωρίδες τέσσαρες ὄνων ἀγρίων, ἅρματα τέσσαρα. ἐπὶ δὲ πάντων τούτων ἀναβεβήκει παιδάρια χιτῶνας ἔχοντα ἡνιοχικοὺς καὶ πετάσους. παραναβεβήκει δὲ παιδισκάρια διεσκευασμένα πελταρίοις καὶ θυρσολόγχοις, κεκοσμημένα ἱματίοις καὶ χρυσίοις. ἐστεφάνωτο δὲ τὰ μὲν ἡνιοχοῦντα παιδάρια πίτυϊ, τὰ δὲ παιδισκάρια κισσῷ. ἐπῆσαν δὲ καὶ συνωρίδες καμήλων ἓξ ἑκατέρου μέρους τρεῖς· 201. A. αἷς ἐπηκολούθουν ἀπῆναι ὑφ' ἡμιόνων ἀγόμεναι. αὗται δ' εἶχον σκηνὰς βαρβαρικάς, ὑφ' ὧν ἐκάθηντο γυναῖκες Ἰνδαὶ καὶ ἕτεραι, κεκοσμημέναι ὡς αἰχμάλωτοι. κάμηλοι δ' αἱ μὲν ἔφερον λιβανωτοῦ μνᾶς τριακοσίας, σμύρνης τριακοσίας, κρόκου καὶ κασίας καὶ κινναμώμου καὶ ἴριδος καὶ τῶν λοιπῶν ἀρωμάτων διακοσίας. ἐχόμενοι τούτων ἦσαν Αἰθίοπες δωροφόροι, ὧν οἱ μὲν ἔφερον ὀδόντας ἑξακοσίους, ἕτεροι δὲ ἐβένου κορμοὺς δισχιλίους, ἄλλοι χρυσοῦς καὶ ἀργυροῦς κρατῆρας ἑξήκοντα καὶ ψήγματα χρυσίου. B. μεθ' οὓς ἐπόμπευσαν κυνηγοὶ δύο ἔχοντες σιβύνας ἐπιχρύσους. ἤγοντο δὲ καὶ κύνες δισχίλιοι τετρακόσιοι, οἱ μὲν Ἰνδοί, οἱ λοιποὶ δὲ Ὑρκανοὶ καὶ Μολοσσοὶ καὶ ἑτέρων γενῶν. ἑξῆς ἄνδρες ἑκατὸν πεντήκοντα φέροντες δένδρα ἐξ ὧν ἀνήρτητο θηρία παντοδαπὰ καὶ ὄρνεα. εἶτ' ἐφέροντο ἐν ἀγγείοις ψιττακοὶ καὶ ταῷ καὶ μελεαγρίδες καὶ φασιανοὶ ὄρνιθες καὶ ἄλλοι Αἰθιοπικοὶ πλήθει πολλοί." εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα πλεῖστα καὶ καταλέξας ζῴων ἀγέλας ἐπιφέρει „πρόβατα Αἰθιοπικὰ ἑκατὸν τριάκοντα, Ἀράβια τριακόσια, C. Εὐβοϊκὰ εἴκοσι, ὁλόλευκοι βόες Ἰνδικοὶ εἴκοσι ἕξ, Αἰθιοπικοὶ ὀκτώ, ἄρκτος [μὲν] λευκὴ μεγάλη μία, παρδάλεις τεσσαρεσκαίδεκα, πάνθηρες ἑκκαίδεκα, λυγκία τέσσαρα, ἄρκηλοι τρεῖς, καμηλοπάρδαλις μία, ῥινόκερως Αἰθιοπικὸς εἷς."

33. „ἑξῆς ἐπὶ τετρακύκλου Διόνυσος περὶ τὸν τῆς Ῥέας βωμὸν καταπεφευγώς, ὅτε ὑπὸ Ἥρας ἐδιώκετο, στέφανον ἔχων χρυσοῦν, Πριάπου αὐτῷ παρεστῶτος ἐστεφανωμένου χρυσῷ κισσίνῳ. τὸ δὲ τῆς Ἥρας ἄγαλμα στεφάνην εἶχε χρυσῆν. D. Ἀλεξάνδρου δὲ καὶ Πτολεμαίου ἀγάλματα ἐστεφανωμένα στεφάνοις κισσίνοις ἐκ χρυσοῦ. τὸ δὲ τῆς Ἀρετῆς ἄγαλμα τὸ παρεστὸς τῷ Πτολεμαίῳ στέφανον εἶχεν ἐλαίας χρυσοῦν. καὶ Πρίαπος δ' αὐτοῖς συμπαρῆν ἔχων στέφανον κίσσινον ἐκ χρυσοῦ. Κόρινθος δ' ἡ πόλις παρεστῶσα τῷ Πτολεμαίῳ ἐστεφάνωτο διαδήματι χρυσῷ. παρέκειντο δὲ πᾶσι τούτοις κυλικεῖον με-

στὸν χρυσωμάτων κρατήρ τε χρυσοῦς μετρητῶν πέντε. τῇ δὲ τετρακύκλῳ ταύτῃ ἠκολούθουν E. γυναῖκες ἔχουσαι ἱμάτια πολυτελῆ καὶ κόσμον· προσηγορεύοντο δὲ πόλεις, αἵ τ᾽ ἀπ᾽ Ἰωνίας καὶ λοιπαὶ Ἑλληνίδες, ὅσαι τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους κατοικοῦσαι ὑπὸ τοὺς Πέρσας ἐτάχθησαν· ἐφόρουν δὲ πᾶσαι στεφάνους χρυσοῦς. ἐφέρετο καὶ ἐπ᾽ ἄλλων τετρακύκλων θύρσος ἐνενηκοντάπηχυς χρυσοῦς καὶ λόγχη ἀργυρᾶ ἑξηκοντάπηχυς, καὶ ἐν ἄλλῃ φαλλὸς χρυσοῦς πηχῶν ἑκατὸν εἴκοσι, διαγεγραμμένος καὶ διαδεδεμένος στέμμασι διαχρύσοις, ἔχων ἐπ᾽ ἄκρου ἀστέρα χρυσοῦν, οὗ ἦν ἡ περίμετρος πηχῶν ἕξ.“

„πολλῶν οὖν καὶ ποικίλων εἰρημένων ἐν ταῖς πομπαῖς ταύταις μόνα ἐξελεξάμεθα F. ἐν οἷς ἦν χρυσὸς καὶ ἄργυρος. καὶ γὰρ διαθέσεις πολλαὶ ἀκοῆς ἦσαν ἄξιαι καὶ θηρίων πλήθη καὶ ἵππων καὶ λέοντες παμμεγέθεις εἴκοσι καὶ τέσσαρες. ἦσαν δὲ καὶ ἄλλαι τετράκυκλοι οὐ μόνον εἰκόνας βασιλέων φέρουσαι, ἀλλὰ καὶ θεῶν πολλαί. μεθ᾽ ἃς χορὸς ἐπόμπευσεν ἀνδρῶν ἑξακοσίων, ἐν οἷς κιθαρισταὶ συνεφώνουν τριακόσιοι ἐπιχρύσους ἔχοντες ὅλας κιθάρας καὶ στεφάνους χρυσοῦς. 202. A. μεθ᾽ οὓς ταῦροι διῆλθον δισχίλιοι ὁμοιοχρώματοι, χρυσόκερῳ, προμετωπίδας χρυσᾶς καὶ ἀνὰ μέσον στεφάνους ὅρμους τε καὶ αἰγίδας πρὸ τῶν στηθῶν ἔχοντες· ἦν δ᾽ ἅπαντα ταῦτα χρυσᾶ.“

34. „καὶ μετὰ ταῦτα Διὸς ἤγετο πομπὴ καὶ ἄλλων παμπόλλων θεῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν Ἀλεξάνδρου, ὃς ἐφ᾽ ἅρματος ἐλεφάντων ἀληθινῶν ἐφέρετο χρυσοῦς, Νίκην καὶ Ἀθηνᾶν ἐξ ἑκατέρου μέρους ἔχων. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ θρόνοι πολλοὶ ἐξ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ κατεσκευασμένοι· B. ὧν ἐφ᾽ ἑνὸς ἔκειτο στεφάνη χρυσῆ, ἐπ᾽ ἄλλου δίκερας χρυσοῦν, ἐπ᾽ ἄλλου δὲ ἦν στέφανος χρυσοῦς, καὶ ἐπ᾽ ἄλλου δὲ κέρας ὁλόχρυσον. ἐπὶ δὲ τὸν Πτολεμαίου τοῦ Σωτῆρος θρόνον στέφανος ἐπέκειτο ἐκ μυρίων κατεσκευασμένος χρυσῶν. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θυμιατήρια χρυσᾶ τριακόσια καὶ πεντήκοντα, καὶ βωμοὶ δὲ ἐπίχρυσοι, ἐστεφανωμένοι χρυσοῖς στεφάνοις, ὧν ἑνὶ παρεπεπήγεσαν δᾷδες χρυσαῖ δεκαπήχεις τέσσαρες. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ ἐσχάραι ἐπίχρυσοι δώδεκα, ὧν ἡ μὲν δωδεκάπηχυς τῇ περιμέτρῳ τεσσαρακοντάπηχυς ὕψει, ἡ δὲ πηχῶν πεντεκαίδεκα. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ Δελφικοὶ τρίποδες χρυσοῖ δέκα, εἷς πηχῶν τεσσάρων, C. ἄλλοι ὀκτὼ πηχῶν ἕξ, ἄλλος πηχῶν τριάκοντα, ἐφ᾽ οὗ ἦν ζῷα χρυσᾶ πεντάπηχη καὶ στέφανος κύκλῳ χρυσοῦς ἀμπέλινος. παρῆλθον δὲ καὶ φοίνικες ἐπίχρυσοι ὀκτάπηχεις ἑπτά, καὶ κηρύκειον ἐπίχρυσον πηχῶν τεσσαράκοντα πέντε, καὶ κεραυνὸς ἐπίχρυσος πηχῶν τεσσαράκοντα, ναός τε ἐπίχρυσος, οὗ ἡ περίμετρος πηχῶν τεσσαράκοντα· δίκερας πρὸς τούτοις ὀκτάπηχυ. πολὺ δὲ καὶ ζῴων πλῆθος ἐπιχρύσων συνεπόμπευεν, ὧν ἦν τὰ πολλὰ δωδεκαπήχη· D. καὶ θηρία ὑπεράγοντα τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀετοὶ πηχῶν εἴκοσι. στέφανοί τ᾽ ἐπίχρυσοι ἐπόμπευσαν τρισχίλιοι διακόσιοι, ἕτερός τε μυστικὸς χρυσοῦς λίθοις πολυτελέσι κεκοσμημένος, ὀγδοηκοντάπηχυς· οὗτος δὲ περιετίθετο τῷ τοῦ Βερενικείου θυρώματι, αἰγίς τε ὁμοίως χρυσῆ. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ στεφάναι χρυσαῖ πάνυ πολλαὶ ἃς ἔφερον παιδίσκαι πολυτελῶς κεκοσμημέναι, ὧν μία δίπηχυς εἰς ὕψος, τὴν δὲ περίμετρον ἔχουσα ἑκκαίδεκα πηχῶν. E. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θώραξ χρυσοῦς πηχῶν δώδεκα καὶ ἕτερος ἀργυροῦς πηχῶν ὀκτωκαίδεκα ἔχων ἐφ᾽ ἑαυτὸν κεραυνοὺς χρυσοῦς δεκαπήχεις δύο καὶ στέφανον δρυὸς διάλιθον· ἀσπίδες χρυσαῖ εἴκοσι, πανοπλίαι χρυσαῖ ἑξήκοντα τέσσαρες, κνημῖδες χρυσαῖ τριπήχεις δύο, λεκάναι χρυσαῖ δω-

δεκα, φιάλαι πολλαὶ πάνυ τὸν ἀριθμόν, οἰνοχόαι τριάκοντα, ἐξάλειπτρα μεγάλα δέκα, ὑδρίαι δώδεκα, μαζονόμια πεντήκοντα, τράπεζαι διάφοροι, κυλικεῖα χρυσωμάτων πέντε, κέρας ὁλόχρυσον πηχῶν τριάκοντα. ταῦτα δὲ τὰ χρυσώματα ἐκτὸς ἦν τῶν ἐν τῇ τοῦ Διονύσου πομπῇ διενεχθέντων. εἶτ' ἀργυρωμάτων ἅμαξαι τετρακόσιαι καὶ χρυσωμάτων εἴκοσι, ἀρωμάτων δὲ ὀκτακόσιαι."

35. „ἐπὶ δὲ πᾶσιν ἐπόμπευσαν αἱ δυνάμεις αἱ ἱππικαὶ καὶ πεζικαί, πᾶσαι καθωπλισμέναι θαυμασίως. πεζοὶ μὲν ἐς πέντε μυριάδας καὶ ἑπτακισχιλίους καὶ ἑξακοσίους, 203. A. ἱππεῖς δὲ δισμύριοι τρισχίλιοι διακόσιοι. πάντες δ' οὗτοι ἐπόμπευσαν, τὴν ἁρμόζουσαν ἑκάστῳ ἠμφιεσμένοι στολὴν καὶ τὰς προσηκούσας ἔχοντες πανοπλίας. ἐκτὸς δ' ὧν πάντες οὗτοι εἶχον πανοπλιῶν καὶ ἄλλαι πλεῖσται ἦσαν ἀποκείμεναι, ὧν οὐδὲ τὸν ἀριθμὸν ἀναγράψαι ῥᾴδιον." κατέλεξε δ' αὐτὸν ὁ Καλλίξενος. „ἐστεφανώθησαν δ' ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ στεφάνοις χρυσοῖς εἴκοσι· Πτολεμαῖος δὲ ὁ πρῶτος καὶ Βερενίκη εἰκόσι τρισὶν ἐφ' ἁρμάτων χρυσῶν καὶ τεμένεσιν ἐν Δωδώνῃ. καὶ ἐγένετο τὸ δαπάνημα τοῦ νομίσματος B. τάλαντα δισχίλια διακόσια τριάκοντα ἐννέα, μναῖ πεντήκοντα, καὶ ταῦτ' ἠριθμήθη πάντα παρὰ τοῖς οἰκονόμοις, διὰ τὴν τῶν στεφανούντων προθυμίαν, πρὸ τοῦ τὰς θέας παρελθεῖν. ὁ δὲ Φιλάδελφος Πτολεμαῖος, υἱὸς αὐτῶν, εἰκόσι χρυσαῖς, δυσὶ μὲν ἐφ' ἁρμάτων χρυσῶν, ἐπὶ δὲ κιόνων ἑξαπήχει μιᾷ, πενταπήχεσι, πέντε, τετραπήχεσιν ἕξ.

Die Pompa Antiochos' IV. Epiphanes (Ol. 151—154.)

1991. Athen. V. p. 194 C. 22. ὁ δ' αὐτὸς οὗτος βασιλεὺς ἀκούσας τοὺς ἐν τῇ Μακεδονίᾳ συντετελεσμένους ἀγῶνας ὑπὸ Αἰμιλίου Παύλου τοῦ Ῥωμαίων στρατηγοῦ βουλόμενος τῇ μεγαλουργίᾳ [δωρεᾷ] ὑπερᾶραι τὸν Παῦλον ἐξέπεμψε πρέσβεις καὶ θεωροὺς εἰς τὰς πόλεις, καταγγελοῦντας τοὺς ἐσομένους ἀγῶνας ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Δάφνης· ... 23. 194 F. τὴν δ' ἄλλην πομπὴν λέγειν ἐστὶ δυσέφικτον· ὡς ἐν κεφαλαίῳ δὲ λεκτέον. ἔφηβοι μὲν γὰρ ἐπόμπευσαν εἰς ὀκτακοσίους, 195 A. χρυσοῦς ἔχοντες στεφάνους, βόες δ' εὐτρεφεῖς περὶ χιλίους, θεωρία δὲ βραχὺ λείπουσαι τριακοσίων, ἐλεφάντων δὲ ὀδόντες ὀκτακόσιοι. τὸ δὲ τῶν ἀγαλμάτων πλῆθος οὐ δυνατὸν ἐξηγήσασθαι· πάντων γὰρ τῶν παρ' ἀνθρώποις λεγομένων ἢ νομιζομένων θεῶν ἢ δαιμόνων, προσέτι δὲ ἡρώων, εἴδωλα διήγετο, τὰ μὲν κεχρυσωμένα, τὰ δ' ἠμφιεσμένα στολαῖς διαχρύσοις. καὶ πᾶσι τούτοις οἱ προσήκοντες μῦθοι κατὰ τὰς παραδεδομένας ἱστορίας ἐν διασκευαῖς πολυτελέσι παρέκειντο. B. εἵπετο δ' αὐτοῖς καὶ Νυκτὸς εἴδωλον καὶ Ἡμέρας Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ καὶ Ἠοῦς καὶ Μεσημβρίας. τὸ δὲ τῶν χρυσωμάτων καὶ ἀργυρωμάτων πλῆθος οὕτως ἄν τις ὑπονοήσειεν ὅσον ἦν· ἑνὸς γὰρ τῶν φίλων, Διονυσίου τοῦ ἐπιστολιαγράφου, χίλιοι παῖδες ἐπόμπευσαν, ἀργυρώματ' ἔχοντες ὧν οὐδὲν ἔλαττον ὁλκὴν εἶχε δραχμῶν χιλίων. βασιλικοὶ δὲ παῖδες παρῆλθον ἑξακόσιοι χρυσώματα ἔχοντες. ἔπειτα γυναῖκες ἐκ χρυσῶν καλπίδων μύροις ἔρραινον εἰς διακοσίας. C. ταύταις δ' ἑξῆς ἐπόμπευον ἐν χρυσόποσι μὲν φορείοις ὀγδοήκοντα γυναῖκες, ἀργυρόποσι δὲ πεντακόσιαι καθήμεναι, πολυτελῶς διεσκευασμέναι. καὶ τῆς μὲν πομπῆς τὰ ἐπιφανέστατα ταῦτα ἦν.

(Aus Polybios, XXXI. 3. 13. (IV. p. 495 ed. Schweigh.))

Sikyonischer Kunsthandel nach Alexandreia.

Plut. Arat. 13 s. oben 1749. und 1990. lin. 39.

Ambrakias Kunstreichthum unter Pyrrhos.

1992. Polyb. XXII. 13. *ὁ δὲ Μάρκος* (Fulvius Nobilior) *καταλαβὼν τὴν Ἀμβρακίαν τοὺς μὲν Αἰτωλοὺς ἀφῆκεν ὑποσπόνδους· τὰ δὲ ἀγάλματα καὶ τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰς γραφὰς ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως ὄντα καὶ πλείω διὰ τὸ γεγονέναι βασίλειον Πύῤῥου τὴν Ἀμβρακίαν.*

1993. Liv. XXXVIII. 9. 13. Ambracienses coronam auream consuli (M. Fulvius Nobilior) centum et quinquaginta pondo dederunt, signa aenea marmoreaque et tabulae pictae, quibus ornatior Ambracia, quia regia ibi Pyrrhi fuerat, quam ceterae regionis eius urbes erant, sublata omnia avectaque.

(Vgl. Strabon. VII. p. 325. *μάλιστα δ' ἐκόσμησεν αὐτὴν* (*Ἀμβρακίαν*) *Πύῤῥος βασιλείῳ χρησάμενος τῷ τόπῳ.*)

Antiocheias und Daphnes Kunstschätze.

Die zahlreichen Zeugnisse sind in O. Müllers Antiquitates Antiochenae Commentat. I. zusammengestellt, können aber ohne verbindenden Commentar hier nicht wiederholt werden.

Plastik.

Die Kunstschule von Pergamon.

(Vgl. ausser Brunn, K.G. I. S. 442 ff. besonders Urlichs in Fleckeisens Jahrbb. 1854 S. 383 f.)

1994. Plin. N. H. XXXIV. 84. plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, Isigonus, Phyromachus, Stratonicus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte.

(Attalos I. besiegte die Gallier Ol. 137, Eumenes II. Ol. 153.)

1995. Pausan. I. 25. 2. *πρὸς δὲ τῷ τείχει τῷ νοτίῳ* (der Akropolis von Athen) *Γιγάντων, οἳ περὶ Θρᾴκην ποτὲ καὶ τὸν Ἰσθμὸν τῆς Παλλήνης ᾤκησαν, τούτων τὸν λεγόμενον πόλεμον, καὶ μάχην πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναίων, καὶ τὸ Μαραθῶνι πρὸς Μήδους ἔργον, καὶ Γαλατῶν τὴν ἐν Μυσίᾳ φθορὰν ἀνέθηκεν Ἄτταλος, ὅσον γε δύο πηχῶν ἕκαστον.*

1996. Plut. Anton. 60. *καὶ τῆς Ἀθήνησι γιγαντομαχίας ὑπὸ πνευμάτων ὁ Διόνυσος ἐκσεισθεὶς εἰς τὸ θέατρον κατηνέχθη.*

(Für Reliefe hielten diese Darstellungen u. A. Visconti Mus. Pio-Clem. IV. 15. Note f, Leake, Topogr. v. Athen, Uebers. S. 112 (aber s. S. 250), Schubart in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 301 f., C. Wachsmuth in v. Sybels histor. Ztschr. 1863 Hft. 3 S. 17; als Statuengruppen erkannten sie dagegen u. A. Gerhard, Auserl. Vasenbb. I. S. 21 Note 7, Beulé, l'Acropole d'Athènes I. p. 94, II. p. 211, Bötticher, Bericht über die Untersuchungen auf der Akropolis von Athen S. 68, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII.

S. 483. Beulé a. a. O. II. 212 und Bötticher a. a. O. glauben das Bathron der Gruppen, Brunn eine Reihe von Statuen aus denselben in Venedig, Rom, Neapel und Paris wiedergefunden zu haben.)

Thüren des palatinischen Apollotempels.

1997. Propert. II. 31.

et valvae Libyci nobile dentis opus,
altera deiectos Parnassi vertice Gallos,
altera maerebat funera Tantalidos.

(Wegen der Verbindung dieser Werke mit der pergamenischen Schule s. Brunn, K.G. I. S. 444. Ueber die Zurückführung der erhaltenen Gallierdarstellungen im capitolin. Museum und in der Villa Ludovisi (Müller, Denkm. d. a. Kunst I. No. 217 und 218) auf dieselbe Schule s. Brunn a. a. O. Wegen eines auf die pergamen. Galliersiege bezüglichen Gemäldes s. Pausan. I. 4. 6: *Περγαμηνοῖς δὲ ἔστι μὲν σκῦλα ἀπὸ Γαλατῶν, ἔστι δὲ γραφὴ τὸ ἔργον πρὸς Γαλάτας ἔχουσα.*

Phyromachos.

Asklepios in Pergamon.

1998. Polyb. XXXII. 25. *Προυσίας μετὰ τὸ νικῆσαι τὸν Ἄτταλον καὶ τὸ παρελθεῖν πρὸς τὸ Πέργαμον παρασκευασάμενος θυσίαν πολυτελῆ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τοῦ Ἀσκληπιοῦ . . . τὸ δὲ τελευταῖον καὶ τὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἄγαλμα βαστάσας, περιττῶς ὑπὸ Φυλομάχου* (l. *Φυρομάχου*) *κατεσκευασμένον, ἀπήνεγκεν ὡς αὐτόν.*

1999. Diod. Sicul. Exc. l. XXXI. fr. 46. (ed. Bekker.) *ὅτι Προυσίας ὁ Βιθυνῶν βασιλεὺς ἀποτυχὼν τῆς ἐπιβολῆς τῆς περὶ τὸν Ἄτταλον τὸ πρὸ τῆς πόλεως τέμενος τὸ καλούμενον Νικηφόριον διέφθειρε, καὶ τὸν νεὼν ἐλυμήνατο. ἐσύλησε δὲ καὶ τοὺς ἀνδριάντας, καὶ τὰ τῶν θεῶν ξόανα, καὶ τὸ περιβόητον ἄγαλμα τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δοκοῦν ἔργον εἶναι Φυρομάχου, περιττῶς κατεσκευασμένον.*

Priapos.

2000. Anthol. Gr. II. 120. 9. (Planud. IV. 239.) *Ἀπολλωνίδου.*

Ἄνθετ' Ἀναξαγόρης με, τὸν οὐκ ἐπὶ ποσσὶ Πρίηπον,
ἐν χθονὶ δ' ἀμφοτέρῳ γούνατι κεκλιμένον.
τεῦξε δὲ Φυλόμαχος (l. *Φυρόμαχος*). *Χαρίτων δέ μοι ἀγχόθι καλὴν*
ἀθρήσας, δίζευ μηκέτι πᾶς ἔπεσον.

Phyromachos als Maler (Lehrer eines Malers.)

2001. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Milon Soleus Phyromachi statuari discipulus.

(Wegen der Datirung eines Phyromachos aus Ol. 121 bei Plin. N. H. XXXIV. 51 s. Brunn, K.G. I. S. 443 und oben 921.)

Stratonikos von Kyzikos.

2002. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque.

(caelator ille s. unten unter der Toreutik, wegen scopas, *σκῶπας* Petersen, Archaeol. Ztg. 1854 S. 187 f. und Urlichs, Chrest. Plin. p. 331; copas wollte Gerhard lesen N. Rhein. Mus. IX. S. 146, dem Preller, Archaeol. Ztg. 1856 S. 189 und v. Jan beistimmen.)

2003. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . item e caelatoribus Stratonicus cet.

Antigonos.

2004. Plin. N. H. I. Ind. auct. lib. XXXIII. und lib. XXXIV. ex auctoribus . . . externis . . . Antigono qui de toreutice scripsit.

2005. Athen. XI. p. 474 C. *Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν κτλ.*

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragmm. p. 97.)

Isigonos sonst unbekannt.

Die rhodische Kunstschule.

Chares von Lindos vgl. oben 1539 ff.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich bekannt sind.

(Vgl. Ross, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 161 ff.: „Inschriften von Lindos auf Rhodos,“ welcher S. 165 bemerkt, dass die Urkunden wohl sämmtlich (2024. und 2028. ausgenommen) vor die Zeiten der röm. Herrschaft zu setzen seien und zum grösseren Theile selbst ziemlich weit in die makedonischen Zeiten zurückgehn.)

Timocharis von Eleutherna auf Kreta.

2006. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 3. *Νικασίδαμος . . . ‖ ἱερατεύσας Ἀθαναίας ‖ Λινδίας Διὸς Πολιέως ‖ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.*

2007. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 108 No. 37. *ὁ δεῖνα Ξενοφάν]του ‖ καθ' ὑοθεσίαν δ]ὲ Ἀπήμονο[ς ‖ καὶ τὸ Ἐρατ]ιδείων κοινὸν ‖ Ξε]νόφαντον Ἀγεστράτου ‖ θεοῖς. ‖*

οὗτος] Ἀγεστράτου υἱὸς ἐν ἀστοῖσι[ν] Ξενόφαντος
κἀν] ξείνοις ἀρετᾶς ἄξια πόλλ' ἔκαμε.
φ]αντὶ καὶ οἱ ταύταν, νόστου χάριν, εἰκόνα θέντες
τ]αῦτα καὶ εὐκλει[ᾶ] γράμματα Πιερίδων.
Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2008. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2491. b. *Ἀρχεμβρίδας ‖ Ἀριθμίου ‖ Ἀσκλαπιῷ ‖ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ‖ ἐποίησε.*

Pythokritos, Timocharis' Sohn.

2009. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 4. *Ἀριστόλοχος Ἀριστοδώρου || καθ' ὑοθεσίαν δὲ Φιλτία || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.*

2010. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 109. . . . *κα* . . . || . . . *εις* . . . || *Πυθ]όκριτος Τιμ[οχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.]*

2011. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Pythocritus cet.

Phyles aus Halikarnassos.

2012. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 7. *Τείσων Καλλικλεῦς || ἱερατεύσας Ἀθανᾷ || Λινδίᾳ Διῒ Πολιεῖ || Ἀπόλλωνι Πυθίῳ || Διονύσῳ Ποσειδᾶνι Ἱππίῳ || Φύλης Ἁλικαρνασσεὺς ἐπόησε.*

2013. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2283. c. (von Delos.) *τὸ κοινὸν τῶν || νησιωτῶν || Ἀγαθόστρατον || Πολυαράτου || Ῥόδιον || θεοῖς πᾶσι || Φ]ύλης Ἁλικαρνασσεὺς ἐποε* (sic; *ἐποίει*?)

2014. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2488. c. *ὁ δᾶμος || ὁ Ἀστυπαλαίων ἐτίμασε || Πολύευκτον Μελησίππου ἐπαίνῳ || χρυσέῳ στεφάνῳ || προεδρίᾳ ἐν || τοῖς ἀγῶσιν εἰκόνι χαλκέᾳ ἀρετᾶς ἕ || νεκα καὶ εὐνοίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Ἀστυπαλαίων || Φύλης Ἁλικαρνασσεὺς ἐπόησε.*

2015. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (b.) *Εὐφρ[αντίδας* . . . || *καθ' ὑοθεσ[ίαν δὲ* . . . || *ἱερατεύ[σας Ἀθαναίας Λινδίας* || || *καὶ Δι[ὸς Πολιέως || Φύ[λης Ἁλικαρνασσεὺς ἐπόησε.*
(Vgl. unten Mnasitimos und Teleson 2029. f.)

Protos von Kydonia auf Kreta.

2016. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 8. . . . *α Μυκίωνος || καθ' ὑοθεσιάν δὲ Τιμοθέου || Γορ]γὼ καὶ Εὐμαχία καὶ Ἀλεξιὰς || τὸν πατέρα || Ἀλεξιὰς Τιμακράτευς καὶ θυγατρὸς || Αἰν]ήτορος τὸν ἄνδρα ἱερατεύσαντα Ἀθανᾶς Λινδίας καὶ Διὸς Π[ολιέως || καὶ Ἀρτέμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πρῶτος [Κ]ύδων ἐποίησε.*

Sosipatros und Zenon aus Soloi (in Kilikien).

2017. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 2. . . . *Σωσίπατρος καὶ Ζήνων Σολεῖς ἐποίησαν.*

Epicharmos aus Soloi und sein Sohn Epicharmos aus Rhodos.

2018. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 1. *Λίνδιοι ἐτίμασαν || Μοιραγένη Ἀρχοκράτευς || καθ' ὑοθεσίαν δὲ Λυσιστράτου || ἐπαίνῳ χρυσέῳ στεφάνῳ || εἰκόνι χαλκέᾳ προεδρίᾳ || ἐν τοῖς ἀγῶσι σι-*

τήσει || ἐν ἱεροθυτείῳ || ἀρετᾶς ἕνεκα καὶ εὐνοίας || καὶ φιλοδοξίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Λινδίων || Ἐπίχαρμος Σολεὺς ᾧ ἁ ἐπιδαμία δέδοται || καὶ Ἐπίχαρμος Ἐπιχάρμου Ῥόδιος ἐποίησαν.

Simos aus Salamis (auf Kypros?)

2019. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2465. *Κρατίνικος* || *Ἀνθη ... ς* || *Θεάνορος* || *τὸν ἀνδριάντα* || *Διονύσῳ* || *Σῖμος Θεμιστοκράτους* || *Σαλαμίνιος ἐποίησε.*

2020. Inschrift bei Ross, Inscr. ined. III. p. 32. No. 279. *Ἱππόμαχον Στρατίππου* || *ἀγωνοθετήσαντα* || *καὶ χορηγήσαντα* || *Σμίκυθος Ἀθηναῖος* || *θεοῖς* || *Σῖμος Θεμιστοκράτευς Σαλαμί[νιος]* || *ἐποίησε.*

Simos als Maler.

2021. Plin. N. H. XXXV. 143. Simus (pinxit) iuvenem requiescentem, officinam fullonis (vgl. oben 1942), quinquatrus celebrantem idemque Nemesin egregiam.

Andragoras aus Rhodos.

2022. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2488. *ὁ δᾶμος Ἀστυπαλαιέων ἐτί* || *μασε Στρατοκλῆν Καιρογένευς* || *χρυσέῳ στεφάνῳ προεδρίᾳ ἐν* || *τοῖς ἀγῶσι εἰκ[όνι] χαλκέᾳ ἀνδρα* || *γαθίας ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνας* || *καὶ τᾶς εἰς τὸ [πλῆθ]ος εὐνοίας* || *Ἀνδραγόρας Ἀριστείδα Ῥόδιος ἐποίει.*

Peithandros.

2023. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus a. a. O. No. 10. *Ἀγλου[χάρης ...* || *Ἀγησικράτ[ευς παῖδες (?) ...* || *πατρὸς ἱερ[ατεύσαντος* || *Ἀθαναίᾳ Λιν[δίᾳ Διὶ Πολιεῖ* || *Πείθανδρος* [... *ἐποίησε.*]

Eupeithes aus Rhodos.

2024. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 107. No. 36. *ὁ δᾶμος ὁ [Ῥοδίω]ν καὶ ἁ βουλὰ* || *Πόπλιον ... [Ἀ]γέστρατον* || *Εὐφρανίδ[α Νεοπ]ολεῖτα[ν] ε[ὐ]* || *ν[οία]ς* || *ἕν[εκα καὶ πα]ραθυμίας* || *τᾶς εἰς τ[οὺς γον]εῖς αὐτοῦ* || *Εὐπείθης ... ς ἀπὸ Λύκου* || *ὁ καὶ Ῥόδ[ιος ἐποίησε.*

Aristonidas und Mnasitimos.

2025. Plin. N. H. XXXIV. 140. Aristonidas artifex cum exprimere vellet Athamantis furorem Learcho filio praecipitato residentem paenitentia, aes ferrumque miscuit ut robigine eius per nitorem aeris relucente exprimeretur verecundiae rubor. hoc signum exstat hodie Rhodi.

(Vgl. meine Geschichte der griech. Plastik II. S. 211 Note 23.)

2026. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 11. *... κρα-*

τίδας Νικ . . . || . . . || Πολυκλῆς . . . || Μ]νασίτιμος Ἀριστω[νίδου ἐποίησε.

2027. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi (unter den Malern) . . . Mnasitimus Aristonidae filius et discipulus.

† Ophelion, Aristonidas' Sohn.

2028. Inschrift an dem Panzer einer römischen Marmorstatue im Louvre Clarac Catal. No. 150. Ὀφελίων || [Ἀ]ρισστωνίδα.

(Die Identität dieses Aristonidas mit dem Vater des Mnasitimos scheint mir sehr zweifelhaft, die Statue ist frühestens aus den 150er Oll. Ueber den Maler Ophelion s. unten unter der Malerei.)

Mnasitimos und Teleson.

2029. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 5. Ὀνόμαστος Πολυαράτου || ἱερατεύσας || Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || Μνασίτιμος Τελέσωνος Ῥόδιος ἐποίησε.

2030. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (a.) Καλλικράτης Εὐφραντίδα || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος Κεκοίας || Μνασίτιμος καὶ Τελέσων Ῥόδιοι ἐποίησαν.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche auch anderweit bekannt sind.

Agesandros, Polydoros und Athenodoros von Rhodos.

2031. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) nec deinde multo plurium (artificum) fama est, quorundam claritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praeferendum. ex uno lapide eum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia fecere summi artifices Agesander et Polydorus et Athenodorus Rhodii.

(Die sehr stark angewachsene Litteratur über den Laokoon ist am vollständigsten verzeichnet in den Verhandlungen der 16. (Stuttgarter) Philologenversammlung, Stuttgart 1857 S. 165 Note 12; neuerlich sind hinzugekommen: Häckermann, über die Laokoongruppe, Greifswald 1857, W. Henke: die Gruppe des Laokoon oder über den kritischen Stillstand trag. Erschütterung, Leipzig und Heidelberg 1862. Vgl. dazu das Cotta'sche Morgenblatt für gebildete Leser 1862 S. 1167 ff., L. Gerlach, über das wahrscheinliche Alter der Laokoongruppe im N. Rhein. Mus. XVII. S. 443 f., J. J. Bernoulli, über die Laokoongruppe, Basel 1863, endlich Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 92 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 500. — Zur Kritik der Stelle des Plinius ist zunächst zu bemerken, dass die in den Handschriften auf das Wort Rhodii folgenden Worte: similiter Palatinas domos Caesarum

replevere cet. — propter altitudinem loci minus celebrata, welche gewöhnlich den §. 38 bilden, von Urlichs Chrest. Plin. p. 387 mit augenscheinlichem Rechte vor den oben ausgezogenen §. gesetzt sind. Was sodann die meist umstrittenen Worte de consilii sententia fecere anlangt sind nach und nach die folgenden Stellen nachgewiesen worden, welche darthun, dass jene Worte sich nicht auf das consilium principis beziehn müssen, sondern den weiteren Sinn: „nach Beschluss der Berathung" haben können, nämlich Seneca Epist. moral. VII. 5. 11. quidquid honeste fit, una virtus facit, sed ex consilii sententia; quod autem ab omnibus virtutibus comprobatur, etiamsi ab una fieri videtur, optabile est, nachgewiesen von Conze, Philol. 1861 S. 369, Seneca Quaest. natur. II. 41. fulmen a Iove dicunt mitti et tres illi manubrias dant: prima, ut aiunt, monet . . . secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia: duodecim deos advocat. Plin. iun. Epist. V. 1. 5. adhibui in consilium duos, quos tunc civitas nostra spectatissimos habuit, Corellium et Frontinum. his circumdatus in cubiculo meo sedi. 6. dixit Curianus quae pro se putabat. respondi paucis ego, neque enim aderat alius qui defunctae pudorem tueretur: deinde secessi et ex consilii sententia videtur, inquam, Curiane, mater tua iustas habuisse causas irascendi tibi. Cic. Brut. 86. causam pro publicanis accurate, ut semper solitus esset eleganterque dixisse Laelium; cum consules re audita amplius de consilii sententia pronunciavissent, paucis interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque dixisse cet.)

2032. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut . . . Athenodorus feminas nobilis.

(Dass dieser der rhodische Athenodoros sei lässt sich freilich nicht erweisen.)

2033. Inschrift aus Capri, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5870. b. *Ἀθανόδο(?)ρος Ἀγησάνδρου* ‖ *Ῥόδιος ἐποίησε.*

2034. Inschrift aus Antium s. Corp. Inscr. Gr. No. 6133. *Ἀθανόδωρος Ἀγησάνδρου* ‖ *Ῥόδιος ἐποίησε.*

2035. Inschriftfragment im Louvre, s. Corp. Inscr. Gr. No. 6134. . . . *δωρος Ῥόδιος ἐποίησε.*

2036. Inschrift in Trastevere gefunden, s. Bull. d. Inst. 1867. p. 143. . . . *ος Ἀγησάνδρου* ‖ *ἐποίησε.*

(Vgl. Helbig im Bull. a. a. O.; nach Massgabe der Inschriften 2033 und 2034 ist hier doch wohl eher *Ἀθανόδω]ρος* als *Πολύδω]ρος* zu ergänzen.)

2037. Inschrift von Lindos bei Ross, N. Rhein. a. a. O. No. 21. *ὁ δᾶμος καὶ ἁ βουλὴ τῶν Λινδίων ἐτίμασε] Ἀθανόδωρον Ἀγη-[σ]άνδ[ρου* ‖ *καθ' υἱοθεσίαν δὲ Διονυσίου* ‖ *ἐπαίνῳ, χρυσέῳ στεφάνῳ* ‖ *καὶ εἰκόνι χαλκέᾳ* ‖ *δεδώκαντι δὲ αὐτῷ καὶ ἀναγόρευσιν* ‖ *τάνδε τᾶν τιμᾶν εἰς τὸν ἀεὶ χρόνον* ‖ *καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι* ‖ *καὶ σίτησιν ἐν ἱεροθυτείῳ καὶ στεφανοφορίαν* ‖ *ἐν ταῖς πανηγύρεσι, καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν* ‖ *αἷς ἄγοντι Λίνδιοι* ‖ *εὐσεβείας ἕνεκα τᾶς ποτὶ τοὺς θεοὺς* ‖ *καὶ ἀρετᾶς καὶ εὐνοίας καὶ φιλοδοξίας* ‖ *ἃν ἔχων διατελεῖ εἰς τὸ πλῆθος τῶν Λινδίων* ‖ *καὶ εἰς τὸν σύμπαντα δᾶμον.*

(Der fragmentirte Künstlername . . . *νοδώρου Ῥόδιος ἐποίησε* am Schluss der langen Inschrift No. 9. bei Ross a. a. O., welchen dieser selbst sehr zweifelnd

'Ἀθαναιοδώρου ergänzt, darf um so weniger mit dem in Rede stehenden Künstler Athenodoros combinirt werden, da nicht allein in anderen Inschriften constant, sondern in dieser selbst lin. 3 der Name Ἀθηνόδωρος lautet.)

Philiskos von Rhodos s. die folgende Periode.

Apollonios und Tauriskos aus Tralles.

2038. Plin. N. H. XXXVI. 33. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. in his sunt . . . Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani . . . 34. Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci. parentum hi certamen de se fecere; Menecraten videri professi (καθ' ὑοθεσίαν), sed esse naturalem Artemidorum.

(Ueber die erhaltene Gruppe, den s. g. Toro Farnese vgl. besonders Welcker, Alte Denkm. I. S. 352 ff., über andere Darstellungen desselben Gegenstandes Jahn, Archaeol. Ztg. 1853 No. 36 f.))

Tauriskos als Maler.

2039. Plin. N. H. XXXV. 144. Tauriscus (pinxit) discobolum, Clytaemnestram, Paniscon, Polynicen regnum repetentem et Capanea.

† Periklymenos (**von Tralles?**)

2040. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Periclymenus.

2041. Tatian. c. Graec. 55. p. 118 sq. (ed. Worth.) *τί μοι διὰ τὸν Περικλύμενον, γύναιον, ὅπερ ἐκύησε τριάκοντα παῖδας, ὡς θαυμαστὸν ἡγεῖσθε τὸ κατανοεῖν ποίημα;*

2042. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratus, inter quas legitur Eutychis a XX liberis rogo inlata Trallibus enixa XXX partus.

(Die Zeit des Künstlers ist zweifelhaft, s. Brunn, K.G. I. S. 473.)

Aphrodisios von Tralles s. in der folgenden Periode.

Alkon (**von Rhodos? Mylai?**)

2043. Plin. N. H. XXXIV. 141. est in eadem urbe (Rhodi) et ferreus Hercules, quem fecit Alcon laborum dei patientia inductus.

(Ueber Alkon als Toreuten (wenn dieser identisch ist) s. unten unter der Toreutik. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. S. 466.)

Hermokles von Rhodos (um Ol. 120.)

2044. Lucian. de Syria dea 26. *ἔδωκε δέ οἱ (Κομβάβῳ) βασιλεὺς (Σέλευκος Νικάτωρ) ἀρετῆς τε καὶ εὐεργεσίης εἵνεκα ἐν τῷ ἱρῷ* (der

Hera zu Hierapolis) *ἑστάναι χάλκεον· καὶ ἔτι ἐς τιμὴν ἐν τῷ ἱρῷ Κομβάβος χάλκεος Ἑρμοκλέους τοῦ Ῥοδίου ποίημα μορφὴν μὲν ὁκοίῃ γυνή, ἐσθῆτα δὲ ἀνδρηίην ἔχει.*

(Die Geschichte dieses Kombabos, der sich selbst entmannt hatte, erzählt Lucian ausführlich a. a. O. 19—25.)

Das übrige Griechenland.

Bithynien.

Daidalos.

2045. Eustath. ad Dionys. Perieg. 793. *καὶ δημιουργόν τινα ἱστορεῖ παρὰ Βιθυνοῖς Δαίδαλον καλούμενον, οὗ ἔργον ἐν Νικομηδείᾳ* (gegründet Ol. 129. 1.) *γενέσθαι θαυμαστὸν ἄγαλμα Στρατίου Διός.*

(Vgl. oben 987—994, und s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 79; mag Grund vorhanden sein, diesem Daidalos die sich badende Aphrodite bei Plin. N. H. XXXVI. 35 (s. oben 994. mit der Anm.) abzusprechen, so sehe ich doch keinen, dieser Stelle gegenüber den Künstler selbst zu läugnen und ihm die Statue des Zeus Stratios streitig zu machen.)

Sardes.

Theomnestos (und Dionysios).

2046. Pausan. VI. 15. 2. *Χαρῖνος δὲ Ἠλεῖος ἐπὶ διαύλου τε ἀνάκειται καὶ ὅπλου νίκῃ* (in Olympia), *παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀγέλης Χῖος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, Θεομνήστου Σαρδιανοῦ τέχνη.*

(Wegen der Zeit s. Brunn, K.G. I. S. 520 f. und vgl. wegen des vielleicht identischen Malers Theomnestos oben 1979.)

2047. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Theomnestus.

2048. Inschrift bei Muratori II. p. 1014. 11. *Θεόμνηστος Θεοτίμου καὶ Διονύσιος Ἀστίου ‖ ἐποίησαν.*

Herakleia (am Pontos?)

Makedon.

2049. Inschrift aus Halikarnassos, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2660. *...ρατης εν Μακεδὼν ‖ Διονυσίου Ἡρακλεώτης.*

Byzanz.

† Bedas s. unten 2053.

Phokaia.

Apollodoros.

2050. Inschrift aus Erythrai bei R. Rochette, Lettre à M. Schorn p. 433. *Ἀπολλόδωρος Ζήνωνος Φωκαιεὺς ἐποίησεν.*

† Herakleides.

2051. Diog. Laert. V. 94. *γεγόνασι δὲ Ἡρακλεῖδαι τεσσαρεςκαίδεκα... ἑνδέκατος ἀνδριαντοποιός, Φωκαεύς.*

† Myagros.

2052. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos ét venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Myagrus.

2053. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt . . . sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion(is) Corinthius (oben 480 f.) Myagrus Phocaeus, Pharax Ephesius, Bedas Byzantinus etiamque alii plures.

Miletos.

Dionysikles.

2054. Pausan. VI. 17. 1. *Δημοκράτης Τενέδιος . . . ἀνδρῶν πάλης (λαβὼν νίκην·) ἀνδριάντας δὲ τοῦ μὲν Μιλήσιος Διονυσικλῆς . . . ἐστιν ὁ ἐργασάμενος.*

(Wegen der Zeit vgl. Brunn, K.G. I. S. 520.)

Eëtion (von Miletos?)

2055. Anthol. Gr. I. 196. 7. (Palat. Vl. 337.) *Θεοκρίτου.*

Ἦλθε καὶ ἐς Μίλατον ὁ τοῦ Παιήονος υἱός,
ἰητῆρι νόσων ἀνδρὶ συνοισόμενος,
Νικίᾳ, ὅς μιν ἐπ' ἆμαρ ἀεὶ θυέεσσιν ἱκνεῖται,
καὶ τόδ' ἀπ' εὐώδους γλύψατ' ἄγαλμα κέδρου,
Ἠετίωνι χάριν γλαφυρᾶς χερὸς ἄκρον ὑποστὰς
μισθόν· ὁ δ' εἰς ἔργον πᾶσαν ἀφῆκε τέχναν.

(Theokritos von Ol. 130—140.)

Ephesos.

† Pharax s. 2053.

Halikarnassos.

Talestes, Artemidoros' Sohn (von Halikarnassos?)

2056. Inschrift aus Budrun bei Newton, a History of discoveries at Halicarnassus cet. Pl. LXXXVIII No. 9. Vol. II. II. p. 599 sq.

. . . σαντες	*Αἰνέας Λασθένο[υς*
. . . τι ἱερέως	*καὶ Τιμόκιον Παμφίλο[υ*
. . . τίμησαν	*τὸν υἱὸν Λασθένην*
. . . μον Αἰνέου	*θεοῖς.*
. . . γραμματέα	
. . . ονι χ . . .	
. . . τησεισα	

Ταλέστης Ἀ[ρ]τ[εμι]δώρου [ἐποίησεν.

Kreta.

Damokrates.

2057. Inschrift von Hierapytna, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2602. *Δαμοκράτης Ἀριστομήδεος* || *Ἰτάνιος ἔποικος ἐ[ποίησεν.*

Chios und Knidos.

Zenodotos und Menippos.

2058. Inschrift aus Knidos bei Newton a. a. O. Pl. XCV. No. 75. Vol. II. II. p. 770. *Σωσίβιον Διοσκουρίδου* || *Ἀλεξανδρέα* || *Ἀγαθόβουλος Νέωνος* || *Ἀλεξανδρεὺς* || *θεοῖς* || *Ζη]νόδοτος καὶ Μένιππος Χῖοι ἐποίησαν.*

2059. Inschrift ebendaher, das. Pl. XC. No. 28. Vol. II. II. p. 745. *Δαματρία Εἰρηναίου* || *τὸν τᾶς θυγατρὸς ὑὸν* || *Δίωνα Ξενόφωνος* || *Ἀρτάμιτι Ζακυνθοτρόφῳ* || *ἐπιφανεῖ* || *Ζηνόδοτος Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

2060. Inschrift ebendaher, das. No. 29. Vol. II. II. p. 771. *Ἁγίας Ἑστιείο[υ* || *γραμματεύων* || *βουλᾷ* || *Ἀθανᾷ Νικαφόρῳ* || *καὶ Ἑστιᾷ Βουλαίᾳ* || *Ζ]ηνόδοτο[ς] Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

(Bei der wahrscheinlichen Identität der hier als Chier und Knidier genannten Künstler ist an Uebersiedelung nach Knidos zu denken, wo der Sohn Bürgerrecht erhielt.)

Epikrates (von Knidos?)

2061. Inschrift ebendaher, das. Pl. XCII. No. 43, Vol. II. II. p. 757 sq. *Γλυκίνναν ὁ πατὴρ Ἱππόκριτος* || *Πολυστράτου καὶ ἁ μάτηρ Φιλίτιον* || *Βουλακράτευς καὶ τοὶ ἀδελφοὶ* || *Βουλακράτης καὶ Πολύστρατος* || *Μούσαις* || *Ἐπικράτης Ἀπολλων[ί]ου ἐποίησε.*

Makedonien.

Lysos.

2062. Pausan. VI. 17. 1. *Ἠλεῖος Κριάννιος, οὗτος μὲν ὅπλου λαβὼν νίκην . . . τοῦ δὲ Κριαννίου Μακεδὼν Λῦσός ἐστιν ὁ ἐργασάμενος.*

Akarnanien (?)

Machatas.

2063. Inschrift aus Vonitza in Akarnanien, s. Corp. Inscr. Gr. No. 1794. a.

Μαχάτας πόεσε.
Τὸν Διὸς Ἀλκμήνης τε γόνον τιμαῖσιν ἀέξων
υἱὸς Λασθένεος στῆσεν ἄγαλμα τόδε,
μνήμην ἀθάνατον σώζων πατρός τε καὶ αὑτοῦ
Λαφάνεος, νῷκλει Λαξίου ἐν τεμένει.

2064. Inschrift ebendaher, s. das. No. 1794b. *Δα]φάνης Δασθένεος Ἀσκλαπιῷ ‖ ἀνέθηκε. Μαχάτας ἐπόησε.*

Patrai in Achaia.

Apollonstatue aus Gallierbeute.

2065. Pausan. VII. 20. 6. *ἔχεται δὲ τῆς ἀγορᾶς τὸ ᾠδεῖον, καὶ Ἀπόλλων ἐνταῦθα ἀνάκειται θέας ἄξιος· ἐποιήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἡνίκα ἐπὶ τὸν στρατὸν τῶν Γαλατῶν οἱ Πατρεῖς ἤμυναν Αἰτωλοῖς Ἀχαιῶν μόνοι.*

Sikyon.

Aiginetes (von Sikyon?)

Plin. N. H. XXXV. 145 s. unten 2106.

Kolossalstatue und goldene Statue Attalos' I.

2066. Polyb. XVII. 16. *ὁ βασιλεὺς Ἄτταλος ἐτιμᾶτο μὲν καὶ πρότερον ὑπὸ τῆς τῶν Σικυωνίων πόλεως διαφερόντως, ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν χώραν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐλυτρώσατο χρημάτων αὐτοῖς οὐκ ὀλίγων. ἀνθ' ὧν καὶ τὸν κολοσσὸν αὐτοῦ τὸν δεκάπηχυν ἔστησαν παρὰ τὸν Ἀπόλλωνα τὸν περὶ τὴν ἀγοράν. τότε δὲ πάλιν αὐτοῦ δέκα τάλαντα δόντος καὶ μυρίους μεδίμνους πυρῶν πολλαπλασίως ἐπιταθέντες ταῖς εὐνοίαις, εἰκόνα τε χρυσῆν ἐψηφίσαντο καὶ θυσίαν αὐτῷ συντελεῖν κατ' ἔτος ἐνομοθέτησαν.*

Athen.

† Hellas, s. oben 2053.

† Attalos.

2067. Pausan. II. 19. 3. *Ἀργείοις δὲ τῶν ἐν τῇ πόλει τὸ ἐπιφανέστατόν ἐστιν Ἀπόλλωνος ἱερὸν Λυκίου. τὸ μὲν οὖν ἄγαλμα τὸ ἐφ' ἡμῶν Ἀττάλου ποίημα ἦν Ἀθηναίου κτλ.*

(Ueber eine Inschrift aus Argos mit vielleicht Attalos' Namen s. Brunn, K.G. I S. 558.)

† Peisias und Lyson.

Pausan. I. 3. 5 s. oben 1932.

2068. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Lyson.

Telesarchides.

2069. Eustath. ad. Il. p. 1353. 8. *Ἑρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ, Τελεσαρχίδου ἔργον, ᾧ ἐπεγέγραπτο·*

Ἑρμῆ τετρακάρηνε, καλὸν Τελεσαρχίδου ἔργον
πάνθ' ὁρᾷς κτλ.

(Vgl. Hesych. v. *Ἑρμῆς τρικέφαλος· Ἀριστοφάνης ἐν Τριφάλητι τοῦτο ἔφη παί-*

ζων κωμικῶς, παρόσον τετρακέφαλος Ἑρμῆς ἐν τῇ τριόδῳ τῇ (ἐν) Κεραμεικῷ ἵδρυτο und s. Brunn. K.G. I. S. 559.)

2070. Phot. v. Ἑρμῆς τετρακέφαλος· ἐν Κεραμεικῷ, Τελεσαρχίδου ἔργον.

Timon.

2071. Inschrift aus Athen, s. Bull. d. Inst. 1860. p. 211. *Εὐθύφρ[ω]ν Νεοπόμπου Τειθράσιο[ς ‖ Τίμων ἐπόησε.*

2072. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timon cet.

Praxiteles II. (?) (von Athen?)

2073. Theokrit. Id. V. 105.

ἔστι δέ μοι γαυλὸς κυπαρίσσινος, ἔστι δὲ κρατήρ,
ἔργον Πραξιτέλευς.

Schol. (ed. Dübner). ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν θαυμάσιον λέγει τὸ ὄνομα τοῦ τεχνίτου, ὡς ἐξάκουστον· δύο δέ φασι Πραξιτέλεις, τὸν μὲν ἀρχαιότερον ἀνδριαντοποιόν, τὸν δὲ νεώτερον ἀγαλματοποιόν· οὗτος δὲ ἦν ἐπὶ Δημητρίου βασιλέως, περὶ οὗ φησιν ὁ Θεόκριτος. — Πραξιτέλους· οὗτος ἑρμογλύφος ἦν ἄριστος. gl. M. (Aber s. Brunn, K.G. II. S. 410.)

Korinth.

† Chionis s. 2053.

Kythera.

† Hermogenes.

2074. Pausan. II. 2. 8. ἔστι δὲ (auf der Agora in Korinth) καὶ Ἀπόλλων ἐπίκλησιν Κλάριος χαλκοῦς· ἔστι καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμογένους Κυθηρίου ποιήσαντος.

(Vgl. das. §. 6: λόγου δὲ ἄξια ἐν τῇ πόλει τὰ μὲν λειπόμενα ἔτι τῶν ἀρχαίων ἐστίν, τὰ δὲ πολλὰ αὐτῶν ἐπὶ τῆς ἀκμῆς ἐποιήθη τῆς ὕστερον und s. über die Wahrscheinlichkeit, dass die Aphrodite des Hermogenes zu den älteren Werken gehört, Brunn, K.G. I. S. 522.)

Sicilien.

Mikon, Nikeratos' Sohn von Syrakus.

2075. Pausan. VI. 12. 4. τοὺς ἀνδριάντας δὲ τοῦ Ἱέρωνος (β' Ἱεροκλέους) ἐν Ὀλυμπίᾳ, ἐφ' ἵππου τὸν ἕτερον, τὸν δὲ αὐτῶν πεζόν, ἀνέθεσαν μὲν τοῦ Ἱέρωνος οἱ παῖδες, ἐποίησε δὲ Μίκων Νικηράτου Συρακόσιος. (Hieron. II. † Ol. 141. 1.)

(Vgl. Pausan. VI. 15. 6. Συρακούσιοι δὲ δύο μὲν Ἱέρωνος εἰκόνας δημόσιον, τρίτην δὲ ἀνέθεσαν οἱ τοῦ Ἱέρωνος παῖδες.)

2076. Tatian. c. Graec. 54. p. 116 sq. (ed. Worth.) γελῶ δὲ τὴν Μίκωνος ἐπιστήμην ποιήσαντος μόσχον, ἐπὶ δὲ αὐτοῦ Νίκην, ὅτι τὴν

Ἀγήνορος ἁρπάσας θυγατέρα μοιχείας καὶ ἀκρασίας βραβεῖον ἀπηνέγκατο.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850. S. 207 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435. Note 22.)

Hierons II. goldene Nike.

2077. Liv. XXII. 37. 1. per eosdem dies ab Hierone classis Ostia cum magno commeatu accessit. legati in senatum introducti nuntiarunt . . . 5. iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese, acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam.

(Ol. 140. 4, A. U. C. 538.)

Anhang.

Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode.

(Ausser den schon früher durch vorgesetztes † als ungewissen Datums bezeichneten. Ueber die Gründe für die Wahrscheinlichkeit, dass die hier folgenden Künstler nicht später als aus dieser Periode sind vgl. Brunn, K.G. I. 519 ff.)

Somis.

2078. Pausan. VI. 14. 13. . . . *οὗτός τε δὴ Ἱερώνυμος ἀνάκειται* (in Olympia) *καὶ παρ' αὐτὸν παλαιστὴς παῖς, Ἄνδριος καὶ οὗτος, Προκλῆς ὁ Λυκαστίδα. τοῖς πλάσταις δὲ οἳ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.*

(Ueber Stomios s. Brunn, K.G. I. S. 117.)

Asterion, Aischylos' Sohn.

2079. Pausan. VI. 3. 1. *Χαιρέᾳ δὲ Σικυωνίῳ πύκτῃ παιδὶ ἐπίγραμμά ἐστιν, ὡς νικήσειεν ἡλικίαν νέος καὶ ὡς πατρὸς εἴη Χαιρήμονος. γέγραπται δὲ καὶ ὁ τὸν ἀνδριάντα εἰργασμένος Ἀστερίων Αἰσχύλου.*

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.)

Musos.

2080. Pausan. V. 24. 1. *παρὰ δὲ τοῦ Λαοίτα Διὸς καὶ Ποσειδῶνος Λαοίτα, παρὰ τούτων τὸν βωμὸν* (in Olympia) *Ζεὺς ἐπὶ χαλκοῦ βάθρου δῶρον μὲν τοῦ Κορινθίων δήμου, Μούσου δὲ ἐστι ποίημα, ὅςτις δὴ οὗτός ἐστιν ὁ Μοῦσος.*

Phylakos und Onaithos und deren Söhne.

2081. Pausan. V. 23. 5. *Διὸς δὲ ἄλλο ἄγαλμα παρὰ τὸ ἅρμα ἀνάκειται τὸ Κλεοσθένους* (in Olympia) · *τούτου μὲν δὴ ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς ἔπειτα ἔσται μνήμη. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς Μεγαρέων μέν ἐστιν ἀνάθημα· ἀδελφοὶ δὲ αὐτὸ Φύλακός*) τε καὶ Ὄναιθος καὶ*

οἱ παῖδες οἱ τούτων εἰργάσαντο. ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ἢ πατρίδα, ἢ παρ' ᾧτινι ἐδιδάχθησαν, οὐκ ἔχω δηλῶσαι.

a) Die Handschriften schwanken zwischen Ψύλακος und Θύλακος; Φύλακος ist von Dindorf und Schubart adoptirte Conjectur Claviers.

Tisagoras.

2082. Pausan. X. 18. 6. ἔστιν ἐνταῦθα (in Delphi) καὶ ἆθλων τῶν Ἡρακλέους τὸ ἐς τὴν ὕδραν, ἀνάθημά τε ὁμοῦ Τισαγόρου καὶ τέχνη, σιδήρου καὶ ἡ ὕδρα καὶ ὁ Ἡρακλῆς. σιδήρου δὲ ἐργασίαν τὴν ἐπὶ ἀγάλμασι χαλεπωτάτην καὶ πόνου συμβέβηκεν εἶναι πλείστου· θαύματος μὲν δὴ καὶ τοῦ Τισαγόρου τὸ ἔργον, ὅςτις δὴ ὁ Τισαγόρας, θαύματος δὲ οὐκ ἐλαχίστου καὶ ἐν Περγάμῳ λέοντός τε καὶ ὑὸς ἀγρίου κεφαλαί, σιδήρου καὶ αὗται· Διονύσῳ τε ἀναθήματα σφᾶς ἐποιήσαντο.

(Vgl. oben 1559. lin. 8 und 2043.)

Lesbothemis.

2083. Athen IV. p. 182. Εὐφορίων δὲ ὁ ἐποποιὸς ἐν τῷ περὶ Ισθμίων ... καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι (φησί). ἐν γοῦν Μυτιλήνῃ μίαν τῶν Μουσῶν πεποιῆσθαι ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ἔχουσαν σαμβύκην.

(Vgl. Ibid. XIV. p. 635. Εὐφορίων κτλ. παλαιὸν μέν φησι τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαδιν, μετασκευασθῆναι δ' ὀψέ ποτε καὶ σαμβύκην μετονυμασθῆναι· πλεῖστον δ' εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήνῃ, ὡς μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὸ ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ποιηθῆναι ἀρχαίου ἀγαλματοποιοῦ.' (Euphorion Bibliothekar unter Antiochos d. Gr. Ol. 139. 1. — 1118. 2. Das Alter dieses „alten'' Lesbothemis ist unbestimmbar.))

Menippos.

2084. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἕξ· ... τέταρτος ἀνδριαντοποιός.

Aischines.

2085. Diog. Laert. II. 64. γεγόνασι δ' Αἰσχῖναι ὀκτώ· ... ὄγδοος ἀνδριαντοποιός.

Hermokreon.

2086. Strabon. X. p. 487. ὑπὸ δὲ Παρίων ἐκτίσθη Θάσος καὶ Πάριον ἐν τῇ Προποντίδι πόλις· ἐν ταύτῃ μὲν οὖν ὁ βωμὸς λέγεται θέας ἄξιος, σταδιαίας ἔχων τὰς πλευράς.

2087. Strabon. XIII. p. 588. ἡ μὲν οὖν πόλις (Ἀδράστεια) μεταξὺ Πριάπου καὶ Παρίου, ἔχουσα ὑποκείμενον πεδίον ὁμώνυμον, ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν Ἀπόλλωνος Ἀκταίου καὶ Ἀρτέμιδος κατὰ τὴν ** Πυκάτην· εἰς δὲ Πάριον μετηνέχθη πᾶσα ἡ κατασκευὴ καὶ λιθεία κατασπασθέντος τοῦ ἱεροῦ, καὶ ᾠκοδομήθη ἐν τῷ Παρίῳ βωμός, Ἑρμοκρέοντος ἔργον, πολλῆς μνήμης ἄξιον κατὰ τὸ μέγεθος καὶ κάλλος.

Isidotos und Isidoros.

2088. Plin. N. H. XXXIV. 78. (vgl. oben 456.) (laudatur) Isidoti buthytes.

(Geringere Handschriften haben Isidori.)

2089. Inschrift aus Cumae, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5858.

. . . ὁ Δέκμος Ἔϊος Πακίου Ἰσίδωρος Νουμ[ηνίου
Πάριος ἐπόει.

Gomphos (?) und Aristodotos.

2090. Tatian. c. Graec. 52. p. 114 (ed. Worth.) *Γόμφος Πραξαγορίδα (ἐχαλκούργησεν) . . . Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος (Νοσσίδος?), τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης . . . τὴν δὲ Ἀριστόδοτός εἰσιν οἱ δημιουργοί.*

(Wegen der Namen s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. hist. Cl. III. S. 754.)

Naukeros (Naukleros?)

2091. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucerus luctatore anhelante (censetur).

Sokrates.

2092. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propylo Atheniensium quas Socrates fecit (vgl. oben 907. f.), alius ille quam pictor (S. 334); idem ut aliqui putant, nam Myronis (l. Maronis) illius (Socratis) qui in aere laudatur, anus ebria, est Smyrnae in primis incluta.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 177. 87. (Palat. VII. 455.) *Λεωνίδα Ταραντίνου.*

Μαρωνὶς ἡ φίλοινος, ἡ πίθων σποδός,
ἐνταῦθα κεῖται γρηῦς, ἧς ὑπὲρ τάφου
γνωστὸν πρόκειται πᾶσιν Ἀττικὴ κύλιξ.
στένει δὲ καὶ γᾶς νέρθεν, οὐχ ὑπὲρ τέκνων,
οὐδ᾽ ἀνδρός, οὓς λέλοιπεν ἐνδεεῖς βίου·
ἓν δ᾽ ἀντὶ πάντων, οὕνεχ᾽ ἡ κύλιξ κενή.

Anthol. Gr. II. 32. 90. (Palat. VII. 353.) *Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.*

Τῆς πολιῆς τόδε σῆμα Μαρωνίδος, ἧς ἐπὶ τύμβῳ
γλυπτὴν ἐκ πέτρης αὐτὸς ὁρῇς κύλικα.
ἡ δὲ φιλάκρητος καὶ ἀεὶ λάλος οὐκ ἐπὶ τέκνοις
μύρεται, οὐ τεκέων ἀχτεάνῳ πατέρι·
ἓν δὲ τόδ᾽ αἰάζει καὶ ὑπ᾽ ἠρίον, ὅττι τὸ Βάκχου
ἄρμενον οὐ Βάκχου πλῆρες ἔπεστι τάφῳ.

und s. A. Schöne, Archaeol. Ztg. 1862 S. 333 ff., und Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 22 ff.)

2093. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum caelare solitus est (s. unten unter den Toreuten), Callicles (oben 1035. ff.), Ctesias, Cantharus Sicyonius (1536. ff.), Diodorus Cri-

tiae discipulus (469.), Deliades, Euphorion, Eunicus et Hecataeus argenti caelatores (unten, Toreuten), Lesbocles, Prodorus, Pythodicus, Polygnotus idem pictor e nobilissimis (1042. ff.), item e caelatoribus Stratonicus (1994., 2002. f. unten, Toreuten), Scymnus Critiae discipulus (469.)

(aequalitate „wegen ihrer Gleichzeitigkeit" Urlichs Chrest. Plin. p. 330. (?) „gleichmässige Tüchtigkeit" übersetzt Brunn.)

2094. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus (1359., 1364.), Androbulus, Asclepiodorus (1954. ff.), Aleuas philosophos, Apellas (1020. f.) et adorantis feminas, Antignotus (folgende Periode) et perixyomenum tyrannicidasque supra dictos (Harmodios und Aristogeiton), Antimachus, Athenodorus (2031. ff.) feminas nobilis, Aristodemus (1605. f.) et luctatores cet.

2095. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes... fecit philosophos, item Cleon (1007. ff.) et Cenchramis (os. 1373. f.) et Callicles (1035. ff.) et Cepis, Caecosthenes (1376. ff.) et comoedos et athletas, Daippus (1516. ff.) perixyomenon, Daiphron et Damocritus (466. f.) et Daemon philosophos. 88. Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in tubicine et matri interfectae infante miserabiliter blandiente. Eubuli mulier admirans laudatur, Eubulidis (s. folgende Periode) digitis conputans. Micon (1088. f.) athletis spectatur, Menogenes quadrigis.

(Zu Epigonos' tubicen vgl. Plut. Praecept. gerend. reip. 27. 4. *διὸ μὴ δεῖσθαι γραφομένων τιμῶν ἢ πλαττομένων ἢ χαλκοτυπουμένων, ἐν αἷς καὶ τὸ εὐδοκιμοῦν ἀλλότριόν ἐστιν· ἐπαινεῖται γὰρ οὐχ ᾧ γέγονεν, ἀλλ' ὑφ' οὗ γέγονεν ὁ σαλπιγκτὴς καὶ ὁ δορυφόρος.* Ist das der tubicen des E. und ist der *δορυφόρος* der des Polykleitos? und lässt sich daraus irgendwie auf die Periode schliessen?)

2096. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton (s. 1593. f.) Euchir (s. unten), Glaucides, Heliodorus, Hicanus, Iophon (oder Leophon), Lyson (2068.), Leon, Menodorus (s. unten), Myagrus (2052. f.), Polycrates (1369.) Polyidus, Pythocritus (2009. ff.), Protogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus (1907. ff.), Patrocles (1041.), Pollis, Posidonius qui et argentum caelavit nobiliter, natione Ephesius (aus der folgenden Periode, s. unten, Toreuten), Periclymenus (2040. f.), Philon (1603. f.), Symenus, Timotheus (1328. ff.), Theomnestus (1979.), Timarchides (folgende Periode), Timon (2071. f.), Tisias, Thrason (1608. f.).

2097. Plin. N. H. XXXVI. 35. Pana et Olympum luctantis eodem loco (der Porticus der Octavia in Rom) Heliodorus (fecit), quod est alterum (1339.) in terris symplegma nobile.

(Vgl. Ibid. §. 29. nec minor quaestio est in saeptis Olympum et Pana, Chironem

cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali satisdatione fama iudicet dignos.)

2098. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Pollis.

2099. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese (fecit) Daedalus (987. ff.) aliam stantem Polycharmus (in der Porticus der Octavia).

(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78 ff. Wenn derselbe mit der Annahme Recht hat, dass diese beiden Statuen zu einander in Beziehung stehen (?) so würde auch Polycharmos in die frühere Periode zu setzen sein.)

2100. Plin. N. H. XXXVI. 36. ex honore adparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divos Augustus honori Octavi patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide.

(Silligs Annahme, dass der Künstler in Augustus' Zeit gelebt habe, liegt schwerlich so fern, wie Brunn, K.G. I. S. 528 meint.)

2101. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris (unten, Toreuten), Dercylidis pyctas cet.

Malerei.

Sikyonier.

The Sikyonic school kept up its until middle of III Century.

Timanthes II.

2102. Plut. Arat. 32. 3. *ὁ δὲ Ἄρατος . . . φησὶ τρεψάμενος τοὺς Αἰτωλοὺς καὶ φεύγουσι συνειςπεσὼν εἰς τὴν πόλιν* (Pellene) *ἐξελάσαι κατὰ κράτος, ἑπτακοσίους δὲ ἀποκτεῖναι. τὸ δὲ ἔργον ἐν τοῖς μεγίστοις διεβοήθη, καὶ Τιμάνθης ὁ ζωγράφος ἐποίησεν ἐμφατικῶς τῇ διαθέσει τὴν μάχην ἔχουσαν.*

(Die Schlacht wurde Ol. 135. 1 geschlagen.)

Nealkes.

Plut. Arat. 12 s. oben 1759. lin. 9.

Plin. N. H. XXXV. 104 s. oben 1907. lin. 24.

(Vgl. Plut. de Fortuna 4. *ἕνα μέντοι φασὶν ἵππον ζωγραφοῦντα τοῖς μὲν ἄλλοις κατορθοῦν εἴδεσι καὶ χρώμασι, τοῦ δὲ ἀφροῦ τὴν παρὰ τῷ χαλινῷ κοπτομένην χαυνότητα καὶ συνεκπίπτουσαν τῷ ἄσθματι μὴ ἀρεστὴν ἔτι αὐτῷ γράφοντα πολλάκις γοῦν ἐξαλείφειν, τέλος δ' ὑπ' ὀργῆς προςβαλεῖν τῷ πίνακι τὸν σπόγγον, ὥςπερ εἶχε τῶν φαρμάκων ἀνάπλεων· τὸν δὲ προςπεσόντα θαυμαστῶν ἐναπομάξαι καὶ ποιῆσαι τὸ δέον.* Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 7. atque ut eiusdem studii adiciam exemplum, praecipuae artis pictor equum ab exercitatione venientem modo non vivum labore industriae suae comprehenderat. cuius naribus spumas adicere cupiens tantus artifex in tam parvula materia multum ac diu frustra terebatur. indignatione deinde accensus spongeam omnibus imbutam coloribus forte iuxta se positam adprehendit et veluti cor-

rupturus opus suum tabulae inlisit: quam fortuna ad ipsas equi nares directam desiderium pictoris coëgit explere. itaque quod ars adumbrare non valuit casus imitatus est. Dio Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681 Emp.) s. oben 1889, Sext. Emp. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8 ed. Bekker) das. Anm.)

2103. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (oben 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 142. Nealces (pinxit) Venerem, ingeniosus et sollers in arte, siquidem cum proelium navale Persarum et Aegyptiorum pinxisset, quod in Nilo cuius est aqua maris similis factum volebat intellegi, argumento declaravit quod arte non poterat: asellum enim bibentem in litore pinxit et crocodilum insidiantem ei.

Fronto ad Verum I. p. 124. (ed. Mai 1846) s. oben 1726.

Anaxandra, Nealkes' Tochter.

2104. Clem. Alexandr. Strom. IV. 124. (p. 620. Pott.) *παραπέμπομαι τοίνυν τὰς ἄλλας διὰ τὸ μῆκος τοῦ λόγου, μήτε τὰς ποιητρίας καταλέγων Κόρινναν καὶ Τελέσιλλαν . . . ἢ τὰς ζωγράφους καθάπερ Εἰρήνην τὴν Κρατίνου θυγατέρα καὶ Ἀναξάνδραν τὴν Νεάλκους, ὥς φησι Δίδυμος ἐν τοῖς συμποσιακοῖς.*

(Brunn, K.G. II. S. 291 vergleicht Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi Aristocydes, Anaxander cet. mit der Frage, ob nicht statt des unbekannten Anaxandros Anaxandra zu verstehen sei.)

Erigonos, Nealkes' Schüler.

Pasias, Erigonos' Schüler.

2105. Plin. N. H. XXXV. 145. non omittetur inter hos (den primis proximi) insigne exemplum. namque Erigonus tritor colorum Nealcae pictoris in tantum ipse profecit ut celebrem etiam discipulum reliquerit Pasian, fratrem Aeginetae fictoris.

Xenon, Neokles' (Nealkes'?) Schüler.

2106. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi ... Xenon Neoclis discipulus Sicyonius.

Leontiskos.

2107. Plin. N. H. XXXV. 141. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Leontiscus (pinxit) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam.

Mnasitheos.

2108. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Mnasitheus Sicyonius.

(Ob dieser Mnasitheos derselbe ist, der bei Plut. Arat. 7 als unter Aratos an der Befreiung Sikyons betheiligt vorkommt, wie Brunn, K.G. II. S. 292 vermuthet, muss doch wohl ganz dahinstehn.)

Pytheas aus Bura.

2109. Steph. Byzant. v. *Βοῦρα, πόλις Ἀχαΐας . . . ἐκ ταύτης ἦν Πυθέας ζωγράφος, οὗ ἐστιν ἔργον ὁ ἐν Περγάμῳ ἐλέφας, ἀπὸ τοιχογραφίας ὢν ὡς Φίλων.*

Kleinasiaten.

Artemon.

2110. Plin. N.H. XXXV. 139. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Artemon (pinxit) No. 1. Danaen mirantibus eam praedonibus,[a]) No. 2. reginam Stratonicen, No. 3. Herculem et Deianiram, nobilissimas autem quae sunt in Octaviae operibus, No. 4. Herculem ab Oeta monte Doridos exusta mortalitate consensu deorum in coelum euntem, No. 5. Laomedontis circa Herculem et Neptunum historiam.

[a]) ein Cod. (K.) piscatoribus, vgl. mein Pompeji (2. Aufl.) II. S. 211 u. Note 74. Wegen der Stratonike s. Brunn, K.G. II. S. 284.)

Ktesikles.

2111. Plin. N.H. XXXV. 140. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Ctesicles (innotuit) reginae Stratonices iniuria. nullo enim honore exceptus ab ea pinxit volutantem cum piscatore quem reginam amare sermo erat, eamque tabulam in portu Ephesi proposuit ipse velis raptus. regina tolli vetuit utriusque similitudine mire expressa.

Milon von Soloi, Phyromachos' Schüler s. 2001.

Aristomenes von Thasos.

Polykles aus Adramyttion.

2112. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio sollertiaque fuerunt cet. (oben 2053.) nullam memoriam sunt assecuti quod hi . . . a felicitate fuerunt deserti ut (a. a. O.); non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus (1771. ff.) ceterique.

2113. Anthol. Gr. II. 100. 22. (Palat. VI. 208.) *Ἀντιπάτρου.*

Ἡ τὰ πέδιλα φέρουσα Μενεκράτις· ἡ δὲ τὸ φᾶρος
Φημονόη· Πρηξὼ δ' ἡ τὸ κύπελλον ἔχει.
τῆς Παφίης δ' ὁ νεὼς καὶ τὸ βρέτας· ἄνθεμα δ' αὐτῶν
ξυνόν· Στρυμονίου δ' ἔργον Ἀριστομάχου (l. *Ἀριστομένους*)
πᾶσαι δ' ἀσταὶ ἔσαν καὶ ἑταιρίδες· ἀλλὰ τυχοῦσαι
Κύπριδος εὐκρήτου, νῦν ἑνὸς εἰσι μία.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 50 mit Note 1.)

Theodoros von Samos (Ephesos?)

Stadieus von? Nikosthenes' Schüler.

2114. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi ... Theodorus Samius et Stadieus Nicosthenis discipuli.

(Wegen Stadieus s. Brunn, K.G. II. S. 285.)

2115. Diog. Laert. II. 103. *Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι·* ... 104. *τεσσαρεςκαιδέκατος Ἐφέσιος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Θεοφάνης ἐν τῷ περὶ γραφικῆς.*

(Theophanes der *συγγραφεύς* von Mytilene, Pompeius' d. Gr. Freund, b. Strabon. XII. 617.?)

† Anaxenor aus Magnesia.

2116. Eustath. ad. Od. p. 1622. 38. *Ἀναξήνορος γοῦν τοῦ Μάγνητος γραπτή τίς φασιν ἦν εἰκὼν ἔχουσα εἰς ἀοιδόν τινα ἐπίγραμμα τὰ ἐνταῦθα ἐπιφωνηθέντα τῷ ἀοιδῷ ἔπη· ἤγουν τὸ*

ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ' οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν (Od. IX. 3.)

ὅ τε φασὶ διὰ τὴν στενοχωρίαν τοῦ ὑποκειμένου πίνακος γράψας ὁ τεχνίτης· θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδή, γέλων ὤφλησε τοῖς ἀναγιγνώσκουσιν.

Apaturios aus Alabanda.

2117. Vitruv. VII. 5. 4. etenim etiam Trallibus cum Apaturius Alabandeus eleganti manu finxisset scenam in minusculo theatro, quod *ἐκκλησιαστήριον* apud eos vocitatur, in eaque fecisset pro columnis signa Centaurosque sustinentes epistylia, tholorum rotunda tecta, fastigiorum prominentes versuras coronasque capitibus leoninis ornatas, quae omnia stillicidiorum e tectis habent rationem; praeterea supra eam nihilominus episcenium, in quo tholi, pronai, semifastigia omnisque tecti varius picturae fuerat ornatus; itaque cum adspectus eius scenae propter asperitatem eblandiretur omnium visus et iam id opus probare fuissent parati, tum Licinius (l. Licymnius) mathematicus prodiit et ait cet. ... itaque Apaturius contra respondere non est ausus, sed sustulit scenam et ad rationem veritatis commutatam postea correctam approbavit.

(Zur Zeitbestimmung s. Sillig, Catal. artif. v. Apaturius u. Brunn, K.G. II. S. 286.)

† Dionysodoros aus Kolophon.

† Aristobulos aus Syrien.

2118. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi ... Aristobulus Syrus ... Dionysodorus Colophonius.

Timomachos von Byzanz.

(Vgl. Müller Handb. §. 208 und was er anführt, R. Rochette Peintures ant. inéd. p. 232, Welcker, kleine Schriften III. S. 457 ff., Brunn, K.G. II. S. 276 ff., Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 104 f.)

2119. Plin. N. H. XXXV. 136. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate.

No. 1. u. 2. Aiacem et Mediam pinxit ab eo in Veneris Genetricis aede positas, octoginta talentis venundatas; talentum Atticum XVI taxat M. Varro.

No. 3. Timomachi aeque laudatur Orestes, Iphigenia in Tauris

No. 4. et Lecythion agilitatis exercitator,

No. 5. cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit, alterum stantem, alterum sedentem.

No. 6. praecipue tamen ars ei favisse in Gorgone visa est.

(Caesar geb. 99 v. Chr. Ol. 170. 2, der Tempel der Venus Genetrix dedicirt 46 v. Chr., Caesar † 44 v. Chr.)

2120. Plin. N. H. VII. 126. octoginta (talentis) emit duas (tabulas) Caesar dictator, Mediam et Aiacem Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus.

2121. Plin. N. H. XXXV. 26. sed praecipuam auctoritatem publice fecit Caesar dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis.

Werke.

No. 1. u. 2. Aias und Medeia.

2122. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum inperfectasque tabulas, sicut . . . Mediam Timomachi . . . in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur, atque in lenocinio commendationis dolor est manus cum id ageret exstinctae.

2123. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle), Cyzicenos, ut Aiacem aut Mediam (amittant)?

(Verres' Process fällt 70 v. Chr.)

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 26. (s. 2121.) post eum (Caesarem) M. Agrippa, rusticitati propior quam deliciis . . . verum eadem illa torvitas tabulas duas Aiacis et Veneris (? Mediae) mercata est a Cyzicenis HS. XII.)

2124. Ovid. Trist. II. 525.

scilicet in domibus vestris ut prisca virorum
artifici fulgent corpora picta manu; . . .
525. utque sedet vultu fassus Telamonius iram
inque oculis facinus barbara mater habet,
sic madidos siccat digitis Venus uda capillos cet.

(3) that Agrippa . . . from Cyzikos for 50 talents

Cicero in Verres 4.60 mentions 2 pictures of Ajax & Medea at Cyzikos. (BC 70) ... were paintings of Timomachos.

Cf. C. Robert Arch. M.

a gym. master

NB. There are none of those criticisms about T. such as we find in the case of Early artists.

Cf. Pompeian wall painting

we want to bring him earlier, it would have to be in 4th Century.

Timomachos represents the psychological moment in his Medea: his pictures ... the reverse of the Early Greek artists.

2125. Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. οὐδ' ἂν τὸν Αἴαντά τις τὸν Τιμομάχου ἀγασθείη, ὃς δὴ ἀναγέγραπται αὐτῷ μεμηνώς, εἰ μὴ ἀναλάβοι τι ἐς τὸν νοῦν Αἴαντος εἴδωλον καὶ ὡς εἰκὸς αὐτὸν ἀπεκτονότα τὰ ἐν τῇ Τροίᾳ βουκόλια καθῆσθαι ἀπειρηκότα, βουλὴν ποιούμενον καὶ ἑαυτὸν κτεῖναι.

2126. Anthol. Gr. IV. 180. 295. (Planud. IV. 83.)

Εἰς Αἴαντος εἰκόνα.

Αἶαν, Τιμομάχου πλέον ἢ πατρός. ἥρπασε τέχνα
τὴν φύσιν. ὁ γράψας εἶδέ σε μαινόμενον,
καὶ συνελυσσήθη χεὶρ ἀνέρι, καὶ τὰ κεραστὰ
δάκρυα τοὺς λύπης πάντας ἔμιξε πόνους.

2127. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν.

2128. Anthol. Gr. II. 159. 20. (Planud. IV. 136.) Ἀντιφίλου.

Τὰν ὀλοὰν Μήδειαν ὅτ' ἔγραφε Τιμομάχου χείρ,
ζάλῳ καὶ τέκνοις ἀντιμεθελκομέναν,
μυρίον ἄρατο μόχθον, ἵν' ἤθεα δισσὰ χαράξῃ,
ὧν τὸ μὲν εἰς ὀργὰν νεῦε, τὸ δ' εἰς ἔλεον.
ἄμφω δ' ἐπλήρωσεν· ὅρα τύπον. ἐν γὰρ ἀπειλᾷ
δάκρυον, ἐν δ' ἐλέῳ θυμὸς ἀναστρέφεται.
ἀρκεῖ δ' ἁ μέλλησις, ἔφα σοφός· αἷμα δὲ τέκνων
ἔπρεπε Μηδείῃ, κοὐ χερὶ Τιμομάχου.

(Vgl. Auson. epigr. 129.
Medeam vellet cum pingere Timomachi mens
volventem in natos crudum animo facinus,
immanem exhausit rerum in diversa laborem,
fingeret affectum matris ut ambiguum.
ira subest lacrimis, miseratio non caret ira,
alterutrum videas, ut sit in alterutro;
cunctantem satis est, nam digna est sanguine mater
natorum, tua non dextera, Timomache.)

2129. Anthol. Gr. III. 201. 29. (Planud. IV. 139.) Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Τιμόμαχος Μήδειαν ὅτ' ἔγραφεν, εἰκόνι μορφᾶς
ἀψύχου ψυχὰς θήκατο διχθαδίας.
ζᾶλον γὰρ λεχέων, τεκέων θ' ἅμα φίλτρα συνάψας,
δεῖξεν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀντιμεθελκομέναν.

2130. Anthol. Gr. II. 206. 42. (Planud. IV. 137.) Φιλίππου.

Τίς σου Κολχὶς ἄθεσμε συνέγραψεν εἰκόνι θυμόν;
τίς καὶ ἐν εἰδώλῳ βάρβαρον εἰργάσατο;
ἆ αἰεὶ διψᾷς βρεφέων φόνον; ἤ τις Ἰήσων
δεύτερος, ἢ Γλαύκη τις πάλι σοι πρόφασις;

ἔῤῥε καὶ ἐν κηρῷ παιδοκτόνε, σῶν γὰρ ἀμέτρων
ζήλων εἰς ἃ θέλεις καὶ γραφὶς αἰσθάνεται.

(Vgl. Auson. epigr. 130.
Quis te pictorum simulavit, pessima Colchis,
in natos crudum volvere mente nefas?
usque adeone sitis puerorum haurire cruorem,
ut ne picta quidem parcere caede velis?
numnam te pellex stimulat? numne alter Iason,
altera vel Glauce sunt tibi causa necis?
quin ne picta quidem sis barbara; namque tui vim
cera tenax geli concipit immodicam,
laudo Timomachum, matrem quod pinxit in ense
cunctantem, prolis sanguine ne maculet.)

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 64 Note 1.)

2131. Anthol. Gr. IV. 181. 299. (Planud. IV. 135.)
Τέχνη Τιμομάχου στοργὴν καὶ ζῆλον ἔδειξε
Μηδείης, τέκνων εἰς μόρον ἑλκομένων,
τῇ μὲν γὰρ συνένευσεν ἐπὶ ξίφος, ᾗ δ' ἀνανεύει,
σῴζειν καὶ κτείνειν βουλομένη τέκεα.

2132. Ibid. No. 300. (Planud. 138.)
Δεῦρ' ἴδε παιδολέτειραν ἐν εἰκόνι, δεῦρ' ἴδ' ἄγαλμα,
Κολχίδα, Τιμομάχου χειρὶ τυπωσαμένου·
φάσγανον ἐν παλάμᾳ, θυμὸς μέγας, ἄγριον ὄμμα,
παισὶν ἐπ' οἰκτίστοις δάκρυ κατερχόμενον·
πάντα δ' ὁμοῦ συνέχευεν, ἀμικτότατ' εἰς ἓν ἀγείρας,
αἵματι μὴ χρῶσαι φεισάμενος παλάμαν.

2133. Ibid. 182. 301. (Planud. 140.)
Δεῦρ' ἴδε, καὶ θάμβησον ὑπ' ὀφρύσι κείμενον οἶκτον
καὶ θυμόν, βλεφάρων καὶ πυρόεσσαν ἴτυν,
καὶ μητρὸς παλάμην ἀλόχοιό τε πικρὰ παθούσης
ὁρμῇ φειδομένῃ πρὸς φόνον ἑλκομένην.
ζωγράφος εὖ δ' ἔκρυψε φόνου τέλος, οὐκ ἐθελήσας
θάμβος ἀπαμβλῦναι πένθεϊ δερκομένων.

2134. Ibid. 103. 31. (Planud. 143.) *Ἀντιπάτρου Μακεδόνος.*
Μηδείης τύπος οὗτος· ἴδ' ὡς τὸ μὲν εἰς χόλον αἴρει
ὄμμα, τὸ δ' εἰς παίδων ἔκλασε συμπαθίην.

(Die Epigramme Palat. IX. 346 und Planud. IV. 141 sind blosse Spielerei.)

2135. Lucil. iun. Aetn. 594. (vgl. oben 1738.)
sub truce nunc parvi ludentes Colchide nati.

2136. Lucian. de Domo 31. (vgl. oben 1797.) *ὑστάτη δὲ ἡ Μήδεια γέγραπται τῷ ζήλῳ διακαής, τὼ παῖδε ὑποβλέπουσα καί τι δεινὸν ἐννοοῦσα· ἔχει γοῦν ἤδη τὸ ξίφος, τὼ δ' ἀθλίω καθῆσθον γελῶντε μηδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε, καὶ ταῦτα ὁρῶντε τὸ ξίφος ἐν ταῖν χεροῖν.*

(Vgl. Panofka, Ann. d. Inst. I. p. 244, Welcker a. a. O., Friederichs, Die Phi-

lostratischen Bilder u. s. w. S. 17 f. Note, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 74 sq.)

No. 3. Orestes und Iphigeneia.

2137. Anthol. Gr. IV. 183. 306. (Planud. IV. 128.)

Μαίνεται Ἰφιγένεια· πάλιν δέ μιν εἶδος Ὀρέστου
ἐς γλυκερὴν ἀνάγει μνῆστιν ὁμαιμοσύνης·
τῆς δὲ χολωομένης καὶ ἀδελφεὸν εἰσορoώσης
οἴκτῳ καὶ μανίῃ βλέμμα συνεξάγεται.

(Vgl. Heyne, Priscae artis opp. ex epigr. ill. p. 114, Sillig, Cat. art. v. Timomachus, Welcker, Griech. Tragoedien III. S. 1164, aber s. Jahn, Ann. d. Inst. 1848 p. 206 und W. Helbig, Ann. d. Inst. 1865 p. 330 sq. Monum. VIII. 22.)

Rhodier.

Simos s. oben 2021.
Mnasitimos s. oben 2027.
Tauriskos s. oben 2039.

† Ophelion.
(Vgl. oben 2028.)

2138. Anthol. Gr. III. 91. 2. (Palat. VI. 315.) *Νικομήδους Ἡρακλεώτου.* (*ἀνακυκλικόν.*)

Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα φίλον Βρομίοιο καὶ υἱὸν
Ἀρκάδος ἀντ' ἀλκᾶς ἔγραφεν Ὠφελίων.

2139. Ibid. No. 3. (Palat. 316.) *τοῦ αὐτοῦ.*

Ἀερόπης δάκρυον διερῆς καὶ λείψανα δείπνων
δύςνομα, καὶ ποινὴν ἔγραφεν Ὠφελίων.

(Die Identität dieses Malers mit dem Bildhauer und die Periode sind ungewiss.)

Aigypter.

Galaton.

Aelian. Var. hist. XIII. 21 s. 1988.
(Ptolemaios Philopator Ol. 139. 4—144. 1.)
(Die Notiz, soweit sie Galaton betrifft, wird wörtlich wiederholt beim Schol. Lucian. Charon 7, Vol. IV. p. 81. ed. Jacobitz.)

Dionysios (der Grammatiker), aus Thrakien (?)

2140. Schol. ad Dionys. Thrac. (Anecd. Gr. ed. Bekker Vol. II. p. 672. 25.) *ἐκεῖνος* (Dionysios Thrax) *μὲν γὰρ μαθητὴς ἦν Ἀριστάρχου ὃς καὶ τὸν ἑαυτοῦ διδάσκαλον ζωγραφήσας ἐν τῷ στήθει αὐτοῦ τὴν τραγῳδίαν ἐζωγράφησε διὰ τὸ ἀποστηθίζειν αὐτὸν πᾶσαν τὴν τραγῳδίαν.*

(Wiederholt im Etym. M. v. *Διονύσιος ὁ Θρᾷξ* und ohne, den Dionysios zu nennen bei Eustath. ad Il. XIV. p. 974. 7. Vgl. M. Schmidt, Philol. XIV. S. 363. Ob Dionysios wirklich selbst Maler war, ist wohl fraglich, das Bild aber verdient hier seine Stelle.)

Demetrios.

2141. Valer. Maxim. V. 1. 1. ne Aegyptus quidem Romanae humanitatis expers fuit. rex eius Ptolemaeus (Philometor Ol. 149. 4—158. 4) a minore fratre regno spoliatus petendi auxilii gratia cum paucis admodum servis squalore obsitus Romam venerat ac se in hospitium Alexandrini pictoris contulerat cet.

2142. Diod. Sicul. Exc. l. XXXI. p. 534. (ed. Vales. H. II. p. 122. ed. Dind.) ὅτι τοῦ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως ἐκπεσόντος καὶ πεζῇ ἀπερχομένου εἰς Ῥώμην, ἐγνώρισεν αὐτὸν ὁ Δημήτριος ὁ τοῦ Σελεύκου, καὶ θαυμάσας τὸ παράδοξον ἐποίησέ τι βασιλικὸν καὶ μεγαλοπρεπὲς δεῖγμα τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως κτλ.

(Vgl. Id. Exc. Vat. III. p. 96 ed. Dind. . . . πεπυσμένος δὲ κατὰ τὴν πορείαν τὸ κατάλυμα τὸ τοῦ Δημητρίου τοῦ τοπογράφου πρὸς τοῦτον ζητήσας κατέλυσε πεφιλοξενημένον ὑπ αὐτοῦ πλεονάκις ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἐπιδημίᾳ.

† Polemon.

2143. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcursu tamen dicendi . . . Polemon Alexandrinus.

† Euanthes.

2144. Achill. Tat. Erot. III. 6. (ed. Jacobs.) κατὰ δὲ τὸν ὀπισθόδομον (des Tempels des Zeus Kasios in Pelusion) ὁρῶμεν εἰκόνα διπλῆν· καὶ ὁ γραφεὺς ἐγέγραπτο· Εὐάνθης ὁ γραφεύς. ἡ δὲ εἰκὼν Ἀνδρομέδα καὶ Προμηθεύς, δεσμῶται μὲν ἄμφω· διὰ τοῦτο γὰρ αὐτούς, οἶμαι, εἰς ἓν συνήγαγεν ὁ ζωγράφος. ἀδελφαὶ δὲ καὶ τὴν ἄλλην τύχην αἱ γραφαί. πέτραι μὲν ἀμφοῖν τὸ δεσμωτήριον, θῆρες δὲ κατ' ἀμφοῖν οἱ δήμιοι, τῷ μὲν ἐξ ἀέρος, τῇ δὲ ἐκ θαλάττης· ἐπίκουροι δὲ αὐτοῖς Ἀργεῖοι δύο συγγενεῖς, τῷ μὲν Ἡρακλῆς, τῇ δὲ Περσεύς· ὁ μὲν τοξεύων τὸν ὄρνιν τοῦ Διός, ὁ δὲ ἐπὶ τὸ κῆτος τοῦ Ποσειδῶνος ἀθλῶν. ἀλλ' ὁ μὲν ἵδρυται τοξαζόμενος ἐν γῇ, ὁ δὲ ἐξ ἀέρος κρέμαται τῷ πτερῷ.

7. ὀρώρυκται μὲν οὖν εἰς τὸ μέτρον τῆς κόρης ἡ πέτρα· θέλει δὲ τὸ ὄρυγμα λέγειν, ὅτι μή τις αὐτὸ πεποίηκε χείρ, ἀλλ' ἔστιν αὐτόχθων ἡ γραφή. ἐτράχυνε γὰρ τοῦ λίθου τὸν κόλπον ὁ γραφεύς, ὡς ἔτεκεν αὐτὸν ἡ γῆ. ἡ δὲ ἐνίδρυται τῇ σκέπῃ· καὶ ἔοικε τὸ θέαμα, εἰ μὲν εἰς τὸ κάλλος ἀπίδοις, ἀγάλματι καινῷ, εἰ δὲ εἰς τὰ δεσμὰ καὶ τὸ κῆτος, αὐτοσχεδίῳ τάφῳ. ἐπὶ δὲ τῶν προσώπων αὐτῆς κάλλος κεκέρασται καὶ δέος. ἐν μὲν γὰρ ταῖς παρειαῖς τὸ δέος κάθηται, ἐκ δὲ τῶν ὀφθαλμῶν ἀνθεῖ τὸ κάλλος. ἀλλ' οὔτε τῶν παρειῶν τὸ ὠχρὸν τέλεον ἀφοίνικτον ἦν, ἠρέμα δὲ τῷ ἐρεύθει βέβαπται· οὔτε τὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἄνθος ἐστὶν ἀμέριμνον, ἀλλ' ἔοικε τοῖς ἄρτι μαραινομένοις ἴοις. οὕτως αὐτὴν ἐκόσμησεν ὁ ζωγράφος εὐμόρφῳ φόβῳ. τὰς δὲ χεῖρας εἰς τὴν πέτραν ἐξεπέτασεν. ἄγχει δὲ ἄνω δεσμὸς ἑκατέραν συνάπτων τῇ πέτρᾳ· οἱ καρποὶ δὲ ὥσπερ ἀμπέλου βότρυες κρέμανται. καὶ αἱ μὲν ὠλέναι τῆς κόρης ἄκρατον ἔχουσαι τὸ λευκὸν εἰς τὸ πελιδνὸν μετέ-

βαλον, καὶ ἐοίκασιν * ἀποθνήσκειν οἱ δάκτυλοι. δέδεται μὲν οὕτω τὸν θάνατον ἐκδεχομένη· ἕστηκε δὲ νυμφικῶς ἐστολισμένη, ὥςπερ Ἀδώνιδι νύμφη κεκοσμημένη· ποδήρης χιτών, λευκὸς ὁ χιτών, τὸ ὕφασμα λεπτόν, ἀραχνίων ἐοικὸς πλοκῇ, οὐ κατὰ τὴν τῶν προβατείων τριχῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν ἐρίων, τῶν πτηνῶν, οἷον ἀπὸ δένδρων ἕλκουσαι νήματα γυναῖκες ὑφαίνουσιν Ἰνδαί. τὸ δὲ κῆτος ἀντιπρόςωπον τῆς κόρης κάτωθεν ἀναβαῖνον ἀνοίγει τὴν θάλατταν. καὶ τὸ μὲν πολὺ τοῦ σώματος περιβέβληται τῷ κύματι, μόνῃ δὲ τῇ κεφαλῇ τὴν θάλατταν ἀποδύεται. ὑπὸ δὲ τὴν ἅλμην τοῦ κύματος ἡ τῶν νώτων ἐγέγραπτο φαινομένη σκιά, τὰ τῶν φολίδων ἐπάρματα, τὰ τῶν αὐχένων κυρτώματα, ἡ λοφιὰ τῶν ἀκανθῶν, οἱ τῆς οὐρᾶς ἑλιγμοί. γένυς πολλὴ καὶ μακρά· ἀνέῳκτο δὲ πᾶσα μέχρι τῆς τῶν ὤμων συμβολῆς, καὶ εὐθὺς ἡ γαστήρ. μεταξὺ δὲ τοῦ κήτους καὶ τῆς κόρης ὁ Περσεὺς ἐγέγραπτο καταβαίνων ἐξ ἀέρος· καταβαίνει δ' ἐπὶ τὸ θηρίον γυμνὸς τὸ πᾶν· χλαμὺς ἀμφὶ τοῖς ὤμοις μόνον, καὶ πέδιλον περὶ τὼ πόδε πλησίον τοῦ πτεροῦ· πῖλος δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλύπτει· ὁ πῖλος δὲ ὑπηνίττετο τὴν Ἄϊδος κυνέην· τῇ λαιᾷ τὴν τῆς Γοργοῦς κεφαλὴν κρατεῖ, καὶ προβέβληται δίκην ἀσπίδος. ἡ δέ ἐστι * φοβερὰ καὶ ἐν τοῖς χρώμασι· τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξεπέτασεν, ἔφριξε τὰς τρίχας τῶν κροτάφων, ἐγείρει τοὺς δράκοντας· οὕτως ἀπειλεῖ κἀν τῇ γραφῇ. ὅπλον μὲν τοῦτο τῇ λαιᾷ τῷ Περσεῖ· ὥπλισται δὲ καὶ τὴν δεξιὰν διφυεῖ σιδήρῳ, εἰς δρέπανον καὶ ξίφος ἐσχισμένῳ. ἄρχεται μὲν γὰρ ἡ κώπη κάτωθεν ἀμφοῖν ἐκ μιᾶς, καὶ ἔστιν ἐφ' ἡμίσει τοῦ σιδήρου ξίφος, ἐντεῦθεν δὲ ἀποῤῥαγέν, τὸ μὲν ὀξύνεται, τὸ δὲ ἐπικάμπτεται. καὶ τὸ μὲν ἀπωξυσμένον μένει ξίφος, ὡς ἤρξατο· τὸ δὲ καμπτόμενον δρέπανον γίνεται, ἵνα μιᾷ πληγῇ τὸ μὲν ἐρείδῃ τὴν σφαγήν, τὸ δὲ κρατῇ τὴν τομήν. τὸ μὲν τῆς Ἀνδρομέδας δρᾶμα τοῦτο. 8. ἑξῆς δὲ τὸ τοῦ Προμηθέως ἐγεγόνει. δέδεται μὲν ὁ Προμηθεὺς σιδήρῳ καὶ πέτρᾳ, ὥπλισται δὲ Ἡρακλῆς τόξῳ καὶ δόρατι· ὄρνις ἐς τὴν τοῦ Προμηθέως γαστέρα τρυφᾷ. ἕστηκε γὰρ αὐτὴν ἀνοίγων, ἤδη μὲν ἀνεῳγμένην· ἀλλὰ τὸ ῥάμφος ἐς τὸ ὄρυγμα κεῖται· καὶ ἔοικεν ἐπορύττειν τὸ τραῦμα καὶ ζητεῖν τὸ ἧπαρ· τὸ δὲ ἐκφαίνεται τοσοῦτον, ὅσον ἀνέῳξεν ὁ γραφεὺς τὸ διόρυγμα τοῦ τραύματος. ἐρείδει δὲ τῷ μηρῷ τῷ τοῦ Προμηθέως τὰς τῶν ὀνύχων ἀκμάς. ὁ δὲ ἀλγῶν πάντῃ συνέσταλται, καὶ τὴν πλευρὰν συνέσπασται, καὶ τὸν μηρὸν ἐγείρει καθ' αὑτοῦ· εἰς γὰρ τὸ ἧπαρ συνάγει τὸν ὄρνιν. ὁ δὲ ἕτερος αὐτῷ τοῖν ποδοῖν τὸν σπασμὸν ὄρθιον ἀντιτείνει * κάτω, καὶ εἰς τοὺς δακτύλους ἀποξύνεται. τὸ δ' ἄλλο σχῆμα δείκνυσι τὸν πόνον. κεκύρτωται τὰς ὀφρῦς, συνέσταλκαι τὸ χεῖλος, φαίνει τοὺς ὀδόντας. ἠλέησας ἂν ὡς ἀλγοῦσαν τὴν γραφήν. ἀναφέρει δὲ λυπούμενον Ἡρακλῆς. ἕστηκε γὰρ τοξεύων τοῦ Προμηθέως τὸν δήμιον· ἐνήρμοσται τῷ τόξῳ βέλος· τῇ λαιᾷ προβέβληται τὸ κέρας ὠθῶν· ἐπὶ μαζὸν ἕλκει τὴν δεξιάν, ἕλκων τὸ νεῦρον κεκύρτωται κατόπιν τὸν ἀγκῶνα. πάντα οὖν ὁμοῦ πτύσσεται· τὸ τόξον, τὸ νεῦρον, τὸ βέλος, ἡ δεξιά. συνάγεται μὲν ὑπὸ τοῦ νεύρου τὸ τόξον· διπλοῦται δὲ ὑπὸ τῆς χειρὸς τὸ νεῦρον, κλίνεται δὲ ἐπὶ μαζὸν ἡ χείρ. ὁ δὲ Προμηθεὺς μεστός ἐστιν ἐλπίδος ἅμα καὶ φόβου. πῇ μὲν γὰρ εἰς τὸ ἕλκος, πῇ δὲ εἰς τὸν Ἡρακλέα βλέπει· καὶ θέλει μὲν αὐτὸν ὅλοις τοῖς ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν, ἕλκει δὲ τὸ ἥμισυ τοῦ βλέμματος ὁ πόνος.

Maler im übrigen Griechenland.

Olbiades von Athen.

2145. Pausan. I. 3. 5. *Ὀλβιάδης δὲ Κάλλιππον* (*ἔγραψε* im Buleuterion), *ὃς Ἀθηναίους ἐς Θερμοπύλας ἤγαγε φυλάξοντας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα Γαλατῶν ἐσβολήν.*

(Ol. 125. 2. Pausan. X. 23. 5.)

† Heliodoros von Athen.

2146. Pausan. I. 37. 1. *μετὰ δὲ τοῦ Κεφισοδώρου τὸ μνῆμα τέθαπται μὲν Ἡλιόδωρος Ἅλις* (?)· *τούτου γραφὴν ἰδεῖν ἔστι καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ μεγάλῳ τῆς Ἀθηνᾶς.* (Identisch mit dem Bildhauer 2096. f. ?)

(Vgl. Schubart in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 301.)

Herakleides von Makedonien.

Metrodoros von Athen.

2147. Plin. N. H. XXXV. 135. est nomen et Heraclidi Macedoni. initio navis pinxit captoque Perseo rege (Ol. 153. 1) Athenas conmigravit, ubi eodem tempore erat Metrodorus pictor idemque philosophus, in utraque scientia magnae auctoritatis. itaque cum L. Paulus devicto Perseo petiisset ab Atheniensibus ut sibi quam probatissimum philosophum mitterent ad erudiendos liberos, item pictorem ad triumphum excolendum, Athenienses Metrodorum elegerunt professi eundem in utroque desiderio praestantissimum, quod ita Paulus quoque iudicavit.

2148. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcursu tamen dicendi . . . Heraclides Macedo.

† Theodoros von Athen.

† Theodoros von unbekannter Herkunft.

2149. Diog. Laert. II. 103. *Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . δωδέκατος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Πολέμων· τρισκαιδέκατος ζωγράφος Ἀθηναῖος, ὑπὲρ οὗ γράφει Μηνόδοτος.*

(Polemon von Ol. 114—150, Menodotos, der Samier? Athen. XIII. 655. a.; nach Brunn, K.G. II. S. 285 wären der Athener und der Samier Theodoros, oben 2115. vielleicht identisch.)

† Menippos I. und II.

2150. Diog. Laert. VI. 101. *γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἕξ· . . . πέμπτος καὶ ἕκτος ζωγράφοι· μέμνηται δ' ἀμφοτέρων Ἀπολλόδωρος.*

(Apollodoros von Athen? bis Ol. 156. 4.)

† Aristokleides. † Androbios.

2151. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus ... (s. 1942.) non silebuntur primis proxumi: Aristoclides qui pinxit aedem Apollinis Delphis. 139. Androbius pinxit Scyllum (Scyllin) ancoras praecidentem Persicae classis.

(Vgl. Herod. VIII. 8. u. Pausan. X. 19. 1. *παρὰ δὲ τὸν Γοργίαν ἀνάθημά ἐστιν* (in Delphi) *Ἀμφικτυόνων Σκιωναῖος Σκύλλις, ὃς καταδῦναι καὶ ἐς τὰ βαθύτατα θαλάσσης πάσης ἔχει φήμην· ἐδιδάξατο δὲ καὶ Ὕδναν τὴν θυγατέρα δύεσθαι.* 2. *οὗτοι περὶ τὸ ὄρος τὸ Πήλιον ἐπιπεσόντος ναυτικῷ τῷ Ξέρξου βιαίου χειμῶνος προσεξειργάσαντό σφισιν ἀπώλειαν, τάς τε ἀγκύρας καὶ εἰ δή τι ἄλλο ἔρυμα ταῖς τριήρεσιν ἦν ὑφέλκοντες. ἀντὶ τούτου μὲν οἱ Ἀμφικτυόνες καὶ αὐτὸν Σκύλλιν καὶ τὴν παῖδα ἀνέθεσαν.*)

† Koinos. † Kratinos.

2152. Plin. N. H. XXXV. 139. Coenus stemmata (pinxit). 140. ... Cratinus comoedus (l. comoedos) Athenis in Pompeio pinxit.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† Eirene, Kratinos' Tochter. † Timarete, Mikons Tochter. † Kalypso. † Aristarete, Nearchos' Tochter. † Olympias.

2153. Plin. N. H. XXXV. 147. pinxere et mulieres (oben 1976): Timarete Miconis filia Dianam quae in tabula Ephesi est antiquissimae picturae, Irene (oben 2104.) Cratini pictoris filia et discipula puellam quae est Eleusine, Calypso senem et praestigiatorem Theodorum, Alcisthenem saltatorem, Aristarete Nearchi (2154.) filia et discipula Aesculapium ... 148. ... pinxit et quaedam Olympias, de qua hoc solum memoratur, discipulum eius fuisse Autobulum.

(Zu lin. 4: puellam quae est Eleusine vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† Eudoros, † Habron, † Leon, † Nearchos. † Oinias, † Philiskos, † Phalerion, † Simonides.

2154. Plin. N. H. XXXV. 141. Eudorus scaena spectatur — idem et ex aere signa fecit — Hippys (1960. f.) Neptuno et Victoria, Habron Amicitiam et Concordiam pinxit et deorum simulacra, Leontiscus (2107.) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam; Leon Sappho; Nearchus (s. 2153.) Venerem inter Gratias et Cupidines, Herculem tristem insaniae poenitentia. 142. Nealces Venerem cet. (2103.) 143. Oenias syngenicon, Philiscus officinam pictoris, ignem conflante puero; ... Phalerion Scyllam, Simonides Agatharchum et Mnemosynen.

(Zu lin. 6: Scyllam vgl. R. Rochette, Peint. inéd. pl. 3., Archaeol. Ztg. 1866 Taf. 212 und s. Helbig das. S. 196 ff.)

† Aristokydes, † Euthymides, † Nessos.

2155. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi: Aristocydes, Anaxander (2104. Anm.), Aristobulus (2118.), Arcesilas (1072.), Coroebus (1776.), Charmantides (1807.), Dionysodorus (2118.), Dicaeogenes (1980.), Euthymides, Heraclides (2147.), Milon (2001.), Mnasitheus (2108.), Mnasitimos (2026. f.), Nessus Habronis (2154.) filius, Polemon (2143.), Theodorus (2114.), Stadieus (2114.), Xenon (2106.)

† Timainetos.

2156. Pausan. I. 22. 7. *τῶν δὲ γραφῶν* (in dem linken Flügelgebäude der Propylaeen in Athen) *παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα, καὶ τὸν παλαιστήν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἐστὶ Μουσαῖος.*

† Phasis.

2157. Anthol. Gr. II. 184. 2. (Planud. IV. 117.) *Κορνηλίου.*

Εἰς Κυνέγειρον·

Οὔ σε, μάκαρ Κυνέγειρ', ἐτύμως Κυνέγειρον ἔγραψε
Φᾶσις, ἐπεὶ βριαραῖς ἄνθετο σὺν παλάμαις·
ἀλλὰ σοφός τις ἔην ὁ ζωγράφος, οὐδέ σε χειρῶν
νόσφισε, τὸν χειρῶν οὕνεκεν ἀθάνατον.

(Vgl. Herod. VI. 114.)

Anhang.

Mosaikmalerei.

(Vgl. was bei Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 486 Note 92 angeführt ist.)

† Sosos von Pergamon.

2158. Plin. N. H. XXXVI. 184. pavimenta originem apud Graecos habent elaborata arte picturae ratione donec lithostrota expulere eam. celeberrimus fuit in hoc genere Sosus qui Pergami stravit quem vocant asaroton oecon, quoniam purgamenta cenae in pavimentis, quaeque everri solent velut relicta fecerat parvis e tessellis tinctisque in varios colores. mirabilis ibi columba bibens et aquam umbra capitis infuscans. apricantur aliae scabentes sese in canthari labro.

2159. Stat. Silv. I. 3. 53.

nam splendor ab alto
defluus et nitidum referentes aëra testae
monstravere solum, varias ubi picta per artes
gaudet humus superare novis asarota figuris.

(Ueber die erhaltenen Nachahmungen, deren eine mit der Inschrift: *Ἡράκλειτος ἠργάσατο* (Corp. Inscr. Gr. No. 6153) versehen ist, vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

2160. Apollinar. Sidon. carm. 23. 55.

non si quas eboris trabes refractis
rostris Marmarici dedere barri,
figis moenibus, aureasque portas
exornas asaroticis lapillis cet.

Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. oben 1985. lin. 22.

Mosaiken in Demetrios Phalereus' Palaste.

2161. Athen. XII. p. 542. D. (*Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεύς, ὥς φησι Δοῦρις ἐν τῇ ἑνδεκάτῃ τῶν ἱστοριῶν*) . . . *ῥάσματά τε μύρων ἔπιπτεν ἐπὶ τὴν γῆν, ἀνθινά τε πολλὰ τῶν ἐδαφῶν ἐν τοῖς ἀνδρῶσι κατεσκευάζετο διαπεποικιλμένα ὑπὸ δημιουργῶν.*

Mosaiken in Rom.

2162. Plin. N. H. XXXVI. 189. lithostrota coeptavere iam sub Sulla, parvolis certe crustis exstat hodieque quod in Fortunae delubro Praeneste fecit. pulsa deinde ex humo pavimenta in camaras transiere e vitro, novicium et hoc inventum. Agrippa certe in thermis quas Romae fecit figulinum opus encausto pinxit in calidis, reliqua albario adornavit, non dubie vitreas facturus camaras, si prius inventum id fuisset aut a parietibus scaenae, ut diximus, Scauri pervenisset in camaras.

(Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 114. in aedilitate hic (M. Scaurus) sua fecit opus maxumum omnium quae umquam fuere humana manu facta . . . theatrum hoc fuit. . . . ima pars scaenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis cet. und s. Müller, Handb. § 322. 4 und 3.

Dioskurides von Samos.

2163. Inschriften an zwei Mosaiken aus Pompeii, Corp. Inscr. Gr. No. 5866. b. *Διοσκουρίδης Σάμιος* ‖ *ἐποίησεν.*

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

P. Aelius Harpokration, gen. Proklos.

2164. Inschrift aus Perinthos, Corp. Inscr. Gr. No. 2024. *Ἀγαθῇ Τύχῃ* ‖ *ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος* ‖ *ἐτείμησεν Πό. Αἴλιον* ‖ *Ἁρποκρατίωνα τὸν καὶ* ‖ *Πρόκλον, τὸν τὸ Τύχαιον* ‖ *κατασκευάσαντα. Ἀλεξαν*|*δρεῖς οἱ πραγματευόμενοι* ‖ *ἐν Περίνθῳ τὸν ἀνδριάντα* ‖ *ἀνέστησαν τειμῆς χάριν.*

2165. Inschrift ebendaher, das. No. 2025.

Πάσαις ἐν πο]*λίεσσι τέχνην* [*ἤσ*]*κησα πρὸ πάντ*[*ων*]
ψηφοθ[*έ*]*τ*[*η*]*ς, δώροις Παλλάδος* [*εὑρ*]*άμενος,*

υἷα λιπὼν βουλῆς σύνεδρον Πρόκλον ἰσότεχνόν μοι
ὀγδ[ω]κοντούτης [τοῦδε τάφοιο λαχών.]

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 313.)

T. Flavius und Ariston.

2166. Inschriften an Mosaiken, welche an der Via Appia gefunden sind, s. Brunn, K.G. II. S. 312. T. Flavius (faciebat). Aristo fac[iebat].

(Wegen einiger zweifelhaften und mit Unrecht hieher bezogenen Zeugnisse s. Brunn a. a. O. S. 313 ff.)

Toreutik.

(Ueber die Bedeutung vgl. Brunn, K.G. II. S. 397 ff. Eine eigentliche Geschichte der Toreutik lässt sich nach den vorhandenen Nachrichten nicht darstellen; sie wäre ganz unmöglich, wenn in der unten folgenden Stelle des Plin. N. H. XXXIII. 154 ff. die Classen der Toreuten als nur nach deren Werthschätzung nicht in chronologischer Folge geordnet wären, wie dies ausser Brunn a. a. O. S. 400 Urlichs, Chrest. Plin. p. 300, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 53 Note u. A. annehmen; ich glaube dagegen, was freilich hier nicht näher begründet werden kann, wie auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 464 Note 20, dass Plinius seine fünf Gruppen der Zeitfolge nach geordnet habe, wodurch wir mindestens eine annähernde Periodengliederung erhalten. Die Folge reicht von der zweiten Blüthezeit der Kunst, etwa Ol. 90 oder 95 bis nachweisbar in Neros Zeit. Im Folgenden stehn alle Nachrichten zusammen.)

2167. Plin. N. H. XXXIII. 154. mirum auro caelando neminem inclaruisse, argento multos. maxume tamen laudatus est Mentor, de quo supra diximus (s. 2169); quattuor (vasa)[a]) paria ab eo omnino facta sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi (Ol. 106. 1.) aut Capitolini incendiis. Varro se et aereum signum eius habuisse scripsit. proxumi ab eo in admiratione Acragas et Boethus et Mys fuere. 155. exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, Boethi apud Lindiam Minervam, Acragantis in templo Liberi patris in ipsa Rhodo Centauros Bacchasque caelati scyphi, Myos in eadem aede Silenos et Cupidines. Acragantis et venatio in scyphis magnam famam habuit. post hos celebratus est Calamis. Antipater[b]) quoque Satyrum in phiala gravatum somno conlocavisse verius quam caelasse dictus est. 156. Stratonicus mox Cyzicenus, Tauriscus item, Ariston et Eunicus Mitylenaei laudantur et Hecataeus et circa Pompei Magni aetatem Pasiteles, Posidonius Ephesius, Hedystrachides[c]), qui proelia armatosque caelavit, Zopyrus qui Areopagitas et iudicium Orestis in duobus scyphis HS. $\overline{XII}$ aestimatis. fuit et Pytheas cuius duae unciae $\overline{XX}$ venierunt. Ulixes et Diomedes erant in phialae emblemate Palladium subripientes. 157. fecit idem et cocos magiriscia appellatos parvolis potoriis, e quibus ne exemplaria quidem liceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. habuit et Teucer crustarius famam subitoque ars haec ita exolevit, ut sola iam

vetustate censeatur usuque attritis caelaturis, ne figura discerni possit, auctoritas constet.

a) S. Bursian a. a. O. Note 22. b) Richtiger Diodoros, s. unten No. 2187.

c) hedys trachides Cod. Bamb. Lysistratides conj. Thiersch, Epochen S. 298, Hedystratides Sillig u. Urlichs, Telesarchides Dilthey bei Benndorf, de Anthol. gr. epigr. quae ad art. spect. p. 53, vielleicht ist Hedystachides das Richtige.

2168. Athen. XI. p. 782. B. (Vol. II. p. 1037. ed. Dindorf.) *ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ Ἀθηνοκλῆς, Κράτης, Στρατόνικος, Μυρμηκίδης ὁ Μιλήσιος, Καλλικράτης ὁ Λάκων, καὶ Μῦς, οὗ εἴδομεν σκύφον Ἡρακλεωτικὸν κτλ.* (s. oben 1721.)

A. Erste Gruppe. (Alte Zeit und ältere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Theodoros d. j. von Samos s. oben 284. ff.
Ueber Myrons toreutische Arbeiten s. oben 593. ff.
Ueber Pheidias' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 775. ff.
Ueber Polykleitos' desgl. s. oben 974.

Mentor.

(Nach dem Datum des ephesischen Tempelbrandes fällt Mentor vor Ol. 106, 1.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 s. oben 2167. lin. 2.

2169. Plin. N. H. VII. 127. Mentori Capitolinus et Diana Ephesi, quibus fuere consecrata artis eius vasa (cotidie testimonium perhibent.)

2170. Plin. N. H. XXXIII. 147. Lucius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. $\overline{C}$[a]) (emptos habuit); confessus[b]) tamen est numquam iis uti propter verecundiam ausum.

a) mit Urlichs Chrest. Plin. p. 298 „= 1 Million" (richtiger 100,000), die Codd. C = 100.

b) Urlichs a. a. O. und v. Jan confessum est = constat.

2171. Cic. in Verr. IV. 18. 38. Melitensis Diodorus est . . . is Lilybaei multos iam annos habitat . . . de hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata, in iis pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret cet.

(Ueber Therikleïsche Becher vgl. Welcker, Kleine Schriften III. 499 ff., Schwenk, Philolog. XXIV. S. 552 ff.)

2172. Lucian. Lexiphan. 7. *ποτήρια δὲ ἔκειτο παντοῖα ἐπὶ τῆς δελφινίδος τραπέζης, ὁ κρυψιμέτωπος καὶ τρυηλὶς μεντορουργὴς εὐλαβῆ ἔχουσα τὴν κέρκον κτλ.*

Schol. Vol. IV. p. 134. (ed. Jacobitz): *μεντορουργὴς δὲ ἀπὸ Μέντορός τινος ὑαλοψοῦ*[a]) *τούτῳ καταχρησαμένου τῷ εἴδει τῶν ποτηρίων, ἃ ἦσαν πρὸς τῷ πυθμένι μεγάλην ἔχοντα τὴν λαβήν, ἀφ' οὗ καὶ εὐλαβῆ αὐτὰ κέκληκε.*

a) lies: ὑαλέψου = ὑαλουργοῦ.

2173. Martial. III. 41.

In lacertam caelatam.

Inserta phialae Mentoris manu ducta
lacerta vivit, et timetur argentum.

2174. Martial. IV. 39. 1. (vgl. oben 593., 778., 1184.)

Argenti genus omne comparasti . . .
solus Mentoreos habes labores.

2175. Martial. IX. 59. 15.

expendit veteres calathos, et si qua fuerunt
pocula Mentorea nobilitata manu.

2176. Martial. XIV. 93.

Pocula archetypa.

Non est ista recens, nec nostri gloria caeli:
primus in his Mentor, dum facit illa, bibit.

2177. Propert. III. 7. 12.

argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
at Myos exiguum flectit acanthus iter.

2178. Propert. I. 14. 1.

Tu licet abiectus Tiberina molliter unda
Lesbia Mentorea vina bibas opere.

2179. Varro fragm. bei Nonius p. 69. (p. 261. ed. Bipont.)

num nam caelatus in manu dextra scyphus,
caelo dolitus artem ostentat Mentoris?

2180. Iuvenal. Sat. VIII. 104.

rarae sine Mentore mensae.

Unsicher ob von Mentor.

2181. Martial. VIII. 51.

De phiala Instantii Rufi.

Quis labor in phiala? docti Myos anne Myronos?
Mentoris haec manus est, an, Polyclite, tua?
livescit nulla caligine fusca, nec odit
exploratores nubila massa focos.
vera minus flavo radiant electra metallo,
et niveum felix pustula vincit ebur.
materiae non cedit opus: sic alligat orbem,
plurima cum tota lampade luna nitet.
stat caper Aeolio Thebani vellere Phrixi
cultus: ab hoc mallet vecta fuisse soror.
hunc nec Cinyphius tonsor violaverit, et tu
ipse tua pasci vite, Lyaee, velis.
terga premit pecoris geminis Amor aureus alis:
Palladius tenero lotos ob ore sonat cet.

Mys.

(Nach der Chronologie des Parrhasios lebt Mys in den 90er Oll.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Pausan. I. 28. 2 s. oben 637. lin. 3. vgl. 1720.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168. vgl. 1721.

Propert. III. 7. 13 s. oben 2177.

2182. Martial. VIII. 34.

Archetypum Myos argentum te dicis habere.
quod sine te factum est, hoc magis archetypum est.

2183. Martial. XIV. 95.

Phiala aurea caelata.

Quamvis Callaïco rubeam generosa metallo,
glorior arte magis: nam Myos iste labor.

Martial. VIII. 51. 1 s. oben 2181.

Akragas.

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Boëthos.

(Ueber Boethos als Bildhauer s. oben 1596 ff.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Plin. N. H. XXXIV. 84. s. oben 1597.

2184. Cic. in Verr. IV. 14. 32. memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste (Verres) ab sese hydriam Boethi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eiusmodi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum cet.

B. Zweite Gruppe. (Jüngere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Skopas' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 1184.

Ueber Praxiteles' desgl. s. daselbst.

Kalamis.

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2185. Plin. N. H. XXXIV. 47. duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avonculo eius praeceptori suo Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est (Zenodorus s. unten), ut vix ulla differentia esset artis: quanto maior in Zenodoro praestantia fuit, tanto magis deprehenditur aeris oblitteratio.

Kalamis als Bildhauer.

2186. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercylidis pyctas cet.

Antipatros, richtiger Diodoros.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 52 sq., der nachweist, dass Plinius N. H. XXXIII. 155 (oben 2167.) den Namen des Dichters eines Epigramms auf einen Becher für den des Toreuten genommen hat.)

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2187. Anthol. Gr. I. 106. 16. (Planud. IV. 248.) *Πλάτωνος* (*Ἀντιπάτρου.*) *Εἰς Σάτυρον* (*τετορευμένον.*)

Τὸν Σάτυρον Διόδωρος ἐκοίμισεν, οὐκ ἐτόρευσεν.
ἢν νύξῃς, ἐγερεῖς, ἄργυρος ὕπνον ἔχει.

C. Dritte Gruppe. (Diadochenperiode.)

Stratonikos von Kyzikos.

(Nach seinem Datum als Bildhauer um Ol. 140—155.)

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.
Athen. VI. p. 782. B. s. oben 2168.
Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2003.
Plin. N. H. XXXIV. 90 s. oben 2002.
Plin. N. H. XXXIV. 84 s. oben 1994.

Tauriskos von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.
Plin. N. H. XXXVI. 33 s. oben 2038.

Ariston und Eunikos von Mytilene, Hekataios.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13 f.
Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2093. lin. 5.

Alkon (von Mylai, Rhodos?)

Plin. N. H. XXXIV. 141 s. oben 2043.

2188. Athen. XI. p. 468. F. *ἐλέφας· οὕτως ἐκαλεῖτο ποτήριόν τι, ὡς Δαμόξενός φησιν ἐν Αὑτὸν πενθοῦντι·*

εἰ δ' οὐχ ἱκανόν σοι τὸν ἐλέφανθ' ἥκει φέρων
ὁ παῖς. Β. τί δ' ἐστὶ τοῦτο, πρὸς θεῶν; Α. ῥυτὸν
δίκρουνον, ἡλίκον τι τρεῖς χωροῦν χόας,
Ἄλκωνος ἔργον. προὔπιεν δέ μοί ποτε
ἐν Κυψέλοις Ἀδαῖος.

μνημονεύει τοῦ ποτηρίου τούτου καὶ Ἐπίνικος ἐν Ὑποβαλλομέναις κτλ.

(Damoxenos, Adaios und Epinikos sind Dichter der neueren Komoedie.)

2189. Pseudo-Verg. Culex (ed. Ribbeck) 62.

si non Assyrio fulgent bis lauta colore
Attalicis opibus data vellera, si nitor auri
sub laqueare domus animum non augit avarum

picturaeque decus, lapidum nec fulgor in ulla
cognitus utilitate, manet nec pocula graiam
Alconis referent Rhoecique toreuma, nec Indi
conchea baca maris pretio est cet.

2190. Ovid. Metam. XIII. 679.
prosequitur rex et dat munus ituris,
Anchisae sceptrum, chlamydem pharetramque nepoti,
craterem Aeneae, quem quondam miserat illi
hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
miserat hunc illi Therses, fabricaverat **Alcon**
Myleus, et longo caelaverat argumento.
urbs erat, et septem posses ostendere portas cet.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 403.)

Apelles.

(Zeitgenoss des Asklepiades von Myrlea unter Ptolemaios Epiphanes, Ol. 144. 1—147. 4.)

Nachbildung von Nestors Becher (Il. XI. 632.)

2191. Athen. XI. p. 488. C. *Ἀπελλῆς μὲν οὖν ὁ τορευτὴς ἐπεδείκνυε, φησὶν (ὁ Μυρλεανὸς Ἀσκληπιάδης), ἡμῖν ἔν τισι Κορινθιακοῖς ἔργοις τὴν τῶν ἥλων θέσιν, ἐξοχὴ δ' ἦν ὀλίγη τοῖς κολαπτῆρσιν ἐπηρμένη καὶ οἱονεὶ κεφαλίδας ἥλων ἀποτελοῦσα* ... D. ... *ὁ δὲ Ἀπελλῆς ἐντέχνως ἄγαν ὑπέδειξε τὴν τῶν τεσσάρων ὤτων σχέσιν ἔχουσαν ὧδε. ἐκ μιᾶς οἱονεὶ ῥίζης, ἥτις τῷ πυθμένι προςκυρεῖ, καθ' ἑκάτερον τὸ οὖς διασχιδεῖς εἰσι ῥάβδοι ἐπ' ἀμφοῖν, οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων διεστῶσαι διάστημα.* E. *αὗται μέχρι τοῦ χείλους διήκουσαι τοῦ ποτηρίου καὶ μικρὸν ἔτι μετεωριζόμεναι, κατὰ μὲν τὴν ἀπόστασιν τοῦ ἀγγείου φυλάττουσι τὴν διάσχισιν, κατὰ δὲ τὸ ἀπολῆγον πρὸς τὴν τοῦ χείλους εἴρεσιν πάλιν συμφυεῖς. καὶ γίνεται τὸν τρόπον τοῦτον τέτταρα ὦτα.*

Kallikrates von Lakedaimon und Myrmekides von Athen (Milet.)

(Aus ungewisser Zeit, aber schwerlich früher als aus dieser Periode, vgl. auch Brunn, K.G. II. S. 407.)

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2192. Aelian. Var. hist. I. 17. *ταῦτα ἄρα ἐστὶ τὰ θαυμαζόμενα Μυρμηκίδου τοῦ Μιλησίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου, τὰ μικρὰ ἔργα. τέθριππα μὲν ἐποίησαν ὑπὸ μυίας καλυπτόμενα, καὶ ἐν σησάμῳ δίστιχον ἐλεγεῖον χρυσοῖς γράμμασιν ἐπέγραψαν. ὧν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὁ σπουδαῖος οὐδέτερον ἐπαινέσεται· τί γὰρ ἄλλο ἐστὶ ταῦτα, ἢ χρόνου παρανάλωμα;*

2193. Galen. *Προτρεπτ. λογ. π. τεχν.* cap. 9. (p. 20. ed. Kühn.) *καὶ περὶ μὲν τῶν ἄλλων ὑμᾶς καὶ πάνυ πέποιθα γιγνώσκειν, ὅτι μηδὲν τούτων ἐστὶ τέχνη, οἷον τό τε πεττευριπτεῖν καὶ βαδίζειν ἐπὶ σχοινίων*

λεπτῶν, ἐν κύκλῳ τε περιδινεῖσθαι μὴ σκοτούμενον, οἷα τά τε Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου.

2194. Choroebosc. ap. Schol. Dionys. Thrac. (in Bekkers Anecd. II. p. 651. 30.) μικροτεχνία ἐστὶν ἧς τὸ ἀποτέλεσμα βραχύτατόν ἐστιν, ὡς Ἐπιμιρκίδου (l. Μυρμηκίδου) τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου· οὗτοι γὰρ ἐποίησαν σιδηροῦν ἅρμα ὑπὸ μυίας ἑλκόμενον καὶ τῷ πτερῷ τῆς μυίας καλυπτόμενον.

2195. Plut. adv. Stoicos XLIV. 5. οἱ δὲ περὶ Καλλικράτη καὶ Μυρμηκίδη λέγονται δημιουργεῖν ἅρματα μυίας πτεροῖς καλυπτόμενα καὶ διατορεύειν ἐν σησάμῳ γράμμασιν ἔπη τῶν Ὁμήρου.

2196. Plin. N. H. VII. 85. Callicrates ex ebore formicas et alia tam parva fecit animalia, ut partes eorum a ceteris cerni non possent; Myrmecides quidam in eodem genere inclaruit quadriga ex eadem materia, quam musca integeret alis, fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

2197. Plin. N. H. XXXVI. 43. sunt et in parvolis marmoreis famam consecuti Myrmecides cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

Apul. gramm. de Orthogr. p. 139. ed. Mai. s. oben 293.

2198. Cic. Acad. prior. II. 38. 120. negatis haec tam polite tamque subtiliter effici potuisse sine divina aliqua sollertia. cuius quidem vos maiestatem deducitis usque ad apium formicarumqe perfectionem, ut etiam inter deos Myrmecides aliquis minutorum opusculorum fabricator fuisse videatur.

2199. Varro de Ling. lat. VII. 1. facilius obscuram operam Myrmecidis ex ebore oculi videant, si extrinsecus admoveant nigras setas.

2200. Iulian. Imperat. Orat. III. p. 208. (ed. Spanh.) καὶ εἰ μετὰ πλείονος τὰ τοιαῦτα διηγεῖται, λέξει δὲ ἡδίστῃ κοσμῶν καὶ ἐπιλεαίνων τὸ φαῦλον καὶ ἀγενές, γελοιότερον νομίζει τῶν ἀποτορεύειν τὰς κέγχρους ἐπιχειρούντων· καθάπερ, οἶμαι, φασὶ τὸν Μυρμηκίδην ἀντιπραττόμενον τῇ Φειδίου τέχνῃ.

(Wiederholt von Suid. v. Γέλοιος und abgekürzt v. Φειδίας.)

2201. Theodos. gramm. p. 54. (ed. Göttling.) ψευδοτεχνία δέ ἐστιν ἡ τῶν τερατοποιῶν ὡς ἐπὶ τινὸς ποιήσαντος χαλκοῦν ἅρμα καὶ ἀναβάτην ἑλκόμενον ὑπὸ μυίας· τοῦτο γὰρ ψευδοτεχνία· οὐ γὰρ ἀπὸ τέχνης ἀλλ' ὑπὸ ἐνεργείας δαιμόνων ταῦτα ἐργάζεται.

(Ueber ein ähnliches Kunststückchen angeblich des jüngeren Theodoros von Samos s. oben 292. und über Pheidias' angebliche Arbeiten dieser Art 776., 777.)

D. Vierte Gruppe. (Pompeius' Zeit.)

(Pompeius geb. 106 v. Chr. = Ol. 168. 2, † 45 v. Chr. = Ol. 183. 3.)

Pasiteles.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

2202. Cic. de Divinat. 1. 36. 79. . . . qui (Roscius) cum esset in cunabulis educareturque in Solonio, qui est campus agri Lanuvini, noctu lumine apposito experrecta nutrix animadvertit puerum dormientem circumplicatum serpentis amplexu . . . atque hanc speciem Pasiteles caelavit argento et noster expressit Archias versibus.

(Ueber Pasiteles als Bildhauer s. die folgende Periode.)

Poseidonios von Ephesos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.
Plin. N. H. XXXIV. 91 s. oben 2096. lin. 5.

Hedystachides.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Zopyros.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 16.

(Ueber eine erhaltene Darstellung des Urteils des Orestes s. Winckelmann, Mon. ined. No. 151. und jetzt Michaelis, das Corsinische Silbergefäss, Leipzig 1859.)

E. Fünfte Gruppe. (Römische Kaiserzeit.)

Zenodoros.

(Unter Nero, s. die Bildhauer der folgenden Periode.)

Plin. N. H. XXXIV. 47 s. oben 2185.

Pytheas.

Plin. N. H. XXXIII. 156 sq. s. oben 2167. lin. 17.

(Eine erhaltene Darstellung zweier Scenen des Palladienraubes in toreutischer Arbeit an zwei Silberkannen aus Bernay s. bei R. Rochette, Mon. inéd. pl. 52 und 53.)

Teukros.

Plin. N. H. XXXIII. 157 s. oben 2167. lin. 21.

Alkimedon (?)

2203. Verg. Ecl. III. 36.

Menalc. pocula ponam
fagina, caelatum divini opus Alcimedontis:
lenta quibus torno facili superaddita vitis

diffusos hedera vestit pallente corymbos.
in medio duo signa: Conon et quis fuit alter,
descripsit radio totum qui gentibus orbem,
tempora quae messor, quae curvus arator haberet?
necdum illis labra admovi, sed condita servo.
Damoet. et nobis idem Alcimedon duo pocula fecit,
et molli circum est ansas amplexus acantho,
Orpheaque in medio posuit silvasque sequentes.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 402. Ueber ähnliche Gefässe s. Müller, Handb. 311. 4.)

C. Avianius Evander.

Schol. Porphyr. Horat. Sat. I. 3. 90 s. unten 2227.

F. Sechste Gruppe. (Toreuten unbekannter Zeit.)

Krates, Kimon, Athenokles.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2204. Athen. XI. p. 781. E. (II. p. 1035. ed. Dind.) ὅτι διὰ σπουδῆς εἶχον οἱ ἀρχαῖοι ἐγκόλαπτον ἱστορίαν ἔχειν ἐν ἐκπώμασιν. ἐν ταύτῃ δὲ τῇ τέχνῃ εὐδοκίμησαν Κίμων καὶ Ἀθηνοκλῆς.

Parthenios.

2205. Iuvenal. Sat. XII. 43.

ille nec argentum dubitabat mittere, lances
Parthenio factas cet.

(Schol. Parthenius caelatoris nomen.)

Nachblüthe der Kunst.

Jüngere Periode.

Die griechische Kunst unter römischer Herrschaft und die griechisch-römische Kunst.

von um Ol. 156. bis zum Verfalle der Kunst.

Plastik.

Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration.

(Zur Geschichte des mit Marcellus' Einnahme von Syrakus A. U. C. 542. = Ol. 142. 1 beginnenden Kunstraubes römischer Feldherrn und Beamten in Griechenland vgl. L. Völkel: über die Wegführung der Kunstwerke aus den eroberten Ländern nach Rom, Lpz. 1798, Sickler: Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglicher Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger. Erster Theil. Gotha 1803 (ungenau und von Völkel abhängig), besonders: F. C. Petersen, Allg. Einleitung in das Studium der Archaeol., aus d. Dänischen von Friedrichsen, Lpz. 1829. II. Abschnitt, S. 19 ff.: Uebersicht üb. das Schicksal der klass. Kunstwerke im Alterth. u. s. w. — Ueber den von dem Besitze dieser griech. Kunstwerke angeregten oder bestimmten Kunstsinn der Römer: L. Friedlaender: über den Kunstsinn der Römer in der Kaiserzeit, Königsberg 1852 und C. F. Hermann: über den Kunstsinn der Römer und deren Stellung in der Geschichte d. a. Kunst, Götting. 1855 nebst Friedlaenders Entgegnung in Fleckeisens Jahrbb. 1856. S. 391.

2206. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade fuere) Eutychides cet. 52. cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos, probati tamen Antaeus, Callistratus, Polycles Athenaeus, Callixenus, Pythocles [Pythias, Timocles[a]].

[a]) Die beiden letzten Namen in mehr oder weniger entstellter Form stehen nur in geringeren Handschriften.

(Vgl. Vell. Patercul. I. 16. 2. quis enim abunde mirari potest, quod eminentissima cuiusque professionis ingenia in eandem formam et in idem artati temporis congruerunt spatium cet. 17. 4. hoc idem evenisse grammaticis, plastis, pictoribus, scalptoribus quisquis temporum institerit notis reperiet, eminentiam cuiusque operis artissimis temporum claustris circumdatam.)

2207. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Pollio Asinius.) Liber pater Eutychidis (oben 1533.) laudatur, ad Octaviae vero porticum Apollo Philisci Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana et Musae novem, et alter Apollo nudus. 35. eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus in aede Iunonis ipsam deam Dionysius et Polycles aliam, Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasiteles[a]; idem Polycles et Dionysius Timarchidis filius Iovem, qui est in proxuma aede, fecerunt.

[a]) Die meisten Handschriften haben Praxiteles, aber s. Brunn, K.G. I. S. 595 f.

(Ueber die Erbauung dieser später nach der Octavia genannten Porticus durch Metellus Macedonicus und die Gleichzeitigkeit der hier genannten Künstler s. Brunn, K.G. I. S. 539 f.)

Antaios, Kallixenos, Pythokles und Pythias sind sonst unbekannt.

Polykles (Stadieus), Timokles, Timarchides, Dionysios.

(Ueber das verwandtschaftliche Verhältniss dieser Künstler zu einander vgl. die verschiedenen Ansichten Bergks, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787 ff., Brunns, K.G. I. S. 540, Bursians, Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 99.)

2208. Pausan. VI. 4. 5. *πλάστης δὲ ἄλλος τῶν Ἀττικῶν Πολυκλῆς, Σταδιέως μαθητὴς Ἀθηναίου, πεποίηκε παῖδα Ἐφέσιον παγκρατιαστήν, Ἀμύνταν Ἑλλανίκου.*

(Vgl. Pausan. V. 8. 11. *πέμπτῃ δὲ ἐπὶ ταῖς τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν ἆθλα ἐτέθη παγκρατίου παισί, καὶ ἐνίκα Φαίδιμος Αἰολεὺς ἐκ πόλεως Τρῳάδος.*)

2209. Cic. ad Att. VI. 1. 17. atqui nihil habuit aliud inscriptum nisi CENS. ea statua (des Scipio), quae ab Opis parte posita in excelso est: in illa item, quae est ad *Πολυκλέους* Herculem inscriptum est CENS.

(Nach den Verbesserungen von Mommsen, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787. Ueber eine Inschrift *Ποῖνος* (?) *Μακεδὼν Πολυκλῆς ἐποίει* s. Brunn, K.G. I. S. 541.)

2210. Pausan. VI. 12. 8. *Ἀγήσαρχον δὲ τὸν Αἱμοστράτου Τριταιέα κρατῆσαι μὲν πύκτας ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Νεμέᾳ τε καὶ Πυθοῖ καὶ ἐν Ἰσθμῷ μαρτυρεῖ τὸ ἐλεγεῖον. Ἀρκάδας δὲ τοὺς Τριταιεῖς εἶναι τοῦ ἐλεγείου λέγοντος ἀληθεῦον οὐχ εὑρίσκον . . . 9. . . . τοῦ Ἀγησάρχου δέ ἐστιν ἡ εἰκὼν τέχνη τῶν Πολυκλέους παίδων. τούτων μὲν δὴ ποιησόμεθα μνήμην καὶ ἐν τοῖς ὑστέροις τοῦ λόγου.*

2211. Pausan. X. 34. 6. *τῷ δὲ Ἀσκληπιῷ ναὸς ᾠκοδόμηται* (in Elateia), *καὶ ἄγαλμα γένεια ἔχον ἐστί· τοῖς δὲ ἐργασαμένοις τὸ ἄγαλμα ὀνόματα μὲν Τιμοκλῆς καὶ Τιμαρχίδης, γένους δέ εἰσι τοῦ Ἀττικοῦ.*

2212. Pausan. X. 34. 7. *Ἐλατείας δὲ ὅσον σταδίους εἴκοσιν ἀφέστηκεν Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Κραναίας ἱερὸν . . . 8. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐποίησαν μὲν καὶ τοῦτο οἱ Πολυκλέους παῖδες· ἔστι δὲ ἐσκευασμένον ὡς ἐς μάχην, καὶ ἐπείργασται τῇ ἀσπίδι τῶν Ἀθήνησι μίμημα ἐπὶ τῇ ἀσπίδι τῆς καλουμένης ὑπὸ Ἀθηναίων Παρθένου.* (Vgl. oben 667 f.)

2213. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timarchides cet.

(Wegen des Dionysios s. 2207. lin. 8.)

Athenische Künstler in Rom und Italien.

(Etwa aus dem letzten Jahrhundert der Republik und dem ersten der Kaiserherrschaft. Ueber die aus der Buchstabenform der Inschriften zu erschliessenden genaueren Daten der einzelnen Werke vgl. Brunn, K.G. I. S. 542 f.)

Apollonios, Nestors Sohn.

2214. Inschrift am s. g. Torso vom Belvedere im Vatican *Ἀπολλώνιος ‖ Νέστορος ‖ Ἀθηναῖος ‖ ἐποίει.*

(Wegen der älteren Litteratur über das Werk selbst s. Müller Handb. §. 411. Anm. 3, von neuerer vgl. L. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb.

1854. S. 149 f., A. Haakh, Verhandll. der Philol. Vers. in Stuttg. 1856. S. 158 ff., Archaeol. Ztg. 1856. S. 239 ff., A. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 125, Bursian, Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 100 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

(Wegen der Wiederholung dieser Inschrift angebl. an zwei anderen Werken s. Brunn a. a. O. S. 542.)

2215. Chalcid. in Timaeum Platon. p. 440. (ed. Meurs.) ut enim in simulacro Capitolini Iovis est una species eboris, est item alia, quam Apollonius artifex auxit animo, ad quam directa mentis acie speciem eboris poliebat cet.

(Vgl. Osann, Kunstblatt 1830. S. 331., Lersch, Bull. d. Inst. 1847. p. 107. Der capitolin. Juppitertempel brannte unter Sulla A.U.C. 670. (84 v. Chr.) ab, s. Beckers Handb. d. Röm. Alterth. I. S. 399 und wurde A.U.C. 685. (69 v. Chr.) geweiht, s. Cassiod. Chron. ad A.U.C. 685. Qu. Metellus. Qu. Hortensius. his consulibus a Qu. Catulo reparatum dedicatumque Capitolium est und Phlegon b. Phot. Bibl. p. 268. (ed. Hoesch.) τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει (Ol. 177.) ... καὶ τὸ Καπιτώλιον ἐν Ῥώμῃ Κάτλος καθιέρωσε. Liv. Epit. 98. Vgl. noch Varro de Vita P. R. l. 1. b. Nonius p. 162. 17, quid inter hos Ioves intersit et eos qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt; potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates. Arnob. adv. nat. VI. 16. p. 270. (ed. Oehler). O utinam liceret in simulacri alicuius medias introire pendigines! immo utinam liceret Olympiacos illos et Capitolinos Ioves diducere in membra resolutos omnesque illas partes, quibus summa concluditur corporum, discretas ac singulas contueri cet. und s. Suphan, de Capitolio Romano commentarii specimen, Halis Sax. 1866. p. 14 sq., der zum weiteren Beweise, dass der Juppiter von Goldelfenbein war, auf das verweist, was Cass. Dio LIX. 26. 5 von Caligula sagt: Ζεύς τε εἶναι ἐπλάττετο und Suet. Calig. 52 vergleicht: plerumque vero aurea barba fulmen tenens ... conspectus est.)

Archias und Apollonios.

2216. Inschrift aus dem Theater zu Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Ἀρχίας Ἀπολλωνίου Μαρα||θώνιος ἐποίησεν.

(Vgl. über die Buchstabenformen Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

2217. Inschrift an einer Bronzebüste aus Herculanum (einer Copie des Kopfes des Polykleitischen Doryphoros) Mus. Herculan. I. tab. 45 sq. Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Ἀθηναῖος ἐπόησε.

2218. Inschrift vom s. g. Buleuterion in Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2476. ... Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Μαραθώνιος ἐποίησεν.

(Den Buchstabenformen nach scheint diese Inschrift bedeutend älter zu sein, s. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856. S. 222.)

Apollonios (ohne nähere Bestimmung.)

2219. Inschrift an einer Satyrstatue der Sammlung des Lord Leconfield in Petworth-House. Ἀπολλώνιος.

(S. O. Müller Amalth. III. S. 252, der Ἀπολλώνιος ἐποίει giebt, Conze, Archaeol. Ztg. 1864. Anz. S. 239* „das ἐποίει habe ich nicht gefunden".)

2220. Inschrift an einer Apollonstatue der Sammlung Despuig auf Majorca, Hübner, die ant. Bildwerke in Madrid S. 297 f. *Ἀπολλώνιος ἐποίει.*

(Vgl. Hübner, Bull. d. Inst. 1861. p. 109, Bursian, Centralblatt 1861. S. 552, 1863. S. 404, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

Antiochos.

2221. Inschrift an einer Athenestatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6135. *Ἀν]τίοχος* ‖ *Ἀθ]ηναῖος* ‖ *ἐ]ποίει.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 432.)

2222. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Oceanus et Juppiter Antiochi cet.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 385. Cod. Bamb. eniochi; Victor. u. Riccard. enthochi, andere entochi, hentoci, enchonchi, woraus Sillig und v. Jan Heniochi gemacht haben.)

Kleomenes, Apollodoros' Sohn.

2223. Inschrift an der mediceischen Venus in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6157. *Κλεομένης Ἀπολλοδώρου* ‖ *Ἀθηναῖος ἐπώησεν.*

Kleomenes, Kleomenes' Sohn.

2224. Inschrift am s. g. Germanicus im Louvre, Corp. Inscr. Gr. 6158. *Κλεομένης* ‖ *Κλεομένους* ‖ *Ἀθηναῖος ἐ*‖*ποίησεν.*

Kleomenes (ohne nähere Bestimmung).

2225. Inschrift an der Iphigenienara in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6159. *Κλεομένης ἐποίει.*

(Der von O. Müller, Feuerbach, Jahn u. A. (s. Jahns Archaeol. Beitr. S. 380. Note 2) ausgesprochene Verdacht gegen die Echtheit dieser Inschrift schien mir bei genauer Prüfung des Originals unbegründet.)

2226. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Thespiades Cleomenis.

(Die ältere Litteratur über die Künstler des Namens Kleomenes s. in Müllers Handb. 160 (158) und in Brunns K.G. I. S. 545 f.)

C. Avianius Evander.

(Vgl. Bergk, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1847. S. 171.)

2227. Horat. Sat. I. 3. 90.

comminxit lectum potus mensave catillum
Evandri manibus tritum deiecit.

Schol. Porphyr. qui de personis Horatianis scripserunt aiunt Euandrum hunc caelatorem ac plasten statuarum quem M. Antonium ab Athenis Alexandriam transtulisse, inde inter captivos Romam perductum multa opera mirabilia fecisse.

2228. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei (oben 1328.) manu Diana

Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Evander.

(Vgl. Cic. ad. fam. XIII. 2. C. Avianio Evandro, qui habitat in tuo sacrario, et ipso multum utor et patrono eius M. Aemilio familiarissime. — Ibid. XIII. 27. 6. C. Avianius igitur Hammonius incredibiles mihi gratias per litteras egit et suo et Aemilii Aviani, patroni sui, nomine cet. Ibid. XIII. 21. M. Aemilius Avianianus ab ineunte adolescentia me observavit, semperque dilexit und Ibid. VII. 23. ab eodemque accepi Avianii litteras, in quibus hoc inerat liberalissimum cet.)

Diogenes.

2229. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus celebrata.

(37 statt 38 nach der Umstellung von Urlichs, Chrest. Plin. p. 387. s. oben Anm. zu 2031.; das Pantheon wurde A.U.C. 729 = 25 v. Chr. geweiht; über die Karyatiden des Diogenes vgl. Stark, Archaeol. Ztg. 1866. S. 249. ff. Wegen einer fragmentirten Inschrift mit wahrscheinlich Diogenes' Namen s. Brunn K.G. I. S. 548.)

Glykon.

2230. Inschrift an dem s. g. Farnesischen Herakles in Neapel, Corp. Inser. Gr. No. 6142. *Γλύκων* ‖ *Ἀθηναῖος* ‖ *ἐποίει.*

(Ueber die Zeit des Werkes vgl. nächst Brunn, K.G. I. S. 549 u. 559 ff. Stephani, der ausruhende Herakles, Petersb. 1854. S. 186 ff., Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 501 und meine Bemerkungen in d. Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1865. S. 47 ff.)

(Wegen verschiedener, meist verdächtiger Inschriften mit Glykons Namen s. Brunn a. a. O. S. 549.)

Kriton und Nikolaos.

2231. Inschrift an einer s. g. Karyatide in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6160. *Κρίτων καὶ* ‖ *Νικόλαος* ‖ *Ἀθηναῖοι ἐποί* ‖ *ουν.*

Salpion.

2232. Inschrift an einem Marmorkrater mit bakchischem Relief in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6186. *Σαλπίων* ‖ *Ἀθηναῖος* ‖ *ἐποίησε.*

2233. Inschrift an einem Relief in Privatbesitz in Mailand, s. Welcker, N. Rhein. Mus. VI. S. 403. *Σαλπίων ἐποίησε.*

Sosibios.

2234. Inschrift an einer Marmorvase mit bakchischem Relief im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6170. *Σωσίβιος* ‖ *Ἀθηναῖος* ‖ *ἐπο . . .*

Attische Künstler in Griechenland.

Eubulides und Eucheir.

2235. Plin. N. H. XXXIV. 88. Eubulidis digitis conputans (laudatur).

2236. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Euchir cet.

2237. Pausan. VIII. 14. 10. *θεῶν δὲ τιμῶσιν Ἑρμῆν Φενεᾶται μάλιστα, καὶ ἀγῶνα ἄγουσιν Ἕρμαια, καὶ ναός ἐστιν Ἑρμοῦ σφίσι καὶ ἄγαλμα λίθου· τοῦτο ἐποίησεν ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Εὔχειρ Εὐβουλίδου.*

2238. Pausan. I. 2. 5. *ἡ δὲ ἑτέρα τῶν στοῶν* (vom Thore nach dem Kerameikos in Athen) *ἔχει μὲν ἱερὰ θεῶν, ἔχει δὲ γυμνάσιον Ἑρμοῦ καλούμενον· ἔστι δὲ ἐν αὐτῇ Πολυτίωνος οἰκία, καθ' ἣν παρὰ τὴν Ἐλευσῖνι δρᾶσαι τελετὴν Ἀθηναίων φασὶν οὐ τοὺς ἀφανεστάτους. ἐπ' ἐμοῦ δὲ ἀνεῖτο Διονύσῳ. Διόνυσον δὲ τοῦτον καλοῦσι Μελπόμενον ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ἐφ' ὁποίῳπερ Ἀπόλλωνα Μουσηγέτην. ἐνταῦθά ἐστιν Ἀθηνᾶς ἄγαλμα Παιωνίας καὶ Διὸς καὶ Μνημοσύνης καὶ Μουσῶν, Ἀπόλλων τε ἀνάθημα καὶ ἔργον Εὐβουλίδου, καὶ δαίμων τῶν ἀμφὶ Διόνυσον Ἄκρατος· πρόςωπόν ἐστίν οἱ μόνον ἐνῳκοδομημένον τοίχῳ.*

(Vgl. zu dieser und den folgenden Nummern Ross, Le monument d'Eubulidès Ath. 1837., Stephani N. Rhein. Mus IV. S. 32, Schubart, Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 306 f. und was daselbst und bei Brunn, K.G. I. S. 551 angeführt ist.)

2239. Inschrift aus Athen, aus der Nähe der Akropolis, im Louvre, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 916. No. 666.

Παλλὰς Ἐρεχθειδᾶν ἀρχαγ[έτα σὸ]ν κατὰ ναὸν
ἅδε τ[οι ἱ]δρύθη φιλτέρα [Ἡ]ρ[ακλέ]ος,
Βουταδέων ἐτύμων ἐ[ξ] αἱμ[ατος], ἃς [γ]ενέτωρ μὲν
τα[γὸς] ἔφυ στρατιᾶς πεντάκι πανσίμαχος,
τοὶ [πρ]όγονοι δ' ἀνέθησαν ἐν Αἰγεἱδαισι Λυκοῦργος
χὠ χθονὶ τιμάεις Ἀτ[θ]ίτι Διογένης,
ὧν τῷ μ[ὲν] ῥητ[ὸς!] λόγος ἅνδανεν, οὗ δὲ δι' ἔργα
ἔδρακεν ἀρχαίαν πατρὶς ἐλευθερίαν.
[Εὔ]χειρ καὶ Εὐβουλίδης Κρωπίδαι ἐποίησαν.

2240. Inschrift aus Athen, aus der Gegend des Dipylon, Ross a. a. O. Stephani a. a. O. S. 32. *Εὐβουλίδης Εὔ]χειρος Κρωπίδης ἐποίησεν.*

(Die Ergänzung nach Ross' von Brunn u. A. gebilligter Vermuthung.)

2241. Inschrift vom Peiraieus, Bull. d. Inst. 1860. p. 212; Verzeich-

niss von Eigennamen als *ἐπιμεληταί*, darunter: *Εὐβουλίδης Εὔχειρος Κρωπίδης*.

(Vgl. Brunn in der Note im Bull. a. a. O.)

2242. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 199 sq. *Εὔχειρ καὶ Εὐβουλίδη[ς Κ]ρ[ωπ]ίδαι ἐποίησαν.*

2243. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43 sq. *Εὔχειρ [καὶ Εὐβουλίδης] Κρωπ[ίδαι] ἐποίησαν.*

2244. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 86. *Εὔ]χειρ καὶ Εὐβουλίδη[ς ἐποίησαν.*

Hephaistion, Myrons Sohn.

2245. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2284. *Ἀμύντα[ς] Λυσιμάχο[υ] Κνίδιος Ἀφροδίσιος Ἀμύντου Σολεὺς || εὐεργεσίας ἕνεκεν τῆς εἰς ἑαυτοὺς || Ἀπόλλωνι Ἀρτέμιδι Λητοῖ. || Ἡφαιστίων Μύρωνος Ἀθηναῖος ἐποίει.*

2246. Inschrift vom Berge Kynthos daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 2293. *οἱ μελαν[ηφόροι καὶ οἱ θηραπευταὶ || . . . ω[ν]α Ἐ[ρ]οκράτου Δε . . . ἐπιμελητὴν Δήλου [γενόμενον || ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐσε[βείας ἀνέθηκαν] Σαράπιδι [Ἴ]σι[δι] Ἀνούβιδι Ἁρπο[κράτει || ἐπὶ ἱερέως || Δημοσίου [τ]οῦ Πολυκλε[ί]του || Ἀλωπε[κ]ῆθεν. || Ἡφαιστίων Μύρωνος Ἀθηναῖος || ἐποίει.*

(Nach Böckh aus der Zeit der Unterwerfung Griechenlands unter Rom, vielleicht aber auch erst aus Augusteischer Zeit.)

Hephaistion, Demophilos' Sohn.

2247. Inschrift von Delos, Mém. de l'Acad. XLVII. p. 297. (Brunn, K. G. I. S. 554) von einer Porträtstatue: *Ἡφαιστίων Δημοφίλου Ἀθηναῖος ἐποίει.*

Dionysodoros, Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne.

2248. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2298. *Ἀρχέλαος Διονυσίου Μαραθώνιος τὸ ἄγαλμα || ἀνέθηκεν ὑπέρ τε ἑαυτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς || καὶ τῶν τέκνων κανηφορούσης Δωροθέας || τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς Ἴσιδι ἐπὶ ἱερέως || Δημητρίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου, ἐπιμελητοῦ δὲ τῆς νήσου Διονυσίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου. || Διονυσόδωρος καὶ Μοσσχίων || καὶ Ἀδάμας οἱ Ἀδάμαντος Ἀθηναῖοι || ζακορεύοντος Μαραθῶνος ἐποίουν.*

(Aus der Zeit nach Ol. 152, vielleicht beträchtlich später.)

Antignotos und Eumnestos.

2249. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 35. *[ὁ δῆμος || βα]σιλέα Ῥασκούποριν Κότυος || ἀρετῆς ἕνεκεν τῆς εἰς ἑατόν* (sic). *Ἀντίγνωτος ἐποί[η]σε.*

(Rhaskuporis II. † Ol. 191. 3 = 13 v. Chr., vgl. Brunn, K.G. I. S. 553.)

2250. A. Inschrift von der Vorderseite einer Statuenbasis in Athen, Corp. Inscr. Gr. Add. p. 911. No. 359., richtiger N. Rhein. Mus. IV. S. 34. *ὁ δῆμος ‖ βασιλέα Κότυν βασιλέ[ω]ς ‖ Ῥαισκουπόριδος ὑὸν ἀρετῆς ‖ ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐτόν. ‖ Εὔμνηστο[ς] Σωσικρατίδου Παιανιεὺς [ἐποίησεν].*

(Die letzte Zeile steht auf dem Kopfe.)

B. Inschrift von der Rückseite derselben Basis, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 911 No. 370. B. *ὁ δῆμος ‖ Παῦλλον Φάβιον Μάξιμον ‖ ἀρετῆς ἕνεκεν τῆς εἰς ἑαυτόν. ‖ Ἀντίγνωτος ἐποίησεν.*

(Auch hier steht die letzte Zeile auf dem Kopfe; vergl. darüber Brunn, K.G. I. S. 553 und über die Personen noch Stephani a. a. O.; Antignotos ist aus Augustus', Eumnestos aus Traians Zeit.)

Hermippos.

2251. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 44. *Ἕρμιππος Διομένου Σουνιεὺς ἐποίησεν.*

Sophron.

2252. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 33. *ἐν τῷ ἱερῷ] ‖ Ἀθηνᾶς Πολ[ιάδος ‖ Ἀρισ]τονίκη Νικάνδρου ‖ Μελι]τέως θυγάτηρ τὸν ‖ . . . τρίδουν Κ . . . ‖ Ἰσ]αγόρου Μαραθώνων ‖ ἀνέθηκεν ‖ Σώφρων Σ[ουν]ιεὺς [ἐποί]ησεν.*

Timokrates.

2253. Inschrift (in 2 Stücken) aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212 und 1861. p. 44. *Τιμοκράτης Ἀθηναῖο[ς ‖ ἐποίησεν.*

Xenokles.

2254. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 200. *Ξενοκλέης ἐπόησεν ‖ ἡ βουλὴ . . . υ ὁ δῆ[μος ‖ Γάϊον Ἀμβίβιον βασ . . .*

Mnasias.

2255. Inschrift von der Akropolis von Athen b. Rangabé Ant. hell. II. No. 1020. von einer Statuenbasis aus schwarzem Marmor. *Πύῤῥος Νεοκλείδου ‖ ἀνέθηκεν Ἀθηνᾷ Πολιάδι ‖ Μνασίας ἐπόησε.*

Kephisodoros.

2256. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 364. *ὁ δῆμος ‖ Πόπλιον Κορνήλιον Ποπλίου υἱὸν Σκιπίωνα ‖ ταμίαν καὶ ἀντιστράτηγον ‖ ἀρετῆς ἕνεκα ‖ Κηφισόδ[ω]ρος ἐποίησεν.*

(P. Cornelius Scipio Consul A.U.C. 737 = Ol. 191. 2.)

Leochares II.

2257. Inschrift aus Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 31. *ὁ δ]ῆμ[ος ‖ Μᾶρκον Ἀντώνιον . . . ‖ Ἀναξίωνος υἱὸν ἀρ[ετ]ῆς ἕνεκα ‖ Λεωχάρης ἐποίησεν.*

2258. Inschriftfragment aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212. . . . *εὐς ‖ . . . α]νέθηκεν ‖ Λεωχάρ[ης ‖ ἐποίησ]ε[ν.*

† Menodoros.

2259. Pausan. IX. 27. 4. (vgl. oben 1249. lin. 8) *τὸν δὲ ἐφ ἡμῶν Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ Πραξιτέλους μιμούμενος.*

2260. Plin. N. H. XXXV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Menodorus cet.

Kallisthenes, Kallisthenes' Sohn.

2261. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43. *Καλλισθένης Καλλισθένους Σφήττιος ἐποίει.*

(Aus der späteren Kaiserzeit, wohl erst dem 3. Jahrh.)

(Wegen einiger Inschriften, deren Bezüglichkeit auf Künstler zweifelhaft ist, und einiger fragmentirten Namen s. Brunn, K.G. I. S. 556 f.)

Pasiteles und seine Schule.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.
Plin. N. H. XXXVI. 35 s. oben 2207. lin. 7.
Cic. de Divinat. I. 36. 79. s. oben 2202.

2262. Plin. N. H. XXXVI. 39. admiratur (Thespiadas, 1210.) et Pasiteles qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe. 40. natus hic in Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis oppidis Iovem fecit eboreum in Metelli aede [qua campus petitur]. accidit ei, cum in navalibus, ubi ferae Africanae erant, per caveam intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi periculo diligentissimi artificis. fecisse opera conplura dicitur, quae fecerit nominatim non refertur.

2263. Plin. N. H. XXXV. 156. laudat (Varro) et Pasitelen, qui plasticen matrem caelaturae et statuariae sculpturaeque dixit et, cum esset in omnibus his summus, nihil umquam fecit antequam finxit.

2264. Plin. N. H. I. Ind. auctor. l. XXXIII. ex auctoribus . . . externis . . . Pasitele qui mirabilia opera scripsit.

(Wiederholt im Ind. auctor l. XXXIV, während in demjenigen von l. XXXV. u. XXXVI Pasiteles' Name ohne Zusatz genannt wird.)

Stephanos, Pasiteles' Schüler.

2265. Inschrift an einer athletischen Figur in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6169. *Στέφανος Πασιτέλους ‖ μαθητὴς ἐπόει.*

(Die Figur ist abgeb. Ann. d. Inst. 1865. tav. d'agg. D. und im Zusammenhange mit stilverwandten Werken von Kekulé besprochen das. p. 55 ff.)

2266. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Appiades Stephani.

(Vgl. Ovid. Ars amat. I. 79.

et fora conveniunt — quis credere possit? — Amori,
flammaque in arguto saepe reperta foro,
subdita qua Veneris facto de marmore templo
Appias expressis aëra pulsat aquis.)

Menelaos, Stephanos' Schüler.

2267. Inschrift an einer Gruppe in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6166. *Μενέ|| λαος || Στεφά||νου || μαθη||τὴς || ἐποί||ει.*

(Die Gruppe ist abgeb. b. Clarac, Mus. d. sculpt. pl. 836. No. 2094., zu ihrer noch immer nicht ganz genügenden Erklärung vgl. besonders Jahn, Archaeol. Ztg. 1854. S. 234 ff.)

Einzelne Künstler einer eigenen Richtung.

Arkesilaos.

2268. Plin. N. H. XXXV. 155. idem (Varro) magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. 156. ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi positam, eidem a Lucullo HS. $\overline{LX}$ signum Felicitatis locatum, cui mors utriusque inviderit. Octavio equiti Romano cratera facere volenti exemplar e gypso factum talento.

(Der Tempel der Venus Genetrix geweiht A.U.C. 708 = 46 v. Chr., L. Lucullus † vor A.U.C. 698 = 56 v. Chr. sein Sohn (? Lucius) † A.U.C. 712 = 42 v. Chr.)

2269. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae cet.

2270. Plin. N. H. XXXVI. 41. Arcesilaum quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse leaenam aligerosque ludentis cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogerent bibere, alii calciarent soccis, omnis ex uno lapide.

Coponius.

2271. Plin. N. H. XXXVI. 41. idem (Varro) et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est.

(Vgl. Sueton. Nero 46. terrebatur (Nero) ad hoc evidentibus portentis somniorum et auspiciorum et omnium, cum veteribus tum novis. numquam antea somniare solitus occisa demum matre vidit per quietem . . . modo a simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum (se) circumiri arcerique progressu. Und s. Brunn, K.G. I S. 602.)

Decius (?)

2272. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus consul dicavit, alterum a Charete supra dicto (oben 1555.) factum, alterum fecit Decius (?) conparatione in tantum victus ut artificum minume probabilis videatur.

(P. Lentulus Spinther Consul A.U.C. 697 = 57 v. Chr. Der Künstlername Decius ist sehr zweifelhaft, Cod. Bamb. hat . . . dicus mit einer Rasur vor d, Codd. Vict. Riccard. decus, so dass füglich ein auf —dikos ausgehender griechischer Künstlername hier gestanden haben kann. Speciell an Pythodikos bei Plin. N. H. XXXIV. 85 (2093.) zu denken, wie Urlichs Chrest. Plin. p. 313 frageweise vorschlägt, sehe ich keinen entscheidenden Grund.)

Zenodoros.

2273. Plin. N. H. XXXIV. 45. verum omnem amplitudinem statuarum eius generis (der kolossalen) vicit aetate nostra Zenodorus Mercurio facto in civitate Galliae Avernis. per annos decem HS. CCCC[a]) manipreti, postquam satis artem ibi adprobaverat, Romam adcitus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossum fecit CXIX pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis. 46. mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque paratus esset et Zenodorus scientia fingendi caelandique nulli veterum postponeretur. 47. statuam Avernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis (oben 2185.) manu caelata cet. s. oben a. a. O.

[a]) So die Codd. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 314 und v. Jan wäre $\overline{\text{CCCC}}$ = quadringenties zu lesen.

2274. Sueton. Nero 31. vestibulum eius (domus aureae) fuit, in quo colossus CXX pedum staret ipsius effigie cet.

2275. Ael. Spartian. Hadr. 19. 12. transtulit et colossum stantem atque suspensum per Decrianum architectum de eo loco in quo nunc templum Urbis est ingenti molimine, ita ut operi etiam elephantos viginti quattuor exhiberet. 13. et cum hoc simulacrum post Neronis vultum, cui antea dicatum fuerat, Soli consecrasset, aliud tale Apollodoro architecto auctore facere Lunae molitus est.

2276. Herodian. I. 15. 9. (ed. Bekker) *τοῦ δὲ μεγίστου ἀγάλματος κολοσσιαίου, ὅπερ σέβουσι Ῥωμαῖοι εἰκόνα φέρον Ἡλίου, τὴν κεφαλὴν ἀποτεμὼν ἱδρύσατο ἑαυτοῦ* (Commodus), *ὑπογράψας τῇ βάσει [οὐχ] ἃς εἰώθασι βασιλικὰς καὶ πατρῴους προσηγορίας κτλ.*

(Vgl. Ael. Lamprid. Commod. 17. 10. ornamenta sane quaedam colosso addidit, quae postea cuncta sublata sunt. colossi autem caput dempsit, quod Neronis esset, ac suum inposuit et titulum more solito subscripsit cet.)

Kleinasiatische Künstler.

Agasias, Menophilos' Sohn von Ephesos.

2277. Inschrift aus Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2285. b. von der Ehrenstatue eines Legaten C. Billienus C. f. mit der Unterschrift: *Ἀγασίας Μηνοφίλου Ἐφέσιος ἐποίει* ‖ *Ἀριστανδρος Σκόπα Πάριος ἐπεσκεύασεν.*

(Nach Böckhs Vermuthung aus um Ol. 165.)

Agasias, Dositheos' Sohn von Ephesos.

2278. Inschrift an dem s. g. Borghesischen Fechter im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6132. *Ἀγασίας* ‖ *Δωσιθέου* ‖ *Ἐφέσιος* ‖ *ἐποίει.*

Herakleides, Hagnos' Sohn von Ephesos und ?

2279. Inschrift an einer ergänzten Aresstatue im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6152, richtiger in meiner Gesch. der griech. Plastik II. S. 313 Note 38. *Ἡρα[κλεί]δης* ‖ *Ἁγνοῦ Ἐφέσιος* ‖ *καὶ Ἀπ...αι(?)-νειος* ‖ *ἐποίουν.*

(Vgl. noch was Brunn, K.G. I. S. 572 anführt und Bursian in Fleckeisens Jahrbb. LXXXVII. S. 103.)

Aulus Pantuleius, Gaius' Sohn aus Ephesos.

2280. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 339, von einer dem Hadrian in Athen von Milesiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *ἀνδριαντοποιὸς Αὖλος Παντουλήϊος Γαΐου* ‖ *Ἐφέσιος ὁ καὶ Μειλήσιος ἐποίει.*

Eutychides, Zoïlos' Sohn von Milet.

2281. Inschrift von einem Grabstein mit Relief in Venedig, Corp. Inscr. Gr. 710. *Εὐτυχίδης Ζωΐλου Μιλήσιος.*

(Darunter die Figur des Künstlers in Relief, und das Epigramm (Anthol. Gr. IV. 274. 719, Palat. Append. No. 305.)

Πραξιτέλους ἤνθουν λαοξόος οὔ τι χερείων,
ἐς δ' ἐνέων διασὰς ἤλυθον ὀγδοάδας·
οὔνομα δ' Εὐτυχίδης ψευδώνυμον, ἀλλά με δαίμων
θῆκεν ἀφαρπάξας ὠκύταθ' εἰς Ἀΐδα.)

Artemas, Demetrios' Sohn von Milet.

2282. Inschrift an einem Relief im Hause Giustiniani sulle Zattere in Venedig; Valentinelli, Catal. dei marmi scolpiti cet. della Marciana, Venez. 1863 p. 121 giebt *Ἄρτεμος Δημήτριος Μειλήσιος*, nach Rinck, Kunstbl. 1828 No. 43 und Corp. Inscr. Gr. No. 694 ist zu lesen *Ἀρτεμᾶς Δημητρίου Μειλήσιος.*

Anaximenes, Eurystratos' Sohn von Milet.

2283. Inschrift von einer Proconsularstatue aus Gortys auf Kreta, Corp. Inscr. Gr. No. 2588. *Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος* (scil. *ἐποίει.*)

(Nach Böckh aus der Zeit der Antonine.)

Alexandros (?), Menides' Sohn von Antiocheia.

2284. Inschrift von der Plinthe der Aphrodite von Melos im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. b. *Ἀλέξ]ανδρος Μηνίδου* ‖ *Ἀντ]ιοχεὺς ἀπὸ Μαιάνδρου* ‖ *ἐποίησεν.*

(Vgl. Wieseler im Text zu den Denkm. d. a. Kunst II. No. 270 S. 143.)

Archelaos, Apollonios' Sohn von Priene.

2285. Inschrift an der s. g. Apotheose Homers im brit. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6131. *Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου* ‖ *ἐποίησε Πριηνεύς.*

(Ueber das Relief selbst s. neuestens A. Kortegarn, De tabula Archelai, Berlin 1862.)

Aristeas und Papias von Aphrodisias.

2286. Inschriften an den Plinthen zweier Kentaurenstatuen im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6140. *Ἀριστέας καὶ Παπίας Ἀφροδεισεῖς.*

(Aus Hadrians Zeit.)

Zenon, Attinas' Sohn von Aphrodisias.

2287. Inschrift von einer Herme, Corp. Inscr. Gr. No. 6233.

Θ. Κ.

Πατρὶς ἐμοὶ Ζήνωνι μακαρτάτη ἔστ' Ἀφροδισίας,
πολλὰ δὲ ἄστεα πισ[τὸς] ἐμαῖσι τέχναισι διελθὼν
καὶ τεύξας Ζήνωνι νεῷ προτεθνηκότι παιδὶ
τύμβον, καὶ στήλην καὶ εἰκόνας αὐτὸς ἔγλυψα,
ταῖσιν ἐμαῖς παλάμαισιν τεχνασσάμενος κλυτὸν ἔργον,
ἔνθα φίλῃ ἀλόχῳ Κλυ[μέ]νῃ καὶ παισὶ φίλοισ[ιν
τεῦξα τάφον κτλ.

2288. Inschrift an einer Porträtstatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6151. *Ζήνων* ‖ *Ἀττιν[οῦ* ‖ *Ἀφροδε[ι*|*σιεὺς* ‖ *ἐποίει.*

2289. Inschrift an einer weiblichen Statue aus Syrakus, Corp. Inscr. Gr. No. 5374. *Ζήνων* ‖ *Ἀφροδεισι*‖*εὺς ἐποίει.*

(Etwa aus dem 2. Jahrhundert.)

(Wegen einer vierten Inschrift mit dem Namen Zenon s. Brunn, K.G. I. S. 574 f.)

Menestheus, Menestheus' Sohn von Aphrodisias.

2290. Inschrift an einem Statuenfragment in Pesaro, Corp. Inscr. Gr. No. 6167. *Μενεσθεὺς* ‖ *Μενεσθέως* ‖ *Ἀφροδισιεὺς* ‖ *ἐποίει.*

Atticianis von Aphrodisias.

2291. A. Inschrift an einer Musenstatue in Florenz, Mus. Florent. Stat. I. 18. Opus Atticianis Afrodisiensis.

B. Inschriftenfragment an dem Scrinium einer Consularstatue daselbst, Mus. Flor. Stat. I. 88. Attician[i . . .

(Nach Visconti, Opere varie I. 94 aus dem 4. Jahrhundert.)

Eutyches von Bithynien.

2292. Inschrift an einem Athletendenkstein im capitolin. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 5923. *Εὐτύχης Βειθυνὸς ‖ τεχνείτης ἐποίει.*

(Wegen einiger weiteren, zweifelhaften Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 575.)

Künstler von verschiedener oder unbekannter Herkunft.

Philiskos von Rhodos s. oben 2207. lin. 3 und 7.

(Dass Philiskos erst in der Zeit der Uebersiedelung der griechischen Kunst nach Rom gelebt habe steht freilich nicht fest, die Art aber wie sein Name a. a. O. erwähnt wird, macht es wahrscheinlich, dass er wie die anderen daselbst erwähnten Künstler für Metellus Macedonicus thätig war.)

Archidamos, Nikomachos' Sohn von Halikarnassos (?)

2293. Inschrift an einer grossen Basis in Halikarnâssos, Corp. Inscr. Gr. No. 2657. *Τιβερίου Ἰουλίου ‖ Καίσαρος καὶ Δρούσου ‖ Ἰουλίου Καίσαρος ‖ Ἀρχίδαμος Νικομάχου ἐποίησεν.*

(Nach Böck waren die dargestellten Personen die A.U.C. 757=3 n. Chr. von Augustus adoptirten Ti. Julius Caesar und Drusus Julius Caesar.)

Polyanthes, Sokrates' Sohn von Melos (?)

2294. Inschrift von der Basis einer Statue der Roma auf Melos, Bull. d. Inst. 1860 p. 56. *ὁ δῆμος τῶν Μαλίων ἐτίμασεν ‖ τὰν Ῥώμαν εἰκόνι χαλκέᾳ ‖ καὶ στεφάνῳ χρυσέῳ ‖ ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐερ‖γεσίας εἰς ἑαυτόν. ‖ Πολυάνθης Σωκράτευς ‖ ἐποίησεν.*

Antiphanes, Thrasonides' Sohn von Paros.

2295. Inschrift an einer Hermesstatue in Berlin, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. *Ἀντιφάνης ‖ Θρασωνίδου ‖ Πάριος ἐποίει.*

(Vgl. Gerhard, Berlins ant. Bildwerke S. 75 No. 106. Gute Arbeit der Kaiserzeit.)

Xenophantos, Chares' Sohn von Thasos (?)

2296. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 336 von einer dem Hadrian in Athen von Thasiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *διαπρεσβεύτου καὶ ‖ τεχνείτου Ξενοφάντου ‖ τοῦ Χάρητος ‖ ἐπὶ ἱερέως Κλ. Ἀττικοῦ.*

Demetrios, Demetrios' Sohn von Sparta (?)

2297. A. Inschrift von einer römischen Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1330. *Δημήτριος ‖ Δημητρίου ‖ ἐποίει.*

B. Inschrift an einem Relief, das ein spartanisches Mädchen weihte, Corp. Inscr. Gr. No. 1409. *Δημητρίου τοῦ Δημητρίου γλυφή.*

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' Sohn von Sparta (?)

2298. Inschrift von einer Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1402. *Αὐρ. Νικηφόρος Νικηφόρου ἐποίει.*

Thrason von Pellene.

2299. Inschrift aus Buthroton in Epeiros, Corp. Inscr. Gr. No. 1823. *Φλάβιος ‖ Ἀθηναγόρας ‖ ἱερεὺ ‖ ς Ἀφροδί ‖ της ἀν ‖ έθηκεν ‖ Θράσων ‖ Πελληνεὺς* (scil. *ἐποίησεν.*)

Krateros und Pythodoros, Polydeukes und Hermolaos, Pythodoros und Artemon von unbekannter Herkunft und Aphrodisios von Tralles.

2300. Plin. N. H. XXXVI. 37. (38.) similiter Palatinas domos Caesarum replevere probatissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodorus alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus.

(Nach der Umstellung von § 37 und 38 in Urlichs' Chrest. Plin. p. 387 „Similiter wie die servilianischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren" Urlichs. Vgl. 2031. Anm. Dass die Künstler erst in der Kaiserzeit lebten lässt sich nicht beweisen, das Gegentheil aber eben so wenig. Ein Inschriftfragment von dem nördlichen Theile der Propylaeen in Athen, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 . . . *Ἀρτ]έμων Φλειάσιο[ς ἐποίησεν* oder *ἐποίει* lässt sich, wie auch Brunn im Bull. a. a. O. bemerkt, mit dem hier genannten Artemon in nur sehr unsichere Verbindung bringen.)

Menophantos von?

2301. Inschrift an einer Aphroditestatue im Palast Chigi in Rom Corp. Inscr. Gr. No. 6165. *ἀπὸ τῆς ‖ ἐν Τρωάδι ‖ Ἀφροδίτης ‖ Μηνόφαντος ‖ ἐποίει.*

Marcus Cossutius Cerdo.

2302. A. Inschrift von einer Satyrstatue im britischen Museum Corp. Inscr. Gr. No. 5155. *Μάαρκος ‖ Κοσσού ‖ τιος ‖ Μαάρκου ‖ ἀπελεύ ‖ θερος ‖ Κέρδων ‖ ἐποίει.*

B. Inschrift an einer gleichen Statue daselbst Corp. Inscr. Gr. No. 5156. *Μάαρκος ‖ Κοσσού ‖ τιος ‖ Κέρδων ‖ ἐποίει.*

(Aus der Periode A. U. C. 620—680 = 134—74 v. Chr.? Vgl. Brunn, K. G. I. S. 609.)

Protys aus Aigypten?

2303. Inschrift an einem Cippus mit Figuren aus Oberaigypten in Turin, Corp. Inscr. Gr. No. 4968. *Πρωτύτος τέχνη* ‖ *ἐργαστηριαρχοῦ*.

Phidias und Ammonios, Phidias' Söhne aus Aigypten (?)

2304. Inschrift an einem Affen aigyptischen Stils im aigypt. Museum des Vatican, Corp. Inscr. Gr. No. 6174. *Φιδίας καὶ Ἀμμώνιος ἀμφότεροι* ‖ *Φιδίου ἐποίουν*.

(Wahrscheinlich aus dem Jahre 159 n. Chr.)

Philumenos von?

2305. Inschrift an einer knieenden Statue in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6175. *Φιλούμενος ἐποίει*.

(Etwa aus Hadrians Zeit.).

Eraton von?

2306. Inschrift von einer fragmentirten Statue der Aphrodite (?) in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6145. b. *Ἐράτων* ‖ *ἐποίει*.

Zenas, Alexandros' Sohn von?

2307. A. Inschrift an einer Büste im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6150. *Ζηνᾶς Ἀλεξάνδρου ἐποίει*.

B. Inschrift an einer Büste des Clodius Albinus oder Macrinus daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 6149. *Ζηνᾶς βεποίει*.

(Wegen einiger anderen zweifelhaften oder schlecht überlieferten, oder fragmentirten Künstlernamen s. Brunn, K.G. I. S. 605 ff.)

Kaiserliche Dilettanten.

Nero.

2308. Sueton. Nero 52. habuit (Nero) et pingendi fingendique non mediocre studium.

(Vgl. Dio Chrysost. Orat. 71. 9. (II. p. 381. ed. Reiske, 728 ed. Emper.) *καίτοι τῶν νῦν βασιλέων τις ἐπεθύμει σοφὸς εἶναι τὴν τοιαύτην σοφίαν, ὡς πλεῖστα ἐπιστάμενος· . . . φασὶ δὲ καὶ γράφειν καὶ πλάττειν ἱκανὸν αὐτὸν εἶναι καὶ αὐλεῖν τῷ τε στόματι κτλ.*)

Hadrian.

2309. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 14. 2. Atheniensium studia moresque hausit, potitus non sermone tantum sed et ceteris disciplinis, canendi, psallendi medendique scientia, musicus, geometra, pictor fictorque ex aere vel marmore proxime Polycletos et Euphranoras.

(Wiederholt bei Paulus Diacon. Hist. Miscell. X. 9. vgl. Suid. v. *Ἀδριανός* . . .

φιλοτιμίᾳ τε γὰρ ἀπλήστως ἐχρῆτο, καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τἄλλα πάντα καὶ τὰ βραχύτατα ἐπετήδευε. καὶ γὰρ ἔπλασσε καὶ ἔγραψε καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐ καὶ εἰρηνικὸν κτλ. εἰδέναι ἔλεγεν. und Ael. Spartian. Hadrian. 14. 8. fuit enim poematum et litterarum nimium studiosissimus, arithmeticae geometriae picturae peritissimus.)

2310. Cass. Dio LXIX. 4. Ἀδριανὸς δὲ . . . τὸν Ἀπολλόδωρον τὸν ἀρχιτέκτονα . . . τὸ μὲν πρῶτον ἐφυγάδευσε, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπέκτεινε . . . αὐτὸς (Hadrianus) γὰρ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης τῆς τε Ῥώμης ναοῦ τὸ διάγραμμα αὐτῷ (dem Apollodoros) πέμψας, δι' ἔνδειξιν ὅτι καὶ ἄνευ ἐκείνου μέγα ἔργον γίγνεσθαι δύναται, ἤρετο εἰ εὖ ἔχοι τὸ κατασκεύασμα. ὁ δ' ἀντεπέστειλε περὶ τοῦ ναοῦ . . . καὶ περὶ τῶν ἀγαλμάτων ὅτι μείζονα ἢ κατὰ τὸν τοῦ ὕψους τοῦ μεγάρου λόγον ἐποιήθη. ἂν γὰρ αἱ θεαί, ἔφη, ἐξαναστήσασθαί τε καὶ ἐξελθεῖν ἐθελήσωσιν, οὐ δυνηθήσονται κτλ.

(Vgl. noch Tzetz. Chil. II. 82 sqq.)

M. Aurel. Antoninus Philosophus.

2311. Iul. Capitolin. M. Ant. Philos. 4. 9. operam praeterea pingendo sub magistro Diogneto dedit.

Antoninus Heliogabalus.

2312. Ael. Lamprid. Anton. Heliogab. 30. 1. pinxit se ut cuppedinarium, ut seplasiarium, ut popinarium, ut tabernarium, ut lenonem idque domi semper et exercuit.

2313. Herodian. V. 5. ὁ δὲ (Heliogabalus) . . . βουλόμενος ἐν ἔθει γενέσθαι τῆς τοῦ σχήματος ὄψεως τήν τε σύγκλητον καὶ τὸν δῆμον Ῥωμαίων, ἀπόντος τε αὐτοῦ πεῖραν δοθῆναι πῶς φέρουσι τὴν ὄψιν τοῦ σχήματος, εἰκόνα μεγίστην γράψας παντὸς ἑαυτοῦ οἷος προϊὼν τε καὶ ἱερουργῶν ἐφαίνετο, παραστήσας τε ἐν τῇ γραφῇ τὸν τύπον τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ, ᾧ δὴ καλλιερῶν ἐγέγραπτο, πέμψας τε εἰς τὴν Ῥώμην ἐκέλευσεν . . . τὴν εἰκόνα . . . ἀνατεθῆναι κτλ.

Alexander Severus.

2314. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 27. 7. geometriam fecit, pinxit mire, cantavit nobiliter, sed numquam alio conscio nisi pueris suis testibus.

Valentinian.

2315. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 45. 7. pingere venustissime, meminisse, nova arma meditari, fingere cera seu limo simulacra cet.

2316. Ammian. Marcellin. XXX. 9. 4. sribens decore venusteque pingens et fingens et novorum inventor armorum cet.

Bemerkenswerthe plastische Werke der Kaiserzeit.

Korinths neue Kunstschätze.

2317. Pausan. II. 1. 2. *Κόρινθον δὲ οἰκοῦσι Κορινθίων μὲν οὐδεὶς ἔτι τῶν ἀρχαίων, ἔποικοι δὲ ἀποσταλέντες ὑπὸ Ῥωμαίων.*

(Korinth, Colonia Laus Iulii Corinthus, durch Iul. Caesar neu gegründet, durch Hadrian verschönert, vgl. Müller, Handb. §. 252. Anm. 3.)

Pausan. II. 2. 6 s. oben 2074. Anm.

Isthmisches Heiligthum. Herodes Atticus' Weihgeschenke.

(Herodes lebte zur Zeit der Antonine.)

2318. Pausan. II. 1. 7. *ἐλθόντι δὲ ἐς τοῦ θεοῦ τὸ ἱερὸν τοῦτο μὲν ἀθλητῶν νικησάντων τὰ Ἴσθμια ἑστήκασιν εἰκόνες, τοῦτο δὲ πιτύων δένδρα ἐστὶ πεφυτευμένα ἐπὶ στοίχου, τὰ πολλὰ ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἀνήκοντα. τῷ ναῷ δὲ ὄντι μέγεθος οὐ μείζονι ἐφεστήκασι Τρίτωνες χαλκοῖ. καὶ ἀγάλματά ἐστιν ἐν τῷ προνάῳ, δύο μὲν Ποσειδῶνος, τρίτον δὲ Ἀμφιτρίτης, καὶ Θάλασσα καὶ αὐτὴ χαλκῆ. τὰ δὲ ἔνδον ἐφ' ἡμῶν ἀνέθηκεν Ἡρώδης Ἀθηναῖος, ἵππους τέσσαρας ἐπιχρύσους πλὴν τῶν ὁπλῶν· ὁπλαὶ δέ σφισίν εἰσιν ἐλέφαντος. 8. καὶ Τρίτωνες δύο παρὰ τοὺς ἵππους εἰσὶ χρυσοῖ, τὰ μετ' ἰξὺν ἐλέφαντος καὶ οὗτοι· τῷ δὲ ἅρματι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν ἐφεστήκασι, καὶ παῖς ὀρθός ἐστιν ἐπὶ δελφῖνος ὁ Παλαίμων· ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ καὶ οὗτοι πεποίηνται. τῷ βάθρῳ δέ, ἐφ' οὗ τὸ ἅρμα, μέση μὲν ἐπείργασται Θάλασσα ἀνέχουσα Ἀφροδίτην παῖδα, ἑκατέρωθεν δέ εἰσιν αἱ Νηρηίδες καλούμεναι . . . 9. τοῦ Ποσειδῶνος δὲ εἰσιν ἐπειργασμένοι τῷ βάθρῳ καὶ οἱ Τυνδάρεω παῖδες, ὅτι δὴ σωτῆρες καὶ οὗτοι νεῶν καὶ ἀνθρώπων εἰσὶ ναυτιλλομένων. τὰ δὲ ἄλλα ἀνάκειται Γαλήνης ἄγαλμα καὶ Θαλάσσης, καὶ ἵππος εἰκασμένος κήτει τὰ μετὰ τὸ στέρνον, Ἰνώ τε καὶ Βελλεροφόντης, καὶ ὁ ἵππος ὁ Πήγασος.*

Palaimonion.

2319. Pausan. II. 2. 1. *τοῦ περιβόλου* (des Poseidontempels) *δέ ἐστιν ἐντὸς Παλαίμονος ἐν ἀριστερᾷ ναός, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.*

Kenchreai.

2320. Pausan. II. 2. 3. *ἐν δὲ Κεγχρέαις Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναὸς καὶ ἄγαλμα λίθου· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἐρύματι τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἕτερον πέρας τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἴσιδος ἱερά.*

Korinth.

(Agora.)

2321. Pausan. II. 2. 8. *ἔστι δὲ καὶ Τύχης ναός, ἄγαλμα ὀρθὸν Παρίου λίθου. παρὰ δὲ αὐτὸν θεοῖς πᾶσίν ἐστιν ἱερόν. πλησίον δὲ ᾠκοδόμηται*

κρήνη, καὶ Ποσειδῶν ἐπ' αὐτῇ χαλκοῦς, καὶ δελφὶς ὑπὸ τοῖς ποσίν ἐστι τοῦ Ποσειδῶνος ἀφιεὶς ὕδωρ. καὶ Ἀπόλλων ἐπίκλησιν Κλάριος χαλκοῦς ἐστί καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμογένους Κυθηρίου ποιήσαντος (oben 2074.) Ἑρμοῦ τέ ἐστιν ἀγάλματα χαλκοῦ μὲν καὶ ὀρθὰ ἀμφότερα, τῷ δὲ ἑτέρῳ καὶ ναὸς πεποίηται. τὰ δὲ τοῦ Διός, καὶ ταῦτα ὄντα ἐν ὑπαίθρῳ, τὸ μὲν ἐπίκλησιν οὐκ εἶχε, τὸν δὲ αὐτῶν Χθόνιον, καὶ τὸν τρίτον καλοῦσιν Ὕψιστον.

2322. Pausan. II. 3. 1. *ἐν μέσῳ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐστιν Ἀθηνᾶ χαλκῆ· τῷ βάθρῳ δὲ αὐτῆς ἐστι Μουσῶν ἀγάλματα ἐπειργασμένα. ὑπὲρ δὲ τὴν ἀγοράν ἐστιν Ὀκταβίας ναὸς ἀδελφῆς Αὐγούστου βασιλεύσαντος Ῥωμαίων μετὰ Καίσαρα τὸν οἰκιστὴν Κορίνθου τῆς νῦν.*

(Weg nach Lechaion.)

2323. Pausan. II. 3. 2. *ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐξιόντων τὴν ἐπὶ Λεχαίου προπύλαιά ἐστι, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἅρματα ἐπίχρυσα, τὸ μὲν Φαέθοντα Ἡλίου παῖδα, τὸ δὲ Ἥλιον αὐτὸν φέρον. ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω τῶν προπυλαίων εἰσιοῦσιν ἐν δεξιᾷ ἐστιν Ἡρακλῆς χαλκοῦς. μετὰ δὲ αὐτὸν ἔσοδός ἐστι τῆς Πειρήνης ἐς τὸ ὕδωρ. . . . 3. . . . ἔτι γε δὴ καὶ Ἀπόλλωνος ἄγαλμα πρὸς τῇ Πειρήνῃ καὶ περίβολός ἐστιν· ἐν δὲ αὐτῷ γραφὴ τὸ Ὀδυσσέως ἐς τοὺς μνηστῆρας ἔχουσα τόλμημα.*

2324. Pausan. II. 3. 4. *αὖθις δ' ἰοῦσιν ἐπὶ Λεχαίου τὴν εὐθεῖαν χαλκοῦς καθήμενός ἐστιν Ἑρμῆς, παρέστηκε δέ οἱ κριός, ὅτι Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποίμνας, . . . τὸν δὲ ἐν τελετῇ Μητρὸς ἐπὶ Ἑρμῇ λεγόμενον καὶ τῷ κριῷ λόγον ἐπιστάμενος οὐ λέγω. μετὰ δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἑρμοῦ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ ἐπὶ δελφῖνός ἐστιν ὁ Παλαίμων. 5. λουτρὰ δὲ ἔστι μὲν πολλαχοῦ Κορινθίοις καὶ ἄλλα, τὰ μὲν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, τὸ δὲ βασιλέως Ἀδριανοῦ κατασκευάσαντος· τὸ δὲ ὀνομαστότατον αὐτῶν πλησίον τοῦ Ποσειδῶνος. . . . ἐν ἀριστερᾷ δὲ τῆς ἐσόδου Ποσειδῶν καὶ μετ' αὐτὸν Ἄρτεμις θηρεύουσα ἕστηκε. κρῆναι δὲ πολλαὶ μὲν ἀνὰ τὴν πόλιν πεποίηνται πᾶσαν, ἅτε ἀφθόνου ῥέοντός σφισιν ὕδατος, καὶ ὃ δὴ βασιλεὺς Ἀδριανὸς ἐσήγαγεν ἐκ Στυμφήλου· θέας δὲ μάλιστα ἀξία ἡ παρὰ τὸ ἄγαλμα τὸ τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ὁ Βελλεροφόντης ἔπεστι, καὶ τὸ ὕδωρ οἱ δι' ὁπλῆς ἵππου ῥεῖ τοῦ Πηγάσου.*

(Weg nach Sikyon.)

2325. Pausan. II. 3. 6. *ἑτέραν δὲ ἐκ τῆς ἀγορᾶς τὴν ἐπὶ Σικυῶνα ἐρχομένοις ἔστιν ἰδεῖν ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ ναὸς καὶ ἄγαλμα χαλκοῦν Ἀπόλλωνος·*

2326. Pausan. II. 4. 1. *τοῦ μνήματος* (der Kinder der Medeia) *δέ ἐστιν οὐ πόῤῥω Χαλινίτιδος Ἀθηνᾶς ἱερόν. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα οἱ τοῦτο ξόανόν ἐστι, πρόσωπόν τε καὶ χεῖρες καὶ ἄκροι πόδες εἰσὶ λευκοῦ λίθου.*

[Aus älterer Zeit? So nahm Winckelmann an G. d. K. X. 3. 21.]

2327. Pausan. II. 4. 5. ὑπὲρ δὲ τὸ θέατρόν ἐστιν ἱερὸν Διὸς Καπετωλίου φωνῇ τῇ Ῥωμαίων· κατὰ Ἑλλάδα δὲ γλῶσσαν Κορυφαῖος ὀνομάζοιτ' ἄν . . . πρὸς τούτῳ τῷ γυμνασίῳ ναοὶ θεῶν εἰσιν, ὁ μὲν Διός, ὁ δὲ Ἀσκληπιοῦ. τὰ δὲ ἀγάλματα, Ἀσκληπιὸς μὲν καὶ Ὑγίεια λευκοῦ λίθου, τὸ δὲ τοῦ Διὸς χαλκοῦν ἐστιν.

(Nach Akrokorinth.)

2328. Pausan. II. 4. 6. ἐς δὴ τὸν Ἀκροκόρινθον τοῦτον ἀνιοῦσίν ἐστιν Ἴσιδος τεμένη· ὧν τὴν μὲν Πελαγίαν τὴν δὲ Αἰγυπτίαν αὐτῶν ἐπονομάζουσιν. καὶ δύο Σαράπιδος, ἐν Κανώβῳ καλουμένου τὸ ἕτερον. μετὰ δὲ αὐτὰ Ἡλίῳ πεποίηνται βωμοί, καὶ Ἀνάγκης καὶ Βίας ἐστὶν ἱερόν· ἐσιέναι δὲ ἐς αὐτὸ οὐ νομίζουσιν. ὑπὲρ τοῦτο Μητρὸς θεῶν ναός ἐστι [καὶ στήλη] καὶ θρόνος· λίθων καὶ αὐτὴ καὶ ὁ θρόνος.

2329. Pausan. II. 5. 1. ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναός ἐστιν Ἀφροδίτης· ἀγάλματα δὲ αὐτή τε ὡπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρως ἔχων τόξον.

Athen.

Zeus Eleutherios und Hadrian.

2330. Pausan. I. 3. 2. ἐνταῦθα (im Kerameikos) ἕστηκε Ζεὺς ὀνομαζόμενος Ἐλευθέριος καὶ βασιλεὺς Ἀδριανός, ἐς ἄλλους τε ὧν ἦρχεν εὐεργεσίας καὶ ἐς τὴν πόλιν μάλιστα ἀποδειξάμενος τὴν Ἀθηναίων.

(Beide Statuen gehören wahrscheinlich zusammen.)

Tempel und Bild des Zeus Olympios von Hadrian. Statuen Hadrians.

2331. Pausan. I. 18. 6. πρὶν δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἰέναι τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου — Ἀδριανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς τόν τε ναὸν ἀνέθηκε καὶ τὸ ἄγαλμα θέας ἄξιον, οὗ μεγέθει μέν, ὅτι μὴ Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶν οἱ κολοσσοί*), τὰ λοιπὰ ἀγάλματα ὁμοίως ἀπολείπεται, πεποίηται δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καὶ ἔχει τέχνης εὖ πρὸς τὸ μέγεθος ὁρῶσιν — ἐνταῦθα εἰκόνες Ἀδριανοῦ δύο μέν εἰσι Θασίου λίθου, δύο δὲ Αἰγυπτίου· χαλκαῖ δὲ ἑστᾶσι πρὸ τῶν κιόνων, ἃς Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ἀποίκους πόλεις. ὁ μὲν δὴ πᾶς περίβολος σταδίων μάλιστα τεσσάρων ἐστίν, ἀνδριάντων δὲ πλήρης· ἀπὸ γὰρ πόλεως ἑκάστης εἰκὼν Ἀδριανοῦ βασιλέως ἀνάκειται, καὶ σφᾶς ὑπερεβάλοντο Ἀθηναῖοι, τὸν κολοσσὸν ἀναθέντες ὄπισθε τοῦ ναοῦ θέας ἄξιον. 7. ἔστι δὲ ἀρχαῖα ἐν τῷ περιβόλῳ κτλ.

*) ὅτι μή, ὅσοι Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶ κολοσσοί Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1846 S. 196, ebenso Kayser, daselbst 1846 S. 500, der aber noch nach Ἀδριανὸς lin. 2 γὰρ einschieben will. Westermann in den N. Jahrbb. f. Philol. XXV. S. 6 f. wollte vor Ἀδριανὸς eine Lücke statuiren.

(Vgl. Ael. Spartian. Hadrian. 13. 6. . . . statim ad orientem profectus per Athenas iter fecit (Hadrianus) atque opera, quae apud Athenienses coeperat, dedicavit, ut Iovis Olympii aedem et aram sibi cet.)

2332. Pausan. I. 18. 9. *Ἀδριανὸς δὲ κατεσκευάσατο μὲν καὶ ἄλλα Ἀθηναίοις, ναὸν Ἥρας καὶ Διὸς Πανελληνίου καὶ θεοῖς τοῖς πᾶσιν ἱερὸν κοινόν· τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἑκατόν εἰσι κίονες Φρυγίου λίθου. πεποίηνται δὲ καὶ ταῖς στοαῖς κατὰ τὰ αὐτὰ οἱ τοῖχοι. καὶ οἴκημα ἐνταῦθά ἐστιν ὀρόφῳ τε ἐπιχρύσῳ καὶ ἀλαβάστρῳ λίθῳ, πρὸς δὲ ἀγάλμασι κεκοσμημένον καὶ γραφαῖς· κατάκειται δὲ ἐς αὐτὸ βιβλία· καὶ γυμνάσιόν ἐστιν ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ· κίονες δὲ καὶ ἐνταῦθα ἑκατὸν λιθοτομίας τῆς Λιβύων.*

Heraion bei Argos.

2333. Pausan. II. 17. 6. *χρυσοῦ δὲ καὶ λίθων λαμπόντων Ἀδριανὸς βασιλεὺς ταὼν ἀνέθηκεν· ἀνέθηκε δέ, ὅτι τὴν ὄρνιθα ἱερὰν τῆς Ἥρας νομίζουσι.*

Olympia.

2334. Pausan. V. 21. 8. *τῶν δὲ κατειλεγμένων* (vgl. 1639.) *τὰ ἐφεξῆς ἀγάλματα δύο* (des Zeus) *μέν ἐστιν ἀριθμόν, ἀνετέθη δὲ ἐπιτεθείσης παλαισταῖς ἀνδράσι ζημίας·* [*οἵτινες δὲ ἐκαλοῦντο, ἐμέ γε ἢ τοὺς Ἠλείων λέληθεν ἐξηγητάς.*] *ἐπιγράμματα μὲν* [*γὰρ*] *καὶ ἐπὶ τούτοις τοῖς ἀγάλμασιν ἔπεστι. λέγει δὲ κτλ. . . .* 9. *τὰ δὲ ἐπίλοιπα ἐς τοὺς ἀθλητὰς τούτους οἱ ἐξηγηταὶ λέγουσιν οἱ Ἠλείων, ὀγδόην μὲν ἐπὶ ταῖς ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι, λαβεῖν δὲ Εὔδηλον παρὰ Φιλοστράτου χρήματα κτλ.*

(Vgl. Pausan. VI. 23. 4.)

2335. Pausan. V. 21. 16. *θαῦμα μὲν δὴ καὶ ἄλλως ἐν οὐδενὸς λόγῳ τὸν θεὸν θέσθαι τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ δέξασθαί τινα ἢ δοῦναι δῶρα ἐπὶ τῷ ἀγῶνι· μείζονος δὲ ἔτι θαύματος, εἴ γε καὶ αὐτῶν ἐτόλμησεν ἤδη τὶς Ἠλείων. λέγεται δὲ ὡς Δαμόνικος τολμήσειεν Ἠλεῖος δευτέρᾳ πρὸς ταῖς ἑκατὸν καὶ ἐνενήκοντα ὀλυμπιάδι κτλ.* 17. . . . *ἀπὸ ταύτης τῆς ζημίας ἀγάλματα* (des Zeus) *ἐποιήθη· καὶ τὸ μὲν ἐν τῷ Ἠλείων ἀνάκειται γυμνασίῳ, τὸ δὲ τῆς Ἄλτεως πρὸ τῆς Ποικίλης στοᾶς καλουμένης, ὅτι ἦσαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ τὸ ἀρχαῖον.*

2336. Pausan. V. 21. 15. *ἔστι δὲ καὶ ἄλλα δύο τέχνης τῆς ἐφ᾽ ἡμῶν ἀγάλματα. ἕκτῃ γὰρ ἐπὶ ταῖς εἴκοσι καὶ διακοσίαις ὀλυμπιάδι πύκτας ἄνδρας ὑπὲρ αὐτῆς μαχομένους τῆς νίκης ἐφώρασαν συνθεμένους ὑπὲρ λήμματος. ἀντὶ τούτων μὲν ἐγένετο ζημία· ποιηθέντων δὲ ἀγαλμάτων Διὸς τὸ μὲν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ἐς τὸ στάδιον ἐσόδου, τὸ δὲ ἕτερον αὐτῶν ἕστηκεν ἐν δεξιᾷ. τοῖς δὲ πύκταις τούτοις Δίδας τε ὄνομα ἦν, καὶ τῷ τὰ χρήματα δόντι αὐτῷ Σαραπάμμων· νομοῦ δὲ ἦσαν τοῦ αὐτοῦ, νεωτάτου τῶν ἐν Αἰγύπτῳ, καλουμένου δὲ Ἀρσινοΐτου.*

2337. Pausan. V. 24. 4. *Μόμμιος δὲ ἀπὸ λαφύρων ἀνέθηκε τῶν ἐξ Ἀχαΐας Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν. οὗτος ἕστηκεν ἐν ἀριστερᾷ τοῦ*

Λακεδαιμονίων ἀναθήματος, παρὰ τὸν πρῶτον ταύτῃ τοῦ ναοῦ κίονα. (Ol. 158. 2.)

2338. Pausan. V. 24. 8. *ἔστι δὲ καὶ πρὸς τῷ τείχει τῆς Ἄλτεως Ζεὺς ἐπὶ ἡλίου τετραμμένος δυσμάς, ἐπίγραμμα οὐδὲν παρεχόμενος. ἐλέγετο δὲ καὶ οὗτος Μομμίου τε καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀχαιῶν εἶναι πολέμου.*

2339. Pausan. VI. 21. 1. *τὸ δὲ ἕτερον τοῦ ἱπποδρόμου μέρος οὐ χῶμα γῆς ἐστίν, ὄρος δὲ οὐχ ὑψηλόν. ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ ὄρους ἱερὸν πεποίηται Δήμητρι ἐπίκλησιν Χαμύνῃ. . . . 2. ἀγάλματα δὲ ἀντὶ τῶν ἀρχαίων Κόρην καὶ Δήμητρα λίθου τοῦ Πεντέλησιν Ἀθηναῖος ἀνέθηκεν Ἡρώδης.*

2340. Pausan. V. 25. 1. *τοσαῦτα ἐντὸς τῆς Ἄλτεως ἀγάλματα εἶναι Διὸς ἀνηριθμησάμεθα ἐς τὸ ἀκριβέστατον. τὸ ἀνάθημα γὰρ τὸ πρὸς τῷ μεγάλῳ ναῷ ὑπὸ ἀνδρὸς Κορινθίου τεθέν, Κορινθίων δὲ οὐ τῶν ἀρχαίων, ἀλλ' οἳ παρὰ βασιλέως ἔχουσιν εἰληφότες τὴν πόλιν, τοῦτο τὸ ἀνάθημα Ἀλέξανδρός ἐστιν ὁ Φιλίππου Διὶ εἰκασμένος δῆθεν.*

Mantineia.

2341. Pausan. VIII. 9. 6. *τοῦ θεάτρου δὲ ὄπισθεν ναοῦ τε Ἀφροδίτης ἐπίκλησιν Συμμαχίας ἐρείπια καὶ ἀγάλματα ἐλείπετο· τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὴν ἀναθεῖσαν τὸ ἄγαλμα ἐδήλου θυγατέρα εἶναι Πασέου Νικίππην. τὸ δὲ ἱερὸν κατεσκευάσαντο τοῦτο οἱ Μαντινεῖς, ὑπόμνημα ἐς τοὺς ἔπειτα τῆς ὁμοῦ Ῥωμαίοις ἐπ' Ἀκτίῳ ναυμαχίας.*

2342. Pausan. VIII. 9. 7. *ἐνομίσθη δὲ καὶ Ἀντίνους σφίσιν εἶναι θεός· ναῶν δὲ ἐν Μαντινείᾳ νεώτατός ἐστιν ὁ τοῦ Ἀντίνου ναός. οὗτος ἐσπουδάσθη περισσῶς δή τι ὑπὸ βασιλέως Ἀδριανοῦ. ἐγὼ δὲ μετ' ἀνθρώπων μὲν ἔτι αὐτὸν ὄντα οὐκ εἶδον, ἐν δὲ ἀγάλμασιν εἶδον καὶ ἐν γραφαῖς. ἔχει μὲν δὴ γέρα καὶ ἑτέρωθι, καὶ ἐπὶ τῷ Νείλῳ πόλις Αἰγυπτίων ἐστὶν ἐπώνυμος Ἀντίνου· τιμὰς δὲ ἐν Μαντινείᾳ κατὰ τοιόνδε ἔσχηκε. γένος ἦν ὁ Ἀντίνους ἐκ (Βιθυνίου πόλεως) Βιθυνίας τῆς ὑπὲρ Σαγγαρίου ποταμοῦ· οἱ δὲ Βιθυνιεῖς Ἀρκάδες τέ εἰσι καὶ Μαντινεῖς τὰ ἄνωθεν. 8. τούτων ἕνεκα ὁ βασιλεὺς κατεστήσατο αὐτῷ καὶ ἐν Μαντινείᾳ τιμάς, καὶ τελετή τε κατὰ ἔτος ἕκαστον καὶ ἀγών ἐστιν αὐτῷ διὰ ἔτους πέμπτου. οἶκος δέ ἐστιν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίνου καὶ ἐς τὰ ἄλλα θέας ἄξιος, λίθων ἕνεκα οἷς κεκόσμηται, καὶ ἀπιδόντι ἐς τὰς γραφάς· αἱ δὲ Ἀντίνου εἰσὶν αἱ πολλαί, Διονύσῳ μάλιστα εἰκασμέναι.*

2343. Pausan. VIII. 10. 2. *παρὰ δὲ τοῦ ὄρους* (Alesion) *τὰ ἔσχατα τοῦ Ποσειδῶνός ἐστι τοῦ Ἱππίου τὸ ἱερόν, οὐ πρόσω σταδίου Μαντινείας. τὰ δὲ ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐγώ τε ἀκοὴν γράφω καὶ ὅσοι μνήμην ἄλλοι περὶ αὐτοῦ πεποίηνται. τὸ μὲν δὴ ἱερὸν τὸ ἐφ' ἡμῶν ᾠκοδομήσατο Ἀδριανὸς βασιλεύς κτλ.*

Koroneia.

2344. Pausan. IX. 34. 1. *ἀνέθεσαν δὲ καὶ Χαρίτων ἀγάλματα ἐπ' ἐμοῦ* (in dem Tempel der Athene Itonia.)

Orchomenos.

2345. Pausan. IX. 38. 1. *Ὀρχομενίοις ... τὸ δὲ ἀρχαιότατον Χαρίτων ἐστὶν ἱερόν. ... τὰ δὲ ἀγάλματα τὰ σὺν κόσμῳ πεποιημένα ἀνετέθη μὲν ἐπ' ἐμοῦ, λίθου δέ ἐστι καὶ ταῦτα.*

Kaisareia.

Kolossaler Augustus-Juppiter und Roma von Herodes d. Gr. geweiht.

2346. Ioseph. Bell. Iud. I. 21. 7. ... *καὶ τοῦ στόματος ἄντικρυς ναὸς Καίσαρος ἐπὶ γηλόφου, κάλλει καὶ μεγέθει διάφορος· ἐν δὲ αὐτῷ κολοσσὸς Καίσαρος, οὐκ ἀποδέων τοῦ Ὀλυμπίασι Διός, ᾧ καὶ προσείκασται, Ῥώμης δὲ ἴσος Ἥρᾳ τῇ κατ' Ἄργος. ἀνέθηκε δὲ τῇ μὲν ἐπαρχίᾳ τὴν πόλιν, τοῖς ταύτῃ δὲ πλοϊζομένοις τὸν λιμένα, Καίσαρι δὲ τὴν τιμὴν τοῦ κτίσματος· Καισάρειαν γοῦν ὠνόμασεν αὐτήν.*

(Vgl. Antiquitt. XV. 9. 6. *περίκεινται δ' ἐν κύκλῳ τὸν λιμένα λειοτάτου λίθου κατασκευῇ συνεχεῖς οἰκήσεις, κἀν τῷ μέσῳ κολωνός τις, ἐφ' οὗ νεὼς Καίσαρος ἄποπτος τοῖς εἰσπλέουσιν, ἔχων ἀγάλματα τὸ μὲν Ῥώμης τὸ δὲ Καίσαρος· ἥ τε πόλις αὐτὴ Καισάρεια καλεῖται κτλ.*)

Melissa in Phrygien.

Alkibiades' Statue von Hadrian.

2348. Athen. XIII. p. 574. F. *εἴδομεν δὲ καὶ ἡμεῖς τὸ ἐν Μελίσσῃ τοῦ Ἀλκιβιάδου μνῆμα ἐκ Συνάδων εἰς Μητρόπολιν ἀφικνούμενοι· ἐν ᾧ καὶ κατ' ἔτος θύεται βοῦς, διακελευσαμένου τοῦτο τοῦ πάντ' ἀρίστου Ἀδριανοῦ βασιλέως, ὃς καὶ ἀνέστησεν ἐπὶ τῷ μνήματι Παρίου λίθου εἰκόνα τὸν Ἀλκιβιάδην.*

Lugdunum.

Heiligthum und Altar des Augustus.

2349. Strabon. IV. p. 192. *τό τε ἱερὸν τὸ ἀναδειχθὲν ὑπὸ πάντων κοινῇ τῶν Γαλατῶν Καίσαρι τῷ Σεβαστῷ πρὸ ταύτης ἵδρυται τῆς πόλεως ἐπὶ τῇ συμβολῇ τῶν ποταμῶν· ἔστι δὲ βωμὸς ἀξιόλογος ἐπιγραφὴν ἔχων τῶν ἐθνῶν ἑξήκοντα τὸν ἀριθμὸν καὶ εἰκόνες*[a]) *τούτων ἑκάστου μία καὶ ἄλλος [ἀνδριὰς] μέγας*[b]).

a) Kramer nach Coray: *εἰκόνας—μίαν.*

b) Toup: *ἄλσος μέγα.* Vgl. zu beiden Vermuthungen Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1851 S. 125.

Rom.

Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom.

2350. Plin. N. H. XXXIV. 17. excepta deinde (nachdem Athen vorangegangen) res (die Aufstellung von Statuen) est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuae ornamentum esse coepere prorogarique memoria hominum et honores legendi aevo basibus inscribi, ne in sepulcris tantum legerentur. mox forum et in domibus privatis factum atque in atriis honos clientium instituit sic colere patronos. 18. togatae effigies antiquitus ita dicabantur; placuere et nudae tenentes hastam ab epheborum e gymnasiis exemplaribus, quas Achilleas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere. Caesar quidem dictator loricatam sibi dicari in foro suo passus est. nam Lupercorum habitu tam noviciae sunt quam quae nuper prodiere paenulis indutae. Mancinus (Consul A.U.C. 617.) eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat.

(Vgl. zu lin. 14. Vell. Paterc. 2. 1. per Fetiales nudus ac post tergum religatis manibus.)

19. notatum ab auctoribus et L. Attium poetam (A.U.C. 584—651.) in Camenarum aede maxuma forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. equestres utique statuae Romanam celebrationem habent orto sine dubio a Graecis exemplo, sed illi celetas tantum dicabant in sacris victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent. unde et nostri currus nati ni iis qui triumphavissent. serum hoc et in his non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephanti.

(Vgl. zu lin. 17. unten lin. 44. Cass. Dio LIII. 22. 1. unten 2354. Stat. Silv. I. 1 unten 2359. Martial. IX. 68. 5 (ed. Schneidewin.)

tam grave percussis incudibus aera resultant,
causidico medium cum faber aptat equum.

und s. O. Müllers Handb. §. 199. Anm. 4. — Zu lin. 22. vgl. Liv. XXXVIII. 35. eo anno (A.U.C. 595.) in aede Herculis signum dei ipsius ex decemvirorum responso et seiuges in Capitolio aurati (dem Jupiter) a P. Cornelio positi; consulem dedisse inscriptum est und s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 305; Iuvenal, Sat. VII. 124.

Aemilio dabitur quantum licet, et melius nos
egimus: huius enim stat currus aeneus, alti
quadriiugis in vestibulis atque ipse feroci
bellatore sedens curvatum hastile minatur
eminus et statua meditatur proelia lusca.

Apul. Florid. III. 16. (p. 136. Bip., II. p. 74 ed. Hildebr.) ad summam pollicitus est (Aemilianus Strabo, vir consularis), se mihi Carthagini de suo statuam positurum, vir cui omnes provinciae quadriiuges et seiuges currus ubique gentium ponere gratulantur und s. Müller a. a. O.)

20. non vetus est bigarum celebratio in iis qui praetura functi curru vecti essent per circum, antiquior columnarum, sicuti C. Maenio qui priscos deviceral Latinos, quibus ex foedere tertias praedae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu in suggestu rostra devictis Antiatibus fixerat anno urbis CCCCXVI. item Gaio Duilio qui primus navalem triumphum egit de Poenis, quae est etiam nunc in foro, 21. item L. Minucio praefecto annonae extra portam Trigeminam unciaria stipe collata — nescio an primo honore tali a populo, antea enim a senatu erat — praeclara res, nisi frivolis coepisset initiis.

(Vgl. Plin. N. H. XV. 77 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 194.)

namque et Atti Navi statua fuit ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa Publi Clodi funere —

(Vgl. Liv. I. 36. statua Atti capite velato, quo in loco res acta est, (in comitio) in gradibus ipsis ad laevam curiae fuit cet. Dion. Hal. Arch. Rom. III. 71. ὁ δὲ Ταρκύνιος . . . αὐτὸν τὸν Νέβιον . . . ἄλλαις τε πολλαῖς φιλανθρωπίαις ὑπηγάγετο καὶ ἵνα μνήμης αἰωνίου τυγχάνῃ παρὰ τῶν ἐπιγενομένων εἰκόνα κατασκευάσας αὐτοῦ χαλκῆν ἀνέστησεν ἐν ἀγορᾷ, ἣ καὶ εἰς ἐμὲ ἦν ἔτι πρὸ τοῦ βουλευτηρίου κειμένη πλησίον τῆς ἱερᾶς συκῆς ἐλάττων ἀνδρὸς μετρίου τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς κεφαλῆς.)

fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata. 22. alia causa, alia auctoritas Horati Coclitis statuae quae durat hodieque, cum hostis a ponte sublicio solus arcuisset.

(Vgl. Gell. Noct. Att. IV. 5. statua Romae in comitio posita Horatii Coclitis fortissimi viri de caelo tacta est. ob id fulgur piaculis luendum haruspices ex Etruria acciti inimico atque hostili in opulum Romanum animo instituerant eam rem contrariis religionibus procurare. atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi, quem sol oppositu circum undique aliarum aedium numquam illustraret. quod cum ita fieri persuasissent, delati ad populum proditique sunt, et cum de perfidia confessi essent, necati sunt. constititque eam statuam, proinde ut verae rationes post compertae monebant, in locum editum subducendam atque ita in area Volcani sublimiori loco statuendam. S. noch Festus v. statua.)

equidem et Sibyllae iuxta rostra esse non miror, tres sint licet: una quam Sextus Pacuvius Taurus aed. pl. restituit (A.U.C. 723.), duae quas M. Messala (unter Augustus). primas putarem has et Atti Navi positas aetate Tarquini Prisci, ni regum antecedentium essent in Capitolio. 23. ex his Romuli et Tati sine tunica, sicut et Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit G. Marci Tremuli equestris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia populum stipendio liberaverat (A.U.C. 448.).

(Vgl. Cic. Philipp. VI. 5. in foro L. Antonii statuam videmus sicut illam Q. Tremuli, qui Hernicos devicit, ante Castoris. Liv. IX. 43. 22. Cornelius in

.Samnio relictus, Marcius de Hernicis triumphans in urbem rediit statuaque equestris in foro decreta est, quae ante templum Castoris posita est.)

inter antiquissimas sunt et Tulli Cloeli, L. Rosci, Spuri Nauti, C. Fulcini in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum (A.U.C. 316 oder 328.)

(Vgl. Liv. IV. 17, Diod. Sicul. XII. 80 und Cic. Philipp. IX. 2.)

24. hoc a re publica tribui solebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui a Teuta Illyriorum regina interfecti erant. non omittendum videtur quod annales adnotavere, tripedaneas iis statuas in foro statutas. haec videlicet mensura honorata tunc erat. non praeteribo et Cn. Octavium ob unum S.C. verbum. hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscripsit priusque quam egrederetur circulo illo responsum dare coegit. in qua legatione interfecto (A.U.C. 592.) senatus statuam poni iussit quam oculatissimo loco, eaque est in rostris.

(Vgl. Cic. Philipp. IX. 2. reddita est ei (Cn. Octavio) tum a maioribus statua pro vita quae multos per annos progeniem eius honestaret, nunc ad tantae familiae memoriam sola restaret.)

25. invenitur statua decreta et Taraciae Gaiae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus honoris habet quam feminae esse decretam. meritum eius ipsis ponam annalium verbis: quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo.

(Vgl. Gell. Noct. Att. VI. 7 und Plut. Poplic. 8.)

26. invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii positas, cum bello Samniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graiae gentis et alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari. eae stetere donec Sulla dictator ibi curiam faceret. mirumque est, illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse, aut tot aliis virtute Alcibiaden et quemquam utroque Themistocli. 27. columnarum ratio erat attolli super ceteros mortalis, quod et arcus significant novicio invento. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis cet. (s. oben 1437. ff.)

28. pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulerant reges, propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur. 29. hanc primam cum Coclitis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est — nisi Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent,

redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Annius fetialis equestrem, quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi domus, Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse Tiberimque transnatavisse, ceteris obsidibus qui Porsinae mittebantur interemptis Tarquini insidiis.

(Vgl. Plut. Poplic. 19. *ἀνάκειται δὲ τὴν ἱερὰν ὁδὸν πορευομένοις εἰς Παλάτιον ἀνδριὰς αὐτῆς ἔφιππος, ὅν τινες οὐ τῆς Κλοιλίας ἀλλὰ τῆς Οὐαληρίας εἶναι λέγουσιν.* Seneca Consol. ad Marciam 16. equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobrat iuvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus. Dion. Halic. Arch. Rom. V. 35. *Κλοιλίᾳ δὲ τῇ παρθένῳ στάσιν εἰκόνος χαλκῆς ἔδοσαν, ἣν ἀνέθεσαν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ τῆς εἰς τὴν ἀγορὰν φερούσης οἱ τῶν παρθένων πατέρες. ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι κειμένην εὕρομεν, ἐλέγετο δὲ ἐμπρήσεως περὶ τὰς πλησίον οἰκίας γενομένης ἠφανίσθαι.*)

30. Lucius Piso prodidit, M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a censoribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eorum qui magistratum gesserant sublatas omnis praeter eas quae populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero quam apud aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum adfectaverat etiam conflatam a censoribus. nimirum in ea quoque re ambitionem providebant illi viri. 31. exstant Catonis in censura vociferationes, mulieribus statuas Romanis in provinciis poni. nec tamen potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti Corneliae Gracchorum matri quae fuit Africani prioris filia. sedens huic posita soleisque sine ammento insignis in Metelli publica porticu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.

(Vgl. Plut. C. Gracch. 4. *καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορνηλίαν οὐδὲν ἧττον ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρός, ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στήσας ὕστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράκχων.*)

32. publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. lege perlata in Sthennium Stallium Lucanum qui Thurinos bis infestaverat. ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt. idem postea Fabricium donavere statua liberati obsidione passimque gentes in clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hannibalis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros solus hostium emisit hastam.

Einige bemerkenswerthe Kunstwerke.

(Es sind nur solche Werke aufgenommen, an welche sich aus verschiedenen Gründen ein besonderes Interesse knüpft; die gewöhnlichen Porträtstatuen aus Erz und Marmor aber sind ganz ausgeschlossen.)

Kolossalstatuen von Sp. Carvilius und von Augustus geweiht.

2351. Plin. N. H. XXXIV. 43. factitavit colossos et Italia: videmus certe Tuscanicum Apollinem in bibliotheca templi Augusti quinquaginta pedum a pollice, dubium aere mirabiliorem an pulchritudine.

fecit et Sp. Carvilius Iovem qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantibus (A.U.C. 461.) e pectoralibus eorum ocreisque ac galeis. amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latiari Iove. e reliquiis limae suam statuam fecit, quae est ante pedes simulacri eius.

Augustus' Porticus ad Nationes (?)

2352. Serv. ad Verg. Aen. VIII. 720. porticum enim Augustus fecerat in qua simulacra gentium collocaverat, quae porticus appellabatur ad Nationes.

(Vgl. oben 2271., und s. Thiersch' Epochen S. 296 Note.)

Silberne Statuen von Augustus cassirt.

2353. Monum. Ancyran. IV. 51. statuae pedestres et equestres et in quadrigis argenteae steterunt in urbe XXC circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIII. 151. argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompei reperimus translatam Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuam, item Mithridatis Eupatoris et currus aureos argenteosque. Vgl. ausserdem oben 1271. 1416.)

Augustus' Reiterstatuen.

2354. Cass. Dio LIII. 22. 1. *ἐν μὲν γὰρ τῷ προειρημένῳ ἔτει τὰς ὁδοὺς τὰς ἔξω τοῦ τείχους δυσπορεύτους ὑπ' ἀμελείας ὁρῶν οὔσας τὰς μὲν ἄλλας ἄλλοις τισὶ τῶν βουλευτῶν ἐπισκευάσαι τοῖς οἰκείοις τέλεσι προςέταξε, τῆς δὲ Φλαμινίας αὐτὸς* (Augustus), *ἐπειδήπερ ἐκστρατεύσειν δι' αὐτῆς ἤμελλεν, ἐπεμελήθη. καὶ ἡ μὲν εὐθὺς τότε ἐγένετο, καὶ διὰ τοῦτο καὶ εἰκόνες αὐτῷ ἐφ' ἀψίδων ἔν τε τῇ τοῦ Τιβέριδος γεφύρᾳ καὶ ἐν Ἀριμίνῳ ἐποιήθησαν.*

Schriftstellerportraits in Bibliotheken.

2355. Plin. N. H. XXXV. 9. non est praetereundum et novicium inventum, siquidem nunc ex auro argentove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum inmortales animae in locis isdem loquuntur, quin immo etiam quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos voltus, sicut in Homero id evenit. 10. quo maius ut equidem arbitror nullum est felicitatis specimen, quam semper omnis scire cupere qualis fuerit aliquis. Asini Pollionis hoc Romae inventum, qui primus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit. an priores coeperint Alexandreae et Pergami reges, qui bibliothecas magno certamine instituere, non facile dixerim.

Caligulas goldene Statue.

2356. Sueton. Calig. 22. templum etiam numini suo proprium et sacerdotes et excogitatissimas hostias instituit. in templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie veste quali ipse uteretur.

Kolossaler Juppiter von Claudius geweiht.

2357. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla: molis quippe excogitatas videmus statuarum quas colossaeas vocant turribus paris . . . talis (est) in campo Martio Iuppiter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri vicinitate.

Britannicus' goldene und elfenbeinerne Statue von Titus geweiht.

2358. Sueton. Tit. 2. erant autem adeo familiares (Britannicus und Titus) ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur gravique morbo afflictatus diu. quorum omnium mox memor statuam ei auream in Palatio posuit et alteram ex ebore equestrem, quae circensi pompa hodieque praefertur, dedicavit prosecutusque est.

Domitians Reiterstatue.

2359. Stat. Silv. I. 1.

Equus maximus Domitiani.

1 Quae superimposito moles geminata colosso
stat Latium complexa forum? caelone peractum
fluxit opus? . . .
5 an te Palladiae talem, Germanice, nobis
effinxere manus, qualem modo frena tenentem
Rhenus et attoniti vidit domus ardua Daci? . . .
32 ipse autem puro celsum caput aere septus
templa superfulges et prospectare videris,
an nova contemptis surgant pallatia flammis
35 pulchrius, an tacita vigilet face Troicus ignis,
atque exploratas iam laudet Vesta ministras.
dextra vetat pugnas, laevam Tritonia virgo
non gravat et sectae praetendit colla Medusae,
ceu stimulis accendat equum . . .
46 at sonipes, habitus animosque imitatus equestres,
acrius attollit vultus cursumque minatur;
an rigidis stant colla iubis vivusque per armos
impetus; et tantis calcaribus ilia late
50 suffectura patent. vacuae pro caespite terrae
aerea captivi crinem terit ungula Rheni. —

Domitian als Hercules.

2360. Martial. IX. 67.

De statua Caesaris Domitiani.

Herculis in magni voltus descendere Caesar
dignatus Latiae dat nova templa viae,
qua Triviae nemorosa petit dum regna viator,
Octavum domina marmor ab urbe legit.
ante colebatur votis et sanguine largo,
maiorem Alciden nunc minor ipse colit.
hunc magnas rogat alter opes, rogat alter honores,
illi securus vota minora facit.

(Vgl. 65. Ad Herculem, de eadem statua.
Alcide, Latio nunc agnoscende Tonanti,
postquam pulchra dei Caesaris ora geris,
si tibi tunc isti vultus habitusque fuissent,
cesserunt manibus cum fera monstra tuis,
Argolico famulum non te servire tyranno
vidissent gentes, saevaque regna pati,
sed tu iussisses Eurysthea, nec tibi fallax
portasset Nessi perfida dona Lichas.
Oetaei sine lege rogi securus adisses
astra patris summi, quae tibi poena dedit;
Lydia nec dominae traxisses pensa superbae,
nec Styga vidisses Tartareumque canem.
nunc tibi Iuno favet, nunc te tua diligit Hebe:
nunc te si videat nympha, remittet Hylan.)

Domitians goldene und silberne Statuen.

2361. Ioann. Antiochen. *π. ἀρχαιολ.* fragm. 106. (Hist. Graec. fragmm. ed. Müller. Vol. IV. p. 579.) . . . *οὐχ ὑπέμεινεν* (Domitian) *ἑτέρων αὐτῷ γίνεσθαι κατὰ τὸ Καπετώλιον ἀνδριάντων στάσιν, ἢ ἐκ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου πεποιημένων.*

Domitians Statue nach seinem Tode gemacht.

2363. Procop. Histor. arcana 8. . . . *ἀλλὰ δόγμα ἐγεγόνει τῆς συγκλήτου βουλῆς μηδὲ ὄνομα τοῦ βασιλέως τούτου ἐν γράμμασιν εἶναι μηδ' εἰκόνα ἡντιναοῦν αὐτοῦ διασώζεσθαι . . . ἦν τῷ Δομετιανῷ γυνὴ ἐλευθέριος καὶ ἄλλως κοσμία . . . ἡ δὲ τοῦτο μόνον ἱκέτευε, τό τε Δομετιανοῦ σῶμα λαβοῦσα θάψαι καὶ μίαν αὐτῷ ἀναθεῖναι εἰκόνα χαλκῆν ὁποίαν ἐθέλοι. καὶ ἡ μὲν βουλὴ ξυνεχώρει ταῦτα· ἡ δὲ γυνὴ τῆς ἀπανθρωπίας τῶν τὸν ἄνδρα κρεουργησάντων ἀπολεῖψαι βουλομένη μνημεῖα τῷ ὄπισθεν χρόνῳ ὑπενόει τάδε. τὰ Δομετιανοῦ συλλεξαμένη κρέα ξυνθεῖσά τε αὐτὰ ἐς τὸ ἀκριβὲς καὶ ἐναρμοσαμένη ἐς ἄλληλα κατέῤῥαψε μὲν τὸ σῶμα ὅλον, τοῖς δὲ πλάσταις ἐνδεξαμένη ἐν εἰκόνι χαλκῇ τὸ πάθος ἀπομιμεῖσθαι τοῦτο ἐκέλευεν. οἱ μὲν οὖν τεχνῖται*

τὴν εἰκόνα εὐθὺς ἐποίουν. λαβοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ἔστησεν ἐπὶ τῆς εἰς τὸ Καπετώλιον φερουσης ἀνόδου ἐν δεξιᾷ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἐνταῦθα ἰόντι, εἶδος τε τὸ Δομετιανοῦ καὶ τὸ πάθος δηλοῦσαν ἐς τόδε τοῦ χρόνου.

Hadrians kolossale Statue auf einem Viergespann.

2364. Ioann. Antiochen. fragm. 114. (Hist. graec. fragmm. ed. Müller Vol. IV. p. 581.) *ἐγένετο δὲ μετὰ θάνατον Ἀδριανῷ τηλικοῦτον ἄγαλμα μετὰ τεθρίππου, ὥςτε διὰ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἑκάστου ἵππου παχύτατον ἄνδρα διιέναι. οἱ δὲ ἐν γῇ βαδίζοντες ἐκ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ ὕψους τοῦ κτίσματος αὐτούς τε τοὺς ἵππους βραχυτάτους καὶ τὸν Ἀδριανὸν νομίζουσι.*

Kolossalstatuen des Helius Verus von Hadrian gesetzt.

2365. Ael. Spartian. Hel. Ver. 7. 1. statuas sane Helio Vero per totum orbem colossas poni iussit (Hadrianus), templa etiam in nonnullis urbibus fieri.

Goldene und silberne Statuen der Faustina.

2366. Iul. Capitolin. Antonin. Pius 6. 7. tertio anno imperii sui Faustinam uxorem perdidit, quae a senatu consecrata est delatis circensibus atque templo et flaminicis et statuis aureis atque argenteis; cum etiam ipse hoc concesserit, ut imago eius cunctis circensibus poneretur. statuam auream delatam a senatu positam suscepit.

Aphroditestatue von Herodes Atticus geweiht.

2367. Damasc. bei Phot. Bibl. p. 1046. (ed. Hoeschel) *ὅτι ὁ συγγαφεὺς ἄγαλμα τῆς Ἀφροδίτης ἰδεῖν ἱδρυμένον Ἡρώδου τοῦ σοφιστοῦ ἀνάθημα. τοῦτο οὖν φησὶ θεασάμενος, ἵδρωσα μὲν ὑπὸ [τοῦ] θάμβους τε καὶ ἐκπλήξεως, οὕτω δὲ τὴν ψυχὴν διετέθην ὑπὸ τῆς εὐφροσύνης, ὥςτε οὐχ οἷος ἦν οἴκαδε ἐπανίεναι· πολλάκις δὲ ἀπιὼν ἐπαναστρέφειν ἐπὶ τὸ θέαμα. τοσοῦτον αὐτῷ κάλλος ἐνεκέρασεν ὁ τεχνίτης, οὐ γλυκύ τι καὶ ἀφροδίσιον, ἀλλὰ βλοσυρὸν τε καὶ ἀνδρικόν. ἔνοπλον μέν, οἷον δὲ ἀπὸ νίκης ἐπανερχομένης καὶ τὸ γεγηθὸς ἐπιφαινούσης.*

Goldene und silberne Statuen des M. Aurel. Antonin. Philosophus und der Faustina.

2368. Cass. Dio LXXI. 31. *τῷ δὲ Μάρκῳ καὶ τῇ Φαυστίνῃ ἐψηφίσατο ἡ βουλὴ ἔν τε τῷ Ἀφροδισίῳ τῷ τε Ῥωμαίῳ εἰκόνας ἀργυρᾶς ἀνατεθῆναι καὶ βωμὸν ἱδρυθῆναι . . . καὶ ἐς τὸ θέατρον χρυσῆν εἰκόνα τῆς Φαυστίνης ἐπὶ δίφρῳ ἀεί, ὁσάκις γ' ἂν ἐκεῖνος θεωρῇ, ἐςφέρεσθαί τε καὶ ἐν τῇ προεδρίᾳ ἐξ ἧς ζῶσα ἐθεᾶτο τίθεσθαι κτλ.*

Statuen aller geistigen Grössen in Alexander Severus' Lararium.

2369. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 29. 2. usus vivendi eidem hic fuit: primum . . . matutinis horis in larario suo, in quo et divos principes sed optimos electos et animos sanctiores, in quis Apollonium et, quantum scriptor suorum temporum dicit, Christum, Abraham et Orfeum et huiuscemodi ceteros habebat, ac maiorum effigies, rem divinam faciebat.

(Vgl. ibid. 31. 4. Vergilium autem Platonem poetarum vocabat eiusque imaginem cum Ciceronis simulacro in secundo larario habuit, ubi et Achillis et magnorum virorum. Alexandrum vero Magnum inter optimos et divos in larario maiore consecravit und ibid. 43. 6. Christo templum facere voluit eumque inter deos recipere, quod et Hadrianus cogitasse fertur, qui templa in omnibus civitatibus sine simulacris iusserat fieri, quae hodieque idcirco quia non habent numina dicuntur Hadriani cet.)

Kolossalstatuen von Alexander Severus gesetzt.

2370. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 25. 8. statuas colossas in urbe multas locavit artificibus undique conquisitis.

(Vgl. ibid. 28. 6. statuas colossas vel pedestres nudas vel equestres divis imperatoribus iis foro divi Nervae, quod Transitorium dicitur, locavit omnibus cum titulis et columnis aereis, quae gestorum ordinem continerent, exemplo Augusti, qui summorum virorum statuas in foro suo e marmore conlocavit additis gestis.)

Akrolith der Calpurnia, Titus' (Tyrannus) Gemahlin.

2371. Trebell. Poll. Tyrann. triginta, Titus. 32. 5. huius uxor Calpurnia fuit, sancta et venerabilis femina cet. . . . cuius statuam in templo Veneris adhuc vidimus acrolitham sed auratam.

Malerei.

Fabius Pictor (A.U.C. 450 = Ol. 119. 1, 304 v. Chr.)

2372. Plin. N. H. XXXV. 19. apud Romanos quoque honos mature huic arti contigit, siquidem cognomina ex ea Pictorum traxerunt Fabii clarissimae gentis, princepsque eius cognominis ipse aedem Salutis pinxit anno urbis conditae CCCCL., quae pictura duravit ad nostram memoriam aede ea Claudi principatu exusta.

2373. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. illa vero (gloria) etiam a claris viris interdum ex humillimis rebus petita est. nam quid sibi voluit C. Fabius, nobilissimus civis, qui cum in aede Salutis, quam C. Iunius Bubulcus dedicaverat, parietes pinxisset, nomen iis suum adscripsit?

2374. Dionys. Halicarn. Arch. Rom. Exc. l. XVI. 6. αἱ ἐντοίχιοι

γραφαὶ (im Salustempel) ταῖς τε γραμμαῖς πάνυ ἀκριβεῖς ἦσαν καὶ τοῖς μίγμασιν ἡδεῖαι, παντὸς ἀπηλλαγμένον ἔχουσαι τοῦ καλουμένου ῥώπου τὸ ἀνθηρόν.

Cic. Tuscul. I. 2. 4 s. oben Anm. nach 1079.

Pacuvius (der Tragiker, A.U.C. 534—624.) **aus Brundusium.**

2375. Plin. N. H. XXXV. 19. proxume (nach der Malerei des Fabius Pictor oben 2372.) celebrata est in foro boario aede Herculis Pacuvi poetae pictura. Enni sorore genitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria scaenae. postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre cet.

Aeltestes Historienbild in Rom.

2376. Plin. N. H. XXXV. 22. dignatio autem (picturae) praecipua Romae increvit, ut existimo, a M'. Valerio Maxumo Messala, qui princeps tabulam picturam proeli quo Carthaginiensis et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXXX(I).

(A.U.C. 491 = Ol. 129. 1 = v. Chr. 265.)

Spätere Historienbilder.

2377. Plin. N. H. XXXV. 22. fecit hoc idem (s. 2376.) et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae (A.U.C. 564 = v. Chr. 194.) in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud inmerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat.

(Vgl. Liv. 37. 24, Valer. Maxim. II. 10. 2.)

23. non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus, qui primus Carthaginem inruperat (A.U.C. 608 = v. Chr. 146) situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse adsistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proxumis comitiis consulatum adeptus est.

Marcus Plautius (Lykon) aus Kleinasien.

2378. Plin. N. H. XXXV. 115. decet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis digna. Loco*) picturis condecoravit
reginae Iunoni' supremi coniugi' templum
Plautiu' Marcu', cluet Asia lata esse oriundus,
quem nunc et post semper ob artem hanc Ardea laudat,

eaque sunt scripta antiquis litteris Latinis.

*) = Λύκον.

(Vgl. zur Constituirung des viel behandelten Textes und zur Sache: M. Hertz,

de M. Plautio poeta ac pictore commentatio, im Ind. Lect. in Univ. litt. Vratisl. per aest. LXVII. habend., besonders p. 11 sqq. Als Datum ergiebt sich die Periode zwischen ca. 570 und 665 A.U.C., vgl. auch Mommsen, Röm. Gesch. (4. Ausg.) I. S. 955.)

Theodotos aus ?

2379. Naevius b. Fest. v. penis. (p. 230 ed. Müller) Naevius in Tunicularia:

Theodotum
compiles, [nuper] qui aras Compitalibus
sedens in cella circumtectus tegetibus
Lares ludentes peni pinxit bubulo

significat peniculo grandi, id est coda.

(S. Brunn, K.G. II. S. 303. u. Panofka, Archaeol. Ztg. 1845. S. 46, N. Rhein. Mus. IV. S. 133 f. Jordan, Vesta u. d. Laren, Berl. 1865. S. 18.)

Jaia (Laia) aus Kyzikos.

2380. Plin. N. H. XXXV. 147. Jaia[a]) Cyzicena perpetua virgo Marci Varronis iuventa (geb. A.U.C. 638.) Romae et penicillo pinxit et cestro in ebore imagines mulierum maxume et Neapoli anum in grandi tabula, suam quoque imaginem ad speculum, 148. nec ullius velocior in pictura manus fuit, artis vero tantum ut multum manipretiis antecederet celeberrimos aetate imaginum pictores Sopolim et Dionysium, quorum tabulae pinacothecas inplent.

a) Laia nach Schneidewin, Gött. gel. Anz. 1849. S. 1820.)

Dionysios. Serapion.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

2381. Plin. N. H. XXXV. 113. (vgl. oben 1963.) e diverso Maeniana, inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub Veteribus. hic scaenas optume pinxit, sed hominem pingere non potuit. contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos cognominatus.

(Vgl. oben 1136. Anm.)

Sopolis. Antiochus Gabinius.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

2382. Cic. Epist. ad Att. IV. 16. 12. quid aliud novi? et tamen, absoluto Gabinio stomachantes alii iudices hora post Antiochum Gabinium nescio quem e Sopolidis pictoribus, libertum, accensum Gabinii, lege Papia condemnarunt (A.U.C. 700.)

Arellius.

2383. Plin. N. H. XXXV. 119. fuit et Arellius Romae celeber paulo ante divom Augustum, ni flagitio insigni corrupisset

artem, semper ei lenocinans cuius feminae amore flagraret et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine. itaque in pictura eius scorta numerabantur.

(Zur Constituirung des Textes s. Silligs Note und Urlichs, Chrest. Plin. p. 368.)

Ludius (Sextus Tadius?)

2384. Plin. N. H. XXXV. 116. non fraudando et Ludio[a]) divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum picturam, villas et porticus ac topiaria opera, lucos, nemora, collis, piscinas, euripos, amnis, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraque villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantis, aucupantis aut venantis aut etiam vindemiantes. 117. sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurumae praeterea tales argutiae facetissimi salis. idem subdialibus maritimas urbis pingere intituit, blandissimo adspectu minumoque inpendio.

[a]) Cod. Bamb. studio, Urlichs, Chrest. Plin. p. 367. und v. Jan S. Tadio (?)

(Vgl. Vitruv. VII. 5. ceteris conclavibus, id est vernis, autumnalibus, aestivis, etiam atriis et peristyliis constitutae sunt ab antiquis ex certis rebus certae rationes picturarum. namque pictura imago fit eius quod est seu potest esse, uti hominis, aedificii, navis reliquarumque rerum. e quarum formis certisque corporum finibus figurata similitudine sumuntur exempla. ex eo antiqui, qui initia expolitionibus instituerunt, imitati sunt primum cet... ambulationes vero propter spatia longitudinis varietatibus topiarum ornabant ab certis locorum proprietatibus imagines exprimentes; pinguntur enim portus, promontoria, litora, flumina, fontes, euripi, fana, luci, montes, pecora, pastores; nonnullis locis item signorum megalographiam habentem deorum simulacra seu fabularum dispositas explicationes, non minus Troianas pugnas seu Ulixis errationes per topia ceteraque quae sunt eorum similibus rationibus ab rerum natura procreata. sed haec, quae a veteribus ex veris rebus exempla sumebantur, nunc iniquis moribus improbantur. nam pinguntur tectoriis monstra potius quam ex rebus finitis imagines certae cet.)

Turpilius aus Venetia.

2385. Plin. N. H. XXXV. 20. postea (nach Pacuvius s. 2375.) non est spectata honestis manibus (pictura), nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus. laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur.

Titidius Labeo.

2386. Plin. N. H. XXXV. 20. parvis gloriabatur tabellis exstinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus, sed ea re in risu etiam contumeliae erat.

Quintus Pedius.

2387. Plin. N. H. XXXV. 21. fuit et principum virorum non omittendum de pictura celebre consilium. cum Qu. Pedius nepos Qu. Pedi consularis triumphalisque et a Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, in eo Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divos Augustus conprobavit; puer magni profectus in ea arte obiit.

Fabullus (Amulius).

2388. Plin. N. H. XXXV. 120. fuit et nuper gravis ac severus idemque floridus [a]) pictor Fabullus [b]). huius erat Minerva spectantem spectans quacumque adspiceretur. paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate, quod semper togatus quamquam in machinis. carcer eius artis domus aurea (des Nero) fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere.

a) Cod. Bamb. floridus umidus pictor, welches umidus in anderen Handschriften als umidis, humidis, hamidus, humilis rei wiederkehrt; nach Sillig interpolirt, nach v. Jan b. Sillig et tumidus, nach Urlichs Chrest. Plin. p. 368. u. v. Jan in s. Ausgabe: floridissimus.

b) Codd. Famulus, Famulis; ed. princ. Fabullus und so Urlichs, Chrest. Plin. u. v. Jan. Sillig, dem Brunn folgt, Amulius.

† Dorotheos.

Plin. N. H. XXXV. 91 s. oben 1848.

(Ob D. zu Neros Zeit lebte oder sein Bild älter war, steht dahin.)

Neros Kolossalporträt.

2389. Plin. N. H. XXXV. 51. et nostrae aetatis insaniam in pictura non omittam. Nero princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum in linteo, incognitum ad hoc tempus. ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulmine cum optuma hortorum parte conflagravit.

Gladiatorenbilder.

2390. Plin. N. H. XXXV. 52. libertus eius (Neronis) cum daret Anti munus gladiatorum, publicas porticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis. hic multis iam saeculis summus animus in pictura. pingi autem gladiatoria munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano. his avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

(Im 6. Jahrhundert der Stadt.)

Cornelius Pinus und Attius Priscus.

2391. Plin. N. H. XXXV. 120. post eum (Fabullum s. 2388.) fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes imperatori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

† Alexandros aus Athen.

2392. Inschrift auf einem Monochrom auf Marmor aus Resina, Corp. Inscr. Gr. 5863. *Ἀλέξανδρος ‖ Ἀθηναῖος ‖ ἔγραφεν.*

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 308.)

Diognetos s. oben 2311.

Hermogenes.

2393. Tertull. c. Hermog. 1. Hermogenis autem doctrina tam novella est. . . . praeterea pingit illicite, nubit assidue, legem dei in libidinem defendit, in artem contemnit, bis falsarius, et cauterio et stilo.

(H. erat pictor, pingebat autem illicite, quia post susceptum Christiani nomen nihilominus pingehat simulacra deorum, utique falsorum. Rigalt.)

† Eumelos und Aristodemos aus Karien.

2394. Philostr. sen. Imagg. prooem. (p. 397 ed. Kayser) *ὅσοι μὲν οὖν κράτος ἤραντο τῆς ἐπιστήμης* (der Malerei) *καὶ ὅσαι πόλεις καὶ ὅσοι βασιλεῖς ἔρωτι ἐς αὐτὴν ἐχρήσαντο, ἄλλοις τε εἴρηται καὶ Ἀριστοδήμῳ τῷ ἐκ Καρίας, ὃν ἐγὼ ἐπὶ ζωγραφίᾳ ξένον ἐποιησάμην ἐτῶν τεττάρων, ἔγραφε δὲ κατὰ τὴν Εὐμήλου σοφίαν πολὺ τὸ ἐπίχαρι ἐς αὐτὴν φέρων.*

(Philostrat um 200 n. Chr.)

2395. Philostr. Vita Sophist. II. 5. (p. 246 ed. Kayser) *Ἀλεξάνδρῳ δέ, ὃν Πηλοπλάτωνα οἱ πολλοὶ ἐπωνόμαζον . . . μήτηρ περιττὴ τὸ εἶδος, ὡς αἱ γραφαὶ ἑρμηνεύουσι, καὶ προςφερὴς τῇ τοῦ Εὐμήλου Ἑλένῃ· Εὐμήλῳ γάρ τις Ἑλένη γέγραπται οἷα ἀνάθημα εἶναι τῆς Ῥωμαίων ἀγορᾶς.*

Karterios.

2396. Porphyr. Vita Plotini 1. *ὅθεν ἀπαγορεύοντος* (Plotinos, sich malen zu lassen) *καὶ καθεδεῖσθαι ἕνεκα τούτου ἀρνουμένου, ἔχων φίλον ὁ Ἀμέλιος Καρτέριον, τὸν ἄριστον τῶν τότε γεγονότων ζωγράφων, εἰςιέναι καὶ ἀπαντᾶν εἰς τὰς συνουσίας ποιήσας . . . τὰς ἐκ τοῦ ὁρᾶν φαντασίας πληκτικωτέρας λαμβάνειν, διὰ τῆς ἐπὶ πλέον προσοχῆς συνείθισεν. ἔπειτα γράφοντος ἐκ τοῦ τῇ μνήμῃ ἐναποκειμένου ἰνδάλματος τὸ εἴκασμα καὶ συνδιορθοῦντος εἰς ὁμοιότητα τὸ ἴχνος τοῦ*

Ἀμελίου, εἰκόνα αὐτοῦ γενέσθαι ἡ εὐφυΐα τοῦ Καρτερίου παρέσχεν, ἀγνοοῦντος τοῦ Πλωτίνου, ὁμοιοτάτην.

(Mitte des 3. Jahrhunderts.)

Hilarius aus Bithynien.

2397. Eunap. Vitae philos. et sophist. Priscus p. 67. (ed. Boissonade) Ἱλάριον δὲ καὶ ὁ ταῦτα γράφων ἠπίστατο ἄνδρα Βιθυνὸν μὲν τὸ γένος, Ἀθήνησι δὲ καταγηράσαντα, πρὸς δὲ τῷ καθαρῷ τῆς ἄλλης παιδείας, κατὰ γραφικὴν οὕτω φιλοσοφήσαντα, ὥςτε οὐκ ἐτεθνήκει ἐν ταῖς ἐκείνου χερσὶν ὁ Εὐφράνωρ. καὶ ὁ ταῦτα γράφων διὰ τοῦτο αὐτὸν εἴδεσι καλὸν ἐθαύμαζε καὶ ὑπερηγάπα.

Lucillus.

2398. Symmach. Epist. II. 2. taceat prodiga laudis vetustas, quae Apellem, Zeuxim vel horum similes, ut quemque aetas tulit, voluminum honore dignata est. mihi erga Lucilli praedicationem sermo parcior fides maior est. quid enim iuvat indulgere verbis cum rem liceat experiri? sit igitur de hoc tua existimatio, qui bonarum artium spectator semper fuisti cet.

2399. Id. Epist. IX. 50. quantum domui meae cultum Lucillus quondam pictor adiecerit cum potissimis amicorum nosse te certum est cet.

(Wegen einer Reihe von Namen, welche als diejenigen von Künstlern ernstlich nicht gelten können s. Brunn, K.G. II. S. 310 f.)

2400. Plin. N. H. XXXV. 29. hactenus dictum sit de dignitate artis morientis.

Verbesserungen und Nachträge.

31. lies: Clem. Alexandr. Strom. I. 16. p. 362. (ed. Potter.) Κέλμις τε αὖ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δάκτυλοι πρῶτοι σίδηρον εὗρον ἐν Κύπρῳ, Δέλας δὲ ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὗρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος Σκύθης.

45. lies: Nikol. Damasc. bei Stob. Floril. 38. 56.

68. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a.

99. lin. 4. lies: No. 2, καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος (vgl. 108.), τοσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ,

103. füge bei:

(Aber s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860. S. 79, der diese Artemis dem Bithynier Daidalos zuschreibt.)

117. am Ende füge bei: ἐποίησεν.

135. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a. und füge bei:

(Vgl. Orat. XXVIII. p. 342. ἡ δὲ ἀληθὴς εὐφημία οὕτως ἄρα ἔμπνους ἐστὶ καὶ τῶν Δαιδάλου ἔργων ἐμψυχοτέρα ὥστε κτλ.)

137. lies: Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 3.

145. lies: Clem. Alexandr. Protrept. IV. §. 47. p. 41. (ed. Potter.)

203. füge bei:

Helm der Athene.

203. a. Il. V. 743. κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.

(S. d. Erklärung G. Hermanns, Opuscull. IV. p. 287 f., Nägelsbach, Homer. Theologie. 2. Aufl. S. 15.)

210. Zu der Bemerkung unter der Ueberschrift füge bei:

vgl. Klein, Philol. XXV. S. 577 ff., besonders 581—589.

213. Ebenso zu der Ueberschrift:

Klein, Philol. XXV. S. 595—599.

331. füge bei:

(Die Vulgata ἁπλᾶ lin. 3 vertheidigt Schubart im Philol. XXIV. S. 574 gestützt auf Plut. Poplic. 19: ἀνδριὰς ἁπλοῦς καὶ ἀρχαϊκὸς τῇ ἐργασίᾳ. Aber vgl. Kayser im N. Rhein. Mus. V. S. 349.)

356. füge bei:

Gorgias.

356. a. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 196. Μνήσαρχος . . . ο ‖ εὐξάμενος δεκάτην ‖ Γοργίας ἐποίησε.

(Die von Brunn im Bull. a. a. O. vermuthete Identität dieses Gorgias mit dem

bei Plin. N. H. XXXIV. 49 offenbar fälschlich Ol. 87 datirten Gorgias Lacon ist möglich, aber nicht gewiss.)

Horn der Amaltheia, Weihgeschenk des Miltiades in Olympia (nach Ol. 55.)

356 b. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἐνταῦθα* (im Thesauros der Sikyonier) *ἄξια ἐπιμνησθῆναι, μάχαιρα ἡ Πέλοπος χρυσοῦ τὴν λαβὴν πεποιημένη, καὶ εἰργασμένον ἐλέφαντος κέρας τὸ Ἀμαλθείας, ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος,**) *ὃς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἐν χεῤῥονήσῳ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οἰκίας ταύτης· καὶ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ κέρατί ἐστιν ἀρχαίοις Ἀττικοῖς γράμμασι·*

Ζηνί μ' ἄγαλμ' ἀνέθηκαν Ὀλυμπίῳ ἐκ χερονήσου
τεῖχος ἑλόντες Ἀράτου, ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης σφίν.

*) Richtiger *τοῦ Κυψέλου*, s. Herod. VI. 34 sq.

363. lin. 3 u. 4 lies: . . . Branchidae Pl. XCVII. 67 u. 68, Text Vol. II. II. p. 781 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und E . . . demos [Eche-Euthy-demos] erhalten u. s. w. und füge bei:

(Vgl. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1859. S. 661 f.)

375. füge bei:

(zu lin. 5 vgl.: Quintil. Inst. orat X. 2. 7. non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet, und zu lin. 6 Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. *τὴν δὲ δὴ ζωγραφίαν αὐτὴν οὔ μοι δοκεῖς μόνον τὴν διὰ τῶν χρωμάτων ἡγεῖσθαι, καὶ γὰρ ἓν χρῶμα ἐς αὐτὴν ἤρκεσε τοῖς γε ἀρχαιοτέροις τῶν γραφέων καὶ προϊοῦσα τεττάρων εἶτα πλειόνων ἥψατο, ἀλλὰ καὶ γραμμὴν καὶ τὸ ἄνευ χρώματος, ὃ δὴ σκιᾶς τε ξύγκειται καὶ φωτός, ζωγραφίαν προςήκει καλεῖν κτλ.*)

379. Anm. tilge die Worte:

Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 69.

401. füge bei:

(Vgl. Pausan. ibid. §. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικύθου, τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου κτλ.* und §. 7. *πρὸς δὲ τοῖς ἐλάσσοσιν ἀναθήμασι τοῦ Μικύθου, ποιηθεῖσι δὲ ὑπὸ Διονυσίου κτλ.*)

428. lin. 1. lies: *τὸ ἀνέκαθεν ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου* u. s. w.

Anm. 4 füge bei: *ὠκύτητι δὲ ἅπαντα τὰ θηρία ὑπερήρκασι* und vgl. Friederichs, Nationum graecar. diversitates cet. p. 21.

443. füge bei: **443**. a. Plin. N. H. XXXIV. 17. (vgl. 370.) Athenienses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidis publice posuerint statuas; hoc actum est eodem anno, quo et Romae reges pulsi (A.U.C. 244 = Ol. 67. 2.)

443 b. Aristot. Rhet. I. 9. (p. 33. ed. Bekker) *χρηστέον δὲ καὶ τῶν αὐξητικῶν πολλοῖς, οἷον εἰ μόνος ἢ πρῶτος ἢ μετ' ὀλίγων ἢ καὶ ὁ μάλιστα πεποίηκεν· . . . καὶ εἰς ὃν πρῶτον ἐγκώμιον ἐποιήθη, οἷον εἰς Ἱππόλοχον καὶ Ἁρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι.*

(Vgl. Lucian Parasit. 48. *τί δέ; οὐχὶ καὶ Ἀριστογείτων δημοτικὸς ὢν καὶ πένης,*

ὥςπερ Θουκυδίδης φησί, παράσιτος ἦν Ἁρμοδίου; τί δέ; οὐχὶ καὶ ἐραστής; . . . οὗτος τοίνυν πάλιν ὁ παράσιτος τὴν Ἀθηναίων πόλιν τυραννουμένην εἰς ἐλευθερίαν ἀφείλετο, καὶ νῦν ἕστηκε χαλκοῦς ἐν τῇ ἀγορᾷ μετὰ τῶν παιδικῶν.)

456. lin. 3. lies: in Pario colonia Hercules.

469. füge bei:

Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern nach dem Siege Ol. 68. 3.

469 a. Herod. V. 77. *καὶ τῶν λύτρων τὴν δεκάτην ἀνέθηκαν ποιησάμενοι τέθριππον χάλκεον· τὸ δὲ ἀριστερῆς χειρὸς ἕστηκε πρῶτα ἐσιόντι ἐς τὰ προπύλαια τὰ ἐν τῇ ἀκροπόλι· ἐπιγέγραπται δέ οἱ τάδε·* (Anthol. Gr. IV. 149. 159, Palat. VI. 343.)

ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες
παῖδες Ἀθηναίων ἔργμασιν ἐν πολέμου
δεσμῷ ἐν ἀχλυόεντι[a]) *σιδηρέῳ ἔσβεσαν ὕβριν·*
τῶν ἵππους δεκάτην Παλλάδι τάσδ' ἔθεσαν.

[a]) ἀχνυθέντι Jacobs. Nach Aristid. Orat. XLIX. p. 616. (Canter.) von Simonides.

469. b. Pausan. I. 28. 2. *χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν κτλ.* (s. 637.) *καὶ ἅρμα κεῖται χαλκοῦν ἀπὸ Βοιωτῶν δεκάτη καὶ Χαλκιδέων τῶν ἐν Εὐβοίᾳ.*

469. c. Diod. Sicul. X. 55. *ὅτι Ἀθηναῖοι δεξιῶς τῇ νίκῃ χρησάμενοι καὶ νικήσαντες Βοιωτούς τε καὶ Χαλκιδεῖς εὐθὺς ἀπὸ τῆς μάχης Χαλκίδος ἐκυρίευσαν· ἐκ τῆς δεκάτης τῆς τῶν Βοιωτῶν ὠφελείας ἅρμα χαλκοῦν εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνέθεσαν τόδε τὸ ἐλεγεῖον γράψαντες· ἔθνεα κτλ.*

(Vgl. Schol. Aristid. Panath. p. 120. C. (Vol. III. p. 119. Dind.) Ἀθηναῖοι δὲ Βοιωτοὺς ἐπελθόντες ὅπως αὐτοὺς νικήσαντες . . . καὶ Χαλκιδέας τῆς αὐτῆς ἡμέρας . . . καὶ χαλκεῦς τεθρίππου ἀπότισιν τῶν λύτρων.)

480. füge bei:

(Vgl. Herod. VIII. 27. ἡ δὲ δεκάτη ἐγένετο τῶν χρημάτων ἐκ ταύτης τῆς μάχης οἱ μεγάλοι ἀνδριάντες οἱ περὶ τὸν τρίποδα συνεστεῶτες ἔμπροσθεν τοῦ νηοῦ τοῦ ἐν Δελφοῖσι, καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι ἐν Ἄβῃσι ἀνακέαται.)

481. füge bei:

Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf dem Isthmos nach der Schlacht von Plataiai (Ol. 75. 2.)

481. a. Herod. IX. 81. *συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες . . . καὶ τῷ ἐν Ἰσθμῷ θεῷ, ἀπ' ἧς ἑπτάπηχυς χάλκεος Ποσειδέων ἐξεγένετο, ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.*

Delphi.

Schlangendreifuss, gesammthellenisches Weihgeschenk nach der Schlacht von Plataiai.

481. b. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ, ἀπ' ἧς ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνετέθη ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφιος τοῦ χαλκέου ἐπεστεὼς ἄγχιστα τοῦ βωμοῦ . . . ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.

481. c. Pausan. X. 13. 9. ἐν κοινῷ δὲ ἀνέθεσαν ἀπὸ ἔργου τοῦ Πλαταιᾶσιν οἱ Ἕλληνες χρυσοῦν τρίποδα δράκοντι ἐπικείμενον χαλκῷ. ὅσον μὲν δὴ χαλκὸς ἦν τοῦ ἀναθήματος, σῶον καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἦν· οὐ μέντοι κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τὸν χρυσὸν οἱ Φωκέων ὑπελίποντο ἡγεμόνες.

481. d. Hermias Sozom. Hist. eccles. II. 5. τὰ δὲ ἐν χαλκῷ θαυμασίως εἰργασμένα πάντοθεν εἰς τὴν ἐπώνυμον πόλιν τοῦ αὐτοκράτορος μετεκομίσθη πρὸς κόσμον· καὶ εἰςέτι νῦν δημοσίᾳ ἵδρυνται κατὰ τὰς ἀγυιάς, ἱπποδρόμον καὶ τὰ βασίλεια· τὰ μὲν τοῦ Πυθίας ἦν μαντείου Ἀπόλλωνος καὶ Μοῦσαι αἱ Ἑλικωνιάδες καὶ οἱ ἐν Δελφοῖς τρίποδες καὶ ὁ Πὰν[a]) ὁ βοώμενος, ὃν Παυσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ Ἑλληνίδες πόλεις ἀνέθεντο μετὰ τὸν πρὸς Μήδους πόλεμον.

[a]) Πύθων conj. Wieseler in Fleckeisens Jahrbb. LXXXIX. S. 250.

(Vgl. noch Nikephor. Kallist. Hist. eccles. VIII. 33. ὅση δὲ ἐν χαλκῷ εἰς κάλλος ἐξείργαστο κόσμου χάριν εἰς τὴν νέαν τοῦ αὐτοκράτορος πόλιν ἤγετο καὶ ἀνὰ τὰς ἀγυιὰς τόν τε ἱπποδρόμον καὶ ἁπανταχοῦ καθιδρύετο. ἤγετο οὖν Ἀπόλλων τε ἐκ Πυθίας καὶ ἐξ Ἑλικῶνος αἱ Μοῦσαι καὶ ὁ σεμνὸς ἐκ Δελφῶν τρίπους καὶ ὁ διαβόητος Πὰν[a]), ὃν Παυσανίας μετὰ τὸν Μηδικὸν ἀνέθετο πόλεμον, und Schol. Thucyd. I. 132. (τρίποδα) οὐκ ἐν ᾧ ἐμαντεύετο ὁ Ἀπόλλων, ἀλλ' ἕτερόν τινα, ὃν ἔλαβον οἱ Ῥωμαίων βασιλεῖς καὶ μετέθηκαν ἐπὶ τὸν ἱπποδρόμον τοῦ Βυζαντίου, und s. über die auf dieses Weihgeschenk zurückgeführte s. g. Schlangensäule auf dem Atmeidan in Constantinopel die bei Bursian, Allg. Encyclop. LXXII. S. 414 verzeichnete Litteratur, nebst Welcker, Götterlehre II. S. 511 ff. — Dieses Weihgeschenk und den Poseidon 481. a. dem Anaxagoras von Aigina (oben 433) mit Bursian a. a. O. zuzuschreiben ist kein Grund vorhanden.)

[a]) Πύθων nach Wieseler a. a. O.

Apollonstatue, gesammthellenisches Weihgeschenk nach den Siegen bei Salamis und Artemision.

481. e. Pausan. X. 14. 5. Ἕλληνες δὲ οἱ ἐναντία βασιλέως πολεμήσαντες ἀνέθεσαν μὲν Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν (s. 433 f.), ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἐς Δελφοὺς Ἀπόλλωνα ἀπὸ ἔργων τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν ἐπί τε Ἀρτεμισίῳ καὶ ἐν Σαλαμῖνι.

484. füge bei:

Sicilien.

Zeusstatue. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia.

484. a. Pausan. V. 23. 6. *πρὸς δὲ τῷ ἅρματι τῷ Γέλωνος* (s. 429 f.) *Ζεὺς ἕστηκεν ἀρχαῖος, ἔχων σκῆπτρον· Ὑβλαίων δέ φασιν εἶναι ἀνάθημα. αἱ δὲ ἦσαν ἐν Σικελίᾳ πόλεις αἱ Ὕβλαι, Γερεᾶτις ἐπίκλησιν, τὴν δέ, ὥςπερ γε καὶ ἦν, ἐκάλουν μείζονα. ἔχουσι δὲ καὶ κατ᾽ ἐμὲ ἔτι τὰ ὀνόματα ἐν τῇ Καταναίᾳ, ἡ μὲν ἔρημος ἐς ἅπαν, ἡ δὲ κώμη τε Καταναίων ἡ Γερεᾶτις, καὶ ἱερόν σφισιν Ὑβλαίας ἐστὶ θεοῦ, παρὰ Σικελιωτῶν ἔχον τιμάς. παρὰ τούτων δὲ κομισθῆναι τὸ ἄγαλμα ἐς Ὀλυμπίαν ἡγοῦμαι. τεράτων γὰρ σφᾶς καὶ ἐνυπνίων Φίλιστος ὁ Ἀρχομενίδου*[a]) *φησὶν ἐξηγητὰς εἶναι, καὶ μάλιστα εὐσεβείᾳ τῶν ἐν Σικελίᾳ βαρβάρων προςκεῖσθαι.*

[a]) Vgl. I. 13. 9. Philistos lebte am Hofe Dionysos' I. von Syrakus um Ol. 93—103.

488. füge bei: **Stomios von?**

488. a. Pausan. VI. 14. 13. (*κεῖνται δὲ καὶ* (in Olympia) . . . *Μενεπτόλεμος . . . καὶ Φίλων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἱερώνυμος Ἄνδριος, ὃς τὸν Ἠλεῖον Τισαμενὸν πενταθλοῦντα ἐν Ὀλυμπίᾳ κατεπάλαισε, τὸν* [*ἐν*] *Ἕλλησιν ὕστερον τούτων ἐναντία Μαρδονίου καὶ Μήδων Πλαταιᾶσι μαντευσάμενον* (Ol. 75. 2). *οὗτός τε δὴ ὁ Ἱερώνυμος ἀνάκειται καὶ παρ᾽ αὐτὸν . . . Προκλῆς . . . τοῖς πλάσταις δὲ οἳ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.*

(Vgl. III. 11. 6 und Herod. IX. 33.)

496. Anm. füge bei:

s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 254 f.

499. Anm. d. füge bei:

vgl. noch Pausan. IX. 35. 7: *καὶ πρὸς τῷ ὀνομαζομένῳ Πυθίῳ Χάριτες καὶ ἐνταῦθά εἰσι, Πυθαγόρου γράψαντος Παρίου·* und s. Sillig, Catal. artiff. p. 402, Brunn, K.G. I. S. 116.

501. Anm. lin. 1. lies:

499 lin. 14 statt 501. lin. 14.

531. lies: Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3. p. 541. (statt 522) u. füge am Schluss bei: vgl. 795.

658. lin. 6 lies: *ΗΗΓ̅ΔΔΔ* statt *ΗΗΓΔΔΔ*.

730. füge bei: **730.** a. Dio Chrysost. Orat. 12. 62. p. 406. (R. 244. Emp.) *εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι* (Pheidias) *τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὁμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες. ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ,*

ἔτι δὲ ἀνθερεῶνα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἱκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

771. füge bei: **771.** a. Cedren. Comp. hist. p. 296 a. (ed. Paris.) *ἔλαμψεν* (eine Statue Constantins) *Ἡλίου δίκην, ὃς ἔργον ἦν Φειδίου, ἤχθη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν.*

(Vgl. F. W. Unger, Allg. Encycl. I. LXXXIV. S. 365 Note 88.)

805. füge bei: **805.** a. Themist. Orat. XXI. p. 248. a. *ἰδοὺ γὰρ αἰσθάνομαι, ὦ μακάριοι, τὸ στῆθος ὑποπιμπλάμενος, καί μοι ξυῤῥεῖ ἐξαίφνης ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῷ νῷ ἐξευρημένα βασανιστήρια, οἷς ἐκάθηρε τοὺς φιλοσόφους ἐν τῇ καλλιπόλει καὶ ἀπειργάσατο τελειότερον ἢ Φειδίας τὰ ἀγάλματα.*

853. lin. 2 lies: *Ἀθήνησιν* statt *Ἀθήνῃσιν*. Und so noch mehrfach.

854. füge bei: **854.** a. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. idemque (Dionysios I. von Syrakus) Aesculapii Epidauri barbam auream demi iussit, neque enim convenire barbatum esse filium, cum in omnibus fanis pater imberbis esset.

891. lin. 2 lies: *ἐπὶ τῶν [παραδόξων καὶ] θαυμαζομένων* u. s. w.

927. füge bei:

VI. Kunstwerke unbekannter Meister.

Statue des Pan von Miltiades nach dem marathonischen Siege geweiht (Ol. 72. 3.)

927. a. Anthol. Gr. I. 63. 21. (27.) (Planud. IV. 232.) *Σιμωνίδου.*

Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα τὸν Ἀρκάδα, τὸν κατὰ Μήδων
τὸν μετ' Ἀθηναίων στήσατο Μιλτιάδης.

927. b. Anthol. Gr. IV. 172. 264. (Planud. IV. 259.)

Εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις ἄγαλμα Πανός.
Πέτρης ἐκ Παρίης με πόλιν κατὰ Παλλάδος ἄκρην
στῆσαν Ἀθηναῖοι Πᾶνα τροπαιοφόρον.

(Vgl. Pausan. I. 28. 4. . . . *ὡς πεμφθείη Φιλιππίδης ἐς Λακεδαίμονα ἄγγελος ἀποβεβηκότων Μήδων ἐς τὴν γῆν, . . . τὸν δὲ Πᾶνα ὁ Φιλιππίδης ἔλεγε περὶ τὸ ὄρος ἐντυχόντα οἱ τὸ Παρθένιον φάναι τε ὡς εὔνους Ἀθηναίοις εἴη καὶ ὅτι ἐς Μαραθῶνα ἥξει συμμαχήσων. οὗτος μὲν οὖν ὁ θεὸς ἐπὶ ταύτῃ τῇ ἀγγελίᾳ τετίμηται.* Herod. VI. 105. *καὶ ταῦτα* (was Philippides erzählt hatte) *μὲν Ἀθηναῖοι καταστάντων σφίσι εὖ ἤδη τῶν πραγμάτων πιστεύσαντες εἶναι ἀληθέα ἱδρύσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλι Πανὸς ἱρὸν καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς ἀγγελίης θυσίῃσι ἐπετέῃσι καὶ λαμπάδι ἱλάσκονται.* Auch bei Lucian. Bis accusat. 9.)

Hydrophore von Themistokles geweiht.

927. c. Plut. Themist. 31. *ὡς ἦλθεν εἰς Σάρδεις . . . εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν,*

ἣν αὐτός, ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, εὑρὼν τοὺς ὑφῃρημένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος κτλ.

Athenisches Weihgeschenk in Delphi von dem Siege am Eurymedon (Ol. 77. 4.)

927. d. Plut. Nicias 13. 4. ἐν δὲ Δελφοῖς Παλλάδιον ἕστηκε χρυσοῦν ἐπὶ φοίνικος χαλκοῦ βεβηκὸς ἀνάθημα τῆς πόλεως ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἀριστείων. τοῦτ' ἔκοπτον ἐφ' ἡμέρας πολλὰς προσπετόμενοι κόρακες καὶ τὸν καρπὸν ὄντα χρυσοῦν τοῦ φοίνικος ἀπέτρωγον καὶ κατέβαλλον.

927. e. Pausan. X. 15. 4. τὸν δὲ φοίνικα ἀνέθεσαν Ἀθηναῖοι τὸν χαλκοῦν, καὶ αὐτὸν καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἐπίχρυσον ἐπὶ τῷ φοίνικι, ἀπὸ ἔργων ὧν ἐπ' Εὐρυμέδοντι ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ τὸ μὲν πεζῇ, τὸ δὲ ναυσὶν ἐν τῷ ποταμῷ κατώρθωσαν. τούτου τοῦ ἀγάλματος ἐνιαχοῦ τὸν ἐπ' αὐτῷ χρυσὸν ἐθεώμην λελυμασμένον. 5. ἐγὼ μὲν δὴ τὸ ἔγκλημα ἐς κακούργους τε ἦγον καὶ φῶρας ἀνθρώπους· Κλειτόδημος δέ, ὁπόσοι τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οὗτος ἐν τῷ λόγῳ φησὶ τῷ Ἀττικῷ, ὅτε Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν στόλον, ὡς ἔθνος τι ἄπειρον κοράκων κατῆρε τότε ἐς Δελφούς, καὶ περιέκοπτόν τε τοῦ ἀγάλματος τούτου καὶ ἀπέρρησσον τοῖς ῥάμφεσιν ἀπ' αὐτοῦ τὸν χρυσόν· λέγει δὲ καὶ ὡς τὸ δόρυ καὶ τὰς γλαῦκας καὶ ὅσος καρπὸς ἐπὶ τῷ φοίνικι ἐπεποίητο ἐς μίμησιν τῆς ὀπώρας, κατακλάσαιεν καὶ ταῦτα οἱ κόρακες.

(Vgl. E. Curtius, Gött. gel. Anzz. 1861 S. 371 und Schubart, Archaeol. Ztg. 1862 S. 233 ff.)

928. füge bei:

Nike, Weihgeschenk auf der Akropolis von Athen wegen des Sieges bei Sphakteria. (Ol. 88. 4.)

928. a. Pausan. IV. 36. 6. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Νίκης ἀνέθηκαν ἄγαλμα ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦν ἐς μνήμην τῶν ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ.

(Vgl. oben 852.)

1038. füge bei:

Apollon, Weihgeschenk der Megarer in Delphi nach dem Siege bei Nisaia (Ol. 83. 3.)

1038. a. Pausan. X. 15. 1. τὰ δὲ ἐφεξῆς ταύτῃ (Phryne des Praxiteles), τὰ μὲν ἀγάλματα τοῦ Ἀπόλλωνος, Ἐπιδαύριοι τὸ ἕτερον οἱ ἐν τῇ Ἀργολίδι ἀπὸ Μήδων, τὸ δὲ αὐτῶν Μεγαρεῖς ἀνέθεσαν Ἀθηναίους μάχῃ πρὸς Νισαίᾳ κρατήσαντες.

(Vgl. Thucyd. I. 114.)

1038. b. Plut. de Pythiae oracul. 16. αἰτιῶμαι δὲ Μεγαρεῖς, ὅτι μόνοι σχεδὸν ἐνταῦθα (in Delphi) λόγχην ἔχοντα τὸν θεὸν

(Apollon) ἔστησαν ἀπὸ τῆς μάχης, ἣν Ἀθηναίους μετὰ τὰ Περσικὰ τὴν πόλιν ἔχοντας αὐτῶν νικήσαντες ἐξέβαλον.

1041. füge bei:

Sicilien.

Zeus in Olympia, Weihgeschenk Gelons von Syrakus nach dem Siege über die Karthager (Ol. 75. 2.)

1041. a. Pausan. VI. 19. 7. ἐφεξῆς δὲ τῷ Σικυωνίων ἐστὶν ὁ Καρχηδονίων θησαυρός, Ποθαίου τέχνη καὶ Ἀντιφίλου τε καὶ Μεγακλέους. ἀναθήματα δὲ ἐν αὐτῷ Ζεὺς μεγέθει μέγας καὶ θώρακες λινοῖ τρεῖς ἀριθμόν, Γέλωνος δὲ ἀνάθημα καὶ Συρακοσίων Φοίνικας ἤτοι τριήρεσιν ἢ καὶ πεζῇ μάχῃ κρατησάντων.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 339.)

1041. b. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. qui (Dionysios I. von Syrakus) cum ad Peloponnesum classem appulisset et in fanum venisset Iovis Olympii aureum ei detraxit amiculum grandi pondere, quo Iovem ornarat e manubiis Carthaginiensium tyrannus Gelo cet.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. I. 20. Διονύσιος ἐξ ἁπάντων τῶν ἐν Συρακούσαις ἱερῶν ἐσύλησε τὰ χρήματα. τοῦ δὲ ἀγάλματος τοῦ Διὸς περιεῖλε τὴν ἐσθῆτα καὶ τὸν κόσμον, ὃς ἦν, φασί, χρυσίου πέντε καὶ ὀγδοήκοντα ταλάντων.)

Dionysos, Weihgeschenk von Selinus in Olympia.

1041. c. Pausan. VI. 19. 10. Σικελιώτας δὲ Σελινουντίους ἀνέστησαν μὲν Καρχηδόνιοι πολέμῳ (Ol. 92. 3)· πρὶν δὲ ἢ τὴν συμφορὰν γενέσθαι σφίσι, θησαυρὸν τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὶ ἐποίησαν. Διόνυσος δέ ἐστιν ἐνταῦθα πρόσωπον καὶ ἄκρους πόδας καὶ τὰς χεῖρας ἐλέφαντος εἰργασμένος.

1068. lin. 4 lies: συμφθαρέντων statt συμφαθαρέντων. Daselbst lin. 6: διδάσκων statt διδάσνων.

Seite 211 Anm. zu No. 4. lies:

wegen vermutheter Wandgemälde u. s. w.

Seite 273 im Columnentitel lies:

Attische Porträtstatuen statt: Inschriftlich bekannte attische Künstler.

1495. v. 5. lies: πλάσμασι statt πλάσμαοι.

1571. Anm. füge bei:

Vgl. noch Pausan. II. 20. 5. ἀπωτέρω δὲ ὀλίγον (vom Tempel der Tyche in Argos) Ὡρῶν ἱερόν ἐστιν. ἐπανιόντι δὲ ἐκεῖθεν ἀνδριάντες ἑστήκασι Πολυνείκους τοῦ Οἰδίποδος καὶ ὅσοι σὺν ἐκείνῳ τῶν ἐν τέλει πρὸς τὸ τεῖχος μαχόμενοι τὸ Θηβαίων ἐτελεύτησαν. τούτους τοὺς ἄνδρας ἐς μόνων ἑπτὰ ἀριθμὸν κατήγαγεν Αἰσχύλος πλειόνων ἔκ τε Ἄργους ἡγεμόνων καὶ Μεσσήνης καί τινων καὶ Ἀρκάδων στρατευσαμένων. τούτων δὲ τῶν ἑπτά, ἐπηκολουθήκασι γὰρ καὶ Ἀργεῖοι τῇ Αἰσχύλου ποιήσει, πλησίον κεῖνται καὶ οἱ τὰς Θήβας ἑλόντες, Αἰγιαλεὺς Ἀδράστου, καὶ Πρόμαχος ὁ Παρθενοπαίου τοῦ Ταλαοῦ, καὶ Πολύδωρος Ἱππομέδοντος, καὶ Θέρσανδρος, καὶ οἱ Ἀμφιαράου παῖδες Ἀλκμαίων τε καὶ Ἀμφίλοχος, Διομήδης τε καὶ Σθένελος· παρῆν δὲ ἔτι καὶ ἐπὶ τούτων Εὐρύαλος Μηκιστέως καὶ Πολυνείκους Ἄδραστος καὶ Τιμέας,

1581. füge bei:

Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi nach dem heiligen Kriege. (Ol. 108. 3.)

1581. a. Pausan. X. 13. 6. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἡρακλέους ἀνάθημά ἐστι Θηβαίων, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπολέμησαν τὸν ἱερὸν καλούμενον πόλεμον.
(S. Pausan. X. 2. und 3. 1.)

Der Löwe von Chaironeia. (Ol. 110. 3.)

1581. b. Pausan. IX. 40. 10. προσιόντων δὲ τῇ πόλει (Chaironeia) πολυάνδριον Θηβαίων ἐστὶν ἐν τῷ πρὸς Φίλιππον ἀγῶνι ἀποθανόντων· ἐπιγέγραπται μὲν δὴ ἐπίγραμμα οὐδέν, ἐπίθημα δὲ ἔπεστιν αὐτῷ λέων· φέροι δ᾽ ἂν ἐς τῶν ἀνδρῶν μάλιστα τὸν θυμόν· ἐπίγραμμα δὲ ἄπεστιν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὅτι οὐδὲ ἐοικότα τῇ τόλμῃ σφίσι τὰ ἐκ τοῦ δαίμονος ἠκολούθησε.
(Ueber die vorhandenen Fragmente und den Plan ihrer Restauration vgl. Welcker, Alte Denkm. V. S. 62 ff., Taf. IV.)

1583. lies Plin. N. H. XXXIV. 80 und füge bei:
(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 207, der Victoriae genu premitur liest.)

1588. füge bei:

Lakedaimon.

† Ariston und Telestas.

1588. a. Pausan. V. 23. 7. πλησίον δὲ τοῦ Ὑβλαίων ἀναθήματος (in Olympia) βάθρον τε πεποίηται χαλκοῦν, καὶ ἐπ᾽ αὐτῷ Ζεύς· τοῦτον ὀκτὼ μάλιστα εἶναι ποδῶν καὶ δέκα εἰκάζομεν. οἵτινες δὲ αὐτὸν ἔδοσαν τῷ θεῷ, καὶ ὧντινών ἐστιν ἔργον, ἐλεγεῖον γεγραμμένον σημαίνει·

Κλειτόριοι τόδ᾽ ἄγαλμα θεῷ δεκάταν ἀνέθηκαν
πολλᾶν ἐκ πολίων χερσὶ βιασάμενοι.
καὶ ** μετρεῖτ᾽ Ἀρίστων ἠδὲ Τελέστας
αὐτοκασίγνητοι καλὰ Λάκωνες ἔθεν.

τούτους οὐκ ἐς ἅπαν τὸ Ἑλληνικὸν ἐπιφανεῖς νομίζω γενέσθαι· εἶχον γὰρ ἄν τι καὶ Ἠλεῖοι περὶ αὐτῶν λέγειν, καὶ πλέονα ἔτι Λακεδαιμόνιοι πολιτῶν γε ὄντων.
(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 115. Obgleich die Zeit der Künstler unbekannt ist, sind sie doch schwerlich später als in die vormakedonische Periode anzusetzen.)

1589. füge bei:

Elis (Olympia.)

Kolossaler Zeus, eleïsches Weihgeschenk nach dem Siege von Ol. 104.

1589. a. Pausan. V. 24. 4. ὃ δὲ ἐν τῇ Ἄλτει μέγιστον τῶν χαλκῶν ἐστιν ἀγαλμάτων τοῦ Διός, ἀνετέθη μὲν ὑπὸ αὐτῶν Ἠλείων ἀπὸ τοῦ πρὸς Ἀρκάδας πολέμου· μέγεθος δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ποδῶν ἐστι.

1599. v. 1 lies: Οἷον statt Οιον.

1639. vorher füge bei:

Kolossaler Apollon, amphiktyonisches Weihgeschenk in Delphi aus Strafgeldern der Phokaier. (Ol. 105—108.)

1639. a. Pausan. X. 15. 1. *καὶ αὖθις δύο Ἀπόλλωνος (ἀγάλματε), τὸ μὲν . . ., τὸ δὲ Ἀμφικτυόνων ἐστίν, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπεργαζομένοις τοῦ θεοῦ τὴν χώραν ἐπέβαλον χρημάτων ζημίαν. ὁ δὲ Ἀπόλλων οὗτος καλεῖται μὲν ὑπὸ Δελφῶν Σιτάλκας, μέγεθος δὲ πέντε πηχῶν καὶ τριάκοντά ἐστι.* (Vgl. X. 2. 1.)

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 15. *οὐδὲ οἰκτείρεις τοὺς Ἕλληνας, ἐπὶ τῶν καλῶν ἀναθημάτων αἰσχίστας ἀναγιγνώσκων ἐπιγραφάς . . . καὶ Ἀμφικτύονες ἀπὸ Φωκέων.*)

1677. Anm. letzte Zeile lies:
πουλὺς statt *πολυς*.

1700. lin. 15 lies: *ηὔχησε* statt *ηυχησε*.

1760. lin. 10 lies: quoniam statt quonaim.

2031. Anm. Zur Litteratur des Laokoon füge bei:
Justi, Winckelmann I. S. 430 ff.

2064. füge bei:

Delphi.

Feldherren und Götterbilder, Weihgeschenk der Aitoler nach dem Gallierzuge. (Ol. 125.)

2064. a. Pausan. X. 15. 2. *στρατηγοὶ δὲ οἱ Αἰτωλοὶ καὶ Ἀρτέμιδος, τὸ δὲ Ἀθηνᾶς, δύο τε Ἀπόλλωνος ἀγάλματά ἐστιν Αἰτωλῶν, ἡνίκα σφίσιν ἐξειργάσθη τὰ ἐς Γαλάτας.*

2066. füge bei:

Sparta.

† **Kratinos.**

2066. a. Pausan. VI. 9. 4. *Φίλλην δὲ Ἠλεῖον κρατήσαντα παῖδας πάλῃ Σπαρτιάτης Κρατῖνος ἐποίησε* (in Olympia.)

2083. Anm. vorletzte Zeile lies:
Ol. 139. 1—148. 2 statt 1118. 2.

2152. lies: . . . 140. . . . Cleon Cadmo (innotuit) . . . Cratinus u. s. w.

2353. füge bei:

(Vgl. Cass. Dio LIII. 22. 3. . . . *ὁ Αὔγουστος καὶ ἀνδριάντας τινὰς ἑαυτοῦ ἀργυροῦς πρός τε τῶν φίλων καὶ πρὸς δήμων τινῶν γεγονότας ἐς νόμισμα κατέκοψε κτλ.*)

Ausserdem sind aus Versehen die Nummern 2347 und 2362 übersprungen worden.

Alphabetisches Verzeichniss der Künstler.

(*B.* bedeutet Bildhauer, *M.* Maler, *Mos.* Mosaikmaler, *T.* Toreut. Sämmtliche griechische Künstlernamen sind in ihrer griechischen Form gegeben.)

B.

C.

D.

E.

L.

M.

N.

O.

P.

R.

S.



Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.